

08. 07. 78



B 2

# Monatlicher Witterungsbericht

Monatl. W. Herabg.

für das Gebiet  
der Deutschen Demokratischen Republik

11. 1. 13  
81.614

f. 081614  
321 1978 28

## 1978

13

13

### 32. Jahrgang

13

Herausgegeben vom  
Meteorologischen Dienst der DDR  
Hauptamt für Klimatologie Potsdam

I A 10

# Inhalt

## Text

- Allgemeiner Witterungscharakter
- Wetterablauf
- Witterungselemente
- Verhältnisse in der freien Atmosphäre
- Witterung und Pflanzenentwicklung
- Im Februar-, Mai-, August- und Novemberbericht:  
Kurze Charakteristik des Winters 1977/78 bzw. des Frühjahrs bzw. des Sommers bzw. des Herbstes 1978
- Im Januarbericht:  
Erläuterungen zum meteorologischen, aerologischen und landwirtschaftlichen Teil des Monatlichen Witterungsberichtes

## Tabellen

- Tagessummen der Global- und Himmelsstrahlung in Potsdam
- Wetterübersicht für das Gebiet der DDR
- Beobachtungsergebnisse aus dem Gebiet der DDR
- Tageswerte der Lufttemperatur
- Tägliche Niederschlagshöhen
- Tägliche Schneedeckenhöhen
- Tagesmittel der Erdbodentemperatur,  
Monatswerte der Erdbodentemperatur
- Phänologische Beobachtungsergebnisse aus dem Gebiet der DDR
- Aerologische Übersicht

## Graphische Darstellungen

- Verlauf von Luftdruck, Lufttemperatur, Niederschlag und Sonnenschein in Arkona, Potsdam und Erfurt-Bindersleben
- Häufigkeit der einzelnen Windrichtungen in Potsdam
- Temperaturverlauf im Erdboden in Magdeburg, Wittenberg, Schwerin und Erfurt-Bindersleben

## Karten

- Verteilung der Lufttemperatur, Monatsmittel °C
- Verteilung der Lufttemperatur, Abweichung des Monatsmittels vom Normalwert K
- Verteilung der Niederschläge, Monatssumme in mm
- Verteilung der Niederschläge, Monatssumme in % des Normalwertes
- In der Jahreszusammenfassung sind zusätzlich enthalten:  
Verteilung der Jahressumme der Sonnenscheindauer in Stunden

- Zahl der Frosttage
- Zahl der Sommertage
- Zahl der Tage mit  $\geq 0,1$  mm Niederschlag
- Zahl der Tage mit Schneefall
- Karten ausgewählter phänologischer Phasen

## Bearbeiter

### Meteorologischer Teil:

Dr. Marx, Dipl.-Met. U. Veit, Hauptamt für Klimatologie

### Aerologischer Teil:

Dipl.-Met. Wedler, Zentralstelle des Radiosondendienstes

### Phänologischer und landwirtschaftlicher Teil:

Dr. Krumbiegel, Dipl.-Met. Melzer, Zentrale Wetterdienststelle

Anmerkung: Berichtigung zum Dezember 1978

S. 5 % der astr. mögl. 15 statt —  
% der normalen 81 statt —

Berichtigung zur Jahreszusammenfassung 1978

S. 2 des Kartenanhangs  
Häufigkeit der einzelnen Windrichtungen in % in Potsdam Jahr 1978

Windstille  $\frac{2,4}{(0,7)}$  statt leer

Globalstrahlung 1978

Station		See- höhe m	Vegetationsabschnitt			Globalstrahlung ly		Zahl der Tage mit					
			Anfang	Ende	Andauer in Tagen	Summe	Mittl. Tages- summe	≤200 ly		201-500 ly		>500 ly	
								Zahl	Anteil %	Zahl	Anteil %	Zahl	Anteil %
Vor- frühling	Heiligendamm .....	21	27. 2.	11. 4.	44	8 901	202	25	57	19	43	0	0
	Potsdam .....	81	25. 2.	26. 3.	30	5 256	175	21	70	9	30	0	0
	Wahnsdorf .....	246	3. 3.	29. 3.	27	4 891	181	15	56	12	44	0	0
	Weimar .....	264	1. 3.	26. 3.	26	4 635	178	18	69	8	31	0	0
Erst- frühling	Heiligendamm .....	21	12. 4.	8. 6.	58	26 599	459	6	10	26	45	26	45
	Potsdam .....	81	27. 3.	8. 5.	43	14 043	327	8	19	32	74	3	7
	Wahnsdorf .....	246	30. 3.	20. 5.	52	16 551	318	8	15	43	83	1	2
	Weimar .....	264	27. 3.	22. 5.	57	16 071	282	14	25	43	75	0	0
Voll- frühling	Heiligendamm .....	21	9. 6.	14. 6.	6	2 517	420	0	0	5	83	1	17
	Potsdam .....	81	9. 5.	29. 5.	21	8 444	402	2	9	13	62	6	29
	Wahnsdorf .....	246	21. 5.	8. 6.	19	8 962	472	0	0	9	47	10	53
	Weimar .....	264	23. 5.	23. 6.	32	13 103	409	3	9	21	66	8	25
Früh- sommer	Heiligendamm .....	21	15. 6.	17. 7.	33	14 864	450	2	6	20	61	11	33
	Potsdam .....	81	30. 5.	26. 6.	28	13 171	470	0	0	16	57	12	43
	Wahnsdorf .....	246	9. 6.	8. 7.	30	11 112	370	3	10	22	73	5	17
	Weimar .....	264	24. 6.	14. 7.	21	7 175	342	1	5	18	86	2	9
Hoch- sommer	Heiligendamm .....	21	18. 7.	20. 8.	34	14 230	419	1	3	24	71	9	26
	Potsdam .....	81	27. 6.	24. 7.	28	10 424	372	2	7	22	79	4	14
	Wahnsdorf .....	246	9. 7.	7. 8.	30	11 811	394	3	10	19	63	8	27
	Weimar .....	264	15. 7.	4. 8.	21	8 093	385	1	5	19	90	1	5
Spät- sommer	Heiligendamm .....	21	21. 8.	8. 9.	19	6 500	342	3	16	14	74	2	10
	Potsdam .....	81	25. 7.	22. 8.	29	11 403	393	3	10	18	62	8	28
	Wahnsdorf .....	246	8. 8.	31. 8.	24	6 763	282	7	29	16	67	1	4
	Weimar .....	264	5. 8.	30. 8.	26	7 363	283	7	27	19	73	0	0
Früh- herbst	Heiligendamm .....	21	9. 9.	28. 9.	20	3 480	174	12	60	8	40	0	0
	Potsdam .....	81	23. 8.	20. 9.	29	6 796	234	12	41	17	59	0	0
	Wahnsdorf .....	246	1. 9.	25. 9.	25	4 946	198	12	48	13	52	0	0
	Weimar .....	264	31. 8.	25. 9.	26	4 946	190	15	58	11	42	0	0
Voll- herbst	Heiligendamm .....	21	29. 9.	22. 10.	24	3 469	145	17	71	7	29	0	0
	Potsdam .....	81	21. 9.	3. 10.	13	1 698	131	11	85	2	15	0	0
	Wahnsdorf .....	246	26. 9.	13. 10.	18	2 902	161	12	67	6	33	0	0
	Weimar .....	264	26. 9.	16. 10.	21	3 586	171	13	62	8	38	0	0

# Monatlicher Witterungsbericht

für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik

Bibliothek  
des  
Deutschen Wetterdienstes  
Offenbach/M.

- Beilage zum Täglichen Wetterbericht -

Herausgegeben vom Meteorologischen Dienst der DDR

Hauptamt für Klimatologie in Potsdam

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Bezugspreis vierteljährlich 1,95 M. Einzelverkaufspreis 0,65 M. Zu beziehen durch den Postzeitungsvertrieb.

32. Jahrgang

Januar 1978

Nummer 1

## Allgemeiner Witterungscharakter

**Der Januar war allgemein zu warm und in den südlichen und mittleren Bezirken zu trocken.**

Im Januar stellte sich am Boden und in der Höhe vorwiegend eine westliche bis nordwestliche oder südliche Luftströmung ein, die hervorgerufen wurde durch tiefen Luftdruck im Gebiet Island-Nordskandinavien und hohem Luftdruck, der sich im Mittel von den Azoren über den Alpenraum nach Südosteuropa erstreckte. Dabei lagen die Tagesmitteltemperaturen an etwa zwei Drittel aller Tage 1 bis 3 K über dem Normalwert, und es wurden in der 1. und 3. Dekade an einzelnen Tagen positive Abweichungen bis zu 5 K erreicht. Negative Abweichungen traten nur an 4 Tagen auf. Der Januar fiel daher als Ganzes um 1 bis 2 K zu warm aus. Die Zahl der Frosttage entsprach mit gebietsweisen Ausnahmen den Normalwerten, die Zahl der Eis-tage war jedoch erheblich geringer als normal.

Tiefdruckgebiete und deren Ausläufer verursachten an ca. zwei Drittel aller Tage Niederschläge, die im Tiefland vorwiegend, im Bergland allgemein als Schnee fielen. Sie waren besonders im südlichen Tiefland wenig ergiebig (30 bis 50 % der normalen Monatssumme). Im Bergland oberhalb 500 m lag den ganzen Januar eine geschlossene Schneedecke. Im Tiefland bildete sich meist nur stundenweise eine Schneedecke aus.

Meridionale Strömungsanordnungen überwogen bei weitem.

Wetterschäden wurden am 3./4. durch stürmischen Wind hervorgerufen (Schäden an Gebäuden, Freileitungen usw.). Des weiteren traten Verkehrsbehinderungen vor allem im Bergland durch Schneeverwehungen, Schnee- und Eisglätte sowie zeit- und gebietsweise durch Nebel auf.

## Wetterablauf

Vom 1. bis 3. lagen die Temperaturen bei Luftzufuhr aus westlichen Richtungen bis zu 5 K über dem Normalen. Starke Bewölkung überwog und es fiel verbreitet Niederschlag, im Bergland und zeitweise im Tiefland als Schnee. Am 1. trat vereinzelt Nebel und am 3. gebietsweise Sturm auf.

Mit nordwestlicher Luftzufuhr sanken die Temperaturen am 4. rasch ab und erreichten am 5. die tiefsten Werte des Monats mit einer negativen Abweichung von 4 K. Es war meist wolkig, teils heiter. Es fielen Schneeschauer. Am 4. trat noch örtlich Sturm auf. Nach dem Durchzug eines kräftigen Tiefausläufers am 6. waren die Temperaturen etwas übernormal. Bei bedecktem Himmel fiel verbreitet Niederschlag, meist als Schnee. Nebel trat gebietsweise auf. Vom 4. bis 6. lag in weiten Teilen des Tieflandes eine dünne Schneedecke.

Vom 7. bis 9. beeinflussten im Bereich einer Hochdruckbrücke über Mitteleuropa weiterhin milde Luftmassen das Gebiet der DDR. Die Temperaturen waren am 7. leicht übernormal, am 8./9. normal. Es war bedeckt, im Süden klarte es nachts zeitweise auf. Am 9. und 10. führte ein Tiefausläufer zu meist geringfügigem Niederschlag. Im Tiefland taute die Schneedecke am 7. ab.

Bei südwestlicher Luftströmung waren die Temperaturen am 11./12. leicht übernormal. Bei meist bedecktem Himmel fiel gebietsweise etwas Regen mit Schnee vermischt.

Eine Hochdruckbrücke über Mitteleuropa beeinflusste vom 13. bis 15. erneut die DDR. Die Temperaturen lagen am 13./14. etwas über, am 15. nahe den langjährigen Durchschnittswerten. Es war bedeckt, am 15. heiterte es auf. Am 13./14. fiel geringer Sprühregen. Im Süden wurde verbreitet, im Norden örtlich Nebel beobachtet.

Am 16. und 17. waren die Temperaturen bei südlicher Luftströmung um normal. Es war wolkenlos, nachts örtlich wolkig bis bedeckt und niederschlagsfrei. Nebel bildete sich vereinzelt.

Bei südöstlicher Luftströmung lagen die Temperaturen vom 18. bis 20. etwas über den Normalwerten, am 21. und 22. entsprachen sie diesen. Es war bedeckt, nur vereinzelt traten kurze Aufheiterungen auf. Am 18. fiel verbreitet, am 21./22. strichweise leichter Schnee oder Sprühregen. Eine dünne Schneedecke bildete sich im Tiefland nur gebietsweise aus. Vereinzelt trat Nebel auf.

Vom 24. bis 27. wurde mit westlichen Winden milde Meeresluft herangeführt, in der die Temperaturen bis zu 4 K über die Normalwerte anstiegen. Es war meist bedeckt und es traten nur vereinzelt Aufheiterungen auf. Am 24. fiel verbreitet Schnee, der in Regen überging. Die dünne Schneedecke im Tiefland schmolz. Vom 25. bis 27. fielen schauerartige Niederschläge, teils als Schnee. Ab 26. lag im Tiefland wieder vereinzelt eine dünne Schneedecke. Am 24. wurde vereinzelt Nebel beobachtet.

Vom 29. bis 31. verursachte ein Trog über Mitteleuropa die weitere Zufuhr milder Luftmassen. Die Temperaturen lagen etwas über den Normalwerten. Es war bedeckt mit kurzen Aufheiterungen. Niederschlag fiel weiterhin vorwiegend als Schauer, teils mit Schnee vermischt, am 29. vereinzelt ergiebig. Am 29./30. trat im Norden verbreitet, vom 29. bis 31. im Süden örtlich Nebel auf. Eine dünne Schneedecke war im Tiefland nur stellenweise vorhanden.

## Witterungselemente

Die Monatshöchsttemperatur stellte sich im Norden überwiegend am 2., im Süden meist am 24., strichweise am 17., örtlich an einem anderen Tag des Berichtsmonats ein. Sie betrug im Tiefland 5 bis 7 °C, im Mittelgebirgsvorland 3 bis 5 °C vereinzelt 7 bis 9 °C. Im hohen Bergland wurden 1 bis 3 °C erreicht. Damit lag sie verbreitet um 1 bis 3 K unter, im Vorland des Thüringer Waldes und des Erzgebirges um 4 bis 5 K unter dem Normalwert.

Die Monatstiefsttemperatur stellte sich verbreitet am 5. oder 6., vereinzelt am 21., 22. oder 23. ein. Sie betrug an der Küste -3 bis -5 °C, im Binnentiefeland verbreitet -5 bis -8 °C, im oberen Bergland und vereinzelt im Tiefland -9 bis -14 °C. Damit lag sie im Tiefland verbreitet um 3 bis 8 K, im Bergland meist um 1 oder 2 K über dem vieljährigen Durchschnitt des Januarwertes.

Die Zahl der Frosttage (Minimum unter 0,0 °C) betrug verbreitet 18 bis 23, an der Küste örtlich 12 bis 17 und im Bergland 24 bis 31. Das sind im Norden und Osten gebietsweise 1 bis 5 weniger, sonst 1 bis 5 mehr als normal. Von diesen Frosttagen waren im Tief- und Hügelland verbreitet 1 bis 7, im Bergland je nach Höhenlage 8 bis 30 zugleich Eis-tage (Maximum unter 0,0 °C). Das sind im Tiefland im großen und ganzen 5 bis 9 weniger, in den Kammlagen 4 bis 6 mehr als normal.

Die Zahl der Tage mit meßbarem Niederschlag (07 Uhr bis 07 Uhr mind. 0,1 mm, Schnee vor der Messung geschmolzen) belief sich im Norden und verbreitet im Bergland auf 16 bis 20 (Brocken 29, Zinnwald 30) sowie im südlichen Tiefland auf 11 bis 15. Das sind im Norden und örtlich im Gebirge 1 bis 3 mehr, sonst 1 bis 5 weniger als normal. Von diesen Niederschlagstagen waren im Tiefland und im Mittelgebirgsvorland 9 bis 15 (Berlin 7) und im oberen Bergland 16 bis 22 zugleich Tage mit Schneefall. Ihre Zahl lag damit verbreitet 1 bis 6 (Greifswald 8) über, vereinzelt 1 Tag unter dem vieljährigen Durchschnitt.

T A 10

Gewitter wurden im Norden gebietsweise an 1 Tag beobachtet. Gewitter treten im Januar normalerweise etwa alle 5 bis 10 Jahre einmal auf.

Das Monatsmittel der relativen Luftfeuchte betrug verbreitet 80 bis 90%, im mittleren und hohen Bergland 90 bis 98%. Damit lag es verbreitet 1 bis 4% über dem Normalwert. Das Monatsminimum (13 Uhr) stellte sich vielerorts im Norden am 16., im Süden am 28., strichweise auch am 3., 4., 5. oder 15. ein. Es lag verbreitet zwischen 50 und 75%, in den Kammlagen des Thüringer Waldes und des Erzgebirges zwischen 75 und 87% (Brocken 24%).

Der mittlere Bedeckungsgrad lag mit 6 bis 7,5 Achteln bis zu 1 Achtel über dem Normalwert. Nebel trat in nennenswerter Verbreitung vom 6. und 8. und am 14., im Norden am 9. und 30., im Süden am 13., 15., 18. oder 21. und gebietsweise auch an einem anderen Tag des Berichtsmonats auf. Im allgemeinen ergaben sich 2 bis 14, im Bergland 15 bis 30 Nebeltage.

Die monatliche Sonnenscheindauer betrug im Tiefland verbreitet 30 bis 40 Stunden, in den Leegebieten der Mittelgebirge 40 bis 55 Stunden sowie im Nordosten und im hohen Bergland 20 bis 30 Stunden. Das sind allgemein 50 bis 80% (Wernigerode 102%) der normalen Sonnenscheindauer.

Die mittlere Tagessumme der Globalstrahlung betrug in Potsdam 44 ly (cal/cm<sup>2</sup>) gegenüber 52 ly im vieljährigen Durchschnitt. Für die einzelnen Tage ergaben sich folgende Tagessummen der Global- und Himmelsstrahlung.

Datum	Globalstrahlung	Himmelsstrahlung	Datum	Globalstrahlung	Himmelsstrahlung
1.	58	51	17.	91	50
2.	18	18	18.	16	16
3.	17	17	19.	78	59
4.	52	34	20.	59	58
5.	77	39	21.	22	22
6.	5	5	22.	12	12
7.	17	17	23.	27	27
8.	30	30	24.	30	30
9.	6	6	25.	23	23
10.	41	38	26.	33	33
11.	40	40	27.	91	54
12.	45	43	28.	81	62
13.	18	18	29.	31	31
14.	12	12	30.	97	65
15.	78	44	31.	69	62
16.	85	46			
			Summe	1359	1062

In Potsdam traten Winde aus Südwest, West, Süd und Südost am häufigsten auf. Die Häufigkeit der Südwest- und Südostwinde war deutlich übernormal, die Häufigkeit der Ost- und Westwinde deutlich unternormal; Nordostwind trat überhaupt nicht auf. Sturm (mind. 8 Beaufort) trat nur vereinzelt auf, und zwar an 1 bis 4 Tagen (Fichtelberg 10, Arkona 13, Brocken 22).

## Verhältnisse in der freien Atmosphäre

Im Monat Januar waren die untere Troposphäre zu warm, die obere Troposphäre und untere Stratosphäre merklich zu kalt. Die Feuchteverhältnisse entsprachen etwa den Normalwerten.

Die Monatshöchsttemperaturen wurden in der Troposphäre meist in der Zeit vom 14. bis 16., wiederholt auch um den 7. registriert. An der Tropopause und in der unteren Stratosphäre häuften sich die Eintrittsdaten um den 4., 20. und 25., wobei die Temperaturmaxima der Tropopause zwischen -53,0 °C (Greifswald) und -46,0 °C (Meiningen) lagen.

Der Eintritt der Monatstiefsttemperaturen erfolgte in der unteren und mittleren Troposphäre bei einer zyklonalen Nordwestlage fast ausnahmslos am 4./5., in der oberen Troposphäre und unteren Stratosphäre vornehmlich am 28./29., z. T. auch am 15. Die Temperaturminima der Tropopause lagen zwischen -75,5 °C (Wahnsdorf) und -78,0 °C (Greifswald).

Die absoluten Januar-Temperaturmaxima wurden nicht erreicht, dagegen wurden die absoluten Januar-Temperaturminima über Greifswald im 200-mbar-Niveau um 1,0 K, über Lindenberg im 300-mbar-Niveau um 0,8 K und im 100-mbar-Niveau um 0,9 K unterschritten.

Die Monatsmitteltemperaturen lagen in der unteren Troposphäre im Durchschnitt 1,1 K über, in der oberen Troposphäre und unteren Stratosphäre im Durchschnitt 1,5 K unter den Normalwerten.

Die mittleren relativen Luftfeuchten entsprachen etwa den vieljährigen Mittelwerten.

Die mittleren Höhen der Hauptisobarflächen lagen ausschließlich unter den Normalwerten. In der Troposphäre betrug die Anomalie im Mittel 26 gpm, bis zum 100-mbar-Niveau wuchsen sie auf durchschnittlich 105 gpm an.

Die mittlere Höhe der Tropopause lag im Durchschnitt 132 gpm, die mittlere Höhe der Nullgradgrenze im Durchschnitt 207 gpm über dem vieljährigen Mittelwert.

Die 27-jährigen Januar-Höhenextremwerte wurden im allgemeinen nicht erreicht, jedoch wurde das bisherige Januar-Höhenminimum im 100-mbar-Niveau über Lindenberg um 39 gpm unterschritten.

## Witterung und Pflanzenentwicklung

Die meisten Tage des Monats Januar wiesen übernormale Lufttemperaturen auf. Am Anfang der ersten beiden Dekaden und ab 24. in der südlichen Hälfte überschritten die Tagesmitteltemperaturen die Norm um mehr als 2 K. Fröste unter -5 °C in Erdbodennähe wurden nur am 5. und 6. sowie vom 16. bis 21. gemessen. Ergiebige Niederschläge fielen verbreitet am 3. und vom 24. bis zum 27. Während im Bergland während des gesamten Monats Schnee lag, bildete sich im Tiefland nur zeitweise eine dünne Schneedecke aus. Die Sonnenscheindauer lag mit Ausnahme der zweiten Dekade unter der Norm.

Infolge der anhaltend übernormalen Lufttemperaturen bestand keine absolute Vegetationsruhe. Die geringe Einstrahlung, häufige Nachtfröste und tagsüber nur leichter Temperaturanstieg lösten bei den landwirtschaftlichen Fruchtarten keine Wachstumsvorgänge aus. Die Witterungsbedingungen führten nicht zu einer Erhöhung der Frostwiderstandsfähigkeit der Winterseedsaaten.

Die Bodentemperaturen gingen zunächst stark zurück und erreichten in der Krume Werte um 1 °C, im Unterboden um 4 °C. In der zweiten und dritten Dekade herrschten mit 0 °C in der Krume und 3 °C im Unterboden gleichbleibende Temperaturbedingungen. Die genannten Werte entsprachen weitgehend dem vieljährigen Mittel. Nachdem der Boden bis Monatsmitte vor allem in der nördlichen Hälfte überwiegend frostfrei blieb, traten in der zweiten Monathälfte Frosttiefen zwischen 5 und 20 cm, im Südosten bis 25 cm auf. Ab 25. kam es im mittleren und nördlichen Tiefland vielfach zur Frostauflösung im Boden. In der ersten Monathälfte und ab 25. kam es häufig zu Wechselfrösten, die in Verbindung mit der vielfach geringen Niederschlags-tätigkeit das Bodengefüge positiv beeinflusst haben dürften.

Ab Monatsmitte streckten Haselnußsträucher im mittleren und südlichen Tiefland die Blütenstände. An günstigen Standorten wurde auch das Stäuben beobachtet. Die Blattspitzen der Frühblüher kamen zum Vorschein. Zur Durchführung von Feldarbeiten bestanden durchweg ungünstige Bedingungen. Soweit die Befahrbarkeit der Flächen es erlaubte, wurde organischer Dünger ausgebracht und die Zuckerrübenrodung auf Restflächen abgeschlossen. Die Pflege der Obstgehölze wurde fortgesetzt.

## Bodenwassergehalt im Monatsverlauf, mm

Der Bodenfeuchtegehalt änderte sich nur wenig. In den Gebieten, in denen während der letzten Dekade höhere Niederschlagsmengen erreicht wurden, kam es zu einer Zunahme um 10 bis 15 mm.

### Oberschicht (0 bis 50 cm Tiefe)

Datum	leichter	mittlerer	schwerer Boden
10.	80 bis 105	115 bis 155	145 bis 160
20.	70 bis 100	110 bis 160	150 bis 155
31.	85 bis 100	120 bis 160	150 bis 160

### Unterschicht (51 bis 100 cm Tiefe)

Datum	leichter	mittlerer	schwerer Boden
10.	45 bis 100	125 bis 145	100 bis 160
20.	40 bis 95	120 bis 145	100 bis 160
31.	45 bis 110	120 bis 155	105 bis 165

## Erläuterungen

Die Grundlage des Berichtes bilden die Messungen und Beobachtungen im Netz der Meteorologischen Stationen, das aus Radiosondenaufstiegsstellen, Meteorologischen Hauptstationen mit und ohne Wettermeldedienst (hauptsächlich tätige Beobachter) sowie aus Meteorologischen Ergänzungsstationen, Niederschlagsmeßstellen und Phänologischen Meldestellen (nebenamtlich tätige Beobachter) besteht.

## Meteorologischer Teil

### Beobachtungstermine

Die Messungen und Beobachtungen werden an den Meteorologischen Hauptstationen mit Wettermeldedienst stündlich, an den Meteorologischen Hauptstationen ohne Wettermeldedienst zu den Terminen 01, 07, 13 und 19 Uhr MEZ, an den Meteorologischen Ergänzungsstationen zu den Terminen 07, 14, 21 Uhr MEZ, an den Niederschlagsmeßstellen um 07 Uhr MEZ durchgeführt.

### Instrumentenaufstellung

Die Lufttemperatur und die relative Luftfeuchte werden in 2 m Höhe über Grund gemessen. Die Höhe der Auffangfläche des Regenmessers beträgt etwa 1 m über dem Erdboden. Das Minimumthermometer in Bodennähe befindet sich 5 cm über dem Erdboden, bei Vorhandensein einer Schneedecke von mehr als 5 cm wird es auf die Schneedecke gelegt.

### Tages-, Monats- und Jahreswerte

Soweit Tagesmittel errechnet werden, erfolgt die Berechnung für die Meteorologischen Hauptstationen mit Wettermeldedienst und für diejenigen ohne Wettermeldedienst nach der Formel

$$\frac{01 + 04 + 07 + 10 + 13 + 16 + 19 + 22^h}{8}$$

bzw.

$$\frac{01 + 07 + 13 + 19^h}{4}$$

An den Meteorologischen Ergänzungsstationen wird das Tagesmittel der Lufttemperatur nach der Formel

$$\frac{07 + 14 + 2 \times 21^h}{4}$$

berechnet, die Tagesmittel aller übrigen Elemente sind das arithmetische Mittel aus den Terminwerten. Die Monatsmittel werden als arithmetisches Mittel aus den Tagesmitteln und die Jahresmittel als arithmetisches Mittel aus den Monatsmitteln berechnet.

Die Tageshöchst- und Tagestiefstwerte beziehen sich bei Meteorologischen Hauptstationen auf die Zeit von 19 Uhr des Vortages bis 19 Uhr des angegebenen Tages. Bei Meteorologischen Ergänzungsstationen umfaßt der Bezugszeitraum die Zeit von 21 Uhr des Vortages bis 21 Uhr des angegebenen Tages. Die Tiefstwerte in Bodennähe (5 cm über Grund) beziehen sich bei Meteorologischen Hauptstationen auf die Zeit von 19 Uhr bzw. bei Meteorologischen Ergänzungsstationen im allgemeinen auf die Zeit von 21 Uhr des Vortages bis 07 Uhr des angegebenen Tages.

Die Tagessumme des Niederschlages ist die Summe aller von 07 Uhr des angegebenen bis 07 Uhr des Folgetages gefallenen Niederschläge. Die Monatssumme des Niederschlages enthält alle von 07 Uhr des ersten Tages des Berichtmonats bis 07 Uhr des ersten Tages des Folgemonats gefallenen Niederschläge. Fester Niederschlag (Schnee, Graupel, Hagel usw.) wird vor der Messung geschmolzen. 1 mm Niederschlag entspricht einer Wassermenge von 1 l/m<sup>2</sup>. Die Mengenangabe 0,0 besagt, daß zwar Niederschlag gefallen ist, die Menge aber unmeßbar gering war (weniger als 0,05 mm). Tage mit Schneefall sind Tage, an denen eine Tagessumme des Niederschlages von mindestens 0,1 mm ganz oder teilweise von Schnee herrührt. Tage mit Schneedecke sind Tage, an denen zum 07-Uhr-Termin eine geschlossene oder durchbrochene Schneedecke von mindestens 1 cm Höhe vorhanden ist. Die Zahl der Eistage (Tageshöchsttemperatur unter 0,0 °C) ist definitionsgemäß mit in der Zahl der Frosttage (Tagestiefsttemperatur unter 0,0 °C) enthalten, ebenso wie die Zahl der heißen Tage (Tageshöchsttemperatur 30,0 °C oder höher) in der Zahl der Sommertage (Tageshöchsttemperatur 25,0 °C und höher) sowie die Zahl der Tage mit 10,0 mm oder mehr Niederschlag in der Zahl der Tage mit merklichem Niederschlag (mind. 1,0 mm) und diese wiederum in der Zahl der Tage mit meßbarem Niederschlag (mind. 0,1 mm).

Die Tagessummen der Global- und Himmelsstrahlung werden in „langley“, Kurzzeichen ly, angegeben. Es ist 1 langley = 1 Kalorie/Quadratcentimeter (1 ly = 1 cal/cm<sup>2</sup>).

Ein waagerechter Strich (—) in den Tabellen bedeutet, daß Beobachtungen bzw. Messungen nicht durchgeführt wurden. Ein Punkt (.) gibt an, daß zwar Messungen durchgeführt wurden, das Ereignis aber nicht eingetreten ist.

### Normalwerte

Die Normalwerte sind vieljährige Durchschnittswerte (arithmetisches Mittel) der jeweiligen Größe. Sie beziehen sich bei allen Klimadaten auf den Zeitraum 1901 bis 1950, beim Sonnen-

schein z. T. auf den Zeitraum 1951 bis 1970. Die Normalwerte sind, soweit erschienen, veröffentlicht in:

Klimatologische Normalwerte für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik (1901 bis 1950). 1. Lieferung (Lufttemperatur), 2. Lieferung (Niederschlag) und 3. Lieferung (Lufttemperatur, Niederschlag, weitere Parameter), Akademie-Verlag, Berlin 1955, 1961 und 1978.

## Aerologischer Teil

### Beobachtungstermine

Die aerologischen Beobachtungstermine sind 01, 07, 13 und 19 Uhr MEZ. Radiosondenaufstiege in Verbindung mit Höhenwindmessungen werden an der Radiosondenaufstiegsstelle (RSA) Lindenberg täglich um 01, 07, 13 und 19 Uhr MEZ, an der RSA Greifswald und Meiningen um 01, 07 und 13 Uhr MEZ sowie an der RSA Wahnsdorf um 07 Uhr und 13 Uhr MEZ durchgeführt. Ferner erfolgen an den RSA Greifswald und Meiningen Höhenwindmessungen um 19 Uhr MEZ.

### Monats- und Jahreswerte

#### a) Radiosondenmessungen

Monats- und Jahresmittelwerte werden aus den 01-Uhr-Terminmessungen — für die RSA Wahnsdorf aus den 13-Uhr-Terminmessungen — als arithmetisches Mittel berechnet. Für die Ermittlung der Monats- und Jahrestremwerte werden alle durchgeführten Radiosondenmessungen herangezogen. Monatsmittel- und Monatstremwerte werden nur angegeben, wenn Meßwerte an mindestens 10 Tagen des Monats vorliegen und keine Periode von 5 aufeinanderfolgenden Tagen ohne Meßwerte vorhanden ist. Angaben über die niedrigste Höhe und den höchsten Druck für die Nullgradgrenze<sup>1)</sup> entfallen, wenn während eines Monats mindestens einmal in Starthöhe eine Temperatur unter 0 °C und in allen darüberliegenden Schichten eine Temperatur von 0 °C oder darunter gemessen wurde.

#### b) Höhenwindmessungen

Für die Berechnung der mittleren Windvektoren werden die Meßergebnisse aller Höhenwindmessungen verwendet. Mittlere Windvektoren werden nur angegeben, wenn Meßwerte an mindestens 20 Tagen des Monats vorliegen und keine Periode von 5 aufeinanderfolgenden Tagen ohne Meßwerte vorhanden ist.

### Tabelle

In Spalte (0) sind die RSA mit ihren Kennziffern und den Starthöhen über NN eingetragen. Spalte (1) enthält die Hauptisobarflächen, auf die sich die Werte der Spalten (2) bis (13) beziehen: (2) mittlere Höhe in geopotentiellen Metern<sup>2)</sup>, (3) mittlere Temperatur, (4) Monatshöchsttemperatur, (5) das dazugehörige Eintrittsdatum, (6) Monatstiefsttemperatur, (7) das dazugehörige Eintrittsdatum, (8) mittlere spezifische Luftfeuchte, (9) mittlere relative Luftfeuchte und (10) Anzahl der für diese Ergebnisse zur Verfügung stehenden Einzelmessungen. Wenn für einen Wert der Spalten (2), (8) und (9) weniger Einzelmessungen vorhanden sind, als in Spalte (10) angegeben, wird dieser Wert mit einem + versehen. Spalte (11) enthält die Richtung, (12) die Geschwindigkeit des mittleren Windvektors und Spalte (13) die Anzahl der für diese Ergebnisse zur Verfügung stehenden Einzelmessungen.

Die Spalten (15) bis (20) enthalten Angaben über die in Spalte (14) angeführten Grenzflächen: (15) mittlere Höhe, mittlerer Druck, mittlere Temperatur der Tropopause und mittlere Höhe, mittlerer Druck der Nullgradgrenze, (16) Höhenmaximum, Druck- und Temperaturminimum der Tropopause, Höhenmaximum und Druckminimum der Nullgradgrenze, (17) die dazugehörigen Eintrittsdaten, (18) Höhenminimum, Druck- und Temperaturmaximum der Tropopause, Höhenminimum und Druckmaximum der Nullgradgrenze, (19) die dazugehörigen Eintrittsdaten, (20) die Anzahl der für diese Ergebnisse zur Verfügung stehenden Einzelwerte.

### Normalwerte

Die für den jeweiligen Monat angegebenen Anomalien beziehen sich auf 20jährige Mittelwerte (1951 bis 1970) und auf die absoluten Extremwerte des Zeitraumes 1951 bis 1977 der RSA Greifswald und Lindenberg. Für die RSA Wahnsdorf und Meiningen werden nur aktuelle Mittel- und Extremwerte mitgeteilt.

<sup>1)</sup> Als Nullgradgrenze wird der oberste Schnittpunkt der Temperaturkurve mit der Nullgrad-Isotherme angegeben.

<sup>2)</sup> In der Aerologie werden alle Höhen in „geopotentiellen Metern (gpm)“ angegeben. Unter mittleren Schwerebedingungen stimmen diese Höhenangaben zahlenmäßig mit den metrischen Höhenangaben überein.

## Phänologischer und landwirtschaftlicher Teil

### Erdbodentemperatur

Die Tagesmittel in 5, 10, 20 und 50 cm Tiefe sind arithmetische Mittel aus acht bzw. vier Terminablesungen. Die Temperatur in 100 cm Tiefe wird nur zum Mittagstermin (13 Uhr MEZ) gemessen.

### Wassergehalt des Bodens

Bodenfeuchtemessungen bis 100 cm Tiefe werden mit der Neutronen-sonde von März bis Oktober am letzten Tag jeder Halbd-ekade und von November bis Februar am letzten Tag jeder Dekade durchgeführt. Die Angabe erfolgt in Volumenprozenten Wasser (entspr. mm oder  $l/m^2$ ). Als „Oberschicht“ wird die Schicht von 0 bis 50 cm, als „Unterschicht“ die Schicht von 51 bis 100 cm Tiefe verstanden. Feldkapazität ist der maximale Wassergehalt des Bodens, bei dem keine Wasserbewegung unter dem Einfluß der Schwerkraft stattfindet. Welkepunkt ist der Wassergehalt des Bodens, bei dem die Pflanzen kein Wasser mehr aufnehmen können. Aus der Differenz zwischen Feldkapazität und Welkepunkt ergibt sich die nutzbare Wasserkapazität des Bodens.

### Normalwerte

Die Normalwerte der Erdbodentemperatur beziehen sich meist auf den Zeitraum seit 1948 bis 1970, die Normalwerte der phänologischen Daten auf den Zeitraum 1947 bis 1966.

### Karten und Tabellen

Aus arbeitstechnischen Gründen werden den einzelnen Monatsberichten keine phänologischen Karten beigelegt. Diese Karten werden insgesamt der Jahreszusammenfassung beigelegt.

Bei den „Phänologischen Jahreszeiten“ sind Anfang und Ende mit charakteristischen Werten aus der engeren Umgebung der genannten Station — kurz als „Raum“ bezeichnet — angegeben. Die klimatologischen Daten stammen von der Station selbst.

### Erläuterung zu den Tabellen

Die in Spalte 2 der Tabellen aufgeführten Zahlen bezeichnen gemäß „Verzeichnis der Gemeinden der Deutschen Demokratischen Republik“, Stand vom 30. Juni 1975, die einzelnen Bezirke der DDR:

01	Berlin, Hauptstadt der DDR	09	Bezirk Leipzig
02	Bezirk Cottbus	10	„ Magdeburg
03	„ Dresden	11	„ Neubrandenburg
04	„ Erfurt	12	„ Potsdam
05	„ Frankfurt (Oder)	13	„ Rostock
06	„ Gera	14	„ Schwerin
07	„ Halle	15	„ Suhl
08	„ Karl-Marx-Stadt		

Tag	Ch	Wetterlage	Temperatur	Bewölkung	Niederschlag	Besondere Erscheinungen	
1.	Zyklonal	Westlage	Mild	Wolkig bis bedeckt	Im Bergland Schneefall, im Tief- und Hügelland teils als Schnee, teils als Regen oder Sprühregen oder Schauer	Vereinzelte Nebel	
2.				Bedeckt			
3.				Bedeckt, nachts teils klar		Gebietsweise Sturm	
4.		Nordwestlage	Temperaturrückgang	Wolkig, teils heiter		örtlich	
5.			Zu kalt				
6.		Übergangslage	Etwas zu warm	Meist bedeckt			Gebietsweise
7.	Vorw. antizyklonal	Hochdruckbrücke über Mitteleuropa			Temperaturen um Normal	Niederschlagsfrei	Nebel
8.			Im Norden	Im Süden nachts klar		Verbreitet	
9.			bedeckt	Verbreitet Sprühregen, teils Schnee		Im Norden	
10.	Zyklonal	Übergangslage	Meist etwas zu warm	Bedeckt, nachts teils klar	Verbreitet Schnee- oder Regenschauer	Im N strichweise Gewitter	
11.		Südwestlage					Gebietsweise etwas Regen, im Bergland Schneefall
12.							
13.	Antizyklonal	Hochdruckbrücke über Mitteleuropa		Bedeckt, örtlich Aufheiterungen	Geringer Sprühregen	Im Süden verbreitet, im Norden örtlich Nebel	
14.							
15.							
16.		Südlage	Temperaturen um Normal	Wolkenlos, nachts örtlich wolkig bis bedeckt	Niederschlagsfrei		
17.							
18.	Vorw. antizyklonal	Südostlage	Etwas zu warm		Etwas Schneefall oder Sprühregen	Örtlich Nebel	
19.							Niederschlagsfrei
20.							
21.		Übergangslage	Temperaturen um Normal		Strichweise leichter Schneefall oder Sprühregen		
22.							
23.		Temperaturanstieg					
24.	Zyklonal	Südliche Westlage	Sehr mild	Bedeckt, nur vereinzelt kurze Aufheiterungen	Verbreitet Schneefall, in Regen übergehend	Bergland und gebiets- und zeitweise im Tiefland	
25.							
26.							
27.		Übergangslage			Schauerartige Niederschläge, auch im Tiefland verbreitet als Schnee, nur vereinzelt ergiebig		
28.							
29.		Trog Mitteleuropa	Mild				Im N verbreitet, im S örtlich
30.							
31.						Im Süden örtlich	

geschlossene oder durchbrochene Schneedecke









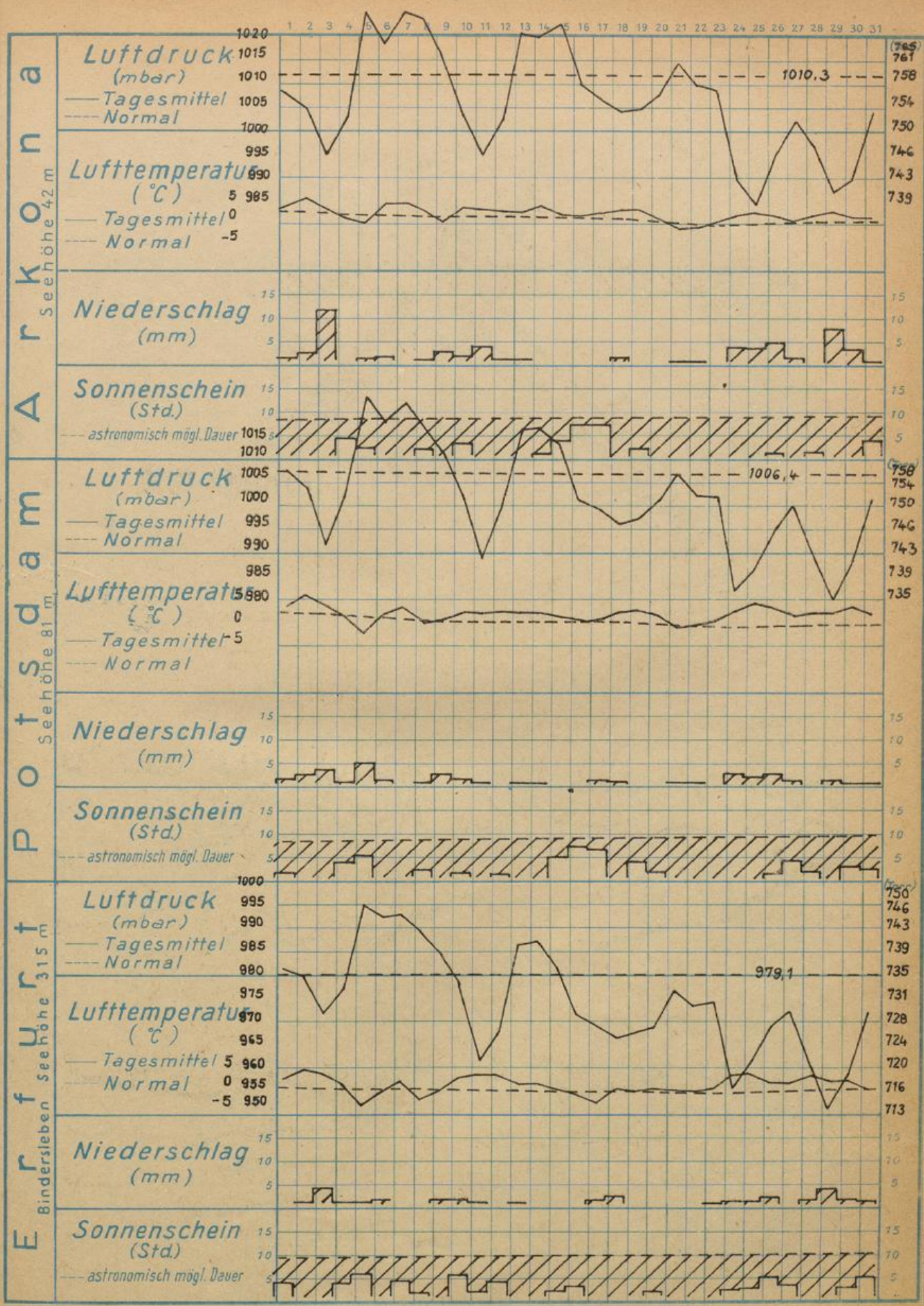
Station (Seehöhe in m)	Tiefe in cm	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
		<b>Groß Lüsewitz (34)</b>	5 10 20 50 100 <sup>1)</sup>	0,8 0,9 1,4 4,1 5,7	4,3 3,9 3,4 4,3 5,5	1,8 1,9 2,6 4,6 5,5	3,2 3,0 2,9 3,8 5,0	1,5 1,7 1,5 3,8 5,1	0,6 0,8 2,3 3,6 5,0	1,5 1,7 2,3 3,6 5,0	3,2 3,0 2,9 3,8 5,0	4,9 4,8 4,9 4,8 4,9	4,7 4,6 4,5 4,9 4,9	4,5 4,3 4,1 4,8 4,8	3,3 3,0 2,7 3,7 5,0	2,8 2,7 2,4 3,9 5,0	2,9 2,8 2,7 3,0 3,0	2,9 2,8 2,7 3,0 3,0	4,3 4,3 4,5 4,9 5,0	4,6 4,6 4,6 4,6 4,6	4,6 4,6 4,6 4,6 4,6	3,3 3,0 2,7 3,7 5,0	2,8 2,7 2,4 3,9 5,0	2,9 2,8 2,7 3,0 3,0	3,3 3,2 3,1 3,3 3,3	4,3 4,3 4,5 4,9 5,0	4,6 4,6 4,6 4,6 4,6	4,6 4,6 4,6 4,6 4,6	4,6 4,6 4,6 4,6 4,6	4,6 4,6 4,6 4,6 4,6	4,6 4,6 4,6 4,6 4,6	4,6 4,6 4,6 4,6 4,6
<b>Schwerin (59)</b>	5 10 20 50 100 <sup>1)</sup>	1,1 1,6 1,8 3,8 5,5	3,5 3,6 3,2 3,8 5,2	1,2 2,0 2,6 4,1 5,3	0,3 1,0 1,6 3,5 5,2	0,3 1,0 1,6 3,5 5,2	0,3 1,0 1,6 3,5 5,2	0,3 1,0 1,6 3,5 5,2	0,3 1,0 1,6 3,5 5,2	1,2 2,0 2,6 4,1 5,3	1,5 1,7 1,8 2,7 4,2	2,0 2,2 2,3 3,3 4,2	2,0 2,2 2,3 3,3 4,2	1,6 2,1 2,3 3,3 4,2	1,3 1,8 2,2 3,4 4,5	0,0 0,3 0,7 2,8 4,3	0,0 0,3 0,7 2,8 4,3	0,0 0,3 0,7 2,8 4,3	0,0 0,3 0,7 2,8 4,3	0,0 0,3 0,7 2,8 4,3	0,0 0,3 0,7 2,8 4,3	0,0 0,3 0,7 2,8 4,3	0,0 0,3 0,7 2,8 4,3	0,0 0,3 0,7 2,8 4,3	0,0 0,3 0,7 2,8 4,3	0,0 0,3 0,7 2,8 4,3	0,0 0,3 0,7 2,8 4,3	0,0 0,3 0,7 2,8 4,3	0,0 0,3 0,7 2,8 4,3	0,0 0,3 0,7 2,8 4,3	0,0 0,3 0,7 2,8 4,3	
<b>Boizenburg (45)</b>	5 10 20 50 100 <sup>1)</sup>	2,1 2,3 2,8 4,2 6,1	4,5 4,2 4,4 4,5 5,9	2,4 3,1 3,8 4,7 6,0	1,0 1,8 2,7 4,2 5,8	0,5 1,3 2,0 3,6 5,6	0,5 1,3 2,0 3,6 5,6	0,5 1,3 2,0 3,6 5,6	0,5 1,3 2,0 3,6 5,6	2,7 3,2 3,4 3,7 4,8	2,7 3,2 3,4 3,7 4,8	2,7 3,2 3,4 3,7 4,8	2,7 3,2 3,4 3,7 4,8	2,7 3,2 3,4 3,7 4,8	2,7 3,2 3,4 3,7 4,8	0,4 0,9 1,0 1,7 2,7	0,4 0,9 1,0 1,7 2,7	0,4 0,9 1,0 1,7 2,7	0,4 0,9 1,0 1,7 2,7	0,4 0,9 1,0 1,7 2,7	0,4 0,9 1,0 1,7 2,7	0,4 0,9 1,0 1,7 2,7	0,4 0,9 1,0 1,7 2,7	0,4 0,9 1,0 1,7 2,7	0,4 0,9 1,0 1,7 2,7	0,4 0,9 1,0 1,7 2,7	0,4 0,9 1,0 1,7 2,7	0,4 0,9 1,0 1,7 2,7	0,4 0,9 1,0 1,7 2,7	0,4 0,9 1,0 1,7 2,7		
<b>Neubranden- burg (81)</b>	5 10 20 50 100 <sup>1)</sup>	0,5 0,5 1,4 3,3 4,8	3,3 3,3 3,0 3,3 4,6	1,3 1,4 2,4 3,6 4,8	0,2 0,3 1,4 3,3 4,6	0,2 0,3 1,4 3,3 4,6	0,2 0,3 1,4 3,3 4,6	0,2 0,3 1,4 3,3 4,6	0,2 0,3 1,4 3,3 4,6	0,9 1,0 1,4 2,2 3,7	0,9 1,0 1,4 2,2 3,7	0,9 1,0 1,4 2,2 3,7	0,9 1,0 1,4 2,2 3,7	0,9 1,0 1,4 2,2 3,7	0,9 1,0 1,4 2,2 3,7	0,5 0,5 0,8 1,2 2,2	0,5 0,5 0,8 1,2 2,2	0,5 0,5 0,8 1,2 2,2	0,5 0,5 0,8 1,2 2,2	0,5 0,5 0,8 1,2 2,2	0,5 0,5 0,8 1,2 2,2	0,5 0,5 0,8 1,2 2,2	0,5 0,5 0,8 1,2 2,2	0,5 0,5 0,8 1,2 2,2	0,5 0,5 0,8 1,2 2,2	0,5 0,5 0,8 1,2 2,2	0,5 0,5 0,8 1,2 2,2	0,5 0,5 0,8 1,2 2,2	0,5 0,5 0,8 1,2 2,2	0,5 0,5 0,8 1,2 2,2		
<b>Frankfurt (O.) (48)</b>	5 10 20 50 100 <sup>1)</sup>	0,9 1,1 2,7 4,4 5,2	3,5 3,2 3,9 4,5 5,0	2,6 2,6 4,0 4,8 5,0	0,2 0,3 1,9 3,5 4,6	0,2 0,3 1,9 3,5 4,6	0,2 0,3 1,9 3,5 4,6	0,2 0,3 1,9 3,5 4,6	0,2 0,3 1,9 3,5 4,6	3,5 3,3 3,3 3,3 4,2	3,5 3,3 3,3 3,3 4,2	3,5 3,3 3,3 3,3 4,2	3,5 3,3 3,3 3,3 4,2	3,5 3,3 3,3 3,3 4,2	3,5 3,3 3,3 3,3 4,2	0,1 0,6 2,5 4,2 4,9	0,1 0,6 2,5 4,2 4,9	0,1 0,6 2,5 4,2 4,9	0,1 0,6 2,5 4,2 4,9	0,1 0,6 2,5 4,2 4,9	0,1 0,6 2,5 4,2 4,9	0,1 0,6 2,5 4,2 4,9	0,1 0,6 2,5 4,2 4,9	0,1 0,6 2,5 4,2 4,9	0,1 0,6 2,5 4,2 4,9	0,1 0,6 2,5 4,2 4,9	0,1 0,6 2,5 4,2 4,9	0,1 0,6 2,5 4,2 4,9	0,1 0,6 2,5 4,2 4,9	0,1 0,6 2,5 4,2 4,9		
<b>Potsdam (81)</b>	5 10 20 50 100 <sup>1)</sup>	1,1 1,2 1,4 2,9 4,8	2,9 2,9 2,7 3,2 4,5	1,9 2,1 2,4 3,4 4,6	0,0 0,1 0,5 2,1 4,1	0,0 0,1 0,5 2,1 4,1	0,0 0,1 0,5 2,1 4,1	0,0 0,1 0,5 2,1 4,1	0,0 0,1 0,5 2,1 4,1	3,8 3,8 3,7 3,7 4,5	3,8 3,8 3,7 3,7 4,5	3,8 3,8 3,7 3,7 4,5	3,8 3,8 3,7 3,7 4,5	3,8 3,8 3,7 3,7 4,5	3,8 3,8 3,7 3,7 4,5	0,0 0,0 0,0 0,0 0,0	0,0 0,0 0,0 0,0 0,0	0,0 0,0 0,0 0,0 0,0	0,0 0,0 0,0 0,0 0,0	0,0 0,0 0,0 0,0 0,0	0,0 0,0 0,0 0,0 0,0	0,0 0,0 0,0 0,0 0,0	0,0 0,0 0,0 0,0 0,0	0,0 0,0 0,0 0,0 0,0	0,0 0,0 0,0 0,0 0,0	0,0 0,0 0,0 0,0 0,0	0,0 0,0 0,0 0,0 0,0	0,0 0,0 0,0 0,0 0,0	0,0 0,0 0,0 0,0 0,0	0,0 0,0 0,0 0,0 0,0		
<b>Magdeburg (79)</b>	5 10 20 50 100 <sup>1)</sup>	2,0 2,1 2,9 4,9 6,6	3,5 3,5 3,6 4,8 6,5	2,4 2,6 3,5 4,3 6,4	1,1 1,3 2,1 4,3 6,2	1,1 1,3 2,1 4,3 6,2	1,1 1,3 2,1 4,3 6,2	1,1 1,3 2,1 4,3 6,2	1,1 1,3 2,1 4,3 6,2	5,8 5,8 5,7 5,5 5,5	5,8 5,8 5,7 5,5 5,5	5,8 5,8 5,7 5,5 5,5	5,8 5,8 5,7 5,5 5,5	5,8 5,8 5,7 5,5 5,5	5,8 5,8 5,7 5,5 5,5	0,6 1,2 2,3 4,6 6,2	0,6 1,2 2,3 4,6 6,2	0,6 1,2 2,3 4,6 6,2	0,6 1,2 2,3 4,6 6,2	0,6 1,2 2,3 4,6 6,2	0,6 1,2 2,3 4,6 6,2	0,6 1,2 2,3 4,6 6,2	0,6 1,2 2,3 4,6 6,2	0,6 1,2 2,3 4,6 6,2	0,6 1,2 2,3 4,6 6,2	0,6 1,2 2,3 4,6 6,2	0,6 1,2 2,3 4,6 6,2	0,6 1,2 2,3 4,6 6,2	0,6 1,2 2,3 4,6 6,2	0,6 1,2 2,3 4,6 6,2		
<b>Leipzig- Schkenditz (131)</b>	5 10 20 50 100 <sup>1)</sup>	1,3 1,5 1,8 3,6 5,4	2,9 3,0 2,9 3,7 5,4	2,0 2,3 2,6 3,5 5,2	0,7 0,4 0,8 2,7 4,5	0,7 0,4 0,8 2,7 4,5	0,7 0,4 0,8 2,7 4,5	0,7 0,4 0,8 2,7 4,5	0,7 0,4 0,8 2,7 4,5	4,4 4,4 4,3 4,1 4,1	4,4 4,4 4,3 4,1 4,1	4,4 4,4 4,3 4,1 4,1	4,4 4,4 4,3 4,1 4,1	4,4 4,4 4,3 4,1 4,1	4,4 4,4 4,3 4,1 4,1	0,2 0,2 0,2 0,2 0,2	0,2 0,2 0,2 0,2 0,2	0,2 0,2 0,2 0,2 0,2	0,2 0,2 0,2 0,2 0,2	0,2 0,2 0,2 0,2 0,2	0,2 0,2 0,2 0,2 0,2	0,2 0,2 0,2 0,2 0,2	0,2 0,2 0,2 0,2 0,2	0,2 0,2 0,2 0,2 0,2	0,2 0,2 0,2 0,2 0,2	0,2 0,2 0,2 0,2 0,2	0,2 0,2 0,2 0,2 0,2	0,2 0,2 0,2 0,2 0,2	0,2 0,2 0,2 0,2 0,2	0,2 0,2 0,2 0,2 0,2		



(Monatsmittel- und Monatsextremwerte)

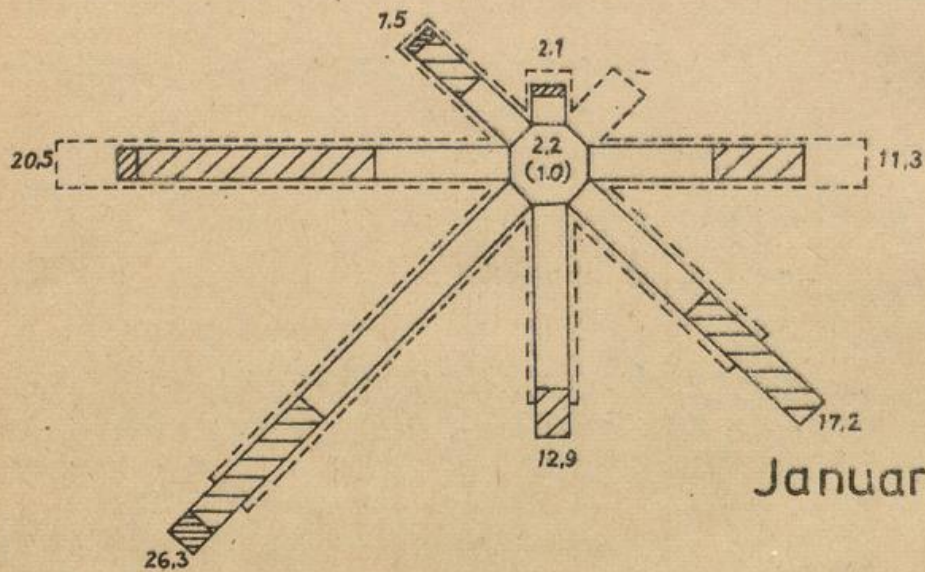
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
RS, Starthöhe (NN)	P [mbar]	H [gpm]	t̄ [°C]	t <sub>max</sub> [°C]	am	t <sub>min</sub> [°C]	am	s̄ [g/kg]	U [%]	n	d <sub>v</sub> [°]	f <sub>v</sub> [m/s]	n	Grenzflächen	H̄, P̄, t̄	H <sub>max</sub> , P <sub>min</sub> , t <sub>min</sub>	am	H <sub>min</sub> , P <sub>max</sub> , t <sub>max</sub>	am	n	
Greifswald 4 m 09184	100	15 717	-60,6	-52,8	20.	-73,8	29.	-	-	28	272	17	101	Tropopause	10 222	13 300	15., 16.	7 300	10.	30	
	150	13 175	-59,1	-51,0	21.	-75,0	15.	0,05	45	30	277	14	110		242	153	16.	370	10.	30	
	200	11 389	-61,1	-49,7	4.	-76,3	29.	0,03	49	31	276	12	114		-63,5	-78,0	29.	-53,0	3., 25.		
	300	8 848	-53,5	-44,8	15.	-63,6	27.	0,05	52	31	268	11	124								
	400	6 944	-39,7	-30,9	15.	-50,3	4.	0,16	51	31	264	10	123								
	500	5 381	-28,3	-19,1	7.	-38,7	4.	0,41	52	31	259	09	124	Nullgradgrenze	852	2 680	16.	-	-	24	
	700	2 884	-11,3	-1,7	16.	-24,5	5.	1,20	53	31	256	07	123		910	727	16.	-	-		
	850	1 372	-4,0	5,1	16.	-14,3	5.	2,45	75	31	251	06	121								
	Boden**)	81	0,9	6,2	2.	-3,7	5.	3,56	88	31	214	02	124								
Lindenberg 112 m 09393	100	15 742	-59,9	-51,9	20.	-73,0	29.	-	-	26	274	15	109	Tropopause	10 263	13 100	16.	6 900	4.	30	
	150	13 226	-58,7	-50,4	21.	-70,9	29.	0,05	51	29	275	12	117		244	158	16.	385	4.	30	
	200	11 418	-59,9	-50,1	4.	-73,3	29.	-0,04	55	30	274	10	119								
	300	8 878	-53,6	-47,1	15.	-64,1	27.	0,05	59	30	274	10	123								
	400	6 967	-39,5	-31,6	15.	-52,0	4.	0,19	57	30	274	10	123								
	500	5 407	-27,5	-18,6	15.	-39,6	4.	0,46	56	31	271	09	123	Nullgradgrenze	1 052	2 790	7.	-	-	24	
	700	2 905	-11,0	-2,8	7., 14.	-23,7	5.	1,50	66	31	262	07	123		889	728	7.	-	-		
	850	1 387	-3,1	5,8	16.	-15,3	5.	2,67	76	31	260	07	116								
	Boden**)	94	0,1	5,3	2.	-4,8	5.	3,45	89	31	227	02	124								
Wahnsdorf 233 m 09486	100	15 876	-58,0	-51,2	20.	-64,5	14.	-	-	27	280	14	48	Tropopause	10 219	13 290	15.	6 490	4.	31	
	150	13 281	-57,5	-49,6	20., 21.	-71,4	15.	-	-	31	280	12	53		249	155	15.	415	4.	31	
	200	11 470	-59,1	-50,5	21.	-74,5	28.	0,04	47	31	279	11	57								
	300	8 912	-53,2	-47,0	6.	-63,0	27.	0,05	50	31	273	11	62								
	400	7 005	-39,7	-31,6	7.	-51,8	4.	0,17	52	31	275	10	62								
	500	5 439	-27,7	-20,0	7.	-41,2	4.	0,45	54	31	271	09	62	Nullgradgrenze	1 054	2 640	7.	-	-	27	
	700	2 929	-10,4	-2,4	7.	-22,9	5.	1,30	54	31	263	06	62		892	735	16.	-	-		
	850	1 411	-3,1	8,0	16.	-13,3	5.	2,57	74	31	256	07	62								
	Boden**)	112	2,0	5,0	27.	-5,4	5.	3,49	78	31	210	03	62								
Meiningen 450 m 09548	100	15 838	-59,5	-52,8	20.	-70,6	29.	-	-	29	282	14	86	Tropopause	10 467	13 700	15.	6 900	4.	30	
	150	13 289	-57,7	-49,3	20.	-72,6	15.	0,05*	43*	30	281	12	103		299	147	15.	393	4.	30	
	200	11 491	-60,2	-48,8	25.	-75,6	28.	0,03*	48*	31	281	12	111								
	300	8 933	-51,8	-44,5	1.	-63,1	27.	0,06*	52*	31	273	11	121								
	400	7 012	-37,7	-29,9	15.	-48,1	27.	0,20*	52*	31	265	11	121								
	500	5 436	-26,1	-17,3	1., 15.	-38,2	4.	0,48*	53*	31	264	10	121	Nullgradgrenze	-62,8	-75,6	28.	-46,0	4.	18	
	700	2 920	-9,7	0,0	8.	-20,0	5.	1,51*	61*	31	265	08	120		1 325	3 130	8.	-	-		
	850	1 401	-3,3	7,3	8.	-13,9	5.	2,61*	76*	31	256	06	118		865	700	8.	-	-		
	Boden**)	110	1,0	2,9	25.	-6,2	6.	3,30	88	31	216	03	124								

\*) Anzahl der Einzelmessungen kleiner als n  
\*\*) Sp. 2 dieser Zeile enthält H̄ der 1000-mbar-Ebene

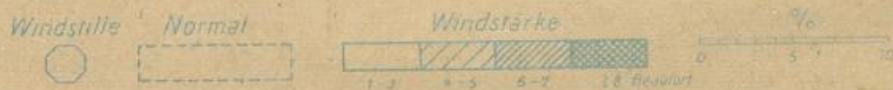


# Häufigkeit der einzelnen Windrichtungen in % in Potsdam

(Stundenmittel zu den Beobachtungsterminen)

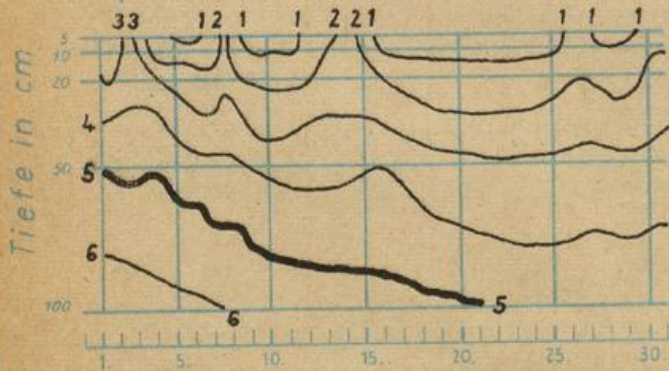


Januar 1978

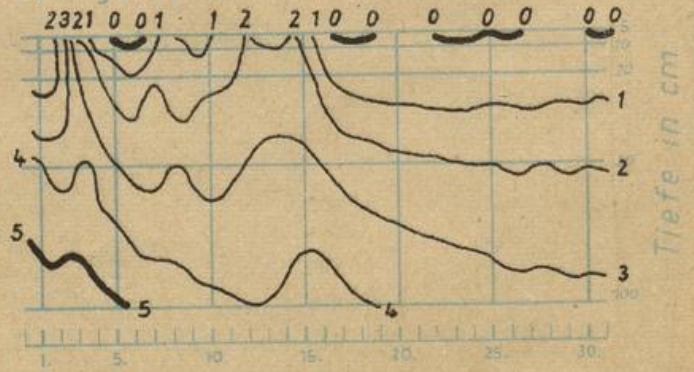


## Temperaturverlauf im Erdboden °C

Magdeburg  
Löß



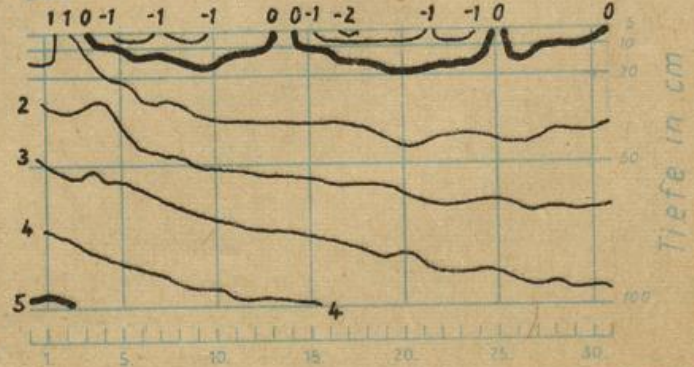
Schwerin  
sandiger Lehm



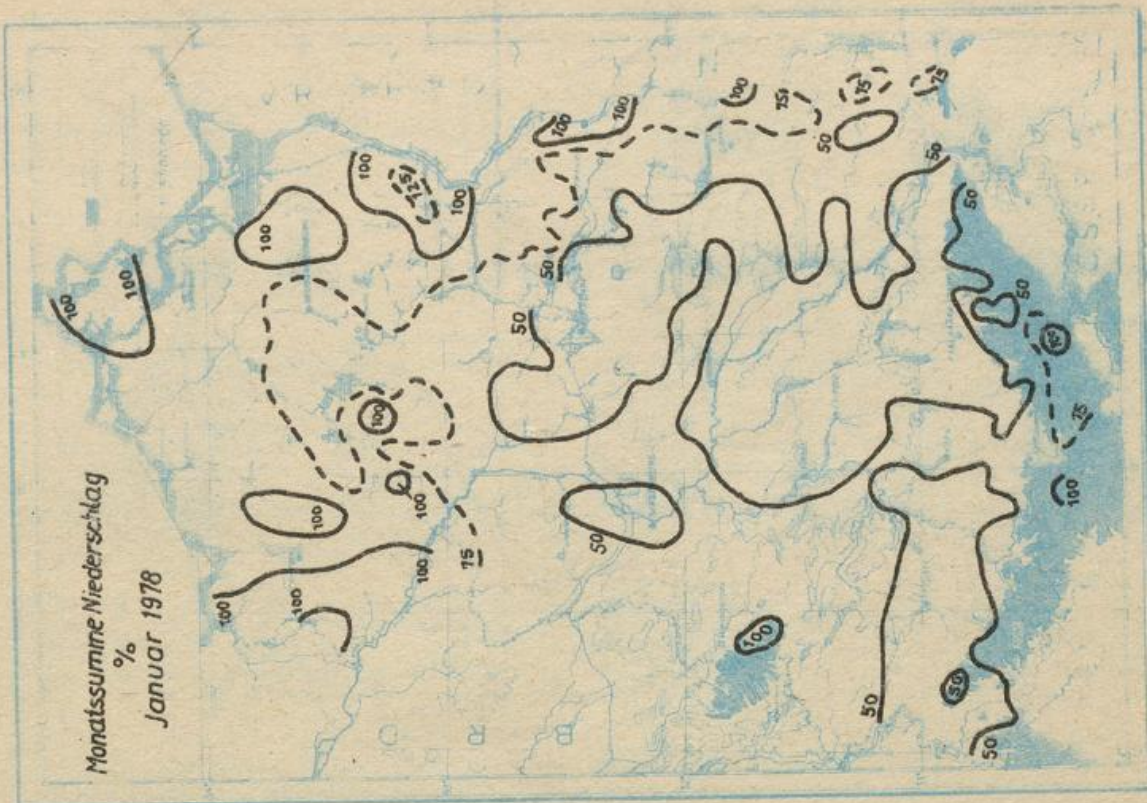
Potsdam  
Sand



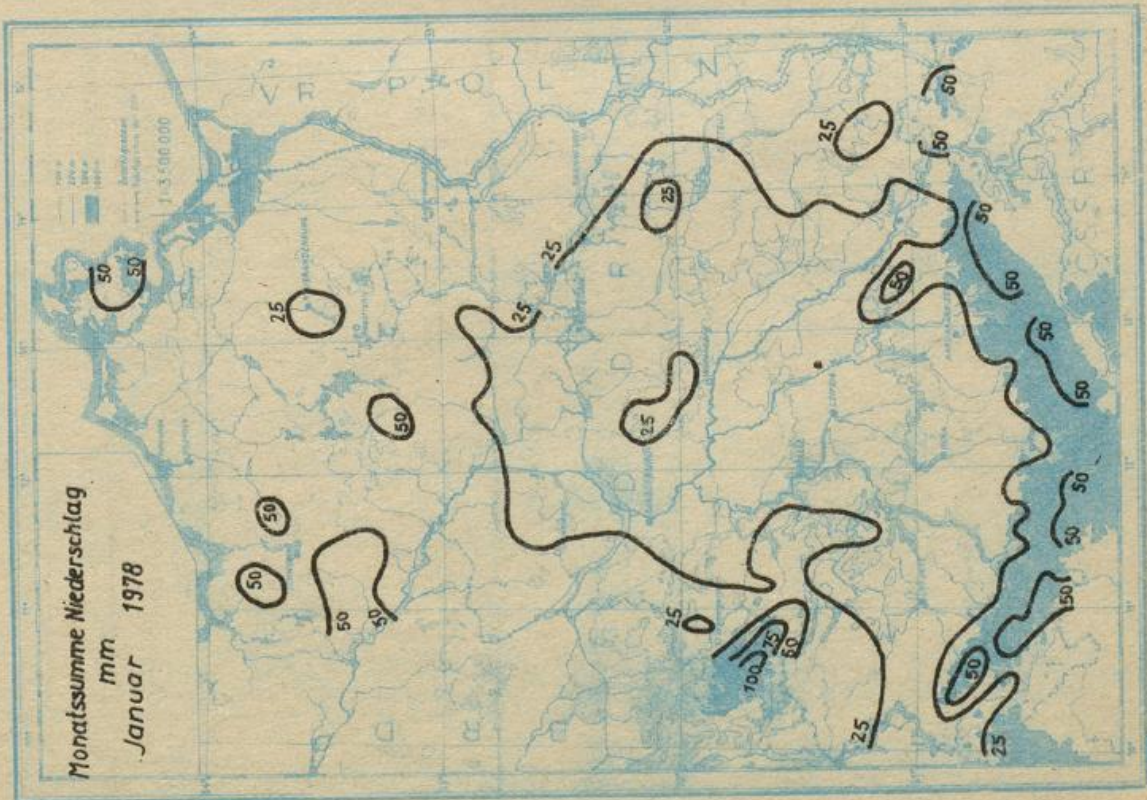
Erfurt - Bindersleben  
Löß

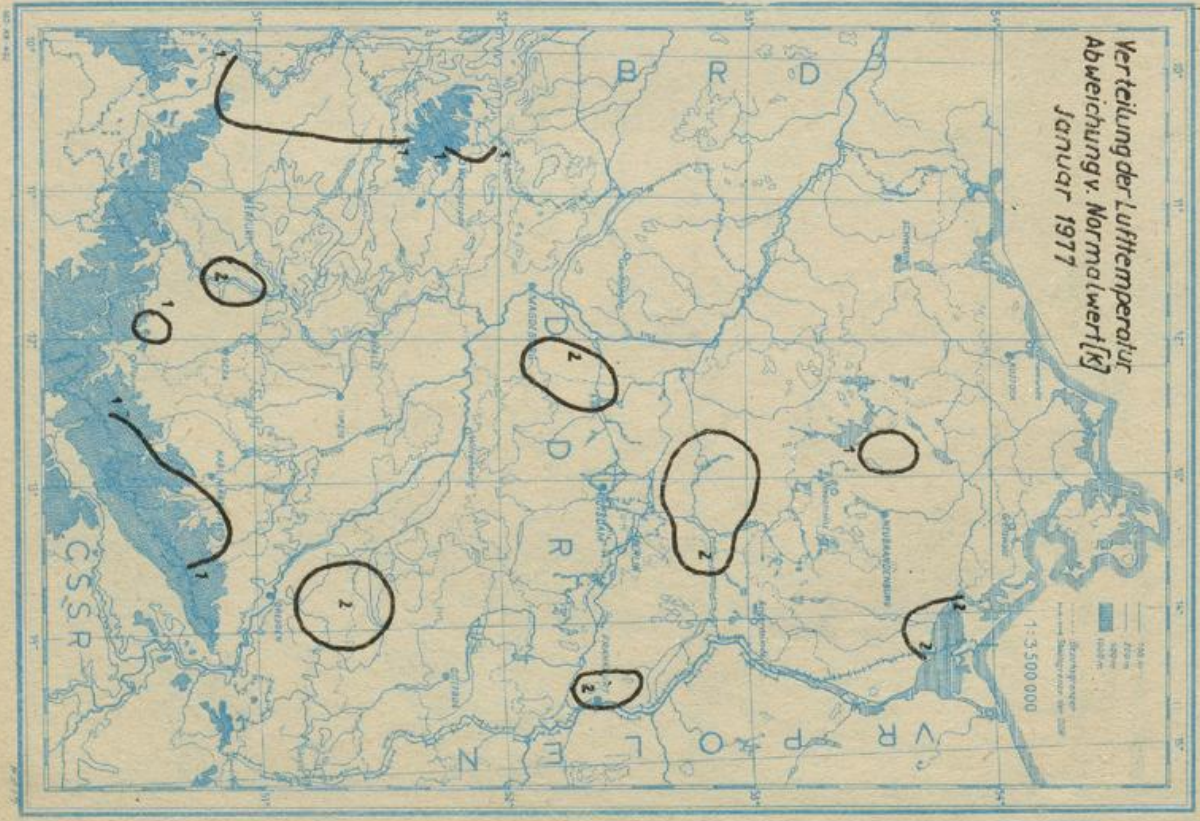
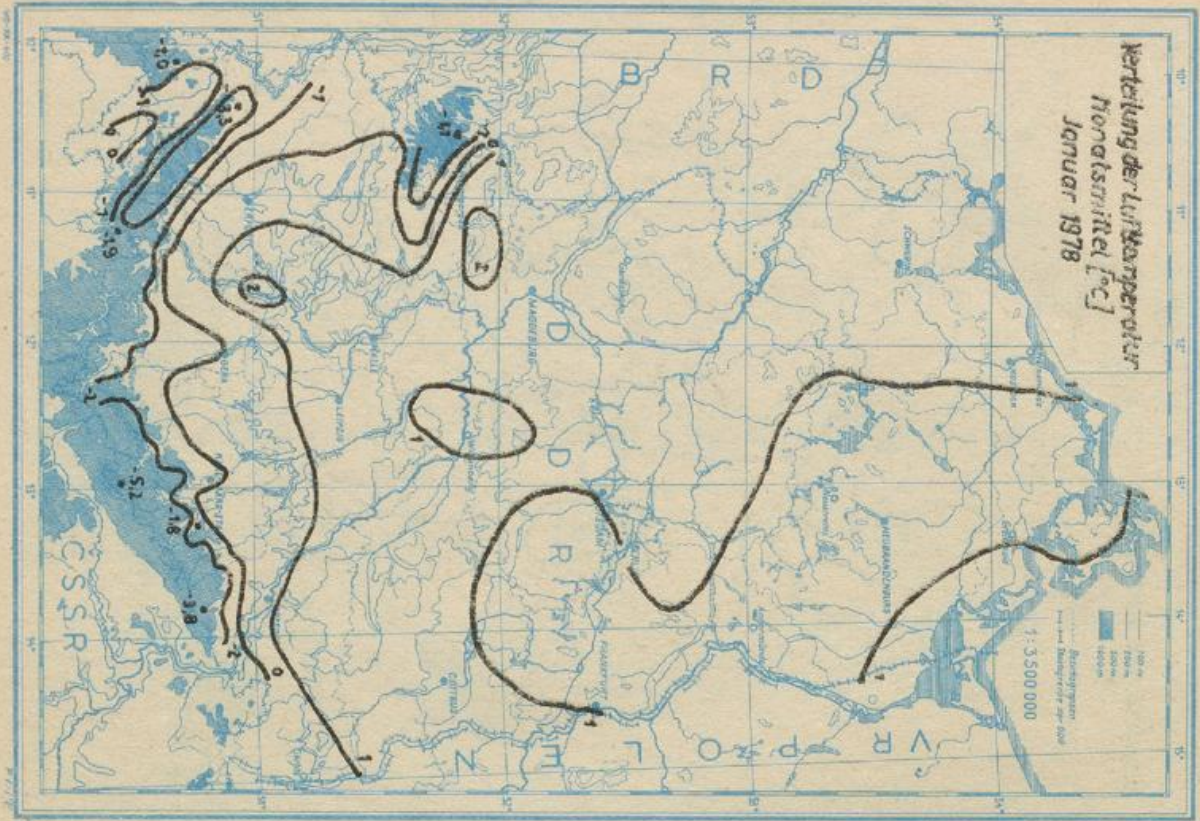


Monatssumme Niederschlag  
%  
Januar 1978



Monatssumme Niederschlag  
mm  
Januar 1978





# Monatlicher Witterungsbericht

für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik

- Beilage zum Täglichen Wetterbericht -

Herausgegeben vom Meteorologischen Dienst der DDR

Hauptamt für Klimatologie in Potsdam



Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Bezugspreis vierteljährlich 1,95 M. Einzelverkaufspreis 0,65 M. Zu beziehen durch den Postzeitungsvertrieb.

32. Jahrgang

Februar 1978

Nummer 2

## Allgemeiner Witterungscharakter

**Der Februar war zu kalt und zu trocken.**

Während der 1. und 2. Dekade herrschte Winterwetter. In der nach Mitteleuropa vordringenden Polarluft lagen die Temperaturen merklich unter dem Normalwert. Ihren Höhepunkt erreichte die Kälteperiode am 19./20., als die Temperaturen bei aufklarendem Himmel beträchtlich absanken. Dabei stellten sich vielerorts Temperaturminima um  $-15^{\circ}\text{C}$ , stellenweise von  $-20$  bis  $-23^{\circ}\text{C}$ , unmittelbar über der Schneedecke von  $-20$  bis  $-30^{\circ}\text{C}$  ein.

Das Winterwetter wurde am 22. mit dem Vorstoß milder Luft nach Mitteleuropa plötzlich beendet. Die Temperaturtagesmittel stiegen binnen 5 Tagen um 15 bis 20 K an.

Nach Mitteleuropa drangen wiederholt Tiefausläufer vor. Sie verursachten nahezu täglich mehr oder weniger verbreitet Niederschläge, die in der 1. und 2. Dekade fast ausnahmslos als Schnee fielen. Die Ergiebigkeit der Niederschläge war allgemein gering, so daß die Monatssummen unter dem Normalwert lagen. Ein mehrtägiger niederschlagsfreier Witterungsabschnitt blieb aus. Die Niederschlagshäufigkeit war im großen und ganzen unternormal. Im Gesamtgebiet der DDR lag vom 3. bis 22., im hohen Bergland während des ganzen Monats eine Schneedecke.

Die Winterschäden standen mit dem Winterwetter im Zusammenhang. Schnee- und Eisglätte, in den Mittelgebirgen auch Schneeverwehungen, behinderten an einzelnen Tagen den Verkehr. Am 22. verursachte Glatteis, an mehreren Tagen zeit- und gebietsweise Nebel Verkehrsbehinderungen.

## Wetterablauf

Am Rande eines mit seinem Zentrum über der westlichen Sowjetunion gelegenen kräftigen Hochs drang mit einer südöstlichen Strömung ab 2. zunehmend kältere Luft nach Mitteleuropa vor. Die Temperaturen gingen unter die Normalwerte zurück. Ein von den Britischen Inseln südostwärts ziehendes Tief verursachte vom 2. bis 4. verbreitet Schneefälle. Am 5. und 6. fiel nur örtlich noch geringer Schnee. Im Süden stellte sich vielerorts Nebel ein.

An der Südflanke eines skandinavischen Hochdruckgebietes hielt vom 7. bis 11. die Kaltluftzufuhr an. Die Temperaturen sanken allmählich weiter ab, und lagen merklich unter dem vieljährigen Durchschnitt. Täglich kam es mehr oder weniger verbreitet zu Schneefällen, die gebietsweise länger anhielten, aber nur wenig ergiebig waren.

Ein kräftiges Tiefdruckgebiet zog am 12. und 13. von den Westalpen über die DDR hinweg zur Ostsee. Es löste verbreitet bei weiterhin unternormalen Temperaturen Schneefälle aus, die im Osten der Republik vorübergehend in Regen oder Sprühtregen übergingen.

Das Winterwetter mit unternormalen Temperaturen und gelegentlichen Schneefällen hielt am Rande eines Nordmeerhochs am 14. und 15. unverändert an.

Ab 16. stellte sich eine Nordlage ein. Damit verstärkte sich erneut die Kaltluftzufuhr, und die Temperaturen gingen weiter zurück. Am 16. traten noch verbreitet, an den folgenden Tagen nur stellenweise geringe Schneefälle, vereinzelt auch etwas Sprühtregen auf. Am 19./20. herrschte unter Hochdruckeinfluß geringe Bewölkung vor. Infolge der verstärkten nächtlichen Ausstrahlung sanken die Temperaturen vielerorts auf Werte um  $-15^{\circ}\text{C}$ , vereinzelt sogar bis  $-23^{\circ}\text{C}$  ab. Unmittelbar über der Schneedecke wurden Tiefstwerte von  $-20^{\circ}\text{C}$  bis  $-30^{\circ}\text{C}$  gemessen.

Am 22. erfolgte eine grundlegende Umstellung der Großwetterlage. Von Südwesten her stieß milde Luft nach Mitteleuropa vor und beendete plötzlich das Winterwetter. Die Temperatu-

ren stiegen stark an (die Tagesmittel innerhalb von 5 Tagen um 15 bis 20 K) und erreichten Höchstwerte von 10 bis  $17^{\circ}\text{C}$ . Ab 24. lagen die Temperaturen erheblich über dem Normalwert. Bis in die Kammlagen der Mittelgebirge setzte Tauwetter ein. Die Niederschläge gingen in Regen über, wobei sich am 22. verbreitet Glatteis bildete. Vom 25. an kam es nur noch vereinzelt zu Regen.

## Witterungselemente

Die Monatshöchsttemperatur stellte sich vornehmlich am 25., 26., oder 27., gebietsweise am 28. ein. Sie betrug im Tiefland und stellenweise im Mittelgebirgsvorland 13 bis  $17^{\circ}\text{C}$ , im Nordosten der Republik und im mittleren und hohen Bergland 8 bis  $13^{\circ}\text{C}$ . Damit lag sie verbreitet um 3 bis 6 K, gebietsweise um 1 bis 3 K über dem mittleren Februarhöchstwert.

Die Monatstiefsttemperatur trat verbreitet am 20. oder 21., strichweise am 18. oder 19., vereinzelt am 10. oder 17. auf. Sie betrug im überwiegenden Teil des Tief- und Hügellandes  $-15$  bis  $-23^{\circ}\text{C}$  und in kleineren Gebieten der Republik  $-12$  bis  $-15^{\circ}\text{C}$ . Damit lag sie im allgemeinen um 1 bis 6 K, gebietsweise um 7 bis 9 K unter dem vieljährigen Durchschnitt des Februarminimums.

Frosttage (Minimum unter  $0,0^{\circ}\text{C}$ ) wurden im großen und ganzen 20 bis 26 (Zinnwald-Georgenfeld 28) gezählt. Das sind verbreitet, 1 bis 6, im Norden 2 bis 10 mehr und im Bergland gebietsweise 1 bis 4 weniger als normal. Von diesen Frosttagen waren verbreitet 9 bis 17, im Bergland 18 bis 22 zugleich Eis-tage (Maximum unter  $0,0^{\circ}\text{C}$ ). Ihre Zahl lag damit durchweg um 2 bis 10 über dem vieljährigen Durchschnitt. Die Lufttemperatur sank allgemein im Tief- und Hügelland an 2 bis 11 Tagen (Brocken 15, Fichtelberg 16) unter  $-10^{\circ}\text{C}$  ab. Nur auf der Nordspitze Rügens blieben Tage unter  $-10^{\circ}\text{C}$  aus.

Die Zahl der Tage mit meßbarem Niederschlag (7 Uhr bis 7 Uhr mind. 0,1 mm, Schnee vor der Messung geschmolzen) belief sich im überwiegenden Teil des Tief- und Hügellandes und den unteren Lagen der Mittelgebirge auf 10 bis 18, im mittleren und hohen Bergland auf 19 bis 25. Das sind verbreitet 1 bis 5 weniger, an der Küste gebietsweise, im Bergland und stellenweise im Binnentiefeland 1 bis 4 (Brocken 8) mehr als normal. Von diesen Niederschlagstagen waren im Tief- und Hügelland vorwiegend 6 bis 14, im Bergland 15 bis 21 zugleich Tage mit Schneefall. Das sind allgemein 1 bis 8 mehr, ganz vereinzelt 1 weniger, als es dem Normalwert entspricht.

Gewitter traten nicht auf.

Die höchste 24stündige Niederschlagssumme stellte sich im Norden verbreitet am 23., im übrigen Gebiet am 1., 2., 3., 8., 11., 12., 14., 17. oder 24. ein. Sie betrug im großen und ganzen 3 bis 10 mm, örtlich auch nur 1 mm.

Das Monatsmittel der relativen Luftfeuchte erreichte verbreitet 80 bis 90%, im Süden ganz vereinzelt 75 bis 80%, im hohen Bergland überwiegend 90 bis 95%. Es lag vorwiegend um 1 bis 6% über, strichweise um 1 bis 3% unter dem Normalwert. Das Monatsminimum (13 Uhr) stellte sich überwiegend am 21., gebietsweise am 27., ganz vereinzelt noch an einem anderen Tage des Berichtsmonats ein. Es lag im allgemeinen zwischen 45 und 60%, strichweise zwischen 30 und 45%, im Thüringer Raum zwischen 60 und 70%.

Der mittlere Bedeckungsgrad betrug in weiten Teilen des Tief- und Hügellandes 5,5 bis 6 Achtel, an der Küste 6 bis 6,5 Achtel, im Mittelgebirgsbereich 6,5 bis 7,5 Achtel. Damit entsprach er annähernd dem Normalwert (hohes Bergland jedoch 1 Achtel übernormal). Nebel stellte sich in nennenswerter Verbreitung am 11. und 12., vom 16. bis 18., vom 20. bis 23.,

I A 10

am 28., im Norden auch am 19. und vom 24. bis 27., ferner im Süden vom 2. bis 6. ein. Verbreitet ergaben sich 4 bis 16, im mittleren und hohen Bergland 17 bis 28 Nebeltage.

Die monatliche Sonnenscheindauer belief sich im Tief- und Hügelland auf 60 bis 80 Stunden, im Südosten der Republik auf 50 bis 60 Stunden und im Südwesten der DDR auf 30 bis 50 Stunden. Das sind überwiegend 80 bis 95 %, in den nördlichen Bezirken gebietsweise, im Raum Potsdam und in den Gipfellen von Harz und Erzgebirge 100 bis 120 % und in den sonnenscheinärmeren Gebieten 50 bis 60 % des Normalen.

Die mittlere Tagessumme der Globalstrahlung betrug in Potsdam 114 ly gegenüber 105 ly im vieljährigen Durchschnitt. Für die einzelnen Tage ergaben sich folgende Tagessummen der Global- und Himmelsstrahlung:

Datum	Globalstrahlung	Himmelsstrahlung	Datum	Globalstrahlung	Himmelsstrahlung
1.	102	78	17.	132	116
2.	41	41	18.	237	96
3.	22	22	19.	233	86
4.	30	30	20.	207	81
5.	43	43	21.	188	105
6.	101	90	22.	55	55
7.	54	54	23.	31	31
8.	74	74	24.	161	112
9.	101	88	25.	201	95
10.	78	74	26.	176	126
11.	21	21	27.	203	85
12.	61	61	28.	164	140
13.	167	92			
14.	146	105			
15.	75	74			
16.	91	91			
			Summe	3195	2166

In Potsdam herrschten Winde aus Ost vor. Die Häufigkeit der Winde aus Nordost, Ost, Südost und Süd war übernormal, die der Südwest-, West- und Nordwinde war deutlich, die Nordwestwinde weniger deutlich unternormal. Sturm (mind. 8 Beaufort) blieb im Tief- und Hügelland aus. Nur im hohen Erzgebirge und Harz sowie an der Nordspitze Rügens wurden 5 bis 14 Sturmtage gezählt.

## Der Winter 1977/78

(Dezember bis einschließlich Februar)

Von den drei Wintermonaten waren der Dezember und Januar zu warm und der Februar zu kalt. Die Mitteltemperatur des Winters betrug verbreitet 0,5 bis 1,0 °C, an der Küste gebietsweise 1,0 bis 1,5 °C. Im Mittelgebirgsvorland und den unteren Lagen des Berglandes lag sie zwischen 0 und -0,5 °C und in den mittleren und hohen Lagen zwischen -1 und -5 °C. Sie war damit allgemein 0,5 bis 1,0 K (Brocken 3,2 K) übernormal, strichweise entsprach sie dem Normalwert annähernd. Die Zahl der Frosttage betrug im Tief- und Hügelland überwiegend 50 bis 65, an der Küste strichweise 40 bis 50, in den Mittelgebirgen je nach Höhenlage 65 bis 90. Das sind teils 1 bis 12 weniger, teils 1 bis 11 (Arkona 15) mehr als normal. Von diesen Frosttagen waren im Tief- und Hügelland 12 bis 25, im unteren und mittleren Bergland 25 bis 45, im hohen Bergland 45 bis 60 (Fichtelberg und Zinnwald-Georgenfeld 70) zugleich Eistage. Ihre Zahl lag damit im großen und ganzen um 1 bis 11 unter, in den Kammlagen der Mittelgebirge und örtlich im Vogtland um 1 bis 8 über dem Normalwert. Die Lufttemperatur sank in weiten Teilen des Tief- und Hügellandes an 2 bis 7, im Bergland je nach Höhenlage an 7 bis 18 Tagen unter -10 °C ab. An der Nordspitze Rügens blieben Tage unter -10 °C aus. Das sind durchweg 1 bis 9 weniger als normal. Die Sonnenscheindauer belief sich im Tief- und Hügelland verbreitet auf 100 bis 130 Stunden, im Bereich des Harzes, in den hohen Lagen des Erzgebirges und örtlich im Binnenland auf 140 bis 160 (Gera-Leumnitz 183) Stunden. Das sind allgemein 70 bis 90 % (Brocken 105 %, Fichtelberg 108 %), an der Küste 55 bis 70 % des Normalen. Die Zahl der Tage mit meßbarem Niederschlag betrug überwiegend 35 bis 60, im mittleren und hohen Bergland 60 bis 80 Tage. Das sind im Norden vielerorts, in den mittleren und südlichen Bezirken örtlich 1 bis 5 mehr, sonst 1 bis 11 weniger, als es dem Normalwert entspricht. Von diesen Niederschlagstagen waren im überwiegenden Teil des Tief- und Hügellandes 15 bis 30, im Bergland je nach Höhenlage 30 bis 50 (Brocken 59) zugleich Schneefalltage. Ihre Zahl lag damit allgemein 1 bis 11 über, strichweise 2 bis 4 unter, dem vieljährigen Durchschnitt. Die Summe des Winterniederschlages betrug in

weiten Teilen des Tief- und Hügellandes 55 bis 100 mm, an der Küste strichweise 100 bis 120 mm, in den unteren Lagen der Mittelgebirge 100 bis 150 mm, in den mittleren und hohen Lagen 140 bis 220 mm und im Oberharz bis zu 425 mm. Das sind überwiegend 50 bis 90 %, strichweise 90 bis 110 %, örtlich nur 40 bis 50 % der normalen Wintersumme des Niederschlages. Eine Schneedecke lag in den nördlichen und mittleren Bezirken an 20 bis 35 Tagen, im Tief- und Hügelland der südlichen Bezirke verbreitet an 25 bis 55 Tagen und im Bergland je nach Höhenlage an 55 bis 90 Tagen. Die Zahl der Schneedeckentage lag überwiegend um 4 bis 17 über, im Binnentiefland strichweise um 3 bis 10 unter dem vieljährigen Durchschnitt.

## Verhältnisse in der freien Atmosphäre

Im Monat Februar waren die Troposphäre und die untere Stratosphäre z. T. merklich zu kalt. Die Feuchteverhältnisse entsprachen etwa den Normalwerten.

Die Monatshöchsttemperaturen wurden in der gesamten Troposphäre während einer Südwestlage vom 23. bis 26. registriert. An der Tropopause erfolgte ihr Eintritt um den 15., in der unteren Stratosphäre überwiegend am 2. des Monats, wobei die Temperaturmaxima der Tropopause zwischen -50,3 °C (Wahnsdorf, Meiningen) und -42,5 °C (Greifswald) lagen.

Die Monatstiefsttemperaturen wurden in der Troposphäre unter Luftzufuhr aus dem Norden vorwiegend zwischen dem 14. und 20. gemessen, aber auch Ende der ersten Dekade. An der Tropopause und in der unteren Stratosphäre traten sie vom 21. bis 24. auf, wobei die Temperaturminima der Tropopause zwischen -76,5 °C (Wahnsdorf) und -79,8 °C (Meiningen) lagen.

Die absoluten Februar-Temperaturerextremwerte wurden nicht erreicht.

Die Monatsmitteltemperaturen lagen in der Troposphäre und der unteren Stratosphäre durchschnittlich 1,0 K unter den Normalwerten.

Die mittleren relativen Luftfeuchten entsprachen etwa den vieljährigen Mittelwerten.

Die mittleren Höhen der Hauptisobarflächen lagen ausschließlich unter den Normalwerten. Der Betrag der Abweichungen nahm von durchschnittlich 21 gpm im 100-mbar-Niveau kontinuierlich auf durchschnittlich 100 gpm im 100-mbar-Niveau zu.

Die mittlere Höhe der Tropopause lag über Greifswald 112 gpm über und über Lindenberg 88 gpm unter dem vieljährigen Mittelwert.

Die 27-jährigen Februar-Höhenextremwerte wurden nicht erreicht.

## Witterung und Pflanzenentwicklung

Nach etwas zu hohen Tagesmitteltemperaturen stellte sich vom 4. bis zum 22. zu kalte Witterung ein. Dabei lagen die Werte ab Monatsmitte 5 bis 8 K unter dem vieljährigen Mittel. Eine extrem rasche Erwärmung brachte ab 24. ähnlich hohe positive Temperaturerextremwerte. Die Tageshöchsttemperaturen lagen während der ersten beiden Dekaden meist unter dem Gefrierpunkt. Ab 24. erreichten die Maxima Werte zwischen 10 und 15 °C. Die niedrigsten Temperaturen in Erdbodennähe stellten sich in der zweiten Dekade verbreitet mit Werten zwischen -10 °C und -15 °C, vom 19. bis 21. zwischen -15 °C und -20 °C (örtlich bis -25 °C) ein. Bis Monatsmitte und vom 21. bis zum 24. fielen häufige, insgesamt wenig ergiebige Niederschläge. Im überwiegenden Teil des Tieflandes bildete sich ab 4. eine geschlossene Schneedecke aus. Die Schneehöhen betrugen hier meist weniger als 10 cm, gebietsweise 10 bis 15 cm, örtlich bis 20 cm. Die Erwärmung in der letzten Dekade verursachte eine sehr schnelle Schneeschmelze, so daß das Tiefland ab 25. schneefrei war.

Bis Mitte der dritten Dekade lagen die Temperaturen in der Krume gleichbleibend zwischen 0 und -2 °C. Im Unterboden war bis zum 25. eine langsame Abkühlung auf 0 bis 2 °C (50 cm Tiefe) bzw. 2 bis 4 °C (100 cm Tiefe) festzustellen. Danach setzte eine Bodenerwärmung ein. Der Boden wurde ab Mitte der letzten Dekade allgemein frostfrei. Vorher lagen die maximalen Frosttiefen meist zwischen 10 und 25 cm, gebietsweise bei 40 cm.

Die bis Mitte der letzten Dekade herrschende absolute Vegetationsruhe wurde durch den raschen Temperaturanstieg beendet. Auf die schockartige Veränderung des Wärmefaktors konnten sich die Pflanzen jedoch nicht sofort einstellen, so daß das Wachstum nur zögernd einsetzte. Im Tiefland begann verbreitet die Blüte von Schneeglöckchen und Hasel. Im Vergleich zum vieljährigen Mittel bestand eine geringfügige, etwa 5-tägige Verfrüherung.

Vor den Frösten war das Wintergetreide durch die Schneedecke ausreichend geschützt. Die Feldarbeiten beschränkten sich bei guter Befahrbarkeit der Schläge auf das Ausbringen organischer Dünger.

**Bodenwassergehalt im Monatsverlauf, mm**

Der Bodenfeuchtegehalt veränderte sich kaum. Während der Frostauflösung kam es zeitweilig zu einer starken Übernässung der obersten Bodenschicht und infolgedessen zu Abflußverlusten und Erosion. Am 10. und am 20. fielen die Bodenfeuchtemessungen meist aus.

Datum	Bodenschicht cm	leichter	mittlerer	schwerer Boden
28.	0 bis 50	80 bis 105	120 bis 165	145 bis 160
28.	51 bis 100	85 bis 105	120 bis 150	115 bis 155

**Erläuterung zu den Tabellen**

Die in Spalte 1 der Tabellen aufgeführten Zahlen bezeichnen gemäß „Verzeichnis der Gemeinden der Deutschen Demokratischen Republik“, Stand vom 30. Juni 1975, die einzelnen Bezirke der DDR:

01 Berlin, Hauptstadt der DDR	09 Bezirk Leipzig
02 Bezirk Cottbus	10 „ Magdeburg
03 „ Dresden	11 „ Neubrandenburg
04 „ Erfurt	12 „ Potsdam
05 „ Frankfurt (Oder)	13 „ Rostock
06 „ Gera	14 „ Schwerin
07 „ Halle	15 „ Suhl
08 „ Karl-Marx-Stadt	

Tag	Ch	Wetterlage	Temperatur	Bewölkung	Niederschlag	Besondere Erscheinungen			
1.	Zyklonal	Übergangslage	Mäßig kalt	Wolkig	Örtlich etwas Schneefall	Bergland			
2.		Südostlage	Naßkalt	Stark bewölkt oder bedeckt	Verbreitet Schnee- und/oder Regenfälle				
3.									
4.									
5.	Anti-zyklonal					Mäßig kalt	Örtlich etwas Schneefall oder Regen	Im Süden vielerorts Nebel	
6.									
7.	Zyklonal	Hoch Fennoskandien	Kalt	Stark bewölkt oder bedeckt	Verbreitet Schneefälle, strichweise vorübergehend Regen oder Sprühregen	Gesamte DDR			
8.									
9.	Antizyklonal						Tief Mitteleuropa	Mäßig kalt	Gebietsweise Schneefälle
10.									
11.	Zyklonal	Hoch Nordmeer	Kalt	Stark bewölkt oder bedeckt mit einzelnen Aufheiterungen	Verbreitet Schneefälle				
12.									
13.									
14.	Vorwiegend antizyklonal	Nordlage	Sehr kalt	Heiter oder wolkig	Gebietsweise geringer Schneefall	Vielorts Nebel			
15.									
16.	Antizyklonal	Übergangslage	Kalt	Heiter oder wolkig	Fast niederschlagsfrei	Verbr. Glatt-eis			
17.									
18.	Zyklonal	Südwestlage	Starker Temperaturanstieg	Vorwiegend stark bewölkt oder bedeckt	Mehr oder weniger verbreitet Regenfälle	Bergland u. örtlich im Tiefland			
19.									
20.	Vorwiegend antizyklonal	Südwestlage	Mild	Wolkig, ztw. heiter	Vereinzelt geringer Regen	Im Norden verbreitet Nebel			
21.									
22.					Fast niederschlagsfrei	Bergland			
23.									
24.									
25.									
26.									
27.									
28.									

geschlossene oder durchbrochene Schneedecke

Bezirk	Station	Seehöhe m	Lufttemperatur °C				Niederschlag			Zahl der Tage mit						Zahl der			Sonnenscheindauer						
			Mittel	Abw. vom Normal	Max.	Min.	Datum	Summe	% des Normal	Höchste Tagessumme	Datum	Niederschlag	Schneefall	Schneedecke	Nebel	Gewitter	Sturm	Regen	Sommer	Frost	Eisige	Tage mit Frost in Bodennähe	Monatssumme (Std.)	% der astr. mögl. Max.	
13	Arkona	42	-1,0	-0,6	8,1	-9,9	28.	6,2	106	8	17.	15	10	12	24	4	8	25	25	12	12	25	58	21	79
	Boltenhagen	15	-1,2	-1,6	13,1	-18,6	20.	6,3	10	4	23.	12	3	8	17	11	4	23	22	13	25	65	24	94	
	Warnemünde	4	-0,8	-1,4	14,0	-12,1	19.	6,3	28	7	23.	17	7	14	22	9	6	23	22	15	24	64	23	89	
	Greifswald	2	-1,7	-1,8	10,4	-18,4	20.	6,5	24	7	23.	13	7	12	25	6	6	26	22	16	26	61	22	100	
14	Schwerin	59	-1,5	-1,8	13,7	-16,1	27.	6,0	24	6	11.	15	9	12	22	11	5	22	22	17	22	64	28	100	
	Boizenburg (Elbe)	45	-1,0	-1,6	14,7	-15,5	20.	—	26	5	23.	19	9	13	21	8	8	21	21	16	22	78	28	—	
	Marnitz	81	-1,7	-1,9	14,3	-14,9	27.	—	25	60	5	23.	15	8	12	22	8	8	22	18	22	76	28	114	
	Seehausen, Altmark	21	-1,7	-2,2	14,9	-19,7	20.	5,9	18	5	3.	13	6	9	21	8	—	22	22	16	23	72	26	—	
11	Teterow	46	-2,0	-1,9	13,9	-16,3	19.	5,8	19	5	24.	14	5	12	22	13	—	23	23	17	23	76	28	114	
	Ueckermünde	1	-1,5	-1,0	11,6	-16,7	20.	—	17	55	5	14	5	11	22	6	—	23	23	12	—	72	26	—	
12	Neubrandenburg	81	-1,9	-2,3	13,0	-15,0	20.	6,0	11	34	4	13	3	10	22	12	—	23	23	17	—	74	27	109	
	Neuruppin	38	-1,6	-1,4	13,1	-15,7	20.	5,7	20	63	5	10	7	6	21	9	—	22	22	14	25	87	32	—	
	Zehdenick	46	-2,3	-1,9	13,0	-19,3	20.	—	18	56	3	2.	14	8	11	22	4	—	23	16	—	—	—	—	
	Brandenburg	30	-1,1	-1,5	15,1	-17,8	20.	—	21	68	8	2.	14	7	9	21	7	—	21	12	—	—	—	—	
05	Potsdam	81	-1,3	-1,4	15,9	-13,8	20.	5,9	27	75	10	2.	13	5	9	22	9	—	22	13	27	81	29	117	
	Jüterbog	71	-1,6	-1,5	16,1	-17,1	21.	—	16	53	7	2.	17	2	12	20	4	—	21	13	—	—	—	—	
	Angermünde	48	-1,8	-1,4	12,9	-17,0	20.	—	13	43	3	2.	15	5	12	24	6	—	23	15	27	83	30	118	
	Müncheberg	62	-1,8	-1,3	13,5	-17,4	20.	—	17	24	2	22.	12	2	10	16	7	—	22	18	26	—	—	—	
02	Frankfurt (Oder)	48	-1,1	-1,0	14,4	-13,1	20.	—	4	13	1	10	1	8	19	5	—	22	11	25	—	—	—	—	
	Lindenberg	98	-1,5	-1,0	14,0	-14,0	17.	5,7	9	25	3	11.	12	6	10	18	5	—	22	13	23	63	23	95	
	Cottbus	69	-1,0	-1,0	15,9	-17,0	20.	—	12	36	3	11.	12	3	11	16	5	—	22	11	—	—	—	—	
	Doberlug-Kirchhain	97	-1,4	-1,5	14,5	-17,8	20.	—	15	44	3	12.	15	7	14	18	6	—	21	11	—	—	—	—	
01	Schwarze Pumpe	116	-0,8	-0,9	13,4	-14,5	21.	—	12	33	3	3.	13	4	12	14	10	—	21	10	21	—	—	—	
	Berlin	38	0,3	-1,3	15,2	-8,2	19.	5,5	18	50	5	2.	15	5	12	15	—	—	21	9	—	—	—	—	
10	Gardelegen	47	-1,7	-2,4	14,5	-20,8	21.	—	13	36	5	23.	5	8	—	—	—	—	21	15	—	—	—	—	
	Magdeburg	79	-1,2	-1,6	14,1	-16,4	20.	6,1	16	50	4	3.	12	5	9	22	12	—	21	12	22	66	24	98	
	Wernigerode	234	-1,7	-2,2	15,2	-17,8	20.	6,4	15	38	5	3.	15	5	12	22	10	—	22	15	—	—	—	—	
	Wittenberg, Lutherst.	104	-1,3	-1,2	15,3	-13,0	21.	6,7	13	41	3	3.	13	5	10	20	7	—	22	13	26	64	23	91	
07	Artern	164	-1,5	-1,9	13,3	-14,1	21.	6,1	12	52	3	2.	14	3	10	18	16	—	22	13	26	43	15	—	
	Torgau	80	-0,9	-1,1	16,0	-15,4	20.	—	10	32	5	2.	12	2	9	20	9	—	22	11	—	—	—	—	
	Leipzig-Schleieritz	131	-1,2	-1,4	16,9	-14,6	20.	6,0	10	37	3	14.	15	3	10	19	10	—	22	12	24	63	23	83	
	Dresden-Klotzsche	222	-1,2	-1,2	13,3	-14,5	20.	6,2	15	38	5	11.	14	5	13	22	6	—	22	12	23	58	21	88	
08	Görlitz	237	-1,7	-1,0	11,2	-15,5	20.	6,1	10	24	3	3.	13	4	13	21	10	—	21	12	24	67	24	88	
	Marientberg	639	-3,7	-2,2	12,2	-14,9	20.	—	16	25	3	11.	12	7	11	25	—	23	21	23	23	67	24	89	
	Karl-Marx-Stadt	418	-1,7	-0,6	14,1	-13,4	20.	6,2	10	22	2	2.	15	3	13	23	10	—	22	13	23	69	25	99	
	Plauen i. Vogtl.	407	-2,4	-1,2	11,7	-16,6	21.	—	17	47	8	2.	10	4	9	22	10	—	22	17	—	—	—	—	
04	Leinefelde	356	-2,9	-2,3	13,2	-19,8	18.	—	17	35	4	14.	16	5	12	25	5	—	22	21	23	57	20	67	
	Erfurt-Bindersleben	315	-2,1	-1,9	14,7	-17,4	21.	6,3	16	57	3	8.	13	6	11	22	8	—	22	18	23	47	17	67	
	Gera-Leumnitz	311	-2,3	-1,9	13,1	-20,5	21.	6,7	17	55	4	14.	14	8	13	22	14	—	22	14	23	67	24	89	
	Kaltennorthen	487	-3,7	-2,4	11,4	-20,8	18.	7,0	20	37	6	1.	15	5	11	28	10	—	22	19	24	31	11	49	
15	Sonneberg-Neufang	626	-3,7	-1,3	11,4	-12,2	20.	—	27	32	9	2.	19	8	16	28	16	—	22	21	25	42	15	62	
	Brocken	1142	-6,4	-1,8	7,8	-14,5	20.	7,1	80	63	10	8.	25	18	21	28	28	—	23	21	23	67	24	108	
03	Gr. Inseisberg	914	-6,2	-1,8	9,4	-14,0	20.	7,3	47	47	8	1.	23	13	17	28	28	—	23	21	25	30	11	51	
	Fichtelberg	1213	-6,2	-1,2	8,7	-15,0	20.	7,0	40	52	8	11.	20	10	18	28	24	—	23	21	25	65	23	111	
03	Zinnwald-Georgenfeld	877	-5,5	-1,5	7,6	-13,5	20.	6,8	23	35	6	2.	24	7	15	28	24	—	28	22	28	51	—	—	



Table with columns: Station, See-höhe in m, and days 1-28. Data represents daily precipitation in millimeters for various stations.

\*) Erläuterung siehe Seite 3





# 1978 Tagesmittel der Erdbodentemperatur (°C) Februar

Station (Seehöhe in m)	Tiefe in cm	Tagesmittel der Erdbodentemperatur (°C)																											
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.
Erfurt- Bindersleben (315)	5	-0,6	-0,5	-0,4	-0,4	-0,4	-0,3	-0,6	-1,2	-1,0	-1,4	-2,2	-1,8	-2,0	-2,2	-1,7	-1,8	-1,7	-2,3	-2,9	-3,6	-4,8	-1,7	-0,3	0,4	2,1	2,8	4,5	4,4
	10	0,0	-0,1	0,0	-0,2	-0,0	-0,1	-0,1	-0,3	-0,3	-0,3	-0,8	-0,8	-1,0	-1,2	-1,0	-1,1	-1,1	-1,5	-1,9	-2,6	-3,5	-1,5	-0,1	0,0	0,8	1,7	3,4	3,7
	20	0,5	0,5	0,4	0,4	0,4	0,2	0,4	0,2	0,3	0,3	0,1	0,1	0,0	-0,2	-0,4	-0,4	-0,7	-0,9	-1,5	-2,1	-1,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,6	2,3	3,1
	50	1,5	1,5	1,3	1,3	1,4	1,4	1,4	1,3	1,3	1,3	1,3	1,2	1,2	1,1	1,0	0,8	0,9	0,8	0,7	0,7	0,6	0,6	0,5	0,5	0,6	0,7	1,1	1,9
	100 <sup>1)</sup>	3,2	3,3	3,3	3,3	3,3	3,2	3,2	3,2	3,0	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1	3,0	3,0	3,0	2,9	2,8	2,8	2,8	2,8	2,7	2,7	2,6	2,8	2,8	2,9
Gera- Leumnitz (311)	5	-0,9	-0,9	-0,8	-0,8	-0,8	-0,8	-0,8	-0,8	-0,7	-0,8	-0,8	-0,7	-0,9	-0,9	-0,9	-0,9	-0,9	-0,9	-1,0	-1,1	-1,2	-1,0	-0,9	-0,8	0,6	2,9	4,4	4,4
	10	0,9	0,8	0,8	0,8	0,8	0,9	0,9	0,9	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,7	0,7	0,7	0,7	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	1,6	3,4	5,5	5,4
	20	1,6	1,3	1,3	1,4	1,4	1,4	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4	1,3	1,3	1,3	1,2	1,2	1,2	1,2	1,1	1,2	1,1	1,0	1,1	1,1	1,5	2,8	4,6	5,0
	50	2,1	2,1	2,1	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	1,9	2,0	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,8	1,8	1,7	1,7	1,7	1,6	1,6	1,6	1,6	2,1	3,1	3,7
	100 <sup>1)</sup>	3,5	3,6	3,5	3,5	3,5	3,4	3,5	3,5	3,5	3,5	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4	3,3	3,3	3,3	3,3	3,2	3,2	3,1	3,1	3,0	3,0	3,0	3,2
Görlitz (237)	5	-0,2	0,0	0,0	0,1	0,0	-0,1	-0,1	-0,2	-0,1	-0,6	-0,7	-0,3	-0,7	-1,1	-1,0	-0,6	-0,8	-1,8	-2,1	-3,1	-2,9	-1,8	-0,1	0,1	1,2	3,0	3,2	3,4
	10	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	-0,3	-0,5	-0,1	-0,5	-0,8	-0,7	-0,4	-0,6	-1,4	-1,7	-2,6	-2,6	-1,6	-0,1	0,1	0,6	2,1	2,6	2,9
	20	-0,1	-0,1	0,0	-0,1	0,0	-0,1	0,0	-0,1	-0,1	-0,2	-0,3	-0,2	-0,3	-0,7	-0,7	-0,6	-0,6	-1,1	-1,4	-2,1	-2,3	-1,6	-0,5	-0,3	-0,2	0,1	1,0	1,6
	50	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	100 <sup>1)</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

## Monatswerte der Erdbodentemperatur (°C)

Station	See- höhe m	Bodenart <sup>2)</sup>	5 cm						10 cm						20 cm						50 cm						100 cm <sup>1)</sup>						
			Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum							
Potsdam . . . . .	81	S	-0,1	+0,1	7,4	27.	-4,0	21.	-0,1	-0,1	6,4	27., 28.	-4,1	21.	-0,1	-0,1	4,8	28.	-3,4	21.	0,9	+0,3	2,6	28.	0,2	22.	2,4	+0,5	2,8	11., 21., 4., 21.	1,9	25., 27.	
Leipzig-Schl. . . . .	131	SL	0,0	-0,4	10,8	27.	-3,9	21.	0,3	-0,4	9,7	28.	-2,9	21.	0,3	-0,7	7,3	27.	-1,8	21.	1,5	-0,3	4,4	28.	0,7	22., 25.	2,9	0,0	3,7	2.	2,2	25., 28.	
Bozenburg . . . . .	45	LS	1,5	+1,2	11,9	21.	-0,2	21.	1,3	+1,0	8,3	28.	0,3	22., 23.	1,8	+1,0	7,9	28.	0,7	22., 24.	2,2	+0,4	5,3	28.	1,3	24.	3,5	+0,2	4,1	1., 28., 1., 28.	3,0	23., 25.	
Neubrandenb. . . . .	81	SL	-0,2	-	9,2	27.	-3,4	20.	-0,4	-	8,0	27.	-3,1	20.	0,1	-	5,0	28.	-1,6	21.	1,0	-	2,0	28.	0,4	22.	2,2	-	-2,8	1., 2.	1,7	23., 27.	
Frankfurt (O.) . . . . .	48	LS	-0,3	-0,4	10,6	28.	-4,5	20.	-0,2	-0,5	7,0	28.	-3,2	20.	1,1	+0,7	5,4	28.	-0,6	20.	2,1	+0,9	2,9	1.	1,3	24.	2,4	0,0	3,0	1.-3.	1,8	25., 27.	
Groß Lüsewitz . . . . .	34	SL	0,4	-	10,0	27.	-0,7	20.	0,5	-	6,8	27.	-0,3	22.	0,6	-	5,0	27.	0,0	22., 23.	2,3	-	3,6	28.	1,9	25., 26.	3,3	-	3,6	1.-4.	2,9	26.	
Schwerin . . . . .	59	SL	0,3	+0,2	11,8	27.	-2,8	20.	0,6	+0,4	10,0	27.	-1,0	21.	0,6	+0,2	6,6	27.	-0,3	21., 22.	1,5	0,0	3,0	28.	0,9	24., 25.	2,7	+0,3	3,1	1.-6.	2,0	26., 27.	
Gera-Leumna . . . . .	311	L	-0,3	-0,4	7,4	27.	-1,2	21.	1,2	+1,0	7,8	27.	0,5	21.	1,6	+1,1	5,9	28.	1,0	21.-24.	2,0	+1,0	3,8	28.	1,6	19., 25.	3,4	+1,0	3,5	28.	3,0	23., 26.	
Görlitz . . . . .	237	LoL	-0,3	-0,5	9,0	28.	-5,2	21.	-0,2	-0,5	7,2	28.	-4,4	21.	-0,4	-0,9	3,8	28.	-3,4	21.	-	-	1,5	1., 2.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erfurt-Bündlb. . . . .	315	LoL	-0,8	-0,6	11,0	27.	-5,8	21.	-0,4	-0,7	7,6	27.	-3,8	21.	0,1	-0,4	4,3	27.	-2,4	21.	3,1	+0,2	4,1	28.	0,5	23.-25.	3,0	+0,6	3,3	2.-5.	2,6	25.	
Magdeburg . . . . .	79	Lo	0,6	-0,2	11,4	27.	-3,6	21.	0,8	0,0	9,6	27.	-1,7	21.	1,2	+0,1	6,4	27.	0,2	21.-25.	2,6	+0,5	4,1	28.	2,0	23., 25., 26.	4,1	+0,2	4,6	1.-4.	3,6	24.-27.	

<sup>1)</sup> Werte des 13-Uhr-Terminals. <sup>2)</sup> S = Sand, LS = lehmiger Sand, K = Kalk, SL = sandiger Lehm, L = Lehm, LoL = Leiglehm, Lo = Leig. <sup>3)</sup> 20., 22., 23., 24.

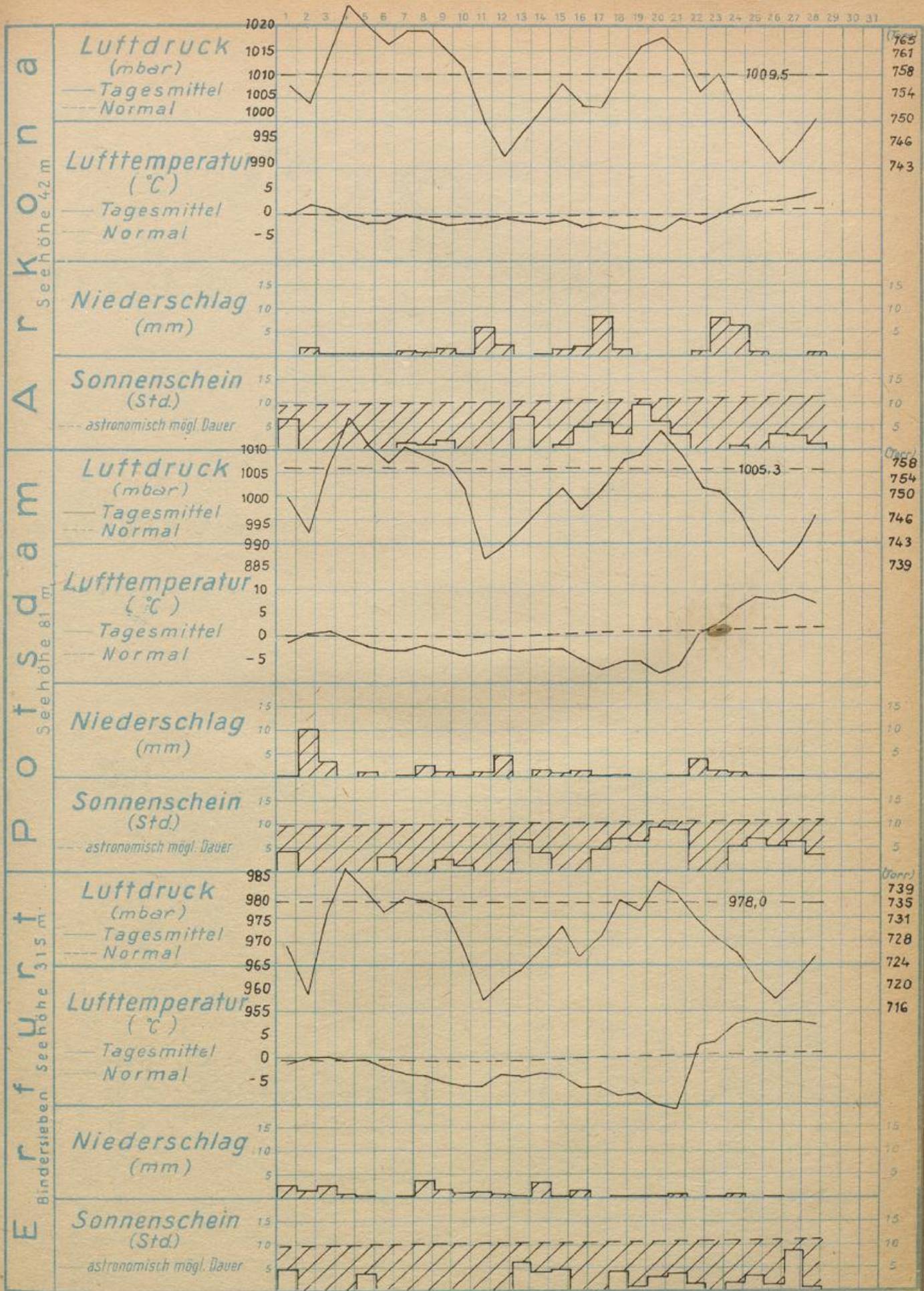
(Monatsmittel- und Monatsextremwerte)

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
BSA-Staathöhe (XX)	P [mbar]	H [gpm]	t [°C]	t <sub>max</sub> [°C]	am	t <sub>min</sub> [°C]	am	s [g/kg]	U [%]	n	d <sub>v</sub> [°]	f <sub>v</sub> [m/s]	n	Grenzflächen	H, P, t	H <sub>max</sub> , P <sub>min</sub> , t <sub>min</sub>	am	H <sub>min</sub> , P <sub>max</sub> , t <sub>max</sub>	am	n	
Greifswald 4 B	100	15 708	-59,8	-53,6	2.	-71,0	23.	-	-	25	291	13	94	[gpm]	9 995	13 090	23.	5 800	16.	-	-
	150	13 164	-58,0	-51,7	2.	-73,3	23.	0,05	44	25	284	12	100	[mbar]	252	154	23.	454	16.	-	26
	200	11 351	-58,1	-51,6	9.	-74,0	21.	0,04	49	25	277	12	103	[°C]	-61,3	-77,3	23.	-42,5	16.	-	-
	300	8 792	-54,1	-44,7	23.	-59,1	13.	0,05	53	26	269	12	110	[gpm]	-	-	-	-	-	-	-
	400	6 895	-41,0	-30,9	23.	-47,7	18.	0,16	53	26	256	08	110	[mbar]	-	-	-	-	-	-	-
500	5 340	-29,5	-20,2	27.	-41,2	18.	0,44	55	26	248	06	109	[gpm]	-	-	-	-	-	-	-	
700	2 862	-14,5	-8,1	26.	-26,5	18.	1,40	65	27	223	02	109	[mbar]	-	-	-	-	-	-	-	
850	1 370	-6,8	-3,1	26.	-15,3	20.	2,35	79	27	163	01	106	[gpm]	-	-	-	-	-	-	-	
Boden**)		89*	-2,3	8,8	27.	-15,6	20.	2,91	87	28	136	01	112	[mbar]	-	-	-	-	-	-	
Lindenberg 112 m	100	15 747	-59,1	-53,0	2.	-70,5	23.	-	-	27	283	14	106	[gpm]	9 882	13 000	23.	7 500	1.	-	-
	150	13 201	-57,4	-51,3	3.	-74,6	23.	0,05	47	28	280	14	109	[mbar]	256	162	23.	360	1.	-	28
	200	11 886	-57,8	-43,2	2.	-71,6	21.	0,04	53	28	278	14	111	[°C]	-61,4	-77,0	23., 24.	-49,9	1.	-	-
	300	8 829	-53,3	-39,8	23.	-58,7	9.	0,05	55	28	275	13	112	[gpm]	-	-	-	-	-	-	-
	400	6 923	-39,8	-29,1	23.	-47,0	18.	0,19	55	28	267	10	112	[mbar]	-	-	-	-	-	-	-
500	5 360	-28,5	-19,5	24.	-39,8	15.	0,46	54	28	258	07	112	[gpm]	-	-	-	-	-	-	-	
700	2 875	-13,5	-9,9	26.	-23,0	18.	1,41	64	28	242	03	111	[mbar]	-	-	-	-	-	-	-	
850	1 373	-6,1	-3,0	26.	-14,2	10.	2,34	77	28	224	01	105	[gpm]	-	-	-	-	-	-	-	
Boden**)		90	-2,3	12,0	25.	-12,6	17.	2,92	86	28	134	01	112	[mbar]	-	-	-	-	-	-	
Wahnsdorf 233 m	100	15 788	-59,1	-53,3	2.	-67,7	23.	-	-	23	285	14	41	[gpm]	9 965	12 900	23.	7 620	15.	-	-
	150	13 226	-58,9	-51,2	2.	-74,1	23.	0,05	51	25	280	14	48	[mbar]	254	165	23.	350	15.	-	27
	200	11 415	-57,3	-44,1	23.	-71,3	24.	0,05	55	27	272	14	56	[°C]	-61,2	-76,5	23.	-50,3	15.	-	-
	300	8 846	-53,4	-39,9	23.	-57,7	9., 10.	0,19	55	27	270	11	56	[gpm]	-	-	-	-	-	-	-
	400	6 941	-39,9	-28,0	23.	-47,2	18.	0,48	56	27	262	08	55	[mbar]	-	-	-	-	-	-	-
500	5 878	-28,7	-19,7	23.	-38,2	15.	1,42	60	28	249	04	56	[gpm]	-	-	-	-	-	-	-	
700	2 885	-12,8	-9,0	26.	-23,8	18.	2,32	75	28	226	02	56	[mbar]	-	-	-	-	-	-	-	
850	1 385	-6,2	-3,2	26.	-15,9	18.	3,10	77	28	157	02	56	[gpm]	-	-	-	-	-	-	-	
Boden**)		95	0,0	9,2	25.	-11,5	20.							[mbar]	-	-	-	-	-	-	
Meiningen 450 m	100	15 784	-59,5	-53,1	2.	-70,1	23.	-	-	27	284	16	99	[gpm]	10 141	13 500	23.	7 800	14.	-	-
	150	13 234	-57,3	-51,0	2.	-78,9	23.	0,06*	49*	27	283	14	105	[mbar]	248	152	23.	339	14.	-	27
	200	11 415	-58,2	-48,1	14.	-69,1	21.	0,06*	59*	27	280	14	107	[°C]	-62,0	-79,8	23.	-50,3	14.	-	-
	300	8 853	-52,5	-40,7	23.	-58,9	7.	0,06*	58*	27	276	13	112	[gpm]	-	-	-	-	-	-	-
	400	6 939	-38,4	-24,9	23.	-47,9	14.	0,23*	58*	27	272	10	112	[mbar]	-	-	-	-	-	-	-
500	5 369	-26,9	-17,9	24.	-36,4	14.	0,54*	58*	27	267	08	112	[gpm]	-	-	-	-	-	-	-	
700	2 872	-12,1	-9,2	24.	-20,6	18.	1,58*	65*	28	253	04	110	[mbar]	-	-	-	-	-	-	-	
850	1 368	-6,1	-3,9	26.	-13,6	10.	2,41*	78*	28	203	03	108	[gpm]	-	-	-	-	-	-	-	
Boden**)		90	-3,9	6,9	25.	-13,5	18.	2,72	86	28	149	01	112	[mbar]	-	-	-	-	-	-	

\*) Anzahl der Einzelmessungen kleiner als n

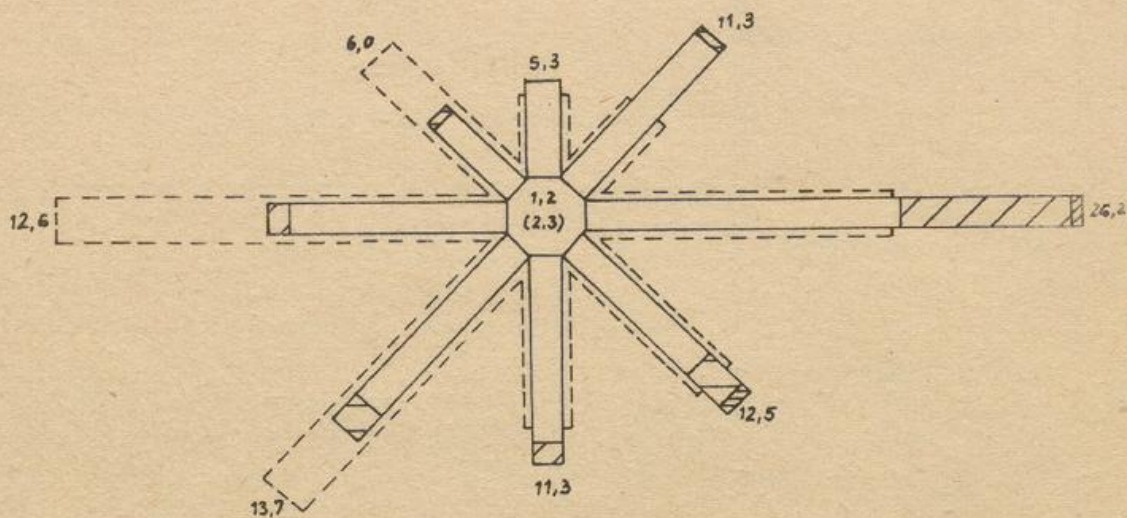
\*\*) Sp. 2 dieser Zeile enthält H der 1000-mbar-Fäche





# Häufigkeit der einzelnen Windrichtungen in % in Potsdam

(Stundenmittel zu den Beobachtungsterminen)

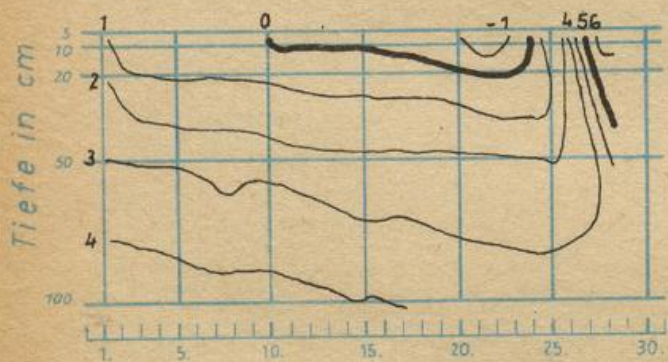


FEBRUAR 1978

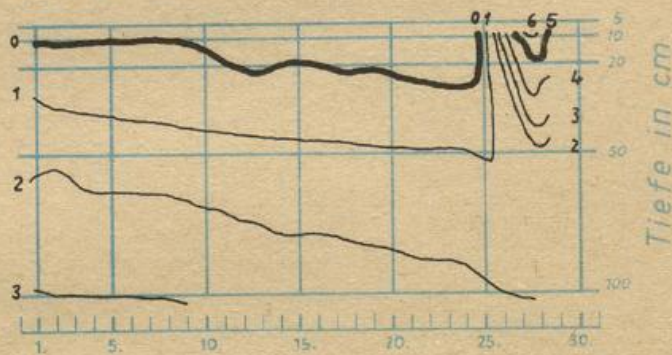


## Temperaturverlauf im Erdboden °C

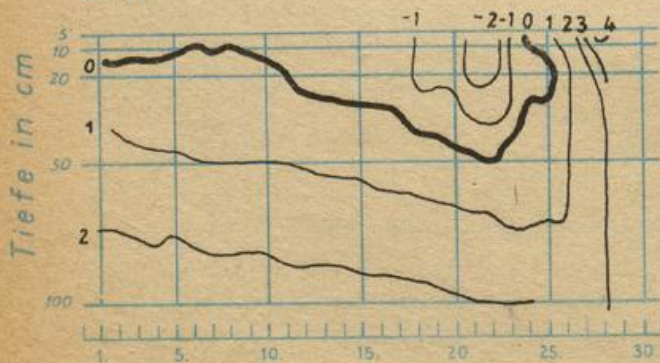
Magdeburg  
Löß



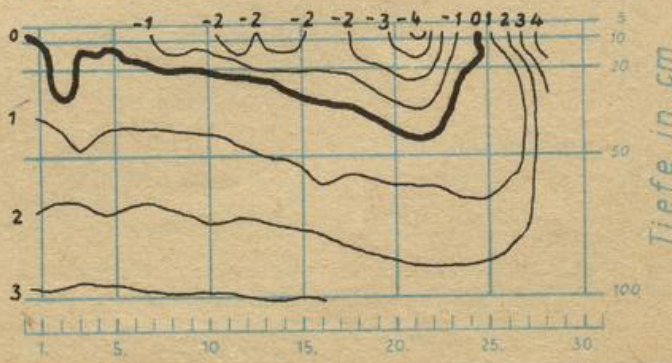
Schwerin  
sandiger Lehm

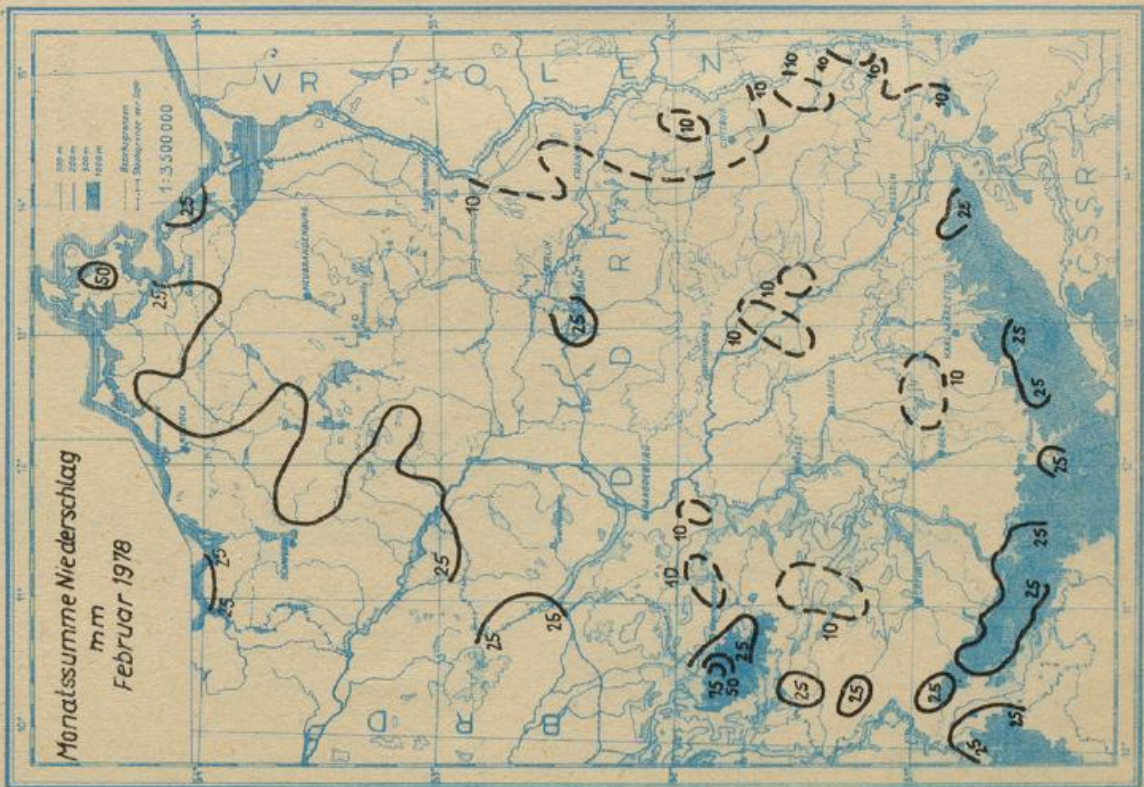
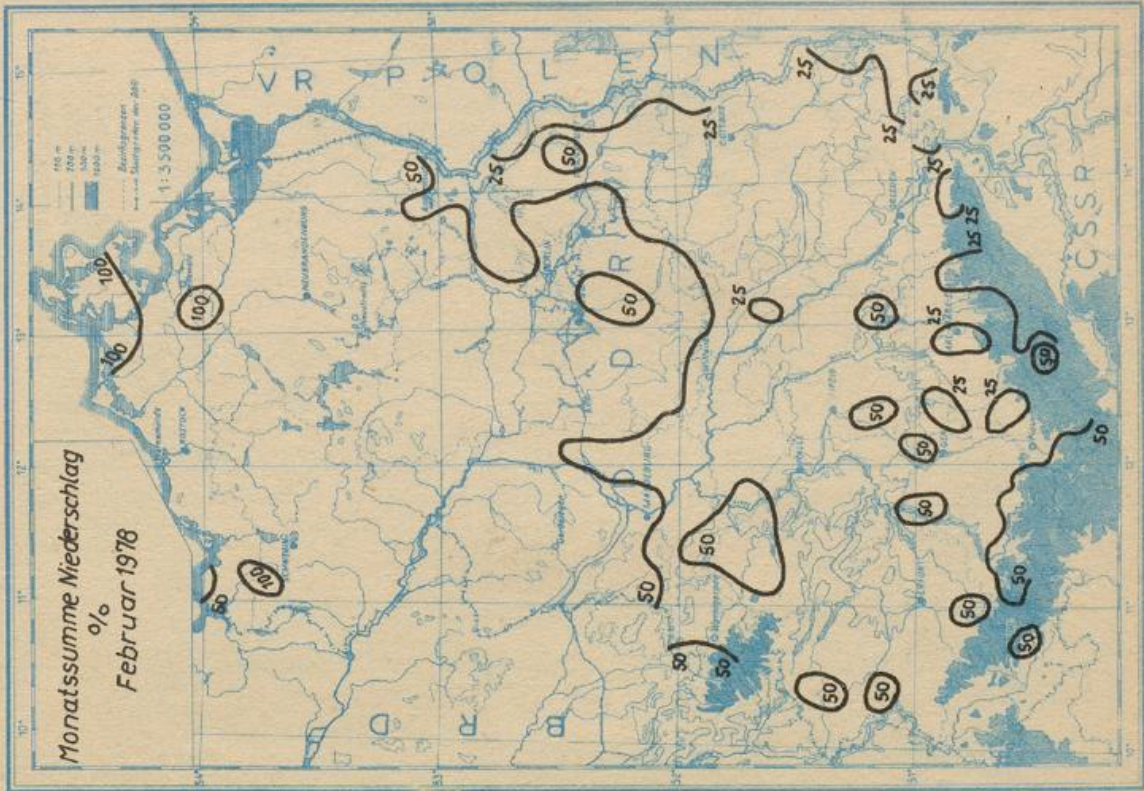


Potsdam  
Sand



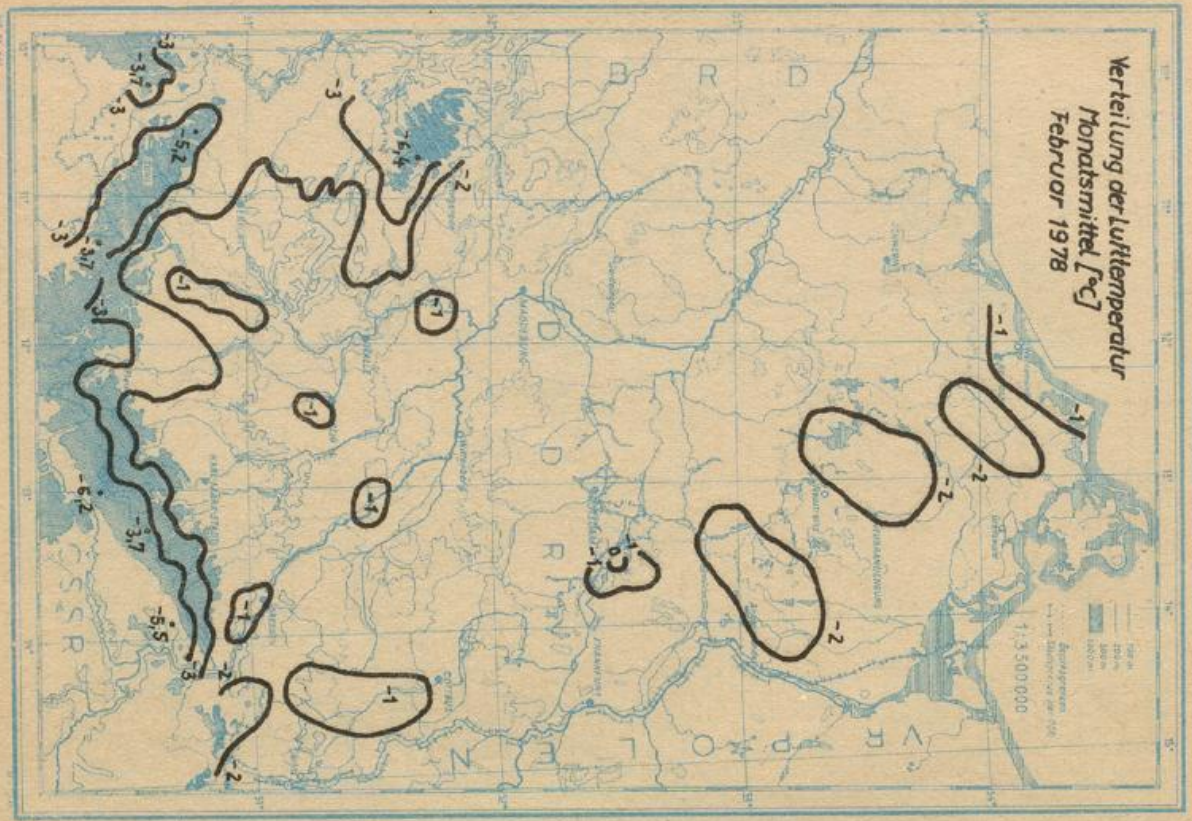
Erfurt - Bindersleben  
Löß



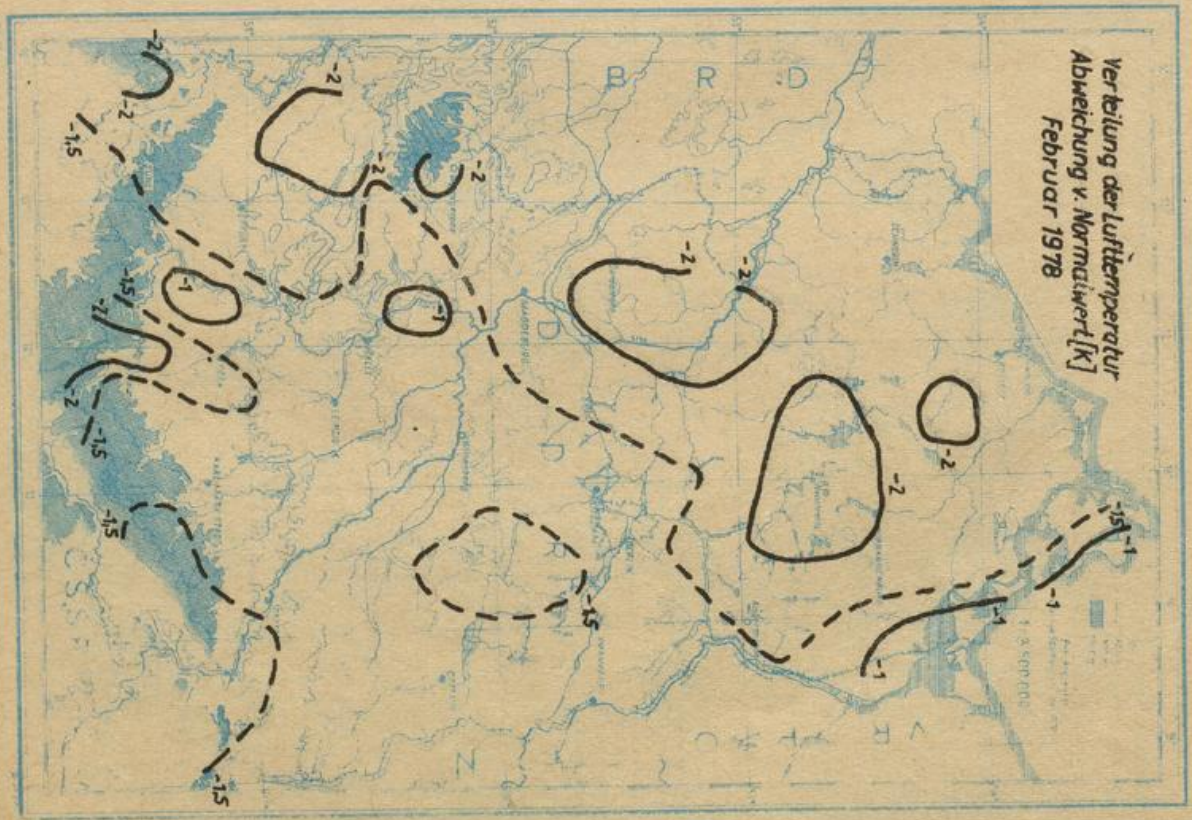


4720

Verteilung der Lufttemperatur  
 Monatsmittel [°C]  
 Februar 1978



Verteilung der Lufttemperatur  
 Abweichung v. Normalwert [K]  
 Februar 1978



# Monatlicher Witterungsbericht

für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik

- Beilage zum Täglichen Wetterbericht -

Herausgegeben vom Meteorologischen Dienst der DDR

Hauptamt für Klimatologie in Potsdam



Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Bezugspreis vierteljährlich 1,95 M, Einzelverkaufspreis 0,65 M. Zu beziehen durch den Postzeitungsvertrieb.

32. Jahrgang

März 1978

Nummer 3

## Allgemeiner Witterungscharakter

Der März war allgemein zu warm, verbreitet zu naß und im Norden sonnenscheinarm.

In der ersten Märzhälfte und ab 27. wurden meist milde Luftmassen nach Mitteleuropa geführt. Zwischen den beiden milden Witterungsabschnitten stellte sich vom 17. bis 22. winterliches Wetter ein mit häufigen Schneefällen und Temperaturminima um  $-5^{\circ}\text{C}$ , stellenweise bis  $-11^{\circ}\text{C}$ . Die positiven Temperaturabweichungen überwogen, so daß der Monat als Ganzes zu warm ausfiel und die Zahl der Eistage mit Ausnahme des Nordostens sowie die Zahl der Frosttage im Gesamtgebiet der DDR unter den vieljährigen Durchschnittswerten lagen. Die Zyklonalität überwog bei weitem. Häufig nach Mitteleuropa vordringende Tiefausläufer führten an etwa zwei Drittel aller Tage zu Niederschlägen und verbreitet zu einer übernormalen Monatssumme des Niederschlages. Sowohl die Tage mit Niederschlägen als auch die Zahl der Schneefalltage lagen über dem Normalen. Eine Schneedecke war im Mittelgebirge oberhalb 800 m den gesamten Monat über, zwischen 600 und 800 m vom 1. bis 5. und vom 19. bis 27., im Tiefland nur gebietsweise vom 19. bis 23. vorhanden.

Wetterschäden wurden vor allem durch stürmischen Wind an einzelnen Tagen hervorgerufen. Verkehrsbehinderungen traten im Gebirge zeitweise im Zusammenhang mit Nebel, Schneematsch oder Schneeverwehungen auf.

## Wetterablauf

Vom 1. bis 3. wurden innerhalb einer Südwestströmung milde Luftmassen herangeführt. Es traten positive Temperaturabweichungen von  $+3$  bis  $+6$  K auf. Schwache Tiefausläufer führten am 2. und 3. gebietsweise zu Regen oder Sprühregen. Im Norden wurde verbreitet, im Süden gebietsweise Nebel beobachtet.

Nach Umstellung der Luftzufuhr auf nördliche Richtungen erfolgte am 5. und 6. ein vorübergehender Temperaturrückgang, wobei die Temperaturen auf Werte um normal zurückgingen. Es kam gebietsweise noch zu Regen oder Sprühregen.

Am 7. und 8. erwärmte sich die Luft im Bereich einer Hochdruckbrücke über Mitteleuropa wieder. Am 7. fiel noch strichweise etwas Regen, am 8. setzte abends anhaltender Niederschlag unterschiedlicher Intensität ein. Nebel trat an der Küste und am 8. im gesamten Norden der DDR auf.

Vom 9. bis 11. wurde mit nordwestlichen Winden milde Meeresluft mit 3 bis 5 K übernormalen Temperaturen herangeführt. Tiefausläufer verursachten am 9. und 10. verbreitet, am 11. vereinzelt Niederschlag, der im Südosten örtlich ergiebig war. Es war im Tiefland frostfrei.

Die Zufuhr milder Meeresluft hielt vom 13. bis 17. mit westlichen Winden weiterhin an. Tiefdruckgebiete und ihre Ausläufer beeinflussten in rascher Folge das Gebiet der DDR. Am 17. setzte Abkühlung ein, wodurch die Temperaturen auf Werte unter den Normalwert absanken. Es kam verbreitet zu Regen, ab 15. zu Schauern, die am 17. in Form von Schnee fielen. Vom 14. bis 16. war es frostfrei.

Vom 19. bis 22. wurden am Südrande eines Hochs über Fennoskandien Tiefausläufer im Gebiet der DDR wetterwirksam. Es wurde kalte Luft herangeführt, in der die Temperaturen 2 bis 5 K unter dem Normalen lagen. Es traten im Tiefland verbreitet Fröste auf, stellenweise mit Temperaturminima bis  $-11^{\circ}\text{C}$ . Die Tiefausläufer führten auch im Tiefland verbreitet zu teils schauerartigen Schneefällen. Vor allem bildete sich im Nordosten der DDR eine Schneedecke bis zu 17 cm Höhe aus, die mehrere Tage liegenblieb. Am 20. und 21. trat Nebel auf.

Mit westlichen Winden wurde vom 23. bis 27. wieder Meeresluft herangeführt. Die Temperaturen stiegen langsam an, es war aber noch kühl. Verbreitet trat teils schauerartiger Regen auf, am 25. teils mit Schnee vermischt.

Auf der Vorderseite eines Troges über Westeuropa drangen vom 29. bis 31. sehr milde Luftmassen nach Mitteleuropa vor. Mit positiven Abweichungen der Tagesmitteltemperatur von 6 bis 9 K wurde der Höhepunkt der warmen Witterung erreicht. Am 29. wurden gebietsweise Temperaturmaxima von 22 bis 23  $^{\circ}\text{C}$  beobachtet. Ein leichter Temperaturrückgang setzte am 31. ein. Abgeschwächte Tiefausläufer führten in den nördlichen und mittleren Teilen der DDR vereinzelt zu Niederschlägen.

## Witterungselemente

Die Monatshöchsttemperatur stellte sich überwiegend am 29. oder 30., vereinzelt am 31. ein. Sie betrug im Norden 15 bis 19  $^{\circ}\text{C}$ , im Tief- und Hügelland der mittleren und südlichen Bezirke 19 bis 23  $^{\circ}\text{C}$ , im hohen Bergland 10 bis 14  $^{\circ}\text{C}$ . Damit lag sie im allgemeinen 1 bis 3 K, strichweise 3 bis 5,5 K über dem vieljährigen Durchschnitt des Märzhöchstwertes.

Die Monatstiefsttemperatur trat verbreitet am 12., 18. oder 20., örtlich am 4., 6., 21., 22., 25. oder 30. ein. Das Monatsminimum betrug im hohen Bergland und gebietsweise im Norden  $-5$  bis  $-11^{\circ}\text{C}$  sonst  $-2$  bis  $-5^{\circ}\text{C}$ . Es lag damit verbreitet 3 bis 7 K, im hohen Bergland und strichweise im Tief- und Hügelland 1 oder 2 K über, gebietsweise im Norden 1 bis 3 K unter dem vieljährigen Durchschnitt des Märzstiefstwertes.

Die Zahl der Frosttage (Minimum unter  $0,0^{\circ}\text{C}$ ) betrug in weiten Teilen des Tief- und Hügellandes 5 bis 12, im unteren und mittleren Bergland 13 bis 17 und im hohen Bergland 18 bis 26 Tage. Das sind im allgemeinen 2 bis 8 weniger als normal. In den hohen Lagen von Harz und Thüringer Wald entsprach sie etwa dem vieljährigen Durchschnitt. Von diesen Frosttagen waren nur im Norden gebietsweise 1 bis 5 sowie im mittleren und hohen Bergland 1 bis 17 zugleich Eistage (Maximum unter  $0,0^{\circ}\text{C}$ ). Das sind überwiegend 1 bis 3 weniger, strichweise im Norden sowie in den hohen Lagen von Harz und Erzgebirge 1 bis 3 mehr als normal.

Die Zahl der Tage mit meßbarem Niederschlag (07 Uhr bis 07 Uhr mind. 0,1 mm, Schnee vor der Messung geschmolzen) belief sich in der Nordhälfte der Republik auf 20 bis 24, im Süden verbreitet auf 14 bis 19, im Südwesten und im Bergland strichweise auf 20 bis 25 (Brocken 30). Das sind in der Nordhälfte der Republik 7 bis 10, in der Südhälfte 1 bis 7 (Brocken 12) mehr, als normalerweise im März zu erwarten sind. Von diesen Niederschlagstagen waren in weiten Teilen des Tief- und Hügellandes 5 bis 9, örtlich 2 bis 5, im Bergland je nach Höhenlage 10 bis 21 zugleich Schneefalltage. Das sind überwiegend 1 bis 7 mehr, vereinzelt 1 Tag weniger als dem Normalwert entspricht.

Gewitter traten strichweise an 1 bis 4 Tagen auf. Normalerweise ist im März in jedem zweiten bis fünften Jahr mit einem Gewittertag zu rechnen.

Die höchste 24stündige Niederschlagssumme stellte sich in den nördlichen Bezirken verbreitet am 8., 19., 20., 23., 25. oder vereinzelt an einigen anderen Tagen des Berichtsmontats ein. Sie betrug vielerorts 4 bis 13 mm, im Mittelgebirgsbereich und an der westlichen Ostseeküste 13 bis 24 mm (Brocken 28 mm).

Das Monatsmittel der relativen Luftfeuchte betrug in weiten Teilen des Tief- und Hügellandes 70 bis 85 %, im Norden örtlich und im hohen Bergland 85 bis 90 % (Brocken 93 %). Damit lag es überwiegend 1 bis 8 % über, strichweise 1 bis 5 % unter dem vieljährigen Durchschnitt. Das Monatsminimum (13 Uhr) stellte sich verbreitet am 12., 14., 29. oder 30., vereinzelt noch an einigen anderen Tagen des Berichtsmontats ein. Es betrug verbreitet 40 bis 55 %, strichweise 30 bis 40 %, im Küstengebiet überwiegend 55 bis 65 %.

T A 10<sup>1</sup>

Der mittlere Bedeckungsgrad lag im gesamten Gebiet der DDR mit 5,5 bis 7,0 Achteln um 0,5 bis 1,5 Achtel über dem Normalwert. Nebel stellte sich in nennenswerter Verbreitung am 1., 4., 5., 12. oder 31., im Norden außerdem am 2., 3., 8. oder 9. gebietsweise auch an einem anderen Tag des Berichtsmonats ein. Im allgemeinen ergaben sich 3 bis 10, strichweise nur 1 bis 3, in den unteren Lagen des Berglandes 4 bis 20 und in den mittleren und hohen Lagen 20 bis 30 Nebeltage.

Die monatliche Sonnenscheindauer betrug nordwestlich der Linie Usedom—Harz, im Mittelgebirgsbereich und in der Leipziger Tieflandsbucht 65 bis 95 Stunden, in einem größeren Gebiet im Südosten der DDR 130 bis 145 Stunden, sonst 95 bis 130 Stunden. Das sind in den nördlichen Bezirken und in den hohen Lagen von Harz und Thüringer Wald überwiegend 55 bis 70%, sonst 80 bis 105% (Görlitz 115%) des Normalen.

Die mittlere Tagessumme der Globalstrahlung betrug in Potsdam 189 ly (cal/cm<sup>2</sup>) gegenüber normal 195 ly. Für die einzelnen Tage ergaben sich folgende Tagessummen der Global- und Himmelsstrahlung:

Datum	Globalstrahlung	Himmelsstrahlung	Datum	Globalstrahlung	Himmelsstrahlung
1.	181	130	17.	147	119
2.	117	112	18.	281	146
3.	138	109	19.	83	82
4.	238	114	20.	219	134
5.	25	25	21.	127	124
6.	142	119	22.	366	131
7.	146	138	23.	105	81
8.	55	55	24.	165	138
9.	94	74	25.	285	154
10.	177	132	26.	187	134
11.	296	122	27.	291	143
12.	338	99	28.	273	191
13.	107	85	29.	296	198
14.	200	154	30.	363	140
15.	192	128	31.	136	131
16.	101	99			
			Summe	5871	3741

In Potsdam herrschten Winde aus Südwest, West und Nordwest vor und ihre Häufigkeit war übernormal. Bei allen übrigen Richtungen ergab sich eine unter dem vieljährigem Durchschnitt liegende Häufigkeit. Sturm (mind. 8 Beaufort) stellte sich verbreitet am 26., strichweise auch an einem anderen Tag der 2. und 3. Dekade ein. Vielerorts wurden 1 bis 4 (Arkona 10, Fichtelberg 12, Gr. Inselsberg 14, Brocken 23) Sturmtage gezählt.

### Verhältnisse in der freien Atmosphäre

Im Monat März war die Grundsicht merklich zu warm, die übrige Troposphäre und untere Stratosphäre waren temperaturnormal. Die Feuchteverhältnisse entsprachen etwa den Normalwerten.

Die Monatshöchsttemperaturen wurden in der unteren und mittleren Troposphäre gegen Ende des Monats unter dem Einfluß eines westeuropäischen Troges registriert, in der oberen Troposphäre am 26./27., aber auch am 8. An der Tropopause und in der unteren Stratosphäre erfolgte ihr Eintritt vorwiegend am 24. und 26./27., wobei die Temperaturmaxima der Tropopause zwischen -45,9°C (Meiningen) und -42,3°C (Greifswald) lagen.

Die Monatstiefsttemperaturen wurden in der Troposphäre vom 15. bis 19., aber auch um den 24. gemessen. An der Tropopause und in der unteren Stratosphäre traten sie überwiegend am 12. ein, aber auch am 7./8. und 13., wobei die Temperaturminima der Tropopause zwischen -73,7°C (Greifswald) und -71,9°C (Meiningen) lagen.

Die absoluten März-Temperaturerextremwerte wurden — außer im 200-mbar-Niveau über Greifswald, wo das vieljährige Temperaturmaximum um 0,6 K überboten wurde, — nicht erreicht.

Die Monatsmitteltemperaturen lagen in der Grundsicht durchschnittlich 1,2 K über den Normalwerten, in der übrigen Troposphäre und der unteren Stratosphäre entsprachen sie diesen.

Die mittleren relativen Luftfeuchten entsprachen etwa den vieljährigen Mittelwerten.

Die mittleren Höhen der Hauptisobarflächen lagen ausschließlich unter den Normalwerten. Der Betrag der Abweichungen lag durchschnittlich bei 42 gpm.

Die mittlere Höhe der Tropopause lag im Durchschnitt 56,5 gpm und die mittlere Höhe der Nullgradgrenze über Lindenberg 57 gpm unter dem vieljährigen Mittelwert.

Die 27-jährigen März-Höhenextremwerte wurden nicht erreicht.

### Witterung und Pflanzenentwicklung

Die Tagesmittel der Lufttemperaturen lagen bis zum 16. meist 3 bis 5 K über den Normalwerten. Die folgende starke Abkühlung brachte ähnlich hohe negative Temperaturabweichungen. Ab 28. stiegen die Tagesmittelwerte um 5 bis 8 K über die Norm an. Die Tageshöchsttemperaturen lagen bis Monatsmitte meist bei 10°C, danach bis 22. unter 5°C. Am Monatsende erreichten sie Werte zwischen 15 und 20°C. Fröste in Erdbodennähe traten bis Monatsmitte verbreitet nur in einzelnen Nächten, vom 17. bis 25. dagegen in allen Nächten auf. Die niedrigsten Werte wurden im Norden über Schnee gemessen. (-10 bis -15, örtlich um -20°C), ansonsten lagen sie bei -5°C. Der Monat war strahlungsarm. Es fielen häufige Niederschläge. Ab 17. kam es zur Ausbildung einer geschlossenen Schneedecke, die im mittleren und südlichen Tiefland ab 20. im nördlichen Tiefland um den 23. abschmolz.

Die Wachstums- und Entwicklungsprozesse der Pflanzen wurden durch die bis Monatsmitte anhaltend übernormalen Lufttemperaturen angeregt. Die in der vierten Pentade erfolgte schockartige Abkühlung führte zu einer weitgehenden Stagnation. Die phänologische Entwicklung zeigte zunächst eine geringe Verfrühung. Die nachwinterliche Witterung förderte die Entwicklungsbereitschaft der Pflanzen, so daß der am Monatsende einsetzende Temperaturanstieg nach vorangegangener Stagnation wieder zu einer Verfrühung von etwa 5 Tagen im Norden und Bergland sowie von 10 Tagen im übrigen Gebiet der DDR führte.

Die Temperaturen im Erdboden stiegen bis Monatsmitte kontinuierlich an. Sowohl in der Krume als auch im Unterboden wurden Werte um 5°C erreicht. Danach kam es zu einer Abkühlung, wobei die Temperaturen in der Krume bis in Gefrierpunktnähe zurückgingen. Bis Monatsende stiegen die Temperaturen auf 7 bis 10°C in der Krume und 5 bis 8°C im Unterboden an. Die Blüte von Schneeglöckchen und Hasel setzte sich im Gesamtgebiet fort. Im Verlaufe der ersten Dekade begann im Binnentiefend auch die Blüte von Schwarzerle, Hartriegel und Krokus. Die Huflattichblüte setzte in der dritten Pentade ein. Bis Monatsmitte machte das Blattwachstum bei Tulpen und Narzissen sowie das Anschwellen der Knospen an Sträuchern gute Fortschritte. In der dritten Dekade konnte die Blüte der Salweide, im Binnentiefend die ersten Blüten von Buschwindröschen, Forsythien und Narzissen beobachtet werden. Am Monatsende zeigte die Stachelbeere hier auch die ersten Blätter. Um den 5. konnte auf leichten Standorten des mittleren Tieflandes mit der Bodenbearbeitung und der Aussaat des Sommergetreides begonnen werden. Diese Arbeiten kamen ab 17. infolge Bodenübernässung zum Stillstand.

Erst am Monatsende war es möglich, Feldarbeiten verstärkt aufzunehmen bzw. fortzusetzen. Vorwiegend wurden Sommergetreide, Futterpflanzen und Saatgemüse bestellt. Vereinzelt wurde mit der Zuckerrübenaussaat begonnen. In der zweiten Dekade setzten verbreitet die Wachstumsprozesse bei der Winterung ein. Ab 25. lief das erste Sommergetreide auf.

Während der nachwinterlichen Witterungsperiode waren die Pflanzen durch die Schneedecke vor den Frösten geschützt. Vereinzelt kam es zu Frostschäden an Pflanzgemüse und Zierpflanzen. Auf Winterungsschlägen wurden Nässe-schäden sichtbar.

#### Bodenwassergehalt im Monatsverlauf, mm

Bis Monatsmitte nahm der Bodenfeuchtegehalt langsam ab. Danach führten die Niederschläge zu einem erneuten Anstieg der Werte, vielfach bis in den Bereich der Feldkapazität. In der letzten Pentade begünstigten übernormale Lufttemperaturen, Wind und Einstrahlung die Bodenabtroeknung.

#### Oberschicht (0 bis 50 cm Tiefe)

Datum	leichter	mittlerer	schwerer Boden
10.	80 bis 105	115 bis 170	150 bis 160
20.	90 bis 105	130 bis 170	155 bis 165
31.	75 bis 105	105 bis 160	130 bis 155

#### Unterschicht (51 bis 100 cm Tiefe)

10.	45 bis 105	125 bis 150	115 bis 145
20.	50 bis 105	130 bis 150	115 bis 150
31.	95 bis 110	110 bis 135	115 bis 155

### Erläuterung zu den Tabellen

Die in Spalte 1 der Tabellen aufgeführten Zahlen bezeichnen gemäß „Verzeichnis der Gemeinden der Deutschen Demokratischen Republik“, Stand vom 30. Juni 1975, die einzelnen Bezirke der DDR:

01	Berlin, Hauptstadt der DDR	09	Bezirk Leipzig
02	Bezirk Cottbus	10	Magdeburg
03	„ Dresden	11	„ Neubrandenburg
04	„ Erfurt	12	„ Potsdam
05	„ Frankfurt (Oder)	13	„ Rostock
06	„ Gera	14	„ Schwerin
07	„ Halle	15	„ Suhl
08	„ Karl-Marx-Stadt		

Tag	Ch	Wetterlage	Temperatur	Bewölkung	Niederschlag	Besondere Erscheinungen
1.	Vorwiegend zyklonal	Südwestlage	Mild	Teils stark bewölkt, teils aufgeheitert	Niederschlagsfrei	Im Norden verbreitet, im Süden gebietsweise Nebel
2.					Gebietsweise geringer Regen oder Sprühregen, am 2. im Westen der DDR örtlich ergiebig	
3.						
4.	Anti-zyklonal	Übergangslage	Vorübergehender Temperaturrückgang	Bedeckt	Im Südwesten geringfügiger Regen	An der Küste Im Süden Nebel
5.	Vorwiegend zyklonal	Nordlage				
6.	Vorwiegend zyklonal	Hochdruckbrücke über Mitteleuropa	Allmähliche Erwärmung	Bedeckt mit kurzzeitigen Auflockerungen	Gebietsweise leichter Regen	Frostfrei
7.	Vorwiegend antizyklonal				Ab abends Regen, teils ergiebig	
8.	Zyklonal					
9.		Anti-zyklonal	Übergangslage	Mild	Vereinzelt Regen oder Sprühregen	
10.	Vorwiegend zyklonal				Südliche Westlage	Abkühlung
11.		Bedeckt, zeitweise wolkig	Verbreitet Regen	Im Süden gebietsweise Nebel		
12.	Verbreitet Schauer, am 17. im Süden Schneeschauer				Frostfrei	
13.		Übergangslage	Kalt	Wechselnd, meist stark bewölkt mit Aufheiterungen		Verbreitet Schneefall oder Schneeschauer, am 20. und 23. örtlich mit Gewitter, am 18. und 19. stellenweise ergiebig
14.	Westlage				Sehr kühl	
15.		Übergangslage	Mild	Stark bewölkt bis bedeckt, nachts vielfach aufklarend		Verbietet Regen oder Schauer, teils mit Schnee, am 25. strichweise ergiebig
16.	Südliche Westlage				Sehr mild	
17.		Übergangslage	Temperaturrückgang	Strichweise Nebel		
18.	Trog Westeuropa				Frostfrei	
19.		Vorwiegend zyklonal	Frostfrei			
20.	Strichweise Nebel					
21.		Frostfrei				
22.	Strichweise Nebel					
23.		Frostfrei				
24.	Strichweise Nebel					
25.		Frostfrei				
26.	Strichweise Nebel					
27.		Frostfrei				
28.	Strichweise Nebel					
29.		Frostfrei				
30.	Strichweise Nebel					
31.		Frostfrei				
31.	Strichweise Nebel					

Oberhalb 600 m geschlossene Schneedecke

Oberhalb 800 m geschlossene Schneedecke

Oberhalb 600 m, zeitweise im Mittelgebirgsvorland und im Tiefland geschlossene Schneedecke

Oberhalb 800 m geschl. Schneedecke

Bezirk(e)	Station	See- höhe m	Lufttemperatur				Relative Luftfeuchte %	Bedek- kungsgrad 0-8	Niederschlag				Zahl der Tage mit						Zahl der				Sommerschein- dauer		
			Mittel °C	Ab- weich. vom Normal K	Max. °C	Datum			Min. °C	Datum	Höchste Tagessum- me mm	% des Nor- mals	Sum- me mm	Sum- me mm	Sum- me mm	Niederschlag N 1,0 mm	Niederschlag N 10,0 mm	Schnee- decke ≥0,1 mm	Nebel	Gewitter	Sturm	heilen Tage	Sommer- tage	Frost- tage	Tage mit Frost in Boden- nahe
13	Arkonha	42	2,3	+0,7	16,6	29.	-6,1	18.	89	6,0	42	135	6	16.	22	10	7	4	10	10	14	96	26	70	
	Boltenhagen	15	4,1	+0,9	15,3	29.	-4,4	18.	87	6,5	65	197	17	18.	21	15	5	5	9	7	10	82	22	64	
	Warmmünde	4	3,9	+0,8	16,6	29.	-6,0	20.	87	6,4	63	185	9	18.	22	16	5	8	11	8	11	73	20	55	
	Greifswald-Wieck	2	3,5	+0,8	18,1	29.	-6,2	22.	86	6,1	48	145	7	8.	23	11	7	7	7	10	2	95	26	62	
	Schwerin	59	4,4	+1,1	16,4	30.	-5,6	18.	83	6,2	81	198	10	18.	24	18	7	4	7	7	12	73	20	62	
14	Boizenburg (Elbe)	45	4,8	+1,2	15,6	30.	-5,0	18.	89	-	71	154	9	19.	23	20	8	1	8	8	10	67	18		
	Marnitz	81	4,4	+1,1	18,1	30.	-7,0	22.	86	-	86	205	13	23.	23	17	3	9	5	9	12	80	22	65	
	Seehausen, Altmark	21	5,3	+1,7	19,1	30.	-4,5	18.	82	6,4	54	146	8	19.	22	13	5	4	5	1	8	10	22	65	
	Teterow	46	3,6	+0,6	17,8	29.	-8,8	20.	87	6,1	58	161	13	18.	22	15	1	7	8	9	13	92	25		
	Uckermünde	1	3,9	+1,4	18,7	29.	-8,1	20.	85	-	44	133	6	6.	23	12	7	7	7	6	11	92	25		
12	Neubrandenburg	81	3,7	+1,1	18,3	30.	-8,0	20.	87	6,2	46	139	9	18.	24	9	7	7	9	12	13	94	26	67	
	Neuruppin	38	4,8	+1,4	21,1	30.	-4,9	18.	82	6,1	53	161	10	23.	23	13	7	3	6	9	16	116	31		
	Zehdenick	46	4,5	+1,4	20,7	30.	-6,5	20.	82	-	46	144	7	19.	22	12	6	6	3	12	9				
	Brandenburg	30	5,7	+2,0	20,6	30.	-3,0	18.	79	-	51	165	8	23.	21	13	6	3	5	6	13	121	33	93	
	Potsdam	81	5,4	+1,8	21,5	30.	-4,5	18.	78	6,0	48	141	7	20.	20	16	7	7	4	11	18	127	35	95	
05	Jüterbog	71	5,4	+1,9	20,4	30.	-3,0	18.	77	-	45	155	9	9.	19	12	7	7	2	13	18	127	35	95	
	Angermünde	48	4,4	+1,6	20,5	30.	-11,0	20.	84	-	46	144	7	20.	20	9	6	7	7	13	18	127	35	95	
	Müncheberg	62	4,5	+1,4	20,0	29.	-4,8	20.	81	-	42	140	7	25.	19	10	6	5	4	10	18				
	Frankfurt (Oder)	48	5,1	+1,5	21,3	30.	-4,6	20.	75	-	35	109	6	8.	17	12	6	5	3	9	18	129	35	104	
	Lindenberg	98	5,0	+1,8	20,3	29,30.	-4,2	18.,20.	77	5,5	39	126	7	8.	15	13	5	3	4	10	15	143	39	107	
02	Cottbus	69	5,5	+1,9	22,8	29.	-4,0	12.	77	-	36	103	8	8.	18	12	6	3	5	9	18				
	Doberlug-Kirchhain	97	5,1	+1,6	21,1	29.	-2,8	12.	78	-	48	133	10	8.	19	14	1	6	2	9	9				
	Schwarze Pumpe	116	5,8	+2,2	21,9	29.	-1,9	12.,18.	74	-	33	87	8	8.	18	11	7	2	5	7	17				
	Berlin	38	6,8	+1,5	21,4	30.	-2,6	18.	65	5,9	46	131	8	25.	17	14	6	2	2	4	4				
	Gardelegen	47	5,4	+1,4	19,0	30.	-3,7	12.	82	-	66	189	11	25.	20	13	3	2	1	3	8	11	93	25	83
10	Magdeburg	79	5,7	+1,9	20,6	30.	-2,0	12.	83	6,1	41	137	9	19.	22	12	6	6	1	8					
	Wernigerode	234	5,4	+1,9	18,4	30.	-1,8	18.	75	6,4	46	112	9	25.	17	11	9	2	1	9					
	Wittenberg, Lutherst.	104	5,5	+2,2	20,1	30.	-2,3	12.,22.	78	6,0	45	136	9	19.	19	11	6	2	2	10					
	Artern	164	5,7	+1,9	18,7	30.	-2,0	12.	-	6,0	29	136	7	19.	20	9	5	1	1	7					
	Torgau	80	5,5	+1,9	19,8	30.	-2,8	12.	79	-	35	113	8	19.	17	9	9	3	3	6					
03	Leipzig-Schkeuditz	131	5,7	+2,3	17,7	29.	-3,0	12.	80	5,8	37	128	9	8.	17	8	7	2	4	8					
	Dresden-Klotzsche	222	5,6	+2,1	22,4	29.	-3,0	18.	77	5,7	50	125	11	19.	17	13	1	9	2	3					
	Görlitz	237	4,9	+2,2	19,6	30.	-3,6	22.	78	5,8	45	100	10	9.	17	12	8	4	3	1					
	Marienber	639	2,4	+0,6	17,6	29.	-6,0	18.	80	-	52	83	8	8.	18	12	13	9	9	1					
	Karl-Marx-Stadt	418	4,4	+2,3	19,0	29.	-3,5	18.	79	6,0	40	95	9	8.	16	11	11	5	1	3					
04	Plauen i. Vogtl.	407	3,9	+1,9	18,2	30.	-4,7	18.	79	-	34	97	4	27.	19	13	8	4	3						
	Leinefelde	356	4,6	+1,9	17,2	30.	-2,8	18.	81	-	59	137	9	20.	25	17	17	9	3	6					
	Erfurt-Bindersleben	315	5,1	+2,0	19,7	30.	-2,6	6.,18.,23.	77	6,0	21	70	3	19.	19	10	6	2	4						
	Gera-Leumnitz	311	4,7	+1,7	18,5	30.	-2,3	18.	81	6,6	35	103	8	4.	20	11	10	4	3	1					
	Kaltennordheim	487	3,5	+1,5	17,9	30.	-3,7	18.	86	6,7	73	141	12	25.	23	17	1	15	10	6					
15	Sonneberg-Neufang	626	2,3	+1,2	17,6	30.	-5,4	18.	86	-	102	157	16	19.	20	16	2	14	17	19					
	Brocken	1142	-1,3	+0,9	10,2	30.	-9,8	18.	93	7,3	209	190	28	25.	30	25	9	9	21	31					
	Gr. Inselberg	914	0,5	+1,0	14,0	30.	-7,8	18.	92	6,9	123	140	14	27.	25	21	5	17	31	30					
	Fichtelberg	1213	-1,2	+1,1	12,1	29.	-10,0	18.	91	6,9	83	97	9	19.,21.	23	18	20	31	20	31					
	Zinnwald-Georgenfeld	877	0,2	+0,9	13,2	29.	-8,3	18.	90	6,7	70	88	10	19.	21	15	15	15	15	20					

\*) Vorklärung siehe Seite 2





Station	See- höhe m	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.					
Arkona	42																																				
Boltenhagen	15																																				
Warnemünde	4																																				
Greifswald	2																																				
Schwärz	59																																				
Boizenburg (Elbe)	45																																				
Marmitz	81																																				
Sechhausen, Altmark	21																																				
Teterow	46																																				
Ueckermünde	1																																				
Neubrandenburg	81																																				
Neuruppin	38																																				
Zehdenick	46																																				
Brandenburg	30																																				
Potsdam	81																																				
Jüterbog	71																																				
Angermünde	48																																				
Müncheberg	62																																				
Frankfurt (Oder)	48																																				
Lindenberg	98																																				
Cottbus	69																																				
Doberlug-Kirchhain	97																																				
Schwarze Pumpe	116																																				
Berlin	38																																				
Magdeburg	79																																				
Wernigerode	234																																				
Wittenberg, Lutherst.	104																																				
Artern	164																																				
Torgau	80																																				
Leipzig-Schkenditz	131																																				
Görlitz	237																																				
Dresden-Klotzsche	222																																				
Marienber	639																																				
Karl-Marx-Stadt	418																																				
Plauen i. Vogtl.	407																																				
Leimefelde	356																																				
Erfurt-Bindersleben	315																																				
Gera-Leumnitz	311																																				
Kalkenordheim	487																																				
Sonneberg-Neufang	626																																				
Brocken	1142	135	130	125	120	110	110	110	110	110	110	105	105	105	110	115	120	120	125	135	140	150	155	165	175	170	180	180	175	160	145	135					
Gr. Inselfberg	914	72	64	60	57	53	55	54	53	54	53	46	46	46	38	35	32	32	34	42	70	75	82	87	98	98	82	87	75	56	40	32					
Fichtelberg	1213	90	80	75	70	65	65	65	65	70	80	75	70	65	60	60	60	60	70	75	90	100	110	110	115	115	120	120	115	105	95	85					
Zinnwald-Georgenfeld	877	37	35	35	35	27	27	26	26	30	34	28	24	18db	18db	15db	15db	15db	22	26	26	36	47	48	47	46	43	34	28	21	14db						

\*) Erläuterung siehe Seite 2.

Station (Seehöhe in m)	Tiefe in cm	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.																														
		<div style="display: flex; justify-content: space-between; font-size: small;"> <span>4.6 3.7 4.8 6.6 4.5 2.7 2.3 3.6 5.2 4.4 5.7 3.7 4.3 5.3 5.6 4.7 2.3 0.3 0.4 0.4 0.4 0.5 0.4 0.6 1.1 2.5 2.6 4.6 7.3 9.1 10.1 7.5</span> <span>4.5 3.6 4.6 6.1 4.6 2.8 2.2 3.5 4.7 4.2 4.2 5.5 3.9 4.3 5.0 5.5 4.7 2.7 0.6 0.6 0.6 0.6 0.6 0.6 1.3 2.3 2.7 4.1 6.4 8.4 9.5 7.5</span> <span>3.8 3.4 3.9 5.3 4.7 3.0 2.5 3.2 4.1 4.1 5.1 4.8 4.1 4.7 4.7 5.2 4.7 3.4 1.6 1.2 1.0 1.0 1.0 1.2 1.9 2.6 3.2 4.2 5.2 7.1 8.1 8.8 7.8</span> <span>3.9 4.1 4.1 4.5 5.0 4.5 4.1 4.0 4.2 4.3 4.5 4.8 4.8 4.6 4.6 4.8 4.8 4.2 4.2 3.7 3.3 3.0 2.8 2.6 2.8 3.2 3.4 4.2 5.2 6.1 6.7 6.6 5.0</span> <span>3.5 3.8 3.9 4.0 4.2 4.3 4.3 4.5 4.6 4.6 4.6 4.6 4.6 4.6 4.6 4.6 4.6 4.8 4.8 4.8 4.4 4.4 3.9 3.9 3.8 3.7 3.7 3.9 4.2 4.6 4.6 5.0 4.4 4.4</span> </div>																														
<b>Groß Lüsewitz (34)</b>	5	4.4	4.6	6.1	6.3	4.2	2.2	2.8	4.1	5.4	4.6	4.6	5.4	5.0	4.6	2.1	-0.3	0.2	0.2	0.2	0.2	1.9	2.3	2.7	2.8	2.5	4.2	7.6	9.0	10.6	8.1	
<b>Schwerin (59)</b>	10	4.4	4.6	5.8	6.1	4.6	2.6	2.8	4.0	5.2	4.5	4.5	5.2	5.1	4.8	2.7	0.5	0.6	0.6	0.6	1.0	1.8	2.4	2.8	2.8	3.0	3.9	7.0	8.4	9.8	8.0	
	20	4.2	4.3	5.3	5.6	4.9	3.0	3.0	4.8	4.8	4.3	4.4	5.0	5.1	4.8	3.4	1.5	1.1	1.1	1.0	1.2	1.6	2.3	2.5	2.7	3.1	3.4	5.9	7.5	8.8	7.8	
	50	3.4	3.6	3.8	4.3	4.4	4.2	3.8	3.8	4.8	4.8	4.6	4.5	4.5	4.8	4.7	4.2	3.4	3.4	3.0	2.7	2.6	2.7	2.9	3.1	3.2	3.3	3.8	4.8	5.5	6.2	6.2
	100 <sup>1)</sup>	2.8	3.0	3.3	3.6	3.9	4.0	3.9	3.9	3.9	4.0	4.3	4.4	4.5	4.6	4.8	4.6	4.8	4.5	4.4	4.0	3.8	3.6	3.6	3.7	3.8	3.7	3.9	3.8	4.0	4.4	4.8
<b>Boizenburg (45)</b>	5	6.4	5.6	7.1	7.5	5.7	2.9	4.1	5.3	6.5	6.2	4.8	6.6	6.5	6.3	5.5	3.6	1.4	2.2	1.7	2.0	2.2	4.2	3.9	3.6	3.6	3.8	4.8	5.5	6.0	6.4	9.3
	10	6.2	5.6	6.3	6.9	6.1	3.6	4.0	5.0	6.2	5.8	6.9	6.3	6.2	6.3	5.8	4.4	2.3	2.5	2.0	2.1	2.8	4.0	4.0	4.0	3.7	4.0	4.2	4.0	4.2	4.2	9.1
	20	5.3	5.9	6.3	6.8	6.5	4.3	4.3	5.1	6.0	5.9	5.6	6.3	6.5	6.6	6.2	5.1	3.3	3.1	2.6	2.6	3.2	4.2	4.2	4.1	4.4	4.2	4.2	4.2	4.5	4.2	9.2
	100 <sup>1)</sup>	6.4	5.4	5.5	5.8	6.1	5.3	4.7	4.9	5.3	5.6	5.9	5.8	5.8	5.9	6.0	5.8	4.9	4.1	3.8	3.4	3.5	4.0	4.2	4.2	4.2	4.5	4.2	5.0	5.0	5.0	7.8
<b>Neubranden- burg (81)</b>	5	4.4	3.7	5.1	6.8	4.6	2.1	1.6	3.3	4.1	4.3	4.9	3.6	3.7	4.8	5.2	1.8	-0.3	0.1	0.2	0.4	0.0	0.1	0.8	2.3	2.7	4.3	7.1	9.4	10.7	7.8	
	10	3.9	4.1	4.6	6.3	4.4	2.3	1.6	3.0	3.8	4.0	4.8	3.3	3.6	4.3	4.9	2.4	0.9	0.3	0.3	0.4	0.2	0.3	0.7	1.6	2.5	3.5	6.1	8.2	9.6	7.6	
	20	3.9	3.5	4.3	5.7	4.9	3.1	2.2	3.1	3.9	3.8	4.8	3.8	3.9	4.4	4.9	3.5	1.4	1.1	1.1	1.0	0.9	0.9	1.0	1.7	2.7	3.4	5.5	7.5	8.9	8.0	
	100 <sup>1)</sup>	2.6	2.8	3.2	3.7	4.4	3.9	3.4	3.2	3.5	3.7	4.0	4.0	3.9	4.0	4.4	4.6	4.5	3.6	2.8	2.5	2.2	2.1	1.9	1.9	2.4	2.8	3.1	4.7	5.9	6.6	6.6
<b>Frankfurt (O.) (48)</b>	5	4.4	4.6	5.8	5.9	4.8	3.8	3.2	3.7	3.7	5.4	6.3	4.7	3.1	6.4	6.2	4.5	3.0	2.1	0.5	0.7	1.8	1.0	2.4	4.4	5.3	5.1	8.3	10.5	—	—	—
	10	3.9	4.1	5.2	5.6	4.6	3.7	3.2	3.5	3.7	4.8	4.8	4.5	3.2	4.7	5.9	4.7	2.9	2.2	0.7	0.7	1.6	1.1	2.2	3.9	5.0	4.9	7.7	9.6	—	—	—
	20	4.3	4.6	5.4	6.0	5.9	5.0	4.4	4.4	4.7	5.0	6.4	5.3	5.0	5.1	6.5	6.6	6.2	4.3	3.8	2.7	2.5	2.7	3.1	4.1	5.6	5.5	7.4	9.0	—	—	—
	100 <sup>1)</sup>	2.3	2.6	2.8	3.2	3.7	3.6	3.7	3.7	3.7	3.8	3.8	4.0	3.9	4.0	4.2	4.3	4.5	4.6	4.4	4.3	3.7	3.6	3.6	3.6	3.8	4.6	5.0	5.6	6.5	6.5	4.9
<b>Potsdam (81)</b>	5	4.8	4.1	5.4	5.1	5.1	2.8	3.2	4.3	4.6	5.3	6.7	4.6	4.5	6.8	6.2	4.0	2.8	2.3	1.2	1.8	2.9	2.5	2.6	3.4	3.4	5.2	8.5	10.2	12.6	10.7	
	10	4.6	4.1	5.3	5.1	5.2	3.3	3.2	4.3	4.7	5.2	6.7	4.8	4.7	5.7	6.2	4.3	3.0	2.6	1.6	2.0	3.1	2.6	2.6	3.5	3.5	5.0	5.1	8.1	9.8	12.2	10.8
	20	4.1	3.8	4.8	4.8	5.1	3.5	3.3	4.0	4.5	4.7	6.3	4.9	4.8	5.2	6.4	6.1	4.8	3.3	3.0	1.9	3.0	2.8	2.7	3.2	4.6	4.7	7.1	8.7	11.0	10.5	
	100 <sup>1)</sup>	2.7	3.1	3.4	3.7	4.0	4.3	4.3	4.2	4.3	4.4	4.5	5.3	5.4	5.1	5.7	6.0	5.7	4.7	4.2	3.6	3.3	3.5	3.4	3.5	4.3	4.4	5.3	6.7	8.2	9.2	9.2
<b>Magdeburg (79)</b>	5	7.4	6.2	6.4	5.5	5.5	2.2	3.5	4.8	5.5	5.3	7.1	3.5	5.3	5.8	5.8	3.3	2.3	2.1	3.2	4.0	3.5	3.6	4.0	4.1	4.7	4.5	8.9	9.5	12.2	10.8	
	10	7.1	6.1	6.3	5.2	5.7	2.8	3.5	4.7	5.5	5.1	7.1	3.9	5.2	5.7	5.7	3.7	2.7	2.5	2.3	3.9	3.6	3.8	4.0	3.9	4.7	4.4	8.1	8.9	11.4	10.5	
	20	6.2	5.9	5.9	5.2	5.9	3.8	3.7	4.5	5.1	4.9	6.4	4.7	5.0	5.6	5.7	5.6	4.7	3.6	3.3	3.5	3.9	4.1	4.1	4.1	4.8	4.3	6.5	7.7	9.7	9.9	
	100 <sup>1)</sup>	4.1	4.4	4.7	4.9	5.1	5.2	5.1	4.8	4.9	5.0	5.4	5.6	5.4	5.4	5.6	5.7	5.6	5.3	5.0	4.8	4.7	4.8	4.9	4.9	4.9	5.1	5.2	6.0	6.7	7.6	7.6
<b>Leipzig- Schkenditz (131)</b>	5	7.3	5.6	6.0	5.4	5.1	2.3	3.6	4.4	4.6	4.6	6.2	4.0	4.6	6.0	6.0	3.7	1.7	2.0	3.1	3.1	3.8	3.1	3.8	3.7	4.2	3.7	8.0	9.0	10.8	9.4	
	10	7.1	5.7	6.0	5.1	5.4	2.8	3.6	4.5	4.4	4.6	6.2	4.3	4.8	4.7	5.9	5.9	4.1	2.3	2.3	3.2	2.8	3.3	3.9	3.9	4.6	3.7	7.6	8.9	10.4	9.5	
	20	6.4	5.6	5.7	4.7	5.5	3.2	2.9	3.4	4.3	4.3	5.8	4.4	4.6	4.7	5.2	5.6	4.5	2.9	2.7	3.3	3.1	3.3	3.7	3.9	4.8	3.6	6.4	7.9	9.5	9.2	
	100 <sup>1)</sup>	2.4	2.8	3.3	3.4	3.8	4.2	4.5	4.6	4.5	4.4	4.5	4.9	5.1	5.1	5.2	5.4	5.4	4.8	4.2	4.0	4.2	4.3	4.3	4.5	4.8	4.8	5.1	5.9	6.9	8.0	8.0

Station (Seehöhe in m)	Tiefe in cm	Tagesmittel der Erdbodentemperatur (°C)																														
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
Erfurt- Bindersleben (315)	5	5,0	5,2	5,4	3,7	3,8	1,6	2,5	2,3	3,3	3,2	5,4	3,8	4,2	3,7	4,4	4,9	2,7	1,5	1,4	2,9	2,7	1,8	3,0	2,7	2,6	3,5	2,9	7,6	9,0	11,0	10,7
	10	4,6	4,9	5,3	3,9	4,3	2,3	2,7	2,6	3,6	3,2	5,5	4,2	4,4	4,0	4,6	5,0	3,4	2,2	1,9	2,8	3,0	2,6	3,1	3,1	2,8	3,9	3,0	6,7	8,3	10,2	10,4
	20	4,1	4,5	5,0	4,0	4,6	2,9	3,0	3,0	3,8	3,4	5,2	4,4	4,7	4,3	4,9	5,2	4,2	3,0	2,5	3,1	3,3	3,1	3,4	3,5	3,3	4,0	3,3	5,9	7,4	9,2	9,8
	50	2,5	3,2	3,5	3,8	4,0	3,9	3,3	3,3	3,5	3,5	3,8	4,0	4,3	4,3	4,4	4,7	4,7	4,2	3,8	3,6	3,6	3,6	3,7	3,7	3,7	3,7	3,9	3,9	4,1	5,3	6,2
100 <sup>1)</sup>	2,8	2,9	3,1	3,2	3,5	3,7	3,7	3,9	4,0	4,0	4,0	4,1	4,1	4,1	4,0	4,1	4,2	4,4	4,6	4,6	4,6	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,6	4,6	4,8	4,9
Gera- Leumnitz (311)	5	5,1	4,3	4,2	3,0	3,2	1,2	1,4	2,2	2,6	3,4	4,6	3,1	3,0	3,4	3,8	4,4	2,2	0,3	0,8	1,4	1,8	1,2	1,6	1,7	2,3	2,9	2,6	6,4	7,6	8,8	8,5
	10	6,4	5,7	5,9	4,8	4,9	3,4	3,3	3,6	4,1	4,6	5,8	5,1	4,7	4,9	5,5	5,7	4,4	2,8	2,7	3,2	3,5	3,2	3,5	3,4	3,8	4,7	4,2	6,9	8,5	9,9	9,9
	20	5,8	5,7	5,6	5,0	5,2	4,1	3,7	3,8	4,2	4,5	5,5	4,9	5,0	4,8	5,4	5,7	5,1	3,8	3,4	3,5	3,8	3,6	3,6	3,7	3,9	4,7	4,4	4,3	7,4	8,6	9,3
	50	4,3	4,5	4,7	4,6	4,6	4,4	3,9	3,7	3,9	4,0	4,4	4,7	4,6	4,6	4,5	4,8	4,9	5,0	4,7	4,1	3,8	3,8	3,7	3,7	3,8	4,1	4,3	4,5	5,4	6,4	7,2
100 <sup>1)</sup>	3,9	4,1	4,4	4,5	4,6	4,7	4,6	4,6	4,6	4,5	4,7	4,8	4,8	4,9	5,0	5,0	5,1	5,3	5,3	5,2	5,0	4,9	4,9	4,8	4,8	4,7	4,7	4,8	4,9	5,2	5,5	6,0
Görlitz (237)	5	4,5	4,9	5,7	5,2	5,2	3,3	2,2	2,6	2,9	5,1	6,8	4,3	2,1	4,8	5,6	6,5	4,0	1,8	1,9	1,4	2,7	2,3	1,1	3,1	5,0	4,7	5,5	7,6	10,6	11,8	11,8
	10	3,9	4,4	5,2	4,8	5,1	3,5	2,5	2,6	3,0	4,6	6,4	4,4	2,5	4,3	5,5	6,1	4,4	2,3	2,1	1,9	2,7	2,4	1,4	2,9	4,4	4,7	5,2	7,1	9,7	11,0	11,2
	20	2,8	3,4	4,3	4,0	4,7	3,4	2,5	2,5	2,8	3,6	5,4	4,3	2,9	3,6	4,9	5,3	4,6	2,7	2,4	1,8	2,4	2,4	1,6	2,5	3,6	4,4	4,5	6,2	8,2	9,6	10,2
	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Monatswerte der Erdbodentemperatur (°C)

Station	See- höhe m	Bodenart <sup>1)</sup>	5 cm											10 cm											20 cm											50 cm											100 cm <sup>1)</sup>										
			Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum																			
Potsdam	81	S	5,0	+1,6	17,2	30.	0,4	21.	5,0	+1,6	16,2	30.	0,8	21.	4,8	+1,6	13,4	30.	1,2	21.	4,7	+1,4	9,4	31.	3,0	1., 21.	4,6	+1,3	6,4	31.	3,0	1., 21.	4,6	+1,3	6,4	31.	2,7	1.																			
Leipzig-Schk.	131	SL	4,8	+1,8	16,8	30.	0,4	18.	4,9	+1,8	14,5	30.	1,2	18.	4,8	+1,6	11,2	30.	1,8	27.	5,0	+1,7	8,3	30.	3,7	20.	4,5	+0,8	5,1	31.	3,7	20.	4,5	+0,8	5,1	31.	2,4	1.																			
Rozenburg	45	LS	—	—	13,2	30.	0,7	18., 21.	—	—	11,4	30.	1,5	21.	—	—	10,6	30.	2,2	21.	—	—	7,9	31.	3,3	21.	5,4	+1,3	6,4	31.	3,3	21.	5,4	+1,3	6,4	31.	4,6	1.																			
Neubrandenb.	81	SL	3,7	—	15,8	30.	-0,7	18.	3,6	—	13,2	30.	0,1	18., 22.	3,7	—	10,8	30.	0,8	22., 23.	3,5	—	6,7	31.	1,8	24.	3,5	—	4,4	17.	1,8	24.	3,5	—	4,4	17.	2,0	1.																			
Frankfurt (O.)	48	LS	—	—	—	—	0,4	21.	—	—	—	—	0,5	21., 23.	—	—	—	—	2,2	21., 23.	—	—	—	—	3,2	1.	3,9	+0,7	5,5	31.	3,2	1.	3,9	+0,7	5,5	31.	2,3	1.																			
Groß Lüsewitz	34	SL	3,9	—	14,0	30.	0,1	18.	3,8	—	11,3	30.	0,4	24.	3,6	—	9,9	30.	0,8	23., 24.	4,2	—	6,8	31.	2,6	24.	4,3	—	5,0	31.	2,6	24.	4,3	—	5,0	31.	3,5	1.																			
	59	SL	4,1	+1,5	16,4	30.	-1,1	18.	4,2	+1,6	13,6	30.	0,4	23., 30.	4,1	+1,8	10,8	30.	0,8	21.	4,0	+1,3	6,4	31.	2,5	22.	4,0	+1,4	4,8	16., 18.	2,5	22.	4,0	+1,4	4,8	16., 18.	2,8	1.																			
	311	L	3,3	+0,7	13,2	30.	-0,3	18., 24., 31.	4,9	+2,2	12,8	30.	2,2	19., 30.	4,9	+2,1	9,9	30., 31.	2,8	7.	4,5	+1,5	7,3	31.	3,6	23.	4,8	+1,5	6,0	31.	3,6	23.	4,8	+1,5	6,0	31.	3,9	1.																			
Görlitz	237	LöL	4,7	+2,2	19,5	30.	0,3	23.	4,6	+2,1	16,6	30.	0,8	23.	4,1	+1,7	12,8	31.	1,0	1.	4,0	+1,6	7,4	31.	2,1	1.	4,1	+1,0	4,9	31.	2,1	1.	4,1	+1,0	4,9	31.	2,1	1.																			
	315	LöL	4,1	+1,6	16,8	31.	0,0	18., 23.	4,3	+1,9	14,0	30.	0,9	20.	4,4	+1,7	11,4	31.	2,0	7.	4,0	+1,6	7,4	31.	2,1	1.	4,1	+1,0	4,9	31.	2,1	1.	4,1	+1,0	4,9	31.	2,1	1.																			
	79	Lö	5,4	+1,9	17,2	30.	0,7	18.	5,3	+2,0	15,2	30.	1,5	18.	5,2	+1,9	11,5	30.	2,7	20.	5,3	+1,7	7,8	31.	4,2	1.	5,4	+1,0	6,1	31.	4,2	1.	5,4	+1,0	6,1	31.	4,8	1.																			

<sup>1)</sup> Werte des 13-Uhr-Termins <sup>2)</sup> S = Sand, LS = lehmiger Sand, K = Kalk, SL = sandiger Lehm, L = Lehm, LöL = Lößlehm, Lö = Löß.

Phänologische Beobachtungsergebnisse aus dem Gebiet der DDR

Bezirk*	Stationen	Seehöhe m	Schnee- glockchen b**	Hasel b**	Schwarzzerle b	Hutflächlich b	Salweide b	Buschwind- röschen b	Beginn der Feldarbeiten	Hafer		Sommergerste		vorgek. und Frühkartoffeln Best	Stachel- beeren BO
										Best	Au	Best	Au		
13	Arkona .....	42	.	28.	28.	25.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Boltenhagen .....	15	.	2.	16.	11.	29.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Warnemünde .....	4	3.	10.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Greifswald .....	2	11.	12.	30.	29.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
14	Groß Lüsewitz .....	34	.	.	.	15.	.	.	2.	8.	.	.	.	.	31.
	Boizenburg/Elbe .....	45	1.	4.	6.	.	25.	.	9.	27.	.	.	.	.	.
11	Mornitz .....	81	.	.	.	15.	11.	.	.	6.	.	.	.	.	.
	Teterow .....	46	2.	22.	29.	.	.	.	6.	.	.	.	.	.	.
	Ueckermünde .....	1	3.	.	.	.	.	.	3.	14.	.	.	.	.	31.
	Waren-Müritz .....	70	4.	1.	.	.	.	.	30.	.	.	.	.	.	.
	Neubrandenburg .....	81	3.	4.	.	.	.	.	31.	.	.	.	.	.	.
12	Grünow .....	55	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Neuruppin .....	38	1.	4.	27.	24.	25.	.	9.	28.	.	.	29.	.	29.
	Zehdenick .....	46	1.	6.	.	30.	26.	.	.	23.	.	.	.	.	30.
	Brandenburg .....	30	5.	5.	.	.	.	.	.	14.	.	.	.	.	.
	Jüterbog .....	71	.	12.	.	.	28.	.	.	22.	.	.	29.	.	.
	Angermünde .....	48	5.	12.	1.	.	.	.	.	.	27.	.	.	.	.
05	Münchenberg .....	62	.	10.	8.	.	15.	21.	4.	28.	.	.	.	.	29.
	Frankfurt/Oder .....	48	.	10.	.	.	21.	29.	.	10.	.	.	.	.	30.
	Lindenberg .....	98	.	10.	.	13.	21.	.	.	10.	28.	.	.	.	.
02	Cottbus .....	69	1.	.	.	.	27.	.	.	.	.	.	.	.	30.
	Magdeburg .....	79	.	.	.	30.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
10	Wemigerode .....	234	.	.	12.	30.	26.	31.	11.	13.	28.	14.	14.	.	.
	Wittenberg, Lutherst... ..	104	.	1.	15.	.	17.	.	8.	13.	.	11.	11.	27.	.
07	Quedlinburg .....	123	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	28.	.
	Artern .....	164	2.	.	.	.	.	.	.	.	.	14.	14.	.	.
00	Torgau .....	80	1.	.	.	29.	.	.	14.	.	.	.	.	.	29.
	Leipzig-Schkeuditz .....	131	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
08	Karl-Marx-Stadt .....	418	2.	3.	31.	10.	30.	.	15.	30.	.	16.	16.	.	31.
	Plauen i. Vogtl .....	407	1.	3.	.	29.	.	.	.	16.	.	.	.	.	.
03	Göritz .....	287	31.	31.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Altenberg .....	760	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
04	Leinfelde .....	356	2.	1.	.	11.	.	.	28.	29.	.	.	.	.	.
	Erfurt-Bindersleben .....	315	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
06	Gera-Leumnitz .....	311	.	3.	.	28.	29.	.	15.	.	.	.	.	.	29.
	Kaltennordheim .....	487	4.	.	.	12.	.	.	31.	.	.	.	.	.	.
15	Sonneberg-Neufang .....	626	29.	30.	.	31.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Gr. Inselfeld .....	914	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

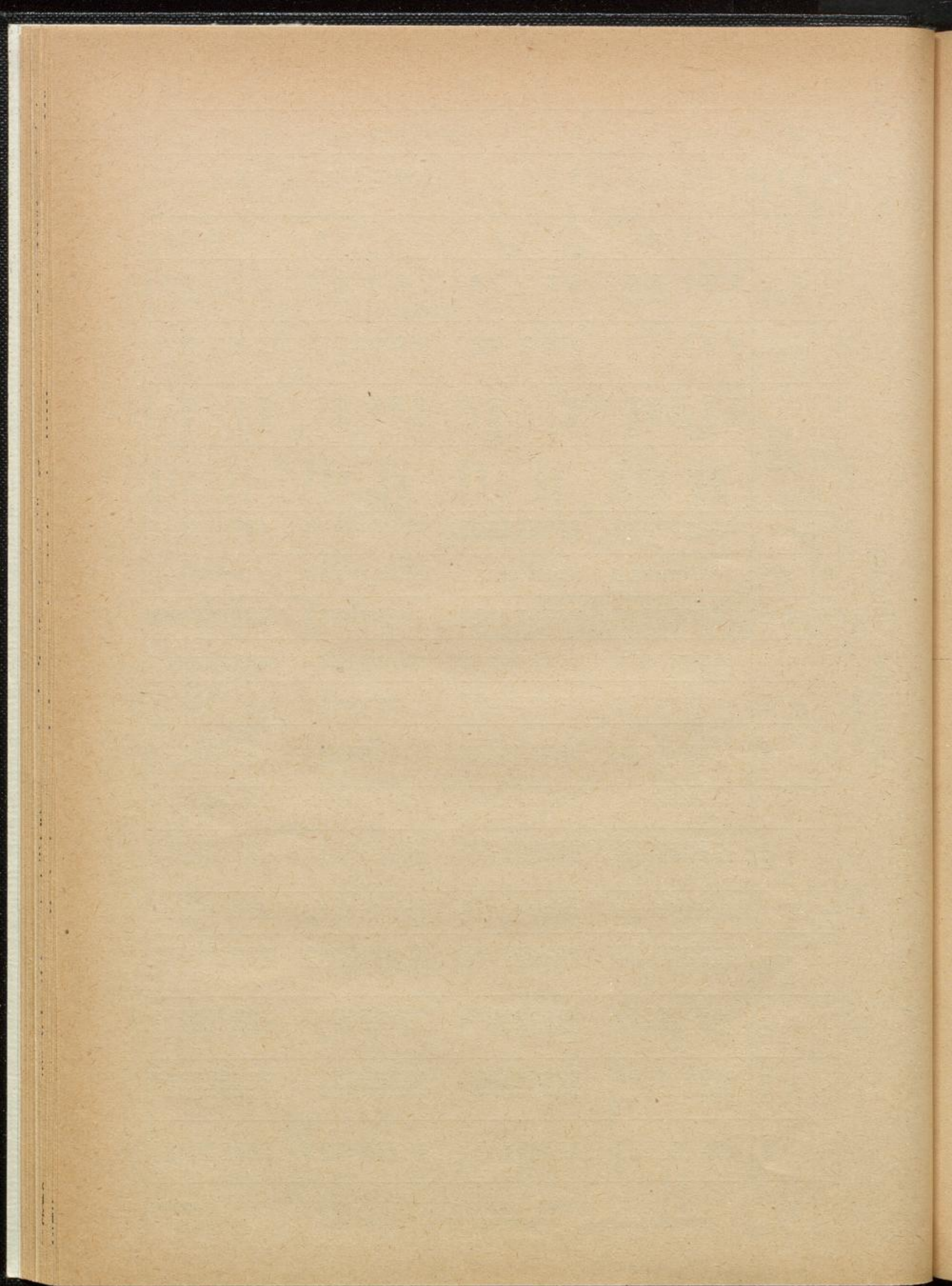
\*) Erläuterungen siehe Seite 2. Bemerkungen: b = Erste Blüten, Best = Beginn der Bestellung, Au = Aufgang, BO = Erste Blätter, \*\* = Versäuszeit schon im Vormonat

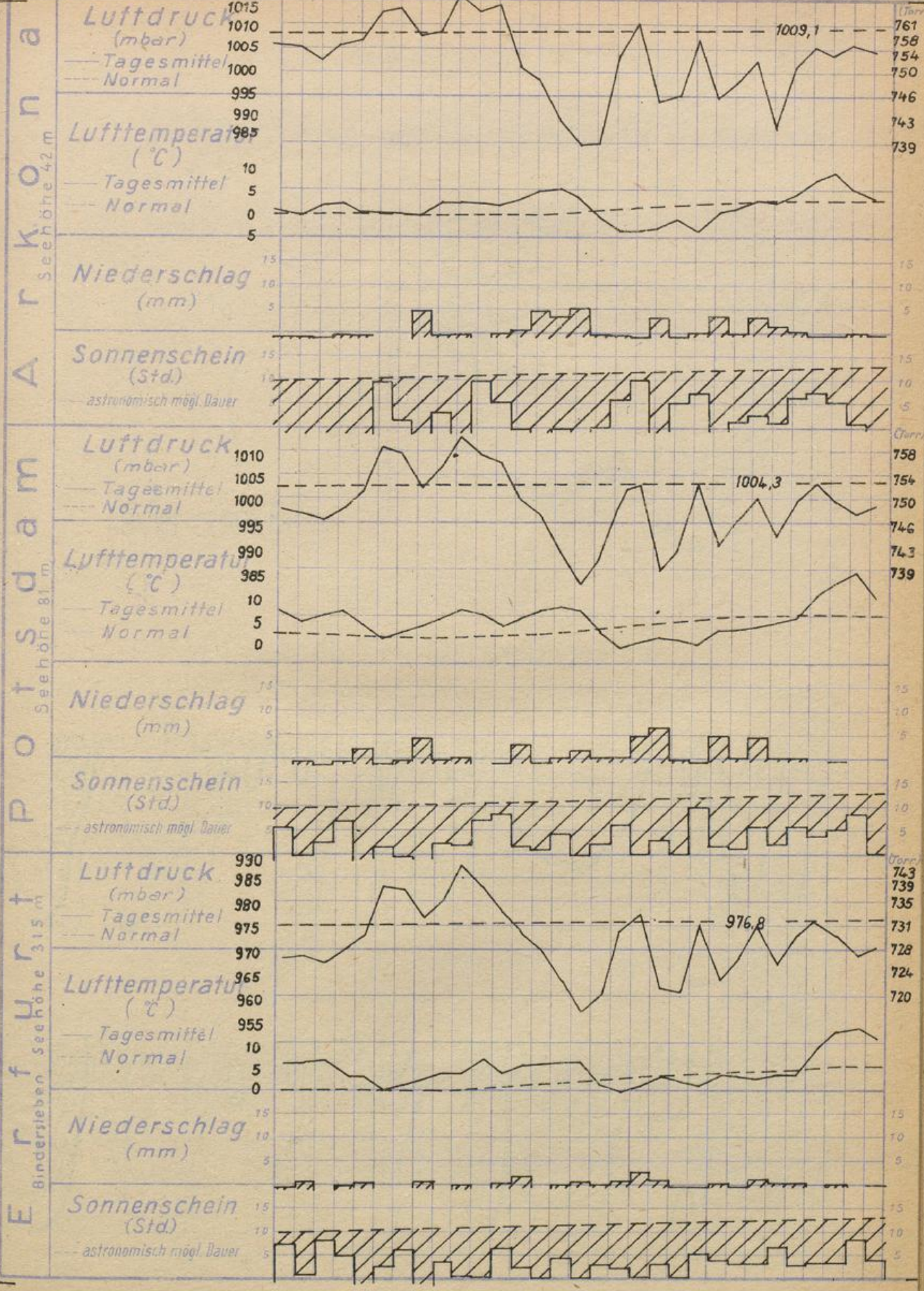
(Jahresmittel- und Jahresextremwerte)

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
BSA-Sturzhöhe (NX)	$P$ [mbar]	$\bar{H}$ [gpm]	$\bar{t}$ [°C]	$t_{max}$ [°C]	am	$t_{min}$ [°C]	am	$\bar{s}$ [g/kg]	$\bar{U}$ [%]	$n$	$d_v$ [°]	$f_v$ [m/s]	$n$	Grenzflächen	$\bar{H}$ $\bar{P}$ $\bar{t}$	$H_{max}$ $P_{min}$ $t_{min}$	am	$H_{min}$ $P_{max}$ $t_{max}$	am	$n$
Greifswald 4 m	100 150 200 300 400 500 700 850 Boden***)	15 871 13 286 11 450 8 873 6 916 5 392 2 887 1 370 65*	-56,7 -54,4 -56,0 -51,6 -38,8 -26,9 -11,0 -2,6 2,9	-49,8 -46,1 -42,4 -43,7 -30,9 -19,4 2,8 8,4 16,8	21. 24. 26. 8. 31. 31. 31. 31. 29.	-64,5 -64,1 -70,9 -57,6 -49,7 -38,1 -22,4 -15,3 -9,4	12. 13. 12. 16. 24. 18. 18. 18. 20.	— 0,07 0,06 0,06 0,18 0,41 1,27 2,84 4,13	— 41 47 52 52 49 54 75 87	28 28 28 30 30 30 30 30 31	288 286 284 280 277 270 264 236	12 13 16 17 15 13 10 09 03	99 111 113 121 123 123 121 115 124	Tropopause Nullgradgrenze	9 886 259 -59,6 — —	12 300 180 -73,7 2 630 725	8. 8. 13. 31. 31.	6 300 431 -42,3 — —	26., 27. 27. 27. — —	28 28
Lindenberg 112 m	100 150 200 300 400 500 700 850 Boden***)	15 902 13 321 11 491 8 912 6 994 5 423 2 916 1 394 84	-56,9 -54,4 -56,9 -51,3 -38,7 -26,7 -10,3 1,5 3,8	-49,0 -46,3 -43,3 -44,8 -30,4 -18,3 -0,9 8,9 19,6	21. 24. 26. 27. 8. 31. 30. 29. 29., 30.	-64,0 -65,2 -71,7 -56,9 -51,9 -39,2 -20,0 -13,7 -3,8	12. 12. 12. 15. 19. 18. 18. 18. 18., 20.	— 0,07 0,06 0,06 0,21 0,50 1,54* 3,27* 4,25	— 44 50 55 56 29 31 79* 84	28 28 29 29 29 29 31 31 31	290 287 289 288 284 280 274 270 247	11 13 16 18 16 14 10 09 03	119 122 123 124 124 124 121 121 124	Tropopause Nullgradgrenze	10 003 258 -60,3 — —	12 200 184 -73,0 2 890 709	12., 29. 12. 12. 30. 30.	6 600 410 -42,5 — —	26. 26. 26. — —	29 29
Wahnsdorf 233 m	100 150 200 300 400 500 700 850 Boden***)	15 949 13 368 11 530 8 941 7 019 5 448 2 940 1 418 98	-56,8 -54,2 -56,7 -50,5 -38,6 -27,2 -10,0 1,7 7,5	-49,3 -46,8 -42,8 -44,2 -31,8 -19,4 1,1 9,1 20,5	24. 24. 26. 26. 27. 31. 29. 29. 29.	-63,3 -62,0 -71,1 -57,0 -49,7 -38,6 -20,0 -11,4 -2,1	12. 12. 12. 17. 19. 19. 18. 18. 18.	— — 0,05 0,06 0,19 0,44 1,41 3,03 4,35	— 44 47 50 50 54 76 67	27 28 28 28 28 28 30 30 31	287 291 290 290 281 278 278 279 244	10 13 15 16 13 12 10 09 03	46 55 60 62 62 62 62 62 62	Tropopause Nullgradgrenze	9 869 266 -58,9 — —	11 900 190 -72,5 2 900 715	14. 14. 12. 29. 29.	6 200 440 -44,8 — —	19. 19. 27. — —	28 28
Meinigen 450 m	100 150 200 300 400 500 700 850 Boden***)	15 944 13 879 11 557 8 976 7 046 5 464 2 938 1 411 104	-57,7 -55,5 -59,0 -50,3 -36,9 -24,9 -9,2 1,0 2,9	-49,4 -46,3 -44,9 -44,0 -26,9 -17,5 -0,8 9,4 17,4	24. 24. 26. 8. 8. 31. 30. 30. 30.	-64,2 -66,9 -70,7 -58,9 -48,8 -36,3 -17,4 -9,3 -2,8	8. 12. 7. 24. 22., 24. 26. 18., 27. 18. 18.	— 0,06* 0,04* 0,07* 0,25* 0,65* 1,94 3,33 4,22	— 46* 51* 56* 58* 60* 70 78 84	27 30 30 31 31 31 31 31 31	288 291 292 292 285 282 274 267 238	12 14 18 18 16 13 11 08 03	94 106 113 122 122 123 123 119 124	Tropopause Nullgradgrenze	10 452 242 -61,4 — —	12 500 178 -71,9 2 870 710	28. 28. 12. 30. 30.	6 700 408 -45,9 — —	26. 26. 27. — —	31 31

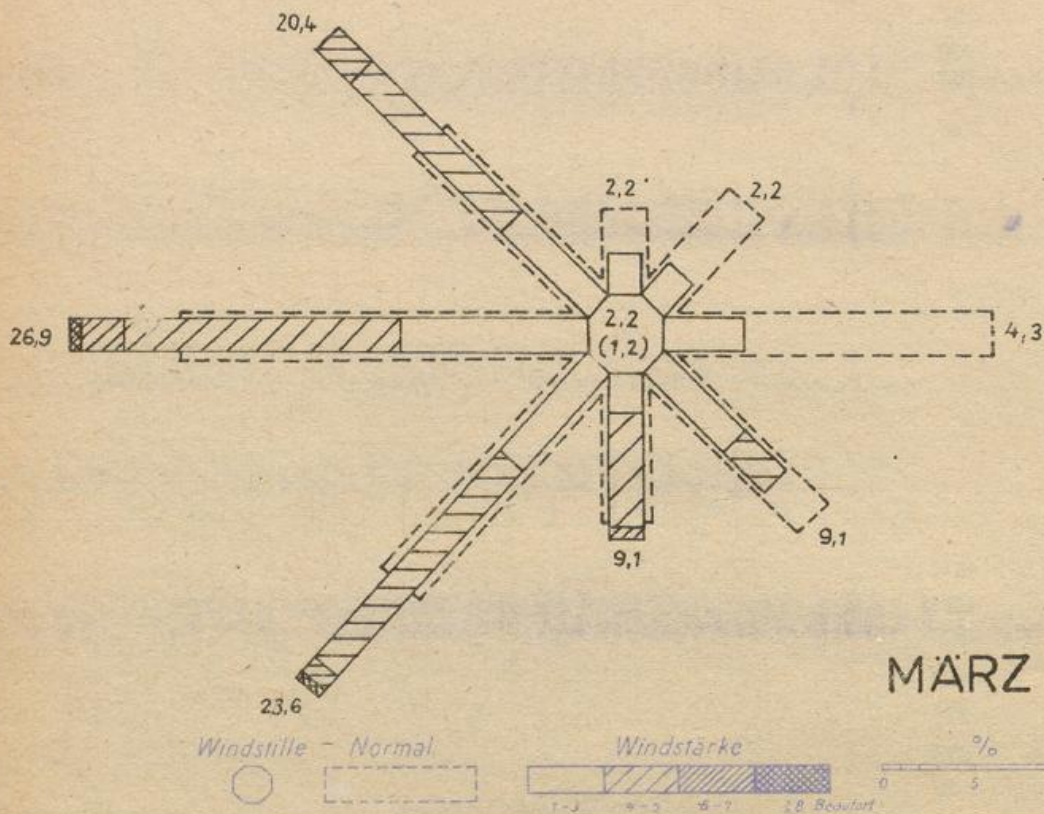
\*) Anzahl der Einzelmessungen kleiner als n

\*\*) Sp. 2 dieser Zeile enthält  $\bar{H}$  der 1000-mbar Fläche





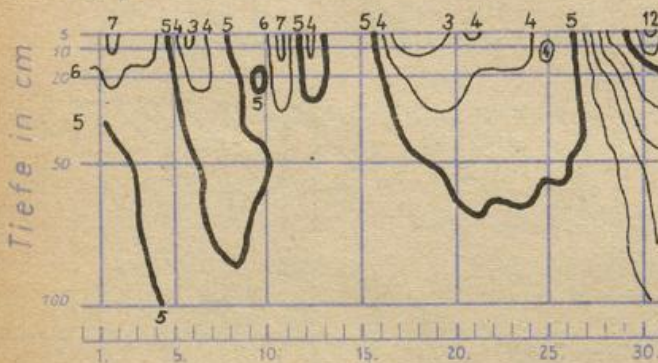
# Häufigkeit der einzelnen Windrichtungen in % in Potsdam (Stundenmittel zu den Beobachtungsterminen!)



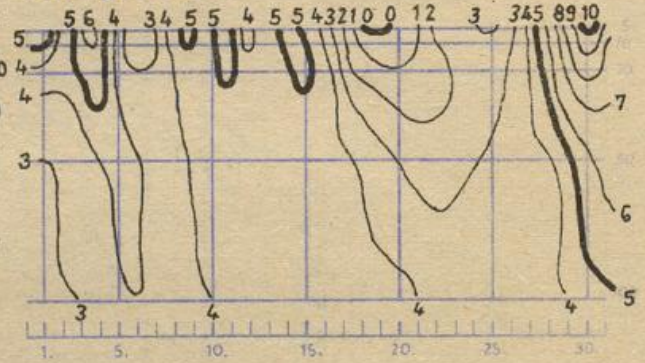
MÄRZ 1978

## Temperaturverlauf im Erdboden °C

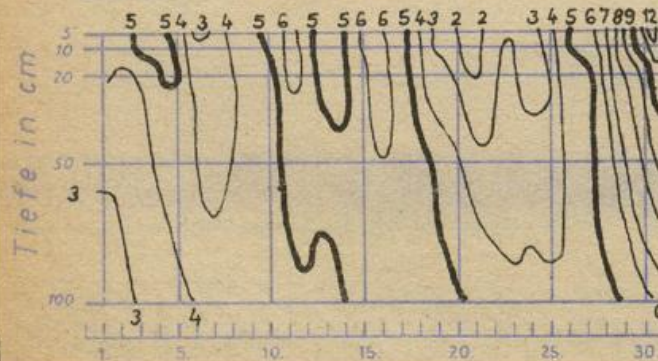
Magdeburg  
Löß



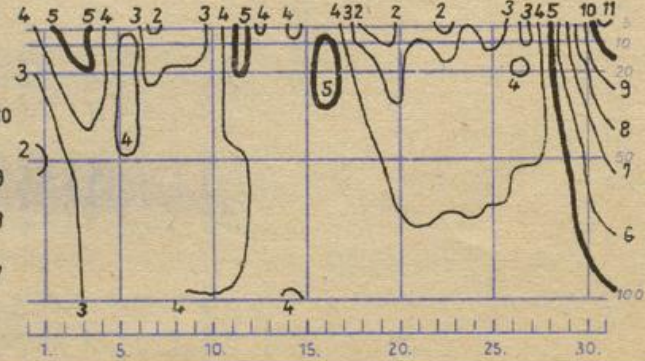
Schwerin  
sandiger Lehm



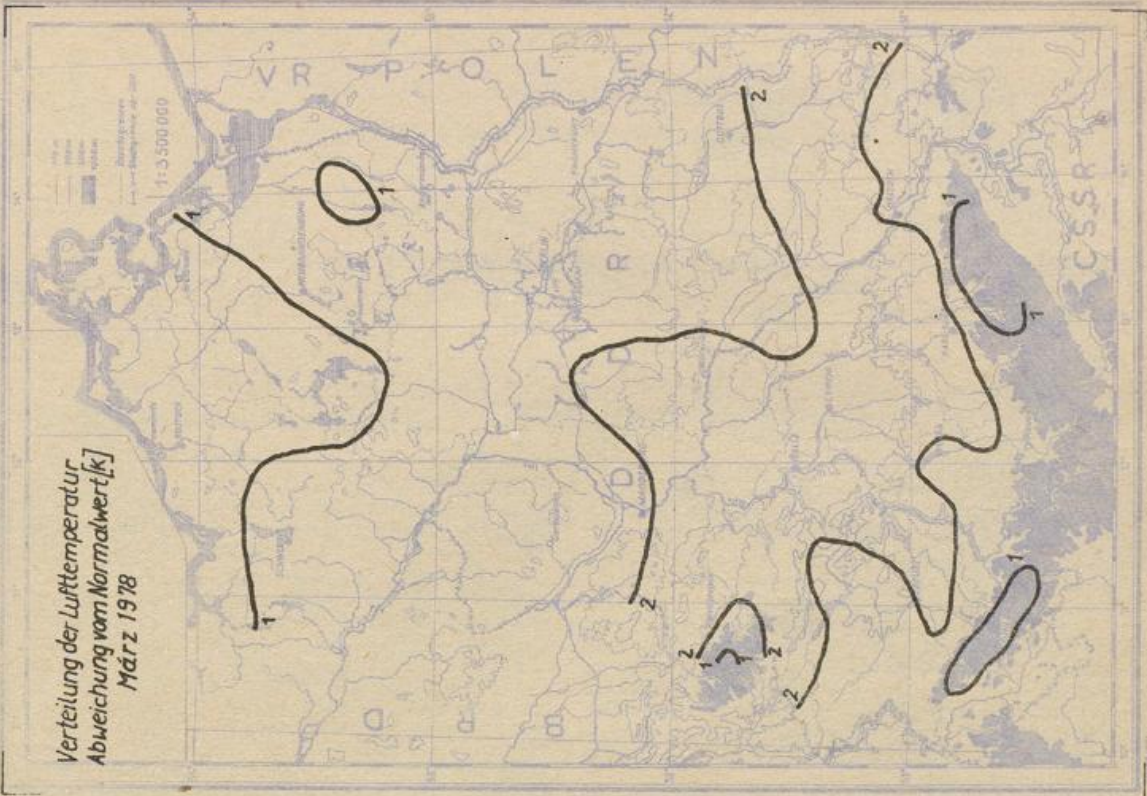
Potsdam  
Sand



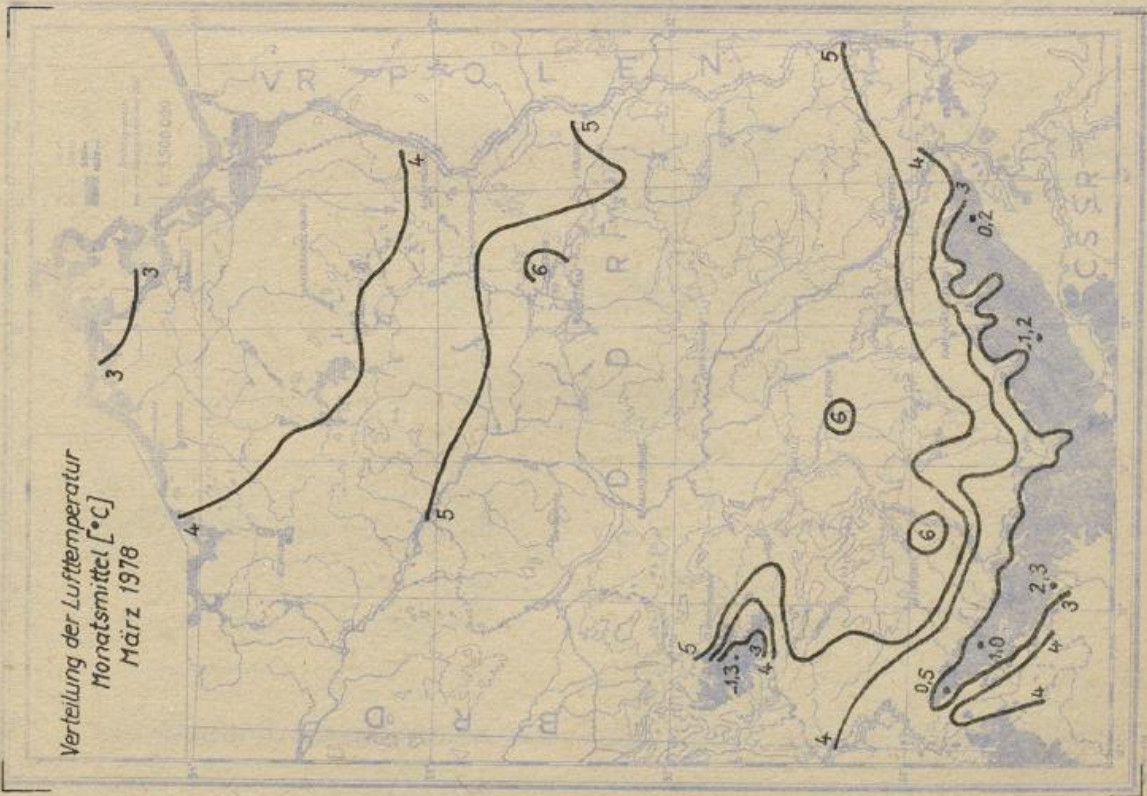
Erfurt - Bindersleben  
Löß

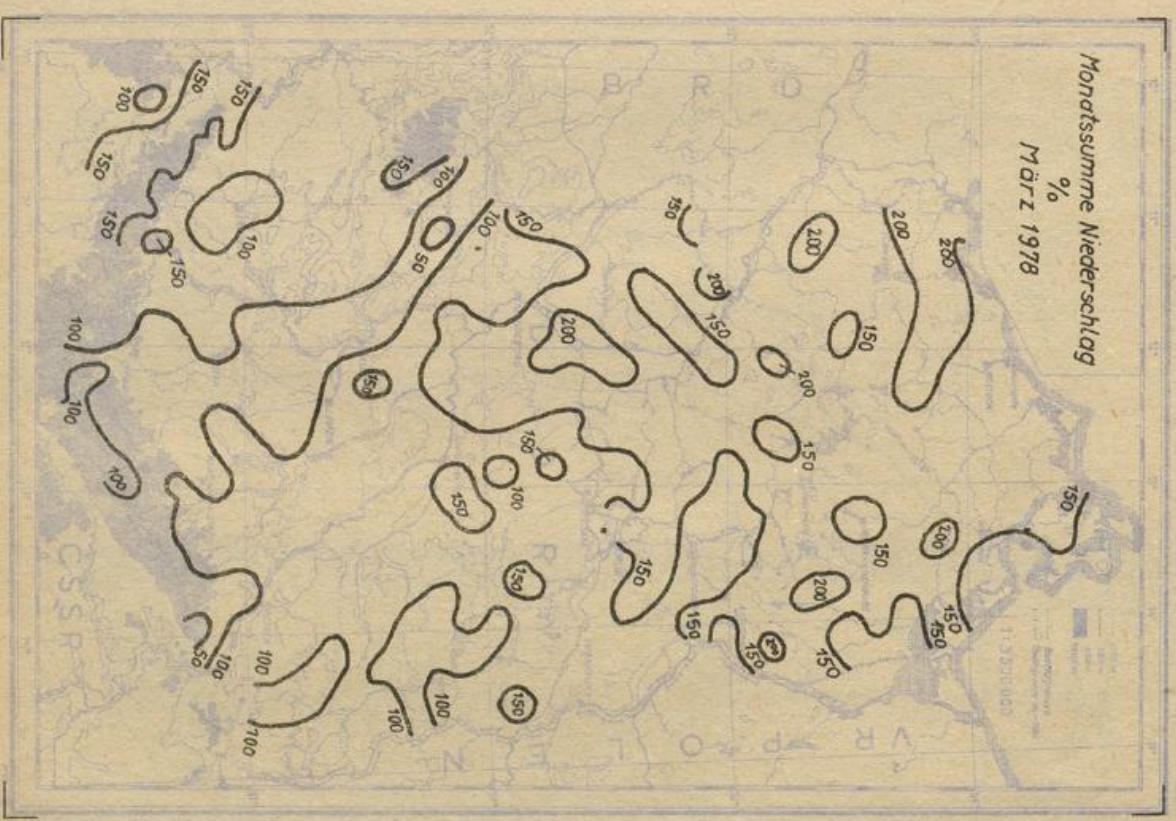
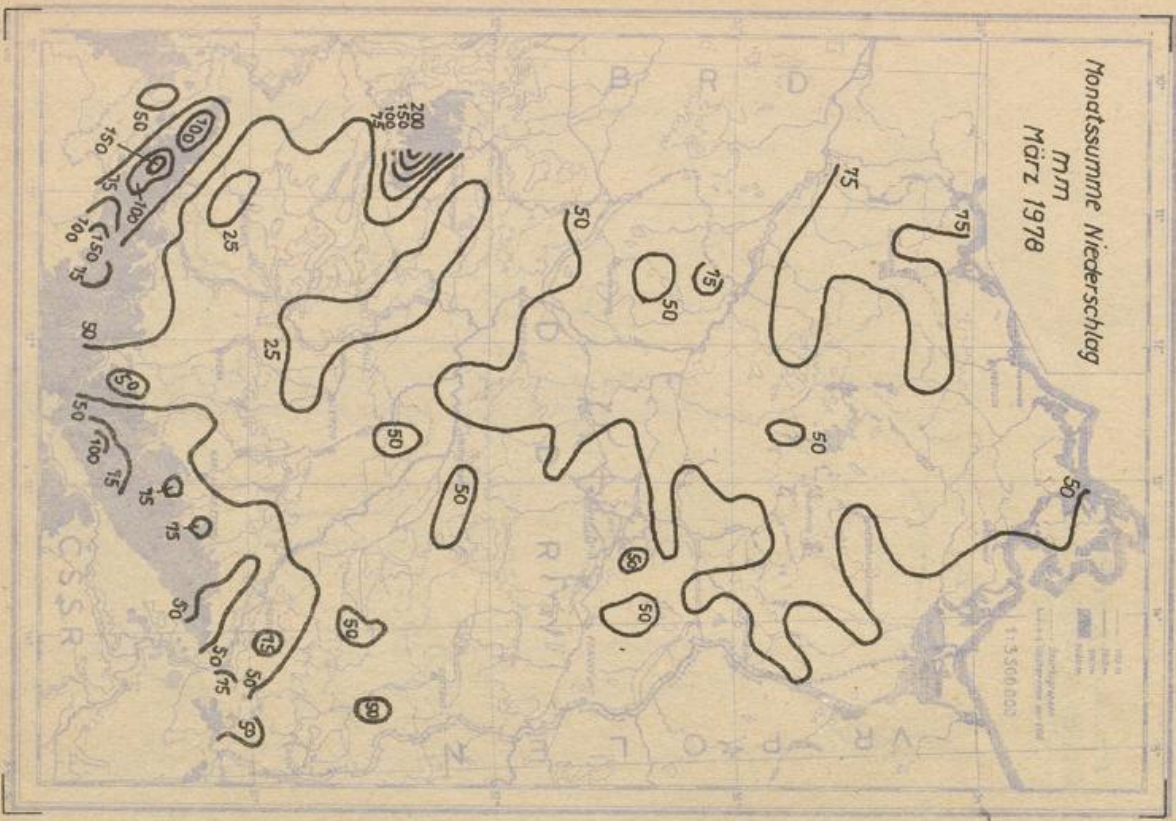


Verteilung der Lufttemperatur  
Abweichung vom Normalwert [K]  
März 1978



Verteilung der Lufttemperatur  
Monatsmittel [°C]  
März 1978





# Monatlicher Witterungsbericht

für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik

- Beilage zum Täglichen Wetterbericht -

Herausgegeben vom Meteorologischen Dienst der DDR

Hauptamt für Klimatologie in Potsdam

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Bezugspreis vierteljährlich 1,95 M. Einzelverkaufspreis 0,65 M. Zu beziehen durch den Postzeitungsvertrieb.

32. Jahrgang

April 1978

Nummer 4

## Allgemeiner Witterungscharakter

### Der April war zu kalt und zu trocken.

Weitaus häufiger als normal drang im April Polarluft nach Mitteleuropa vor. Die Temperaturen waren an rund zwei Drittel aller Tage unternormal. Im Binnentiefland ergab sich eine überdurchschnittliche Zahl von Frosttagen.

Die Häufigkeit und Ergiebigkeit der Niederschläge waren im allgemeinen gering, da die nach Mitteleuropa vordringenden Tiefausläufer nur abgeschwächt in Erscheinung traten. Dies hatte verbreitet eine erheblich unternormale Zahl von Niederschlags- tagen und ein beachtliches Niederschlagsdefizit zur Folge. Die Niederschläge fielen im Bergland und im Küstengebiet teilweise als Schnee. Bemerkenswert ist, daß die relative Luftfeuchte in den Mittagsstunden wiederholt auf verhältnismäßig geringe Werte absank, wodurch die Folgen der Niederschlagsarmut verstärkt wurden. Die zum Monatsbeginn auf den Mittelgebirgsgipfeln noch vorhandene Schneedecke taute allmählich. Der Große In- selsberg war ab 18., der Fichtelberg ab 26. schneefrei. Auf dem Brocken lag noch während des gesamten Monats eine Schneedecke.

Die Niederschlagsarmut begünstigte das Entstehen von Wald-, Feld- und Wiesenbränden.

## Wetterablauf

Mit einer Südostströmung wurde am 1. und 2. milde Luft nach Mitteleuropa gelenkt. In ihr lagen die Temperaturen über dem Normalwert. Allgemein war es stark bewölkt oder bedeckt, und örtlich fiel etwas Regen. Vereinzelt entwickelten sich Gewitter. Verbreitet trat Nebel auf.

Vom 4. bis 6. war ein Hoch über dem Europäischen Nord- meer und Fennoskandien wetterbestimmend. An seiner Süd- flanke überfluteten polare Luftmassen das Berichtsgebiet und ließen die Temperaturen unter die vieljährigen Durchschnitts- werte zurückgehen. Nachts stellte sich mehr oder weniger ver- breitet Frost ein. Am 4. und 5. fiel namentlich im Süden noch Niederschlag, im Bergland teilweise als Schnee. Am 6. blieb es niederschlagsfrei.

Im Bereich einer mitteleuropäischen Hochdruckbrücke setzte sich vom 7. bis 9. vorwiegend sonniges und niederschlagsfreies Wetter durch. Infolge der stärkeren Einstrahlung stiegen die Temperaturen tagsüber auf 10 bis 15°C an, während nachts noch gebietsweise Frost auftrat.

Ab 10. setzte sich unter dem Einfluß eines westeuropäischen Tiefdrucktroges erneut Kaltluft durch, so daß die Temperatu- ren wieder deutlich unternormal waren. Über das Gebiet der DDR hinwegziehende Tiefausläufer traten im großen und gan- zen nur abgeschwächt in Erscheinung. Am 11. stellten sich ver- breitet, vom 12. bis 14. nur strichweise Niederschläge ein, die wenig ergiebig waren und in den nördlichen Bezirken und im Bergland teilweise als Schnee fielen. Am 11. kam es im Süden zu einzelnen Gewittern.

Ein über Mitteleuropa liegender Tiefdrucktrog brachte am 14. und 15. vor allem dem Süden der DDR Schauer. Die Tem- peraturen blieben unternormal.

Mit einer Nordströmung wurde vom 16. bis 18. weiterhin Pol- arluft herangeführt, so daß die Temperaturen weiterhin unter dem Normalwert verharrten. Am 16. und 17. traten strichweise noch Schauer auf, am 18. war es niederschlagsfrei.

Ab 19. drehte die Strömung auf Südost. Die Temperaturen stiegen allmählich an und entsprachen am 21. etwa dem viel- jährigen Durchschnitt. Ein am 21. über die Republik hinweg-

ziehender Tiefausläufer verursachte gebietsweise Regenfälle, im Süden auch einzelne Gewitter.

Unter dem Einfluß eines mitteleuropäischen Hochs blieb es am 23. und 24. bei wechselnder Bewölkung im großen und gan- zen niederschlagsfrei. In der vorübergehend eingeflossenen mil- den Luft waren die Temperaturen übernormal.

Vom 26. an lag wieder ein Hochdruckgebiet über dem Euro- päischen Nordmeer und Fennoskandien. An seiner Südflanke drang in die nördlichen Bezirke der Republik wiederum Kalt- luft ein, so daß hier die Temperaturen unter dem Normalwert verharrten. In den mittleren und südlichen Bezirken setzte sich allmählich wärmere Luft durch, in der die Temperaturen auf überdurchschnittliche Werte anstiegen. Unter Hochdruckeinfluß blieb es bis zum 28. in weiten Teilen der DDR niederschlagsfrei, nur im Süden entwickelten sich einzelne Schauer. Am 29. traten verbreitet, am 30. strichweise Schauer und Gewitter auf.

## Witterungselemente

Die Monatshöchsttemperatur trat vornehmlich am 23., 24. und 30., strichweise am 1., 2., 9. oder 10. auf. Sie betrug an der Küste und in den hohen Lagen der Mittelgebirge 11 bis 14°C, sonst überwiegend 15 bis 19°C, im Osten und Südosten sowie teilweise im Südwesten der Republik bis zu 21°C. Sie war damit im größten Teil der Republik um 2 bis 4 K, an der Küste um 4 bis 7 K, im Südosten nur bis 1 K zu niedrig.

Die Monatstiefsttemperatur stellte sich meistenorts am 6. oder 7., vereinzelt auch am 17. ein. Sie lag im Tief- und Hügelland verbreitet zwischen -3 und -6°C, an der Küste vorwiegend zwischen -1 und -3°C und im Bergland gebiets- weise zwischen -6 und -9°C. Damit lag sie im überwiegenden Teil der Republik um 1 bis 3 K unter, an der Küste und örtlich in ihrem Hinterland bis zu 1 K über dem vieljährigen Durch- schnitt des Apriltiefstwertes.

Frosttage (Minimum unter 0,0°C) wurden im Küstenge- biet 2 bis 5, im Tief- und Hügelland überwiegend 6 bis 12 und im Bergland je nach Höhenlage 13 bis 18 gezählt. Das sind ver- breitet 1 bis 8 mehr, im Küstengebiet und in den Gipfellen der Mittelgebirge 1 bis 3 (Fichtelberg 5) weniger als normal. Von diesen Frosttagen waren nur in den hohen Lagen der Mittel- gebirge 1 bis 5 zugleich Eistage (Maximum unter 0,0°C). Das sind auf den Gipfeln von Erzgebirge, Harz und Thüringer Wald 1 bis 4 weniger als normal. Frost in Bodennähe (Mini- mum in 5 cm Höhe unter 0,0°C) trat verbreitet an 12 bis 19, in ungünstigen Lagen, gebietsweise im Harz und im Vogtland an 20 bis 25 Tagen auf. Im Küstenbereich waren es nur 7 bis 11 Tage.

Die Zahl der Tage mit meßbarem Niederschlag (7 Uhr bis 7 Uhr mind. 0,1 mm, Schnee vor der Messung geschmolzen) belief sich im Tief- und Hügelland verbreitet auf 5 bis 10, im Bergland je nach Höhenlage auf 11 bis 19. Ihre Zahl lag damit überwiegend um 3 bis 8, strichweise im Nord- osten um 9 bis 12 unter dem Normalwert, in den südlichen Bezir- ken entsprach diesem annähernd. Von diesen Niederschlagtagen waren im Bereich der Mittelgebirge 1 bis 5 und in den hohen Lagen 6 bis 12 zugleich Tage mit Schneefall. Außerdem kam es auch in den nördlichen Bezirken gebietsweise zu 1 oder 2 Schneefalltagen. Ihre Zahl lag damit vielerorts um 1 bis 5 unter, örtlich um 1 bis 3 über dem Normalwert.

Gewitter traten im Norden strichweise auf, und zwar an 1 oder 2 Tagen, im Süden ergaben sich verbreitet 1 bis 5 Gewitter- tage. Das sind überwiegend 1 oder 2 weniger, in den südlichen Bezirken gebietsweise 1 oder 2 mehr, als normalerweise im April zu erwarten sind.

IA 10 1

Die höchste 24-stündige Niederschlagssumme stellte sich am 3., 4., 11., 14., 21., 27., 28., 29. oder 30. ein. Sie betrug im größten Teil der DDR 3 bis 10 mm, strichweise 11 bis 17 mm, in kleineren Gebieten nur 0 bis 3 mm.

Das Monatsmittel der relativen Luftfeuchte lag vielerorts zwischen 70 und 80 %, im hohen Harz und Erzgebirge zwischen 80 und 85 %. Damit war es teils 1 bis 5 % über-, teils 1 bis 5 % unternormal. Das Monatsminimum (13 Uhr) stellte sich verbreitet am 7., 17. oder 19., vereinzelt auch an einem anderen Tag des Monats ein. Es betrug im großen und ganzen 25 bis 35 %, an der Küste und in den hohen Lagen von Harz und Thüringer Wald 40 bis 55 %.

Der mittlere Bedeckungsgrad wich mit 4,5 bis 5,8 Achteln (Boltenhagen 6,0 Achtel) im allgemeinen nur wenig vom Normalwert ab. Im Nordosten der DDR war er um 0,5 bis 1 Achtel übernormal. Nebel stellte sich in nennenswerter Verbreitung am 1., 2., 4., 11., vom 21. bis 24., örtlich auch an einem anderen Tag des Monats ein. Verbreitet ergaben sich 4 bis 8, strichweise 9 bis 12, im höheren Bergland 13 bis 24 Nebel-tage.

Die monatliche Sonnenscheindauer betrug in den nördlichen Bezirken und im Bereich der sächsischen Mittelgebirge 130 bis 160 Stunden, im übrigen Berichtsgebiet 160 bis 200 Stunden. Das sind in den nördlichen Bezirken sowie teilweise im Mittelgebirgsvorland 80 bis 100 %, sonst 100 bis 130 % des Normalen.

Die mittlere Tagessumme der Globalstrahlung betrug in Potsdam 337 ly gegenüber normal 297 ly. Für die einzelnen Tage ergaben sich folgende Tagessummen der Global- und Himmelsstrahlung:

Datum	Globalstrahlung	Himmelsstrahlung	Datum	Globalstrahlung	Himmelsstrahlung
1.	248	170	17.	401	186
2.	294	190	18.	462	191
3.	87	87	19.	476	180
4.	157	149	20.	180	180
5.	396	173	21.	123	120
6.	452	132	22.	210	202
7.	481	102	23.	359	237
8.	269	174	24.	378	262
9.	480	102	25.	526	233
10.	342	196	26.	488	210
11.	106	103	27.	383	269
12.	355	195	28.	329	281
13.	399	177	29.	338	232
14.	246	204	30.	324	266
15.	338	203			
16.	470	180			
			Summe	10097	5586

In Potsdam herrschten Winde aus Nordwest, Nordost und Ost eindeutig vor, so daß diese Richtungen übernormal häufig, die übrigen unternormal häufig auftraten. Sturm (mind. 8 Beaufort) trat nur an der Küste und vereinzelt auf den Gipfeln von Harz und Erzgebirge auf (Arkona 9, Brocken 2 und Fichtelberg 1 Sturmtag).

### Verhältnisse in der freien Atmosphäre

Im Monat April war die Troposphäre überwiegend merklich zu kalt und feuchtenormal, die unterste Stratosphäre war temperaturnormal.

Die Monatshöchsttemperaturen wurden in den unteren Troposphärenschichten am 1./2. und am 30. gemessen. In der oberen Troposphäre erfolgte ihr Eintritt vorwiegend am 7./8., aber auch am 30., und an der Tropopause und in der unteren Stratosphäre im Zeitraum vom 12.–17. Die Temperaturmaxima der Tropopause lagen zwischen  $-45,9^{\circ}\text{C}$  (Greifswald) und  $-50,7^{\circ}\text{C}$  (Wahnsdorf).

Die Monatstiefsttemperaturen wurden in der Grundschicht vornehmlich am 6., in der mittleren Troposphäre einheitlich am 12. und in der oberen Troposphäre um den 17. und am 28. registriert. An der Tropopause und in der unteren Stratosphäre wurden sie überwiegend am 7., aber auch am Monatsanfang erreicht, wobei die Temperaturminima der Tropopause zwischen  $-65,5^{\circ}\text{C}$  (Wahnsdorf) und  $-67,5^{\circ}\text{C}$  (Greifswald, Lindenberglage) lagen.

Die absoluten April-Temperaturerextremwerte wurden im allgemeinen nicht erreicht, außer das Temperaturminimum im 300-mbar-Niveau über Lindenberglage.

Die Monatsmitteltemperaturen lagen in der Troposphäre durchschnittlich 1,6 K und in der unteren Stratosphäre 0,3 K unter den Normalwerten.

Die mittleren relativen Luftfeuchten entsprachen etwa den vieljährigen Durchschnittswerten.

Die Anomalien der mittleren Höhen der Hauptisobarflächen waren, bis auf eine Ausnahme im 1000-mbar-Niveau über Greifswald, negativ. Ihre Beträge nahmen von durchschnittlich 11,5 gpm im 850-mbar-Niveau auf durchschnittlich 78,5 gpm im 100-mbar-Niveau zu.

Die mittlere Höhe der Tropopause lag durchschnittlich 160,5 gpm und die mittlere Höhe der Nullgradgrenze 209 gpm unter den vieljährigen Mittelwerten.

Die 27-jährigen absoluten April-Höhenextremwerte wurden nicht erreicht.

### Witterung und Pflanzenentwicklung

Die Tagesmittel der Lufttemperatur lagen meist unter der Norm, am ausgeprägtesten während der zweiten Dekade und in den Nordbezirken. Die Tageshöchsttemperaturen lagen überwiegend bei  $10^{\circ}\text{C}$ , im Norden vielfach darunter. Maxima um  $15^{\circ}\text{C}$  (örtlich bis  $20^{\circ}\text{C}$ ) wurden im mittleren und südlichen Tiefland nur an einigen Tagen gemessen. Vom 5. bis zum 28. trat in fast allen Nächten verbreitet oder gebietsweise Frost in Erdbodennähe auf. An mehreren Tagen wurden Tiefstwerte um  $-5^{\circ}\text{C}$  (bis  $-8^{\circ}\text{C}$ , vereinzelt bis  $-11^{\circ}\text{C}$ ) gemessen. Die zweite und die vierte Pentade waren sehr strahlungsreich. Zu häufigeren Niederschlägen kam es nur während der ersten und dritten Pentade. Die Ergiebigkeit der Niederschläge war sehr gering.

Das anhaltend geringe Wärmeangebot und die häufigen Fröste beeinträchtigten das Pflanzenwachstum in starkem Maße. Ab Monatsmitte wirkte vor allem auf leichten und mittleren Böden der zunehmende Feuchtangel begrenzend. Der anfängliche Vorlauf der phänologischen Entwicklung ging bis zum Monatsende vollständig verloren. In den Nordbezirken bildete sich eine leichte Verspätung heraus. Der Witterungsverlauf steigerte jedoch die Entwicklungsbereitschaft der Pflanzen.

Die Tagesmittel der Bodentemperatur veränderten sich während der ersten beiden Dekaden nicht wesentlich, wenn man von kurzzeitigen Schwankungen, vor allem im oberen Krumbereich, absieht. Im Laufe der dritten Dekade setzte eine Bodenerwärmung ein. Dabei wurde im mittleren und südlichen Tiefland die 10-Grad-Grenze in der Krume meist überschritten. Im Unterboden erreichten die Temperaturen am Monatsende Werte zwischen 7 und  $10^{\circ}\text{C}$ .

Während der ersten Dekade setzte sich die Blüte von Salweide, Huflattich und Buschwindröschen fort. Bei Strauchbeerenobst, vereinzelt auch bei Schwarzem Holunder vollzog sich die Blattentfaltung. Im Laufe der zweiten Dekade erblühten im mittleren und südlichen Tiefland Stachelbeere, Johannisbeere, Spitzahorn und Schlehdorn. Ab Monatsmitte begann, außer im Norden und im Bergland die Blüte von Pfirsich, Aprikose und Löwenzahn. Zur gleichen Zeit zeigten sich an Birke und an Roßkastanie im mittleren und südlichen Tiefland die ersten Blätter. Hier begann Ende der zweiten Dekade auch die Süßkirschenblüte. Während der dritten Dekade begannen im mittleren und südlichen Tiefland, außer Apfel, alle Obstarten zu blühen. Im Norden und im Bergland setzte die Süßkirschenblüte ein. Die Blattentfaltung der Laubgehölze verstärkte sich allgemein. Die Feldarbeiten konnten ungestört durchgeführt werden. Die Sommergetreideaussaat wurde im mittleren und südlichen Tiefland zu Monatsbeginn, im übrigen Gebiet bis Monatsmitte größtenteils beendet. Die Saaten liefen im allgemeinen gleichmäßig auf. Die Zuckerrübenaussaat kam im Laufe der dritten Dekade zum Abschluß. Kartoffeln wurden während des gesamten Monats gepflanzt. In den Nord- und in den Südbezirken waren am Monatsende noch größere Flächen zu bestellen. Beim Wintergetreide setzte während der zweiten Dekade allgemein das Schossen ein. Ab Monatsmitte wurde gebietsweise mit dem Weidegang begonnen. Frühe Winterzwischenfrüchte konnten im mittleren und südlichen Tiefland am Monatsende genutzt werden.

Die Fröste führten zu Schäden an Pflanzgemüse, gebietsweise an der Obstblüte und örtlich an Sommergetreide. Mangelnde Keimfeuchte beeinträchtigte und verzögerte den Aufgang von Rüben, Körnerhülsenfrüchten, Futterpflanzen und Saatgemüse.

### Bodenwassergehalt im Monatsverlauf, mm

Der Bodenfeuchtegehalt ging allgemein ständig zurück. Infolge des noch geringen Wasserentzugs durch die Pflanzen hielt sich die Bodenfeuchteabnahme jedoch in Grenzen und erfaßte vorwiegend den Krumbereich. Am Monatsende bestanden regionale Unterschiede im Bodenfeuchtegehalt. Bis 50 cm Tiefe lagen die Werte in der nördlichen Hälfte der DDR zwischen 45 und 65 %, in der südlichen zwischen 55 und 75 % der nutzbaren Wasserkapazität.

Oberschicht (0 bis 50 cm Tiefe)

Datum	leichter	mittlerer	schwerer Boden
10.	60 bis 90	105 bis 150	110 bis 150
20.	50 bis 80	85 bis 140	130 bis 145
30.	45 bis 70	85 bis 160	110 bis 150

Unterschicht (51 bis 100 cm Tiefe)

10.	80 bis 100	115 bis 135	115 bis 145
20.	80 bis 90	120 bis 135	115 bis 145
30.	75 bis 90	115 bis 130	110 bis 140

**Erläuterung zu den Tabellen**

Die in Spalte 1 der Tabellen aufgeführten Zahlen bezeichnen gemäß „Verzeichnis der Gemeinden der Deutschen Demokratischen Republik“, Stand vom 30. Juni 1975, die einzelnen Bezirke der DDR:

01	Berlin, Hauptstadt der DDR	09	Bezirk Leipzig
02	Bezirk Cottbus	10	„ Magdeburg
03	„ Dresden	11	„ Neubrandenburg
04	„ Erfurt	12	„ Potsdam
05	„ Frankfurt (Oder)	13	„ Rostock
06	„ Gera	14	„ Schwerin
07	„ Halle	15	„ Suhl
08	„ Karl-Marx-Stadt		

Tag	Ch	Wetterlage	Temperatur		Bewölkung	Niederschlag		Besondere Erscheinungen	
			Norden kühl	Süden				Verbreitet Nebel	Vereinzelte Gewitter
1.	Zyklonal	Südostlage	Norden kühl	Süden	Stark bewölkt oder bedeckt	Norden örtlich etwas Regen	Im Süden vielerorts Niederschläge, im Bergland z. T. als Schnee	Verbreitet Nebel	Vereinzelte Gewitter
2.			mild						
3.		Übergangslage							
4.	Antizyklonal	Hoch Nordmeer-Fennoskandien	Temperaturrückgang		Heiter, im Norden ztw. wolkig	ganz oder fast niederschlagsfrei	Verbreitet Nebel		Höchste Erhebungen
5.			Norden						
6.		Tagsüber kühl, nachts kalt							
7.		Hochdruckbrücke Mitteleuropa	Tagsüber mild, nachts kalt						
8.	Abkühlung								
9.	Zyklonal	Trog Westeuropa	Stark bewölkt oder bedeckt mit einzelnen Aufheiterungen		Verbreitet Niederschläge	Örtlich Gewitter		Fichtelberg, Brocken	
10.			Sehr kühl						
11.			Trog Mitteleuropa						
12.		Nordlage	Tagsüber mild, nachts kalt		Heiter, ztw. wolkig	Ganz oder fast niederschlagsfrei		Höchste Erhebungen	
13.			Kühl						
14.	Antizyklonal	Südostlage	Überwiegend		Im Norden strichweise, im Süden vielerorts Niederschläge	Gebietsweise Nebel	Im Süden strichweise Gewitter	Höchste Erhebungen	
15.			Mild						
16.		Übergangslage							
17.	Zyklonal	Hoch Mitteleuropa	Sehr mild		heiter			Fichtelberg, Brocken	
18.			Temperaturrückgang						
19.	Antizyklonal	Übergangslage	Sehr kühl		stark bewölkt	Nördliche und mittlere Bezirke ganz oder fast niederschlagsfrei	Südliche Bezirke strichweise Schauer	Im Süden strichweise Gewitter	
20.			Kühl						
21.		Hoch Nordmeer-Fennoskandien							
22.	Zyklonal	Hoch Nordmeer-Fennoskandien	nördl. Bezirke	Mittlere und südliche Bezirke mild, z. T. sehr mild	Vielorts	Schauer	Norden örtlich, Süden verbreitet Gewitter	Brocken	
23.			Kühl						
24.	Zyklonal	Übergangslage	Kühl		Örtlich				
25.			Kühl						
26.	Zyklonal	Übergangslage	Kühl		Örtlich				
27.			Kühl						
28.	Zyklonal	Übergangslage	Kühl		Örtlich				
29.			Kühl						
30.	Zyklonal	Übergangslage	Kühl		Örtlich				
31.			Kühl						







Station	See- höhe m	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.							
13	Arkona .....	42																																				
	Boltenhagen .....	15																																				
	Warnemünde .....	4																																				
	Greifswald .....	2																																				
14	Schwerin .....	59																																				
	Boizenburg (Elbe) .....	45																																				
	Marnitz .....	81																																				
10	Seehausen, Altmark .....	21																																				
	Teterow .....	46																																				
11	Ueckermünde .....	1																																				
	Neubrandenburg .....	81																																				
12	Neuruppin .....	38																																				
	Zehdenick .....	46																																				
	Brandenburg .....	30																																				
	Potsdam .....	81																																				
	Jüterbog .....	71																																				
05	Angermünde .....	48																																				
	Müncheberg .....	62																																				
	Frankfurt (Oder) .....	48																																				
	Lindenberg .....	98																																				
02	Cottbus .....	69																																				
	Doberlug-Kirchhain .....	97																																				
	Schwarze Pumpe .....	116																																				
01	Berlin .....	38																																				
10	Magdeburg .....	79																																				
	Wernigerode .....	284																																				
07	Wittenberg, Lutherst. .....	104																																				
	Artern .....	164																																				
09	Torgau .....	80																																				
	Leipzig-Schkeuditz .....	131																																				
03	Görlitz .....	237																																				
	Dresden-Klotzsche .....	222																																				
08	Marienberg .....	639																																				
	Karl-Marx-Stadt .....	418																																				
	Plauen i. Vogtl. ....	407																																				
04	Leinefelde .....	356																																				
06	Erfurt-Bindersleben .....	315																																				
	Gera-Leumnitz .....	311																																				
15	Kalttenorthheim .....	487																																				
	Sonneberg-Neufang .....	626																																				
10	Brocken .....	1142	125	105	95	85	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80
15	Gr. Inselfeld .....	914	25db	17db	12db	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1
08	Fichtelberg .....	1213	75	65	60	50	45db	45db	45db	45db	45db	45db	45db	45db	45db	45db	45db	45db	45db	45db	45db	45db	45db	45db	45db	45db	45db	45db	45db	45db	45db	45db	45db	45db	45db	45db	45db	45db
03	Zinnwald-Georgenfeld .....	877	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	F1	



Tagesmittel der Erdbodentemperatur (°C)

1978

Station (Seehöhe in m)	Tiefe in cm	Tagesmittel der Erdbodentemperatur (°C)																													
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
Erfurt- Bindersleben (815)	5	9,7	7,4	5,8	6,6	3,5	1,5	2,8	4,1	6,0	6,2	5,2	5,0	6,7	5,9	5,4	4,9	5,8	6,8	7,6	8,5	8,4	9,8	9,5	11,6	10,6	8,9	7,7	9,9	12,2	12,8
	10	9,7	7,8	6,5	6,9	4,6	2,6	3,3	4,4	5,9	6,5	5,7	5,1	6,5	6,5	5,9	5,1	5,7	6,6	7,7	8,3	8,5	9,7	9,5	11,0	11,0	9,4	8,4	9,7	11,5	12,4
	20	9,6	8,4	7,0	7,1	5,6	3,7	3,8	4,6	5,8	6,5	6,5	5,5	6,2	6,7	6,7	6,1	5,8	6,5	7,4	8,0	8,5	9,3	9,3	10,3	10,9	9,5	8,8	9,5	10,7	11,9
	50	7,5	7,9	7,4	7,0	6,6	5,8	5,0	4,7	5,1	5,3	6,2	6,0	5,8	6,3	6,5	6,1	5,8	6,0	6,3	6,7	7,4	7,8	8,0	8,1	9,0	9,0	8,7	8,7	9,0	9,7
	100 <sup>1)</sup>	5,1	5,5	5,4	5,2	5,0	6,1	6,0	6,1	5,9	5,8	5,8	5,9	6,0	6,0	6,0	6,1	6,0	6,1	6,1	6,1	6,2	6,2	6,2	6,5	6,6	6,9	7,0	7,2	7,4	7,4
Gera- Leumnitz (811)	5	8,0	6,6	6,1	6,2	4,0	1,6	2,5	3,5	5,1	6,7	5,7	4,5	5,7	4,5	3,4	3,2	3,4	4,4	5,5	6,4	6,2	6,2	7,3	8,5	7,3	7,1	9,1	9,4	9,8	11,0
	10	9,5	8,5	7,7	8,0	6,6	4,9	5,0	5,9	6,9	7,8	7,3	6,1	6,9	7,1	6,1	5,8	5,8	6,4	7,5	8,1	8,5	8,5	9,4	10,4	10,3	9,2	9,5	9,9	10,4	11,5
	20	9,3	8,6	7,9	8,0	7,2	5,9	5,3	5,9	6,6	7,5	7,7	6,6	6,6	7,1	6,7	6,1	6,1	6,4	7,3	7,9	8,4	8,5	8,9	9,7	10,1	9,4	9,4	9,8	10,1	11,0
	50	7,6	7,6	7,4	7,2	7,1	6,6	5,9	5,6	5,9	6,5	6,9	6,8	6,3	6,4	6,5	6,2	6,0	6,0	6,3	6,7	7,0	7,5	7,6	8,0	8,6	8,5	8,5	8,6	8,7	9,1
	100 <sup>1)</sup>	6,2	6,5	6,8	6,9	6,9	6,9	6,8	6,8	6,5	6,6	6,6	6,7	6,9	6,9	6,6	6,7	6,6	6,6	6,6	6,6	6,6	6,8	7,0	7,2	7,3	7,6	7,9	8,0	8,0	8,2
Görlitz (237)	5	12,5	10,8	8,3	7,7	6,0	3,2	5,4	6,1	8,6	10,4	10,6	7,1	6,3	4,6	6,3	6,5	7,2	7,8	7,9	6,5	6,5	10,7	11,6	12,7	11,1	7,7	7,3	9,2	10,2	10,8
	10	11,8	10,6	8,4	7,7	6,5	3,7	5,4	6,7	8,3	9,6	10,4	6,8	6,4	5,0	6,1	6,4	7,1	7,7	7,6	6,8	9,1	10,2	11,1	12,1	11,1	8,1	7,5	9,0	10,0	10,4
	20	10,7	10,2	8,7	7,7	7,0	4,6	5,0	6,2	7,5	8,5	9,7	7,3	6,4	5,5	5,9	6,2	6,8	7,2	7,3	6,9	8,3	9,4	10,2	11,1	10,9	8,6	7,8	8,6	9,6	9,9
	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	100 <sup>1)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Monatswerte der Erdbodentemperatur (°C)

Station	See- höhe m	Bodenart <sup>2)</sup>	10 cm									20 cm									50 cm									100 cm <sup>1)</sup>								
			Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum
			Potsdam .....	81	S	9,4	-0,2	18,3	24.	7.	9,5	0,0	17,3	24.	2,6	7.	9,3	0,0	15,0	24.	4,3	7.	9,0	+0,3	11,8	26.	6,8	7.	8,0	+0,5	9,7	30.	6,9	1.				
Leipzig-Schlk...	131	SL	8,4	-0,5	19,8	29.	7.	8,4	-0,5	17,3	30.	1,2	7.	8,2	-0,5	15,0	30.	1,8	7.	8,1	-0,1	10,8	30.	5,6	7,8.	7,0	-0,3	8,5	30.	5,9	1.							
Bozenburg ...	45	LS	8,3	-0,3	17,7	23.	6.	8,2	-0,2	13,8	23.	2,9	—	8,3	+0,1	12,6	24.	4,3	6.	7,7	0,0	10,1	25.	3,7	6,7.	7,3	+0,2	8,6	25,26.	6,4	7,8.							
Neubrandeb.	81	SL	6,9	—	19,3	23.	—	6,6	—	15,7	23.	0,8	6,7.	6,9	—	12,8	23.	2,2	6.	6,5	—	8,8	24.	4,3	7.	5,9	—	7,5	30.	4,2	1.							
Frankfurt (O.)	48	LS	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
Groß Lüsewitz	34	SL	6,4	—	17,2	23.	6.	6,4	—	14,0	23.	0,9	6.	6,2	—	11,3	23.	2,5	6.	6,5	—	8,4	24.	5,0	6-8.	5,9	—	6,8	25,26.	5,2	8.							
Schwerin .....	59	SL	7,4	-0,6	18,5	23.	6.	7,4	-0,4	16,3	23.	1,2	5.	7,3	-0,2	12,8	23.	2,5	6.	7,0	-0,2	9,1	26.	5,3	6.	6,4	+0,1	7,6	26,27.	5,3	1.							
Gera-Leumn...	311	L	6,0	-2,1	15,3	30.	7.	7,9	-0,1	14,0	30.	2,7	7.	7,9	+0,1	12,4	30.	4,3	7.	7,1	-0,6	9,2	30.	5,6	8.	7,0	+0,4	8,2	28,30.	6,2	1.							
Görlitz .....	237	LoL	8,4	0,0	21,5	1.	7.	8,3	0,0	18,8	1.	1,0	7.	8,0	+0,1	14,3	24.	2,4	7.	7,0	+0,4	9,8	30.	4,6	8.	6,2	+0,7	7,4	28-30.	5,0	5.							
Erfurt-Bindlb.	315	LoL	7,2	-0,6	20,2	30.	7.	7,4	-0,2	17,2	30.	0,6	7.	7,5	+0,2	14,2	30.	2,3	7.	7,0	+0,5	10,3	30.	6,8	7.	7,6	+0,7	8,9	30.	6,4	1.							
Magdeburg ...	79	Lo	9,2	+0,2	20,1	25.	7.	9,0	+0,6	17,6	25.	2,1	7.	8,8	+0,4	13,9	30.	4,4	7.	8,3	+0,5	10,3	30.	6,8	7.	7,6	+0,7	8,9	30.	6,4	1.							

<sup>1)</sup> Werte des 13-Uhr-Termiärs. <sup>2)</sup> S = Sand, LS = lehmiger Sand, K = Kalk, SL = sandiger Lehm, L = Lehm, LoL = Lösslehm, Lo = Löss. <sup>3)</sup> 26., 27., 30.

Bezirk	Stationen	See- höhe m	Schwarz- erde b*	Busch- wind- röschen b*	Löwen- zahn b	Roß- kastanie BO	Hafer		Sommergerste		vorgek. und Früh- kartoffeln		Spät- kartoffeln		Zuckerrüben		Weide- gang Beg.	Stachelbeere		Süß- kirsche b	Pflaume, fr.		Birne, mittl.		
							Best*	Au*	Best*	Au*	Best*	Au*	Best	Au	Best	Au		BO*	b		fr.	b	b	b	
13	Arkona .....	42	.	.	16.	.	5.	29.	.	.	14.	.	.	.	.	.	21.	27.	.	.	.	.	.	.	
	Boltenhagen .....	15	.	24.	.	.	6.	25.	.	.	17.	.	.	.	.	.	2.	27.	.	.	.	.	.	.	
	Warnemünde .....	4	.	7.	25.	.	5.	23.	5.	23.	21.	27.	.	.	.	.	9.	.	.	.	.	.	.	.	
	Greifswald .....	34	.	.	.	.	5.	23.	7.	24.	.	.	.	.	.	.	13.	.	.	.	.	.	.	.	
14	Groß Lüsewitz .....	45	.	11.	15.	.	.	12.	.	12.	20.	.	.	.	.	1.	24.	.	.	.	.	.	.	.	
	Boizenburg/(Elbe) .....	81	.	.	22.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
11	Marnitz .....	46	.	9.	.	.	3.	21.	6.	21.	15.	.	.	.	.	17.	29.	.	.	.	.	.	.	.	
	Teterow .....	1	.	16.	14.	.	.	.	.	.	12.	.	.	.	.	10.	.	.	.	.	.	.	.	.	
	Ueckermünde .....	70	.	15.	25.	24.	.	.	.	.	10.	.	.	.	.	21.	.	.	.	.	.	.	.	.	
	Waren-Müritz .....	81	.	.	29.	.	.	.	.	.	18.	.	.	.	.	13.	22.	.	.	.	.	.	.	.	
	Neubrandenburg .....	55	.	.	23.	22.	.	.	.	.	8.	.	.	.	.	2.	24.	.	.	.	.	.	.	.	
12	Grünow .....	38	.	.	26.	27.	.	14.	.	16.	4.	.	.	.	.	2.	17.	26.	.	.	26.	.	.	.	
	Neuruppin .....	46	.	11.	29.	.	.	.	.	.	4.	11.	.	.	.	2.	19.	30.	.	.	30.	.	.	.	
	Zehdenick .....	30	.	.	17.	24.	.	1.	.	2.	3.	12.	.	.	.	2.	22.	.	.	19.	.	.	.	.	
	Brandenburg .....	71	.	.	.	.	.	13.	.	18.	4.	11.	.	.	.	2.	24.	.	.	24.	.	.	.	.	
05	Jüterbog .....	48	.	.	28.	21.	.	.	.	.	15.	.	.	.	.	4.	.	.	.	.	24.	.	.	.	
	Angermünde .....	62	.	12.	14.	25.	6.	.	1.	.	4.	23.	.	.	.	4.	.	.	.	18.	.	.	.	.	
	Müncheberg .....	48	.	.	30.	30.	.	4.	.	2.	3.	17.	.	.	.	5.	27.	.	.	16.	.	.	.	.	
	Frankfurt (Oder) .....	98	.	.	19.	23.	.	.	.	.	3.	28.	.	.	.	4.	24.	.	.	15.	.	.	.	.	
02	Lindenberg .....	69	.	.	28.	21.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	12.	.	.	.	.
	Cottbus .....	79	.	23.	18.	26.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	18.	.	.	.	.
	Magdeburg .....	234	.	.	19.	25.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	25.	.	.	.	.
10	Wernigerode .....	104	.	4.	19.	22.	.	6.	.	6.	11.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	24.	.	.	.	.
	Wittenberg, Lutherst. .....	123	.	12.	19.	24.	.	.	.	.	3.	21.	.	.	.	.	.	.	.	.	24.	.	.	.	.
07	Quedlinburg .....	164	.	.	22.	22.	.	.	.	.	3.	16.	.	.	.	.	.	.	.	.	24.	.	.	.	.
	Artern .....	80	.	.	24.	14.	.	.	.	.	8.	23.	.	.	.	.	.	.	.	.	18.	.	.	.	.
09	Torgau .....	131	.	.	24.	14.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	14.	.	.	.	.
	Leipzig-Schkeuditz .....	418	.	1.	25.	.	.	18.	.	11.	30.	17.	.	.	.	.	.	.	.	.	17.	.	.	.	.
08	Karl-Marx-Stadt .....	407	.	9.	23.	.	.	19.	.	19.	30.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	20.	.	.	.	.
	Plauen i. Vogtl. ....	237	.	24.	19.	27.	3.	23.	1.	19.	11.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	24.	.	.	.	.
03	Görlitz .....	760	.	25.	22.	27.	28.	24.	27.	27.	28.	29.	.	.	.	.	.	.	.	.	25.	.	.	.	.
	Altenberg .....	356	.	6.	22.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	25.	.	.	.	.
04	Leinefelde .....	315	.	.	20.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	27.	.	.	.	.
	Erfurt-Bindersleben .....	311	.	.	20.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	27.	.	.	.	.
06	Gera-Leumnitz .....	487	.	.	24.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	20.	.	.	.	.
	Kalttenordheim .....	626	2.	17.	24.	.	1.	27.	1.	27.	25.	20.	.	.	.	.	.	.	.	.	30.	.	.	.	.
15	Sonneberg-Neufang .....	914	.	24.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	30.	.	.	.	.
	Gr. Inselberg .....		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	30.	.	.	.	.

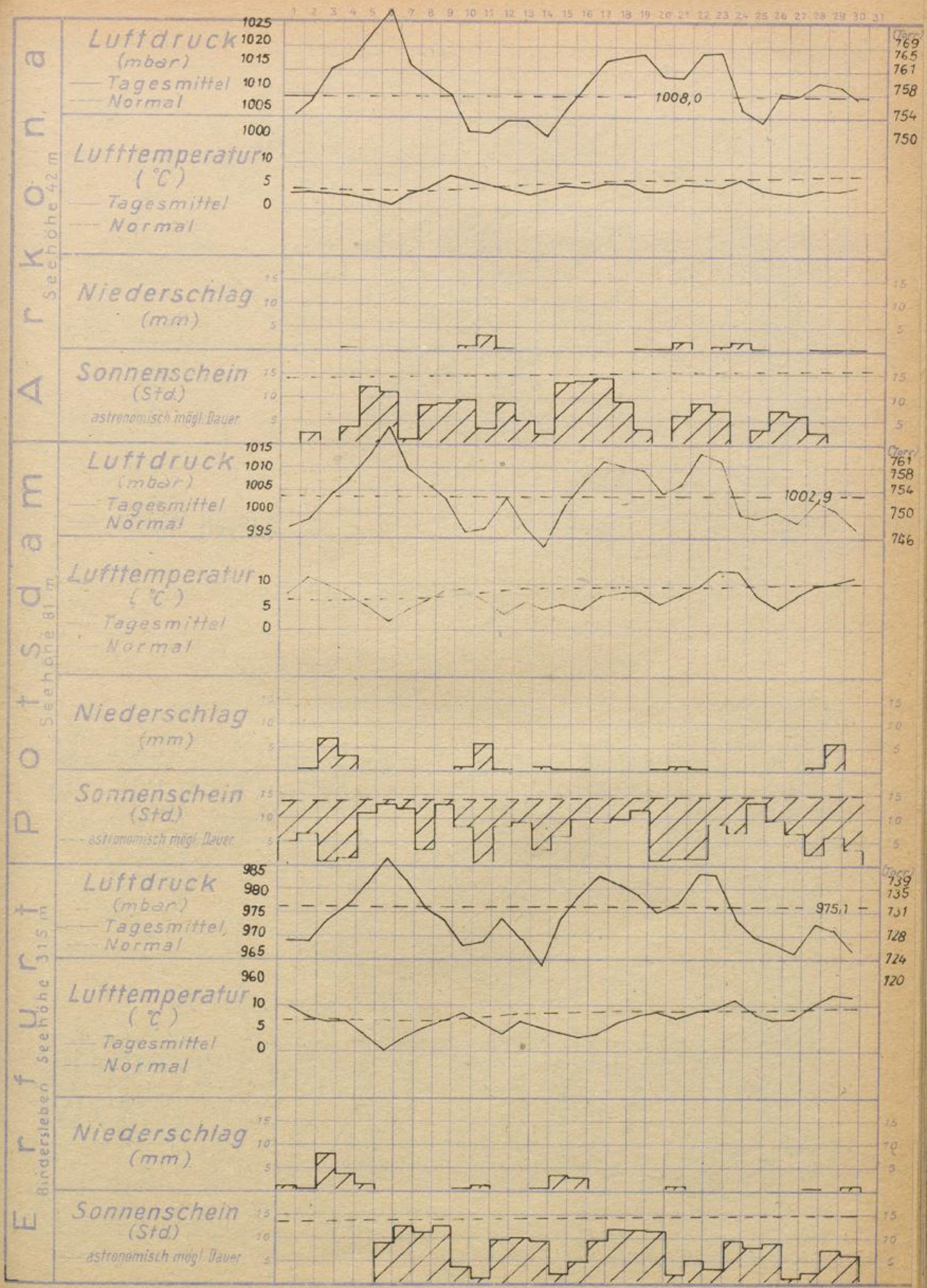
\*) Erläuterungen siehe Seite 3. Bemerkungen: b = Erste Blüthen, BO = Erste Blätter, Best = Beginn der Bestellung, Au = Aufgang, + = siehe auch Vormonat.

(Monatsmittel- und Monatsextremwerte)

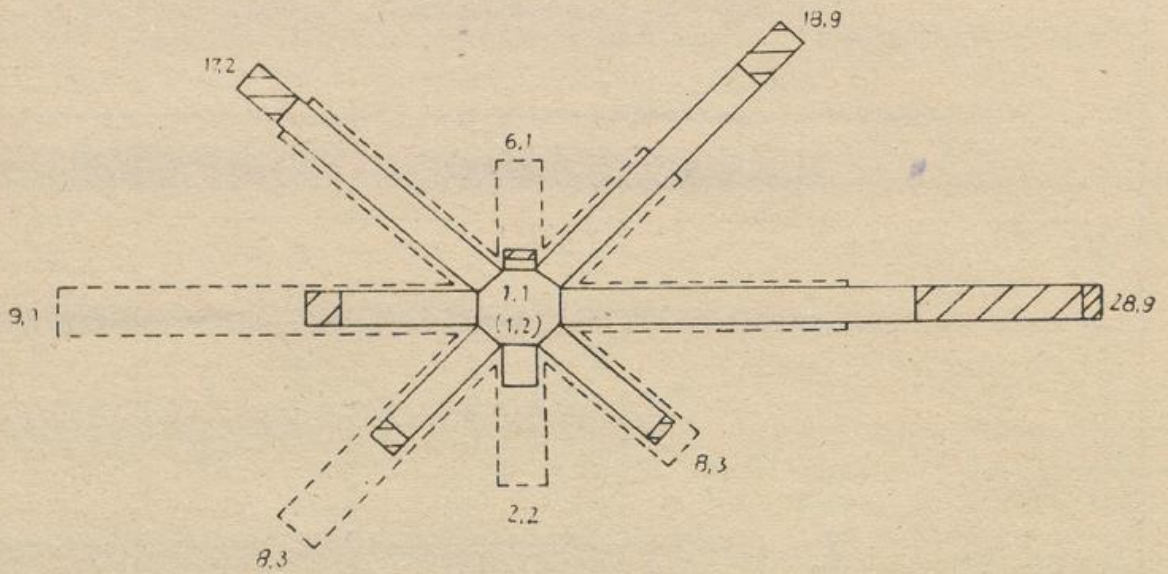
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
RSA- Stationshöhe (NN)	P [mbar]	H [gpm]	t [°C]	t <sub>max</sub> [°C]	am	t <sub>min</sub> [°C]	am	s [g/kg]	U [%]	n	d <sub>v</sub> [°]	f <sub>v</sub> [m/s]	n	Grenz- flächen	H P t	H <sub>max</sub> P <sub>min</sub> t <sub>min</sub>	am	H <sub>min</sub> P <sub>max</sub> t <sub>max</sub>	am	n	
Greifswald 4 m 09184	100	15 969	-53,9	-46,8	16.	-58,3	8.	-	-	28	298	02	94	[gpm]	9 985	12 000	7.	6 300	12.	30	
	150	13 365	-53,6	-48,0	16.	-59,2	7.	0,08	45	28	275	03	109	[mbar]	256	190	7.	427	12.	30	
	200	11 518	-55,8	-47,1	13.	-66,2	1., 7.	0,06	51	30	274	02	110	[°C]	-59,3	-67,5	7.	-45,9	12.		
	300	8 942	-52,4	-46,4	7.	-57,5	17.	0,19	57	30	247	04	117	[gpm]	1 113	2 470	1.	-	-	30	
	400	7 028	-38,3	-31,7	7.	-46,0	12.	0,47	53	30	236	04	119	[mbar]	887	745	1.	-	-	30	
	500	5 455	-26,8	-19,9	8.	-38,0	12.	1,56	54	30	239	02	119	[gpm]			1.	-	-		
	700	2 946	-10,2	-3,9	1.	-18,5	12.	2,80	60	30	251	01	117	[mbar]			1.	-	-		
	850	1 427	-1,9	-	1.	-8,7	6.	4,04	70	30	102	01	113	[gpm]			1.	-	-		
	Boden**)		120	3,4	10.	-1,6	17.			83	30	046	02	120							
Lindenberg 112 m 09393	100	15 989	-54,3	-49,0	16.	-58,4	2.	-	-	27	278	02	114	[gpm]	10 036	12 300	25.	8 600	17.	28	
	150	13 387	-53,5	-48,5	14.	-59,8	7.	0,07	41	27	266	02	115	[mbar]	255	177	25.	312	17., 21.	28	
	200	11 546	-55,9	-46,1	17.	-67,1	1.	0,06	49	28	252	02	116	[°C]	-59,5	-67,5	1.	-49,6	12.		
	300	8 969	-52,8	-46,1	12.	-58,7	17., 18.	0,06	58	29	224	03	117	[gpm]	1 452	2 420	1.	-	-	28	
	400	7 052	-37,8	-31,8	7.	-42,5	17.	0,21	56	29	231	04	119	[mbar]	848	744	1.	-	-		
	500	5 469	-25,8	-20,5	8.	-35,9	12.	0,49	51	30	238	02	119	[gpm]			1.	-	-	28	
	700	2 950	-9,5	-3,2	2.	-18,5	12.	1,75	64	30	345	01	119	[mbar]			1.	-	-		
	850	1 422	-0,1	-8,0	1.	-10,0	6.	3,26	70	30	067	02	109	[gpm]			1.	-	-		
	Boden**)		107	5,1	23.	-3,8	6.	4,25	76	30	048	01	120	[mbar]							
Wahnsdorf 233 m 09486	100	16 012	-54,3	-48,0	16.	-57,6	9.	-	-	30	258	03	57	[gpm]	9 815	11 710	7.	8 020	15.	30	
	150	13 404	-53,1	-48,1	16.	-58,3	7.	-	-	30	247	03	60	[mbar]	266	200	7.	340	15.	30	
	200	11 554	-54,8	-46,9	17.	-65,5	7.	0,06	46	30	240	03	60	[°C]	-58,1	-65,5	7.	-50,7	12., 15.		
	300	8 969	-52,5	-47,2	7.	-57,3	16.	0,05	54	30	196	03	60	[gpm]	1 422	2 400	1.	-	-	30	
	400	7 053	-38,4	-32,3	7.	-43,0	18.	0,19	53	30	209	04	60	[mbar]	853	750	1.	-	-		
	500	5 478	-26,3	-20,5	8.	-33,5	12.	0,45	49	30	206	03	60	[gpm]			1.	-	-		
	700	2 960	-9,9	-4,4	1.	-18,7	12.	1,66	62	30	047	01	56	[mbar]			1.	-	-		
	850	1 434	-0,3	-7,9	30.	-11,3	6.	3,29	73	30	066	02	56	[gpm]			1.	-	-		
	Boden**)		109	9,8	29.	-3,4	7.	4,63	60	30	051	01	60	[mbar]							
Meiningen 450 m 09548	100	15 997	-54,7	-49,9	16.	-59,5	7.	-	-	29	276	02	95	[gpm]	10 057	12 000	8.	7 300	12.	30	
	150	13 395	-53,6	-49,2	16.	-59,9	7.	0,08*	44*	29	267	03	109	[mbar]	255	188	8.	371	12.	30	
	200	11 556	-56,2	-48,6	12.	-65,7	26.	0,05*	50*	30	232	03	116	[°C]	-58,6	-66,4	7.	-46,1	12.		
	300	8 973	-51,8	-45,6	7.	-55,7	28.	0,06*	56*	30	210	04	120	[gpm]	1 565	2 470	1.	-	-	28	
	400	7 051	-37,2	-31,0	30.	-44,8	17.	0,23*	55*	30	203	04	120	[mbar]	836	741	1.	-	-		
	500	5 472	-25,4	-20,0	8., 30.	-35,3	12.	0,50*	50*	30	207	03	119	[gpm]			1.	-	-		
	700	2 949	-9,2	-2,9	30.	-17,8	12.	1,87*	66*	30	164	01	119	[mbar]			1.	-	-		
	850	1 420	0,5	-8,1	30.	-8,0	12.	3,43*	70*	30	093	02	113	[gpm]			1.	-	-		
	Boden**)		104	3,8	24.	-4,7	7.	4,12	75	30	054	01	120	[mbar]							

\*) Anzahl der Einzelmessungen kleiner als n

\*\*) Sp. 2 dieser Zeile enthält H der 1000-mbar-Fläche



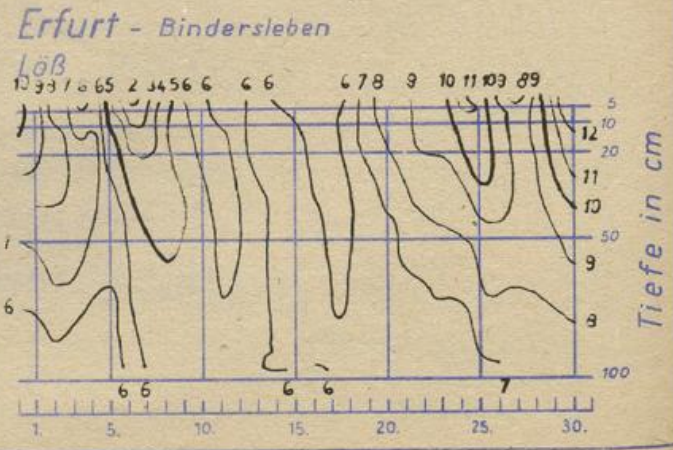
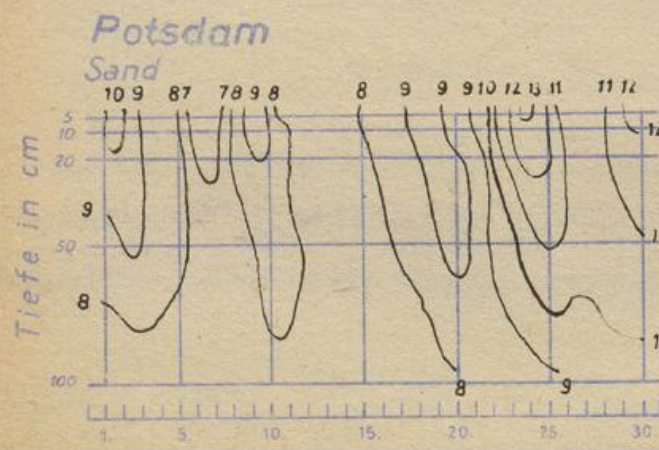
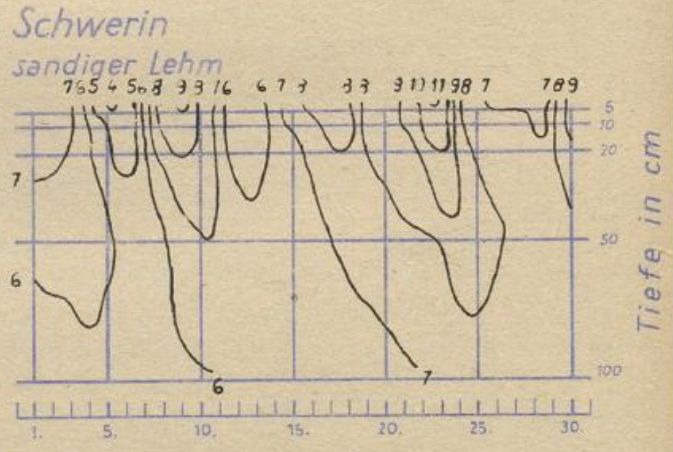
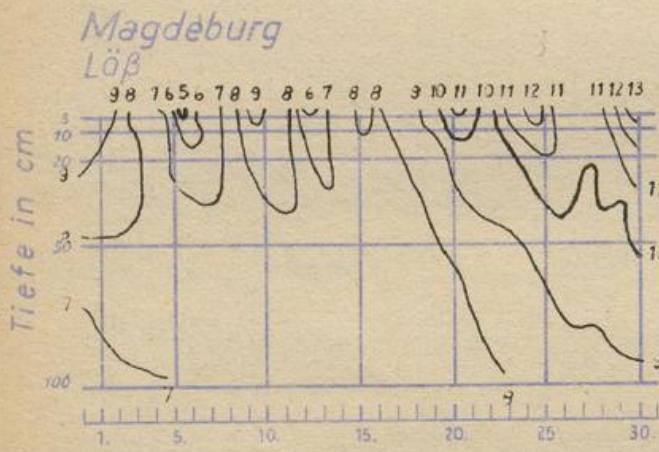
# Häufigkeit der einzelnen Windrichtungen in % in Potsdam (Stundenmittel zu den Beobachtungsterminen)



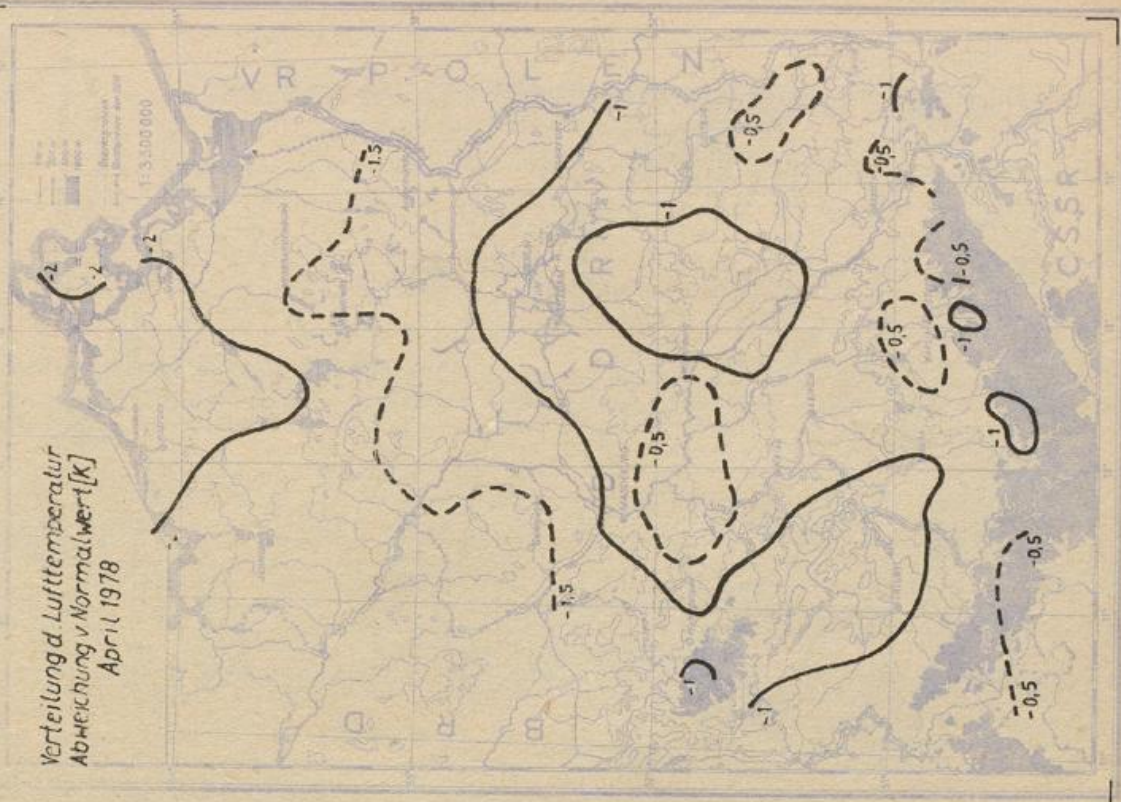
APRIL 1978



## Temperaturverlauf im Erdboden °C

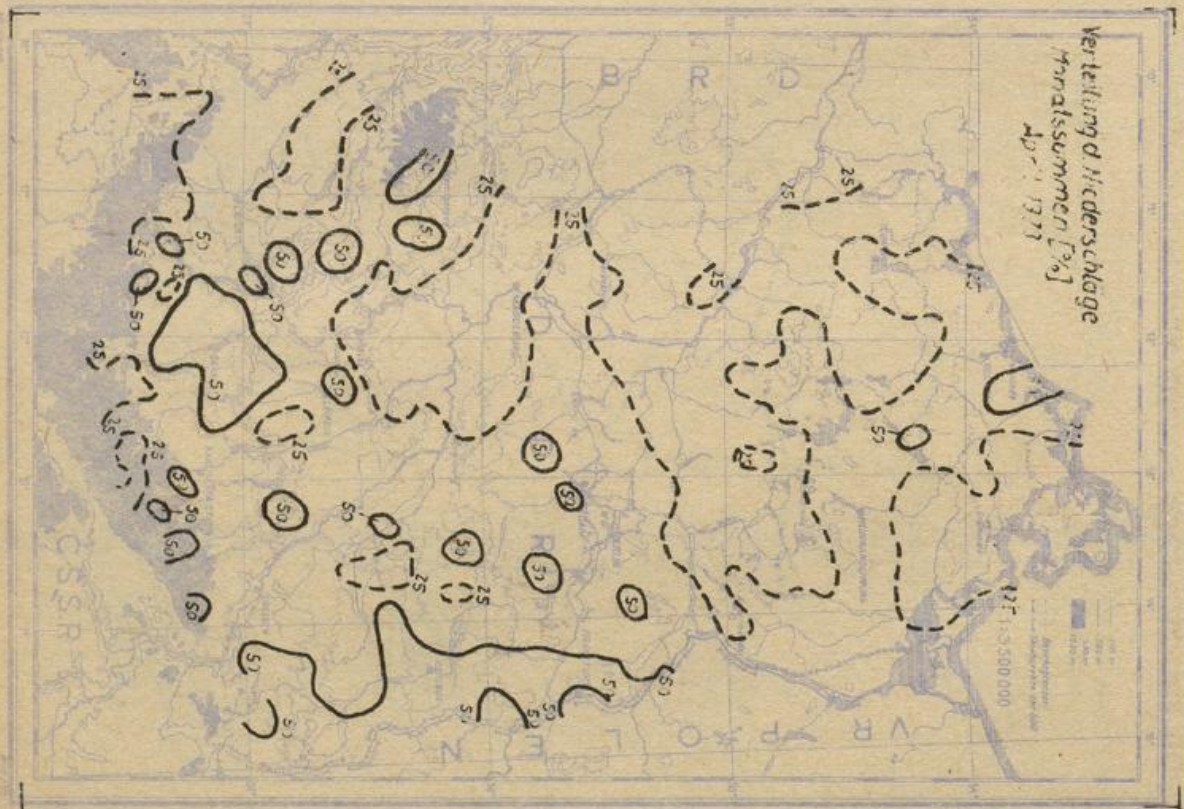
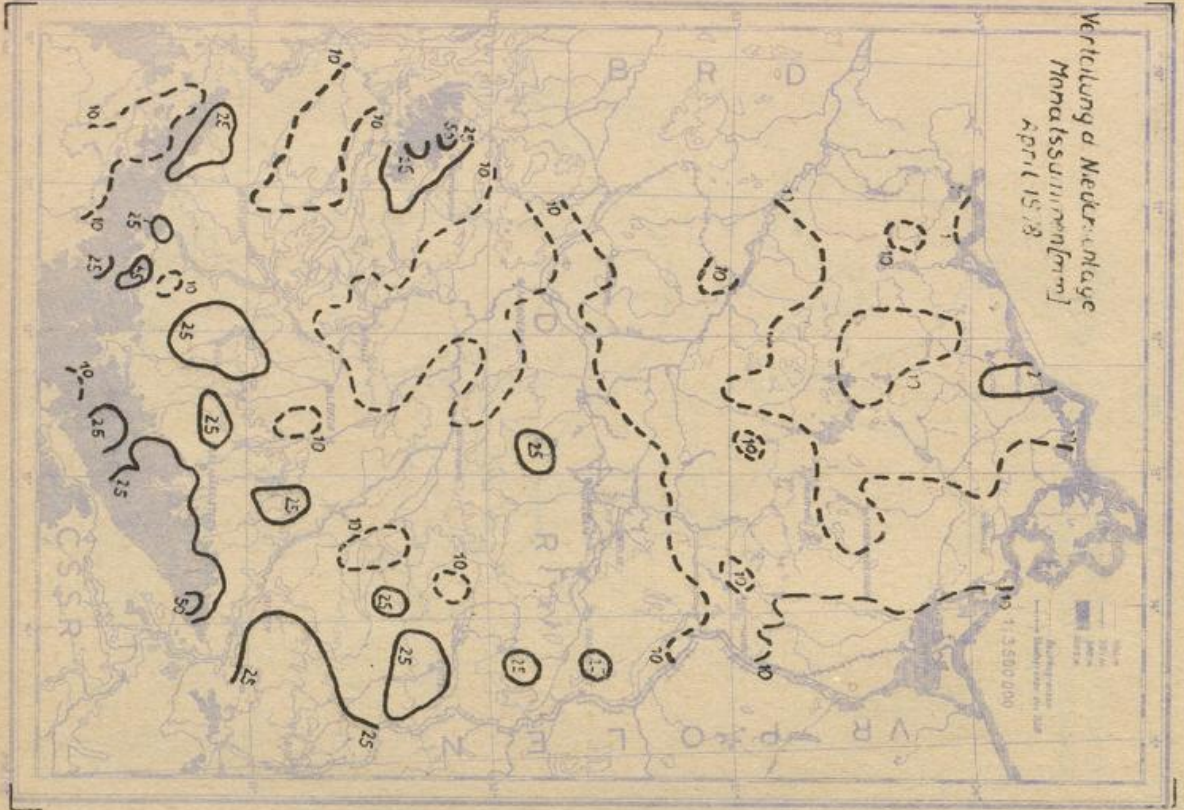


Verteilung d. Lufttemperatur  
Abweichung v Normalwert [K]  
April 1978



Verteilung d. Lufttemperatur  
Monatsmittel [°C]  
April 1978





# Monatlicher Witterungsbericht

für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik

- Beilage zum Täglichen Wetterbericht -

Herausgegeben vom Meteorologischen Dienst der DDR

Hauptamt für Klimatologie in Potsdam

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Bezugspreis vierteljährlich 1,95 M, Einzelverkaufspreis 0,65 M. Zu beziehen durch den Postzeitungsvertrieb.

32. Jahrgang

Mai 1978

Nummer 5

## Allgemeiner Witterungscharakter

**Der Mai war etwas zu kalt, in den nördlichen Bezirken der DDR vorwiegend zu trocken, in den mittleren und südlichen Bezirken verbreitet zu naß.**

Der Mai wies beachtliche Gegensätze im Witterungsverlauf auf. Zu Beginn der zweiten Dekade stellte sich der Kälterückfall der „Eisheiligen“ termingerecht ein. An diesen Tagen lagen die Mitteltemperaturen um 7 bis 10 K unter dem Normalwert. Die nächtlichen Tiefsttemperaturen betrugen -1 bis -5 °C, im Bergland bis zu -9 °C. Am Erdboden lagen die Minima zwischen -1 und -8 °C. Ähnlich tiefe Temperaturen wurden letztmalig im Mai 1953 beobachtet. Nach dem Höhepunkt des Kaltluft-einbruches erfolgte nur ein allmählicher Temperaturanstieg. Im Zusammenhang mit reichlich Sonnenschein stellte sich schließlich an den letzten Monatstagen sommerliches Wetter mit Höchsttemperaturen um 25 °C ein.

Beachtliche regionale Unterschiede ergaben sich in der Verteilung der Niederschläge. Die nach Mitteleuropa vordringenden Tiefausläufer wirkten sich besonders in den mittleren und südlichen Bezirken aus. In den nördlichen Bezirken war die Niederschlagshäufigkeit verhältnismäßig gering. In den mittleren und südlichen Bezirken kam es wiederholt zu Regenfällen, die an einigen Tagen ergiebig waren. Als besonderes Ereignis trat hier der intensive Dauerregen vom 8. im Bereich des Erzgebirges in Erscheinung, bei dem binnen 24 Stunden in den am meisten betroffenen Gebieten 50 bis 105 mm Niederschlag fielen. Um die Wende von der ersten zur zweiten Dekade fielen die Niederschläge auch im Tiefland z. T. als Schnee.

Bei dem Hochwasser im Erzgebirge wurden verschiedentlich Straßen und Keller überflutet. Örtlich wurden Straßen, Brücken und Uferbefestigungen beschädigt. Durch Blitzschlag entstanden stellenweise Schäden an Gebäuden und Freileitungen.

## Wetterablauf

Unter dem Einfluß eines über Mitteleuropa gelegenen Tiefs lagen die Temperaturen am 1. und 2. im allgemeinen etwas unter dem vieljährigen Durchschnitt. Mit Ausnahme der nördlichen Bezirke stellten sich verbreitet Regenfälle ein, die im Süden der DDR gebietsweise lang andauerten und ergiebig waren.

Vom 3. bis 5. war eine Südostlage wetterbestimmend. Die Temperaturen stiegen über die Normalwerte an. Es war wolkig, ztw. auch heiter und im wesentlichen niederschlagsfrei.

Ab 6. lag wiederum ein Tief über Mitteleuropa. Die Temperaturen gingen zurück und waren am 8. unternormal. Verbreitet kam es zu Regenfällen, die am 7./8. im Bereich des Erzgebirges mit Tagessummen von 50 bis 105 mm sehr ergiebig waren und hier zu Hochwasser führten. Die nördlichen Bezirke blieben am 8. niederschlagsfrei.

Vom 9. an setzte sich mit einer nordöstlichen Strömung arktische Polarluft in Mitteleuropa durch. Die Temperaturen sanken empfindlich ab und lagen am 11. um 7 bis 10 K unter dem Normalwert. In der Nacht vom 10. zum 11. trat mit Ausnahme der Küste allgemein Frost auf. Während am 9. im Süden noch etwas Sprühregen fiel, entwickelten sich am 10. und 11. verbreitet Schauer. Auch im Tiefland fiel der Niederschlag zum Teil als Schnee. Am Morgen des 11. wiesen die Kammlagen der Mittelgebirge eine dünne Schneedecke auf.

Im Bereich eines mitteleuropäischen Tiefs kam es am 13. und 14. verbreitet zu Regenfällen, im Bergland ztw. auch zu Schneefall. Die Temperaturen lagen merklich unter dem vieljährigen Durchschnitt. Im hohen Mittelgebirge war eine Schneedecke vorhanden.

Am 15. und 16. hielt mit nordöstlichen Winden die Zufuhr von Kaltluft weiterhin an. Die Temperaturen stiegen zwar etwas an, blieben aber unternormal. In den mittleren und südlichen Bezirken entwickelten sich verbreitet Schauer und Gewitter. Am 15. fiel im hohen Bergland ztw. noch Schnee.

Der Wetterablauf im Gebiet der DDR wurde am 17. und 18. von einer Südostlage bestimmt. Die Temperaturen stiegen weiter an, blieben aber noch etwas unter dem Normalwert. In größeren Gebieten entwickelten sich Schauer und Gewitter.

Ab 19. befand sich erneut ein Tiefdruckgebiet über Mitteleuropa. Die Temperaturen lagen im allgemeinen über dem vieljährigen Durchschnitt. Täglich entwickelten sich mehr oder weniger verbreitet Schauer und Gewitter. Die Regenfälle waren strichweise ergiebig.

Vom 26. bis 30. setzte sich eine Nordostströmung durch. Unter zunehmendem Hochdruckeinfluß blieb es von wenigen Ausnahmen abgesehen niederschlagsfrei. Im großen und ganzen war es gering bewölkt. Bei anhaltendem Sonnenschein stiegen die Temperaturen weiter an und erreichten mit Höchstwerten um 25 °C sommerliche Werte.

## Witterungselemente

Die Monatshöchsttemperatur stellte sich nahezu ausnahmslos am 31. ein. Sie betrug an der Küste, in ihrem Hinterland und in den Mittelgebirgen 20 bis 25 °C, im Binnentief und im Mittelgebirgsvorland 25 bis 29 °C. Sie lag damit an der westlichen Ostseeküste um 0,5 bis 5,5 K, an der östlichen Ostseeküste und in der Südhälfte der DDR um 0,5 bis 4 K unter, im übrigen Gebiet um 0,5 bis 2,5 K über dem mittleren Maimaximum.

Die Monatstiefsttemperatur trat am 11. oder 12. auf. Das Minimum betrug unmittelbar an der Küste 0 bis 1 °C, im Binnenland verbreitet -1 bis -3 °C, in ungünstigen Lagen des Tief- und Hügellandes -3 bis -5 °C, in den Kammlagen der Mittelgebirge -5 bis -9 °C. Das entspricht einer negativen Abweichung vom mittleren Maitiefstwert von 1 bis 4 K, örtlich von 4 bis 6,5 K.

Im unmittelbaren Küstenbereich blieben Frosttage (Minimum unter 0,0 °C) aus. Im Binnentief und im Mittelgebirgsvorland und in den unteren Höhenlagen des Berglandes ergaben sich 1 oder 2, vereinzelt 3 oder 4, in den mittleren und hohen Lagen der Mittelgebirge 2 bis 6 Frosttage. Ihre Zahl war vorwiegend um 1 oder 2 übernormal, in den Mittelgebirgen vorwiegend um 1 bis 3 unternormal. An der Küste ist im Mai alle 10 Jahre mit einem Frosttag zu rechnen. Frost in Bodennähe (Minimum in 5 cm Höhe unter 0,0 °C) stellte sich verbreitet an 2 bis 5, in ungünstigen Lagen an 6 bis 10 Tagen ein. Eistage (Maximum unter 0,0 °C) ergaben sich nur auf den höchsten Erhebungen von Harz und Erzgebirge, und zwar auf dem Brocken 3 und auf dem Fichtelberg 1 (normal 1). Im Binnentief und im Mittelgebirgsvorland wurden 1 bis 3, örtlich 4 oder 5 Sommertage (Maximum mind. 25,0 °C) gezählt. An der Küste und im Bergland blieben sie aus. Das sind im großen und ganzen 1 bis 3 weniger, im Norden örtlich 1 oder 2 weniger als normal. Im Berichtsmonat traten keine heißen Tage (Maximum mind. 30,0 °C) auf.

Die Zahl der Tage mit meßbarem Niederschlag (7 Uhr bis 7 Uhr mind. 0,1 mm) betrug in den nördlichen Bezirken verbreitet 7 bis 12, in den mittleren und südlichen Bezirken vorwiegend 13 bis 18, im Oberharz 19 bis 22, im Erzgebirge 19 bis 24. Das sind in den nördlichen Bezirken 1 bis 6 weniger, in den mittleren und südlichen im allgemeinen 1 bis 7 mehr, örtlich 1 bis 5 weniger als normal. Von diesen Niederschlagstagen waren im Tiefland gebietsweise 1 oder 2, in den Mittelge-

T A 10 1

birgen je nach Höhenlage 1 bis 7 zugleich Tage mit Schneefall. Normalerweise ist im Tief- und Hügelland in jedem zweiten bis zehnten Jahr im Mai mit einem Schneefalltag zu rechnen. In den Mittelgebirgen fällt im vieljährigen Durchschnitt im Mai noch an 1 bis 5 Tagen Schnee.

Gewitter traten mehr oder weniger verbreitet am 6. und 7., vom 15. bis 18., vom 20. bis 23. und am 25., stellenweise auch noch an einem anderen Tag des Monats auf. Insgesamt ergaben sich in den nördlichen Bezirken 1 bis 3, in den westlichen Teilen der Bezirke Rostock und Schwerin örtlich 4 bis 6 Gewittertage. In den mittleren und südlichen Bezirken waren es verbreitet 4 bis 7, strichweise 8 oder 9 Gewittertage. Das sind in den nördlichen Bezirken verbreitet, in den mittleren und südlichen Bezirken gebietsweise 1 oder 2 weniger, im überwiegenden Teil der mittleren und südlichen Bezirke jedoch 1 bis 5 mehr als normal.

Die höchste 24stündige Niederschlagssumme stellte sich vielerorts am 1., 2., 6., 15., 18., 21., 22. oder 25., im Bereich des Erzgebirges am 7. ein. Sie betrug in den nördlichen Bezirken vorwiegend 5 bis 10 mm, strichweise 10 bis 20 mm, in den mittleren und südlichen Bezirken verbreitet 10 bis 25 mm, gebietsweise 25 bis 50 mm, im Erzgebirge 50 bis 90 mm, im West-erzgebirge örtlich 90 bis 105 mm.

Das Monatsmittel der relativen Luftfeuchte betrug verbreitet 65 bis 75%, in den Mittelgebirgen überwiegend 70 bis 80%, in den Kammlagen 80 bis 87%. Damit war es in den nördlichen Bezirken bis zu 10% unternormal, in den mittleren und südlichen Bezirken bis zu 10% übernormal. Das Monatsminimum (13 Uhr) stellte sich verbreitet an einem der Tage vom 27. bis 31., örtlich an einem der Tage der ersten Dekade ein. Es betrug an der Küste und im Mittelgebirgsbereich verbreitet 30 bis 40%, in den Mittelgebirgen gebietsweise 40 bis 50%, im übrigen Berichtsgebiet 20 bis 30%.

Der mittlere Bedeckungsgrad nahm von 3,5 bis 4,5 Achtel im Küstengebiet landeinwärts zu und betrug im Bereich der Mittelgebirge 5,5 bis 6,5 Achtel. Damit entsprach er vielerorts annähernd dem Normalwert, in einigen größeren Gebieten im Süden war er um 0,5 bis 1 Achtel übernormal. Nebel trat in nennenswerter Verbreitung an keinem Tag des Monats auf. Im allgemeinen ergaben sich 1 bis 5, im Süden örtlich 6 bis 9, im höheren Bergland 5 bis 25 Nebeltage.

Die monatliche Sonnenscheindauer nahm von 280 bis 325 Stunden in der mittleren und östlichen Ostseeküste nach Südwesten hin ab. Sie erreichte etwa südwestlich der Linie Oebisfelde - Bad Schandau vorwiegend 140 bis 180 Stunden, im West-erzgebirge örtlich nur 130 bis 140 Stunden. Das sind in den nördlichen Bezirken 100 bis 130%, in den mittleren Bezirken 80 bis 100%, in den südlichen Bezirken 70 bis 90% des Normalen.

Die mittlere Tagessumme der Globalstrahlung betrug in Potsdam 397 ly (normal 425 ly). Für die einzelnen Tage ergaben sich folgende Tagessummen der Global- und Himmelsstrahlung:

Datum	Globalstrahlung	Himmelsstrahlung	Datum	Globalstrahlung	Himmelsstrahlung
1.	242	223	17.	380	256
2.	85	85	18.	470	289
3.	555	168	19.	501	250
4.	545	177	20.	310	221
5.	488	238	21.	445	276
6.	330	252	22.	381	269
7.	261	217	23.	191	162
8.	81	81	24.	354	287
9.	591	167	25.	249	192
10.	348	233	26.	540	238
11.	419	252	27.	539	191
12.	498	279	28.	602	261
13.	139	135	29.	562	169
14.	279	232	30.	638	151
15.	268	205	31.	630	159
16.	378	259			
			Summe	12299	6529

In Potsdam herrschten Winde aus Nord, Nordost, Ost und Südost vor. Sie wiesen eine deutlich übernormale, alle anderen Richtungen eine unternormale Häufigkeit auf. Sturm (mind. 8 Beaufort) blieb fast überall aus. Auf Kap Arkona ergaben sich 5 Sturmtage, auf dem Brocken und Gr. Inselsberg je 1 Sturmtag.

## Das Frühjahr 1978

(März bis einschließlich Mai)

Der März war zu warm, der April zu kalt und der Mai etwas zu kalt. Die Mitteltemperatur des Frühjahrs betrug im Tiefland, im Mittelgebirgsvorland und in den unteren Höhenlagen des

Berglandes im großen und ganzen 6 bis 9°C, in den mittleren und höheren Lagen des Berglandes 3 bis 6°C, auf den höchsten Erhebungen der Mittelgebirge 1 bis 3°C. Damit entsprach sie im großen und ganzen etwa dem vieljährigen Durchschnitt. Die Zahl der Frosttage belief sich im größten Teil des Tieflandes auf 10 bis 20, örtlich auf 20 bis 26, im Mittelgebirgsvorland und im unteren Mittelgebirge auf 20 bis 30, in den mittleren und hohen Lagen auf 30 bis 45. Auf den Mittelgebirgsgipfeln ergaben sich 47 bis 52 Frosttage. Ihre Zahl lag damit im allgemeinen um 1 bis 8 unter, örtlich um 1 bis 5 über dem Normalwert. Von diesen Frosttagen waren im Nordosten der DDR 1 oder 2 (Arkona 4), in den höheren Lagen der Mittelgebirge 1 bis 11 (Brocken 24, Fichtelberg 21) zugleich Eistage. Die Zahl der Eistage war fast überall um 1 bis 3 unternormal, im Nordosten stellenweise um 1 oder 2 übernormal. Die Temperatur sank auf dem Fichtelberg an 1 Tag im März auf -10°C ab. Sommertage stellten sich erstmals im Mai ein, und zwar im Binnentiefeland an 1 bis 5 Tagen. Das sind vorwiegend 1 bis 4 weniger, im Norden vereinzelt 1 mehr als normal. Heiße Tage blieben aus. Die Sonnenscheindauer belief sich in großen Teilen der Republik auf 400 bis 500 Stunden, im Norden und Osten gebietsweise auf 500 bis 550 Stunden (Arkona 572 Stunden). In den Mittelgebirgen waren es teilweise nur 340 bis 400 Stunden. Das sind verbreitet 85 bis 100%, im Norden örtlich 100 bis 105% des Normalen. Die Zahl der Tage mit meßbarem Niederschlag betrug verbreitet 35 bis 45, im Norden örtlich 30 bis 34, in den Mittelgebirgen 40 bis 60 (Brocken 70, Fichtelberg 66). Das sind teils 1 bis 5, im Süden örtlich 6 bis 12 mehr, teils 1 bis 5, im Norden strichweise 6 bis 10 weniger, als normalerweise im Frühjahr zu erwarten sind. Von diesen Niederschlagstagen waren im Tiefland und im Mittelgebirgsvorland 5 bis 10, in den Mittelgebirgen je nach Höhenlage 11 bis 27 (Brocken 40, Fichtelberg 35) zugleich Schneefalltage. Das sind vielerorts 1 bis 4, vereinzelt 5 bis 9 mehr, gebietsweise 1 bis 5 weniger als normal. Die Niederschlagssumme des Frühjahrs betrug in den nördlichen Bezirken verbreitet 50 bis 100 mm, strichweise 100 bis 150 mm. Im Tiefland der mittleren und südlichen Bezirke sowie im Mittelgebirgsvorland ergaben sich im allgemeinen 80 bis 150 mm, im Südosten der DDR und im Vorland des Erzgebirges gebietsweise 150 bis 200 mm. In den Mittelgebirgen waren es 150 bis 300 mm (Brocken 406 mm). Das sind im Norden verbreitet 60 bis 105%, örtlich 40 bis 60% des Normalen. In den mittleren und südlichen Bezirken ergaben sich vielerorts 100 bis 150%, im Südwesten und Westen örtlich 80 bis 100%. Eine Schneedecke lag im Tief- und Hügelland an 1 bis 5, im Nordosten an 4 bis 7, in den Mittelgebirgen je nach Höhenlage an 5 bis 40 Tagen (Brocken 73, Fichtelberg 62, Gr. Inselsberg 45 Tage). Das sind teils 1 bis 4 weniger, teils 1 bis 4 (Brocken 29, Fichtelberg 7) mehr als normal. Gewitter traten in den nördlichen Bezirken an 1 bis 4, strichweise an 5 bis 8, in den mittleren und südlichen Bezirken vorwiegend an 4 bis 10, strichweise an 11 bis 13 Tagen auf. Ihre Zahl lag damit in den nördlichen Bezirken fast ausnahmslos um 1 bis 4 unter, in den mittleren und südlichen Bezirken um 1 bis 6 über dem vieljährigen Durchschnitt.

## Verhältnisse in der freien Atmosphäre

Im Monat Mai war die Troposphäre temperatur- und feuchte-normal, die Stratosphäre war ebenfalls temperaturnormal.

Die Monatshöchsttemperaturen wurden in der unteren Troposphäre am 31., aber auch am 22. gemessen, in der übrigen Troposphäre am 22./23. An der Tropopause erfolgte ihr Eintritt am 10./11., in der unteren Stratosphäre vornehmlich um den 16. Die Temperaturmaxima der Tropopause lagen zwischen -42,0°C (Lindenberg) und -49,5°C (Meiningen).

Die Monatstiefsttemperaturen wurden in der unteren und mittleren Troposphäre vorwiegend am 10./11., aber auch am 16./17. registriert, in der oberen Troposphäre Anfang des Monats und am 17. An der Tropopause und in der unteren Stratosphäre wurden sie Ende des Monats und teilweise am 5. erreicht, wobei die Temperaturminima der Tropopause zwischen -64,8°C (Wahnsdorf) und -68,5°C (Greifswald) lagen.

Die absoluten Mai-Temperaturmaxima wurden nicht erreicht, während die absoluten Mai-Temperaturminima im 700-mbar-Niveau durchschnittlich um 2,2 K, im 850-mbar-Niveau durchschnittlich um 2,5 K unterschritten wurden.

Die Monatsmitteltemperaturen der Troposphäre und der Stratosphäre entsprachen den vieljährigen Durchschnittswerten.

Die mittleren relativen Luftfeuchten entsprachen etwa den Normalwerten.

Die mittleren Höhen der Hauptisobarflächen entsprachen vom 1000-mbar-Niveau bis zum 500-mbar-Niveau den Normalwerten, wogegen die Beträge der negativen Anomalien der darüberliegenden Hauptisobarflächen von durchschnittlich 27,5 gpm im 300-mbar-Niveau auf durchschnittlich 65,5 gpm im 100-mbar-Niveau anwuchsen.

Die mittlere Höhe der Tropopause lag durchschnittlich 186 gpm unter dem vieljährigen Mittelwert, während die mittlere Höhe der Nullgradgrenze dem Normalwert entsprach.

Die 27-jährigen absoluten Mai-Höhenextremwerte wurden im allgemeinen nicht erreicht, jedoch wurde das bisherige Mai-Höhenminimum im 850-mbar-Niveau und im 1000-mbar-Niveau über Lindenberg um je 6 gpm unterschritten.

## Witterung und Pflanzenentwicklung

Nur Mitte der ersten Dekade und am Monatsende traten 2 bis 4 K übernormale Tagesmittel der Lufttemperatur auf. Vom 10. bis zum 17. lagen die Werte meist 4 bis 7, z.T. 8 bis 10 K unter dem vieljährigen Mittel. Bis Monatsmitte erreichten die Tageshöchsttemperaturen überwiegend 10 bis 15 °C, um den 11. nur 5 bis 10 °C. Ab Ende der zweiten Dekade stiegen die Maxima meist über 20 °C, am Monatsende auf Werte um 25 °C an. Fröste in Erdbodennähe traten überwiegend gebietsweise oder örtlich am 3. und 4., vom 9. bis 17. und ganz vereinzelt am 27. auf. Sehr niedrige Werte wurden am 11. und 12. mit -4 bis -8 °C, örtlich bis -11 °C gemessen. Während im Süden und im mittleren Tiefland der DDR häufige und vielfach ergiebige Niederschläge fielen, war die Niederschlagstätigkeit im Norden gering. Ab 26. blieb das Gesamtgebiet der DDR niederschlagsfrei.

Das vor allem ab Ende der ersten Dekade durch Fröste und unternormale Lufttemperaturen gehemmte Pflanzenwachstum erfuhr durch die ab 19. einsetzende Erwärmung eine starke Anregung. In der nördlichen Hälfte der DDR, besonders in den drei Nordbezirken, wirkte jedoch das geringe Feuchteangebot zunehmend begrenzend. Der Stand der phänologischen Entwicklung entsprach überwiegend der Norm. Eine anfängliche Verspätung von etwa 5 Tagen im Norden wurde während der letzten Dekade abgebaut. Im übrigen Gebiet stellte sich eine leichte Verfrüfung ein.

Während der ersten beiden Dekaden kam es zu kurzzeitigen, insgesamt jedoch bedeutungsarmen, Schwankungen der Temperaturen in der Krume. Die dritte Dekade brachte eine sehr rasche Bodenerwärmung auf Werte um 20 °C am Monatsende. Der Temperaturverlauf im Unterboden entsprach dem in der Krume. Am Monatsende wurden in 50 cm Tiefe meist 15 bis 17 °C, in 100 cm Tiefe 12 bis 15 °C gemessen.

Während der ersten Dekade war die Blattentfaltung bei den Laubgehölzen allgemein in vollem Gange. Die Obstblüte erreichte ihren Höhepunkt. Bei den Wintergetreidearten setzte die Schoßphase voll ein. Ab 5. begannen die Erdbeeren, und der Winterroggen und Wintergerste begann im mittleren Tiefland ab 10., im südlichen Tief- und Hügelland ab 15., im übrigen Gebiet im Laufe der dritten Dekade. Während der dritten Dekade fand die Obstblüte ihren Abschluß. Weiß- und Rotdorn, Fichte, Kiefer, Ginster, Maiglöckchen und Traubenkirsche standen in Blüte. Am Monatsende begannen im Binnentiefenland Wiesenfuchsschwanz und Knaulgras zu blühen.

Die Kartoffelbestellung kam im Laufe der zweiten Dekade größtenteils zum Abschluß. Die Winterzwischenfruchernte erstreckte sich über den gesamten Monat. Im mittleren und südlichen Tiefland wurde sie um den 20. beendet. Ab Monatsmitte setzte der erste Wiesenschnitt ein. In der ersten Dekade liefen noch Rüben, während des gesamten Monats Kartoffeln, Mais

und Saatgemüse auf. Die Feldarbeiten waren während der ersten beiden Dekaden, besonders in der südlichen Hälfte der DDR, häufigen niederschlagsbedingten Unterbrechungen ausgesetzt.

Die in der nördlichen Hälfte anhaltende Niederschlagsarmut beeinträchtigte den Aufgang bei Rüben, Gemüse und Futterpflanzen. Dagegen führten im Süden Starkniederschläge zu Verschlammungen, Erosion und Überschwemmungen. Die Spätfröste zu Beginn der zweiten Dekade verursachten erhebliche Schäden an der Obstblüte, an Gemüse und Frühkartoffeln. Gebietsweise wurden auch Rüben, Getreide und Wintererbsen betroffen. Außerordentlich stark geschädigt wurden das junge Laub und die Blüten von Eiche, Buche, Walnuß und Robinie.

## Bodenwassergehalt im Monatsverlauf, mm

Der Bodenfeuchtegehalt nahm in den Nordbezirken ständig ab. Hier unterschritten die Werte in der Schicht bis 50 cm Tiefe bereits um den 10. 30% der nutzbaren Wasserkapazität. Ähnliche, aber nicht ganz so ungünstige Bedingungen bestanden in den nördlichen Hälften der Bezirke Magdeburg, Potsdam und Frankfurt (O.). In der südlichen Hälfte der DDR, besonders aber in den Südbezirken, war ständig ein reichlicher Bodenfeuchtegehalt zu verzeichnen. Ein stärkerer Rückgang setzte erst während der letzten Pentade ein.

### Oberschicht (0 bis 50 cm Tiefe)

Datum	leichter	mittlerer	schwerer Boden
10.	45 bis 100	65 bis 160	115 bis 170
20.	45 bis 95	60 bis 155	110 bis 160
31.	30 bis 70	35 bis 150	115 bis 145

### Unterschicht (51 bis 100 cm Tiefe)

10.	85 bis 100	115 bis 130	120 bis 150
20.	90 bis 100	110 bis 130	115 bis 160
31.	80 bis 100	105 bis 135	100 bis 140

## Erläuterung zu den Tabellen

Die in Spalte 1 der Tabellen aufgeführten Zahlen bezeichnen gemäß „Verzeichnis der Gemeinden der Deutschen Demokratischen Republik“, Stand vom 30. Juni 1975, die einzelnen Bezirke der DDR:

01 Berlin, Hauptstadt der DDR	09 Bezirk Leipzig
02 Bezirk Cottbus	10 „ Magdeburg
03 „ Dresden	11 „ Neubrandenburg
04 „ Erfurt	12 „ Potsdam
05 „ Frankfurt (Oder)	13 „ Rostock
06 „ Gera	14 „ Schwerin
07 „ Halle	15 „ Suhl
08 „ Karl-Marx-Stadt	

Tag	Ch	Wetterlage	Temperatur	Bewölkung	Niederschlag		Besondere Erscheinungen
1.	Zyklonal	Tief Mitteleuropa	Abkühlung	Vorwiegend bedeckt	Im Norden	Im Süden verbr. Regen, im Südosten ergiebig	Ortl. Frost am Boden, vereinzelt Nachtfrost
2.			Kühl				
3.	Antizyklonal	Südostlage	Temperaturanstieg	wolkig, ztw. heiter	fast oder ganz niederschlagsfrei		Brocken, am 3. auch Fichtelberg durchbrochene Schneedecke
4.					Warm	Im Norden gebietsweise Schauer	
5.	Zyklonal	Tief Mitteleuropa	Temperaturrückgang	Stark bewölkt oder bedeckt			Im Norden niederschlagsfrei
6.			Vorwiegend zyklonal		Nordostlage	Kühl	
7.	Sehr kalt	Übergangslage		Kalt		Norden niederschlagsfrei	Im Süden
8.			Zyklonal		Tief Mitteleuropa	Allmählicher Temperaturanstieg	Stark bewölkt oder bedeckt mit einzelnen Aufheiterungen
9.	Vorwiegend zyklonal	Südostlage		Mäßig warm			
10.			Zyklonal		Tief Mitteleuropa	Warm	Strichweise Schauer, im Süden örtlich ergiebig
11.	Zyklonal	Tief Mitteleuropa		Mäßig warm			
12.			Übergangslage		Nordostlage	Mäßig warm	Gebietsweise Schauer
13.	Vorwiegend zyklonal	Südostlage		Warm			
14.			Antizyklonal		Übergangslage	Warm, z.T. sehr warm	fast oder ganz niederschlagsfrei
15.	Zyklonal	Tief Mitteleuropa		Mäßig warm			
16.			Vorwiegend zyklonal		Südostlage	Mäßig warm	Gebietsweise Schauer
17.	Zyklonal	Tief Mitteleuropa		Mäßig warm			
18.			Antizyklonal		Übergangslage	Warm	Vorwiegend heiter oder wolkenlos
19.	Zyklonal	Tief Mitteleuropa		Mäßig warm			
20.			Vorwiegend zyklonal		Südostlage	Warm	Vorwiegend heiter oder wolkenlos
21.	Antizyklonal	Übergangslage		Warm, z.T. sehr warm			
22.			Zyklonal		Tief Mitteleuropa	Mäßig warm	Gebietsweise Schauer
23.	Vorwiegend zyklonal	Südostlage		Mäßig warm			
24.			Zyklonal		Tief Mitteleuropa	Mäßig warm	Gebietsweise Schauer
25.	Antizyklonal	Übergangslage		Warm			
26.			Zyklonal		Tief Mitteleuropa	Mäßig warm	Gebietsweise Schauer
27.	Vorwiegend zyklonal	Südostlage		Warm			
28.			Antizyklonal		Übergangslage	Warm, z.T. sehr warm	fast oder ganz niederschlagsfrei
29.	Zyklonal	Tief Mitteleuropa		Mäßig warm			
30.			Vorwiegend zyklonal		Südostlage	Mäßig warm	Gebietsweise Schauer
31.	Antizyklonal	Übergangslage		Warm, z.T. sehr warm			

Bezirke *	Station	Seehöhe m	Lufttemperatur °C				Niederschlag				Zahl der Tage mit							Zahl der				Sonnenschein- dauer						
			Mittel °C	Ab- weich. von Normal K	Max. °C	Datum	Min. °C	Datum	Datum	Höhe in mm	Sum- me mm	% des Nor- mal	Tages- max.	Tages- min.	Höhe in mm	Niederschlag		Sturm	Gewitter	Nebel	heßigen Tage	Sommer- tage	Frost- tage	Eis- tage	Tage mit Frostin Boden- nähe	Monats- summe (Std.)	% der nor- malen	% der nor- malen
																≥ 0,1 mm	≥ 10,0 mm											
13	Arkona.....	42	8,8	-0,9	22,2	31.	0,8	11.	76	3,4	6	15	6	2	6	1	2	2	2	1	5	2	2	2	322	65	131	
	Boltenhagen.....	15	9,9	-1,4	19,4	29,30.	0,2	12.	75	4,8	27	63	7	7	5	5	5	5	5	5	5	5	5	269	54	116		
	Wamemünde.....	4	10,8	-0,8	22,3	31.	0,0	12.	75	4,5	22	51	10	4	10	4	4	10	4	10	4	10	4	291	59	123		
	Greifswald.....	2	10,4	-1,4	23,5	31.	-1,8	12.	75	4,0	31	70	19	24.	6	6	1	6	5	1	1	2	1	289	58	109		
	Schwern.....	59	12,3	-0,3	27,6	31.	-1,0	11.	67	4,7	48	104	33	21.	10	6	1	10	6	1	6	3	3	3	245	50	109	
14	Boizenburg (Elbe).....	45	13,0	-0,4	27,0	31.	-0,6	12.	67	—	23	47	6	6.	12	6	1	12	6	1	6	4	4	4	220	45	—	
	Marnitz.....	81	12,3	-0,3	28,1	31.	-3,7	12.	66	—	10	19	5	7.	10	8	1	10	7	1	8	3	3	3	202	41	89	
	Seehausen, Altmark.....	21	12,6	-0,4	28,2	31.	-4,9	12.	68	5,1	34	74	11	25.	15	7	1	15	7	1	7	3	3	3	264	53	—	
11	Teterow.....	46	11,6	-0,7	27,9	31.	-3,0	12.	68	3,9	13	26	4	6.	11	5	2	11	5	2	1	3	3	3	264	53	—	
	Ueckermünde.....	1	11,9	-0,3	22,6	31.	-3,4	12.	71	—	14	30	6	21.	8	4	1	8	4	1	2	1	1	1	272	55	116	
12	Neubrandenburg.....	81	11,4	-0,2	27,1	31.	-3,3	12.	69	4,2	13	27	4	6.	9	4	1	9	4	1	3	1	3	3	272	55	116	
	Neuruppin.....	38	13,0	-0,2	27,7	31.	-2,3	11.	66	4,9	21	49	12	25.	13	3	1	13	3	1	2	2	2	2	221	45	—	
05	Zehdenick.....	46	13,0	0,0	28,8	31.	-5,9	12.	61	—	6	14	2	22.	9	2	2	9	2	2	5	3	3	3	—	—	—	
	Brandenburg.....	30	13,0	-0,4	28,7	31.	-2,3	11.	69	—	47	104	11	22.	17	8	2	17	8	2	1	1	1	1	—	—	—	
	Potsdam.....	81	13,0	-0,4	28,4	31.	-2,6	11.	69	5,1	47	96	13	15.	15	11	1	15	11	1	3	5	5	5	217	44	92	
	Jüterbog.....	71	12,8	-0,4	27,2	31.	-1,8	11.,12.	71	—	52	108	11	2.	16	8	2	16	8	2	4	8	3	3	3	217	44	92
	Angermünde.....	48	13,1	+0,3	28,3	31.	-5,1	12.	67	—	9	20	5	21.	7	3	1	7	3	1	4	3	3	3	266	54	110	
	Müncheberg.....	62	12,7	-0,4	27,5	21.	-2,6	12.	70	—	38	83	8	22.	14	10	1	14	10	1	1	2	2	2	—	—	—	
	Frankfurt (Oder).....	48	12,8	-0,9	27,7	31.	-1,6	11.	64	—	46	100	15	2.	14	8	1	14	8	1	4	9	2	2	—	—	—	
	Lindenberg.....	98	12,9	-0,4	27,5	31.	-2,4	12.	70	4,8	67	146	14	2.	16	11	2	16	11	2	4	9	3	3	216	44	97	
	Cottbus.....	69	12,9	-0,8	27,3	31.	-2,9	11.	73	—	101	202	23	2.	13	10	4	13	10	4	7	9	3	3	207	43	96	
	Doberlug-Kirchhain.....	97	12,5	-0,7	26,7	31.	-2,1	11.	75	—	83	169	30	2.	16	10	3	16	10	3	5	7	3	3	—	—	—	
01	Schwarze Pumpe.....	116	13,4	-0,3	26,5	31.	-1,7	11.	70	—	95	183	27	1.	17	12	4	17	12	2	4	3	3	3	—	—	—	
	Berlin.....	38	14,5	-0,8	26,9	31.	0,5	11.	52	4,8	35	74	13	25.	14	7	1	14	7	1	4	3	3	—	—	—		
	Gardelegen.....	47	12,2	-1,3	27,4	31.	-3,7	12.	73	—	38	79	10	15.	15	8	1	15	8	1	4	3	3	—	—	—		
	Magdeburg.....	79	12,5	-0,6	27,9	31.	-2,8	11.	76	5,5	49	114	13	23.	16	11	1	16	11	1	4	3	3	—	—	—		
10	Wernigerode.....	234	11,5	-1,0	25,3	31.	-2,4	11.	79	6,0	82	137	12	22.	10	13	3	10	13	3	6	3	3	178	37	84		
	Wittenberg, Lutherst.....	104	12,7	-0,4	27,4	31.	-2,4	11.	72	5,6	45	96	12	2.	16	8	1	16	8	1	6	3	3	152	31	72		
07	Artern.....	164	12,0	-1,4	24,7	31.	-1,9	11.	76	5,3	81	189	17	22.	17	10	3	17	10	2	5	3	3	207	43	96		
	Torgau.....	80	12,4	-0,7	26,9	31.	-2,5	11.	78	—	82	178	25	2.	15	12	3	15	12	3	7	1	1	1	—	—	—	
03	Leipzig-Schkeuditz.....	131	11,9	-1,0	25,7	31.	-2,6	11.	81	5,4	74	157	13	2.	16	12	3	16	12	3	6	1	1	—	—	—		
	Dresden-Klotzsche.....	222	12,4	-0,7	26,0	31.	-3,4	11.	76	5,2	81	129	20	7.	16	10	4	16	10	4	4	2	2	2	—	—	—	
08	Görlitz.....	237	11,8	-0,7	24,9	31.	-2,6	11.	77	5,3	115	177	21	1.	17	15	4	17	15	2	7	1	1	—	—	—		
	Marienberg.....	639	9,3	-1,5	21,6	31.	-5,2	11.	77	—	156	186	57	7.	20	17	5	20	17	5	7	2	2	—	—	—		
08	Karl-Marx-Stadt.....	418	10,9	-0,8	23,6	31.	-3,7	11.	78	5,6	166	248	58	7.	20	18	4	20	18	4	5	2	2	—	—	—		
	Plauen i. Vogtl.....	407	10,1	-1,4	23,2	31.	-3,8	11.	78	—	132	189	64	7.	19	12	3	19	12	3	5	1	1	—	—	—		
04	Leinefelde.....	356	10,8	-1,0	23,8	31.	-2,4	12.	79	—	79	139	26	22.	16	8	3	16	8	3	4	2	2	158	33	73		
	Erfurt-Bindersleben.....	315	11,1	-1,3	24,4	31.	-2,3	11.	77	5,5	67	116	16	22.	17	13	2	17	13	2	5	2	2	—	—	—		
06	Gera-Leumnitz.....	311	10,9	-1,3	24,8	31.	-2,7	12.	81	5,8	107	181	19	7.	17	13	5	17	13	5	4	2	2	161	33	82		
	Kaltennordheim.....	487	10,1	-0,8	23,0	31.	-1,0	11.	81	6,0	62	95	14	12.	16	10	2	16	10	2	4	2	2	—	—	—		
15	Sonneberg-Neufang.....	626	9,7	-0,9	22,3	31.	-3,3	11.	77	—	117	146	25	7.	18	12	4	18	12	4	4	2	2	150	31	75		
	Brocken.....	1142	5,6	-0,4	16,7	31.	-8,7	11.	84	6,0	136	148	17	22.	22	19	5	22	19	5	8	1	1	158	32	72		
16	Gr. Inselberg.....	914	7,6	-0,8	19,5	31.	-6,2	11.	83	5,9	102	110	21	22.	18	13	3	18	13	3	4	2	2	—	—	—		
	Fichtelberg.....	1213	5,4	-1,1	17,1	6.	-9,1	11.	87	6,5	175	179	65	7.	24	19	4	24	19	4	6	6	6	—	—	—		
03	Zinnwald-Georgenfeld.....	877	7,6	-1,1	19,7	31.	-7,0	11.	81	5,9	167	196	66	7.	19	17	5	19	17	5	8	1	1	—	—	—		

\* Erläuterung siehe Seite 3







Station (Seehöhe in m)	Tiefe in cm	Tagesmittel der Erdbodentemperatur (°C)																															
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	
Erfurt- Bindersleben (315)	5	10,3	8,8	11,7	14,2	14,8	15,2	13,0	10,1	10,8	7,9	7,5	6,2	7,8	11,0	10,7	11,5	10,9	11,4	12,1	12,5	15,0	13,5	14,2	12,3	13,1	15,3	16,9	18,2	19,0	19,8	20,3	
	10	10,7	9,4	11,1	13,5	14,4	15,0	13,3	10,7	11,1	9,1	8,3	7,1	7,8	10,5	10,5	11,4	11,2	11,7	11,9	12,4	14,4	13,5	14,3	12,6	13,1	15,5	16,5	17,7	18,0	19,3	19,9	
	20	11,1	9,8	10,5	12,5	13,7	14,3	13,4	11,6	11,1	9,9	8,8	8,1	8,2	10,1	10,5	11,3	11,3	11,5	11,9	12,3	13,6	13,7	14,1	12,9	12,9	14,8	15,7	16,8	17,6	18,5	19,0	
	50	10,1	9,9	9,4	10,0	11,2	11,6	12,1	11,9	11,0	10,7	9,9	9,4	8,9	9,0	9,8	10,0	10,3	10,5	10,8	11,0	11,4	12,0	12,4	12,4	12,1	12,4	13,1	13,7	14,7	15,3	15,9	
100 <sup>1)</sup>	7,6	7,8	8,0	8,1	8,1	8,3	8,4	8,8	9,1	9,1	9,1	9,2	9,2	9,0	9,0	9,1	8,8	9,0	9,1	9,1	9,2	9,2	9,4	9,5	9,8	10,1	10,1	10,3	10,4	10,6	11,0	11,3	
Gera- Leumnitz (311)	5	9,5	7,8	9,5	11,2	12,2	12,9	11,0	8,5	9,3	6,8	6,0	6,7	7,5	9,3	10,4	10,5	10,3	10,8	11,4	11,9	13,8	14,5	14,4	13,9	13,0	14,7	15,2	15,5	15,8	17,5	18,1	
	10	11,4	10,3	10,7	12,2	13,3	14,1	13,0	11,0	10,9	9,5	8,3	8,3	8,6	10,1	10,9	11,5	11,7	12,5	13,2	13,2	14,9	15,3	15,4	14,7	14,1	15,4	16,3	17,1	17,6	18,5	19,2	
	20	11,2	10,6	10,3	11,6	12,5	13,3	13,0	11,7	11,0	10,3	8,9	8,7	8,9	9,7	10,6	11,3	11,5	12,0	12,8	12,9	13,9	14,8	14,9	14,7	14,2	14,7	15,4	16,2	16,6	17,5	18,1	
	50	9,7	9,7	9,3	9,5	10,5	10,9	11,5	11,1	10,4	10,2	9,3	8,7	8,7	8,7	9,3	9,8	9,8	10,0	10,4	11,0	11,3	11,6	12,4	12,8	12,9	13,1	12,8	13,2	13,6	14,1	14,6	15,2
100 <sup>1)</sup>	8,5	8,7	8,9	8,8	9,0	9,4	9,7	9,9	10,0	9,9	9,7	9,5	9,4	9,2	9,2	9,4	9,2	9,5	9,7	10,0	10,2	10,5	10,6	11,0	11,3	11,5	11,7	11,8	12,0	12,3	12,5	12,9	
Görlitz (237)	5	9,9	8,3	11,3	12,7	15,1	17,0	14,3	12,2	10,9	7,2	5,3	7,3	7,7	10,5	11,6	11,3	11,8	14,0	13,1	14,4	17,6	16,0	17,5	14,8	16,1	17,1	17,0	18,1	20,0	21,0	22,2	
	10	9,7	8,5	10,8	12,1	14,2	16,0	14,1	12,3	11,0	7,8	5,9	7,2	7,9	10,2	11,2	11,0	11,4	13,3	12,7	14,0	16,6	15,8	17,0	14,7	15,7	16,6	16,6	17,5	19,1	20,2	21,4	
	20	9,7	8,7	9,9	11,0	13,0	14,6	13,8	12,4	11,2	8,8	6,7	7,2	8,0	9,6	10,4	10,7	11,0	12,4	12,3	13,2	15,1	15,3	16,0	14,6	15,1	15,7	16,0	16,7	17,8	18,8	19,9	
	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
100 <sup>1)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Monatswerte der Erdbodentemperatur (°C)

Station	See- höhe m	Bodenart <sup>2)</sup>	5 cm						10 cm						20 cm						50 cm						100 cm <sup>1)</sup>						
			Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	
Potsdam .....	81	S	15,7	0,0	30,7	31.	5,5	11.	15,6	-0,1	29,6	31.	6,3	12.	15,1	-0,2	25,9	31.	7,9	3.	13,9	-0,7	20,0	31.	9,9	3.	11,9	-0,8	15,5	31.	9,8	1.	
Leipzig-Schk. . .	131	SL	13,6	-0,9	30,7	31.	2,6	11.	13,5	-0,8	27,9	31.	4,1	11.	13,1	-0,8	23,3	31.	6,2	11.	12,1	-0,9	16,5	31.	9,4	13., 14.	10,0	-1,3	12,9	31.	8,7	1.	
Bozenburg . . .	45	LS	15,4	+1,3	32,0	31.	5,3	11.	14,6	+0,6	25,9	31.	7,1	3.	14,1	+0,6	23,1	31.	8,7	3., 12.	12,2	-0,3	17,0	31.	9,0	1.	10,6	-0,3	13,8	31.	8,2	1.	
Neubrandenb. . .	81	SL	14,2	—	33,2	31.	1,4	12.	13,6	—	29,0	31.	3,6	12.	13,2	—	24,4	31.	5,4	12.	11,2	—	17,0	31.	7,2	1.	9,5	—	13,4	31.	6,9	2.	
Frankfurt (O.) . .	48	LS	—	—	34,2	31.	3,5	11.	—	—	29,8	31.	4,3	12.	—	—	24,9	31.	7,7	12.	—	—	17,8	31.	9,2	3.	10,3	-0,8	13,5	31.	8,4	1.	
Groß Lüsewitz . . .	34	SL	13,6	—	31,2	31.	1,4	12.	13,0	—	26,0	31.	2,4	12.	12,0	—	21,9	31.	5,1	3.	10,5	—	15,4	31.	6,5	1.	8,5	—	11,5	31.	6,4	1.	
Schwerin . . . . .	59	SL	14,9	+0,8	35,9	31.	2,7	11.	14,4	+0,6	31,0	31.	5,3	11.	13,5	+0,1	25,0	31.	7,6	3.	11,8	-0,5	17,6	31.	8,2	3.	10,0	-0,8	13,4	31.	7,5	1.	
Gera-Leumn. . . . .	311	L	11,6	-1,2	24,1	31.	2,3	11.	13,0	+0,3	23,1	31.	6,3	11., 12.	12,7	+0,3	20,0	31.	7,9	12.	11,2	-0,8	15,3	31.	8,6	12., 14.	10,2	-0,2	12,9	31.	8,5	1.	
Görlitz . . . . .	237	LöL	13,7	-0,1	31,9	31.	1,7	11.	13,3	-0,3	27,9	31.	3,2	11.	12,8	-0,4	23,6	31.	4,9	12.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erfurt-Bindib. . . . .	315	LöL	12,8	-0,7	28,2	31.	2,4	11.	12,8	-0,5	25,6	31.	4,3	11.	12,6	-0,2	21,9	31.	6,9	11.	11,4	0,0	16,0	31.	8,7	13.	9,2	0,0	11,3	31.	7,6	1.	
Magdeburg . . . . .	79	Lö	14,4	-0,5	31,0	31.	3,0	11.	14,0	-0,5	27,2	31.	5,3	11.	13,5	-0,2	21,9	31.	8,2	11., 12.	11,9	-0,3	15,5	31.	10,0	14., 15.	10,3	0,0	12,3	31.	9,0	1.	

<sup>1)</sup> Werte des 13-Uhr-Terminus <sup>2)</sup> S = Sand, LS = lehmiger Sand, K = Kalk, SL = sandiger Lehm, L = Lehm, LÖL = Lößlehm, L5 = Löß.

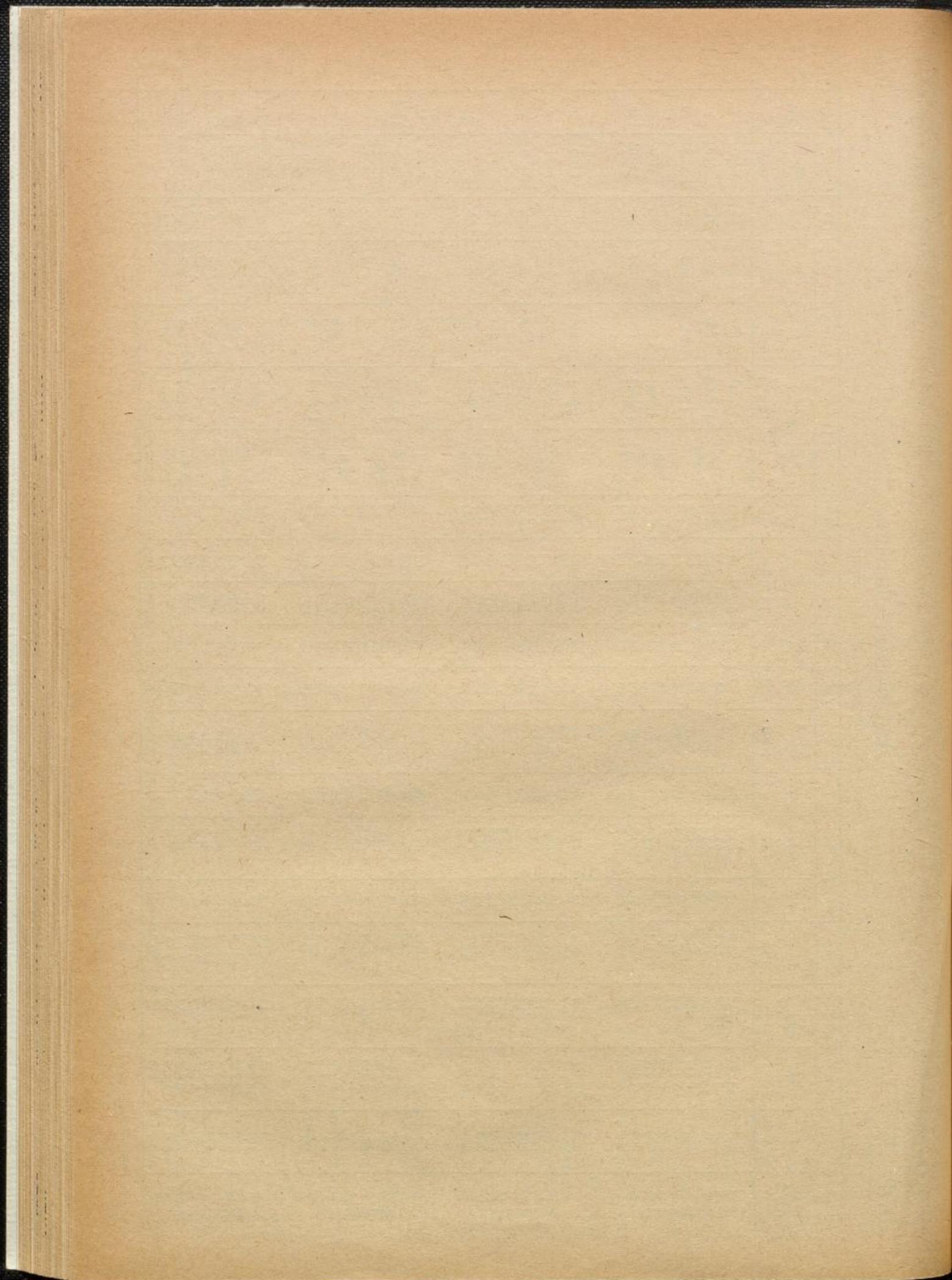


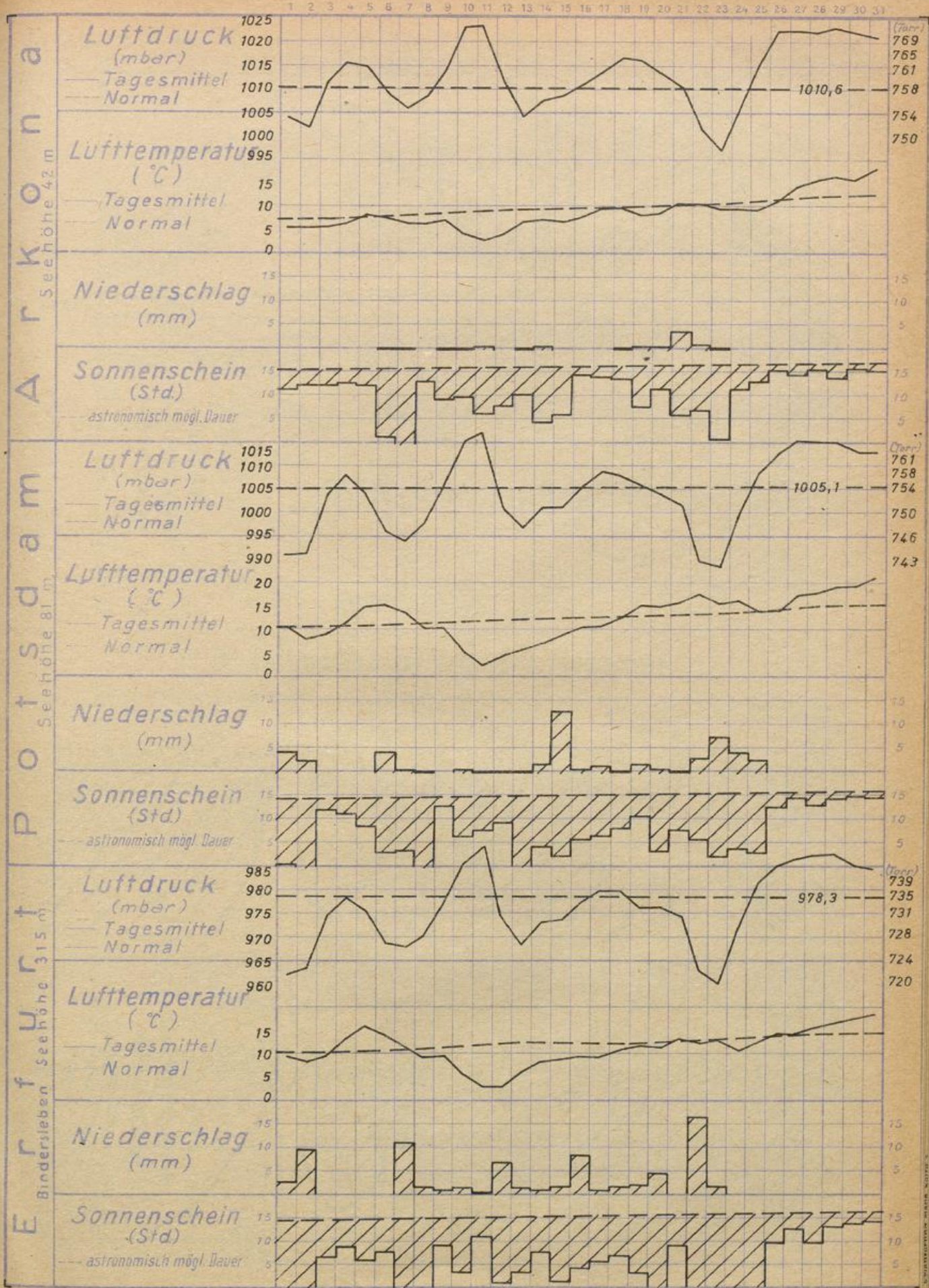
(Jahresmittel- und Jahresextremwerte)

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
RSA, Starthöhe (NN)	P [mbar]	H [gpm]	t [°C]	t <sub>max</sub> [°C]	am	t <sub>min</sub> [°C]	am	s [g/kg]	U [%]	n	d <sub>v</sub> [°]	f <sub>v</sub> [m/s]	n	Grenzflächen	H [gpm]	H <sub>max</sub> P <sub>min</sub> t <sub>min</sub>	am	H <sub>min</sub> P <sub>max</sub> t <sub>max</sub>	am	n
Greifswald 4 m	100	16 171	-53,5	-49,9	11	-58,2	30	-	-	30	269	01	107	[gpm]	10 339	12 600	31	7 800	17	31
	150	13 561	-52,8	-47,4	16	-59,4	31	0,08	43	31	320	02	118	[mbar]	250	180	31	356	17	31
	200	11 714	-55,0	-46,6	16	-66,4	31	0,06	50	31	357	02	121	[°C]	-58,5	-68,5	31	-43,8	10	
	300	9 117	-48,9	-43,9	23	-54,0	1	0,08	54	31	357	04	123	[gpm]	1 956	3 210	31	100	12	31
	400	7 171	-34,2	-27,4	23	-41,3	17	0,30	53	31	020	04	123	[mbar]	805	692	31	1 016	12	
500	5 573	-22,2	-14,5	23	-32,3	11	0,66	48	31	047	03	124								
600	3 017	-	-6,5	0,4	-21,6	11	2,24	65	31	080	03	122								
700	1 473	1 473	3,2	11,3	31	-10,2	11	3,86	66	31	091	05	122							
850	Boden**)	137	7,8	21,8	31	0,2	12	5,60	83	31	061	03	124							
Lindenberg 112 m	100	16 189	-53,7	-49,5	14	-57,8	30	-	-	29	273	02	107	[gpm]	10 319	12 600	31	7 000	10	31
	150	13 584	-52,7	-47,0	16	-59,9	31	0,09*	47*	30	294	02	116	[mbar]	251	182	31	401	10	31
	200	11 724	-54,2	-45,1	16	-65,7	31	0,07*	54*	31	332	02	122	[°C]	-57,9	-67,1	31	-42,0	10	
	300	9 126	-49,0	-43,1	11	-53,2	17	0,09*	60*	31	359	03	122	[gpm]	2 184	3 300	31	-	-	30
	400	7 177	-34,1	-27,2	22	-42,1	10	0,32*	58*	31	019	02	122	[mbar]	779	672	22	-	-	
500	5 574	-21,7	-13,8	23	-32,5	10	0,80*	57*	31	041	02	122								
600	3 012	-	-5,4	2,1	-18,9	11	2,49*	68*	31	080	03	121								
700	1 461	1 461	4,4	13,8	31	-11,3	11	4,81*	76*	31	087	03	115							
850	Boden**)	118	10,2	26,1	31	-2,2	12	6,28	79	31	070	02	124							
Wahnsdorf 233 m	100	16 199	-54,0	-49,8	14	-57,7	29	-	-	26	259	03	52	[gpm]	10 258	12 110	30	7 860	11	31
	150	13 587	-52,5	-48,4	16	-59,7	31	-	-	29	276	03	57	[mbar]	255	195	30	350	11,16	31
	200	11 739	-54,1	-45,2	11	-64,2	5	0,07	49	31	309	02	60	[°C]	-57,3	-64,8	31	-45,9	11	
	300	9 136	-49,6	-45,4	22	-54,0	3	0,08	57	31	002	02	62	[gpm]	2 163	3 280	31	-	-	31
	400	7 190	-34,4	-28,8	23	-42,1	16	0,29	56	31	001	02	62	[mbar]	783	683	22	-	-	
500	5 588	-22,1	-15,0	22	-32,5	11	0,71	52	31	031	01	62								
600	3 025	-	-5,5	1,1	-19,9	11	2,48	65	31	072	02	62								
700	1 473	1 473	4,3	11,3	22	-11,1	11	5,02	79	31	080	01	61							
850	Boden**)	121	15,6	25,2	31	-1,6	11	6,95	63	31	031	01	62							
Meiningen 450 m	100	16 193	-54,1	-51,0	15	-58,2	29	-	-	27	294	03	94	[gpm]	10 557	12 500	5	8 500	16	29
	150	13 589	-52,9	-47,9	16	-59,2	29	0,09	45	27	319	03	109	[mbar]	242	180	5	322	16	29
	200	11 740	-54,9	-46,0	16	-65,0	5	0,07	54	28	335	03	120	[°C]	-58,1	-67,0	5	-49,5	11	
	300	9 137	-48,1	-43,0	12	-52,9	1	0,10	61	29	002	04	124	[gpm]	2 243	3 100	6,22	-	-	29
	400	7 177	-32,6	-27,5	22	-41,5	16	0,41	63	29	004	04	123	[mbar]	772	688	22	-	-	
500	5 568	-20,8	-14,8	22	-27,8	16	0,94	61	29	010	02	123								
600	3 006	-	-6,1	1,1	-16,5	11	2,81	73	30	015	01	121								
700	1 453	1 453	4,5	12,4	31	-8,9	11	5,09	81	30	053	01	114							
850	Boden**)	119	8,7	23,6	31	-0,8	11	6,15	83	31	018	01	134							

\*) Anzahl der Einzelmessungen kleiner als n

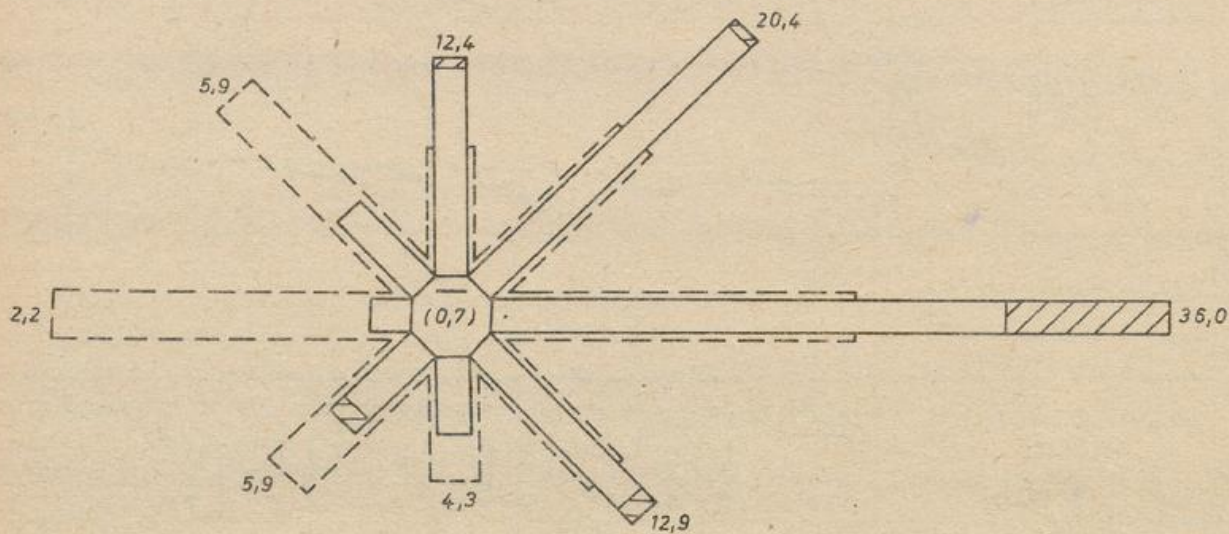
\*\*\*) Sp. 2 dieser Zeile enthält H der 1000-mbar-Fläche



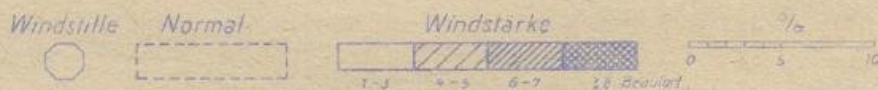


# Häufigkeit der einzelnen Windrichtungen in % in Potsdam

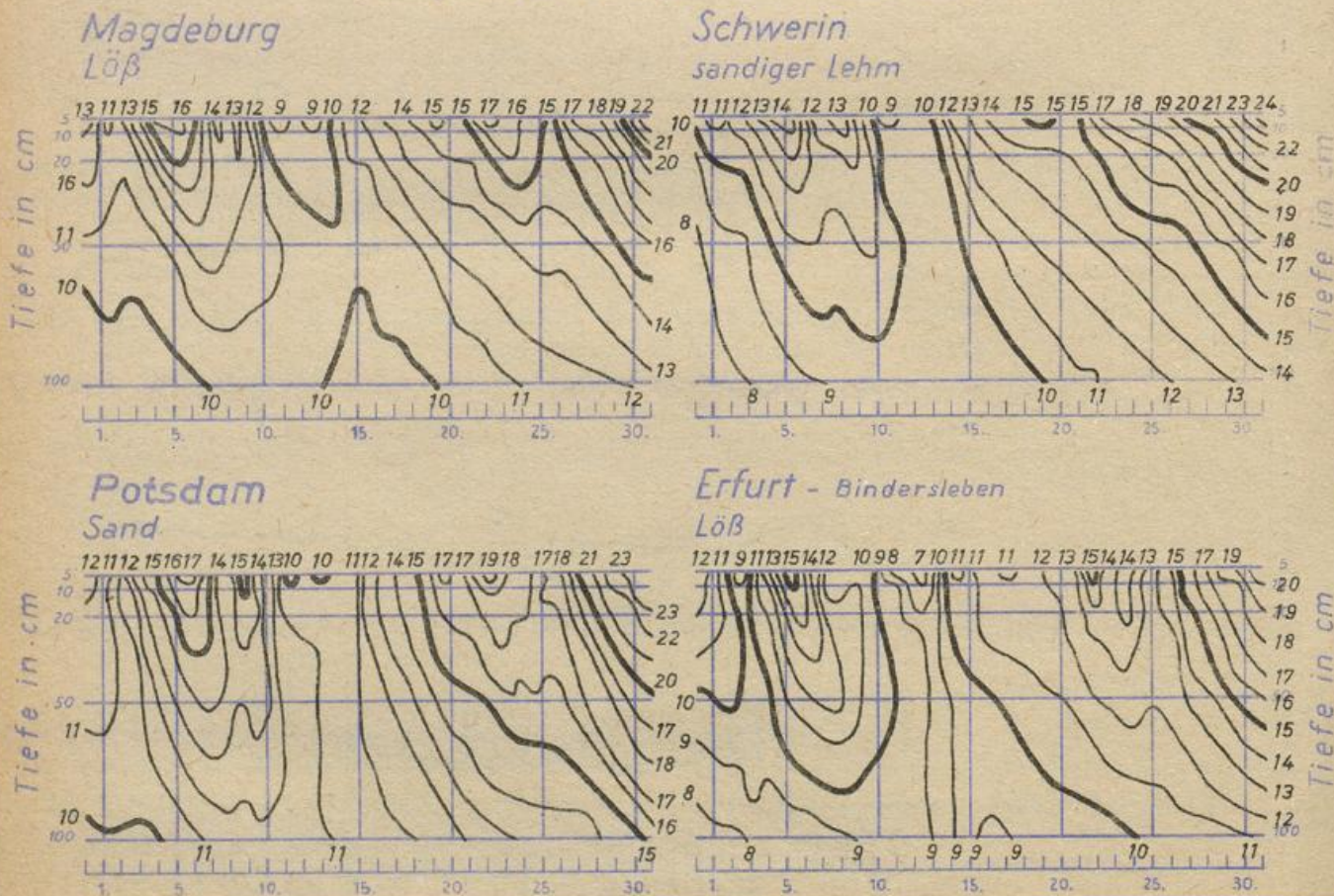
(Stundenmittel zu den Beobachtungsterminen)

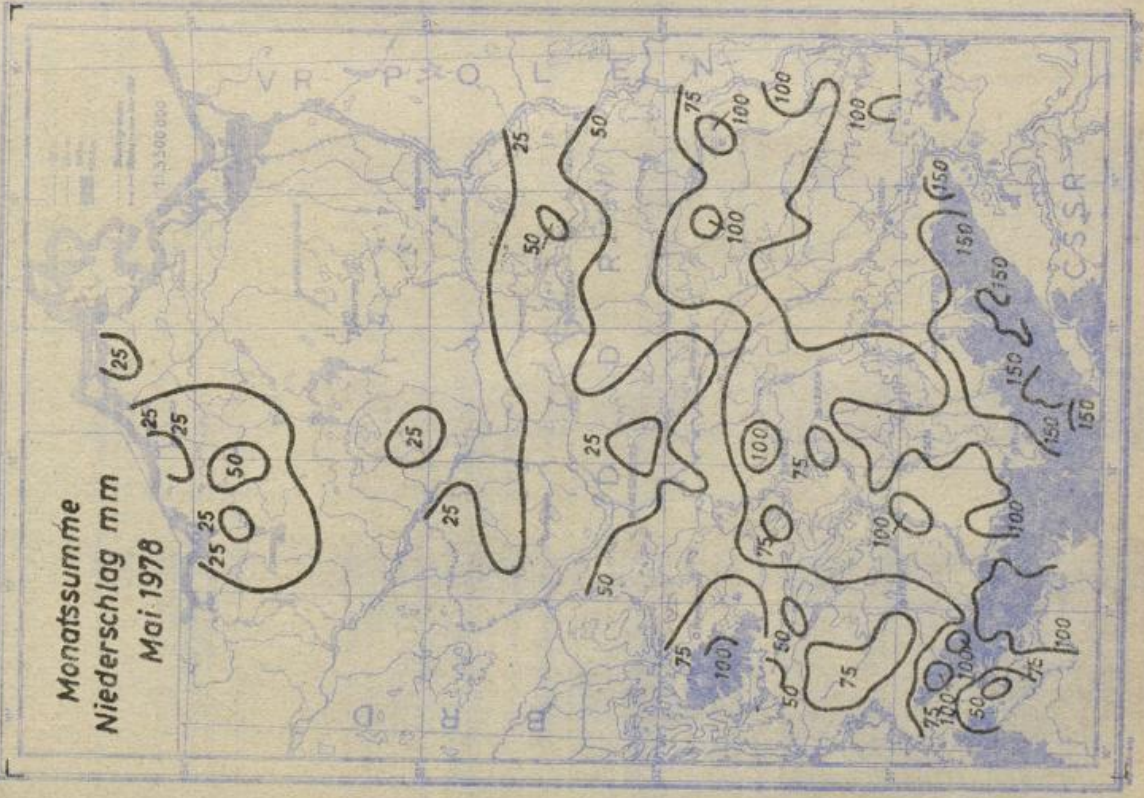
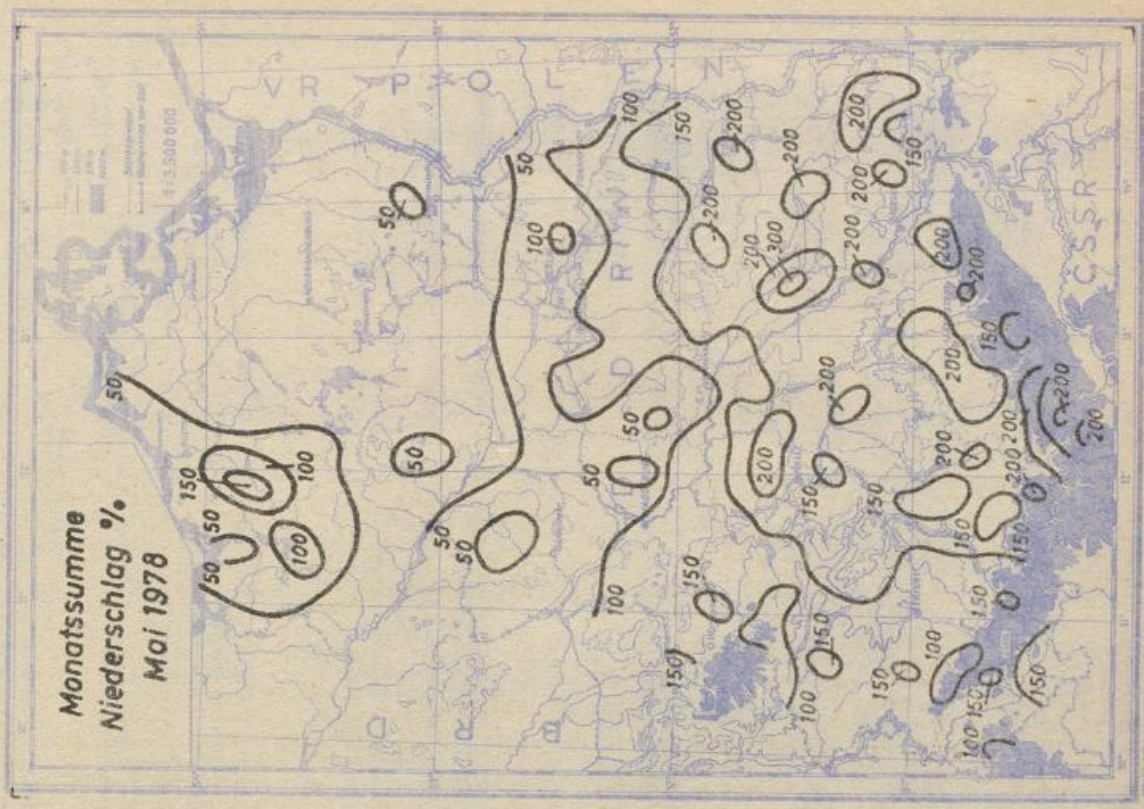


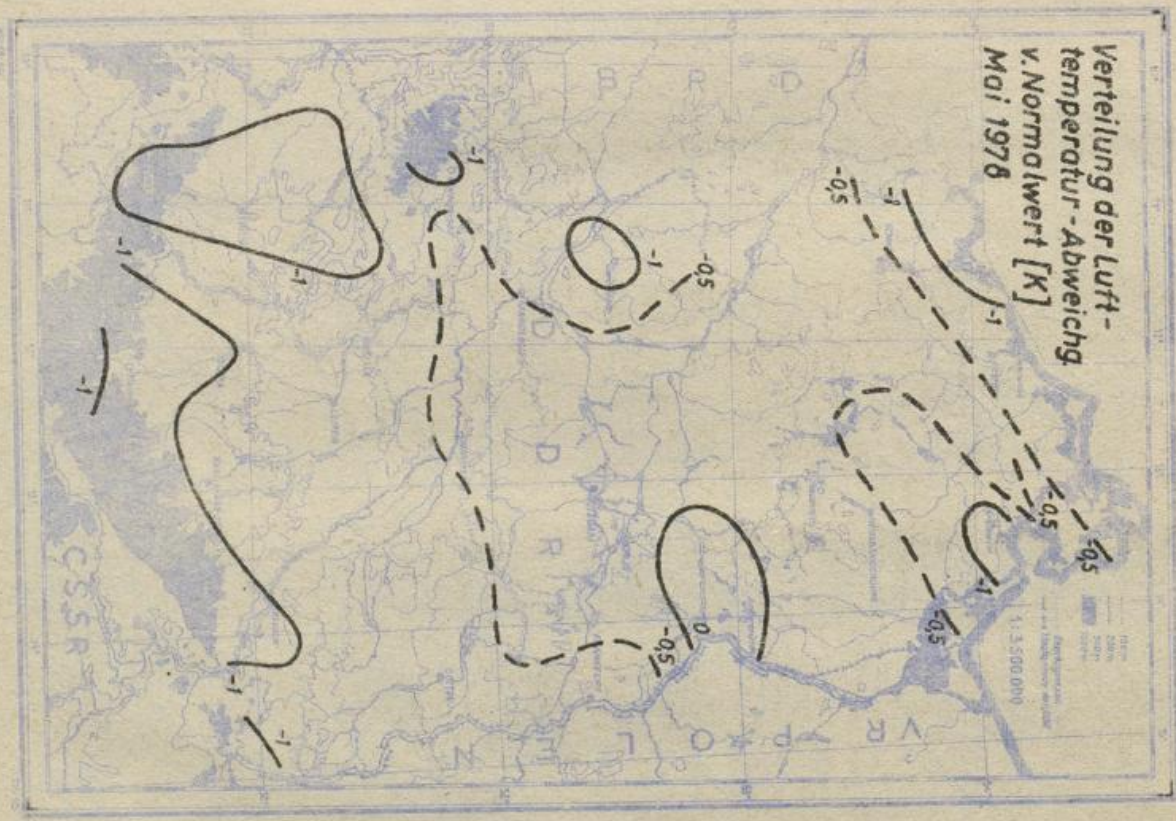
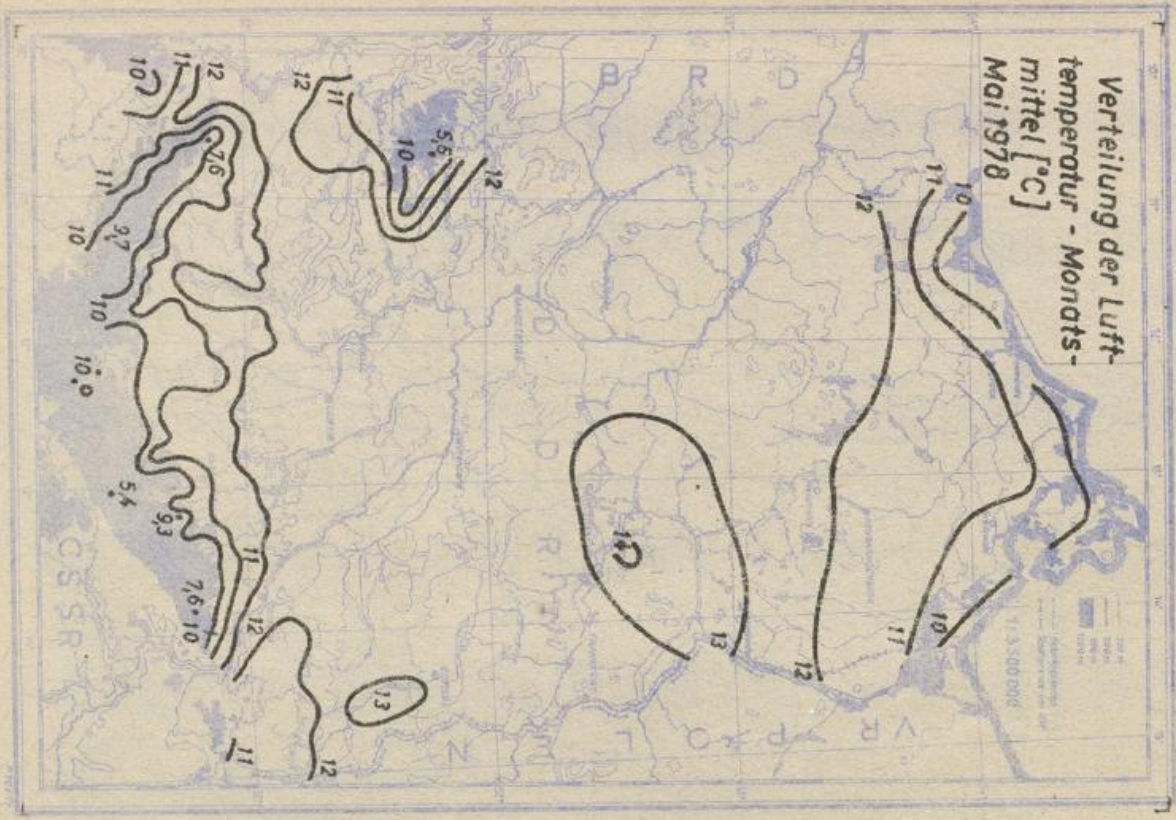
Mai 1978



## Temperaturverlauf im Erdboden °C







# Monatlicher Witterungsbericht

für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik

- Beilage zum Täglichen Wetterbericht -

Herausgegeben vom Meteorologischen Dienst der DDR

Hauptamt für Klimatologie in Potsdam



Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Bezugspreis vierteljährlich 1,95 M. Einzelverkaufspreis 0,65 M. Zu beziehen durch den Postzeitungsvertrieb.

32. Jahrgang

Juni 1978

Nummer 6

## Allgemeiner Witterungscharakter

Der Juni war annähernd temperaturnormal, in den nördlichen Bezirken der DDR vorwiegend zu naß, in den mittleren und südlichen Bezirken überwiegend zu trocken.

Während der ersten Junitage herrschte mit merklich übernormalen Temperaturen, Höchstwerten von 25 bis 31 °C, reichlich Sonnenschein und gelegentlichen Gewittern sommerliches Wetter. Dieses wurde am 8. mit dem Einfließen polarer Luftmassen plötzlich beendet. Die Temperaturen lagen dann bis zum Monatsende an den meisten Tagen unter dem Normalwert. Damit trat der im Volksmund als „Schafskälte“ bezeichnete Kälterückfall in sehr ausgeprägter Form in Erscheinung. In der 2. Dekade stellte sich vereinzelt sogar geringer Frost in Bodennähe ein.

Zu Regenfällen kam es vor allem in der 1. Monatshälfte und in der 3. Dekade. Die Niederschläge fielen oft als Schauer. Sie waren an einzelnen Tagen gebietsweise ergiebig und örtlich mit Hagel verbunden. Die Monatssumme des Niederschlages war regional sehr unterschiedlich. Gewitter traten überdurchschnittlich häufig auf.

Die Wetterschäden standen vorwiegend mit dem Auftreten starker Gewitter und ergiebiger Regenfälle im Zusammenhang. Durch Blitzschlag entstanden örtlich Schäden an Freileitungen und Gebäuden. Starke Regenfälle führten teilweise zur Überflutung von Kellern und Straßen. Vereinzelt kam es zur Unter- und Überflutung von Verkehrswegen. Das trockenwarme Wetter an den ersten Monatstagen begünstigte das Entstehen von Wiesen- und Waldbränden.

## Wetterablauf

Vom 1. bis 3. wurde der Wetterablauf im Gebiet der DDR von einem mitteleuropäischen Hoch bestimmt. Unter seinem Einfluß war es heiter, am 3. wolkig. Am 2. entwickelten sich im Norden, am 3. im Gesamtgebiet strichweise Gewitter oder Schauer. Am 1. war es allgemein niederschlagsfrei. Die Temperaturen lagen deutlich über dem vieljährigen Durchschnitt.

An der Vorderseite eines über Westeuropa gelegenen Tiefdrucktroges hielt vom 5. bis 7. das warme Wetter mit merklich übernormalen Temperaturen an. Täglich entwickelten sich mehr oder weniger verbreitet Schauer und Gewitter. Die Niederschläge waren gebietsweise ergiebig.

Mit einer westlichen Strömung drang ab 8. Polarluft nach Mitteleuropa vor. Damit wurde das warme Wetter beendet. Die Temperaturen gingen unter die Normalwerte zurück. Verbreitet kam es zu Schauern, am 8. im Süden auch noch zu Gewittern.

Eine Nordwestlage hielt vom 13. bis zum 18. die Kaltluftzufuhr aufrecht. Die Temperaturen waren unternormal. Am 13. und 14. traten noch verbreitet, am 15. und 16. nur im Süden Schauer oder Gewitter auf. Die Niederschläge waren am 13. und 14. örtlich ergiebig. Der Norden blieb am 15./16., die gesamte DDR am 17. und 18. im wesentlichen niederschlagsfrei.

An der Vorderseite eines westeuropäischen Tiefdrucktroges setzten sich am 20. und 21. wärmere Luftmassen durch, in denen die Temperaturen etwas über die Normalwerte anstiegen. Von Südwesten her griffen Tiefausläufer auf die DDR über. Sie lösten am 20. im Süden, am 21. allgemein Schauer oder Gewitter aus. Die Regenfälle waren namentlich im Mittelgebirgsbereich örtlich ergiebig.

An der Südostflanke eines mit seinem Zentrum über den Britischen Inseln gelegenen Tiefs blieben die Temperaturen am 22. und 23. noch überdurchschnittlich. Über die Republik hinwegziehende Störungsfronten verursachten verbreitet Schauer, örtlich auch Gewitter.

Am 24. und 25. setzte sich im Bereich eines mitteleuropäischen Tiefdrucktroges wieder Polarluft durch. Die Temperaturen gingen unter die Normalwerte zurück. Weiterhin kam es zu schauerartigen Regenfällen, vor allem im Süden gebietsweise auch zu Gewittern.

Mit einer nordwestlichen Strömung floß am 26. und 27. weiterhin Polarluft nach Mitteleuropa ein. Die Temperaturen blieben unternormal. Tiefausläufer zogen über die DDR hinweg. Sie brachten täglich verbreitet Regenfälle, die vor allem in den nördlichen Bezirken gebietsweise ergiebig waren.

Ab 28. bestimmte eine Westlage den Wetterablauf. Allmählich drang wieder wärmere Luft nach Mitteleuropa vor. Am 30. waren die Temperaturen etwas übernormal. Über die DDR hinwegziehende Tiefausläufer lösten täglich mehr oder weniger verbreitet Niederschläge aus, die vorwiegend als Schauer fielen und am 30. im Nordosten vielerorts ergiebig waren. Gebietsweise entwickelten sich Gewitter.

## Witterungselemente

Die Monatshöchsttemperatur stellte sich vorwiegend am 1., 2., 6. oder 7., örtlich am 4. oder 5. ein. Sie betrug im größten Teil des Tief- und Hügellandes 27 bis 31 °C (Arkona 24,6 °C). In den unteren und mittleren Höhenlagen des Berglandes erreichte sie 24 bis 27 °C, in den höheren Lagen 21 bis 24 °C (Brocken 19,9 °C). Damit lag sie im Norden verbreitet um 0,5 bis 2 K, vereinzelt um 2 bis 3 K über, im Süden größtenteils um 0,5 bis 2 K, im Bereich des Erzgebirges örtlich um 2 bis 4 K unter dem mittleren Junimaximum.

Die Monatstiefsttemperatur trat verbreitet am 18. oder 19., örtlich am 11., 12., 13., 15. oder 26. auf. Sie lag an der Küste zwischen 5 und 8 °C, im Binnenland verbreitet zwischen 3 und 7 °C, in ungünstigen Lagen und in den Kammregionen der Mittelgebirge zwischen 0 und 3 °C. Damit lag sie vielerorts um 0,5 bis 3 K unter, in einzelnen Gebieten um 0,5 bis 2,5 K über dem mittleren Junitiefwert.

In besonders ungünstigen Lagen stellte sich an 1 oder 2 Tagen geringer Frost in Bodennähe (Minimum in 5 cm Höhe unter 0,0 °C) ein.

Unmittelbar an der Küste und im höheren Bergland blieben Sommertage (Maximum mind. 25,0 °C) aus. Im Binnentief- und in den unteren und mittleren Höhenlagen des Berglandes wurden verbreitet 1 oder 8, im Binnentief- und in den unteren und mittleren Höhenlagen des Berglandes 9 bis 11 Sommertage gezählt. Das sind teils 1 bis 3 mehr, teils 1 bis 3 weniger, im Bereich des Erzgebirges vereinzelt 4 bis 6 weniger als normal. In einem größeren Gebiet in den mittleren Bezirken sowie örtlich in der Altmark und vereinzelt in den südlichen Bezirken ergaben sich 1 oder 2 heiße Tage (Maximum mind. 30,0 °C). Im überwiegenden Teil der Republik stieg die Temperatur an keinem Tag auf 30,0 °C oder darüber an. Normalerweise ist im Juni im Binnentief- und im Mittelgebirgs-vorland mit 1 oder 2 heißen Tagen zu rechnen.

Die Zahl der Tage mit meßbarem Niederschlag (7 Uhr bis 7 Uhr mind. 0,1 mm) belief sich verbreitet auf 13 bis 18, strichweise auf 19 oder 20, im hohen Osterzgebirge auf 21 oder 22, im Oberharz auf 21 bis 26. Das sind überwiegend 1 bis 3, örtlich 4 bis 8 mehr, im Süden stellenweise 1 bis 3 weniger als normal. An 1 Tag fiel der Niederschlag auf Mittelgebirgs-gipfeln z. T. als Schnee (normal 1).

Gewitter traten mehr oder weniger verbreitet vom 2. bis 8., 12. bis 14., 19. bis 28. und am 30. auf. Im großen und ganzen ergaben sich 5 bis 10, strichweise 11 bis 14 Gewittertage. Das sind vorwiegend 1 bis 5, strichweise 6 bis 8 mehr als normal.

Die höchste 24stündige Niederschlagssumme stellte sich am 3., 4., 5., 6., 7., 13., 14., 21., 25., 26. 27. oder 30. ein. Sie betrug im großen und ganzen 10 bis 30 mm, strichweise 30 bis 40 mm, im Osten gebietsweise nur 5 bis 10 mm.

Das Monatsmittel der relativen Luftfeuchte entsprach im allgemeinen mit 65 bis 75%, an der Küste und im hohen Bergland mit 75 bis 80% (Brocken 83%) etwa dem vieljährigen Durchschnitt. Das Monatsminimum (13 Uhr) trat fast überall am 1. oder 2. auf. Es lag verbreitet zwischen 20 und 30%, im Küstengebiet und im Bergland zwischen 30 und 45%.

Der mittlere Bedeckungsgrad wich mit 4,5 bis 5 Achtel im Tiefland und mit 5 bis 6 Achtel im Bergland (Brocken 6,4 Achtel) nur geringfügig vom Normalwert ab. Nebel stellte sich an keinem Tag des Monats in nennenswerter Verbreitung ein. Im großen und ganzen ergaben sich 1 bis 3, im höheren Bergland 4 bis 21 Nebeltage. In einigen Gebieten des Tieflandes blieb Nebel gänzlich aus.

Die monatliche Sonnenscheindauer betrug östlich der Elbe vorwiegend 200 bis 250 Stunden, an der Ostseeküste 250 bis 280 Stunden (Arkona 291 Stunden). Westlich der Elbe waren es überwiegend 160 bis 200 Stunden, im Bergland örtlich 130 bis 160 Stunden (Gr. Inselsberg 124 Stunden). Das sind vielerorts 85 bis 100%, im Norden gebietsweise 100 bis 120%, im Mittelgebirgsbereich teilweise nur 65 bis 85% des Normalen.

Die mittlere Tagessumme der Globalstrahlung betrug in Potsdam 442 ly (normal 462 ly). Für die einzelnen Tage ergaben sich folgende Tagessummen der Global- und Himmelsstrahlung:

Datum	Globalstrahlung	Himmelsstrahlung	Datum	Globalstrahlung	Himmelsstrahlung
1.	576	180	17.	667	155
2.	542	223	18.	702	124
3.	438	285	19.	679	156
4.	341	245	20.	519	299
5.	503	265	21.	510	329
6.	524	283	22.	476	272
7.	423	243	23.	408	273
8.	426	288	24.	451	250
9.	357	261	25.	419	207
10.	328	249	26.	243	223
11.	324	262	27.	239	216
12.	358	179	28.	221	213
13.	321	227	29.	439	315
14.	265	237	30.	443	285
15.	500	257			
16.	603	215			
			Summe	13245	7216

In Potsdam herrschten Winde aus Südwest und West eindeutig vor. Sie wiesen ebenso wie die Nordost- und Südwinde eine überdurchschnittliche Häufigkeit auf Kosten aller anderen Richtungen auf. Sturm (mind. 8 Beaufort) trat nur vereinzelt auf (Brocken 10, Arkona 3, Gr. Inselsberg 2, Warnemünde 1 Sturmtag).

### Verhältnisse in der freien Atmosphäre

Im Monat Juni war die Troposphäre überwiegend erheblich zu kalt und etwas zu feucht, die untere Stratosphäre war erheblich zu warm.

Die Monatshöchsttemperaturen wurden in der unteren und mittleren Troposphäre am 3./4. und um den 7. gemessen, in der oberen Troposphäre am 12./13.

An der Tropopause erfolgte ihr Eintritt am 12./13., aber auch am 21., in der unteren Stratosphäre um den 24.

Die Temperaturmaxima der Tropopause lagen zwischen -39,2°C (Greifswald) und -45,8°C (Wahnsdorf).

Die Monatstiefsttemperaturen wurden in der Troposphäre im Zeitraum vom 11.-14. registriert, aber auch am 25./26. und 28.

An der Tropopause und in der unteren Stratosphäre traten sie am Monatsanfang (1.-4.) und am 7. ein, wobei die Temperaturminima der Tropopause zwischen -66,0°C (Meiningen) und -69,7°C (Greifswald) lagen.

Die absoluten Juni-Temperaturerextremwerte wurden - außer im 200-mbar-Niveau über Lindenberg, wo das vieljährige Temperaturminimum um 0,3 K unterschritten wurde - nicht erreicht.

Die Monatsmitteltemperaturen lagen in der Grundschicht durchschnittlich 0,9 K, in der übrigen Troposphäre durchschnittlich 2,5 K unter den Normalwerten. In der unteren Stratosphäre lagen sie durchschnittlich 1,7 K über dem vieljährigen Mittel.

Die Anomalien der mittleren relativen Luftfeuchten betragen durchschnittlich +7%.

Die mittleren Höhen der Hauptisobarflächen lagen ausschließlich unter den Normalwerten. Der Betrag der Abweichungen nahm von durchschnittlich 17,5 gpm im 1000-mbar-Niveau auf durchschnittlich 108 gpm im 300-mbar-Niveau zu und darüber wieder ab.

Die mittlere Höhe der Tropopause lag im Durchschnitt 777 gpm und die mittlere Höhe der Nullgradgrenze im Durchschnitt 346 gpm unter dem vieljährigen Mittelwert.

Die 27jährigen Juni-Höhenextremwerte wurden nicht erreicht.

### Witterung und Pflanzenentwicklung

Bis zum 7. überschritten die Tagesmittel der Lufttemperatur die Norm um 4 bis 6 K. Die folgende Abkühlung führte vom 10. bis zum 14. zu 3 bis 5 K zu niedrigen Werten. Nach etwa normalen Lufttemperaturen stellte sich vom 25. bis zum 29. ein zweiter, wesentlich zu kalter Witterungsabschnitt ein. Die Tageshöchsttemperaturen lagen zunächst bei bzw. über 25°C (örtlich bis 31°C). Ab Ende der ersten Dekade wurden Maxima über 20°C verbreitet nur noch vom 19. bis zum 23. und am 30. erreicht. Vom 15. bis zum 19. stellten sich örtlich Fröste bis -1°C in Erdbodennähe ein. Die dritte Dekade war sehr strahlungsarm. Die häufigen Niederschläge wiesen nur örtlich bzw. gebietsweise eine höhere Ergiebigkeit auf.

Von den übernormalen Lufttemperaturen der ersten Dekade ging eine starke Wachstumsanregung aus, die jedoch nur in Gebieten mit ausreichendem Feuchteangebot (vor allem südliche Hälfte) und bei Pflanzen, die Zugang zu den Wasservorräten des Unterbodens hatten (Tiefwurzler, Hackfrüchte), zum Tragen kam. Die beiden sehr kühlen Witterungsabschnitte wirkten auf wärmeanspruchsvolle Arten wachstumsbegrenzend. Die verbesserte Feuchteversorgung während der letzten Dekade konnte infolge des geringen Strahlungsangebotes nicht voll genutzt werden. Insgesamt ging von der Witterung, besonders in den ersten beiden Dekaden eine von Süd nach Nord zunehmende Reifebeschleunigung aus. Überwiegend bestand eine Verfrühung der phänologischen Entwicklung von etwa einer Woche.

Bis zum 8. erreichten die Temperaturen in der Krume Werte um 20°C. Danach kam es bis Monatsmitte zu einer Bodenabkühlung auf etwa 15°C. Einem erneuten Anstieg auf 20°C folgte in der letzten Pentade ein zweiter Rückgang auf 15°C. Der Temperaturverlauf im Unterboden entsprach dem in der Krume. Am Monatsende lagen hier die Werte meist zwischen 14 und 16°C und damit 2 bis 4 K unter dem vieljährigen Mittel.

Während der ersten Dekade erblühten an der Küste und im Bergland noch Flieder, Weißdorn, Goldregen, Fichte und Kiefer. Im Binnentief und im Hügelland begannen Schwarzer Holunder und Robinie zu blühen. Schneebeere, Heckenrose, Wiesenfuchsschwanz und Knaulgras standen verbreitet in Blüte. Die Sommerlinde öffnete im mittleren und südlichen Tiefland ab Monatsmitte, im nördlichen Binnentief und im Hügelland ab Ende der zweiten, im übrigen Gebiet ab Mitte der dritten Dekade ihre Blüten. Erdbeeren reiften im mittleren und südlichen Tiefland ab 5., sonst verbreitet ab Monatsmitte. Die ersten reifen Früchte der Süßkirsche wurden um den 10. im mittleren und südlichen Tiefland gepflückt. Im nördlichen Binnentief war dies um den 20., an der Küste und im Bergland im Laufe der letzten Dekade der Fall. Das Ährenschieben des Winterroggens kam während der ersten Dekade auch im nördlichen Tiefland und im Bergland zum Abschluß. Bei Weizen, Sommergerste und Hafer vollzog sich diese Phase verbreitet bis zum 20. Die Vollblüte des Winterroggens setzte im südlichen Tiefland ab 2., sonst, außer an der Küste und im Bergland, um den 5. ein. Am Monatsende reiften im Binnentief Himbeeren, Rote Johannisbeeren, örtlich auch Heidelbeeren. Der Bestandesschluß bei den Hackfrüchten begann verstärkt während der zweiten Dekade und kam bis zum Monatsende vielfach zum Abschluß. Dabei fiel bei den Kartoffeln auf, daß infolge der Frostschäden an den frühen Reifegruppen, zwischen den einzelnen Sorten relativ geringe Unterschiede bestanden. Außerdem zeigten die Kartoffeln eine hohe Blütereife. Am Monatsende wurde ganz vereinzelt die Frühkartoffelerodung aufgenommen.

Die Feldarbeiten waren kaum witterungsbedingten Störungen ausgesetzt. Der erste Wiesenschnitt kam größtenteils während der zweiten, die Hackfruchtspflege während der dritten Dekade zum Abschluß. Für die Futterkonservierung bestanden während der ersten und der vierten Pentade sehr günstige Trocknungsbedingungen.

Während der ersten beiden Dekaden verstärkten sich die durch unzureichende Feuchteversorgung bedingten Schäden an Getreide, Futterpflanzen und Gemüse. Örtlich traten nach Starkniederschlägen Bodenerosionen, Verschlammung und Lagerbildung auf. Örtlich kam es in der zweiten Dekade zu Hagelschäden.

### Bodenwassergehalt im Monatsverlauf, mm

Der Bodenfeuchtegehalt nahm überwiegend ab. Während der dritten Pentade kam es örtlich zu einem geringen, während der letzten in den Nordbezirken und in den nördlichen Gebieten der Bezirke Magdeburg, Potsdam und Frankfurt (O.) zu einem Feuchteanstieg um/bis zu 30 mm. Der Bodenfeuchtegehalt lag überwiegend unter 50 %, in der nördlichen Hälfte der DDR größtenteils unter 30 % der nutzbaren Wasserkapazität.

#### Oberschicht (0 bis 50 cm Tiefe)

Datum	leichter	mittlerer	schwerer Boden
10.	15 bis 60	30 bis 140	80 bis 140
20.	10 bis 40	35 bis 130	75 bis 120
30.	10 bis 55	60 bis 130	80 bis 130

#### Unterschicht (51 bis 100 cm Tiefe)

10.	65 bis 80	100 bis 130	100 bis 165
20.	50 bis 80	95 bis 125	95 bis 150
30.	45 bis 70	90 bis 125	85 bis 145

### Erläuterung zu den Tabellen

Die in Spalte 1 der Tabellen aufgeführten Zahlen bezeichnen gemäß „Verzeichnis der Gemeinden der Deutschen Demokratischen Republik“, Stand vom 30. Juni 1975, die einzelnen Bezirke der DDR:

01 Berlin, Hauptstadt der DDR	09 Bezirk Leipzig
02 Bezirk Cottbus	10 „ Magdeburg
03 „ Dresden	11 „ Neubrandenburg
04 „ Erfurt	12 „ Potsdam
05 „ Frankfurt (Oder)	13 „ Rostock
06 „ Gera	14 „ Schwerin
07 „ Halle	15 „ Suhl
08 „ Karl-Marx-Stadt	

Tag	Ch	Wetterlage	Temperatur	Bewölkung	Niederschlag		Besondere Erscheinungen														
1.	Antizyklonal	Hoch Mitteleuropa	Sehr warm, z. T. heiß	Heiter	Niederschlagsfrei		Mehr oder weniger verbreitet  Gewitter														
2.					Im Norden	im Süden															
3.																					
4.	Zyklonal	Übergangslage	Kräftige Abkühlung  Mäßig warm	Wolkig, ztw. heiter	fast täglich mehr oder weniger verbreitet Schauer, an einzelnen Tagen gebietsweise ergiebig	Im Süden															
5.		Trog Westeuropa		Vorwiegend stark bewölkt			Gewitter														
6.																					
7.																					
8.																					
9.		Westlage						Mäßig warm	Im Süden												
10.		Nordwestlage						Kühl, z. T. sehr kühl		Gewitter											
11.																					
12.																					
13.																					
14.		Nordostlage									Mäßig warm	Vorwiegend stark bewölkt	Gewitter								
15.														Im Norden	Im Süden örtlich etwas Regen	Im Bergland vereinzelt Frost am Boden					
16.	Vorwiegend antizyklonal		Mäßig warm		Wolkig oder heiter	ganz oder fast niederschlagsfrei								Im Süden vereinzelt Frost am Boden							
17.																					
18.	Antizykl. zykl.	Übergangslage		Warm			Stark bewölkt								Gewitter						
19.	Zyklonal	Trog Westeuropa														Mäßig warm	Heiter oder wolkig	Täglich mehr oder weniger verbreitet Regenfälle, vorwiegend als Schauer; an einzelnen Tagen gebietsweise ergiebig	Gewitter		
20.																				Tief Britische Inseln	Kühl, z. T. sehr kühl
21.																					
22.																					
23.																					
24.		Trog Mitteleuropa						Mäßig warm	Vorwiegend bedeckt oder stark bewölkt	Gewitter											
25.																				Nordwestlage	
26.																					
27.																					
28.																					
29.	Westlage	Mäßig warm	Vorwiegend bedeckt oder stark bewölkt		Gewitter																
30.				Warm, z. T. sehr warm		Gebietsweise Gewitter															

Bezirke *)	Station	See- höhe m	Lufttemperatur °C					Relative Luftfeuchte %	Niederschlag			Zahl der Tage mit						Zahl der					Sommer- dauer %	
			Mittel °C	Ab- weich. von Normal K	Max. °C	Datum	Min. °C		Datum	Datum	Niederschlag		Nebel	Gewitter	Sturm	Tagen	Sommer- tage	Frost- tage	Eis- tage	Tage mit Frost in Boden- nähe	Monats- summe (Std.)	% der nor- malen		
											Sum- me mm	% des Nor- mal												Höchst- menge mm
13	Arkona .....	42	14,7	+1,2	24,6	2.	8,0	12.	76	4,3	122	12	14	10	2	2	2	2	6	6	8	291	56	119
	Boltenhagen .....	15	14,8	+0,5	24,0	2.	7,5	25.	73	5,0	74	33	15	10	1	1	1	1	9	9	1	263	50	109
	Warnemünde .....	4	15,2	+0,1	28,2	2.	7,6	18.	77	5,1	89	31	16	11	2	2	2	2	8	8	1	260	51	110
	Greiswald .....	2	15,2	0,0	27,7	6.	5,3	18.	72	4,7	105	32	14	7	5	5	5	5	6	6	6	266	233	46
14	Schwerin .....	59	15,5	-0,1	28,9	2.	5,9	18.	71	4,9	42	10	15	11	1	1	1	1	9	9	7	221	44	104
	Boizenburg (Elbe) .....	45	15,6	0,0	29,6	2.	4,6	18.	70	—	86	17	15	14	2	2	2	2	7	7	6	221	44	104
	Marnitz .....	81	15,4	-0,3	29,7	1/2.	3,2	18.	70	—	100	164	28	5.	5.	5.	5.	5.	7	7	6	198	39	87
	Seehausen, Altmark .....	21	15,4	-0,6	30,4	2.	2,0	18.	70	5,3	49	92	8	19	11	2	2	2	10	10	1	232	46	90
11	Teterow .....	46	15,1	-0,2	29,3	2.	2,2	18.	71	4,6	60	105	15	11	2	2	2	2	12	12	7	232	46	90
	Ueckermünde .....	1	16,3	+0,8	29,6	6.	7,0	15.	67	4,6	60	107	20	30.	30.	30.	30.	30.	3	3	6	224	46	90
12	Neubrandenburg .....	81	15,2	+0,2	25,7	1.	3,6	18.	72	4,9	85	160	28	16	11	3	3	3	9	9	7	224	46	90
	Neuruppin .....	38	15,8	-0,3	30,2	2.	6,0	18.	70	5,0	48	94	11	16	9	1	1	1	9	9	8	215	43	—
05	Zehdenick .....	46	16,2	+0,2	30,0	1/2.	3,7	19.	68	—	43	80	9	14	12	1	1	1	6	6	2	215	43	—
	Brandenburg .....	30	15,9	-0,4	31,0	2.	4,5	19.	70	—	56	106	10	13.	20	1	1	1	11	11	2	215	43	—
	Potsdam .....	81	16,2	-0,1	30,6	2.	4,6	18.	67	5,1	31	53	7	30.	13	10	10	10	8	8	11	235	47	100
	Jüterbog .....	71	16,0	-0,1	30,0	7.	3,9	19.	69	—	37	66	9	14.	14	9	2	2	10	10	7	238	47	102
06	Angermünde .....	48	16,3	+0,5	30,3	2.	4,2	18.	71	—	48	84	13	13.	14	9	2	2	6	6	1	238	47	102
	Müncheberg .....	62	16,2	0,0	28,9	1.	5,5	19.	67	—	34	57	8	26.	15	8	8	8	7	7	9	238	47	102
	Frankfurt (Oder) .....	48	16,3	-0,5	29,6	7.	4,5	18.	65	4,6	29	51	9	7.	13	8	8	8	1	1	1	231	46	104
	Lindenberg .....	98	16,0	-0,3	28,9	2.	5,1	18.	65	—	33	59	12	4.	13	9	1	1	9	9	9	225	45	97
02	Cottbus .....	69	16,6	-0,1	29,5	7.	4,4	19.	69	—	32	51	9	4.	11	6	6	6	2	2	7	225	45	97
	Doberlug-Kirchhain .....	97	15,9	-0,2	28,9	2.	3,3	19.	69	—	29	42	4	13.	14	9	9	9	9	8	8	225	45	97
	Schwarze Pumpe .....	116	16,9	+0,1	30,0	7.	4,8	19.	68	—	32	50	11	13.	10	7	7	7	6	6	11	225	45	97
01	Berlin .....	38	17,9	-0,5	30,6	1.	7,2	18.	49	5,0	95	161	39	18	11	2	2	2	7	7	11	—	—	—
	Gardelegen .....	47	15,3	-1,0	29,7	2.	1,9	19.	71	—	67	129	34	4.	15	12	1	1	—	—	—	210	42	97
10	Magdeburg .....	79	15,6	-0,2	29,5	2.	5,1	19.	73	5,2	45	92	17	7.	14	8	8	8	10	10	8	—	—	—
	Wernigerode .....	234	15,1	-0,3	27,3	2.	4,0	19.	69	6,1	38	63	16	4.	17	8	1	1	8	8	4	169	34	78
07	Wittenberg, Lutherst. .....	104	16,2	0,0	30,4	2.	6,1	18.	68	5,1	42	42	13	5.	12	9	9	9	2	2	2	180	42	97
	Harzgerode .....	404	12,8	-0,9	25,4	2.	1,3	19.	78	—	42	72	14	4.	16	9	1	1	10	10	9	157	—	—
09	Artern .....	164	15,1	-1,0	28,0	2.	5,0	19.	71	5,1	56	114	20	14.	13	10	2	2	8	8	6	180	36	—
	Torgau .....	80	15,8	-0,3	28,9	2.	4,1	19.	72	—	23	41	4	21.	13	8	8	8	6	6	8	205	41	90
03	Leipzig-Schkeuditz .....	131	15,6	-0,2	28,6	2.	5,7	11.	72	4,9	43	74	13	14.	11	7	7	7	8	8	7	203	41	90
	Dresden-Klotzsche .....	222	15,9	-0,1	28,8	2.	6,8	19.	69	4,8	38	53	12	13.	15	9	9	9	9	9	8	214	43	87
08	Görlitz .....	237	14,9	-0,7	28,5	2.	4,3	19.	73	5,1	58	76	13	4.	13	10	1	1	8	8	7	214	43	87
	Marxen .....	639	12,8	-0,7	24,9	2.	4,3	19.	68	—	57	60	14	7.	17	13	1	1	—	—	—	174	35	85
	Karl-Marx-Stadt .....	418	14,0	-0,5	27,2	2.	5,8	13.	73	5,4	112	146	36	3.	18	11	4	4	9	9	2	181	37	80
	Plauen i. Vogtl. ....	407	13,6	-0,8	25,0	1.	4,2	15.	71	—	30	39	7	13.	15	11	1	1	7	7	1	—	—	—
04	Leinefelde .....	356	13,9	-0,6	27,3	2.	4,4	15.	74	—	41	63	15	6.	16	6	2	2	11	11	3	173	35	—
	Erfurt-Bindersleben .....	315	14,4	-0,8	28,3	2.	5,4	19.	73	5,4	27	46	9	26.	16	6	6	6	8	8	3	178	36	79
06	Gera-Leumnitz .....	311	14,2	-0,8	28,6	2.	3,5	15.	75	5,7	68	100	27	5.	17	9	1	1	12	12	6	196	40	92
	Kaltennordheim .....	487	13,0	-0,6	25,8	2/4.	2,8	14.	77	6,1	95	138	37	6.	17	10	3	3	4	4	2	174	35	85
15	Sonneberg-Neufang .....	626	12,7	-0,7	26,2	2.	4,0	13.	77	—	102	124	19	4.	19	16	4	4	14	14	4	157	32	72
	Brocken .....	1142	8,1	-0,6	19,9	2.	0,8	18.	83	6,4	125	123	14	5/27.	26	22	4	4	21	21	10	131	26	66
08	Gr. Inselberg .....	914	10,4	-0,7	22,6	4.	2,5	11.	80	5,9	78	76	29	26.	19	14	2	2	20	20	2	134	25	65
	Fichtelberg .....	1218	8,7	-0,7	21,1	4.	0,3	13.	79	5,9	67	65	14	20.	17	14	1	1	18	18	9	144	29	76
03	Zinnwald-Georgenfeld .....	877	10,6	-1,0	22,2	2.	3,0	13.	76	5,4	52	55	11	22.	22	12	1	1	8	8	10	159	—	—

\*) Bei Anmerkung abh. Seite 8

1978

## Tageswerte der Lufttemperatur (°C)

Juni

Station (Seehöhe in m)		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	
Warmemünde (4)	Mittel	18,9	20,7	18,7	18,8	20,2	19,5	19,5	15,6	13,2	12,0	12,2	11,8	13,3	14,2	14,0	14,0	12,4	12,6	15,1	14,8	16,0	16,6	15,3	13,9	14,5	11,9	12,5	13,5	14,0	16,7	
	Maximum	22,2	28,2	24,5	21,9	24,7	24,2	22,1	18,1	16,6	15,0	14,0	13,7	15,5	17,2	17,0	18,6	16,2	16,4	19,0	17,5	18,8	20,7	21,0	19,0	19,3	18,2	14,1	16,2	17,3	20,4	
	Minimum	14,1	17,0	15,0	15,1	16,1	16,0	17,9	15,1	10,4	10,2	10,5	9,3	11,9	12,0	10,6	8,4	9,3	7,6	9,7	11,7	12,7	13,0	12,9	10,1	9,5	10,2	11,2	12,2	11,1	14,3	
Greifswald (2)	Mittel	18,7	19,4	19,4	19,2	20,3	20,8	21,0	15,9	12,7	12,0	11,3	11,0	13,2	13,7	12,9	12,2	11,3	12,6	15,9	15,9	15,7	16,9	17,2	14,5	14,2	12,0	12,3	12,8	14,6	16,8	
	Maximum	25,2	27,0	24,7	24,9	27,6	27,7	27,6	20,4	17,4	15,7	14,2	14,0	15,2	18,0	17,4	17,1	15,7	18,6	23,2	21,4	20,2	23,6	23,0	20,3	20,0	16,7	14,1	16,6	18,6	22,8	
	Minimum	10,3	11,4	14,3	11,0	11,9	12,1	17,6	15,1	9,0	8,9	9,6	8,9	10,7	10,9	6,6	5,8	6,6	5,3	7,6	9,7	11,1	9,6	13,2	10,2	8,5	8,1	10,3	10,8	9,8	10,8	
Schwerin (59)	Mittel	22,3	22,0	20,3	21,2	20,6	21,6	20,1	15,2	12,8	11,4	11,1	10,5	12,5	13,9	13,7	13,8	12,9	13,3	16,6	16,7	17,9	16,5	14,8	12,8	13,5	11,8	12,1	12,7	13,9	16,0	
	Maximum	28,4	28,9	26,7	26,5	27,1	27,0	24,7	18,4	17,1	14,9	14,3	13,4	18,0	18,5	18,1	18,6	18,9	18,3	23,4	22,6	22,2	23,1	21,7	18,4	19,1	16,5	16,4	15,5	18,2	19,7	
	Minimum	14,4	16,6	15,6	14,5	15,4	14,7	17,7	14,2	8,9	9,2	9,0	9,0	8,7	11,0	8,8	9,2	7,9	5,9	8,3	10,7	12,6	11,9	12,1	8,7	8,0	9,8	9,5	10,4	10,2	14,5	
Neubranden- burg (81)	Mittel	20,8	21,5	19,1	19,8	21,7	22,2	22,2	16,0	12,8	11,0	10,9	10,3	12,6	12,8	12,2	11,4	11,2	11,8	15,9	17,5	15,6	17,7	16,8	13,7	13,0	10,9	11,3	11,9	14,1	16,3	
	Maximum	28,7	28,5	25,0	26,9	28,1	27,9	28,6	19,4	18,4	15,8	14,2	15,1	15,4	17,0	18,4	17,4	18,3	18,4	23,2	22,4	21,3	23,0	22,0	19,7	19,1	14,3	14,0	15,1	18,3	22,6	
	Minimum	11,5	13,0	15,4	12,5	12,9	14,2	18,9	14,5	8,0	9,2	8,5	6,3	9,6	10,1	6,5	4,0	5,5	3,6	7,0	10,6	10,4	12,0	12,3	9,9	7,4	7,7	10,3	9,7	9,1	13,4	
Angermünde (48)	Mittel	22,0	22,4	20,9	21,3	21,6	22,6	21,7	18,6	14,6	13,4	12,0	12,1	12,4	12,3	13,3	14,2	13,2	12,5	16,7	18,9	17,5	16,6	17,9	15,7	15,1	12,4	11,8	11,8	15,4	18,1	
	Maximum	29,2	29,2	25,9	26,8	28,9	29,4	30,3	21,2	18,7	16,9	15,0	15,4	16,8	17,4	19,1	18,9	19,8	18,0	25,3	25,0	23,5	24,3	22,9	21,1	20,8	16,7	15,0	15,0	20,5	25,3	
	Minimum	11,4	13,9	15,4	14,9	12,9	13,7	17,0	16,1	8,2	9,8	9,7	9,8	10,1	8,3	7,6	7,6	6,4	4,2	5,8	8,1	13,0	9,9	11,8	11,4	7,3	7,6	10,6	9,6	7,3	10,0	
Cottbus (69)	Mittel	21,6	22,9	20,9	21,5	20,5	21,3	22,8	18,7	15,9	13,7	12,3	12,1	11,9	12,5	13,4	14,8	14,8	14,1	16,6	18,4	17,4	18,4	17,5	15,8	14,7	12,2	12,7	11,7	14,3	19,9	
	Maximum	28,6	29,5	26,9	27,0	26,1	28,1	29,2	24,8	20,3	16,4	14,9	14,8	16,2	18,4	19,0	20,3	21,5	20,0	24,8	25,2	22,1	24,9	23,4	20,0	21,0	17,2	16,9	14,8	19,3	25,6	
	Minimum	11,6	12,4	15,0	14,9	15,1	14,8	17,6	16,7	10,6	10,4	7,7	10,2	9,8	9,7	8,3	7,9	7,2	5,9	7,0	4,4	10,9	12,7	11,2	12,5	13,5	8,9	8,2	11,0	9,2	8,1	12,7
Berlin (38)	Mittel	24,9	25,2	22,9	22,0	22,4	22,4	24,0	19,3	16,9	14,1	12,5	12,3	13,0	14,4	16,4	16,5	15,1	14,3	19,9	21,6	18,6	20,3	18,4	16,2	15,2	12,7	13,0	12,9	16,9	20,6	
	Maximum	30,6	30,3	28,3	26,3	27,5	29,1	29,6	22,1	20,8	18,5	15,5	14,3	16,8	20,2	20,1	21,4	21,6	20,2	26,6	25,9	24,4	25,6	22,8	20,7	19,5	16,5	14,5	13,3	20,5	26,3	
	Minimum	18,8	19,7	18,0	18,9	17,6	18,7	21,2	18,4	13,6	11,9	10,4	11,4	10,5	11,9	10,7	11,0	10,7	7,2	12,6	16,2	18,6	14,5	16,1	13,2	11,8	10,6	11,9	10,9	12,1	14,8	
Gardelegen (47)	Mittel	21,2	20,6	21,2	17,7	19,3	20,0	20,4	16,0	13,4	11,7	10,9	10,6	11,7	12,9	13,8	15,2	14,8	12,9	15,0	15,4	16,1	16,0	16,2	13,8	13,3	11,1	11,8	13,1	14,5	18,0	
	Maximum	28,8	29,7	26,3	26,6	25,9	27,0	24,3	19,6	17,7	16,8	14,8	13,3	15,9	16,3	18,7	19,9	21,6	18,7	23,2	24,4	21,8	22,3	21,6	19,3	18,2	16,5	15,7	16,4	20,2	24,6	
	Minimum	8,9	8,8	14,6	11,2	11,4	12,7	14,4	14,9	7,2	8,6	8,4	8,5	9,3	9,5	8,6	7,7	7,2	3,6	3,9	5,4	10,4	8,6	12,5	7,7	6,9	8,1	10,2	9,6	9,8	14,4	
Wernigerode (294)	Mittel	21,2	20,4	17,2	18,7	19,7	19,8	20,2	16,7	14,8	11,1	11,2	11,4	10,8	11,9	12,8	14,0	15,2	11,6	15,8	16,6	17,0	16,2	15,2	12,9	13,2	11,5	11,7	11,9	14,7	17,1	
	Maximum	26,5	27,3	22,7	22,3	24,6	25,2	25,3	19,6	19,1	15,8	14,6	14,4	14,1	15,3	17,3	19,3	20,9	18,4	21,7	22,4	21,1	21,1	19,7	17,6	16,9	15,0	15,1	16,7	18,9	22,6	
	Minimum	14,3	12,0	13,4	14,3	13,9	13,8	17,0	14,7	12,3	8,5	7,9	8,5	8,6	9,3	5,7	7,2	8,3	6,3	4,0	9,0	10,5	12,8	13,4	11,3	8,3	9,4	9,0	8,4	10,5	14,4	
Wittenberg, Lutherstadt (104)	Mittel	22,6	22,8	22,3	20,9	19,2	20,9	21,3	17,9	14,8	13,2	11,6	11,0	11,2	12,5	13,1	16,0	16,8	13,5	16,5	16,5	17,0	16,2	16,8	13,8	13,7	11,0	12,2	12,0	15,2	18,6	
	Maximum	29,7	30,4	30,1	26,4	27,2	27,8	28,8	21,9	21,4	17,4	15,1	14,3	15,2	15,8	20,5	21,8	22,6	20,1	24,1	25,2	23,0	24,7	22,6	20,5	19,4	15,1	16,2	15,4	19,6	25,4	
	Minimum	14,0	14,9	16,7	14,6	13,9	13,4	16,5	16,3	10,0	9,5	8,1	8,9	8,8	10,2	7,2	8,8	11,4	6,1	6,5	10,7	11,1	10,9	14,1	11,3	8,3	8,1	10,3	8,8	9,6	11,7	
Leipzig- Schkeuditz (181)	Mittel	20,3	22,1	20,2	20,7	19,4	20,7	21,3	17,4	16,0	13,1	11,5	11,9	11,6	11,5	13,1	14,8	16,4	12,7	16,1	16,2	15,8	17,4	16,3	14,2	12,7	10,5	11,5	11,6	14,0	18,4	
	Maximum	26,6	28,6	27,1	27,1	24,8	27,0	27,4	21,0	21,1	18,4	15,1	15,8	16,5	15,2	19,3	19,9	21,6	19,7	23,0	23,1	22,9	23,3	21,3	18,3	17,2	16,6	14,2	14,4	19,4	25,5	
	Minimum	11,7	14,0	13,4	16,5	15,0	14,7	16,2	16,2	11,5	9,0	5,7	9,7	8,6	9,7	6,8	7,5	11,8	6,6	6,1	11,0	11,5	11,2	13,7	9,9	8,0	7,8	9,7	9,0	9,2	11,7	
Dresden- Klotzsche (222)	Mittel	21,8	22,6	21,0	20,8	19,0	19,2	21,8	17,7	16,9	13,3	11,5	11,0	10,7	11,3	13,7	15,7	16,2	12,9	16,1	16,7	17,0	17,7	17,4	14,7	14,7	13,6	11,6	11,4	10,8	14,8	19,0
	Maximum	27,2	28,8	26,6	27,8	26,7	27,4	27,9	24,3	21,3	17,3	15,5	13,4	14,6	16,0	19,0	21,1	21,1	19,2	22,7	23,6	22,5	23,9	23,6	18,4	19,2	16,7	16,6	12,9	19,1	25,3	
	Minimum	14,1	13,5	14,6	16,0	13,2	13,8	16,6	16,7	13,5	11,0	8,7	8,9	7,5	8,9	8,2	8,1	11,1	7,9	6,8	10,2	12,7	12,2	14,2	12,7	9,6	9,5	10,4	9,2	9,4	26,3	
Görlitz (237)	Mittel	19,9	20,4	19,3	18,4	18,7	19,3	20,4	17,9	15,2	13,3	10,7	10,7	9,8	11,8	13,0	14,2	13,9	11,8	14,8	17,1	15,3	15,7	17,1	13,2	11,5	11,2	11,6	11,0	13,2	17,5	
	Maximum	27,1	28,5	27,3	26,6	25,9	26,3	26,7	22,0	20,3	16,0	14,1	12,2	14,3	18,5	18,8	20,4	19,5	19,3	23,0	24,7	20,8	22,9	22,9	20,1	17,9	17,0	15,5	13,5	19,1	24,2	
	Minimum	10,0	11,3	12,4	13,2	13,1	14,8	16,1	15,6	11,3	11,4	8,2	8,9	5,6	8,4	8,0	6,0	7,8	5,6	4,3	8,4	11,4	9,2	11,0	11,4	7,7	6,7	10,0	9,2	5,7	9,8	
Plauen im Vogtl. (407)	Mittel	17,5	18,3	17,2	17,7	17,7	17,6	18,1	16,1	15,0	12,6	10,5	9,5	8,3	9,9	11,1	11,7	13,9	11,9	13,6	14,2	14,0	14,8	14,6	11,1	10,7	9,6	10,5	10,5	11,5	17,1	
	Maximum	25,0	24,9	22,4	23,8	23,7	23,0	23,0	21,4	18,5	16,6	13,8	13,1	10,7	13,0	17,5	16,0	18,4	16,7	19,6	19,4	18,5	19,5	19,1	14,6	14,1	13,2	13,3	12,9	15,8	23,0	
	Minimum	8,9	10,9	12,0	14,9	13,0	13,8	13,8	14,6	12,0	10,4	7,4	7,8	5,4	7,1	4,2	6,8	10,3	6,3	4,4	8,7											

Stn	Station	See- höhe m	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	
13	Arkona	42	33,4					0,0	9,2	0,0	1,4	2,3	3,1	1,0	0,5	0,0								5,0	2,7	0,0	0,1	11,6	11,1	0,6	0,6	7,0	
	Böthenhagen	15		0,5	0,1	0,0	1,5	3,6	0,0	1,1	1,5	3,6	3,6	0,9	6,4	6,4							2,2	6,7	0,3	2,4	9,9	6,4	0,0	0,5	1,6		
	Warnemünde	4	0,3					0,1	13,3	0,1	0,5	4,7	11,9	0,6	0,0	0,0							6,8	5,4	0,2	0,2	10,4	81,3	0,1	0,4	7,3		
	Greifswald	2						0,1	1,0	0,2	1,4	4,0	2,0	4,2	0,0	0,0							0,6	0,0	0,4	0,0	11,0	27,6	0,5	1,1	22,2		
	Schwerin	59	0,1	2,3	0,0				1,3	0,3	1,9	4,1	2,3	2,2	9,1	14,5	0,1						0,6	6,1	7,3	3,3	5,5	8,6	0,8	0,1	6,7	10,9	
	Boizenburg (Elbe)	45				27,6			0,2	0,0	0,4	5,3	2,1	0,8	3,9	5,3	0,1						11,7	1,7	0,0	0,2	2,1	5,1	5,1	0,0	0,3	12,0	
10	Marnitz	81	10,6	0,5	0,0			0,1	5,2	0,5	0,2	4,8	4,0	1,4	1,4	6,8	0,8						0,0	5,8	0,5	0,1	2,1	7,3	2,2	0,0	0,0	7,8	
	Seehausen, Altmark	21	0,3	2,7					5,2	0,7	0,2	4,9	1,4	9,3	0,4	0,0							0,0	1,1	0,1	0,1	0,0	3,0	14,7	0,0	0,1	13,5	
	Teterow	46	2,7						13,8	0,7	0,2	4,9	1,4	9,3	0,4	0,0							0,1	0,0	0,1	0,3	0,8	8,0	0,0	0,0	19,6		
	Ueckermünde	1	0,3						5,7	0,2	0,7	3,9	4,0	5,2	6,2	10,7	0,1						0,0	1,2	0,0	0,4	3,0	4,1	11,3	0,0	0,0	29,3	
	Neubrandenburg	81	0,4	0,0	0,0			0,0	5,7	0,2	0,7	3,9	4,0	5,2	6,2	10,7	0,1						0,0	1,2	0,0	0,4	3,0	4,1	11,3	0,0	0,0	29,3	
	Neuruppin	38	0,2	0,0	0,0			0,0	0,0	0,4	0,1	1,4	0,7	0,8	7,3	5,8						0,1	1,0	0,2	0,0	3,2	5,7	6,6	3,4	0,0	0,0	11,3	
	Zehdenick	46						0,2	0,0	2,2	2,0	1,6	2,7	5,1	3,9	5,1						0,3	1,1	0,2	0,0	3,5	1,3	2,8	9,1	0,0	0,0	5,0	
	Brandenburg	30	0,5			2,5	6,7	0,0	5,0	0,2	3,0	0,2	1,8	4,9	10,2	2,9	0,1						1,4	0,1	0,7	0,0	0,6	1,6	4,6	0,1	0,1	8,5	
	Potsdam	81	0,0	0,0	0,5				5,1	0,0	1,1	0,0	0,2	2,5	1,0	4,9								0,0	0,0	0,0	1,2	1,5	3,2	0,7	0,0	7,2	
	Jüterbog	71	0,0	0,0	0,0				0,7	0,0	0,5	1,3	0,0	0,6	8,3	9,9	0,7						0,8	0,0	1,7	0,0	1,4	1,5	5,1	3,4	0,0	3,4	
	Angermünde	48	0,0	0,0	0,0			0,0	10,2	0,3	0,0	0,8	1,0	4,7	13,4	7,8						0,0	0,1	2,4	0,1	0,3	0,2	8,2	2,2	0,3	0,0	1,2	
	Müncheberg	62	0,0	0,0	0,0			0,0	2,0	0,0	1,0	0,4	0,6	0,9	0,1	6,6						0,0	1,4	0,0	1,5	0,3	0,2	8,2	2,2	0,3	0,0	0,6	
05	Frankfurt (Oder)	48	0,0	1,5	0,5			0,0	9,4	3,4	0,1	0,2	0,0	2,7	2,5	0,7						0,0	1,3	0,0	0,1	0,0	0,1	5,6	1,2	0,0	0,0	0,0	
	Lindenberg	98	0,0	0,5	0,0				2,4	0,3	0,4		4,5	3,8	1,2	3,3						4,5	1,2	0,0	0,7	1,1	0,0	5,6	1,2	0,0	0,0	0,0	
	Cottbus	69	0,0	0,0	0,0			0,0	0,0	3,6	0,3	0,0	0,8	2,8	9,0	0,0						0,0	0,5	1,2	0,0	0,3	0,3	3,9	0,0	0,0	0,0	0,0	
02	Doberlug-Kirchhain	97	0,0	3,4	0,0			0,0	3,0	0,1	3,3		0,0	0,4	4,2	0,8						1,4	4,1	1,6	0,2	0,2	3,2	4,1	0,0	0,0	0,3		
	Schwarze Pumpe	116							3,0	2,8			1,8	1,8	7,3	8,7						0,4	38,6	2,1	0,2	3,4	14,5	7,3	0,0	0,0	1,1		
01	Berlin	38	0,0			1,3	0,7		4,9	0,1	0,6	0,6	0,3	3,9	3,4	8,7	0,7													3,4		3,4	
	Garteleben	47							2,8	0,0	2,3	0,6	0,4	4,5	5,3	2,3								2,8	2,1	0,8	1,4	2,5	2,7	0,0	0,0	3,0	
	Magdeburg	79	1,4			0,2	4,9	0,0	17,3	0,0	0,0	0,0	0,1	1,7	0,7	9,5								2,1	0,6	0,0	0,9	1,6	0,6	0,0	0,0	0,0	3,6
10	Wernigerode	234	3,1	2,6	15,8				1,5	0,0	0,0	0,0	0,6	0,7	3,0	0,0							0,0	1,7	0,5	0,0	0,1	0,0	1,4	0,3	0,5	0,5	
	Wittenberg, Luthenst.	104		0,0		13,3			0,0	0,0	0,6	0,0	2,0	3,7	7,6	0,0							2,1	0,0	2,2	0,8	5,2	1,3	0,7	0,0	0,0	2,9	
07	Harzerode	404				13,8	0,6	0,0	5,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,2	0,2	0,0							0,0	0,6	2,0	1,7	1,2	0,6	0,5	0,0	0,0	2,0	
	Artern	164				1,6			10,3		0,1	0,0	0,0	0,3		19,3							6,2	1,2	0,0	5,0	0,0	1,9	1,7	3,4	0,0	0,0	4,0
09	Torgau	80				0,7			0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	2,8	0,5							4,4	0,6	3,9	2,0	0,5	2,6	3,1	0,0	0,0	1,1	
	Leipzig-Schkeuditz	131				0,1			5,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	13,4							0,0	0,5	0,0	0,7	2,4	9,1	3,2	0,0	0,0	2,2	
	Görlitz	237				12,9	2,0		8,7	0,6	0,6	0,0	1,2	8,2	5,8	0,0							2,9	6,6	4,6	3,2	0,9	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	2,2
03	Dresden-Klotzsche	222				6,5	0,1	3,4	0,1	1,2	0,0	0,0	2,2	12,3	3,0	0,0							0,0	0,0	0,4	0,1	0,4	3,3	0,7	1,9	0,0	0,0	1,0
	Marienbergr	639				1,8	3,0	0,0	14,2	3,6	0,8	0,0	5,3	7,2	2,3	3,8							0,5	2,6	2,6	1,7	0,1	2,0	5,6	0,0	0,0	0,1	
08	Karl-Marx-Stadt	418				16,9	0,5		5,3	2,6	0,7	0,0	3,0	16,8	7,0	0,0							0,3	0,6	1,2	0,4	0,0	10,0	7,1	0,0	0,0	0,5	
	Plauen i. Vogtl.	407				1,7	0,0		2,3	0,4		0,0	1,2	6,6	3,6	0,0							4,5	0,0	0,0	1,7	2,0	0,4	0,5	1,0	0,0	0,0	2,2
04	Leimefelde	356				15,2	0,6		4,1	0,0	0,4	0,0	0,0	0,7	0,3	0,0							2,8	0,3	0,3	2,1	0,5	0,9	11,5	0,3	0,1	0,0	0,0
	Erfurt-Bindersleben	315				0,7	0,4	0,0	0,9	0,0	0,1	0,0	1,9	0,0	0,0	0,0							1,0	0,0	0,5	4,4	0,3	0,8	8,5	0,2	0,2	4,0	
06	Gera-Leumnitz	311				27,0	0,0		0,8	5,3	0,0	0,0	0,7	7,0	4,9	0,0							1,1	9,8	0,0	0,7	0,1	0,2	3,0	0,8	0,0	0,0	4,2
	Kaltennordheim	487				0,5	0,4	3,6	4,0	0,0	0,0	0,0	1,3	0,1	0,1	0,0							15,7	0,3	0,4	7,8	1,3	7,6	11,8	0,3	0,0	0,0	0,0
15	Sonneberg-Neufang	626				19,4			3,8	0,2		0,0	1,4	4,8	12,4	0,0							14,5	2,4	1,4	5,4	0,4	3,6	8,1	0,9	1,1	1,6	12,2
10	Brocken	1142				8,9	10,8	1,8	1,7	1,4	0,5	2,4	2,0	5,8	6,0	0,1	4,8	0,2	0,1				5,0	3,6	7,8	2,9	1,5	13,6	14,4	1,0	3,3	8,1	
15	Gr. Inselberg	914				2,6	2,7	0,0	2,6	0,0	0,3	0,0	1,9	1,3	1,0	2,8							4,0	4,2	10,3	1,9	6,8	29,1	0,5	0,4	0,6	0,0	
08	Fichtelberg	1213				8,0	3,8		2,5	7,4		0,0	5,3	3,7	3,5	0,6	0,6	0,2	0,0				14,3	2,2	4,4	2,1	1,9	0,4	3,5	3,5	0,0	0,	

Station (Seehöhe in m)	Tiefe in cm	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	
Groß Lüsewitz (34)	5	23,8	23,7	23,5	23,7	23,6	23,6	22,5	18,1	15,8	13,9	11,8	12,1	14,7	16,6	15,5	15,7	17,3	19,1	19,8	20,2	20,1	18,4	16,4	16,4	16,9	18,8	13,2	13,4	14,2	17,0	
	10	22,3	22,6	22,6	22,4	22,5	22,6	22,4	18,3	15,5	14,3	12,0	11,9	14,1	16,0	15,3	15,2	16,4	18,1	18,9	19,5	19,3	17,9	15,6	16,1	16,6	16,6	16,6	14,2	13,3	13,3	16,5
	20	20,1	20,4	20,5	20,6	21,0	21,1	21,3	18,4	15,9	14,4	12,7	12,1	13,2	14,7	14,0	13,8	14,7	15,1	16,5	17,7	18,2	18,0	17,3	15,6	16,1	16,1	15,1	14,2	13,7	13,4	15,0
	50	15,7	16,3	16,7	16,9	17,2	17,4	17,8	17,3	15,9	15,0	14,1	13,2	12,9	13,3	13,8	13,9	14,0	14,0	14,6	15,3	15,7	16,0	16,1	15,5	15,5	15,1	14,2	13,7	13,4	13,8	15,5
100 <sup>1)</sup>	11,8	12,1	12,4	12,7	12,9	13,1	13,4	13,6	13,5	13,5	13,2	12,9	12,5	12,2	12,0	12,1	12,1	12,2	12,3	12,3	12,5	12,8	13,1	13,2	13,3	13,2	13,2	13,0	12,8	12,6	12,4	
Schwerin (59)	5	25,3	24,8	22,9	23,8	23,4	24,6	22,9	18,8	16,8	14,4	12,8	13,1	14,8	18,3	19,2	19,3	19,3	20,3	22,3	22,8	23,0	21,5	18,2	16,3	17,7	17,7	14,5	13,8	14,9	17,0	
	10	24,2	24,2	22,5	22,8	22,7	23,0	22,4	19,3	16,9	15,4	13,8	13,6	14,7	17,6	18,6	19,1	19,0	19,4	20,9	21,8	22,1	20,4	18,7	17,3	17,7	16,5	15,0	14,5	14,9	16,7	
	20	22,1	22,5	21,4	21,2	21,6	21,5	21,6	19,2	17,0	16,2	14,6	13,9	14,3	16,5	17,5	18,1	18,2	18,3	19,5	20,0	20,8	20,9	19,5	18,1	16,6	16,2	15,8	15,3	15,5	16,7	16,0
	50	17,9	18,5	18,6	18,4	18,6	18,4	18,6	18,9	18,6	18,9	18,6	17,1	16,2	15,4	15,0	15,1	15,8	16,3	16,6	16,8	17,0	17,7	18,4	18,2	17,7	17,2	17,1	16,3	15,7	15,4	15,5
100 <sup>1)</sup>	13,8	14,2	14,7	15,0	15,0	15,3	15,4	15,7	15,7	15,7	15,6	15,5	15,1	14,8	14,5	14,6	14,6	14,9	15,0	15,1	15,2	15,5	15,8	16,0	16,0	16,0	15,8	15,7	15,5	15,3	15,0	
Boizenburg (45)	5	24,9	25,3	22,8	24,6	26,3	26,0	24,2	19,7	16,6	15,3	13,4	15,7	15,6	15,9	18,7	18,2	18,5	18,3	20,7	21,9	22,1	19,4	18,1	15,9	16,4	16,4	15,2	15,2	15,8	16,2	17,4
	10	22,9	23,3	21,9	22,4	23,9	24,0	23,3	20,2	17,5	16,9	14,3	15,2	15,6	16,0	17,6	18,0	18,3	18,1	19,6	20,7	21,0	19,6	17,9	16,2	16,2	16,2	15,3	16,2	15,5	16,8	17,0
	20	21,4	22,0	21,4	21,2	22,5	22,8	22,8	20,4	18,1	16,6	15,3	16,2	15,7	16,2	17,1	17,8	18,0	17,9	19,0	20,0	20,3	19,5	18,1	16,6	16,2	15,8	15,3	15,5	16,7	16,7	16,0
	50	17,5	18,1	18,3	18,0	18,5	19,0	19,3	18,7	17,7	16,6	16,7	15,0	14,9	14,9	15,2	15,8	16,1	16,2	16,6	17,3	17,9	17,8	17,2	16,4	15,7	15,5	14,9	14,8	14,9	15,2	15,6
100 <sup>1)</sup>	14,3	14,8	15,1	15,3	15,4	15,7	16,0	16,1	15,8	15,3	14,9	14,3	14,0	13,8	13,7	13,8	13,7	14,1	14,2	14,2	14,6	15,0	15,2	15,3	15,1	14,7	14,4	14,2	14,0	13,9	13,8	
Neubranden- burg (81)	5	24,8	25,1	22,4	24,5	25,8	26,1	25,7	18,6	15,8	14,2	13,2	12,0	14,2	16,2	15,5	14,4	14,8	16,7	19,8	21,3	19,6	20,5	18,1	16,7	16,7	16,7	15,1	14,9	14,6	15,1	17,1
	10	23,4	24,0	22,4	23,3	24,6	24,9	24,9	19,3	16,4	14,7	12,9	13,7	13,7	15,5	14,5	14,5	14,9	16,1	19,0	20,5	19,4	19,9	19,6	18,1	16,7	16,7	15,4	15,2	15,8	16,9	
	20	21,7	22,7	21,7	21,9	22,8	23,5	23,8	20,2	17,1	15,7	13,9	13,2	13,7	15,0	15,3	14,8	14,9	15,3	17,8	20,1	20,6	20,6	19,1	18,2	17,0	14,7	14,7	14,3	14,3	16,3	16,3
	50	17,7	18,3	18,7	18,5	19,5	19,5	19,9	19,8	18,2	16,7	15,6	14,7	14,2	14,4	14,8	14,8	14,7	14,8	15,9	17,5	18,2	18,2	18,3	18,5	17,8	17,0	16,0	15,3	15,2	15,6	16,2
100 <sup>1)</sup>	13,8	14,1	14,5	14,8	15,0	15,3	15,7	16,0	16,2	15,9	15,5	14,6	14,4	14,1	13,7	13,7	13,8	14,0	13,8	14,1	14,5	14,7	14,9	15,1	15,1	14,9	14,6	14,3	13,9	13,8	13,8	
Frankfurt (O.) (48)	5	25,5	25,3	23,4	23,4	24,4	25,9	25,1	20,5	17,9	17,1	15,0	14,9	15,2	16,9	19,9	20,7	20,7	20,5	22,4	23,8	23,4	22,1	22,5	19,4	19,4	20,1	17,3	15,0	14,1	17,3	22,2
	10	24,5	24,4	22,8	22,7	23,3	24,2	24,5	20,3	17,5	17,1	15,0	14,8	14,9	16,2	19,0	20,1	20,1	20,1	21,5	23,0	22,8	21,6	22,0	19,3	20,0	17,6	15,4	14,3	17,0	21,1	
	20	22,9	23,5	22,8	22,3	23,0	23,7	24,2	21,6	18,5	17,5	15,9	15,4	15,8	16,1	17,5	19,0	19,5	19,2	20,3	22,0	22,3	21,0	21,6	20,0	19,6	18,7	16,5	15,4	16,0	18,9	
	50	18,5	19,2	19,5	19,3	19,0	19,6	20,4	20,0	18,5	17,4	16,5	15,7	15,3	15,3	15,6	16,5	17,1	17,2	17,5	18,5	19,2	18,8	19,1	18,8	18,2	18,1	17,0	16,1	15,5	16,3	16,3
100 <sup>1)</sup>	14,0	14,4	14,8	15,2	15,3	15,4	15,8	16,0	16,0	15,7	15,2	14,8	14,4	14,1	14,0	14,2	14,3	14,6	14,8	15,1	15,5	15,7	15,7	16,0	15,9	15,8	15,7	15,4	15,1	14,8	14,8	
Potsdam (81)	5	24,4	25,3	24,8	22,7	23,2	24,5	25,2	22,8	19,3	17,2	16,2	15,6	15,5	16,4	17,3	19,8	20,9	20,9	22,1	23,2	24,0	23,4	22,3	19,8	19,8	18,9	15,1	14,9	14,4	17,2	20,9
	10	24,3	25,0	24,6	22,8	23,1	24,2	25,0	22,9	19,6	17,5	16,5	15,9	15,7	16,2	17,2	19,6	20,7	20,2	21,9	23,0	23,7	23,3	22,4	20,0	19,1	15,7	15,2	14,7	16,9	20,4	
	20	23,3	24,0	24,1	22,8	22,4	23,3	24,3	22,8	20,2	18,0	16,7	16,3	15,9	16,2	16,7	18,7	20,0	20,4	21,1	22,3	23,0	22,8	22,3	20,2	19,4	16,6	16,6	14,9	16,3	19,3	
	50	20,5	21,0	21,6	17,5	17,8	17,7	18,0	18,0	17,5	16,8	16,0	15,3	14,9	14,8	14,8	15,0	15,2	15,4	15,9	16,3	16,8	17,2	17,3	16,9	16,8	16,4	15,6	15,1	15,1	15,4	15,4
100 <sup>1)</sup>	16,0	16,5	17,0	17,4	17,5	17,6	17,7	18,0	18,1	17,8	17,3	16,8	16,3	16,1	16,1	16,8	16,7	16,8	16,4	16,7	17,1	17,4	17,7	17,4	17,8	17,7	17,5	17,1	16,6	16,2	15,9	15,9
Magdeburg (79)	5	22,9	23,6	23,1	22,9	21,3	22,7	21,6	19,1	17,5	14,7	13,6	13,5	14,3	15,2	15,8	17,1	19,1	19,2	20,5	21,3	21,4	20,3	18,7	16,3	16,7	16,7	13,1	13,4	14,9	16,6	20,3
	10	21,8	22,3	22,5	22,2	21,0	21,9	21,4	19,3	17,3	15,4	14,1	14,0	14,4	15,1	15,7	16,6	18,0	18,3	19,4	20,3	20,5	19,9	18,6	17,6	16,6	16,6	13,9	13,8	14,7	16,2	19,2
	20	20,3	21,0	21,4	21,3	20,8	20,7	21,2	19,7	17,9	16,3	15,0	14,6	14,7	16,2	16,3	16,3	16,9	17,5	18,3	19,4	19,8	19,6	18,8	17,7	17,3	15,4	14,5	14,8	15,3	17,8	17,8
	50	16,1	16,6	17,2	17,5	17,8	17,7	18,0	18,0	17,5	16,8	16,0	15,3	14,9	14,8	14,8	15,0	15,2	15,4	15,9	16,3	16,8	17,2	17,3	16,9	16,8	16,4	15,6	15,1	15,1	15,4	15,4
100 <sup>1)</sup>	12,5	13,0	13,4	13,8	14,1	14,2	14,4	14,6	14,6	14,6	14,6	14,4	14,2	14,0	13,8	13,8	13,7	13,8	13,9	14,1	14,2	14,5	14,7	14,7	14,7	14,8	14,8	14,5	14,3	14,2	14,2	
Leipzig- Schkeuditz (131)	5	22,6	23,8	24,1	23,2	22,7	23,1	22,7	18,8	18,1	17,5	14,8	14,6	16,2	14,8	16,0	15,5	18,6	19,4	19,4	19,1	19,1	19,4	18,2	15,5	14,5	14,5	12,2	13,7	12,8	14,2	19,2
	10	21,9	22,7	23,3	22,9	22,6	22,6	22,5	19,3	18,3	17,7	15,6	15,1																			

Station (Seehöhe in m)	Tiefe in cm	Tagesmittel der Erdbodentemperatur (°C)																													
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
Erfurt- Bindersleben (915)	5	21,7	22,9	23,4	22,5	21,0	20,4	21,2	19,3	18,3	16,1	13,9	11,8	13,0	15,2	17,2	14,6	15,6	16,5	18,7	17,0	16,7	18,2	16,2	14,6	14,2	11,2	12,2	12,8	14,2	18,9
	10	21,0	22,2	22,7	22,4	21,0	20,2	21,1	19,8	18,4	17,2	14,8	13,3	13,3	15,4	16,8	15,3	15,9	16,5	18,1	17,4	17,0	18,0	16,8	15,3	14,9	12,4	12,6	13,2	14,3	18,0
	20	19,8	20,9	21,7	21,4	20,9	19,7	20,6	19,9	18,5	17,8	15,6	14,5	13,7	15,0	16,2	14,8	15,9	16,1	17,3	17,6	17,1	17,6	16,3	15,8	15,4	13,7	13,3	13,5	14,4	17,0
	50	16,6	17,1	18,0	18,4	18,8	18,4	18,2	18,3	18,0	17,3	16,6	15,8	14,7	14,7	14,7	15,5	15,1	15,1	15,5	16,1	16,0	16,2	16,3	16,0	16,0	15,0	14,1	13,8	13,8	14,2
100 <sup>1)</sup>	11,4	11,8	12,0	12,5	12,9	13,1	13,4	13,5	13,7	13,9	13,8	13,9	13,7	13,8	13,5	13,4	13,3	13,3	13,3	13,3	13,3	13,4	13,6	13,6	13,7	13,6	13,5	13,4	13,3	13,1	
Gera- Leumnitz (911)	5	19,5	21,2	20,9	20,6	19,8	19,5	19,9	19,1	17,6	16,3	13,4	13,3	12,8	13,4	13,9	15,2	15,4	15,8	16,7	17,8	17,7	16,6	16,1	14,5	12,6	13,1	12,2	14,6	19,4	
	10	19,7	20,4	20,7	20,6	19,7	19,5	20,0	19,3	17,4	16,6	14,4	13,6	13,1	13,7	14,7	15,3	15,9	16,8	17,5	18,0	17,9	17,4	16,4	16,2	15,3	13,3	13,4	12,8	14,4	18,6
	20	18,7	19,2	19,9	20,0	19,6	19,1	19,3	19,2	17,9	17,0	15,7	14,8	13,7	13,9	14,4	15,3	15,4	15,4	16,1	16,8	17,0	16,8	16,6	16,0	15,4	14,8	14,1	13,9	14,1	15,6
	50	15,7	16,3	16,9	17,1	17,4	17,3	17,1	17,3	16,9	16,3	15,6	14,8	14,0	13,6	13,5	14,1	14,2	14,3	14,6	15,2	15,5	15,5	15,5	15,3	15,0	14,8	14,2	13,7	13,6	13,9
100 <sup>1)</sup>	13,2	13,5	13,8	14,3	14,5	14,7	14,9	15,3	15,2	15,2	15,0	14,7	14,6	14,1	13,9	13,8	13,9	13,9	14,0	14,0	14,3	14,5	14,5	14,6	14,6	14,5	14,3	14,2	14,0	13,8	
Görlitz (287)	5	23,8	24,5	23,8	22,3	21,7	21,6	22,2	19,5	17,5	16,4	13,5	11,9	11,9	14,5	15,9	16,7	16,4	17,6	20,0	21,8	18,8	19,0	19,4	15,9	15,5	14,2	13,6	13,5	16,8	20,5
	10	22,8	23,5	23,1	21,8	21,2	21,1	21,7	19,8	17,6	16,5	14,2	12,5	12,2	14,3	15,6	16,5	16,4	17,3	19,2	21,0	19,6	18,7	19,0	16,3	15,6	14,3	13,8	13,6	16,1	19,3
	20	21,1	21,9	21,9	21,0	20,6	20,3	20,8	19,9	17,7	16,7	15,0	13,5	12,6	14,0	15,0	15,9	16,0	16,4	18,0	19,6	18,8	18,2	18,4	16,9	15,8	14,6	14,1	13,9	15,1	17,5
	50	18,1	19,0	19,4	19,3	19,1	18,1	18,4	19,1	17,8	16,9	15,9	14,8	13,6	13,7	14,4	14,9	15,2	15,2	16,0	17,2	17,8	17,2	17,3	17,0	16,9	15,4	14,7	14,3	15,6	16,6
100 <sup>1)</sup>	14,2	14,7	15,1	15,5	15,6	15,6	15,7	15,9	16,0	15,7	15,4	15,0	14,4	13,9	13,7	13,9	14,1	14,1	14,2	14,6	15,0	15,1	15,2	15,4	15,2	14,9	14,6	14,3	14,1	14,1	

Monatswerte der Erdbodentemperatur (°C)

Station	Seehöhe m	Bodenart <sup>2)</sup>	5 cm						10 cm						20 cm						50 cm						100 cm <sup>1)</sup>					
			Mittel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum
Potsdam	81	S	20,3	-0,4	31,8	2.	11,1	15.	20,2	-0,4	30,7	2.	12,2	15.	20,0	-0,4	27,1	2.	13,4	15.,29.	19,0	-0,2	22,2	8.	15,5	29.	16,9	-0,2	18,1	9.	15,7	16.
	131	SL	18,1	-0,8	33,2	2.	10,0	11.	18,1	-0,5	30,1	2.	11,4	15.	17,9	-0,3	26,6	3.	12,3	29.	16,8	-0,2	19,8	8.	13,9	29.	14,7	-0,2	15,7	9.	13,3	1.
	45	LS	19,1	+0,6	34,5	5.	10,6	11.	18,6	+0,1	27,5	5.	12,7	12.	18,4	+0,4	24,6	5.	14,1	12.	16,7	+0,3	19,5	7.	14,5	28.	14,7	+0,6	16,1	8.	13,7	16.
	81	SL	18,2	-	33,8	5.	8,0	18.	17,9	-	30,1	5.	10,1	18.	17,7	-	25,7	6.	12,0	18.	16,9	-	20,3	8.	14,0	13.	14,6	-	16,2	9.	13,7	14.,15.
48	LS	20,4	-0,3	35,8	1.	10,9	29.	19,9	-0,5	31,3	1.	11,8	29.	19,6	-0,3	27,1	6.	13,6	29.	17,8	-0,2	20,6	7.,8.	15,0	13.,14.	15,1	-0,2	16,0	4)	14,0	1.,15.	
Groß Lüsewitz	34	SL	17,8	-	33,0	1.	9,7	12.	17,3	-	27,5	4.	10,0	12.	16,5	-	23,8	6.	11,2	13.	15,1	-	17,9	7.	12,8	13.	12,7	-	13,6	8.	11,8	1.
	59	SL	19,0	+0,1	35,0	2.	8,7	25.	18,8	+0,4	31,3	1.	11,3	13.	18,3	+0,4	25,2	1.	12,6	13.	17,2	+0,7	19,1	7.	14,7	13.	15,2	+0,7	16,0	23.,25.	13,8	1.
	311	L	16,5	-0,4	27,0	30.	8,3	15.	16,8	0,0	25,0	30.	10,8	25.,29.	16,5	0,0	21,1	3.	13,2	15.	15,3	-0,7	17,4	5.,8.	13,5	3)	14,3	+0,8	15,3	8.	13,9	1.
Görlitz	297	LoL	18,0	-0,2	34,5	1.	8,3	13.	17,8	-0,1	30,0	1.	9,7	13.	17,4	-0,1	25,5	2.	11,3	13.	16,5	0,0	20,1	3.	13,2	13.	14,8	+0,4	16,0	9.	13,7	15.
	315	LoL	17,0	-0,9	32,4	2.	7,8	13.	17,2	-0,4	28,8	2.	10,0	13.	17,1	+0,1	24,3	3.	11,8	13.	16,1	+0,7	19,1	5.	13,5	28.	13,3	+0,7	13,9	10.,12.	11,4	1.
	79	Lo	18,4	+0,7	31,2	6.	9,8	13.	18,1	-0,4	27,7	6.	11,9	11.	17,8	0,0	23,4	6.	12,8	5.	16,3	+0,2	18,2	8.	14,7	14.,15.	14,2	+0,6	14,8	6)	12,5	1.

<sup>1)</sup> Werte des 18-Uhr-Termins. <sup>2)</sup> S = Sand, LS = lehmiger Sand, K = Kalk, SL = lehmiger Lehm, L = Lehm, LoL = Leiglehm, Lo = Löss. <sup>3)</sup> 14., 15., 29. <sup>4)</sup> 8., 9., 24. <sup>5)</sup> 10., 25-27.

Bezirk*	Stationen	See- höhe m	Schwarzer Holunder b	Robine b	Sommer- linde b	Knäuel- gras ab+	Sommer- gerste Ä	Winter- roggen ab	Frühkartoffeln b	E	Spätkartoffeln An+	b	Tomate b+	Wiese 1. Schn. +	Erd- beeren f	Stachel- beeren f	Rote Johannisbeeren f	Süß- kirschen f
13	Arkona .....	42	21.	.	.	20.	.	.	.	.	.	.	17.	8.	21.	.	.	.
	Boltenhagen .....	15	15.	.	.	11.	.	.	.	.	.	.	24.	12.	19.	.	.	.
	Warmmünde .....	4	22.	21.	30.	3.	27.	3.	22.	.	8.	.	8.	2.	23.	.	.	.
	Greifswald .....	2	7.	.	.	3.	27.	9.	9.	.	.	.	5.	5.	23.	.	.	.
	Groß Lüsewitz .....	34	.	.	.	4.	22.	6.	16.	.	30.	.	4.	9.	.	.	.	.
14	Boizenburg/(Elbe) .....	45	10.	9.	25.	4.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Marnitz .....	81	3.	.	.	5.	.	.	.	25.	.	.	29.	1.	16.	.	27.	21.
	Teterow .....	46	18.	.	.	15.	.	9.	.	.	2.	28.	25.	.	19.	24.	.	22.
11	Ueckermünde .....	1	2.	6.	18.	15.	19.	23.	23.	.	.	.	9.	.	19.	.	.	.
	Waren-Müritz .....	70	8.	6.	18.	2.	8.	29.	29.	.	.	.	12.	.	20.	.	.	.
	Neubrandenburg .....	81	6.	15.	25.	4.	8.	20.	20.	.	.	.	10.	.	15.	.	.	19.
	Grünow .....	55	3.	.	.	4.	.	.	.	.	.	.	.	.	15.	.	.	.
	Neuruppin .....	38	14.	.	.	9.	11.	.	.	.	.	.	.	.	12.	.	.	.
12	Zehdenick .....	46	14.	10.	22.	1.	18.	4.	21.	.	.	.	4.	8.	9.	.	.	.
	Brandenburg .....	30	2.	5.	21.	1.	18.	4.	19.	.	30.	.	.	3.	16.	.	.	17.
	Jüterbog .....	71	.	.	.	.	.	.	16.	.	.	.	.	.	15.	.	.	.
	Angermünde .....	48	7.	4.	23.	.	13.	6.	21.	.	.	.	21.	5.	17.	.	.	22.
05	Müncheberg .....	62	3.	15.	25.	1.	19.	5.	.	.	.	.	10.	1.	4.	.	.	8.
	Frankfurt (Oder) .....	48	1.	3.	25.	4.	2.	7.	23.	.	.	.	5.	.	6.	.	29.	8.
	Lindenberg .....	98	1.	.	14.	4.	2.	6.	.	.	.	.	.	.	18.	.	.	17.
	Ottbus .....	69	2.	1.	14.	3.	.	.	.	.	.	.	7.	.	13.	.	22.	11.
10	Magdeburg .....	79	4.	9.	24.	10.	19.	23.	.	.	.	.	21.	2.	13.	.	27.	23.
	Wernigerode .....	234	1.	2.	25.	5.	19.	.	.	.	.	30.	.	.	21.	.	.	29.
	Wittenberg, Lutherst. .	104	3.	4.	16.	2.	11.	3.	21.	27.	.	.	12.	.	5.	.	28.	17.
07	Quedlinburg .....	123	3.	4.	18.	5.	.	.	21.	.	.	.	2.	.	8.	.	.	14.
	Artern .....	164	.	.	.	.	.	.	21.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
09	Torgau .....	80	3.	2.	.	.	.	2.	.	.	.	.	.	1.	10.	.	.	.
	Leipzig-Schkeuditz ..	131	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
08	Karl-Marx-Stadt .....	418	6.	.	.	9.	15.	14.	.	.	3.	.	.	1.	23.	.	.	23.
	Plauen i. Vogtl. ....	407	8.	.	.	5.	24.	.	.	.	.	.	.	.	22.	.	.	20.
03	Görlitz .....	237	23.	.	.	.	30.	.	.	.	6.	.	.	15.	17.	.	.	.
	Altenberg .....	760	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
04	Leimefelde .....	356	16.	.	.	14.	.	.	.	.	.	.	.	3.	27.	.	.	.
	Erfurt-Bindersleben ..	315	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	17.	.	.	.
06	Gera-Leumnitz .....	311	4.	8.	.	7.	25.	.	.	.	.	.	.	4.	22.	.	.	21.
	Kaltennordheim .....	457	16.	.	.	11.	28.	.	.	.	.	.	.	.	18.	.	.	.
15	Sonneberg-Neufang ..	626	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Gr. Inselberg .....	914	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

\*) Erklärungen siehe Seite 3.

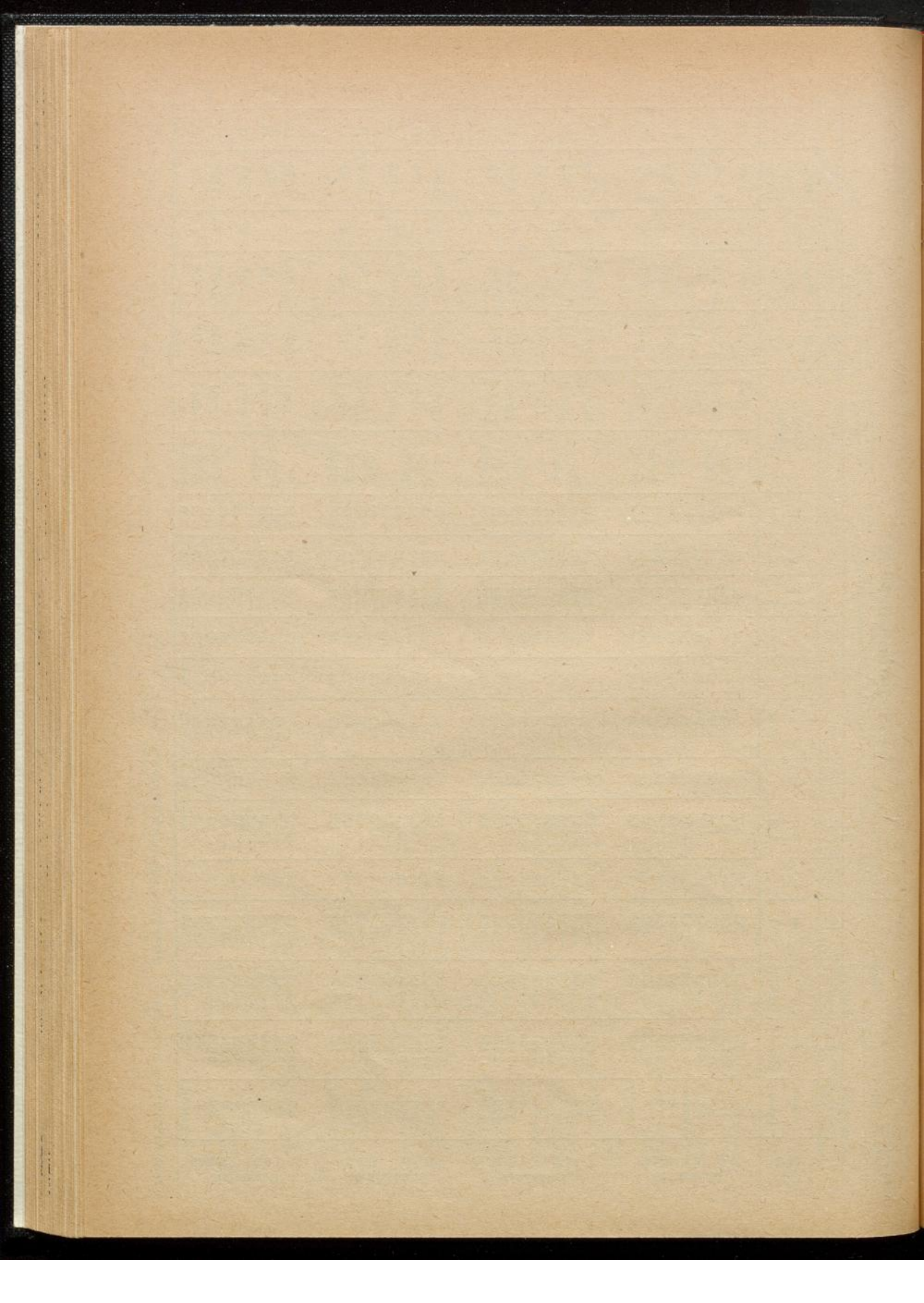
Bemerkungen: b = Erste Blüten, ab = Vollblüte, Ä = Ährenschieben, E = Beginn der Ernte, Au = Aufgang, f = Erste reife Früchte + = siehe auch Vormonat.

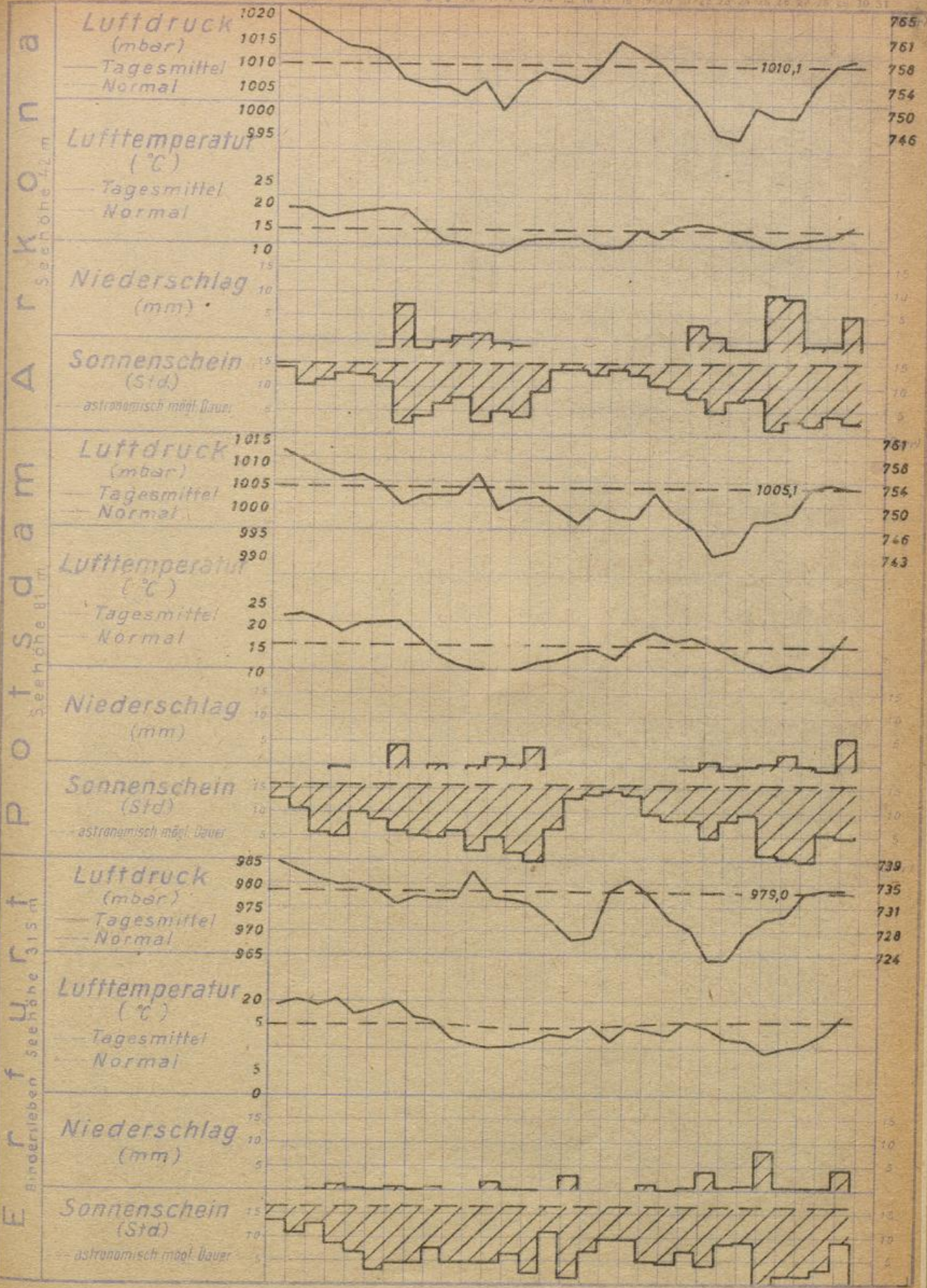
(Monatsmittel- und Monatsextremwerte)

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
RSÄ, Staarhöhe (NN)	P [mbar]	H [gpm]	t [°C]	t <sub>max</sub> [°C]	am	t <sub>min</sub> [°C]	am	s [g/kg]	U [%]	n	d <sub>v</sub> [°]	f <sub>v</sub> [m/s]	n	Grenzflächen	H [gpm] P [mbar] t [°C]	H <sub>max</sub> P <sub>min</sub> t <sub>min</sub>	am	H <sub>min</sub> P <sub>max</sub> t <sub>max</sub>	am	n	
Greifswald 4 m 09184	100	16 335	-51,3	-45,9	25.	-59,0	2.	-	-	27	232	01	86	Tropo- pause	10 314	12 550	1.	7 700	13.	29	
	150	13 686	-49,5	-42,9	26.	-61,1	1.	0,10*	38*	28	260	03	94		254	182	1.	360	13.		
	200	11 805	-50,3	-40,9	13.	-66,7	1.	0,10*	47*	29	263	04	99		-54,9	-69,7	1.	-39,2	12.		
	300	9 167	-46,7	-40,1	12.	-53,0	14.	0,11*	59*	30	258	04	105								
	400	7 206	-32,8	-25,3	8.	-40,7	13.	0,36	57	30	254	05	106								
	500	5 594	-20,5	-14,0	6.	-28,2	13.	0,80	53	30	259	04	106	Null- grad- grenze	2 346	3 340	4.	1 310	12.	30	
	700	3 018	-4,0	-1,4	4.	-11,5	12.	2,63	65	30	252	04	106		763	680	4.	860	12.		
850	1 460	5,7	13,8	7.	-0,2	12.	4,82	72	30	246	04	108									
Boden**)		107	12,3	28,8	7.	7,4	18.	7,53	84	30	252	01	120								
Lindenbergs 112 m 09393	100	16 371	-51,6	-45,0	26.	-58,0	1.	-	-	27	268	03	111	Tropo- pause	10 421	12 500	1.	7 700	13.	29	
	150	13 731	-50,2	-43,4	26.	-60,1	1.	0,11	42	28	269	06	115		252	185	1.	364	13.		
	200	11 861	-51,6	-41,2	13., 25	-66,2	1.	0,10	52	29	268	09	116		-55,3	-67,6	1.	-43,7	12.		
	300	9 219	-45,9	-40,9	12.	-62,4	25.	0,13	61	30	268	10	119								
	400	7 247	-31,3	-24,4	30.	-39,9	13.	0,45	61	30	273	09	119								
	500	5 626	-19,0	-13,7	7.	-27,3	12.	0,90	52	30	274	08	119	Null- grad- grenze	2 531	3 550	7.	1 460	11.	30	
	700	3 040	-2,9	-3,2	7.	-10,7	12.	3,04	69	30	277	06	117		746	661	7.	850	11.		
850	1 474	7,2	15,9	7.	0,0	11.	5,63	76	30	270	05	111									
Boden**)		114	13,8	28,4	1.	8,0	18.	7,33	75	30	257	02	120								
Wahnsdorf 233 m 09486	100	16 373	-52,1	-46,7	26.	-57,0	4.	-	-	24	268	03	50	Tropo- pause	10 361	12 330	2.	7 900	13.	28	
	150	13 740	-50,5	-44,8	26.	-63,5	1.	0,09	46	25	266	06	55		255	190	1., 2.	355	13.		
	200	11 865	-51,2	-41,5	25.	-66,9	2.	0,11	57	28	265	10	60		-55,2	-66,9	2.	-45,8	21.		
	300	9 224	-47,1	-39,6	13.	-63,4	25.	0,38	56	28	267	08	60								
	400	7 238	-32,1	-24,9	7.	-40,3	26.	0,88	54	29	265	08	60	Null- grad- grenze	2 501	3 780	7.	1 370	11.	30	
	500	5 643	-19,5	-12,7	7.	-28,0	26.	2,93	68	30	265	06	60		752	646	7.	862	11.		
	700	3 055	-3,3	-2,3	4.	-8,9	26.	5,42	73	30	265	05	60								
850	1 489	7,2	14,1	4.	-1,0	11.	7,31	54	30	251	02	60									
Boden**)		121	18,9	27,2	2.	8,0	19.														
Meinigen 450 m 09548	100	16 330	-52,6	-46,3	25.	-58,7	7.	-	-	27	268	04	110	Tropo- pause	10 655	12 900	1.	7 800	13.	28	
	150	13 751	-50,8	-44,4	24.	-69,9	1.	0,10	41	27	268	08	112		245	174	1.	360	13.		
	200	11 885	-52,6	-41,6	25.	-65,8	3.	0,09	49	28	269	10	114		-55,6	-66,0	2.	-43,3	13.		
	300	9 243	-45,2	-38,8	12.	-62,8	25.	0,13	56	29	267	10	117								
	400	7 264	-30,5	-22,5	12.	-38,3	13.	0,41	52	29	268	08	119	Null- grad- grenze	2 578	3 640	7.	1 630	11.	29	
	500	5 641	-18,5	-11,6	8.	-24,4	14., 28.	0,93	52	29	258	07	119								
	700	3 050	-2,6	-2,7	3.	-8,1	11.	3,32	73	29	268	05	117		744	654	7.	840	11.		
850	1 480	7,4	14,8	3.	0,8	11.	5,79	76	29	257	03	112									
Boden**)		128	10,9	26,0	2.	4,9	14.	7,03	82	30	249	01	120								

\*) Anzahl der Einzelmessungen kleiner als n

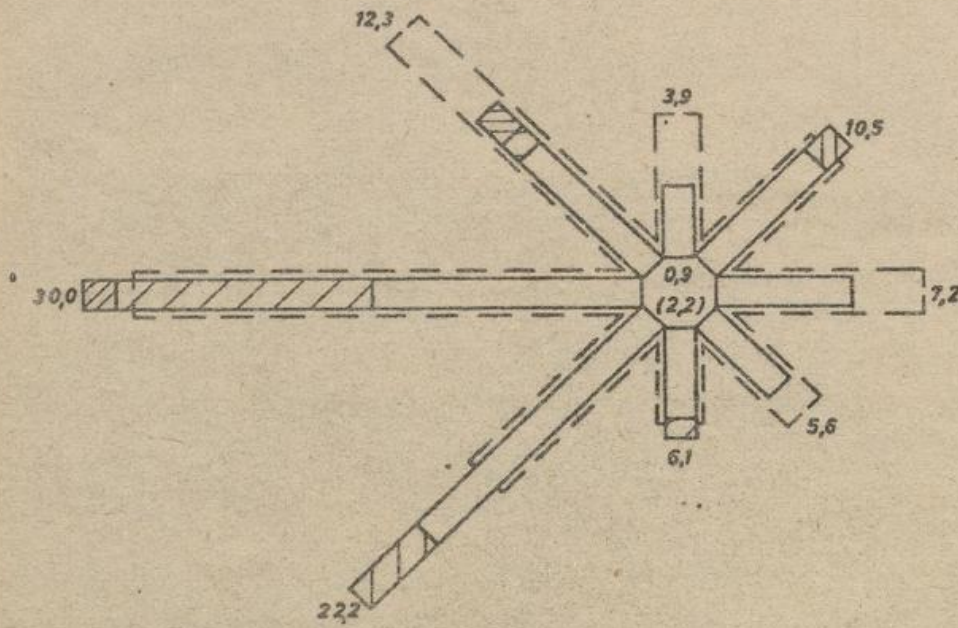
\*\*) Sp. 2 dieser Zeile enthält H der 1000-mbar-Fläche



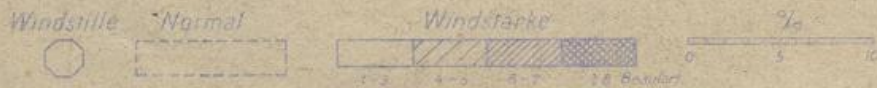


# Häufigkeit der einzelnen Windrichtungen in % in Potsdam

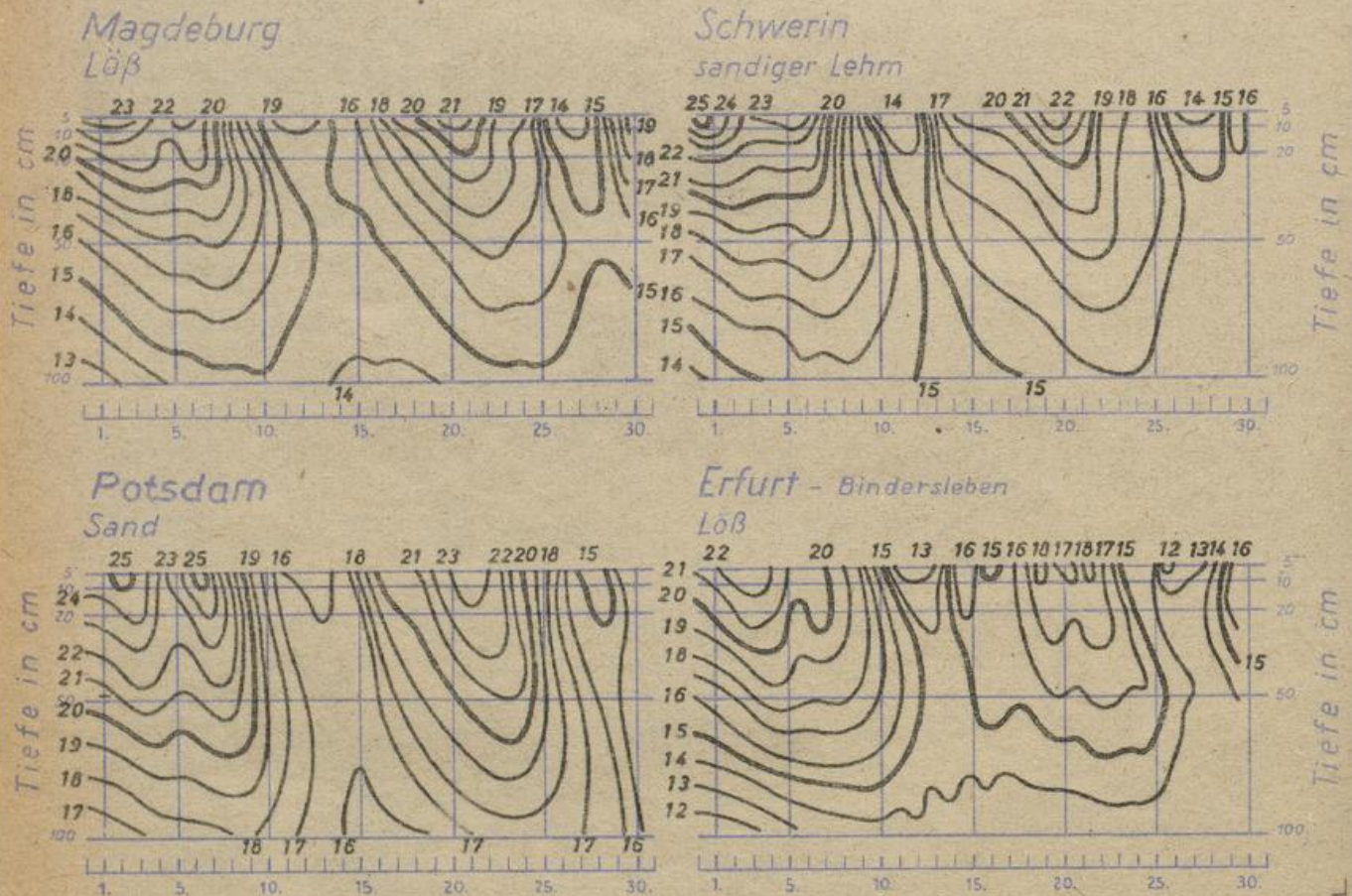
(Stundenmittel zu den Beobachtungsterminen)

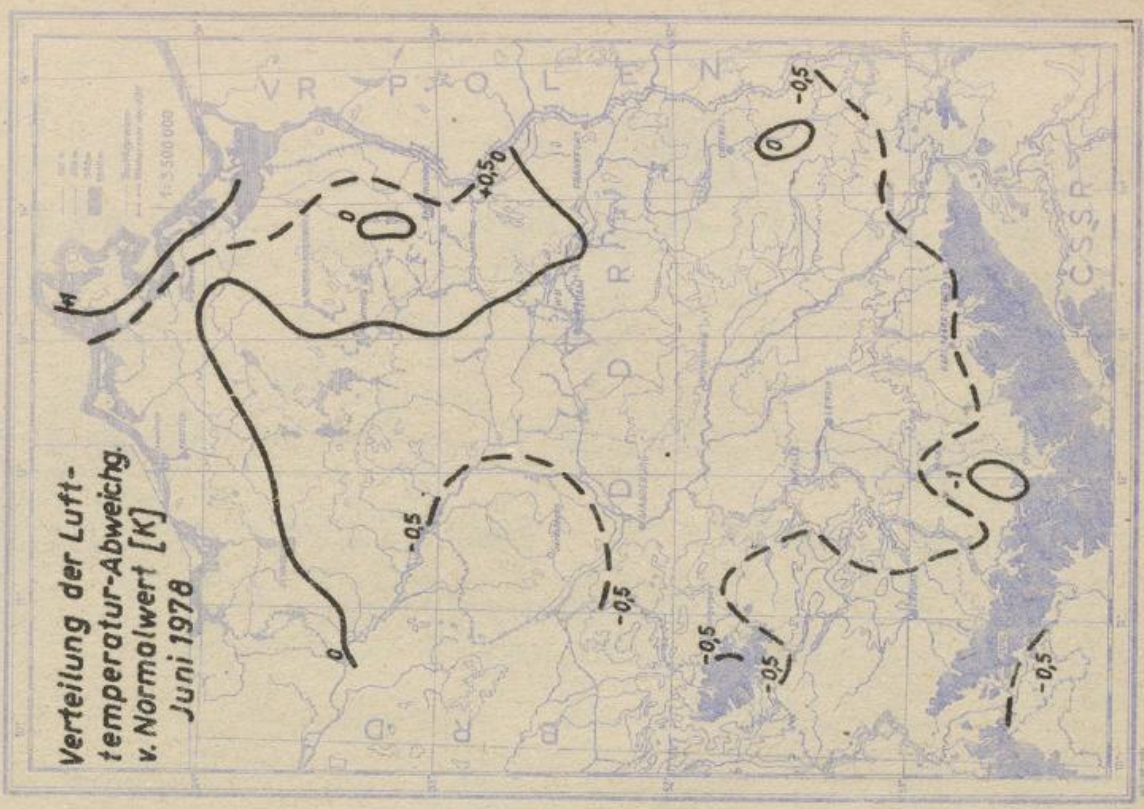
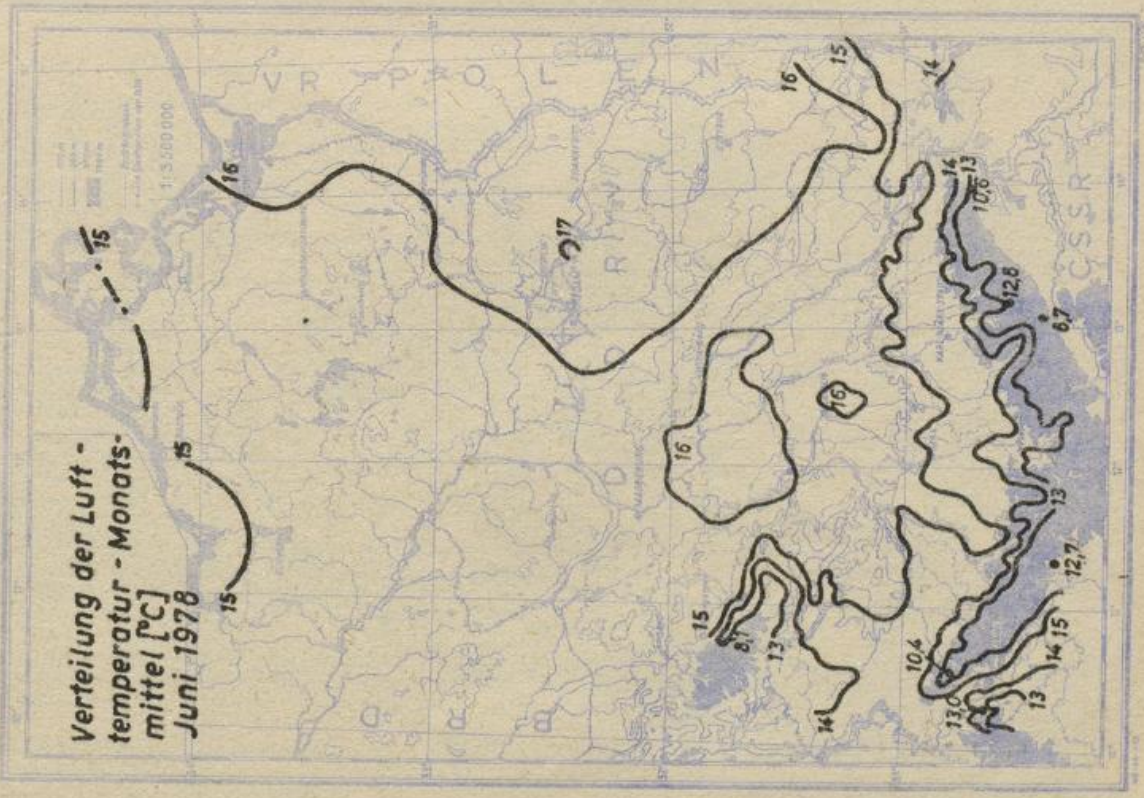


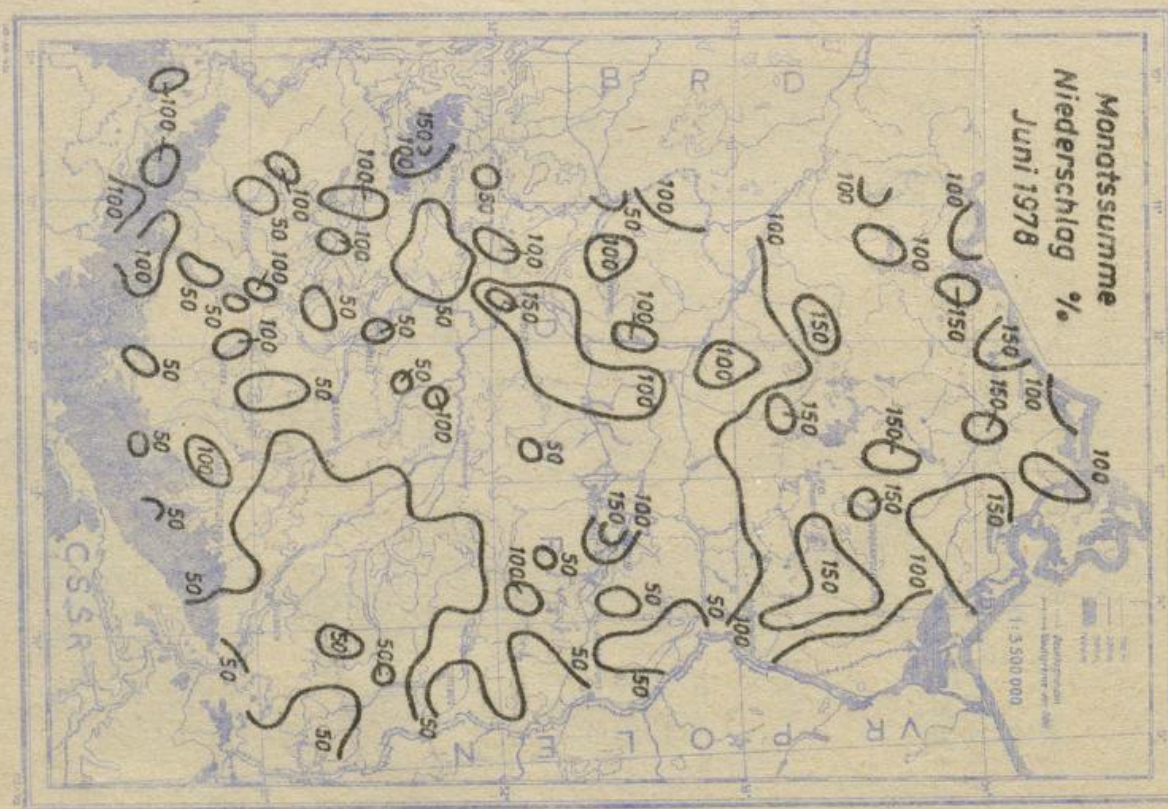
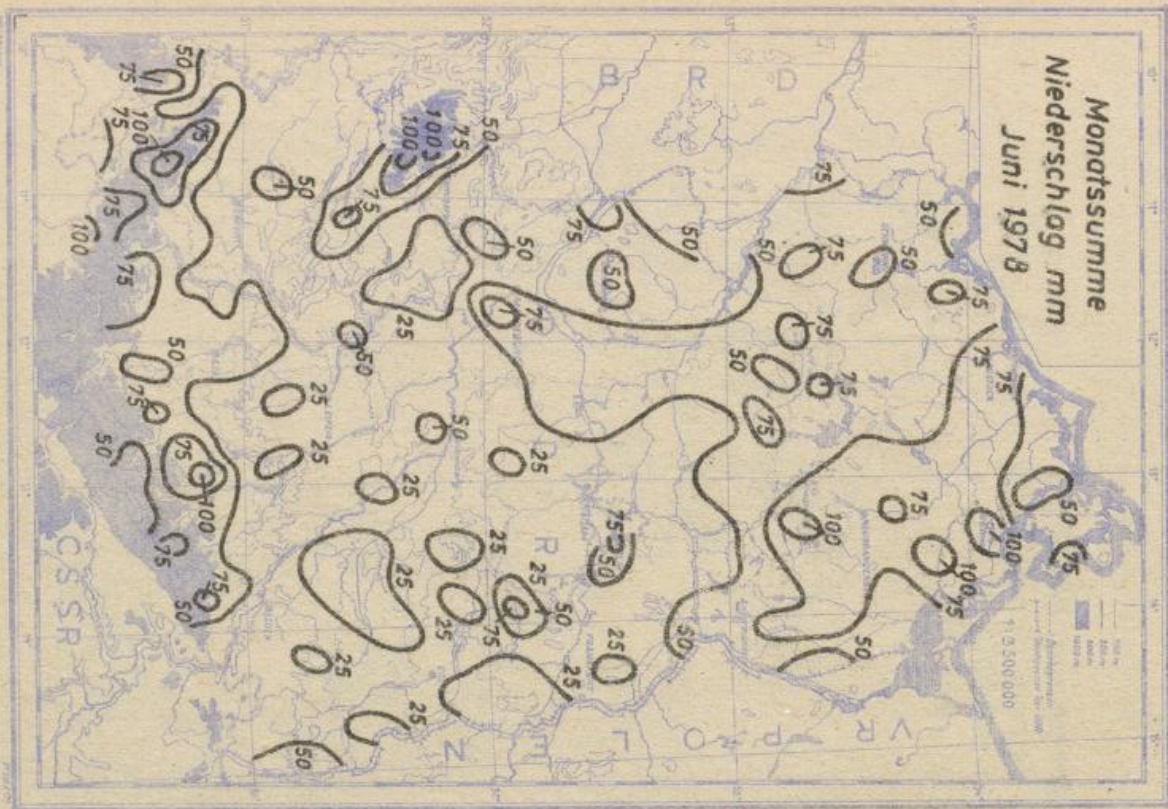
Juni 1978



## Temperaturverlauf im Erdboden °C







# Monatlicher Witterungsbericht

für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik

- Beilage zum Täglichen Wetterbericht -

Herausgegeben vom Meteorologischen Dienst der DDR

Hauptamt für Klimatologie in Potsdam

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Bezugspreis vierteljährlich 1,95 M. Einzelverkaufspreis 0,65 M. Zu beziehen durch den Postzeitungsvertrieb.

32. Jahrgang

Juli 1978

Nummer 7

## Allgemeiner Witterungscharakter

Der Juli war zu kalt und fast ausnahmslos zu trocken.

In diesem Jahr waren für den Juli große Temperaturgegensätze charakteristisch. Bis zum Beginn der 3. Dekade zeigte sich dieser Monat von einer wenig freundlichen Seite. Die nahezu ununterbrochene Zufuhr polarer Luftmassen brachte an den meisten Tagen erheblich unternormale Temperaturen (bis zu 7 K), starke Bewölkung und damit wenig Sonnenschein. Besonders kalt war es um Monatsmitte mit Temperaturmaxima von nur 13 bis 16 °C. Das sind Werte, wie sie im Juli selten vorkommen. Ab 23. drang Warmluft nach Mitteleuropa vor. Bei gleichzeitig reichlich Sonnenschein stiegen die Temperaturen kräftig an. Vom 26. an stellte sich mit merklich übernormalen Temperaturen (bis zu 7 K) und Höchstwerten von 28 bis 33 °C eine Hitzeperiode ein. Während der 1. und am Ende der 2. Dekade zogen Tiefausläufer über die DDR hinweg nach Osten bis Südosten. Sie verursachten verbreitet Regenfälle, deren Ergiebigkeit im großen und ganzen aber nur gering war. In der 3. Dekade fiel kaum Niederschlag. An den letzten Monatstagen sank die relative Luftfeuchte erheblich ab. Sie lag von den Mittags- bis in die Abendstunden unter 40%, örtlich unter 30%.

Das trockenwarme Wetter der letzten Julitage begünstigte das Entstehen von Bränden, vor allem im Bereich der Land- und Forstwirtschaft.

## Wetterablauf

Mit einer weit nach Süden verschobenen Westströmung drangen vom 1. bis 3. Luftmassen polaren Ursprungs nach Mitteleuropa vor. Die Temperaturen waren unternormal. Über die DDR hinwegziehende Tiefausläufer brachten am 1. und 2. nur örtlich, am 3. verbreitet schauerartige Regenfälle, die vor allem im Norden örtlich ergiebig waren.

Im Bereich eines über Mitteleuropa gelegenen Troges hielt vom 4. bis 6. die Zufuhr von Polarluft an. Die Temperaturen gingen noch etwas zurück und waren merklich unternormal. Mehr oder weniger verbreitet entwickelten sich Schauer, strichweise auch Gewitter.

Vom 7. an wurde der Wetterablauf im Gebiet der DDR von einer Nordwestlage bestimmt. Die Zufuhr polarer Luftmassen dauerte an. Die Temperaturen lagen vorwiegend unter dem vieljährigen Durchschnitt.

Bis zum 10. verursachten Tiefausläufer verbreitet Regenfälle, die örtlich ergiebig waren. Vom 11. bis 17. war die Niederschlagsfähigkeit nur gering. Lediglich am 12. brachte ein Tiefausläufer dem Mittelgebirgsbereich verbreitet Schauer, die örtlich ergiebig waren, und strichweise Gewitter.

Innerhalb einer Westströmung setzte sich am 19. und 20. das sehr kühle Wetter fort. Verbreitet kam es zu schauerartigen Regenfällen, die in den Mittelgebirgen örtlich ergiebig waren. Strichweise entwickelten sich auch Gewitter.

Am 21./22. setzte sich nochmals eine Nordwestlage durch, wobei die Kaltluftzufuhr zunächst noch anhielt und die Temperaturen merklich unter dem Normalwert lagen. Am 21. entwickelten sich noch verbreitet Schauer und örtlich Gewitter, am 22. traten nur noch vereinzelt Schauer auf.

Unter dem Einfluß einer mitteleuropäischen Hochdruckbrücke setzte sich vom 23. bis 25. sonniges und im wesentlichen niederschlagsfreies Wetter durch. Bei einsetzender Warmluftzufuhr stiegen die Temperaturen rasch auf übernormale Werte an.

Vom 27. bis 31. wurden mit südöstlichen Winden sehr warme Luftmassen herangeführt. Bei gleichzeitig reichlich Sonnenschein erreichten die Temperaturen merklich überdurchschnittliche

Werte. Abgesehen von einzelnen Schauern, am 29. im Süden auch von einzelnen Gewittern, blieb es im großen und ganzen niederschlagsfrei.

## Witterungselemente

Die Monatshöchsttemperatur stellte sich überwiegend am 29. oder 30., gebietsweise am 28. oder 31. (Arkona am 24.) ein. Sie betrug an der Küste und in den unteren und mittleren Höhenlagen des Berglandes 26 bis 29 °C. (Arkona 22,8 °C), in weiten Teilen des Binnentief- und Hügellandes 29 bis 33 °C, in den hohen Lagen des Berglandes 21 bis 26 °C. Damit lag sie teils um 1 oder 2 K über, teils um 1 oder 2 K (Karl-Marx-Stadt um 3 K) unter dem vieljährigen Durchschnitt des Julihöchstwertes.

Die Monatsstiefsttemperatur trat vorwiegend am 18., gebietsweise am 11. oder 16., örtlich am 5., 8., 17., 23. oder 26. auf. Das Monatsminimum lag im überwiegenden Teil der Republik zwischen 2 und 8 °C, an der Küste im allgemeinen zwischen 8 und 10 °C. Das entspricht einer negativen Abweichung von 1 bis 4 K vom mittleren Juliminimum.

Die Zahl der Sommertage (Maximum mind. 25,0 °C) betrug an der Küste und in den unteren und mittleren Höhenlagen des Berglandes 1 bis 5, im Binnentief und im Mittelgebirgsvorland 6 bis 10. In den Kammlagen der Mittelgebirge und an der Nordspitze Rügens traten Sommertage nicht auf. Ihre Zahl lag damit fast durchweg um 1 bis 7 unter dem Normalwert. Von diesen Sommertagen waren im Binnentief und im Hügelland verbreitet 1 bis 5 zugleich heiße Tage (Maximum mind. 30,0 °C). Das sind teils 1 bis 3 weniger, teils 1 bis 3 mehr als normal.

Die Zahl der Tage mit meßbarem Niederschlag (7 Uhr bis 7 Uhr mind. 0,1 mm) betrug im größten Teil der Republik 11 bis 13, gebietsweise 14 bis 17, im Norden örtlich 9 bis 11 und im hohen Bergland 17 bis 19. Das sind überwiegend 1 bis 7 weniger als normalerweise im Juli zu erwarten sind. Strichweise entsprach ihre Zahl dem Normalwert annähernd.

Gewitter traten mehr oder weniger verbreitet am 9., 19., 20. oder 29., im Süden auch am 18. strichweise vom 4. bis 7., am 10., 12., 21., 24. oder 26. vereinzelt am 1., 3., 25., 27. oder 30. auf. Verbreitet ergaben sich 1 bis 3, im Süden strichweise 4 oder 5 Gewittertage. Vereinzelt traten keine Gewittertage auf. Ihre Zahl war vorwiegend um 2 bis 4, im Norden örtlich um 5 oder 6 unternormal.

Die höchste 24stündige Niederschlagssumme stellte sich im großen und ganzen am 2., in der Zeit vom 7. bis 10., am 12., 18. oder 20. ein. Sie betrug verbreitet 6 bis 20 mm, an der Küste gebietsweise, in den hohen Lagen vom Harz und Thüringer Wald örtlich 20 bis 25 mm, im Eichsfeld strichweise 25 bis 40 mm, im Erzgebirge vereinzelt bis 35 mm.

Das Monatsmittel der relativen Luftfeuchte betrug in weiten Teilen des Binnentiefes 65 bis 75%, an der Küste, im mittleren und hohen Bergland 75 bis 80%, auf den Gipfeln 80 bis 85%. Damit entsprach es im großen und ganzen etwa dem vieljährigen Durchschnitt. Das Monatsminimum (13 Uhr) trat überwiegend am 30. oder 31., im Süden örtlich am 26., vereinzelt am 2., 17., 19., 23. oder 24. auf. Es betrug im überwiegenden Teil der Republik 20 bis 40%, an der Küste gebietsweise, im mittleren und hohen Bergland vorwiegend 40 bis 50% (Arkona 64%).

Der mittlere Bedeckungsgrad betrug allgemein 5 bis 6 Achtel. Er war damit teils um 0,5 bis 1 Achtel übernormal, teils entsprach er etwa normalen Verhältnissen. Nebel trat an keinem Tag in nennenswerter Verbreitung auf. In den nördlichen Bezirken und strichweise im Hügelland der südlichen Bezirke er-

T A 10 1

gaben sich 1 bis 4, im hohen Bergland 5 bis 22 Nebeltage. Nebel blieb in großen Teilen des Tieflandes gänzlich aus.

Die monatliche Sonnenscheindauer betrug im überwiegenden Teil der Republik 170 bis 190 Stunden, in einem größeren Gebiet im Osten und Südosten und an der Nordspitze Rügens 190 bis 220 Stunden, in den Mittelgebirgen 150 bis 170 Stunden (Brocken 136, Fichtelberg 140 Stunden). Das sind verbreitet 80 bis 90%, im Norden strichweise 75 bis 80% und im höheren Bergland 70 bis 80% des normalen.

Die mittlere Tagessumme der Globalstrahlung betrug in Potsdam 402 ly (normal 430 ly). Für die einzelnen Tage ergaben sich folgende Tagessummen der Global- und Himmelsstrahlung:

Datum	Globalstrahlung	Himmelsstrahlung	Datum	Globalstrahlung	Himmelsstrahlung
1.	477	412	17.	246	238
2.	477	318	18.	563	276
3.	231	224	19.	307	261
4.	325	280	20.	227	217
5.	369	291	21.	389	248
6.	422	279	22.	256	249
7.	213	192	23.	481	262
8.	362	273	24.	451	328
9.	199	192	25.	451	229
10.	402	278	26.	515	243
11.	678	144	27.	426	305
12.	598	243	28.	423	257
13.	610	234	29.	456	293
14.	412	285	30.	566	188
15.	233	228	31.	530	214
16.	154	154			
			Summe	12449	7830

In Potsdam herrschten Winde aus West und Südwest vor. Diese Windrichtungen wiesen auf Kosten fast aller anderen Richtungen eine übernormale Häufigkeit auf. Sturm (mind. 8 Beaufort) stellte sich nur in den Kammlagen der Mittelgebirge an 1 oder 2 Tagen ein (Brocken 10).

### Verhältnisse in der freien Atmosphäre

Im Monat Juli war die Troposphäre erheblich zu kalt und etwas zufeucht. Die untere Stratosphäre war zu warm.

Die Monatshöchsttemperaturen wurden in der Troposphäre fast ausschließlich am Monatsende bei einer Südostlage und an der Tropopause sowie in der unteren Stratosphäre einheitlich in der Zeit vom 5. bis 10. gemessen. Die Temperaturmaxima der Tropopause lagen zwischen  $-39,0^{\circ}\text{C}$  (Meiningen) und  $-45,0^{\circ}\text{C}$  (Lindenberg).

Der Eintritt der Monatstiefsttemperaturen erfolgte in der Troposphäre vorwiegend um den 16. und am 21. bei Luftzufuhr aus Nordwest. An der Tropopause und in der unteren Stratosphäre wurden die tiefsten Temperaturen des Monats in der Zeit vom 24. bis 29. registriert, wobei die Temperaturminima der Tropopause zwischen  $-61,2^{\circ}\text{C}$  (Lindenberg) und  $-63,0^{\circ}\text{C}$  (Greifswald) lagen.

Die absoluten Juli-Temperaturerextremwerte wurden nicht erreicht.

Die Monatsmitteltemperaturen lagen in der Troposphäre im Durchschnitt 2,5 K unter, in der unteren Stratosphäre im Durchschnitt 1,4 K über den 20jährigen Mittelwerten.

Die Anomalien der mittleren relativen Luftfeuchten betragen im Mittel +7%.

Die mittleren Höhen der Hauptisobarflächen lagen ausschließlich unter den Normalwerten. Der Betrag der Abweichungen nahm kontinuierlich von durchschnittlich 2 gpm im 1000-mbar-Niveau auf durchschnittlich 109 gpm im 200-mbar-Niveau zu.

Die mittlere Höhe der Tropopause lag im Mittel 580 gpm und die mittlere Höhe der Nullgradgrenze im Mittel 429 gpm unter dem Normalwert.

Die vieljährigen Juli-Höhenextremwerte wurden — mit Ausnahme des absoluten Höhenminimums im 100-mbar-Niveau über Greifswald — nicht erreicht.

### Witterung und Pflanzenentwicklung

Bis zum Beginn der letzten Dekade lagen die Tagesmittel der Lufttemperatur überwiegend 3 bis 5, zum Teil 5 bis 7 K unter der Norm. Infolge Erwärmung am Monatsende traten 4 bis 7 K zu hohe Werte auf. Die Tageshöchsttemperaturen überschritten

während des langen, kühlen Witterungsabschnittes kaum die 20-Grad-Grenze. Sie lagen meist zwischen 15 und 19 °C. Erst in der letzten Pentade wurden Maxima zwischen 25 und 30 °C (örtlich bis 32 °C) erreicht. Die Minima in Erdbodennähe lagen bis 20. vorwiegend unter 10, danach zwischen 10 und 15 °C. Das Strahlungsangebot war mit Ausnahme der letzten Pentade sehr gering. Häufige Regenfälle traten namentlich in der ersten und am Ende der zweiten Dekade auf. Die Tagessummen erreichten vielfach Werte bis bzw. um 5, örtlich um 10, vereinzelt bis 40 mm. Ab 22. blieb es allgemein niederschlagsfrei.

Das geringe Strahlungsangebot wirkte in Verbindung mit unternormalen Temperaturen wachstumsbegrenzend. Besonders ungünstige Wachstumsbedingungen bestanden für wärmeanspruchsvolle Pflanzenarten. Im letzten Monatsdrittel stellte die unzureichende Feuchtesituation einen weiteren wachstumshemmenden Faktor dar. Insgesamt ging von der Witterung eine Reife- und Entwicklungsverzögerung aus. In Abhängigkeit von der Bodenfeuchte kam es zu kleinräumigen Differenzierungen im Reifeverlauf. Erst in der letzten Pentade führte der Witterungsverlauf zu einer Beschleunigung der Entwicklungsvorgänge. Die phänologische Entwicklung wies allgemein eine leichte Verfrühung von etwa 5 Tagen auf. Bis zum Beginn der letzten Dekade veränderten sich die Temperaturen im Boden nur wenig. Die Krume war anhaltend 2 bis 4, der Unterboden meist 1 bis 3 K zu kalt. Die sommerliche Witterungsperiode des letzten Monatsabschnittes führte zu einer schnellen Bodenerwärmung auf deutlich übernormale Werte in der Krume und weitgehend normale im Unterboden. Bis in 50 cm Tiefe wurde die 20-Grad-Grenze vielfach überschritten.

Die Blühphasen von Holunder, Schneebere und Jasmin fanden am Monatsbeginn ihren Abschluß. Zur gleichen Zeit begann die Blüte der Winterlinde. In der letzten Pentade setzte im Binnentiefeland die Frucht reife der Eberesche ein. Die ersten Stachelbeeren konnten im Binnentiefeland bereits Mitte der ersten, an der Küste und im Bergland jedoch erst zu Beginn der dritten Dekade gepflückt werden. Die ersten Sauerkirschen reiften im mittleren und südlichen Tiefland ab 8., im nördlichen Tiefland ab 16., im Küstenbereich und im Bergland ab 20. Das gleiche trifft auch auf Himbeeren zu. Die Ernte früher Süßkirschen und Erdbeeren wurde weitgehend in der ersten, die des Strauchobstes im Laufe der dritten Dekade abgeschlossen. Der Bestandesschluß der Hackfrüchte ging im wesentlichen im ersten Monatsdrittel zu Ende. Um den 5. begann man gebietsweise, in der zweiten Dekade verbreitet mit der Rodung der Frühkartoffeln. Der Schnitt von Wintertraps setzte um den 25. ein. Mit dem Mähdrusch von Wintergerste konnte im mittleren und südlichen Tiefland in der zweiten Pentade, im nördlichen Tiefland zu Beginn der zweiten Dekade, an der Küste und im Bergland erst um den 20. begonnen werden. Im Binnentiefeland erreichte Winterroggen im Laufe der dritten Dekade die Mähdruschreife. Auf den bereits geräumten Wintergersteschlägen wurde mit der Bestellung von Sommerzwischenfrüchten begonnen. In der zweiten Monatshälfte setzte die Ernte früher Kopfkohlarten ein. Gebietsweise begann der zweite Schnitt bei Luzerne und auf den Wiesen. Am Monatsende wurden im mittleren Tiefland die ersten reifen Pflaumen gepflückt. Die warme Witterung führte auch bei Sommergerste zur Kornreife, so daß gebietsweise mit deren Drusch begonnen werden konnte.

Die Feldarbeiten mußten nur kurzzeitig infolge auftretender Niederschläge unterbrochen werden. Nur am Ende der zweiten Dekade bestanden ungünstige Bedingungen für den Mähdrusch. Die Trocknungsbedingungen für die Futterkonservierung waren nur in der letzten Pentade optimal. Im Laufe der dritten Dekade wurden zunehmend Trockenschäden bei einigen Getreidearten, Mais und Hackfrüchten erkennbar. Örtlich traten in der ersten Monatshälfte Bodenverschlammungen auf. Der Befall durch tierische Schaderreger wie Feldmäuse und Blattläuse wurde durch den Witterungsverlauf allgemein begünstigt. Am Monatsende kam es zu einzelnen Wald- und Vegetationsbränden.

### Bodenwassergehalt im Monatsverlauf, mm

Zu einem Bodenfeuchteanstieg kam es nur im Laufe der ersten Dekade. Danach konnte allgemein wieder eine Abnahme beobachtet werden, der sich jedoch zunächst bei geringen Verdunstungswerten in Grenzen hielt. Die strahlungsreiche, sehr warme Witterung ab 26. führte zu einer starken Bodenaustrocknung. Am Monatsende lag der Bodenfeuchtegehalt unter Rasen in der Schicht bis 50 cm Tiefe in der nördlichen Hälfte der DDR meist im Bereiche des Welkepunktes, in der südlichen meist unter 40 Prozent der nutzbaren Wasserkapazität.

### Oberschicht (0 bis 50 cm Tiefe)

Datum	leichter	mittlerer	schwerer Boden
10.	20 bis 70	60 bis 135	90 bis 130
20.	15 bis 55	50 bis 130	80 bis 115
31.	10 bis 35	30 bis 110	60 bis 105

Unterschicht (51 bis 100 cm Tiefe)

10.	40 bis 75	90 bis 115	80 bis 140
20.	35 bis 65	90 bis 120	90 bis 150
31.	30 bis 70	80 bis 120	80 bis 135

**Erläuterung zu den Tabellen**

Die in Spalte 1 der Tabellen aufgeführten Zahlen bezeichnen gemäß „Verzeichnis der Gemeinden der Deutschen Demokratischen Republik“, Stand vom 30. Juni 1975, die einzelnen Be-

zirke der DDR:

01	Berlin, Hauptstadt der DDR	09	Bezirk Leipzig
02	Bezirk Cottbus	10	„ Magdeburg
03	„ Dresden	11	„ Neubrandenburg
04	„ Erfurt	12	„ Potsdam
05	„ Frankfurt (Oder)	13	„ Rostock
06	„ Gera	14	„ Schwerin
07	„ Halle	15	„ Suhl
08	„ Karl-Marx-Stadt		

Tag	Ch	Wetterlage	Temperatur	Bewölkung	Niederschlag	Besondere Erscheinungen	
1.	Zyklonal	Südliche Westlage	Mäßig warm, z. T. warm	Stark bewölkt oder bedeckt	Örtlich Schauer	Örtlich Gewitter	
2.					Besonders im Norden gebietsweise Regen		
3.							
4.							
5.		Trog Mitteleuropa					
6.					Täglich mehr oder weniger verbreitet Regenfälle, vorwiegend als Schauer, örtlich ergiebig		
7.	Vorwiegend zyklonal	Nordwestlage	Kühl, z. T. sehr kühl	Wolkig, ztw. heiter	Ganz oder fast <table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"><tr><td>Im Süden Schauer</td></tr></table>	Im Süden Schauer	Im Süden örtlich Gewitter
Im Süden Schauer							
8.							
9.							
10.							
11.							
12.		Tagsüber warm, nachts kalt	Überwiegend stark bewölkt oder bedeckt	Fast niederschlagsfrei	im Norden <table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"><tr><td>Im Süden</td></tr></table>	Im Süden	Örtlich Gewitter
Im Süden							
13.							
14.		Sehr kühl					
15.							
16.	Kalt						
17.							
18.	Anti- zykl.	Übergangslage	Sehr kühl	im Norden <table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"><tr><td>Im Süden</td></tr></table>	Im Süden	Örtlich Gewitter	
Im Süden							
19.	Zyklonal	Westlage					
20.		Nordwestlage					
21.	Antizyklonal	Hochdruckbrücke Mitteleuropa	Temperaturanstieg	im Norden <table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"><tr><td>Im Süden</td></tr></table>	Im Süden	Fast oder ganz niederschlagsfrei	
Im Süden							
22.			Warm, z. T. sehr warm				
23.	Übergangslage	Sehr warm, z. T. heiß	heiter, ztw. wolkig	Örtlich Schauer	Im Süden örtlich Gewitter		
24.	Vorwiegend antizyklonal	Südostlage					
25.						Sehr warm, im Binnentiefland heiß	
26.			Wolkenlos oder heiter	Im wesentlichen <table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"><tr><td>Im Süden örtlich Schauer</td></tr></table>	Im Süden örtlich Schauer	Im Süden strichweise Gewitter	
Im Süden örtlich Schauer							
27.							
28.				niederschlagsfrei			
29.							
30.							
31.							

Bezirks*	Station	See- höhe m	Lufttemperatur				Relative Luftfeuchte %	Bedek- kenngrad 0-8	Sum- me mm	Niederschlag		Zahl der Tage mit						Zahl der			Sonnenschein- dauer						
			Ab- wich. von Normal	Max. °C	Datum	Min. °C				Datum	Sum- me mm	% des Nor- mals	Höchst- einnahme mm	Datum	Niederschlag mm	Niederschlag mm	Niederschlag mm	Schnee- fall mm	Schnee- decke cm	Nebel	Gewitter	Sturm	heilen Tage	Sommer- Tage	Frost- Tage	Miss- tage	Tage auf Frost- in- den- ne
13	Arkona	42	-1,4	22,8	24.	9,9	8.	5,2	42	62	20	7.	11	5	1	1	1	1	1	1	3	3			194	88	81
	Boltenhagen	15	-1,9	26,2	31.	5,9	18.	5,8	43	67	10	2.	13	8							5	5			182	85	80
14	Warmemünde	4	-2,2	30,0	30.	8,8	18.	5,7	58	87	15	20.	10	2	2	2	2	2	2	2	2	2			192	87	83
	Greifswald	2	-2,0	29,4	30.	7,7	18,26.	5,4	58	10	7.	7.	12	8	1	1	1	1	1	1	2	2			191	87	76
	Schwerin	59	-2,2	30,4	30.	7,1	18.	5,7	55	75	14	2.	14	11	2	2	2	2	2	2	2	2			167	83	76
10	Boizenburg (Elbe)	45	-2,0	30,4	30.	6,6	18.	6,6	66	83	17	2.	17	12	1	1	1	1	1	1	6	6			183	86	—
	Marnitz	81	-2,1	29,9	30.	6,9	18.	5,6	69	88	14	9.	12	1	1	1	1	1	1	3	7			168	83	76	
	Seehausen, Altmark	21	-2,2	31,3	30.	4,0	18.	5,4	53	78	12	2.	31	41	10	2.	2.	2.	2.	2	6	6			173	84	—
11	Teterow	46	-2,1	30,6	30.	6,7	18.	5,4	31	41	10	2.	9	5	1	1	1	1	1	3	3			184	86	81	
	Ueckermünde	1	-1,3	30,9	31.	7,5	18.	5,4	39	54	12	10.	13	8	1	1	1	1	1	2	6			173	84	—	
	Neubrandenburg	81	-1,9	29,5	31.	6,8	18.	5,5	30	38	7	2.	15	9						3	6			184	86	81	
	Neuruppin	38	-2,2	29,3	31.	7,6	18.	5,5	42	58	10	9.	12	7						2	6			171	84	—	
12	Zehdenick	46	-1,6	30,9	31.	3,6	18.	5,5	33	43	7	10.	12	9						3	7			—	—	—	
	Brandenburg	30	-1,6	32,0	29.	5,6	18.	5,6	40	36	10	19.	13	7						2	7			—	—	—	
	Potsdam	81	-1,5	32,2	29.	5,0	18.	5,5	23	31	8	8.	11	4						4	8			201	40	88	
	Jüterbog	71	-1,2	32,3	29.	5,3	18.	7,1	30	43	12	9.	11	7	1	1	1	1	1	3	8			—	—	—	
05	Angermünde	48	-1,2	30,3	30.	4,8	18.	7,6	39	49	9	10.	12	10						1	7			198	39	84	
	Müncheberg	62	-1,7	30,7	29.	5,7	18.	7,0	38	55	7	10.	12	10						3	7			—	—	—	
	Frankfurt (Oder)	48	-1,8	31,8	29.	7,6	18.	6,3	22	30	6	9.	11	6						1	7			—	—	—	
	Lindenberg	98	-1,3	31,5	29.	7,8	18.	6,6	21	28	4	8.	11	8						4	7			—	—	—	
02	Cottbus	69	-1,2	32,7	29.	5,5	18.	5,5	29	39	15	9.	11	6						4	4			211	42	97	
	Doberling-Kirchhain	97	-1,6	31,2	28.	3,9	18.	7,0	28	36	8	8.	12	6	1	1	1	1	1	4	10			209	42	94	
01	Schwarze Pumpe	116	-1,2	31,3	29.	4,7	18.	6,9	—	—	—	9.	12	7						2	8			—	—	—	
	Berlin	38	-2,1	32,3	28.	11,1	18.	5,3	30	38	7	9.	12	7						1	4			—	—	—	
10	Gardelegen	47	-2,4	29,8	30.	3,1	18.	7,5	54	76	10	2.	13	10						—	—			—	—	—	
	Magdeburg	79	-1,7	31,6	29.	6,5	18.	7,4	36	56	13	9.	12	8	1	1	1	1	1	5	6			196	39	92	
03	Wernigerode	234	-1,4	30,1	29.	6,5	11.	5,6	15	19	4	8.	14	5						3	6			175	35	82	
	Wittenberg, Lutherst.	104	-1,5	32,3	29.	7,5	23.	5,4	38	54	10	8.	13	9						3	7			182	36	—	
07	Harzgerode	404	-1,5	28,7	28.	2,4	18.	7,6	29	40	7	9.	14	7						2	5			152	—	—	
	Artern	164	-1,6	30,9	29.	6,8	11.	7,0	28	44	8	12.	12	6						1	6			194	39	—	
09	Torgau	80	-1,2	32,9	29.	4,5	18.	7,1	33	45	8	8.	11	9						2	9			—	—	—	
	Leipzig-Schkeuditz	131	-1,7	32,0	31.	5,7	18.	7,4	47	65	9	8.	13	9						3	6			177	35	—	
08	Dresden-Klotzsche	222	-1,0	31,1	29.	6,8	18.	6,9	52	58	10	8.	15	12						4	6			191	38	87	
	Gönitz	237	-1,6	30,3	29.	4,8	18.	7,3	5,0	64	13	18.	15	12	1	1	1	1	1	4	7			221	44	92	
08	Marionberg	639	-1,8	26,9	29.	5,5	11.	6,8	45	41	8	9,18.	19	11						4	2			—	—	—	
	Karl-Marx-Stadt	418	-1,2	28,3	29.	6,9	16.	7,3	66	78	17	18.	15	11	2	1	1	1	1	3	5			174	35	70	
04	Plauen i. Vogtl.	407	-1,6	28,1	28.	5,9	11.	7,2	31	39	7	9.	16	11						1	5			—	—	—	
	Leinefelde	356	-1,7	28,5	29.	4,5	11.	7,7	91	107	38	12.	14	13	2	2	2	2	2	5	5			183	37	—	
06	Erfurt-Bindersleben	315	-1,4	30,2	29.	6,9	11.	7,3	49	72	19	12.	15	8	1	1	1	1	1	5	7			192	39	87	
	Gera-Leumnitz	311	-1,5	29,7	31.	6,2	11,18.	5,4	36	48	15	18.	12	7	1	1	1	1	1	2	4			187	38	91	
15	Kaltenordheim	487	-1,6	28,0	29.	2,9	11.	80	47	56	14	8.	14	9	1	1	1	1	1	3	5			179	36	90	
	Sonneberg-Neulang	626	-1,4	26,3	30.	5,2	16.	7,9	88	88	21	12.	16	11	3	3	3	3	3	5	5			167	34	78	
10	Brocken	1142	-1,8	21,4	30.	1,6	17.	8,5	6,1	124	22	2.	19	14	6	6	6	6	6	2	10			136	27	70	
	Schmücke	987	-1,7	24,2	30.	3,8	5,22.	5,6	125	99	28	8.	19	16	4	4	4	4	4	2	2			140	28	76	
08	Fichtelberg	1213	-1,7	22,9	29.	2,7	16.	8,3	6,0	67	18	9.	18	15	3	3	3	3	3	4	2			150	28	—	
	Zinnwald-Georgenfeld	877	-1,5	24,5	29.	3,0	16,18.	7,7	5,5	52	47	9.	18	13	9	9	9	9	9	9	2			169	—	—	





Table with columns for Station (Seehöhe in m), Tiefe in cm, and days 1-31. Rows are categorized by station: Groß Lüsewitz (84), Schwerin (59), Boizenburg (45), Neubrandenburg (81), Frankfurt (O.) (48), Potsdam (81), Magdeburg (79), and Leipzig-Schleuditz (181). Each row shows temperature values at 5, 10, 20, 50, and 100 cm depths for each day.

Station (Seehöhe in m)	Tiefe in cm	Tagesmittel der Erdbodentemperatur (°C)																														
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
Erfurt- Bindersleben (816)	5	17,5	17,4	16,3	15,8	14,2	14,0	12,9	13,7	12,9	13,2	17,4	17,5	18,4	18,4	18,9	18,6	17,3	17,2	15,8	15,2	14,0	15,7	18,4	19,9	22,2	23,3	20,9	24,0	24,6	24,3	23,9
	10	17,5	17,2	16,9	16,5	15,0	14,6	13,6	14,1	13,1	13,7	16,7	17,6	18,3	18,6	18,0	14,2	17,0	17,4	16,2	15,8	14,4	15,7	17,7	19,8	21,5	22,5	21,2	23,0	24,2	24,1	23,7
	20	17,3	17,1	17,2	16,7	15,2	15,1	14,4	14,4	14,0	13,9	15,8	17,5	17,7	17,7	18,2	16,2	14,8	17,2	16,6	16,2	14,9	15,8	17,1	18,8	20,4	21,5	21,1	21,7	23,3	23,4	23,1
	50	14,9	15,7	16,1	15,9	15,7	16,2	14,8	14,5	14,3	14,0	14,1	14,7	15,8	16,2	16,4	15,5	15,1	15,8	16,1	16,0	15,4	15,0	15,3	16,3	17,1	17,9	18,9	18,7	19,3	20,4	20,7
	100 <sup>1)</sup>	13,1	13,2	13,5	13,6	13,5	13,7	13,6	13,5	13,5	13,5	13,3	13,3	13,2	13,5	13,5	13,7	13,9	13,7	13,8	13,9	13,9	13,9	13,9	13,8	13,6	13,9	14,0	14,4	14,6	14,8	15,1
Gera- Leumnitz (811)	5	17,8	19,4	17,2	16,8	15,9	16,2	14,0	14,3	13,9	14,9	17,7	18,9	19,6	18,7	14,4	12,8	16,3	16,6	15,1	13,1	12,7	13,4	17,5	17,1	19,4	22,3	22,4	22,1	24,6	24,1	24,1
	10	17,9	18,8	17,5	16,9	16,1	16,3	14,4	14,6	14,2	14,9	17,3	18,7	19,1	18,6	15,3	13,9	16,2	16,8	15,7	14,2	13,3	14,0	17,1	17,9	19,0	21,3	22,6	21,9	23,8	23,4	23,6
	20	17,0	17,0	17,3	16,6	16,1	16,0	15,7	15,0	14,8	14,7	15,7	16,5	17,3	17,4	16,5	14,9	15,1	15,9	16,0	15,3	14,4	14,2	15,2	16,1	16,8	18,2	19,6	19,6	20,7	21,1	21,5
	50	15,1	15,3	15,9	15,7	15,5	15,4	15,3	14,7	14,5	14,2	14,3	15,0	15,3	15,3	15,5	14,9	14,4	14,6	14,8	14,7	14,3	13,8	13,9	14,5	15,0	15,6	16,7	17,1	17,7	18,4	18,8
	100 <sup>1)</sup>	14,0	14,3	14,6	14,7	14,8	14,7	14,7	14,7	14,5	14,4	14,4	14,4	14,4	14,4	14,4	14,4	14,3	14,3	14,1	14,2	14,2	14,2	14,1	13,9	13,8	14,0	14,3	14,6	14,8	15,2	15,5
Görlitz (287)	5	16,8	19,6	17,3	16,9	15,7	15,4	15,2	14,2	13,8	14,7	17,1	19,6	20,8	20,4	15,7	14,1	16,7	19,4	16,9	15,1	14,4	13,3	17,1	19,8	21,6	22,4	23,8	23,9	24,8	24,2	23,0
	10	17,1	18,8	17,4	16,9	15,6	15,6	15,3	14,5	14,0	14,5	16,7	19,1	20,4	20,0	16,4	14,4	16,3	18,4	17,3	15,2	14,7	13,6	16,5	19,0	20,7	21,6	22,8	23,1	23,9	23,5	22,5
	20	17,2	17,5	17,2	16,8	15,7	15,5	15,4	14,8	14,3	14,3	15,8	17,8	19,4	19,2	17,3	16,2	15,8	17,3	17,4	15,6	14,9	14,0	15,6	17,7	19,5	20,2	21,3	21,8	22,5	22,4	21,9
	50	16,8	16,1	16,9	16,5	15,9	15,4	15,4	15,1	14,8	14,4	14,7	15,9	17,2	17,8	17,6	15,9	15,3	15,9	16,9	16,0	15,2	14,8	14,6	15,8	17,3	17,8	18,8	19,3	19,7	20,6	20,6
	100 <sup>1)</sup>	14,5	14,7	14,8	14,9	14,9	14,7	14,6	14,6	14,4	14,4	14,2	14,1	14,3	14,7	15,1	15,5	15,3	15,0	14,9	15,0	15,0	14,9	14,7	14,4	14,5	14,9	15,3	15,8	16,2	16,6	17,0

Monatswerte der Erdbodentemperatur (°C)

Station	See- höhe m	10 cm										20 cm										50 cm									
		Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum
Potsdam . . . . .	81	19,9	-0,3	32,5	30.	12,5	11.,18.	19,9	-0,4	31,1	30.	13,0	18.	19,6	-0,4	28,4	30.	14,4	11.	18,5	-1,9	23,6	31.	15,9	10.,11.	16,7	-2,2	18,9	31.	15,8	11.
Leipzig-Schk. . . . .	131	17,8	-2,1	32,9	28.	9,0	16.	17,6	-2,1	29,4	30.	11,1	16.	17,5	-1,9	25,9	30.	12,5	11.	16,4	-2,1	21,0	31.	14,1	10.	14,6	-2,2	16,8	31.	13,7	11.,12.
Boizenburg . . . . .	45	18,2	-1,0	31,9	31.	12,0	18.	17,5	-1,6	26,1	31.	12,7	18.	17,3	-1,3	24,1	31.	13,6	18.	16,1	-1,3	19,8	31.	14,2	18.	14,3	-1,3	16,8	31.	13,7	9.,10.
Neubrandenb. . . . .	81	17,4	-	32,9	31.	9,6	17.	17,1	-	30,2	31.	10,8	17.,18.	16,8	-	25,9	31.	12,6	23.	16,9	-	20,6	31.	15,0	22.,23.	14,6	-	16,2	31.	13,9	24.
Frankfurt (O.) . . . . .	48	19,8	-1,2	33,9	30.	10,4	23.	19,5	-1,4	30,3	30.	11,4	23.	19,4	-1,1	27,5	31.	13,4	23.	17,8	-1,4	21,9	31.	15,0	23.	15,7	-1,5	17,8	31.	14,9	23.,24.
Groß Lüsewitz . . . . .	34	SL	-	29,6	31.	9,9	18.	16,2	-	26,0	31.	10,0	18.	15,4	-	23,1	31.	11,1	18.	14,6	-	17,8	31.	13,2	18.	12,9	-	14,3	31.	12,5	1.
Schwerin . . . . .	59	SL	-2,2	33,8	31.	9,4	18.	17,1	-2,1	30,0	31.	11,4	18.	16,7	-2,3	25,4	31.	13,0	18.	16,0	-2,1	19,9	31.	14,4	22.	15,1	-1,4	16,8	31.	14,6	23.,24.
Gera-Leumnitz . . . . .	311	L	-0,9	33,0	31.	9,0	22.	17,6	-0,7	29,0	31.	11,0	23.	16,7	-1,4	23,1	31.	13,5	22.	15,4	-2,2	19,0	31.	13,7	22.	14,5	-1,1	15,8	31.	13,8	24.
Görlitz . . . . .	287	LöL	-1,3	32,6	29.	9,4	18.	17,9	-1,3	29,6	29.	10,6	28.	17,5	-1,4	25,3	29.	12,0	23.	16,6	-1,6	21,2	31.	14,0	10.,23.	15,1	-0,6	17,2	31.	14,1	11.
Erfurt-Bindlb. . . . .	315	LöL	-1,7	32,4	30.	8,5	11.	17,6	-1,5	29,5	30.	10,3	11.	17,5	-1,2	28,0	30.	12,3	11.	16,2	-1,1	21,0	31.	13,8	10.,11.	13,8	-1,2	15,4	31.	13,1	1.
Magdeburg . . . . .	79	Lö	-2,0	32,4	30.	10,2	18.	17,7	-2,0	30,0	31.	11,8	18.	17,4	-1,7	29,4	31.	13,6	21.,28.	16,0	-1,8	19,7	31.	14,7	14,5	-1,2	15,9	31.	14,1	14,1	14,1

<sup>1)</sup> Werte des 18-Uhr-Terminus, <sup>2)</sup> S = Sand, LS = lehmiger Sand, K = Kalk, SL = Lehmer Lehm, L = Lehm, LöL = Looglehm, L5 = Lo5, <sup>3)</sup> 17., 18., 23. <sup>4)</sup> 8., 10., 11., 18. <sup>5)</sup> 11., 12., 24.

Bezirk(e)	Station	See- höhe m	Sommer- linde b+	Eberesche f	Winter- gerste E	Winter- roggen E	Winter- weizen E	Sommer- gerste E	Früh- kartoffeln E+	Spät- kartoffeln b+	Stachel- beeren f+	Rote Johannis- beeren f+	Sauer- kirschen f	Apfel, fr. f
13	Arkona .....	42	28.	.	.	.	.	.	.	.	27.	22.	14.	.
	Boltenhagen .....	15	26.	.	.	.	.	.	.	.	19.	18.	31.	.
	Warnemünde .....	4	20.	.	.	.	.	.	11.	2.	.	21.	.	.
	Greifswald .....	2	13.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
14	Groß Lüsewitz .....	34	.	.	.	.	.	.	12.	.	3.	6.	25.	.
	Boizenburg/Elbe .....	45	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
11	Marnitz .....	81	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Teterow .....	46	22.	.	.	.	.	.	9.	.	16.	14.	27.	.
	Ueckermünde .....	1	11.	.	.	.	.	.	.	.	7.	.	23.	.
	Waren-Müritz .....	70	11.	27.	.	.	.	.	18.	.	7.	6.	17.	.
	Neubrandenburg .....	81	.	.	.	.	.	.	8.	2.	17.	15.	25.	.
	Grünow .....	55	.	.	.	.	.	.	21.	.	14.	24.	16.	.
12	Neuruppin .....	38	10.	.	.	.	.	.	10.	15.	12.	.	20.	30.
	Zehdenick .....	46	14.	24.	.	.	.	.	7.	8.	13.	12.	14.	18.
	Brandenburg .....	30	7.	21.	26.	26.	.	31.	8.	.	15.	10.	14.	28.
	Jüterbog .....	71	4.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
05	Angermünde .....	48	11.	.	.	.	.	.	17.	18.	19.	3.	8.	.
	Müncheberg .....	62	6.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Frankfurt (Oder) .....	48	5.	.	24.	.	.	28.	3.	1.	9.	.	23.	19.
	Lindenberg .....	98	10.	30.	27.	.	28.	.	10.	.	3.	10.	19.	.
02	Cottbus .....	69	.	.	.	.	.	.	.	.	8.	.	9.	28.
	Magdeburg .....	79	.	.	.	.	.	.	.	.	4.	.	.	26.
10	Wernigerode .....	234	18.	31.	26.	.	.	.	.	.	12.	5.	22.	.
	Wittenberg, Lutherst. ..	104	7.	22.	27.	31.	.	.	1.	5.	3.	.	17.	29.
07	Quedlinburg .....	123	.	26.	.	.	.	.	.	.	18.	15.	20.	.
	Artern .....	164	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
09	Torgau .....	80	11.	.	.	.	.	.	.	.	3.	6.	14.	27.
	Leipzig-Schkeuditz ..	131	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
08	Karl-Marx-Stadt .....	418	25.	.	.	.	.	.	.	11.	22.	7.	21.	.
	Plauen i. Vogtl. ....	407	27.	.	.	.	.	.	.	.	21.	5.	.	.
03	Görlitz .....	237	24.	.	30.	.	.	.	.	10.	.	6.	20.	.
	Altenberg .....	760	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
04	Leinetelde .....	356	.	.	.	.	.	.	.	.	19.	23.	.	.
	Erfurt-Bindersleben ..	315	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
06	Gera-Leumnitz .....	311	24.	.	.	.	.	.	.	.	.	6.	.	.
	Kaltennordheim .....	487	.	.	.	.	.	.	.	7.	25.	28.	30.	.
15	Sonneberg-Neufang ..	626	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Schmöcke .....	937	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Aerologische Übersicht

(Monatsmittel- und Monatsextremwerte)

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
RSA- Stationshöhe (NN)	P [mbar]	H [gpm]	t [°C]	t <sub>max</sub> [°C]	am	t <sub>min</sub> [°C]	am	s [g/kg]	U [%]	n	d <sub>v</sub> [°]	f <sub>v</sub> [m/s]	n	Grenz- flächen	H P t	H <sub>max</sub> P <sub>min</sub> t <sub>min</sub>	am	H <sub>min</sub> P <sub>max</sub> t <sub>max</sub>	am	n
Greifswald 4 m	100	16 420	-50,1	-44,7	6	-56,6	28	-	-	28	278	04	93	[gpm]	10 531	13 600	28	7 700	6	30
	150	13 770	-49,0	-42,8	5	-57,9	28	0,13	42	29	284	08	107	[mbar]	249	159	28	363	6	30
	200	11 881	-49,5	-40,8	10	-61,8	24	0,12	50	29	288	10	117	[°C]	-54,4	-63,0	26	-43,5	6	30
	300	9 225	-45,4	-40,3	28	-51,8	10	0,14	61	31	279	11	124	[gpm]	2 533	3 790	29	1 430	8	31
	400	7 247	-30,3	-23,9	30	-35,7	8	0,45	58	31	272	09	124	[mbar]	747	642	26	852	15	31
	500	5 622	-18,6	-11,1	31	-25,2	7	0,99	55	31	271	08	124	Tropo- pause						
	600	3 030	-2,5	4,1	29	-8,0	17	2,91	65	31	263	07	124	Null- grad- grenze						
	700	1 467	5,9	15,3	27	-0,2	15	5,56	81	31	263	06	121							
	850	113	13,2	29,0	31	9,4	18	8,01	87	31	256	02	124							
	Boden**)																			
Lindenberg 112 m	100	16 470	-50,8	-45,0	7	-55,7	29	-	-	26	272	06	108	[gpm]	10 635	13 100	29	8 400	6	31
	150	13 813	-49,3	-42,0	6,7	-57,4	29	0,12	39	30	281	10	119	[mbar]	246	173	29	328	6	31
	200	11 933	-49,7	-39,8	10	-60,0	24	0,11	49	31	285	12	121	[°C]	-54,4	-61,2	24	-45,0	6	31
	300	9 280	-44,8	-39,1	16	-51,4	22	0,14	59	31	283	11	123	[gpm]	2 700	4 090	30	1 500	16	31
	400	7 292	-29,4	-23,4	26	-37,2	6	0,50	57	31	276	10	123	[mbar]	733	627	26	842	16	31
	500	5 639	-17,4	-11,9	31	-24,9	21	1,05	54	31	274	09	123	Tropo- pause						
	600	3 056	-1,8	7,2	30	-7,9	21	3,47	72	31	267	07	122	Null- grad- grenze						
	700	1 485	7,5	16,9	29	0,4	16	5,84	77	31	267	06	110							
	850	123	14,6	30,8	29	10,2	16	7,81	76	31	270	02	124							
	Boden**)																			
Wahnsdorf 233 m	100	16 461	-51,8	-46,2	7	-55,9	28	-	-	24	268	06	59	[gpm]	10 644	12 570	28	7 800	10	25
	150	13 826	-50,1	-43,2	10	-57,0	28	-	-	25	276	11	60	[mbar]	246	190	28	360	10	25
	200	11 941	-49,3	-40,0	10	-60,6	24	0,11	47	25	280	13	60	[°C]	-54,1	-62,1	25	-44,3	10	25
	300	9 294	-44,9	-38,4	16	-50,4	16	0,14	58	27	283	13	62	[gpm]	2 710	3 920	28,30	1 510	16	29
	400	7 309	-29,5	-23,6	28	-38,5	21	0,48	56	27	275	11	62	[mbar]	735	638	30	847	16	29
	500	5 655	-17,4	-12,3	28	-26,2	21	1,08	56	27	272	10	62	Tropo- pause						
	600	3 070	-2,1	5,4	30	-8,7	21	3,08	66	29	272	07	62	Null- grad- grenze						
	700	1 500	7,2	15,7	30	0,2	16	5,75	77	29	269	06	62							
	850	135	19,5	29,5	28,31	8,6	18	7,87	57	31	258	02	62							
	Boden**)																			
Meiningen 450 m	100	16 466	-52,3	-46,5	6	-57,8	28	-	-	23	277	07	111	[gpm]	10 920	14 400	28	7 700	10	27
	150	13 833	-50,2	-43,2	7	-59,8	28	0,11	44	24	281	12	112	[mbar]	237	141	28	364	10	27
	200	11 968	-51,7	-41,8	5,9	-61,8	27	0,09	51	25	284	16	113	[°C]	-54,8	-62,0	27	-39,0	10	27
	300	9 316	-43,0	-36,9	29	-50,1	7	0,17*	56*	29	280	17	122	[gpm]	2 903	4 110	29	1 450	22	30
	400	7 316	-28,3	-21,5	3	-36,0	10	0,56*	57*	29	277	13	122	[mbar]	717	626	29	855	22	30
	500	5 681	-16,8	-10,9	28	-24,7	21	1,12*	54*	30	275	11	124	Tropo- pause						
	600	3 074	-1,0	5,0	29	-8,3	21	3,52	70	30	268	08	123	Null- grad- grenze						
	700	1 499	7,8	17,0	29	0,7	22	6,41	81	30	262	05	118							
	850	140	11,8	27,7	29	6,8	11	7,95	87	31	241	02	124							
	Boden**)																			

\*) Anzahl der Einzelmessungen kleiner als n \*\*\*) Sp. 2 dieser Zeile enthält H der 1000-mbar-Fläche



# Monatlicher Witterungsbericht

für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik

- Beilage zum Täglichen Wetterbericht -

Herausgegeben vom Meteorologischen Dienst der DDR

Hauptamt für Klimatologie in Potsdam

Bibliothek  
des  
Deutschen Wetterdienstes  
Offenbach/M.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Bezugspreis vierteljährlich 1,95 M. Einzelverkaufspreis 0,65 M. Zu beziehen durch den Postzeitungsvertrieb.

32. Jahrgang

August 1978

Nummer 8

## Allgemeiner Witterungscharakter

**Der August war etwas zu kalt und verbreitet zu naß, im Osten erheblich zu naß.**

Im August wurde häufiger als normal Polarluft nach Mitteleuropa geführt, so daß sich an der Mehrzahl der Tage unternormale Temperaturen ergaben. Sommerliches Wetter mit Temperaturen über 25 °C stellte sich nur zum Monatsbeginn, um Monatsmitte und zu Beginn der 3. Dekade ein. In der 2. Monathälfte sanken die Temperaturen in einzelnen Nächten auf Werte um 5 °C ab. Wiederholt überquerten Tiefausläufer das Gebiet der DDR. Nur vom 19. bis 22. und am 24. blieb es niederschlagsfrei. Die Ergiebigkeit der Niederschläge war mit Ausnahme des 7. und 8. im großen und ganzen gering. Das herausragende Ereignis war der starke Dauerregen vom 7. und 8. In der 2. Tageshälfte des 7. setzten in den südlichen Bezirken verbreitet lang andauernde Regenfälle ein. Am Morgen des 8. wurden in diesen Gebieten Niederschlagsmengen von 10 bis 70 mm gemessen. Am 8. erfaßte der im Osten von Gewittern durchsetzte Dauerregen den größten Teil der Republik. Besonders betroffen waren Berlin, Hauptstadt der DDR, sowie die Bezirke Frankfurt/O. und Cottbus sowie der Südosten des Bezirkes Potsdam. Hier fielen bis zum Morgen des 9. 8. innerhalb von 24 Stunden 100 bis 175 mm Niederschlag. Für diese Gebiete sind das meist neue absolut höchste Tagessummen des Niederschlages. Am 8. trat im Osten der DDR gleichzeitig stürmischer Wind auf.

Die Wetterschäden standen fast ausnahmslos mit dem starken Dauerregen in Verbindung. Darüber wurde in der Tagespresse ausführlich berichtet. Das warme Wetter der ersten Monatstage begünstigte das Entstehen von Wald- und Feldbränden.

## Wetterablauf

An der Südostflanke eines mit seinem Zentrum bei den Britischen Inseln gelegenen Tiefs wurde vom 1. bis 4. noch Warmluft herangeführt. Die Temperaturen lagen über dem Normalwert. Täglich entwickelten sich mehr oder weniger verbreitet Schauer und Gewitter. Die Regenfälle waren am 1. örtlich ergiebig.

Mit einer Westströmung zogen am 5. und 6. Tiefausläufer in stark abgeschwächter Form über die Republik hinweg. Sie lösten örtlich Schauer oder Gewitter aus. Die Niederschläge waren vereinzelt ergiebig. Die Temperaturen entsprachen etwa dem vieljährigen Durchschnitt.

Im Bereich eines mitteleuropäischen Tiefs waren die Temperaturen am 7. und 8. vorwiegend unternormal. Ein über den Südosten der DDR hinwegziehendes Tief brachte vor allem den Gebieten südöstlich einer etwa vom Oderhaff bis zum östlichen Thüringer Wald verlaufenden Linie lang andauernde und ergiebige Regenfälle. Mit Tagessummen von mehr als 100 mm waren Berlin, Hauptstadt der DDR, die Bezirke Frankfurt/O. und Cottbus sowie der Südosten des Bezirkes Potsdam besonders betroffen. In der zweiten Tageshälfte des 8. trat im Osten starker bis stürmischer Wind auf. In Spitzenböen wurden 20 bis 30 m/s, im Südosten vereinzelt 30 bis 40 m/s erreicht.

Mit nördlichen Winden drang am 10. und 11. weiterhin Polarluft nach Mitteleuropa vor. Die Temperaturen blieben unternormal. Gebietsweise entwickelten sich Schauer, am 10. im Süden auch einzelne Gewitter.

Vom 14. bis 17. stellte sich eine Westlage ein. Nach Osten ziehende Tiefausläufer führten wärmere Luftmassen heran, so daß die Temperaturen wieder auf übernormale Werte ansteigen konnten. Am 17. jedoch wurde das Berichtsgebiet bereits wieder von Polarluft überflutet. Am 14. und 15. entwickelten sich nur

örtlich, am 16. und 17. verbreitet Schauer, strichweise auch Gewitter. Im Mittelgebirgsbereich waren die Regenfälle örtlich ergiebig.

Unter dem Einfluß einer mitteleuropäischen Hochdruckbrücke hörten die Niederschläge im Laufe des 18. auf. Ab 19. war es allgemein niederschlagsfrei. Die Temperaturen stiegen bei reichlich Sonnenschein über die Normalwerte an.

Am 24. und 25. setzte sich von Nordwesten her wieder Polarluft in Mitteleuropa durch. Die Temperaturen sanken auf unternormale Werte ab. Am 24. blieb es niederschlagsfrei. Ein am 25. die DDR überquerender Tiefausläufer löste vor allem im Norden Schauer aus.

Vom 26. bis 31. blieb die Polarluft bei nordwestlicher bis nördlicher Luftströmung wetterbestimmend. Die Temperaturen blieben unter den Normalwerten. Es kam täglich mehr oder weniger verbreitet zu Regenfällen, die vorwiegend Schauercharakter hatten und am 27. und 31. mit Gewittern verbunden waren.

## Witterungselemente

Die Monatshöchsttemperatur stellte sich im allgemeinen am 1., im Südwesten strichweise am 22., auf der Nordspitze Rügens am 3. ein. Sie betrug im Küstengebiet sowie im unteren und mittleren Bergland 25 bis 30 °C, im überwiegenden Teil des Binnentieflandes und des Hügellandes 30 bis 33 °C und in den hohen Lagen der Mittelgebirge 20 bis 25 °C. Damit lag sie verbreitet 1 bis 3 K über, teils 1 bis 3 K unter dem mittleren Augustmaximum.

Die Monatstiefsttemperatur wurde meistenorts am 28. oder 31., strichweise am 20., vereinzelt an einigen der übrigen Tage der 3. Augustdekade gemessen. Sie lag an der mittleren und westlichen Ostseeküste zwischen 8 und 9 °C, an der östlichen Ostseeküste, im Binnentiefland und im Mittelgebirgsvorland im allgemeinen zwischen 5 und 8 °C, im Bergland je nach Höhenlage zwischen 1 und 4 °C. Das entspricht im überwiegenden Teil der Republik einer negativen Abweichung von 0,5 bis 3 K, gebietsweise einer positiven Abweichung von 0,5 bis 2 K vom vieljährigen Durchschnitt des Augusttiefstwertes.

Im August trat im Thüringer Wald ganz vereinzelt an 1 Tag Frost in Bodennähe (Minimum in 5 cm Höhe unter 0,0 °C) auf.

Die Zahl der Sommertage (Maximum mind. 25,0 °C) betrug an der Küste und in ihrem Hinterland 3 bis 6 (Arkona kein Sommertag), im überwiegenden Teil des Binnentieflandes und des Hügellandes 6 bis 8, strichweise 8 bis 10 und in den unteren und mittleren Lagen der Mittelgebirge 1 bis 3. In den hohen Lagen der Mittelgebirge blieben Sommertage aus. Ihre Zahl lag damit überwiegend um 1 bis 5 unter und an der Küste im allgemeinen um 1 bis 3 über dem Normalwert. Von diesen Sommertagen war im Binnentiefland verbreitet 1 Tag zugleich ein heißer Tag (Maximum mind. 30,0 °C). Keine heißen Tage traten fast im gesamten Küstengebiet und im Bereich der Mittelgebirge sowie vereinzelt im Binnentiefland auf. Damit lag ihre Zahl fast durchweg 1 oder 2 unter dem Normalwert (Warnemünde um 1 übernormal).

Die Zahl der Tage mit meßbarem Niederschlag (7 Uhr bis 7 Uhr mind. 0,1 mm) betrug in den nördlichen Bezirken 15 bis 21 und in den mittleren und südlichen Bezirken verbreitet 12 bis 20 (Brocken 26) Tage. Ihre Zahl war damit verbreitet um 1 bis 7 über-, gebietsweise um 1 bis 5 unternormal.

Gewitter traten mehr oder weniger verbreitet an jedem Tag der 1. Dekade, ferner am 16., 17., 27. oder 31., im Norden örtlich am 12., im Süden am 23. sowie strichweise noch an einigen anderen Tagen des Berichtsmonats auf. Die Zahl der Gewit-

T A 10<sup>1</sup>

tertage betrug 5 bis 10, im Norden örtlich 2 bis 4 und war damit überwiegend um 1 bis 4 übernormal, vereinzelt um 1 oder 2 unternormal.

Die höchste 24stündige Niederschlagssumme stellte sich überwiegend am 7. oder 8., vereinzelt am 1., 5., 6., 22. oder 29. ein. Sie betrug etwa westlich der Linie Heringsdorf—Stendal—Markneukirchen verbreitet 15 bis 50 mm, ganz vereinzelt 50 bis 80 mm. Östlich dieser Linie waren es vorwiegend 50 bis 100 mm. Im überwiegenden Teil von Berlin, Hauptstadt der DDR, der Bezirke Frankfurt (Oder) und Cottbus, im Osten des Bezirkes Potsdam und im nördlichen Teil des Bezirkes Dresden lag sie zwischen 100 und 150 mm, in einem vom Spreewald zum Südostrand Berlins und nach Frankfurt (Oder) reichendem Gebiet sogar zwischen 150 und 180 mm.

Das Monatsmittel der relativen Luftfeuchte betrug vorwiegend 75 bis 80%, gebietsweise 70 bis 75% und in den Gipfellagen der Mittelgebirge 80 bis 90%. Es lag damit teils um 1 bis 7% über, teils auch um 1 bis 3% unter dem vieljährigen Durchschnitt. Das Monatsminimum (13 Uhr) trat überwiegend am 1. oder 21., im Süden am 20., vereinzelt noch an einem anderen Tag des Berichtsmonats ein. Es betrug an der Küste und in den mittleren und hohen Lagen des Berglandes 40 bis 55%, sonst 30 bis 40%.

Der mittlere Bedeckungsgrad betrug an der Küste im allgemeinen 4,5 bis 5 Achtel, im hohen Bergland 5,5 bis 6,5 Achtel und im übrigen Berichtsgebiet 5 bis 5,5 Achtel. Er war damit fast durchweg um 0,5 bis 1 Achtel übernormal. Nebel trat nur am 19. in nennenswerter Verbreitung, am 20. gebietsweise im Norden und strichweise noch an einigen anderen Tagen des Berichtsmonats auf. In großen Teilen der DDR ergaben sich 1 bis 5, im mittleren und hohen Bergland 6 bis 27 Nebeltage. Gebietsweise blieb Nebel gänzlich aus.

Die monatliche Sonnenscheindauer nahm von Nord nach Süd ab und betrug in weiten Teilen der nördlichen und mittleren Bezirke 200 bis 220 Stunden (Arkona 248 Stunden), in den südlichen Bezirken überwiegend 160 bis 200 Stunden und in den Gipfellagen der Mittelgebirge 125 bis 160 Stunden. Das sind in der Nordhälfte der Republik überwiegend 95 bis 105% (Arkona 114%) und in der Südhälfte vorwiegend 80 bis 95% (Brocken 70%) des Normalen.

Die mittlere Tagessumme der Globalstrahlung betrug in Potsdam 347 ly (normal 355 ly).

Für die einzelnen Tage ergaben sich folgende Tagessummen der Global- und Himmelsstrahlung:

Datum	Globalstrahlung	Himmelsstrahlung	Datum	Globalstrahlung	Himmelsstrahlung
1.	546	191	17.	332	220
2.	352	244	18.	342	228
3.	388	256	19.	415	184
4.	411	250	20.	554	110
5.	314	242	21.	513	137
6.	300	254	22.	429	226
7.	367	244	23.	379	220
8.	81	31	24.	403	219
9.	207	194	25.	288	224
10.	504	204	26.	418	165
11.	191	188	27.	310	176
12.	185	175	28.	330	203
13.	391	239	29.	82	82
14.	407	261	30.	200	96
15.	519	171	31.	323	143
16.	340	214			
			Summe	10 769	5 991

In Potsdam herrschten Winde aus Südwest bis Nordwest eindeutig vor. Diese Windrichtungen wiesen auf Kosten aller anderen Richtungen eine deutlich übernormale Häufigkeit auf. Sturm (mind. 8 Beaufort) trat im Binnenland nur vereinzelt an 1 oder 2 Tagen (Arkona 4), in den Gipfellagen der Mittelgebirge an 3 Tagen auf.

## Der Sommer 1978

(Juni bis einschließlich August)

Die Mitteltemperatur des Sommers betrug im Tief- und Hügelland 15,5 bis 17 °C, im Inneren von Großstädten 17 bis 18 °C. In den Mittelgebirgen nahm sie von 15,5 bis 13,5 °C in den unteren Lagen und auf 13 bis 8,5 °C in den mittleren und hohen Lagen ab. Damit lag sie durchweg um 0,5 bis 1,5 K unter dem vieljährigen Durchschnitt. Die Zahl der Sommertage belief sich an der Küste, in den unteren Lagen der Mittelgebirge sowie vereinzelt im Südwesten auf 8 bis 15, im überwiegenden Teil des

Tief- und Hügellandes auf 15 bis 25, strichweise auf 25 bis 30 und in den oberen Lagen der Mittelgebirge auf 3 bis 8. In den Gipfellagen der Mittelgebirge und auf Arkona blieben Sommertage aus. Ihre Zahl lag damit verbreitet um 1 bis 8, im Binnentiefenland örtlich um 8 bis 12, strichweise im Bereich der sächsischen Mittelgebirge um 12 bis 16, im Küstengebiet stellenweise um 2 bis 4 über dem Normalwert. Von diesen Sommertagen waren im Binnentiefenland überwiegend 1 bis 8, im Mittelgebirgsvorland stellenweise 1 bis 4 zugleich heiße Tage. Im Bergland und fast im gesamten Küstengebiet stellten sich heiße Tage nicht ein. Das sind vorwiegend 1 bis 6 weniger, strichweise 1 oder 2 mehr als normal. Im Juni stellte sich in besonders ungünstigen Lagen an 1 oder 2 und im August ganz vereinzelt an 1 Tag Frost in Bodennähe ein. Die Sonnenscheindauer des Sommers belief sich im Tief- und Hügelland verbreitet auf 510 bis 650 Stunden, an der Küste gebietsweise auf 650 bis 670 Stunden (Arkona 733 Stunden) und im Mittelgebirgsbereich auf 390 bis 510 Stunden. Das sind fast ausnahmslos 80 bis 100% (Brocken 70%) des Normalen. Die Zahl der Tage mit meßbarem Niederschlag betrug verbreitet 40 bis 50, an der Küste örtlich und strichweise im Binnenland 35 bis 40 und im Bereich der Mittelgebirge stellenweise 50 bis 60 (Brocken 71) Tage. Das sind teils 1 bis 8 (Brocken 15) mehr, teils 1 bis 9 weniger, als es dem vieljährigen Durchschnitt entspricht. Die Summe des Sommerniederschlags belief sich im Tief- und Hügelland verbreitet auf 180 bis 250 mm, gebietsweise auf 130 bis 180 mm, im Mittelgebirgsvorland stellenweise, im hohen Bergland und im Tiefland strichweise auf 250 bis 315 mm (Brocken 439 mm). Das sind in großen Teilen der DDR 95 bis 135%, gebietsweise 65 bis 95% des Normalen. Während im Juni auf allen Gipfeln der Mittelgebirge an einem Tag Schnee fiel, waren es im August 2 Schneefalltage auf dem Brocken und Fichtelberg (normal 1). Gewitter stellten sich meistens an 9 bis 20, im Süden stellenweise an 15 bis 25 Tagen ein. Das sind überwiegend 1 bis 7 Tage mehr, strichweise 1 bis 6 Tage weniger, als es dem vieljährigen Durchschnitt entspricht.

## Verhältnisse in der freien Atmosphäre

Im Monat August war die Troposphäre erheblich zu kalt und etwas zu feucht. Die untere Stratosphäre war temperaturnormal.

Die Monatshöchsttemperaturen wurden in der unteren Troposphäre am Monatsanfang gemessen. In der mittleren und oberen Troposphäre traten sie an verschiedenen Tagen ein, vorwiegend jedoch vom 20. bis 22. und am 18./19. An der Tropopause und in der unteren Stratosphäre wurden sie am 10. und 18. und am Monatsende registriert, wobei die Temperaturmaxima der Tropopause zwischen -27,2 °C (Meiningen) und -42,3 °C (Greifswald) lagen.

Der Eintritt der Monatstiefsttemperaturen erfolgte in der Troposphäre gegen Ende des Monats am 27./28. und 30./31. An der Tropopause und in der unteren Stratosphäre wurden sie am 15./16. und 20./21. registriert. Die Temperaturminima der Tropopause lagen zwischen -63,4 °C (Wahnsdorf) und -66,2 °C (Meiningen).

Die absoluten August-Temperaturmaxima wurden nicht erreicht, jedoch die Temperaturminima wurden in der Troposphäre durchschnittlich um 1 K unterschritten.

Die Monatsmitteltemperaturen lagen in der Troposphäre um durchschnittlich 1,8 K unter den 20jährigen Mittelwerten, in der unteren Stratosphäre entsprachen sie diesen.

Die Anomalien der mittleren relativen Luftfeuchten betragen im Mittel +4%.

Die mittleren Höhen der Hauptisobarflächen entsprachen vom 1000-mbar-Niveau bis zum 700-mbar-Niveau den Normalwerten, wogegen die Beträge der negativen Anomalien der darüberliegenden Hauptisobarflächen von durchschnittlich 24,0 gpm im 500-mbar-Niveau auf durchschnittlich 86,5 gpm im 100-mbar-Niveau anwuchsen.

Die mittlere Höhe der Tropopause und die mittlere Höhe der Nullgradgrenze lagen im Durchschnitt jeweils 256 gpm unter den vieljährigen Mittelwerten.

Die 27jährigen August-Höhenmaxima wurden nicht erreicht, jedoch die bisherigen August-Höhenminima wurden im 300-mbar-Niveau, im 200-mbar-Niveau und 100-mbar-Niveau durchschnittlich um 59 gpm unterschritten.

## Witterung und Pflanzenentwicklung

Innerhalb der 1. Pentade lagen die Tagesmittel der Lufttemperatur noch im übernormalen Bereich, gingen dann aber allgemein zurück. Vom 7. bis 26. herrschte zu kalte Witterung vor. Größere Abweichungen von den vieljährigen Mitteln traten nur an einzelnen Tagen auf. Mit Beginn der 6. Pentade wurde ein kräftiger Temperaturrückgang eingeleitet, wobei die Tagesmittel der Lufttemperatur die Normalwerte um 4 bis 6 K unterschritten.

Während dieser Zeit blieben die Tagesmaxima der Lufttemperatur unter 15, an einzelnen Tagen gebietsweise unter 13 °C. Innerhalb der 1. Monatshälfte gingen die Minima in Erdbodennähe kaum, danach meist unter 10 °C zurück. Am 27. und 28. sind im südlichen Tiefland 5 °C unterschritten worden, und in den Mittelgebirgen trat am 28. leichter Frost am Erdboden auf.

Die 1. Dekade und die letzte Pentade waren sehr strahlungsarm. Insgesamt wurden die vieljährigen Mittel der Sonnenscheindauer nicht erreicht. Nachdem in der 1. Dekade häufig ergiebige, am 7. und 8. sehr ergiebige Niederschläge fielen, brachte die 3. Pentade nur geringe Niederschlagssummen. Vom 18. bis 21. blieb es überwiegend niederschlagsfrei. Anschließend kam es im Gebiet der DDR zu sehr häufigen, teils von Gewittern begleiteten Schauerniederschlägen.

Außer in der 4. Pentade (geringer Anstieg) gingen die Bodentemperaturen in allen Meßtiefen von anfangs übernormalen Werten ständig leicht, nach dem 26. stark zurück. Die Krume war am 31. 2 bis 4, der Unterboden 1 bis 2 K zu kalt.

Nachdem es Ende Juli — Anfang August zu einer beschleunigten Pflanzenentwicklung gekommen war, und sich im Tiefland ein Vorsprung von 5 bis 7 Tagen (von Nord nach Süd abnehmend) herausgebildet hatte, wurde dieser im Verlauf des Monats schrittweise abgebaut. Am Monatsende bestand im Tiefland wenig Abweichung, im südlichen Tiefland, besonders in den Mittelgebirgen, eine 5- bis 10-tägige Verspätung zum phänologischen Normalstand. Am stärksten wurden die Reifeprozesse verzögert. Die Blüte des Heidekrautes hatte auf trockenen Sandstandorten bereits zu Monatsanfang begonnen und setzte in den Mittelgebirgen innerhalb der 3. Dekade ein. Die Fruchtreife der Eberesche begann im Tiefland allgemein der 1., im Bergland in der 2. Dekade. Ende der 2. Dekade reiften im Tiefland Schneebeeren, örtlich die Früchte der Heckenrose und des Schlehdornes und verbreitet die Beeren des Schwarzen Holunders. Frühe Pflaumen und frühe Äpfel, Tomaten und Buschbohnen wurden im gesamten Monat geerntet. Innerhalb der 1. Dekade wurden im Tiefland Freilandgurken, nach dem 15. frühe Birnen und zum Monatsende vereinzelt mittelspäte Äpfel und späte Pflaumen geerntet. Frühkartoffeln wurden hauptsächlich noch in der 1., mittelspäte Sorten in der 2. Monatshälfte gerodet. In der 1. Dekade war der Mähdrusch von Sommergerste, Roggen und Ölfrüchten noch in vollem Gange. Winterweizen kam hauptsächlich in der 2. Dekade vom Halm. In der 3. Dekade wurde die Getreideernte im Tiefland abgeschlossen und erreichte in den Mittelgebirgen ihren Höhepunkt. Die Bestellung der Sommerzwischenfrüchte endete innerhalb der 3. Dekade, und die Aussaat der Winterzwischenfrüchte wurde begonnen. Die Sommerzwischenfrüchte liefen allgemein gleichmäßig auf und zeigten eine gute Anfangsentwicklung. Der Mais beendete überwiegend bis zum 15. das Fahnschieben. Seine Blüte ereignete sich vielerorts auch noch am Monatsende. Der 2. und 3. Schnitt der Futterpflanzen erstreckte sich über den gesamten Monat. Die Strohbergung ging kurz vor und kurz nach Monatsmitte zügig voran und war sonst streckenweise behindert.

Stärkere Störungen der Feldarbeiten traten nach den Starkniederschlägen vom 7. und 8., nach dem 25. und sonst nur örtlich an einzelnen Tagen ein. Die Regenfälle der 1. Dekade führten zu Lagerbildung in Getreide und verursachten Bodenerosion und Verschlammung in stärkerem Maße. Der Befall durch tierische Schaderreger war geringer als im Vormonat. Feldmäuse traten nach wie vor im größten Teil der Südbezirke überdurchschnittlich stark auf.

#### Bodenwassergehalt im Monatsverlauf, mm

Nach der verbreitet stärkeren Austrocknung der Böden Ende Juli — Anfang August, brachten die Niederschläge der 2. Pentade im größten Teil der DDR (vor allem im Südosten) einen kräftigen und raschen Anstieg der Bodenfeuchte. Nur im Nordwesten blieb der Bodenfeuchtegehalt gebietsweise bis zum 20. gebietsweise weit unterhalb des optimalen Bereiches für das Pflanzenwachstum. Im übrigen Gebiet schwankte der Wassergehalt der Schicht bis 50 cm Tiefe meist zwischen 40 und 60% der nutzbaren Wasserkapazität.

#### Oberschicht (0 bis 50 cm Tiefe)

Datum	leichter	mittlerer	schwerer Boden
10.	75 bis 105	35 bis 140	60 bis 140
20.	60 bis 90	30 bis 150	65 bis 140
31.	55 bis 85	60 bis 145	70 bis 130

#### Unterschicht (51 bis 100 cm Tiefe)

Datum	leichter	mittlerer	schwerer Boden
10.	50 bis 110	50 bis 125	90 bis 135
20.	40 bis 90	60 bis 130	80 bis 130
31.	55 bis 85	60 bis 145	70 bis 130

### Erläuterung zu den Tabellen

Die in Spalte 1 der Tabellen aufgeführten Zahlen bezeichnen gemäß „Verzeichnis der Gemeinden der Deutschen Demokratischen Republik“, Stand vom 30. Juni 1975, die einzelnen Bezirke der DDR:

01 Berlin, Hauptstadt der DDR	09 Bezirk Leipzig
02 Bezirk Cottbus	10 „ Magdeburg
03 „ Dresden	11 „ Neubrandenburg
04 „ Erfurt	12 „ Potsdam
05 „ Frankfurt (Oder)	13 „ Rostock
06 „ Gera	14 „ Schwerin
07 „ Halle	15 „ Suhl
08 „ Karl-Marx-Stadt	

Tag	Ch	Wetterlage	Temperatur		Bewölkung	Niederschlag	Besondere Erscheinungen	
1.	Zyklonal	Tief Britische Inseln	Heiß		Überwiegend heiter oder wolkig	Täglich mehr oder weniger verbreitet Schauer, örtlich ergiebig	Im Südwesten	
2.			Sehr warm				Verbreitet	
3.			Warm				Vereinzelt	
4.			Westlage	Im Norden mäßig warm			im Süden	Gebietsweise Schauer
6.		Vorherrschend stark bewölkt oder bedeckt			Im Süden			
7.		Tief Mitteleuropa	Kühl		Vielorts Schauer	Im Osten		
8.		Übergangslage	Mäßig warm			Örtlich		
9.		Nordlage	Kühl			Gebietsweise		
10.		Übergangslage	Mäßig warm			Im Süden		
11.		Westlage	Übergangslage	Mäßig warm		Wolkig oder stark bewölkt	Örtlich Schauer oder etwas Regen	
12.				Kühl			Gebietsweise	
13.				Warm, z.T. sehr warm			Verbreitet Schauer, im Süden örtlich ergiebig	
14.			Mäßig warm		Verbreitet			
15.			Warm		Im Süden örtlich			
16.	Sehr warm		Niederschlagsfrei					
17.	Sehr warm		Überwiegend heiter					
18.	Antizyklonal	Hochdruckbrücke über Mitteleuropa	Mäßig warm		Überwiegend stark bewölkt, nachts gebietsweise klar	Täglich mehr oder weniger verbreitet Regenfälle, vorwiegend als Schauer, örtlich ergiebig		
19.			Warm			Im Norden verbreitet Gewitter		
20.			Sehr warm			Bedeckt		
21.	Zyklonal	Übergangslage	Temperaturrückgang		Wechselnd bewölkt	Vielorts Schauer		
22.		Nordwestlage	Mäßig warm		Überwiegend stark bewölkt, nachts gebietsweise klar	Fast niederschlagsfrei		
23.		Nordlage	Sehr kühl			Im Osten örtlich Gewitter		
24.		Nordwestlage	Sehr kühl		Bedeckt	Im Norden verbreitet Gewitter		
25.			Sehr kühl		Stark bewölkt	Täglich mehr oder weniger verbreitet Regenfälle, vorwiegend als Schauer, örtlich ergiebig		
26.			Sehr kühl		Wechselnd bewölkt	Vereinzelt Nebel, verbreitet Gewitter		
27.	Sehr kühl		Sehr kühl		Vereinzelt Nebel, verbreitet Gewitter			
28.	Sehr kühl		Sehr kühl		Vereinzelt Nebel, verbreitet Gewitter			
29.	Sehr kühl		Sehr kühl		Vereinzelt Nebel, verbreitet Gewitter			
30.	Sehr kühl		Sehr kühl		Vereinzelt Nebel, verbreitet Gewitter			
31.	Sehr kühl		Sehr kühl		Vereinzelt Nebel, verbreitet Gewitter			

Bezirk	Station	See- höhe m	Lufttemperatur °C				Relative Feuchtigkeit %	Bekr. Kategorie 0-8	Sum- me mm	% des Nor- mal	Niederschlag		Zahl der Tage mit				Zahl der				Sonnen- schein- dauer		
			Mittel °C	Ab- weich. vom Normal K	Max. °C	Min. °C					Datum	Datum	0,1 mm	≥ 1,0 mm	≥ 10,0 mm	Schnee- fall ≥0,1 mm	decke ≥1 cm	Nebel	Sturm	Regen- Tage	Sonn- Tage	Frost- Tage	Blö- stage
13	Arkona	42	16,1	+0,1	24,8	8,8	27.	78	4,3	63	9	7	2	9	4	3	4	248	54	114	54	46	103
	Bohlenhagen	15	16,4	+0,1	27,2	8,0	18.	75	5,0	82	11	9	1	15	2	2	212	46	103	46	46	103	
	Warnemünde	4	16,4	-0,5	30,3	9,3	31.	80	5,2	89	10	9	1	15	4	4	213	46	103	46	46	103	
	Greifswald	2	16,0	-0,5	29,4	5,2	31.	77	5,6	79	17	6	1	21	6	6	221	46	103	46	46	103	
14	Schwerin	59	15,9	-0,8	30,7	7,0	31.	77	5,2	93	34	8	1	16	1	4	189	41	101	41	41	101	
	Boizenburg (Elbe)	45	16,0	-0,7	30,3	7,8	31.	75	—	97	18	2	1	17	4	4	189	41	101	41	41	101	
	Marnitz	81	16,1	-0,6	30,4	7,1	28.	74	—	102	136	1	1	18	4	4	171	38	85	38	44	85	
	Seehausen, Altmark	21	16,1	-0,8	32,0	7,5	20.	75	5,3	80	116	1	1	17	4	4	203	44	85	44	44	85	
11	Tetow	46	16,1	-0,3	30,9	6,9	31.	76	4,8	53	74	8	1	15	6	6	203	44	85	44	44	85	
	Ueckermünde	1	16,4	-0,4	31,2	5,2	31.	74	—	106	154	1	1	20	6	6	201	44	85	44	44	85	
05	Neubrandenburg	81	15,8	-0,5	30,1	6,0	31.	77	5,0	93	139	1	1	17	7	7	201	44	85	44	44	85	
	Neuruppin	38	16,1	-0,9	29,9	6,5	31.	77	5,1	87	136	1	1	18	6	6	198	43	85	43	43	85	
	Zehdenick	46	16,7	-0,3	32,2	6,9	31.	78	—	102	170	1	1	15	5	5	198	43	85	43	43	85	
	Brandenburg	30	16,5	-0,6	32,6	7,9	31.	74	—	99	155	1	1	14	5	5	198	43	85	43	43	85	
06	Potsdam	81	16,5	-0,6	32,6	7,0	31.	73	5,4	144	218	1	1	13	3	3	206	45	99	45	45	99	
	Jüterbog	71	16,4	-0,4	31,2	6,9	28.,31.	75	—	180	300	1	1	14	4	4	206	45	99	45	45	99	
	Angermünde	48	16,3	-0,3	30,9	5,1	31.	78	—	170	283	1	1	15	3	3	219	48	103	48	48	103	
	Müncheberg	62	16,2	-0,8	30,8	6,4	31.	74	—	213	355	1	1	16	7	7	219	48	103	48	48	103	
02	Frankfurt (Oder)	48	16,6	-0,9	31,4	6,7	31.	75	—	204	324	1	1	16	8	8	197	43	88	43	43	88	
	Lindenberg	98	16,3	-0,8	31,3	6,2	28.,31.	70	4,9	202	316	1	1	17	7	7	185	41	88	41	41	88	
	Cottbus	69	16,6	-1,0	31,8	6,0	31.	73	—	175	240	1	1	13	8	8	197	43	88	43	43	88	
	Doberlug-Kirchhain	97	16,2	-0,8	30,8	7,5	20.	72	—	157	281	1	1	15	7	7	185	41	88	41	41	88	
01	Schwarze Pumpe	116	16,7	-0,8	31,0	7,0	28.	75	—	185	264	1	1	17	5	5	185	41	88	41	41	88	
	Berlin	38	18,2	-1,3	32,4	9,4	28.	55	5,3	145	227	1	1	17	4	4	159	35	—	35	35	—	
10	Gardelegen	47	15,7	-1,5	30,5	6,5	20.	78	—	96	148	2	2	21	6	6	185	41	96	41	41	96	
	Magdeburg	79	16,2	-0,6	31,3	8,2	28.	76	5,3	78	139	4	4	17	8	8	185	41	96	41	41	96	
	Wernigerode	234	15,8	-0,8	27,8	6,9	19.	71	5,6	79	122	1	1	17	6	6	187	41	88	41	41	88	
	Wittenberg, Lutherst.	104	16,1	-1,2	31,9	6,3	28.	74	5,3	107	175	2	2	18	8	8	187	41	88	41	41	88	
08	Harzgerode	404	13,6	-1,0	27,1	4,4	28.	78	—	84	145	3	3	18	10	10	138	—	—	—	—	—	
	Artern	164	16,0	-1,0	29,3	6,4	28.	71	5,2	75	163	3	3	15	8	8	138	—	—	—	—	—	
	Torgau	80	16,6	-0,7	31,4	7,0	28.	74	—	153	259	2	2	14	10	10	160	35	80	35	35	80	
	Leipzig-Schkeuditz	131	16,3	-0,9	30,4	6,0	28.	74	5,4	102	176	3	3	15	7	7	160	35	80	35	35	80	
04	Dresden-Klotzsche	222	16,3	-0,7	30,3	7,2	28.	73	5,2	167	232	3	3	15	8	8	160	35	80	35	35	80	
	Görlitz	237	15,7	-1,0	28,9	5,2	31.	75	5,3	131	166	4	4	19	6	6	187	41	86	41	41	86	
	Mahrenberg	639	13,0	-1,7	25,7	5,3	28.	70	—	169	178	4	4	20	1	1	187	41	86	41	41	86	
	Karl-Marx-Stadt	418	14,6	-0,8	28,0	5,6	28.	75	5,3	137	171	5	5	19	5	5	160	36	80	36	36	80	
06	Plauen i. Vogtl.	407	14,2	-1,3	28,0	5,4	20.	75	—	103	130	2	2	17	2	2	160	36	80	36	36	80	
	Leinefelde	356	14,6	-1,0	26,5	4,9	28.	76	—	68	96	2	2	17	4	4	166	37	88	37	37	88	
	Erfurt-Bindersleben	315	15,0	-1,0	27,5	4,4	28.	75	5,3	63	115	3	3	12	9	9	166	37	88	37	37	88	
	Cera-Leumnitz	311	15,0	-1,0	28,8	5,9	28.	76	5,4	176	271	4	4	16	3	3	173	38	88	38	38	88	
15	Kalbenordheim	487	13,5	-1,2	25,0	4,4	28.	81	5,6	97	124	1	1	15	6	6	169	38	89	38	38	89	
	Sonneberg-Neufang	626	13,2	-1,1	25,6	2,8	28.	79	—	63	68	2	2	13	6	6	178	40	99	40	40	99	
	Brocken	1142	8,6	-1,4	20,3	1,4	28.	88	6,5	190	144	8	8	26	3	3	124	27	70	27	27	70	
	Schmücke	937	10,8	-1,5	23,2	1,9	28.	86	5,4	107	139	5	5	17	7	7	154	34	91	34	34	91	
08	Fichtelberg	1213	9,2	-1,6	20,8	1,2	28.	85	6,0	167	142	7	7	18	6	6	141	31	85	31	31	85	
	Zinnwald-Georgenfeld	877	11,5	-1,1	23,7	3,5	30.	81	5,6	204	215	5	5	18	6	6	160	—	—	—	—	—	

Station (Seehöhe in m)	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	
Warnemünde (4)	Mittel	24,1	20,5	18,9	16,5	15,8	15,4	15,7	15,9	15,6	16,0	15,7	15,8	20,5	18,9	14,6	15,0	17,1	16,5	19,3	19,2	17,0	16,0	15,2	14,6	12,9	13,5	13,2	13,0	12,6		
	Maximum	30,3	26,4	23,4	20,7	19,2	18,6	18,4	18,9	18,4	18,3	18,1	18,0	21,1	20,6	24,4	20,4	20,4	20,6	20,6	26,4	22,5	22,0	18,3	17,0	17,4	15,9	15,5	14,4	13,5	13,3	
	Minimum	18,2	18,4	17,0	14,8	14,1	13,6	14,4	14,3	14,3	14,2	14,1	14,8	14,5	12,1	15,4	11,0	10,2	10,2	15,3	10,2	13,1	14,8	15,1	15,1	12,9	12,9	11,0	11,5	11,5	9,3	
Greifswald (2)	Mittel	22,6	21,6	20,1	17,0	16,6	16,3	16,1	16,8	15,8	16,1	15,7	14,4	15,7	19,7	18,5	15,1	15,1	16,8	15,8	17,9	20,1	17,0	14,7	14,4	13,9	10,9	12,6	11,5	10,4		
	Maximum	29,4	26,4	26,0	21,7	19,3	19,7	17,9	20,9	20,9	18,9	19,5	17,9	20,9	25,2	22,9	20,6	20,7	22,4	21,3	25,5	28,0	20,4	17,4	17,4	17,9	14,7	16,4	14,2	16,0	16,4	
	Minimum	16,2	19,2	14,5	14,6	14,6	13,8	13,7	14,9	14,4	11,1	13,1	11,5	10,9	11,4	15,0	16,8	11,4	10,0	11,2	9,5	14,6	15,4	11,2	13,1	9,0	9,1	8,1	9,2	9,0	5,2	
Schwerin (59)	Mittel	24,9	21,1	18,8	16,8	15,4	16,4	16,6	14,7	16,4	15,5	14,8	14,2	14,5	15,7	20,0	17,9	13,7	13,8	16,1	17,6	20,3	19,4	17,0	14,3	14,4	13,6	11,6	11,9	11,4		
	Maximum	30,7	28,0	24,8	21,1	20,6	20,0	20,9	18,5	20,0	21,8	18,0	16,7	20,5	19,6	25,6	24,1	19,6	19,2	20,8	24,0	26,5	25,0	22,4	18,2	17,1	18,6	16,1	15,7	14,2	15,6	
	Minimum	19,0	18,4	16,7	14,0	14,2	13,6	14,2	12,9	13,9	9,2	12,5	12,2	9,9	12,3	14,3	14,6	10,3	8,9	11,4	9,6	13,8	13,6	14,2	11,2	13,1	9,3	7,1	8,2	10,5	8,7	7,0
Neubranden- burg (81)	Mittel	23,7	21,5	20,7	16,6	15,7	16,1	17,0	15,2	15,5	15,9	14,7	14,2	14,7	16,1	19,7	18,0	14,8	14,0	16,3	16,0	17,9	17,0	14,2	14,2	13,7	10,5	11,3	12,0	11,3	10,0	
	Maximum	30,1	26,9	26,3	22,5	19,8	22,0	21,1	19,4	19,6	22,2	19,0	18,6	20,2	21,1	26,4	22,3	20,5	19,6	22,4	23,4	25,4	23,4	17,3	17,3	18,5	16,4	15,0	13,3	13,3	14,7	
	Minimum	17,5	18,8	16,1	13,8	14,4	13,4	13,6	14,5	13,3	9,9	12,4	12,4	10,0	11,8	14,2	15,5	11,1	9,4	10,4	9,4	8,6	14,3	14,4	9,5	12,0	9,3	8,4	7,9	9,5	9,4	6,0
Angermünde (48)	Mittel	23,8	23,0	18,8	18,4	17,4	17,7	18,4	16,0	15,4	15,3	14,9	15,2	15,3	16,2	19,4	19,2	15,9	14,6	16,6	17,4	18,2	19,8	17,5	14,8	15,0	14,3	11,4	11,8	12,1	12,9	10,0
	Maximum	30,9	28,1	26,7	23,6	21,9	23,9	23,3	20,8	17,7	20,6	18,4	17,7	21,3	21,6	26,0	25,2	22,0	20,0	22,6	24,2	26,2	27,6	23,1	18,4	18,0	19,3	16,8	16,7	14,0	15,5	16,4
	Minimum	14,3	17,6	13,6	13,6	13,4	14,6	14,5	15,1	13,5	10,6	12,9	12,5	10,2	11,2	14,3	16,0	12,5	10,5	11,0	11,5	8,8	12,2	14,1	11,4	11,9	9,5	10,6	8,4	9,3	10,8	5,1
Cottbus (69)	Mittel	24,6	21,6	21,5	20,6	19,2	19,0	19,9	15,7	14,7	16,7	14,8	14,1	14,6	16,5	20,2	20,5	17,4	14,6	15,0	16,9	17,8	20,1	18,5	15,4	14,1	14,4	11,7	11,0	13,0	11,7	9,6
	Maximum	31,8	28,6	28,3	26,2	23,9	25,2	25,0	21,8	16,0	21,2	18,6	16,3	19,9	22,1	26,4	25,4	21,9	18,1	21,9	24,1	26,2	27,9	24,5	20,9	18,7	19,0	16,0	15,5	16,2	13,2	14,2
	Minimum	16,3	18,1	13,0	14,3	14,5	12,4	16,0	14,6	13,6	13,1	13,4	12,8	9,0	12,1	14,0	17,9	13,0	11,3	9,0	9,2	9,9	11,5	16,8	9,0	10,1	10,6	6,4	10,0	9,9	6,0	
Berlin (38)	Mittel	26,5	23,8	23,4	20,8	19,1	19,9	20,2	16,6	16,4	17,7	16,1	15,1	17,0	18,6	22,0	21,4	17,8	15,9	17,8	20,4	21,6	23,1	20,4	16,8	18,2	15,2	12,3	12,5	13,1	12,2	
	Maximum	32,4	29,8	28,0	25,8	23,3	23,6	21,5	19,0	22,8	19,0	17,1	21,7	22,6	27,0	25,4	24,4	23,4	20,7	23,4	25,7	27,4	28,7	26,4	19,8	18,2	19,9	17,4	15,6	14,6	15,6	15,5
	Minimum	19,6	21,2	18,9	17,4	17,5	16,4	16,9	15,8	14,5	13,6	14,5	13,8	12,6	14,8	16,9	19,2	15,5	12,5	12,7	14,2	15,1	16,6	18,2	13,1	14,6	12,0	9,5	9,4	12,2	12,1	9,5
Gardelegen (47)	Mittel	24,3	20,3	19,2	17,9	17,4	17,1	16,8	14,6	14,0	15,6	13,5	13,6	15,0	16,1	20,1	18,8	14,8	13,0	14,8	16,2	17,9	18,3	17,1	13,1	14,4	13,4	11,3	11,8	12,7	12,1	11,6
	Maximum	30,5	26,4	25,7	21,6	22,8	20,1	20,7	17,3	17,3	22,3	17,2	17,6	20,9	21,5	27,1	23,9	20,1	17,7	21,8	24,4	27,1	26,3	22,9	20,5	18,1	18,5	14,3	16,6	14,2	14,5	16,3
	Minimum	17,2	18,0	14,2	13,6	14,3	13,9	14,0	13,5	12,8	13,1	10,9	10,8	10,6	11,4	13,4	15,7	11,3	9,5	8,1	6,5	7,6	11,2	15,1	6,6	10,8	9,7	10,0	8,0	10,7	10,5	9,1
Wernigerode (234)	Mittel	20,9	19,9	19,5	17,4	17,9	17,1	16,1	13,3	15,1	15,9	13,7	13,4	14,7	15,8	20,9	19,1	15,5	13,9	15,6	18,1	20,9	19,8	17,6	14,9	13,6	12,3	11,6	11,5	13,1	10,8	10,2
	Maximum	27,8	24,7	24,2	22,2	22,9	20,9	19,2	15,5	18,2	20,4	16,4	15,3	18,4	19,4	27,0	24,3	20,0	17,3	21,4	24,4	27,4	26,3	22,9	19,9	17,9	15,9	14,6	15,0	15,1	14,7	13,3
	Minimum	13,8	17,3	16,3	13,2	14,8	13,9	14,0	12,3	12,6	13,5	12,2	11,4	12,2	11,7	14,6	16,6	11,7	10,2	6,9	11,4	10,6	12,3	16,0	8,7	9,3	7,7	10,9	8,8	8,8	8,8	8,8
Wittenberg, Lutherstadt (104)	Mittel	24,8	21,1	21,0	18,6	17,4	18,5	17,2	13,9	13,7	16,0	13,5	13,5	14,0	16,3	20,4	19,4	15,7	13,1	15,4	18,0	19,8	20,7	17,9	15,1	14,0	13,6	10,4	11,3	12,4	11,4	10,6
	Maximum	31,9	28,8	27,1	24,4	23,4	24,5	22,2	17,8	15,9	20,8	17,2	17,2	18,4	21,7	27,2	25,1	22,1	18,2	23,0	25,0	27,0	28,8	23,0	21,0	18,8	18,6	14,2	15,4	14,8	13,8	16,3
	Minimum	17,5	18,9	14,8	13,1	13,5	12,8	14,5	13,0	12,3	12,8	10,7	11,5	10,1	11,5	13,9	16,9	11,8	9,6	9,2	11,6	12,4	13,3	15,9	10,0	10,2	7,5	6,3	10,6	9,9	7,4	
Leipzig- Schkenditz (131)	Mittel	23,9	21,1	20,9	18,7	18,5	19,0	17,5	13,5	13,7	15,2	14,1	13,7	14,6	16,7	20,5	19,8	16,3	13,8	15,5	16,9	19,6	21,1	18,4	15,5	14,9	13,3	11,3	11,2	12,8	11,2	10,8
	Maximum	30,4	28,6	26,5	24,5	23,5	23,3	21,9	16,9	17,1	20,9	16,4	16,5	20,0	22,0	27,2	25,5	23,3	18,8	22,5	24,6	27,5	28,8	24,8	21,8	19,1	18,9	15,4	15,0	16,5	13,1	14,7
	Minimum	15,6	18,0	16,0	13,9	13,8	14,7	15,6	12,7	12,5	12,9	12,4	11,4	11,8	12,3	13,9	16,6	12,2	11,4	7,9	9,1	12,3	13,1	16,2	10,6	10,5	9,9	10,3	6,0	10,3	9,3	8,3
Dresden- Klotzsche (222)	Mittel	24,0	21,5	21,4	19,9	18,8	19,4	19,4	13,9	13,0	15,3	13,9	13,2	14,7	17,1	20,3	19,0	17,0	13,3	15,5	17,5	19,2	20,6	18,0	15,5	14,2	12,6	10,7	11,2	13,6	10,8	10,4
	Maximum	30,3	26,8	27,6	25,8	23,2	24,7	25,4	17,3	14,4	20,1	16,6	15,8	19,8	22,1	26,2	24,9	21,5	17,4	20,9	23,5	25,9	27,5	24,0	20,9	17,4	17,8	14,4	15,7	18,2	13,3	14,6
	Minimum	18,4	18,5	14,6	15,1	15,5	14,3	16,0	12,1	12,2	12,4	11,8	11,1	10,0	12,7	13,9	16,5	13,9	11,2	10,3	10,0	11,5	13,3	16,2	10,2	10,4	9,9	10,0	7,2	10,5	8,5	8,0
Görlitz (237)	Mittel	22,9	20,5	20,3	19,6	17,9	18,0	19,4	14,5	12,9	14,9	13,4	13,4	14,9	15,4	19,1	18,3	16,2	12,7	12,7	16,4	17,3	19,7	17,4	15,8	13,6	12,6	10,5	10,9	13,3	10,5	9,7
	Maximum	28,9	25,7	27,7	25,9	23,4	24,4	24,4	21,7	13,2	21,1	16,1	16,7	20,5	20,6	24,4	24,1	20,9	17,5	21,6	23,9	25,5	27,3	21,8	22,2	17,4	17,7	14,1	14,6	17,4	15,1	13,5
	Minimum	15,7	16,9	13,6	14,2	12,7	11,8	13,0	12,2	11,6	12,3	11,1	11,4	8,3	10,9	13,6	15,8	12,3	10,8	9,4	9,6	9,6	13,4	16,6	11,3	8,2	9,6	8,9	6,5	9,8	8,1	5,2
Plauen im Vogtl. (407)	Mittel	21,1	18,7	17,6	17,2	16,6	17,7	16,9	12,2	12,5	12,7	12,2	12,1	13,0	14,2	17,3	17,3	15,4	12,1	12,2	13,7	16,6	18,0	15,7	13,7	12,0	11,1	9,6	9,5	12,2	10,1	8,8
	Maximum	28,0	25,0	23,8	21,1	20,9	22,3	21,5	14,1	14,8	14,9	14,0	16,5	19,6	24,1	22,2	19,7	15,6	18,0	22,7	24,9	25,6	23,1	18,7	16,6	14,6	12,2	13,1	17,3	14,6	11,3	11,3
	Minimum	13,6	14,5	13,8	13,1	11,3	12,4	14,0	10,9	10,9	11,4	11,1	10,5	9,2	8,9																	

Station	See- höhe m	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.			
Arkons	42	0,0	0,0	7,3	0,4	0,4	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,7	0,0	0,0	2,2	2,1	3,3	14,8	0,0	0,3				
Boltenhagen	15	0,0	0,0	1,7	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,1	0,0	0,0	0,0	6,5	0,0	0,0	3,9	2,1	3,3	14,8	0,0	0,3				
Warnemünde	4	0,0	0,0	2,5	4,9	0,7	0,6	0,1	24,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,8	0,0	0,0	0,0	7,1	0,0	0,0	0,0	0,0	4,8	2,4	1,9	0,2	0,5				
Greifswald	2	0,0	0,0	4,7	1,0	0,2	17,4	0,8	2,5	1,5	0,0	0,0	6,0	0,0	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	6,0	9,7	0,2	0,5				
Schwerin	59	0,3	1,3	1,3	0,1	2,8	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,7	0,0	0,3	0,3	0,0	0,0	2,8	0,0	0,0	0,0	6,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	1,0	7,9	0,7	2,2				
Boizenburg (Elbe)	45	5,2	5,7	1,5	1,5	18,3	5,8	0,4	34,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	2,4	4,3	1,0	0,2				
Marnitz	81	0,3	0,1	0,3	0,1	7,5	3,9	0,4	61,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,6	3,1	2,8	0,2				
Seehausen, Altmark	21	1,0	8,5	1,8	0,0	0,3	4,8	4,8	38,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,6	3,8	3,9	2,2				
Teterow	46	0,0	0,4	3,5	4,4	6,5	0,0	6,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,6	0,0	0,0	3,5	4,7	7,6	1,7	2,5	0,7	3,7				
Ueckermünde	1	0,0	3,6	1,2	4,2	3,6	3,4	59,5	0,0	0,0	0,0	0,0	7,2	0,0	0,3	0,2	4,0	2,4	0,0	0,0	0,0	0,6	0,1	2,4	1,5	0,3	1,5	2,3	0,6	6,6	0,0				
Neubrandenburg	81	0,0	3,8	1,0	1,0	6,4	1,8	45,5	0,0	0,0	0,0	3,6	0,1	0,0	0,0	0,0	4,3	2,4	0,0	0,0	0,0	2,2	0,0	1,7	0,7	4,8	2,0	2,9	0,0	9,0	0,0				
Neuruppin	38	0,0	2,7	0,0	3,2	3,1	4,4	48,8	0,2	0,4	0,4	0,0	0,5	0,0	0,1	1,5	3,0	1,5	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0	0,1	1,6	5,1	2,3	1,8	4,9	2,8	0,0				
Zehdenick	46	0,0	0,2	0,2	0,0	0,0	1,0	2,3	76,7	0,2	8,6	0,0	0,0	0,0	0,1	0,5	2,1	2,6	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,3	0,0	1,5	2,5	2,2	2,2	0,0	0,0				
Brandenburg	30	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	11,0	56,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			
Potsdam	81	0,0	0,0	0,3	0,8	0,8	2,2	8,8	104,8	0,9	3,8	0,0	1,4	0,0	0,0	0,2	0,0	4,0	0,0	0,0	0,0	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Jüterbog	48	0,0	4,4	0,0	0,8	1,0	0,5	1,4	122,4	7,4	0,0	0,0	1,4	0,0	0,0	0,4	9,9	10,6	0,0	0,0	0,6	0,6	0,6	0,6	0,0	0,0	0,0	10,7	1,7	5,5	4,5	2,1			
Müncheberg	62	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,6	4,8	168,5	3,4	5,2	0,0	0,2	0,0	0,0	0,4	1,4	0,8	0,0	0,0	0,3	3,2	0,1	0,3	0,0	0,9	7,0	3,3	7,4	7,4	1,4	1,4			
Frankfurt (Oder)	98	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	5,8	171,7	2,3	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,4	0,8	0,0	0,0	0,2	0,7	0,5	0,7	0,0	0,6	6,8	0,2	5,6	3,3	0,5	0,5			
Lindenberg	98	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	13,8	130,6	1,2	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,1	0,6	0,8	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0		
Cottbus	69	0,0	0,0	0,0	0,1	1,6	0,1	13,8	111,3	1,9	4,2	0,0	0,2	0,1	0,0	1,5	0,0	4,3	6,8	0,0	0,3	1,5	0,3	1,5	0,0	0,0	0,0	0,8	4,0	3,8	2,4	2,4	2,4		
Doberberg-Kirchhain	97	0,0	0,0	8,3	0,0	0,0	0,5	14,8	119,0	3,4	0,0	0,9	0,2	0,1	0,0	0,3	6,0	4,7	0,0	0,0	0,0	1,8	1,7	0,0	0,5	5,7	0,2	1,0	6,6	9,6	9,6	9,6	9,6		
Schwarze Pumpe	116	0,0	0,5	1,2	0,4	1,3	7,2	108,5	0,3	2,1	2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,2	0,0	0,0	0,0	3,2	0,0	0,1	1,0	6,1	0,5	4,6	2,0	0,5	0,5	0,5	0,5		
Berlin	38	0,0	0,5	1,2	0,4	1,3	7,2	108,5	0,3	2,1	2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,2	0,0	0,0	0,0	3,2	0,0	0,1	1,0	6,1	0,5	4,6	2,0	0,5	0,5	0,5	0,5		
Gardelegen	47	37,2	1,4	1,3	0,2	6,4	4,7	20,6	2,5	0,8	0,8	0,0	0,9	0,1	0,0	0,0	4,9	2,1	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	1,8	2,5	2,0	3,6	1,4	0,4	0,4	0,4		
Magdeburg	79	13,1	1,3	0,9	0,1	11,2	11,2	16,6	0,0	0,7	0,7	0,0	0,9	0,1	0,0	0,4	4,9	3,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,7	0,4	6,2	5,2	0,8	0,8	0,8		
Wernigerode	234	15,0	1,4	0,0	0,0	10,5	3,1	16,4	0,8	0,4	0,4	0,0	0,1	0,4	0,0	0,0	1,0	1,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Wittenberg, Lutherst.	104	0,0	0,1	0,3	1,0	2,8	20,6	47,5	5,1	2,2	2,2	0,0	0,0	0,4	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	3,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	6,1	0,1	8,4	5,5	2,5	2,5		
Harzerode	404	13,4	0,2	14,5	0,1	0,5	9,8	17,7	1,8	0,0	1,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	2,4	0,0	0,0	3,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,7	3,9	0,7	5,9	5,7	3,4	3,4		
Artern	164	6,0	0,1	1,3	0,0	0,3	13,4	17,7	3,0	1,7	1,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	2,4	0,0	0,0	6,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	3,4	14,4	2,5	2,5		
Torgau	80	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	36,4	88,0	2,8	2,1	2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	3,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,2	0,1	3,6	7,6	7,2	7,2	7,2		
Leipzig-Schkeuditz	131	9,8	0,0	0,0	0,0	0,0	31,9	29,2	3,4	1,7	1,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,4	0,2	0,0	0,0	0,0	0,6	3,2	0,0	0,0	0,0	0,2	0,3	5,1	12,6	1,4	1,4	1,4	1,4	
Görlitz	237	0,3	1,1	0,0	0,0	0,0	15,6	64,9	3,0	0,1	0,1	1,8	0,0	0,0	0,0	0,1	13,4	13,7	0,1	0,0	0,0	0,3	3,0	0,0	0,1	1,2	2,9	0,0	3,5	3,1	2,4	2,4	2,4	2,4	
Dresden-Klotzsche	222	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	19,1	97,3	13,8	6,2	6,2	2,0	0,0	0,0	0,0	0,5	2,3	3,4	0,0	0,0	0,0	2,9	0,0	0,0	0,0	0,3	2,1	0,0	3,1	9,8	4,2	4,2	4,2	4,2	
Marxen	639	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	36,5	62,2	1,6	4,5	4,5	1,4	0,2	0,0	0,0	0,9	17,4	9,9	1,6	0,0	0,0	0,1	3,3	0,0	0,8	0,3	2,1	0,0	2,6	14,3	5,9	5,9	5,9	5,9	
Karl-Marx-Stadt	418	0,0	4,3	0,6	0,1	0,0	33,9	40,8	2,1	11,5	11,5	0,3	0,0	0,0	0,0	0,6	4,3	14,4	0,2	0,0	0,0	0,4	0,4	0,0	0,1	0,8	0,9	0,0	4,3	15,3	2,0	2,0	2,0	2,0	
Plauen i. Vogtl.	407	3,3	2,7	0,2	0,0	0,0	43,6	21,8	2,1	7,7	7,7	0,1	0,0	0,0	0,0	1,5	0,2	3,6	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,3	1,2	1,8	9,1	3,9	3,9	3,9	3,9	3,9	
Leinefelde	356	11,1	8,9	0,0	0,0	1,7	1,6	3,3	2,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	4,1	0,0	0,0	1,9	1,9	0,0	0,0	0,4	0,8	2,8	0,1	43,1	6,3	8,7	8,7	8,7	8,7	
Erfurt-Bindersleben	315	15,7	0,9	0,0	0,0	0,3	12,6	10,8	1,4	2,6	2,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gera-Leumnitz	311	5,1	0,4	0,1	0,0	0,0	49,6	82,4	0,1	1,5	1,5	0,0	0,2	0,0	0,1	1,1	4,6	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,1	1,1	2,0	0,0	3,4	12,2	12,0	12,0	12,0	12,0
Kalteneck	457	41,9	2,5	8,4	0,0	0,0	9,8	5,5	4,7	0,4	0,4	0,4	0,1	0,0	0,3	0,0	0,0	5,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8	1,8	3,8	5,1	6,7	6,7	6,7	6,7	6,7
Sonneberg-Neufang	626	6,6	0,2	2,7	0,0	0,0	15,4	7,8	4,3	4,6	4,6	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	2,7	2,3	5,4	10,3	10,3	10,3	10,3	10,3
Brocken	1142	22,8	4,8	0,1	0,3	0,1	6,3	3,7	27,2	12,7	4,0	0,8	1,6	0,5	0,5	2,4	12,3	0,5	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,2	1,9	14,0	7,6	1,8	22,7	16,6	22,0	22,0	22,0	22,0	
Schmücke	937	17,7	0,5	2,2	0,0	0,6	24,4	14,0	4,4	4,7	4,7	0,1	0,0	0,0	0,0	1,6	6,0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	5,0	4,7	10,2	10,3	10,3	10,3	10,3	

Station (Seeshöhe in m)	Tiefe in cm	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
		<b>Groß Lüsewitz</b> (34)	5	23,7	21,2	19,6	18,8	17,1	17,2	18,3	15,9	16,6	18,1	17,3	18,5	16,7	17,0	20,7	20,5	16,8	16,2	19,1	19,8	21,0	20,7	18,9	14,7	14,6	14,2	12,9	11,9	13,1
	10	22,5	21,0	19,2	18,5	17,1	17,1	17,6	16,9	16,5	17,7	17,4	17,9	16,5	16,5	19,7	19,9	17,0	16,1	18,5	18,5	20,4	20,0	19,0	15,1	14,8	14,2	13,1	12,2	13,0	12,8	12,3
	20	21,2	20,4	18,7	18,1	17,2	16,7	16,9	16,1	16,0	16,5	17,0	17,1	16,4	15,9	17,9	18,6	17,2	18,1	19,0	19,1	19,0	18,9	16,9	15,9	15,0	14,2	13,5	12,8	12,8	13,0	12,3
	50	18,1	18,4	17,8	17,8	16,9	16,4	16,2	16,1	15,7	15,6	16,1	16,0	16,1	15,6	15,9	16,7	16,6	15,9	15,8	16,3	16,8	17,2	17,4	16,7	15,7	15,0	14,6	14,0	13,7	13,6	13,3
	100 <sup>1)</sup>	14,5	14,9	15,0	14,9	14,9	14,7	14,6	14,5	14,4	14,3	14,3	14,3	14,4	14,3	14,3	14,4	14,5	14,5	14,4	14,4	14,5	14,7	14,8	14,9	14,7	14,5	14,2	14,0	13,7	13,5	13,3
<b>Schwerin</b> (59)	5	26,4	23,3	21,8	20,2	18,0	18,3	19,0	16,1	17,2	17,2	15,9	15,3	16,6	17,2	20,6	20,1	16,8	16,5	19,0	20,3	22,1	22,0	19,4	15,6	15,3	17,2	14,9	12,7	13,3	13,8	13,4
	10	25,3	23,3	21,8	20,2	18,6	18,5	18,9	16,8	17,1	17,1	16,2	15,7	16,4	17,0	19,3	19,9	17,4	16,5	18,4	19,7	21,2	21,4	20,2	16,4	15,9	16,7	15,9	13,8	13,9	14,1	13,6
	20	23,7	22,9	21,4	20,1	19,0	18,4	18,6	17,5	17,0	17,1	16,7	16,0	16,2	16,9	18,4	19,4	17,9	16,7	17,7	18,7	19,9	20,4	19,9	17,3	16,5	16,3	16,3	14,5	14,5	14,4	14,1
	50	20,2	20,6	20,3	19,8	19,3	18,6	18,3	18,2	17,5	17,4	17,3	17,1	16,6	16,8	17,0	17,6	17,8	17,3	17,1	17,3	17,9	18,4	18,8	18,3	17,6	16,9	17,0	16,4	15,9	15,5	15,3
	100 <sup>1)</sup>	17,1	17,4	17,6	17,6	17,7	17,5	17,4	17,2	17,1	17,2	16,9	16,8	16,6	16,4	16,4	16,4	16,6	16,6	16,6	16,6	16,6	16,8	17,0	17,1	17,0	16,8	16,7	16,5	16,3	16,0	15,8
<b>Boizenburg</b> (45)	5	25,4	22,0	20,8	19,7	18,8	18,2	19,3	16,8	17,7	18,5	17,4	17,0	18,0	18,2	20,5	20,4	17,5	16,6	18,0	19,5	20,6	21,6	20,5	17,2	16,9	17,2	16,8	14,8	14,3	15,6	15,1
	10	23,4	21,9	20,6	19,5	18,2	18,1	18,9	17,2	17,4	18,0	17,7	17,0	17,3	17,7	19,0	19,6	17,6	16,5	17,4	18,6	19,5	20,2	20,3	17,7	17,1	16,8	16,9	15,3	14,8	15,2	15,0
	20	22,5	21,9	20,5	19,6	18,4	18,2	18,6	17,7	17,4	17,8	17,2	17,2	17,2	17,6	18,4	19,3	17,9	16,7	17,2	18,2	19,0	19,6	20,1	18,2	17,5	16,9	17,0	15,8	15,3	15,2	
	50	19,9	20,0	19,3	18,8	18,2	17,7	17,7	17,5	16,9	16,9	17,2	16,8	16,5	16,7	16,8	17,4	16,6	16,4	16,6	16,4	16,8	17,2	17,7	17,8	17,2	16,6	16,6	16,1	15,6	15,2	15,1
	100 <sup>1)</sup>	17,1	17,4	17,3	17,1	16,9	16,6	16,4	16,3	16,1	16,8	15,8	15,8	15,6	15,6	15,6	15,7	15,9	15,8	15,8	15,6	15,5	15,6	16,2	16,4	16,2	16,0	15,7	15,6	15,3	15,0	14,8
<b>Neubranden- burg</b> (81)	5	25,7	23,8	23,7	19,2	17,1	18,6	18,8	16,2	16,5	17,1	15,7	15,5	16,0	16,9	20,0	18,9	17,2	16,4	17,7	19,0	20,6	21,9	19,6	16,8	15,5	15,6	12,5	12,3	12,1	12,7	11,8
	10	24,9	23,7	23,0	19,6	17,5	18,3	18,5	16,5	16,5	17,1	15,9	15,6	15,8	16,7	19,1	18,9	17,3	16,5	17,3	18,5	19,7	21,3	19,7	16,8	15,9	15,6	13,4	12,6	12,3	12,9	12,1
	20	23,7	23,5	22,5	20,5	18,2	18,3	18,4	17,3	16,5	16,9	16,5	16,0	15,8	16,4	18,1	18,8	17,5	16,5	17,0	17,9	19,0	20,4	19,8	17,4	16,6	16,0	14,6	13,3	12,9	13,3	12,6
	50	21,1	21,6	21,3	21,0	20,0	18,9	18,9	18,8	18,1	17,7	17,8	17,3	17,0	17,4	17,4	18,3	18,3	17,7	17,7	18,0	18,3	19,1	19,6	19,0	18,2	17,7	17,1	16,1	15,6	15,2	14,9
	100 <sup>1)</sup>	16,6	17,0	17,2	17,3	17,2	17,0	16,7	16,5	16,5	16,2	16,1	15,9	15,8	15,7	15,6	15,8	15,9	15,9	15,9	15,9	16,0	16,2	16,5	16,5	16,4	16,2	15,9	15,6	15,2	14,9	14,7
<b>Frankfurt (O.)</b> (48)	5	26,2	25,5	23,8	24,2	21,9	21,5	21,6	17,2	15,1	17,6	15,8	16,0	15,8	17,4	20,2	21,4	20,8	19,6	19,8	20,9	21,5	22,3	20,5	18,5	17,9	17,2	14,2	11,8	12,7	13,4	12,5
	10	25,5	25,0	23,7	23,7	21,9	21,5	21,3	17,8	15,3	17,3	16,0	15,8	15,9	17,1	19,6	20,9	20,9	19,3	19,6	20,6	21,1	21,9	20,6	18,8	18,0	17,4	14,6	12,4	12,9	13,6	12,5
	20	25,3	25,2	23,9	23,6	22,6	21,8	21,7	19,9	16,5	17,1	17,2	16,6	16,6	17,4	19,1	21,1	21,4	19,9	19,7	20,3	21,0	21,8	21,5	20,0	19,1	18,2	16,9	14,7	14,3	14,7	13,6
	50	22,0	22,3	21,9	21,7	21,3	20,7	20,5	20,2	17,9	17,2	17,5	17,1	16,9	16,9	17,4	18,6	19,2	19,1	18,8	18,9	19,2	19,7	20,1	19,5	19,1	18,4	17,8	16,5	15,9	15,6	15,0
	100 <sup>1)</sup>	18,1	18,4	18,6	18,6	18,6	18,5	18,4	18,3	18,0	17,5	17,1	16,7	16,5	16,3	16,3	16,4	16,8	17,1	17,2	17,2	17,2	17,4	17,6	17,6	17,5	17,4	17,1	16,7	16,2	15,8	15,5
<b>Potsdam</b> (81)	5	26,4	25,0	24,2	23,6	23,0	22,7	22,7	17,4	16,3	18,9	17,4	16,3	17,4	19,5	22,2	22,1	19,3	17,5	18,0	20,4	21,5	22,3	21,3	19,1	18,5	18,4	15,8	13,9	13,6	13,9	13,6
	10	26,2	25,1	24,2	23,6	23,1	22,7	22,5	18,0	16,4	18,8	17,6	16,5	17,3	19,3	21,8	22,0	19,6	17,9	18,1	20,3	21,4	22,2	21,4	19,3	18,7	18,5	16,3	14,3	13,9	14,2	13,8
	20	25,7	25,0	24,0	23,4	23,0	22,6	22,3	19,0	16,7	18,3	18,0	17,0	17,1	18,9	20,9	21,6	20,0	18,4	18,0	19,7	20,8	21,7	21,5	19,5	19,0	18,4	17,2	15,0	14,5	14,5	14,1
	50	23,3	23,4	22,8	22,5	22,3	21,8	21,6	20,7	17,8	17,8	18,5	18,0	17,3	17,8	18,8	20,0	19,9	19,0	18,2	18,6	19,5	20,1	20,6	19,9	19,4	18,7	18,4	17,0	16,3	15,6	15,2
	100 <sup>1)</sup>	19,3	19,6	19,7	19,8	19,7	19,7	19,6	19,5	19,3	18,6	18,3	18,2	17,8	17,6	17,6	17,8	18,1	18,2	18,0	17,9	17,9	18,1	18,3	18,5	18,5	18,3	18,1	17,7	17,3	16,9	16,5
<b>Magdeburg</b> (79)	5	25,7	22,9	21,3	19,8	20,2	20,2	19,2	15,6	15,4	17,4	14,9	14,8	16,4	17,1	20,2	19,2	16,4	15,6	17,2	18,9	20,2	21,5	21,1	19,4	17,4	16,9	14,6	14,2	13,3	13,7	13,2
	10	25,1	23,1	21,3	20,5	20,3	20,2	19,5	16,4	15,8	17,2	15,4	15,3	16,5	16,9	19,8	19,5	16,9	16,0	17,2	18,6	19,9	21,1	21,0	19,6	17,9	17,3	15,3	14,6	14,0	14,2	13,6
	20	23,6	22,8	21,1	20,1	19,9	20,0	19,4	17,8	16,2	16,8	16,2	15,6	16,0	16,5	18,1	18,9	17,4	16,2	16,4	17,5	18,6	19,9	20,3	19,1	18,3	17,4	16,2	14,9	14,6	14,3	13,9
	50 <sup>1)</sup>	20,0	20,2	20,0	19,4	18,9	18,7	18,5	18,3	17,4	16,9	16,7	16,4	16,1	16,2	16,3	16,9	17,1	16,7	16,5	16,4	16,7	17,1	17,7	18,0	17,7	17,5	17,0	16,3	15,9	15,5	15,1
	100 <sup>1)</sup>	16,3	16,5	16,6	16,7	16,7	16,7	16,6	16,6	16,3	16,1	15,9	15,7	15,6	15,4	15,4	15,4	15,6	15,6	15,5	15,5	15,4	15,5	15,6	15,8	15,8	15,8	15,8	15,6	15,4	15,2	15,2
<b>Leipzig- Schkeuditz</b> (131)	5	25,4	21,4	21,2	21,4	21,1	21,2	19,3	14,5	14,1	16,3	14,4	14,1	15,2	16,2	20,1	20,1	18,4	16,4	18,9	20,1	21,8	22,4	19,6	19,5	16,9	16,3	13,6	12,2	13,1	12,3	12,4
	10	24,3	21,7	20,9	21,1	20,8	21,0	19,4	15,3	14,7	16,2	15,0	14,5	15,2	16,0	19,2	19,5	18,3	16,5	18,8	19,7	20,9	21,6	19,8	19,0	17,3	16,5	14,6	12,7	13,4	12,9	12,6
	20	23,5	22,1	21,1	21,0	20,7	20,6	19,8	16,4	15,3	16,3	15,7	14,9	15,4	16,1	18,1	19,2	17,2	17,2	18,9	20,2	21,0	21,0	18,8	17,7	17,0	15,8	13,6	14,0	13,6	13,1	
	50	20,9	21,0	20,0	19,7	19,6	19,5	19,4	18,4	16,8	16,5	16,5	16,5	16,5	16,4	17,4	17,5	17,4	17,4	17,4	18,1	18,7	19,2	18,3	18,3	17,5	17,0	15,6	15,1	14,9	14,3	14,3
	100 <sup>1)</sup>	17,1	17,2	17,4	17,4	17,3	17,3	17,3	17,2																							

Station (Seehöhe in m)	Tiefe in cm	Tagesmittel der Erdbodentemperatur (°C)																														
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
Erfurt- Bindersleben (315)	5	23,2	20,8	20,4	20,0	20,4	20,2	17,8	13,8	14,9	13,8	13,5	15,0	17,9	20,7	19,4	16,9	14,9	17,8	19,9	21,1	22,6	19,3	19,6	16,1	14,5	12,0	11,1	14,2	12,3	11,5	
	10	23,5	21,4	20,9	20,3	20,5	20,3	18,9	14,9	13,8	14,9	13,8	14,2	15,4	17,4	19,9	19,8	17,4	15,5	17,2	19,3	20,6	22,0	20,0	19,7	17,1	15,4	13,4	11,9	14,1	13,2	12,0
	20	22,9	21,6	20,9	20,4	20,4	20,4	19,6	16,4	15,5	15,8	15,6	14,9	16,4	16,9	18,8	19,5	18,0	16,4	16,9	18,6	19,8	21,0	20,3	19,2	18,0	16,5	14,7	13,0	14,3	14,0	12,8
	50	20,9	20,7	19,8	19,8	19,5	19,6	19,4	18,3	17,1	16,5	16,4	15,8	15,5	15,9	16,6	17,7	17,7	17,2	16,5	16,8	17,3	18,4	18,9	18,5	18,5	17,5	16,5	15,5	14,8	14,9	14,5
	100 <sup>1)</sup>	15,6	15,9	16,0	16,0	16,4	16,4	16,4	16,3	16,3	16,2	16,2	15,8	15,5	15,3	15,2	15,2	15,2	15,3	15,3	15,2	15,3	15,3	15,4	15,6	15,6	15,8	15,8	15,6	15,4	15,2	15,1
Gera- Leumnitz (311)	5	22,9	21,0	20,7	19,3	19,6	20,1	18,4	13,8	14,2	15,1	14,3	13,4	14,9	16,0	17,7	18,8	17,4	14,5	15,7	17,8	19,4	19,7	18,7	18,0	16,2	15,1	13,5	12,1	14,5	12,5	11,1
	10	22,8	20,9	20,5	19,3	19,4	19,6	18,5	14,5	14,4	15,2	14,6	13,9	15,2	15,6	17,6	18,3	17,6	15,0	15,2	17,5	19,0	19,3	18,2	17,9	16,4	15,2	13,8	12,5	14,3	13,2	11,9
	20	22,1	20,8	19,8	19,0	18,9	18,8	18,6	16,6	15,2	15,4	15,4	14,8	14,8	15,3	17,0	17,7	17,2	15,6	15,3	16,6	17,8	18,6	17,9	17,8	17,1	16,3	15,3	14,0	14,3	13,9	12,4
	50	18,7	19,0	18,8	18,0	17,8	17,6	17,6	17,2	15,7	15,4	15,3	14,9	14,5	14,8	15,3	16,7	17,0	16,7	15,9	16,3	16,8	17,5	17,9	17,8	17,6	16,7	15,7	14,7	14,5	14,3	13,9
	100 <sup>1)</sup>	16,2	16,4	16,5	16,5	16,4	16,4	16,4	16,3	16,1	15,8	15,5	15,3	15,2	15,0	14,8	14,8	14,4	14,4	15,0	14,8	15,0	15,1	15,5	15,6	15,6	15,6	15,5	15,3	15,0	14,9	14,8
Görlitz (237)	5	24,3	22,1	23,0	23,5	22,6	21,2	21,4	16,1	13,7	16,6	14,8	15,5	17,2	17,1	20,1	19,5	17,9	15,5	16,9	17,4	19,5	21,7	18,0	18,8	15,5	15,0	12,4	12,3	14,6	12,3	12,3
	10	23,5	21,9	22,5	22,7	22,1	21,0	21,0	16,7	13,9	16,6	15,0	15,5	16,7	17,0	19,3	19,2	17,8	15,8	16,6	17,1	18,9	20,8	18,2	18,6	15,9	15,2	12,9	12,5	14,2	12,8	12,1
	20	22,3	21,6	21,5	21,9	21,6	20,7	20,5	17,8	14,4	16,2	15,5	15,6	16,3	16,7	18,0	18,7	18,4	16,2	16,3	16,9	17,9	19,5	18,3	18,1	16,4	15,5	13,9	13,0	14,1	13,6	12,3
	50	20,5	20,8	20,1	20,4	20,5	20,0	19,7	19,2	16,2	16,0	16,2	15,8	15,9	16,3	16,6	17,5	17,4	16,7	16,1	16,4	16,7	17,5	18,1	17,3	17,0	16,0	15,2	14,1	14,2	14,4	13,4
	100 <sup>1)</sup>	17,3	17,5	17,3	17,5	17,6	17,6	17,6	17,5	17,1	16,3	16,1	15,8	15,6	15,6	15,7	15,8	16,0	16,1	15,9	15,7	15,8	15,8	16,2	16,2	16,2	16,2	15,9	15,6	15,2	14,8	14,7

Monatswerte der Erdbodentemperatur (°C)

Station	Sec- höhe m	10 cm										20 cm										50 cm										100 cm <sup>1)</sup>									
		Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum										
Potsdam	81 S	19,4	-0,5	30,3	1.	10,2	28.	19,5	-0,5	30,4	1.	11,1	31.	19,5	-0,4	28,1	1.	12,6	31.	19,4	-0,4	23,7	1.	14,8	31.	18,4	-0,3	19,8	4.	16,5	31.										
Leipzig-Schk.	131 SL	17,7	-1,1	33,1	1.	8,2	28.	17,7	-1,1	29,0	1.	9,8	28.	17,9	-0,7	26,4	1.	12,2	28.	17,6	-0,5	21,4	2.	14,7	31.	16,3	-0,8	17,4	3.	14,1	31.										
Boizenburg	45 LS	18,4	-0,6	32,0	1.	11,1	31.	18,1	-0,2	25,7	1.	12,5	31.	18,1	+0,4	23,9	1.	13,9	31.	17,3	+0,3	20,2	2.	14,7	31.	16,0	+0,3	17,4	2.	14,8	31.										
Neubrandenb.	81 SL	17,5	-	33,0	1.	7,9	31.	17,4	-	30,4	1.	9,0	31.	17,5	-	26,2	1.	11,0	31.	18,2	-	21,7	2.	14,7	31.	16,2	-	17,3	4.	14,7	31.										
Frankfurt (O.)	48 LS	18,9	-0,8	34,0	1.	8,7	31.	18,8	-1,0	30,3	1.	9,1	31.	19,4	-0,3	27,8	1.	12,0	31.	18,8	-0,2	22,5	2.	14,7	31.	17,3	-0,4	18,5	3.	15,5	31.										
Groß Lüsewitz	34 SL	17,3	-	30,5	1.	8,6	31.	17,1	-	26,1	1.	8,9	31.	16,6	-	23,5	1.	19,5	31.	16,0	-	18,5	2.	13,1	31.	14,4	-	15,0	3.	13,3	31.										
Schwerin	59 SL	17,9	-0,2	33,8	1.	8,2	28.	18,0	-0,2	30,2	1.	11,1	31.	17,9	-0,2	23,8	1.	13,0	30.	17,7	0,0	20,8	2.	15,2	31.	16,8	0,0	17,7	5.	15,8	31.										
Gera-Leumn.	311 L	16,7	-0,7	29,6	1.	10,0	31.	16,7	-0,7	27,4	1.	10,7	28.	16,8	-0,5	25,9	1.	11,9	31.	16,5	-0,7	19,7	3.	13,7	31.	15,5	-0,4	16,6	3.	14,4	17.										
Görlitz	237 L&L	17,7	-0,5	33,1	1.	8,1	28.	17,5	-0,7	29,9	1.	9,1	31.	17,4	-0,7	25,3	1.	10,5	31.	17,2	-0,7	-	-	-	-	16,2	-0,5	17,6	5.	14,5	31.										
Erfurt-Bindlb.	315 L&L	17,1	-0,8	30,5	21.	6,8	28.	17,4	-0,5	28,0	1.	8,8	28.	17,7	0,0	24,6	1.	11,6	28.	17,5	+0,5	21,1	1.	14,2	31.	15,7	+0,1	16,4	5.	15,7	31.										
Magdeburg	79 L&L	17,9	-0,8	31,8	1.	10,4	31.	18,1	-0,4	29,1	1.	11,7	28.	17,9	-0,7	25,3	1.	13,2	31.	17,4	-0,2	20,3	2.	14,9	31.	15,9	-0,3	16,7	4.	15,2	31.										

<sup>1)</sup> Werte des 13-Uhr-Terminals <sup>1)</sup> S = Sand, LS = lehmiger Sand, K = Kalk, SL = sandiger Lehm, L = Lehm, L&L = Lößlehm, L&L = Löß.

Phänologische Beobachtungsergebnisse aus dem Gebiet der DDR

1978

Bezirk	Stationen	Seehöhe m	Schw. Hollunder f	Ebersche f+	Hafdekraut b	Heckenrose f	Winterroggen E+	Winterweizen E-	Hafer E	Sommergerste E+	Winterraps E	Sauerkräutere f+	Apfel, fr. f+	Pflaume, fr. f	Pflaume, sp. f
13	Arkona	42	.	.	.	.	.	21.	31.	.	7	.	.	.	.
	Boltenhagen	15	.	2.	.	.	.	.	20.	20.	5.	2.	17.	8.	.
	Warmemünde	4	.	17.	.	.	19.	21.	.	21.	11.	.	15.	.	.
	Greifswald	2	31.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Groß Lüsewitz	34	.	1.	19.	.	18.	.	.	.	.	.	7.	.	.
14	Boizenburg/Elbe	45	.	.	19.	.	15.	14.	23.	20.	.	.	18.	3.	.
	Marnitz	81	.	.	.	25.	15.	15.	.	18.	1.	.	4.	.	.
11	Teterow	46	.	19.	8.	.	2.	14.	.	20.	.	.	4.	.	.
	Ueckermünde	1	24.	.	.	18.	2.	14.	.	20.	1.	.	3.	.	.
	Waren-Müritz	70	.	.	.	27.	25.	15.	.	18.	.	.	3.	.	.
	Neubrandenburg	81	31.	.	.	.	.	.	.	15.	.	.	4.	.	.
	Grünow	55	.	.	.	.	.	.	.	15.	.	.	4.	.	.
12	Neuruppin	38	.	.	23.	.	6.	8.	21.	31.	.	.	.	3.	29.
	Zehdenick	46	.	.	18.	.	.	8.	21.	.	.	.	.	.	.
	Brandenburg	30	.	5.	.	.	3.	11.	10.	.	.	.	.	18.	.
	Jüterbog	71	24.	.	.	.	.	16.	25.	23.	.	.	9.	.	.
	Angermünde	48	.	1.	21.	.	16.	16.	25.	23.	.	.	3.	.	.
06	Müncheberg	62	30.	.	.	.	.	4.	16.	.	.	.	9.	.	.
	Frankfurt/Oder	48	30.	.	.	.	.	4.	16.	.	.	.	3.	.	31.
	Lindenberg	98	27.	.	15.	25.	.	.	7.	.	.	.	.	11.	31.
	Cottbus	69	31.	2.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Magdeburg	79	25.	6.	10.	.	.	17.	18.	14.	.	.	6.	2.	.
10	Wernigerode	234	26.	.	.	.	.	.	.	14.	.	.	6.	22.	.
	Wittenberg, Lutherst.	104	24.	.	12.	23.	.	.	1.	1.	.	.	3.	3.	.
07	Quedlinburg	123	18.	19.	.	26.	.	21.	25.	.	.	.	5.	7.	.
	Artern	164	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	15.	.
09	Torgau	80	27.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.
	Leipzig-Schkeuditz	131	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
08	Karl-Marx-Stadt	418	.	6.	18.	.	16.	14.	.	22.	.	7.	14.	.	.
	Plauen i. Vogtl.	407	.	1.	.	.	.	15.	.	21.	.	.	.	.	.
08	Göritz	237	.	10.	8.	.	.	.	.	10.	.	9.	.	.	.
	Altenberg	760	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1.	.	.	.
04	Leinefelde	356	.	14.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Erfurt-Bindersleben	315	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
06	Gera-Leumnitz	311	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Kaltennordheim	487	.	6.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
15	Sonneberg-Neufang	626	.	25.	11.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Gr. Inselesberg	914	.	.	22.	.	.	.	.	.	.	.	10.	.	.

\*) Sukkulationen siehe Seite 8. Bemerkungen: f - Erste reife Früchte, b - Erste Blüten, E - Beginn der Ernte, \* - siehe nach Vermerk.

(Jahresmittel- und Jahresextremwerte)

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
RSA, Starthöhe (NN)	P [mbar]	H [gpm]	f [°C]	t <sub>max</sub> [°C]	am	t <sub>min</sub> [°C]	am	s [g/kg]	U [%]	n	d <sub>v</sub> [°]	f <sub>v</sub> [m/s]	n	Grenzflächen	H, P, t <sub>max</sub>	H <sub>max</sub> , P <sub>min</sub> , t <sub>min</sub>	am	H <sub>min</sub> , P <sub>max</sub> , t <sub>max</sub>	am	n
Greifswald 4 m	100 150 200 300 400 500 700 850 Boden***)	16 390 13 754 11 891 9 254 7 271 5 643 3 048 1 482 122	-51,2 -50,5 -52,6 -45,0 -29,9 -18,0 - 2,2 7,0 14,3	-47,7 -45,9 -42,9 -38,7 -21,8 -10,9 3,9 15,5 29,0	10. 4. 27. 20. 20. 20. 21. 2. 1.	-57,0 -59,8 -63,5 -52,8 -39,2 -27,7 - 9,8 2,0 6,9	20. 20. 15. 30. 31. 31. 27. 30. 31.	- 0,11 0,08 0,13 0,42 0,95 3,10 5,64 8,48	- 42 48 53 49 49 67 76 84	27 28 30 30 30 30 31 31 31	282 285 285 287 285 283 281 284 278	05 09 12 13 10 08 06 06 02	100 112 117 123 123 122 121 122 124	Tropopause Nullgradgrenze	10 810 238 -56,4 2 705 733	12 800 180 -65,2 3 880 640	22. 22. 16. 22. 22.	7 700 370 -42,3 1 150 877	18. 18. 27. 27., 30. 30.	30 30 31
Lindenberg 112 m	100 150 200 300 400 500 700 850 Boden***)	16 430 13 811 11 947 9 302 7 307 5 671 3 067 1 496 131	-52,0 -51,4 -53,1 -43,8 -28,8 -17,0 - 1,7 7,6 14,8	-47,1 -45,4 -42,0 -37,0 -22,1 -11,0 4,7 15,2 30,8	10. 31. 18. 21. 21. 8. 15. 1. 1.	-57,8 -60,0 -63,6 -52,1 -40,1 -27,4 - 9,8 - 0,9 7,4	21. 20. 15. 30. 31. 27. 31. 27. 27.	- 0,10 0,07 0,16 0,49 1,01 3,22 5,98 7,95	- 43 50 54 49 49 67 78 77	27 29 30 31 31 31 31 31 31	279 282 285 288 283 281 282 285 278	06 10 13 13 11 09 07 06 02	108 116 119 121 121 121 123 115 124	Tropopause Nullgradgrenze	11 016 233 -56,7 2 809 725	13 500 159 -64,1 4 080 620	20. 20. 15. 2. 2.	7 600 378 -38,7 1 170 879	18. 18. 18. 27. 27.	31 31 31
Wahnsdorf 233 m	100 150 200 300 400 500 700 850 Boden***)	16 421 13 806 11 949 9 303 7 315 5 683 3 080 1 510 145	-52,9 -52,4 -53,8 -44,4 -29,1 -17,5 - 1,9 6,9 18,3	-48,6 -46,8 -44,6 -38,3 -23,2 -10,4 4,2 16,0 29,0	10. 9. 31. 18. 8. 2. 2. 3. 1.	-57,2 -61,6 -62,5 -51,5 -41,1 -27,9 - 8,9 0,1 7,4	22. 20. 16. 30. 31. 31. 31. 28. 28.	- 0,07 0,13 0,45 0,97 3,02* 5,62* 8,23	- 48 50 48 47 64* 77* 64	24 25 25 27 28 30 30 30 31	277 282 286 294 290 284 284 285 271	06 11 14 13 11 10 08 07 03	59 61 62 62 62 61 60 62	Tropopause Nullgradgrenze	11 175 227 -56,8 2 741 733	13 790 155 -63,4 4 020 627	20. 20. 20. 1. 1.	7 380 390 -39,9 1 500 848	18. 18. 18. 28. 28.	25 25
Meiningen 450 m	100 150 200 300 400 500 700 850 Boden***)	16 444 13 839 12 002 9 361 7 348 5 704 3 089 1 512 153	-53,4 -53,3 -55,4 -41,6 -26,9 -15,7 - 0,5 8,0 12,1	-47,2 -46,5 -43,9 -34,2 -20,1 - 8,8 7,8 16,2 24,2	10. 31. 31. 18. 18. 13. 15. 1. 22.	-59,0 -63,3 -63,8 -52,0 -39,0 -25,4 - 8,2 0,4 3,7	21. 20. 29. 31. 31. 31. 31. 28. 29.	- 0,09* 0,06* 0,18* 0,50* 1,14* 3,59* 6,19 7,92	- 45* 52* 52* 50* 49* 69* 77 85	25 27 29 31 31 31 31 31 31	281 288 288 290 288 287 283 285 273	07 12 14 14 12 10 08 05 02	103 110 114 122 122 122 120 124	Tropopause Nullgradgrenze	11 381 224 -57,0 2 991 711	13 700 158 -66,2 4 310 605	20. 20. 22. 20. 20.	6 200 462 -27,2 1 560 842	18. 18. 18. 28. 28.	27 27

\*\*) Sp. 2 dieser Zelle enthält H der 1000-mbar-Fläche

\*) Anzahl der Einzelmessungen kleiner als n



# Monatlicher Witterungsbericht

für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik

- Beilage zum Täglichen Wetterbericht -

Herausgegeben vom Meteorologischen Dienst der DDR

Hauptamt für Klimatologie in Potsdam



Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Bezugspreis vierteljährlich 1,95 M, Einzelverkaufspreis 0,65 M. Zu beziehen durch den Postzeitungsvertrieb.

32. Jahrgang

September 1978

Nummer 9

## Allgemeiner Witterungscharakter

Der September war allgemein zu kalt, zu naß und sonnen-scheinsarm.

Im September stellte sich am Boden und in der Höhe überwiegend eine westliche bis nordwestliche Luftströmung ein. Dabei lagen die Tagesmitteltemperaturen an zwei Drittel aller Tage um 1 bis 4 K unter dem Normalwert. Positive Abweichungen traten nur an 4 Tagen auf. Der September war daher als Ganzes um 1 bis 2 K zu kalt. Sommertage blieben ganz aus.

Tiefdruckgebiete und deren Ausläufer verursachten an fast allen Tagen Niederschläge. Sie waren an einzelnen Tagen sehr ergiebig. Insgesamt wurden verbreitet 150 bis 300% der normalen Septemtermenge erreicht. Die Sonnenscheindauer betrug meist nur 40 bis 70% des Normalen.

Wetterschäden wurden an mehreren Tagen durch stürmischen Wind und durch lang anhaltenden Niederschlag verursacht (Schäden an Gebäuden, Freileitungen usw.).

## Wetterablauf

Vom 1. bis 5. lagen die Temperaturen bei Luftzufuhr aus nordwestlichen Richtungen bis zu 4,5 K unter dem Normalen. Starke Bewölkung überwog, und es fielen bis zum 3. verbreitet Schauer, die örtlich ergiebig waren. Am 4. und 5. blieb die Schauer-tätigkeit im Norden erhalten. Gewitter traten an allen Tagen mehr oder weniger verbreitet auf. Auf dem Brocken fiel der Niederschlag zum Teil als Schnee.

Nach einem Zwischenhocheinfluß am 6. beeinflusste am 7. und 8. ein Trog über Mitteleuropa den Wetterablauf im Gebiet der DDR. Es blieb für die Jahreszeit zu kalt. Es war überwiegend stark bewölkt. Am 7. kam es verbreitet zu ergiebigem Regen, am 8. fielen im Süden noch Schauer. Nebel trat mehr oder weniger verbreitet vom 6. bis 8. auf.

Mit westlicher Luftströmung kam es am 9. und 10. zu einer raschen Erwärmung, die am 11. im Süden mit Temperaturen von 3 bis 4 K über dem Normalen ihren Höhepunkt hatte. Im Norden erreichten die Temperaturen nur normale Werte. Es war meist bedeckt, und es fiel am 9. und 10. verbreitet ergiebiger Regen, der am 11. in Schauer überging. Die Schauer waren strichweise gewittrig. Dabei trat örtlich Sturm auf.

Der Übergang zu nordwestlicher Strömung führte am 12. zur Abkühlung. Am 13. war es um 2 K zu kalt. Es war bedeckt, nachts klarte es vereinzelt auf. Es fielen weiterhin verbreitet Schauer.

Bei der folgenden Luftzufuhr aus westlichen Richtungen erreichten die Temperaturen vom 14. bis 17. wieder normale Werte. Am 18. setzte ein neuer Kaltluftvorstoß ein. Es war verbreitet stark bewölkt. Am 14. und 15. fielen Schauer, am 17. und 18. im Norden teils Regen, teils Schauer. Sturm trat am 16. strichweise im Norden auf.

Am 19. und 20. wurde am Ostrand eines Hochs über den Britischen Inseln Polarluft herangeführt, so daß die Temperaturen erneut bis zu 4 K unter den Normalwert absanken. Es war stark bewölkt, nachts teilweise klar, und es kam verbreitet zu Regen, Sprühregen und Schauern.

Vom 21. bis 30. wurde mit westlicher bis nordwestlicher Strömung bis zum 25. wärmere atlantische Luft herangeführt, und die Temperaturen stiegen auf Werte von 2 bis 4 K über den Normalwert an. Mit überwiegender Zufuhr von Polarluft ab 26. sanken die Temperaturen rasch auf unternormale Werte ab. Bis zum 24. war es meist bedeckt, danach überwog die starke Bewölkung vor allem am Tage, nachts klarte es in mehr oder weniger großen Gebieten auf. An allen Tagen fiel Niederschlag,

der besonders am 22., 24., 26., 29., und 30. ergiebig war. Gewitter traten vom 26. bis 28. und am 30. mehr oder weniger verbreitet auf. Nebel wurde bis zum 24. vereinzelt und am 29. verbreitet beobachtet.

## Witterungselemente

Die Monatshöchsttemperatur stellte sich überwiegend am 11., gebietsweise am 17. oder 29., vereinzelt am 6., 8. oder 25. ein. Sie betrug in den nördlichen Bezirken, im unteren und mittleren Bergland 18 bis 21°C, im Binnentiefland und Hügelland allgemein 21 bis 24°C (Jena 24,8°C) und im hohen Bergland 13 bis 18°C. Damit lag sie durchweg um 1 bis 6 K unter dem mittleren Septemberhöchstwert.

Die Monatstiefsttemperatur wurde in der Nordhälfte der DDR überwiegend am 29., in der Südhälfte überwiegend am 20., strichweise am 5., 6., 8. oder 30. erreicht. Sie lag in weiten Teilen des Berichtsgebietes zwischen 3 und 5°C, strichweise zwischen 5 und 7°C und im Bergland je nach Höhenlage zwischen -1 und 3°C. Damit lag sie verbreitet um 1 bis 3,5 K über, an der Küste, im Raum Jena und im hohen Erzgebirge um 0,5 bis 3,5 K unter dem vieljährigen Septembertiefstwert.

Ein Frosttag (Minimum unter 0,0°C) stellte sich nur auf dem Fichtelberg ein. Das ist allgemein 1 Tag, in Gipfellagen der Mittelgebirge 2 Tage weniger als normal. Frost in Erdboden-nähe (Minimum in 5 cm Höhe unter 0,0°C) trat nur ganz vereinzelt an 1 Tag in ungünstigen Lagen auf. Sommertage (Maximum mind. 25,0°C) blieben ganz aus. Ihre Zahl war allgemein um 1 bis 4 unternormal.

Die Zahl der Tage mit meßbarem Niederschlag (7 Uhr bis 7 Uhr mind. 0,1 mm) belief sich in der Nordhälfte der Republik verbreitet auf 24 bis 28, auf der Insel Rügen auf 20 bis 22, in der Südhälfte überwiegend auf 17 bis 22, im Bergland auf 23 bis 25 (Brocken 28). Das sind in den nördlichen Bezirken verbreitet 10 bis 14 (Rügen 8 oder 9) und in den mittleren und südlichen Bezirken 7 bis 11 mehr als normal. Im hohen Bergland trat an 1 bis 10 Tagen Schneefall auf. Normalerweise ist im hohen Bergland an 1 oder 2 Tagen mit Schneefall zu rechnen.

Gewitter stellten sich in größeren Gebieten am 1., 6., 11., 27., 28. oder 30., vereinzelt an einem anderen Tag des Berichtsmonats ein. Im allgemeinen wurden 1 bis 4 Tage mit Gewitter gezählt. Das sind teilweise 1 oder 2 mehr, teils 1 oder 2 weniger als normal.

Die höchste 24stündige Niederschlagssumme stellte sich überwiegend am 10. oder 22., strichweise am 6., vereinzelt an einem anderen Tag des Berichtsmonats ein. Sie betrug in den weiten Teilen der DDR 15 bis 35 mm (Brocken 37 mm), im Südwesten strichweise und im Harz örtlich 9 bis 15 mm.

Das Monatsmittel der relativen Luftfeuchte lag verbreitet zwischen 80 und 85%, örtlich zwischen 75 und 80%, im mittleren und hohen Bergland überwiegend zwischen 85 und 95% (Brocken 98%). Es lag damit durchweg um 4 bis 9% über dem Normalwert. Das Monatsminimum (13 Uhr) trat im Norden gebietsweise am 1., im Süden am 25., stellenweise an anderen Tagen auf. Es betrug vorwiegend 45 bis 60%, an der Küste strichweise 60 bis 65%, in den hohen Lagen des Erzgebirges und örtlich im Bezirk Gera 30 bis 35% (Brocken 76%).

Der mittlere Bedeckungsgrad betrug vorwiegend 6 bis 7 Achtel, an der Küste strichweise 5,5 bis 6 Achtel und in den Kammlagen von Harz und Erzgebirge 7 bis 7,5 Achtel. Er lag durchweg um 1 bis 2 Achtel über dem Normalen. Nebel trat in nennenswerter Verbreitung vom 6. bis 9. und am 29. auf. Es wurden verbreitet 1 bis 8, im mittleren und hohen Bergland 18 bis 30 Nebeltage gezählt.

I A 10 1

## Witterung und Pflanzenentwicklung

Die monatliche Sonnenscheindauer betrug im Küstengebiet und in großen Teilen des südlichen Binnentieflandes 100 bis 120 Stunden (Arkona 129 Stunden), sonst 70 bis 90 Stunden. Das sind in den sonnenscheinreicheren Gebieten 65 bis 75% (Wernigerode 80%), im übrigen Berichtsgebiet verbreitet 40 bis 65% und in den hohen Lagen von Harz und Thüringer Wald 30 bis 40% des Normalen.

Die mittlere Tagessumme der Globalstrahlung betrug in Potsdam 178 ly (normal 252 ly). Für die einzelnen Tage ergaben sich folgende Tagessummen der Global- und Himmelsstrahlung:

Datum	Globalstrahlung	Himmelsstrahlung	Datum	Globalstrahlung	Himmelsstrahlung
1.	303	171	17.	191	133
2.	259	261	18.	252	159
3.	249	195	19.	166	114
4.	114	111	20.	210	131
5.	129	125	21.	105	89
6.	304	302	22.	30	30
7.	15	15	23.	93	93
8.	386	150	24.	100	100
9.	145	142	25.	196	174
10.	52	52	26.	251	132
11.	158	132	27.	199	138
12.	261	187	28.	195	132
13.	123	123	29.	64	64
14.	155	147	30.	151	130
15.	228	192			
16.	263	200			
			Summe	5347	4124

In Potsdam herrschten Winde aus Südwest bis Nordwest eindeutig vor. Erheblich übernormal war die Häufigkeit der West- und Nordwestwinde. Alle übrigen Richtungen wiesen eine unternormale Häufigkeit auf. Besonders unternormal war die Häufigkeit der Ost- und Südostwinde. Sturm (mind. 8 Beaufort) trat gebietsweise am 11. im Norden strichweise am 15. auf. Im allgemeinen ergaben sich 0 bis 2 (Arkona, Fichtelberg 13 und Brocken 16) Sturmstage.

### Verhältnisse in der freien Atmosphäre

Im Monat September war die Troposphäre erheblich zu kalt und zu feucht, während die untere Stratosphäre erheblich zu warm war.

Die Monatshöchsttemperaturen wurden in der Troposphäre vorwiegend am 10./11., aber auch am 17. gemessen. An der Tropopause und in der unteren Stratosphäre erfolgte ihr Eintritt überwiegend am Monatsanfang und am 12., wobei die Temperaturmaxima der Tropopause zwischen  $-40,7^{\circ}\text{C}$  (Greifswald) und  $-44,6^{\circ}\text{C}$  (Lindenberg) lagen.

Die Monatstiefsttemperaturen wurden in der unteren Troposphäre fast einheitlich am 20. registriert, in den übrigen Troposphärenschichten vorwiegend am Monatsende. An der Tropopause und in den untersten Stratosphärenschichten traten sie um den 16. ein, im 100-mbar-Niveau am 24./25. Die Temperaturminima der Tropopause lagen zwischen  $-66,1^{\circ}\text{C}$  (Greifswald) und  $-69,6^{\circ}\text{C}$  (Meiningen).

Die absoluten September-Temperaturextremwerte wurden — außer im 300-mbar-Niveau, wo das vieljährige Temperaturminimum um durchschnittlich 0,9 K unterschritten wurde — nicht erreicht.

Die Monatsmitteltemperaturen lagen in der Troposphäre im Mittel 2,5 K unter, in der Stratosphäre im Mittel 2,4 K über den Normalwerten.

Die Anomalien der mittleren relativen Luftfeuchten betragen durchschnittlich 12%.

Die mittleren Höhen der Hauptisobarflächen lagen ausschließlich unter den Normalwerten, wobei die Beträge der negativen Anomalien von durchschnittlich 35 gpm im 1000-mbar-Niveau auf durchschnittlich 133 gpm im 300-mbar-Niveau anwachsen und darüber wieder abnehmen.

Die mittlere Höhe der Tropopause lag im Durchschnitt 762 gpm und die mittlere Höhe der Nullgradgrenze 555 gpm unter dem entsprechenden vieljährigen Mittelwert.

Die 27jährigen September-Höhenextremwerte wurden nicht erreicht.

Die Tagesmittel der Lufttemperatur lagen zunächst 2 bis 4 K unter den Normalwerten. Später erreichten ihre Abweichungen vom vieljährigen Mittel nur an einzelnen Tagen Werte über 2 K. Die Mehrzahl der Tage blieb dabei zu kühl. Die Tageshöchsttemperaturen lagen meist um  $15^{\circ}\text{C}$ . Werte über  $20^{\circ}\text{C}$  traten häufig nur in der Zeit von 6. bis zum 14. auf. Nachts gingen die Temperaturen meist nur auf 5 bis  $10^{\circ}\text{C}$  zurück. Fröste in Erdbodennähe wurden im Bergland örtlich am 5., 6. und 20., im Tiefland vereinzelt am 29. gemessen (Werte bis  $-2^{\circ}\text{C}$ ). Der Monat war mit Ausnahme der ersten und vierten Pentade äußerst strahlungsarm.

An nahezu allen Tagen fielen verbreitet oder gebietsweise teilweise ergiebige Niederschläge. Tagessummen über 20 mm traten am 10. und am 22. auf. Die Monatssummen des Niederschlages waren im Gesamtgebiet deutlich übernormal (150 bis 200, gebietsweise bis 250% der Norm).

Die Bodentemperaturen unterlagen bis 20. nur unwesentlichen Änderungen. Einer vorübergehenden Abkühlung in der fünften folgte eine leichte Erwärmung in der letzten Pentade. Am Monatsende wurden mit 11 bis  $13^{\circ}\text{C}$  in der Krume und 12 bis  $14^{\circ}\text{C}$  im Unterboden weitgehend normale Werte gemessen.

Niedrige Lufttemperaturen und ein unzureichendes Strahlungsangebot schränkten die Wachstumsprozesse trotz reichlicher natürlicher Feuchteversorgung ein. Die phänologische Entwicklung, insbesondere die Reife, verlief verzögert. Im nördlichen und mittleren Tiefland stellte sich im Monatsverlauf eine leichte Verspätung ein, im südlichen Tiefland sowie im Mittelgebirge blieb die bereits seit Ende August bestehende 5- bis 10-tägige Verspätung erhalten. In der ersten Dekade riefen verbreitet die Früchte der Heckenrose. Die Frucht reife der Holunderbeeren zog sich noch bis in die zweite Septemberdekade hin, die der Roßkastanie setzte im Tiefland um den 18., an der Küste zu Beginn der dritten Dekade und im Bergland am Monatsende ein. Die Laubverfärbung bei Sommerlinde und Spitzahorn begann verstärkt in der zweiten Dekade. Die Blätter der Roßkastanie verfärbten sich allgemein im Laufe des letzten Monatsdrittels, die von Birke, Rotbuche und Stieleiche vereinzelt am Monatsende. Die Ernte des Steinobstes konnte im wesentlichen in der zweiten Dekade abgeschlossen werden. Verbreitet pflückte man mittelreifende Kernobstsorten. Die Ernte spätreifender Pflaumen begann verstärkt innerhalb der ersten Dekade, die spätreifender Äpfel dagegen erst ab 20. Tomaten, Gurken, später Kohl und andere Gemüsearten wurden im gesamten Monatsverlauf geerntet. Die Getreideernte kam im nördlichen Tiefland bis Monatsmitte vollständig zum Abschluß, im Mittelgebirgsraum konnte sie bis Monatsende noch nicht beendet werden. Die Bestellung der Winterzwischenfrüchte und Wintergerste setzte verstärkt am Monatsanfang ein, die Aussaat von Winterroggen begann in der zweiten Dekade. Die reichliche Feuchteversorgung begünstigte einen raschen, gleichmäßigen Aufgang der Wintersaaten. Die Rodung mittelspäter, ab Monatsmitte auch später Kartoffeln wurde fortgesetzt. Das gleiche traf auf die Silomaiserte zu. Am Monatsende begann im Süden vereinzelt die Rodung von Zuckerrüben. Die hohe Bodenfeuchte erschwerte die Durchführung sämtlicher Feldarbeiten in erheblichen Maße. Häufige Niederschläge führten zu zeitweisen Unterbrechungen derselben. Ungünstige Trocknungsbedingungen beeinträchtigten den Abschluß der Strohbergung. An einzelnen Tagen auftretender starker Wind führte zu Fallobst, Windbruch und Windwurf. Zum Teil ergiebige Niederschläge zogen Verschlämmung und Bodenerosion nach sich und förderten die Spätverunkrautung der Bestände.

### Bodenwassergehalt im Monatsverlauf, mm:

Die häufigen Niederschläge führten zu einem erneutem Anstieg des Bodenfeuchtegehaltes, der vor allem auf leichteren und mittleren Böden auch die tieferen Schichten erfaßte. Am Monatsende wurden unter Rasen in der Schicht bis 50 cm Tiefe verbreitet 70 bis 90% der nutzbaren Wasserkapazität gemessen. Niedrigere Werte traten nur auf den Lössstandorten der Bezirke Halle und Magdeburg auf. Die Wasseraufnahmefähigkeit des Bodens ging erheblich zurück, so daß auf leichten Böden in der Schicht bis 1 m Tiefe zum Teil Werte nahe der Feldkapazität erreicht wurden.

### Oberschicht (0 bis 50 cm Tiefe)

Datum	leichter	mittlerer	schwerer Boden
10.	85 bis 95	105 bis 140	90 bis 145
20.	85 bis 100	100 bis 135	100 bis 140
30.	90 bis 115	125 bis 140	100 bis 160

Unterschicht (50 bis 100 cm Tiefe)

10.	80 bis 90	90 bis 135	95 bis 135
20.	90 bis 110	85 bis 130	100 bis 140
30.	100 bis 120	105 bis 150	100 bis 145

01	Berlin, Hauptstadt der DDR
02	Bezirk Cottbus
03	" Dresden
04	" Erfurt
05	" Frankfurt (Oder)
06	" Gera
07	" Halle
08	" Karl-Marx-Stadt

09	Bezirk Leipzig
10	" Magdeburg
11	" Neubrandenburg
12	" Potsdam
13	" Rostock
14	" Schwerin
15	" Suhl

---

**Erläuterung zu den Tabellen**

Die in Spalte 1 der Tabellen aufgeführten Zahlen bezeichnen gemäß „Verzeichnis der Gemeinden der Deutschen Demokratischen Republik“, Stand vom 30. Juni 1975, die einzelnen Bezirke der DDR:

Tag	Ch	Wetterlage	Temperatur		Bewölkung	Niederschlag	Besondere Erscheinungen					
1.	Zyklonal	Nordwestlage	Wesentlich zu kalt		Verbreitet stark bewölkt bis bedeckt, im Norden zeitweise heiter	Verbreitet Schauer, örtlich ergiebig, auf dem Brocken teils als Schnee	Strichweise					
2.							Im Norden meist bedeckt, im Süden meist heiter bis wolkig	Im Norden verbreitet Schauer, im Süden ganz oder fast niederschlagsfrei	Im Norden örtlich			
3.												
4.	Vorwiegend antizyklonal	Übergangslage	Zu kalt		Heiter bis wolkig	Fast niederschlagsfrei	Örtlich					
5.												
6.	Zyklonal	Trog Mitteleuropa			Stark bewölkt	Verbreitet ergiebiger Regen	Im N verbreitet					
7.												
8.					Erwärmung		Meist bedeckt	Verbreitet ergiebiger Regen	Strichweise			
9.												
10.			Westlage		Im Süden zu warm	Im Norden Temperaturen um Normal	Abkühlung	Verbreitet Schauer	Strichweise Gewitter, örtlich Sturm			
11.												
12.			Nordwestlage		Abkühlung		Zu kalt	Verbreitet Schauer				
13.												
14.			Westlage		Temperaturen um normal		Bedeckt, nachts vereinzelt klar	Überwiegend niederschlagsfrei	Im Norden strichweise Sturm			
15.												
16.									Teils heiter, teils stark bewölkt	Im Norden verbreitet Regen und Schauer		
17.												
18.	Hoch Britische Inseln		Zu kalt		Stark bewölkt, nachts teils klar	Verbreitet Regen, Sprühregen und Schauer, am 22. verbreitet, am 24. örtlich ergiebig						
19.												
20.	Nordwestlage		Temperaturanstieg		Meist bedeckt	Verbreitet Regen, Sprühregen und Schauer, am 22. verbreitet, am 24. örtlich ergiebig	Örtlich Nebel					
21.												
22.												
23.	Westlage		Meist etwas zu warm		Im Norden bedeckt, im Süden heiter	Im Süden verbreitet teils ergiebiger Regen	Im NW örtlich					
24.												
25.			Abkühlung		Stark bewölkt bis bedeckt, nachts verbreitet klar	Verbreitet Schauer	Im N					
26.												
27.	Nordwestlage		Zu kalt		Stark bewölkt, nachts gebietsweise klar	Verbreitet Regen, strichweise ergiebig, in den Gipfellagen teils als Schnee	Im S					
28.												
29.									Stark bewölkt	Verbreitet Regen, strichweise ergiebig, in den Gipfellagen teils als Schnee	Im Norden Nebel	
30.							Im N und E strichweise Gewitter					

Bezirk(*)	Station	Seehöhe m	Lufttemperatur					Relative Luftfeuchte %	Niederschlag Datum	Zahl der Tage mit					Zahl der				Sommerbeobachtungsdauer		
			Mittel °C	Abweich. vom Normal K	Max. °C	Min. °C	Datum			Niederschlag mm	Schnee- fall mm	Schnee- decke cm	Eisbe- decke cm	Niederschlag mm	10- mm	10- mm	10- mm	heiden Tage		Sommer- Tage	Frost- Tage
13	Arkona	42	12,0	-1,5	18,2	11	29	86	5,6	96	178	13	2	20	15	4	3	18	129	34	72
	Boltenhagen	15	12,6	-1,1	19,1	11	29	80	5,8	93	202	19	10	24	19	3	2	1	115	30	68
	Warnemünde	4	12,4	-1,7	19,0	11	29	86	6,0	116	232	17	10	25	22	2	2	4	110	29	64
	Greifswald	2	11,9	-1,5	19,7	11	29	86	5,7	126	233	17	2	25	22	5	4	1	118	31	52
	Schwern	59	11,8	-1,8	20,1	11	29	87	6,1	107	214	21	10	24	21	2	3	3	86	23	52
14	Boizenburg (Elbe)	45	12,0	-1,6	20,1	11	29	85	—	149	276	35	10	26	21	4	—	—	101	27	—
	Marnitz	81	11,8	-1,7	19,8	11	29	83	6,4	136	267	30	10	25	20	3	1	—	70	18	42
	Seehausen, Altmark	21	12,4	-1,2	21,3	11	29	84	6,4	98	213	19	10	25	17	2	—	—	92	24	—
	Teterow	46	11,6	-1,9	20,6	11	29	86	5,9	112	238	19	10	24	20	3	—	—	90	24	—
	Ueckermünde	1	11,8	-1,7	21,0	11	29	82	—	94	188	15	10	27	20	2	—	—	—	—	—
12	Neubrandenburg	81	11,5	-2,0	21,2	11	20	87	6,0	119	259	22	10	27	20	3	—	—	90	24	51
	Neuruppin	38	12,0	-1,7	22,2	11	29	87	6,5	109	248	31	10	24	17	2	—	—	81	21	—
	Zehdenick	46	12,1	-1,4	21,9	11	29	84	—	102	232	25	10	23	19	2	—	—	—	—	—
	Brandenburg	30	12,4	-1,4	23,0	11	29	82	—	117	272	30	10	22	16	3	—	—	—	—	—
	Potsdam	81	12,1	-1,7	23,1	11	29	86	6,4	109	242	22	10	24	15	3	—	—	—	—	—
06	Jüterbog	71	12,5	-1,1	23,4	11	29	82	—	95	221	20	22	22	15	3	—	—	95	25	56
	Angermünde	48	12,1	-1,1	22,0	11	29	87	—	105	228	23	10	24	17	4	—	—	91	24	53
	Müncheberg	62	12,0	-1,6	22,1	11	29	84	—	100	238	21	10	25	15	4	—	—	—	—	—
	Frankfurt (Oder)	48	12,2	-1,8	23,1	11	29	85	—	106	252	18	10	25	15	4	—	—	—	—	—
	Lindenberg	98	12,1	-1,7	23,0	11	29	82	6,2	108	251	21	10	23	16	4	—	—	89	23	55
02	Cottbus	69	12,8	-1,5	24,0	11	29	82	—	92	204	19	22	22	15	3	—	—	100	26	57
	Dobering-Kirchhain	97	12,4	-1,4	22,7	11	6	77	—	77	164	18	22	22	15	1	—	—	—	—	—
	Schwarze Pumpe	116	12,7	-1,4	22,9	11	29	83	—	98	192	17	22	22	18	3	—	—	—	—	—
	Berlin	38	13,3	-2,7	23,0	11	29	74	6,4	113	252	28	10	23	18	4	—	—	—	—	—
	Gardlegen	47	12,2	-1,7	22,0	11	20	86	—	100	213	21	10	22	18	3	—	—	—	—	—
10	Magdeburg	79	12,5	-1,1	23,9	11	8	80	5,9	62	155	12	30	20	14	1	—	—	101	27	69
	Wernigerode	234	12,6	-1,2	22,2	11	20	76	5,9	64	125	19	6	17	12	2	—	—	117	31	80
	Wittenberg, Lutherst.	104	12,3	-1,6	22,7	11	20	87	6,0	94	235	21	22	20	14	2	—	—	106	28	—
	Hargerode	404	10,7	-0,8	20,4	11	5	84	—	59	120	9	6	21	13	—	—	—	96	—	—
	Artern	164	12,5	-1,4	22,2	25	20	79	5,9	52	144	14	11	19	9	1	—	—	106	28	—
09	Torgau	80	12,6	-1,4	23,5	11	20	85	—	63	150	15	22	21	14	2	—	—	—	—	—
	Leipzig-Schkeuditz	131	12,5	-1,1	23,7	11	8	84	6,0	75	178	13	22	19	15	2	—	—	91	24	—
	Dresden-Klotzsche	222	12,6	-1,2	22,2	11, 25	20	82	6,3	106	186	21	22	22	19	3	—	—	103	27	67
	Görlitz	237	12,0	-1,5	23,1	25	29	83	6,4	115	217	18	22	22	18	4	—	—	109	29	66
	Marienber.	639	9,6	-2,0	20,0	17	20	76	—	117	163	22	22	22	17	3	—	—	—	—	—
08	Karl-Marx-Stadt	418	11,3	-1,2	21,3	17	20	83	6,3	92	170	23	22	21	18	3	—	—	91	24	60
	Plauen i. Vogtl.	407	11,3	-0,9	20,5	25	20	84	—	65	138	15	11	20	15	1	—	—	—	—	—
	Leinefelde	356	11,3	-1,2	21,0	11	6	85	—	94	177	14	22	22	14	3	—	—	100	26	—
	Erfurt-Bundersleben	315	12,0	-0,9	21,8	25	20	81	5,8	61	139	9	11	19	12	—	—	—	110	29	74
	Gera-Leumnitz	311	12,0	-0,9	23,8	11	20	82	6,1	67	137	15	22	22	12	2	—	—	111	29	68
15	Kaltenorthheim	487	10,9	-0,8	20,1	25	20	85	6,5	93	160	22	22	22	14	2	—	—	80	21	58
	Sonneberg-Neufang	626	9,6	-1,5	19,8	25	20	91	—	98	133	19	11	23	16	3	—	—	58	15	33
	Brocken	1142	5,4	-2,1	13,2	11	20	98	7,6	287	252	37	22	28	25	11	10	—	42	11	31
	Schmücke	337	7,5	-2,0	17,1	25	20	95	7,0	157	150	20	22	24	19	6	1	—	47	12	36
	Fichtelberg	1213	5,9	-2,2	17,0	17	20	96	7,3	168	133	33	22	23	21	6	4	—	70	18	55
03	Zinnwald-Georgenfeld	877	8,0	-1,7	19,3	17	20	90	6,8	155	208	51	22	22	19	6	1	—	91	—	—

\*) Erläuterung siehe Seite 3

Station (Seehöhe in m)																																
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.		
Warnemünde (4)	Mittel	13,2	14,0	12,7	12,4	13,2	13,4	11,5	12,2	13,8	14,8	14,5	13,4	12,6	14,3	12,6	13,4	13,9	12,0	11,4	10,7	12,0	12,5	12,0	13,4	13,7	11,5	10,3	9,4	7,2	9,2	
	Maximum	16,3	16,2	16,4	14,0	14,8	15,6	14,5	16,3	17,1	16,8	19,0	14,6	13,6	16,5	14,9	15,4	15,7	14,3	12,8	12,3	14,0	13,7	13,5	15,2	15,5	15,0	13,1	12,0	10,4	12,3	
	Minimum	9,9	12,4	11,2	11,4	12,0	12,9	8,8	8,3	11,5	11,5	13,3	12,3	11,5	12,5	10,9	12,3	13,1	11,0	10,2	10,0	9,0	10,3	11,1	10,6	12,8	8,0	8,5	7,6	3,4	7,5	
Greifswald (2)	Mittel	11,7	13,5	11,8	11,1	12,9	12,2	11,0	12,5	12,6	14,9	15,0	13,0	11,8	14,9	12,4	13,6	13,6	11,4	10,4	9,0	11,0	11,2	11,6	12,8	13,8	11,4	10,5	9,2	7,2	8,9	
	Maximum	15,9	17,4	16,2	12,5	16,4	18,2	15,7	17,0	17,4	17,1	19,7	15,2	14,0	18,3	14,9	16,1	16,4	15,4	14,3	12,8	14,6	14,2	13,8	15,3	15,4	14,9	14,4	11,5	9,5	10,6	
	Minimum	8,0	11,1	8,9	9,6	11,6	7,9	5,6	9,1	7,4	13,1	13,3	11,3	8,6	12,2	10,8	11,9	12,5	8,7	9,4	6,0	8,5	7,5	10,4	9,5	12,5	8,1	8,4	8,0	3,7	7,6	
Schwerin (59)	Mittel	11,5	12,4	11,3	11,0	12,4	11,0	12,2	12,8	14,2	15,2	15,0	12,4	11,4	13,9	12,6	13,0	13,5	10,5	10,2	8,6	11,7	12,8	12,7	13,9	13,5	10,5	10,0	8,8	6,9	9,5	
	Maximum	16,0	15,9	15,3	12,4	16,0	16,7	17,1	18,5	16,6	17,3	20,1	14,6	13,3	16,6	15,2	15,6	16,4	14,4	13,5	12,3	15,6	14,9	14,0	15,7	15,7	14,3	13,9	11,9	8,9	13,4	
	Minimum	7,4	9,2	8,5	9,3	10,5	4,9	8,5	6,8	11,7	13,0	12,5	10,6	8,3	12,2	10,6	9,4	12,4	7,5	7,8	5,2	8,2	9,4	12,0	11,2	11,6	6,5	8,1	6,9	3,8	7,8	
Neubrandenburg (81)	Mittel	10,2	12,3	10,7	10,6	11,7	11,3	10,3	12,5	12,7	14,6	14,8	12,1	11,1	14,9	12,6	13,0	13,2	11,0	9,8	8,2	10,8	11,5	11,8	12,9	13,6	10,6	10,1	9,0	7,2	9,3	
	Maximum	15,4	16,6	15,5	11,8	15,3	18,4	14,4	17,7	16,0	16,7	21,2	15,1	13,1	18,5	15,3	16,0	16,4	15,3	12,7	12,4	14,6	14,1	13,6	15,4	15,4	14,2	14,8	12,0	9,4	12,1	
	Minimum	5,6	10,2	8,9	8,2	10,3	6,2	5,9	9,0	9,4	12,7	12,6	10,5	7,8	11,6	10,6	10,3	12,2	8,0	7,9	4,6	8,2	7,4	10,0	9,4	11,5	7,4	8,8	7,5	4,8	7,7	
Angermünde (48)	Mittel	11,4	13,1	11,8	10,8	12,0	12,8	9,6	13,6	12,3	14,8	16,6	12,9	11,5	15,1	13,6	14,2	11,4	10,9	8,4	11,0	11,5	13,1	13,3	15,2	11,5	10,5	9,7	7,4	9,8	8,1	11,1
	Maximum	16,9	16,6	14,1	12,7	16,2	17,6	14,4	18,5	17,2	16,8	22,0	16,5	14,4	19,1	16,7	16,0	17,9	15,5	13,4	12,7	15,5	14,3	14,7	15,8	16,4	14,7	15,6	12,6	10,0	12,0	
	Minimum	6,7	10,5	10,2	9,8	9,8	9,0	6,6	10,8	7,6	12,7	13,9	10,8	7,8	11,9	10,8	11,2	11,3	8,4	9,0	5,1	8,3	8,4	11,7	10,1	13,8	8,3	7,8	8,2	4,8	7,7	
Cottbus (69)	Mittel	11,0	12,8	11,9	12,2	12,0	12,1	13,1	13,7	15,7	15,3	19,4	14,0	11,6	16,2	14,8	14,4	15,0	12,7	10,6	7,9	10,7	11,8	13,9	14,7	17,4	12,7	10,3	9,8	8,1	11,1	
	Maximum	15,0	16,6	15,5	15,2	16,0	20,2	15,9	18,6	20,5	17,0	24,0	16,1	13,4	19,8	18,0	17,1	21,0	16,1	13,9	11,7	14,5	13,9	15,2	18,0	21,9	18,8	14,4	12,0	10,9	14,7	
	Minimum	7,4	10,7	10,0	9,8	8,0	5,9	11,7	10,6	7,0	13,9	15,1	12,2	9,5	11,8	10,5	11,8	11,2	9,7	9,4	5,1	7,9	9,7	13,3	12,3	14,0	8,2	7,8	8,5	6,0	8,3	
Berlin (38)	Mittel	12,4	12,9	12,5	12,3	12,7	14,1	12,3	14,7	14,8	15,4	18,1	14,0	12,3	15,7	14,7	14,8	15,2	12,7	11,9	12,4	16,1	14,6	13,7	16,4	16,4	13,0	12,4	10,8	8,7	11,0	
	Maximum	16,5	15,4	15,0	13,9	15,7	17,6	15,8	20,1	17,5	17,4	23,0	16,4	14,1	18,7	18,3	17,4	18,1	15,6	14,1	12,4	16,4	14,9	17,3	17,9	16,0	16,0	16,0	12,6	11,8	14,1	
	Minimum	8,7	11,3	10,6	10,3	10,6	11,0	11,3	10,6	10,9	13,8	15,6	12,3	10,4	12,7	11,8	12,0	12,5	9,9	11,4	6,9	9,5	10,4	13,9	12,7	15,1	10,1	9,8	9,0	6,5	9,1	
Gardelegen (47)	Mittel	11,7	11,4	11,9	11,5	12,1	12,0	10,9	11,0	12,5	15,2	17,5	13,0	11,9	15,6	13,2	13,4	14,0	11,2	10,2	8,7	12,3	13,1	12,8	14,2	14,5	9,8	11,2	9,4	7,9	10,4	
	Maximum	16,8	16,0	15,7	15,0	15,3	17,1	14,7	19,0	18,5	17,5	22,0	15,4	14,5	19,4	17,2	17,2	16,9	15,0	12,1	12,4	16,1	14,6	13,7	16,4	16,4	14,5	15,0	13,2	10,0	13,5	
	Minimum	8,2	9,7	9,1	8,7	8,9	7,2	10,2	8,3	7,5	13,0	14,4	11,4	9,2	13,5	10,1	10,3	11,1	7,5	7,7	4,9	8,7	11,5	12,2	11,6	12,8	5,9	8,2	7,8	5,6	8,8	
Wernigerode (234)	Mittel	10,8	11,6	11,1	11,8	12,2	11,7	11,7	13,4	14,5	16,8	19,0	12,5	12,9	15,6	13,9	14,2	16,4	11,8	10,3	9,3	12,3	13,6	12,3	15,3	15,4	9,5	10,7	8,5	8,9	9,4	
	Maximum	14,4	15,4	15,0	15,4	16,2	17,4	15,2	18,4	18,9	19,0	22,9	15,1	17,0	19,7	18,8	17,7	19,6	15,5	14,1	11,2	14,5	15,4	14,9	18,5	20,4	14,3	14,4	13,5	13,3	12,0	
	Minimum	7,6	8,4	8,5	8,7	8,1	5,2	10,1	8,6	10,9	14,3	13,6	10,5	9,9	13,4	10,6	11,0	9,8	8,2	8,1	7,4	8,4	10,4	11,6	11,6	12,6	6,2	9,7	7,1	6,6	8,3	
Wittenberg, Lutherstadt (104)	Mittel	11,0	12,3	11,6	11,9	12,2	12,5	10,8	12,3	13,5	15,1	17,8	12,7	11,6	14,6	14,1	13,6	13,6	11,7	9,9	8,3	11,7	12,4	13,2	14,8	15,3	11,2	11,1	8,8	8,5	10,1	
	Maximum	16,3	16,6	16,1	16,2	16,7	18,7	15,0	20,2	18,4	17,8	22,7	15,3	13,1	18,2	18,1	17,8	19,3	15,5	12,7	12,4	16,3	13,8	15,6	17,9	20,7	15,7	15,5	12,0	11,3	13,6	
	Minimum	8,5	9,7	8,9	8,8	9,3	6,2	10,3	6,3	8,7	12,8	13,9	11,1	9,3	12,4	9,5	10,7	9,9	7,7	8,3	4,9	8,0	10,5	12,3	11,4	11,4	6,7	7,6	7,3	6,0	8,3	
Leipzig- Schleudritz (131)	Mittel	10,9	11,6	11,4	11,7	12,2	13,2	11,5	12,6	14,3	16,2	17,9	13,3	11,7	14,9	14,0	13,8	14,5	11,4	10,1	9,3	11,7	12,4	13,3	14,6	15,9	11,4	11,0	8,9	9,3	9,8	
	Maximum	14,6	15,2	15,0	16,4	18,0	19,1	15,7	18,4	18,8	19,3	23,7	15,8	13,7	18,5	19,0	18,6	19,6	15,4	12,9	11,9	15,6	14,2	15,1	18,3	21,9	17,5	14,9	12,4	12,4	12,9	
	Minimum	7,9	8,8	8,5	7,5	7,0	6,9	10,8	6,8	10,1	13,5	15,4	11,7	9,3	11,3	7,5	10,0	11,3	7,1	7,7	6,9	7,9	10,2	12,9	11,9	10,0	7,0	7,8	7,0	7,3	9,0	
Dresden- Klotzsche (222)	Mittel	10,8	11,5	11,2	11,8	12,4	13,9	12,5	12,6	14,6	16,2	18,3	12,5	11,5	16,4	14,5	15,4	16,4	11,5	9,9	8,1	10,7	11,8	13,1	14,6	16,6	11,4	10,9	9,1	8,8	10,6	
	Maximum	14,6	14,6	14,6	16,2	16,9	19,5	16,5	17,6	20,7	19,3	22,2	15,0	13,0	20,7	18,1	16,6	21,0	14,8	13,8	8,0	13,8	13,3	14,4	18,4	22,2	17,2	14,0	12,4	11,5	14,1	
	Minimum	8,4	9,3	8,6	7,5	8,4	7,0	10,8	8,7	9,5	13,3	14,4	11,0	9,5	12,0	9,6	10,7	11,9	8,4	8,5	5,1	7,6	9,7	11,9	11,4	12,8	8,3	8,2	7,8	6,5	9,0	
Görlitz (237)	Mittel	10,2	11,2	10,7	10,9	11,4	12,6	12,5	11,6	13,1	14,9	18,2	12,3	10,7	15,0	14,4	12,6	14,5	11,3	10,0	7,8	10,1	11,2	12,6	13,8	16,4	12,3	10,2	8,9	7,3	8,6	
	Maximum	14,1	15,6	14,3	15,0	17,9	20,3	16,3	16,3	19,9	17,1	22,9	15,0	13,2	19,9	18,1	15,9	22,1	14,7	13,0	11,3	13,6	13,0	14,1	17,6	23,1	17,0	13,8	12,5	8,5	14,0	
	Minimum	6,8	9,5	8,8	8,0	7,4	5,3	10,7	9,9	5,2	12,5	14,0	9,9	9,0	10,5	10,7	10,5	8,7	8,5	8,2	5,8	7,1	9,2	11,7	11,0	11,9	9,4	5,6	6,6	4,1	8,0	
Plauen im Vogtl. (407)	Mittel	9,4	9,8	9,7	10,6	13,0	12,4	12,6	12,3	13,2	15,1	16,0	10,7	9,8	13,9	12,8	12,9	14,7	10,4	8,7	7,0	8,9	10,8	11,9	13,5	15,2	10,7	9,1	7,7	8,2	8,6	
	Maximum	11,6	13,0	12,2	13,9	17,1	19,1	15,6	15,3	17,0	19,5	19,3	13,3	12,3	18,1	16,3	17,3	19,5	14,7	10,9	8,7	11,5	11,9	12,9	17,1	20,5	16,4	12,4	10,4	10,5	10,2	
	Minimum	8,2	8,3	8,0	7,6	10,0	6,0	10,7	9,6	8,7	12,4	13,1	9,7	8,0	10,5	9,0	9,4	11,7	7,7	7,8	5,3	6,2	9,1	11,5	11,2	11,6	8,5	6,7	6,8	6,0	6,5	
Erfurt- Bindersleben (315)	Mittel	10,3	11,0	11,1	11,3	11,6	12,4	1																								

Station	See- höhe m	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	
Artona	42	5,8	12,6	1,7	10,9					10,4	10,4	1,8	0,7	2,4	1,3	0,1	0,0	0,0	0,1	0,8	0,6	0,0	5,9	3,1	6,2	2,9	0,0	9,1	0,4	9,7		
Boltenhagen	15	4,4	0,9	0,7	1,1	2,8				2,9	18,8	10,0	0,0	3,2	0,7	0,0	0,0	0,0	5,0	0,8	2,7	1,6	6,4	2,5	4,6	2,2	2,2	1,1	0,3	10,0	2,7	
Warmemünde	4	5,3	4,8	3,2	2,2	4,0				4,4	17,2	3,7	0,3	2,5	7,3	1,0	0,0	0,8	5,1	2,4	2,4	1,5	8,1	3,0	7,6	4,0	1,3	5,3	0,2	9,0	11,6	
Gretswald	2	3,0	16,3	4,0	5,0	0,0				2,2	12,9	10,4	2,2	2,2	5,3	1,3		0,3	10,5	1,0	1,3	3,3	8,4	3,3	2,6	0,2	1,2	3,2	1,2	3,3	13,6	
Schwerin	59	4,0	1,0	7,2	2,2	0,0				4,1	21,4	11,1	0,0	2,3	4,4	0,6		0,5	9,4	0,9	4,6	0,8	8,2	3,4	3,2	3,4	3,7	1,6	1,2	7,6	0,4	
Bozenburg (Elbe)	45	1,4	4,6	4,8	1,1	5,0			0,2	7,9	35,0	12,3	0,3	2,0	8,3	0,9		1,5	9,3	3,0	3,0	0,4	10,0	2,1	0,6	4,4	0,0	8,6	2,0	18,7	2,5	
Seehausen, Altmark	21	6,8	2,7	1,5	2,0	2,4		1,8		8,1	18,9	0,7	0,1	1,0	1,1	0,0		0,0	0,1	3,4	4,5	0,2	8,6	5,2	0,1	1,9		8,6	0,2	6,7	0,1	
Teterow	46	8,7	4,3	6,0	1,5	3,0		0,0	0,2	4,0	19,1	4,7	0,5	1,4	6,7	0,2	0,0	0,0	2,2	1,3	0,5	11,7	5,9	10,2	3,2	0,0	2,8	2,2	3,6	8,2	8,2	
Ueckeründe	1	4,8	3,5	1,1	5,7	4,1		0,2	0,2	4,2	14,7	8,0	0,8	1,0	3,8	0,7		0,9	2,3	2,8	2,8	0,1	9,0	2,4	10,0	1,4	2,6	0,3	3,9	3,1	3,1	
Neubrandenburg	81	4,4	0,5	8,0	1,3	5,1		13,5		3,7	21,6	3,7	0,2	1,1	2,7	0,1		0,3	1,0	2,2	0,9	0,1	12,4	5,3	9,8	3,2	0,4	2,8	1,3	9,6	4,0	
Neuruppin	38	4,5	0,7	0,6	0,1	1,7		3,7		3,1	31,3	8,6	0,0	3,3	2,7	0,1		0,0	2,1	5,4	5,0	0,1	13,0	6,1	3,2	0,8		4,5	0,6	6,0	1,9	
Zehdenick	46	0,8	2,2	1,6	1,8	1,0		0,0	9,9	2,3	24,8	7,6	0,2	1,2	0,5	0,2		0,0	3,2	1,2	2,0	0,0	10,0	9,0	4,7	1,3		4,4	9,6	4,0	4,0	
Brandenburg	30	2,7	3,6	2,1	0,0	0,6		2,0	13,5	2,7	30,2	8,8	0,3	0,3	0,7	0,0		0,0	0,4	4,7	8,0	0,2	14,7	5,6	1,0	0,9		5,6	0,2	7,7	0,7	
Potsdam	81	1,3	3,0	2,4	0,0	0,0		2,2	19,7	1,7	21,9	6,7	0,0	0,7	0,6	0,1		0,1	0,0	1,2	6,5	0,2	19,9	6,1	0,4	1,0		3,6	0,0	7,3	2,6	
Jüterbog	71	3,8	1,6	3,6	0,0	0,0		0,0	3,3	2,3	10,9	13,4	0,0	0,2	0,9	0,1			4,0	5,8	0,1	19,8	5,0	0,3	1,2	0,1		0,8	4,5	5,6	0,9	
Angermünde	48	1,7	0,0	2,8	2,3	0,2		0,2	10,6	1,6	23,1	7,0	0,1	0,2	0,4	0,1			3,1	3,0	2,0	0,1	7,9	3,3	7,5	1,7		3,0	0,5	12,1	7,7	
Müncheberg	62	2,5	0,5	0,2	0,6	0,2		1,6	13,8	1,5	21,1	7,8	0,6	0,8	1,0	0,0			2,1	4,6	2,8	0,5	12,4	12,7	4,5	0,6		1,1	0,1	6,3	0,2	
Frankfurt (Oder)	48	3,4	0,5	0,9	0,1	0,2		3,5	14,1	0,6	18,0	12,4	0,1	0,1	1,4	0,0			1,6	4,8	2,2	0,3	10,8	5,2	7,5	0,5		5,8	0,0	8,6	3,0	
Lindenberg	98	2,5	0,1	1,2	0,0	0,0		3,6	15,7	0,6	21,2	11,4	0,5	0,4	1,3	0,0			0,8	4,8	3,1	0,8	18,8	4,0	1,5	1,0		0,2	2,5	7,6	4,1	
Cottbus	69	4,3	0,4	4,6	0,0	0,0		4,2	3,3	1,1	9,6	14,5	0,1	0,3	0,6	0,0			0,0	10,2	2,1	0,6	19,6	3,0	2,0	0,6	0,1	2,1	0,0	7,0	2,1	
Doberlug-Kirchham	97	1,5	0,6	0,9				8,0	4,6	4,9	4,1	8,3	2,8	0,0	0,4				1,9	3,2	0,2	0,6	18,3	3,2	1,8	0,6	0,6	0,6	0,4	4,1	4,7	
Schwarze Pumpe	116	2,1	6,8	1,2				3,4	4,5	1,9	8,5	12,2	16,4		0,5				1,8	2,3	1,3	17,4	4,7	3,4	0,2	2,3	1,7	5,5	0,1	5,5	0,1	
Berlin	38	3,2	1,3	1,3	0,1	0,0		0,4	15,4	2,0	28,0	11,8	2,0	0,9	1,3	0,0			0,8	3,4	3,7	0,3	15,7	5,3	1,1	1,1	0,0	6,8		4,5	2,1	
Gardelegen	47	0,1	2,8	2,2				6,3	11,3	4,9	26,9	6,7	0,8	0,3	2,6				0,4	1,1	2,6	1,3	13,5	3,1	0,0	1,9		3,5	2,1	7,4	4,2	
Magdeburg	79	1,0	0,5	0,0	0,0			3,4	6,3	3,0	3,6	3,7	0,4	0,1	2,1	0,0			0,0	4,6	2,3	0,2	6,7	2,6	0,0	0,8		0,8	2,2	5,5	12,3	
Wernigerode	234	3,8	3,0	0,4				18,5	2,4	2,3	0,0	6,7	0,8	0,0	0,0	0,0			0,0	10,7	1,9	0,0	5,0	0,4	3,2			1,1	0,4	0,9	4,1	
Wittenberg, Lutherst.	104	4,7	0,2	0,4	0,0			8,7	6,1	2,2	7,0	15,3	1,4	0,0	0,5	0,0			5,1	5,3	0,4	21,4	4,8			0,3	0,0	0,3	3,1	6,6		
Harzerode	404	4,0	2,1	0,4				8,1	8,5	2,8	0,4	0,2	6,2	0,4	0,2	0,1	0,0		0,0	4,6	2,4	0,0	4,8	1,6	0,1	0,1	0,1		0,1	0,4	4,1	4,7
Artern	164	3,3	0,3	0,4				9,2	5,0	0,3	0,2	0,0	14,2		0,2				1,4	2,7	0,0	4,4	0,4	0,0			0,0	0,2	4,1	4,3	0,7	
Torgau	80	1,6	0,4	0,1				2,8	3,2	2,1	1,5	11,4	0,5	0,0	0,1				0,0	5,4	2,3	0,6	14,7	4,5	1,1	0,3	0,6	0,0	2,5	5,4	2,0	
Leipzig-Schkeuditz	131	4,9	6,2	0,9				1,2	3,0	2,0	1,8	8,0	1,6	0,0	0,0				0,0	5,0	3,5	0,0	13,2	2,6	0,0	0,1	0,6	1,1	12,4	6,1	0,8	
Görlitz	237	1,7	1,2	7,1	0,0			1,9	3,7	0,0	4,3	9,2	10,2	10,5	0,0	0,4			0,0	5,4	0,8	1,2	17,5	5,1	5,2	0,4	15,6	3,3	0,5	5,4	0,6	
Dresden-Klotzsche	222	6,6	1,0	2,9				2,5	1,3	2,6	2,2	20,0	2,2	0,0	0,2				0,0	8,8	2,7	2,7	21,4	5,0	2,3	1,4	10,4	0,1	2,2	7,0	0,2	
Marienberg	639	5,7	7,9	2,8				2,6	0,6	2,6	0,6	15,9	5,7		2,7				12,7	5,0	4,1	21,6	6,0	0,3	1,6	8,4	0,7	1,9	6,7	0,6		
Karl-Marx-Stadt	418	1,0	3,1	3,0				0,0	1,0	4,3	0,8	15,7	1,0	0,0	1,0	0,0			7,1	4,7	1,8	23,3	2,2	0,3	1,2	11,8	2,3	0,4	4,9	1,3		
Plauen i. Vogtl.	407	4,6	2,1	0,0	0,0			0,7	0,0	1,0	0,0	14,8	5,5	0,1	0,7	0,0			2,5	1,8	0,0	9,3	0,1	0,1	0,1	1,5	4,7	2,0	4,2	4,7	2,4	
Leinetal	356	7,0	3,9	1,8				13,1	0,5	1,3	0,0	12,2	2,1	0,3	0,5	0,0			0,0	8,9	3,1	0,2	14,0	0,7		0,1	0,7	4,7	5,7	7,3	0,5	
Erfurt-Bindersleben	315	1,0	3,7	0,2				6,6	0,2	6,1	0,2	9,9	0,4	0,5	0,0				1,5	2,4	0,0	8,3	1,8			0,0	6,6	0,1	6,6	5,5	0,4	
Gera-Leumnitz	311	3,6	1,7	0,7				3,1	0,9	0,2	2,5	0,2	8,5	0,0	0,3	0,3			1,4	4,6	0,4	14,9	0,2	0,0		3,5	12,4	0,1	1,8	5,6	0,2	
Kalttenordheim	487	2,8	4,3	0,1	0,0			6,5	2,0	0,4	0,1	0,2	14,8	2,9	0,2				3,0	2,2	0,0	21,5	1,5			0,1	8,8	3,3	8,2	9,1	0,9	
Sonneberg-Neufang	626	4,1	4,1	0,4	0,0			6,9	0,2	2,3	2,7	0,4	19,1	3,2	0,4	0,0			3,2	2,8	0,1	13,4	1,2			0,1	5,4	4,5	8,0	10,2	5,1	
Brocken	1142	16,2	18,8	3,0				21,3	2,1	1,4	4,5	28,0	26,7	11,6	3,8	3,7		1,2	2,5	11,3	10,6	4,9	37,3	9,7	0,7	7,6	0,7	5,1	7,1	22,8	22,4	
Schmücke	937	13,1	16,3	0,2	2,8			7,6	0,0	2,3	1,8	17,7	7,4	2,1	0,3	0,2			0,1	6,9	3,7	0,4	19,7	2,6								

Station (Seehöhe in m)	Tiefe in cm	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
Groß Lüsewitz (84)	5	12,2	13,4	12,1	11,2	14,0	12,6	11,9	13,3	13,0	13,9	14,4	12,6	11,4	14,0	11,7	12,8	13,3	10,7	10,7	11,5	9,0	11,4	11,5	12,8	12,7	13,6	11,0	10,6	9,6	7,8	9,5
	10	12,2	13,4	12,3	11,4	13,5	12,8	12,0	13,3	13,0	13,8	14,2	12,9	11,6	13,8	12,0	12,5	13,2	11,1	11,7	11,7	9,6	11,3	11,3	12,6	12,5	13,5	11,4	10,9	10,2	8,4	9,5
	20	12,2	13,0	12,6	11,7	12,8	12,7	12,2	12,9	12,9	13,4	13,8	12,9	12,0	13,2	12,4	12,3	12,9	11,5	11,8	10,6	11,1	11,1	12,9	12,2	13,1	11,7	11,2	10,9	9,4	9,8	
	50	13,1	13,2	13,3	13,0	12,7	12,9	12,9	12,9	13,1	13,1	13,4	13,3	13,0	13,0	13,0	12,7	12,9	12,7	12,9	12,4	12,4	11,7	11,8	12,0	12,3	12,4	12,1	11,8	11,5	11,9	
	100 <sup>1)</sup>	13,2	13,0	13,0	12,9	12,8	12,7	12,7	12,7	12,6	12,6	12,7	12,7	12,7	12,7	12,6	12,6	12,5	12,4	12,5	12,4	12,3	12,1	12,0	11,9	13,0	12,0	12,1	12,1	12,0	11,8	11,6
Schwerin (59)	5	13,3	13,2	12,3	11,0	13,4	13,7	13,3	13,8	13,8	14,5	14,8	12,1	11,1	13,9	12,3	12,6	13,2	10,9	11,4	8,8	11,6	11,6	11,9	13,0	13,4	13,2	10,8	10,7	10,4	8,4	10,1
	10	13,4	13,5	13,0	11,5	13,2	13,4	13,2	13,9	13,9	14,3	14,7	12,7	11,5	13,8	12,6	12,6	13,3	11,5	11,8	9,6	11,6	11,9	12,9	13,1	13,5	11,3	11,0	10,9	9,2	10,4	
	20	13,7	13,8	13,3	12,5	13,2	13,3	13,3	13,8	13,9	14,1	14,3	14,8	13,4	13,6	13,0	12,8	13,2	12,3	12,3	12,2	10,5	11,5	11,9	12,8	13,0	13,4	11,9	11,5	11,3	10,1	10,6
	50	15,0	14,8	14,7	14,3	14,0	14,2	14,1	14,4	14,4	14,4	14,5	14,5	14,0	13,7	13,8	13,6	13,5	13,6	13,5	12,9	13,3	12,9	12,6	12,8	13,0	13,3	13,2	12,8	12,5	12,2	11,7
	100 <sup>1)</sup>	15,5	15,4	15,3	15,1	14,8	14,7	14,7	14,7	14,6	14,5	14,5	14,6	14,5	14,5	14,3	14,3	14,2	14,1	14,0	13,9	13,8	13,6	13,4	13,3	13,0	13,4	13,5	13,4	13,2	13,1	13,1
Boizenburg (45)	5	14,1	14,4	14,1	12,5	13,7	14,5	15,2	15,5	15,8	15,3	16,4	15,0	12,9	14,8	13,3	13,5	15,1	12,9	13,6	11,6	13,2	13,2	13,3	14,5	14,5	14,7	12,3	12,1	11,5	9,2	11,0
	10	14,8	14,4	14,3	13,3	13,6	14,2	14,8	15,1	15,9	15,1	16,1	15,0	13,5	14,5	13,4	13,5	14,6	13,2	13,4	12,1	13,1	13,1	13,1	13,9	14,1	14,6	12,7	12,3	11,9	10,0	10,8
	20	15,1	14,8	14,6	13,9	13,8	14,3	14,8	15,0	15,7	15,1	16,0	15,2	14,1	14,6	13,9	13,7	14,5	13,6	13,7	12,6	13,2	13,2	13,3	13,9	14,2	14,6	13,2	12,7	12,3	11,0	11,0
	50	15,0	14,8	14,6	14,3	14,3	13,9	14,2	14,3	14,6	14,6	14,2	14,3	14,3	14,4	14,2	14,0	13,7	13,8	13,8	13,6	13,2	12,9	13,1	13,3	13,6	13,8	13,4	12,9	12,6	12,0	11,3
	100 <sup>1)</sup>	14,7	14,6	14,4	14,3	14,0	13,8	13,8	13,9	13,9	14,0	14,0	14,0	14,2	14,2	14,0	13,9	13,7	13,6	13,6	13,5	13,4	13,1	13,1	13,1	13,2	13,3	13,4	13,2	12,9	12,7	12,3
Neubranden- burg (81)	5	11,2	12,7	11,6	10,5	12,3	13,2	13,2	13,7	12,8	13,9	14,4	12,0	11,2	14,3	12,3	12,4	12,5	10,4	10,6	8,7	10,6	10,6	10,8	12,4	12,3	13,3	10,9	10,8	10,6	9,2	9,8
	10	11,5	12,7	11,9	10,8	12,2	12,9	11,8	13,0	12,9	13,8	14,4	12,4	11,4	14,0	12,5	12,4	12,6	10,7	11,0	9,3	10,7	10,7	10,7	12,4	12,2	13,3	11,2	11,0	10,9	9,6	9,9
	20	12,0	12,9	12,4	11,5	12,2	12,6	12,4	13,0	13,1	13,6	14,3	12,9	11,9	13,6	13,0	12,6	12,9	11,4	11,5	10,0	10,9	10,9	10,9	12,2	12,1	13,2	11,7	11,4	11,4	10,3	10,3
	50	14,6	14,5	14,5	14,1	13,8	13,8	14,2	14,0	14,5	15,1	15,6	15,8	15,2	15,1	15,5	15,1	14,0	12,9	12,5	12,1	11,8	11,7	11,7	11,9	12,3	12,5	12,6	12,3	12,1	11,8	11,4
	100 <sup>1)</sup>	14,4	14,2	14,1	13,9	13,7	13,5	13,4	13,6	13,4	13,4	13,6	13,5	13,5	13,3	13,4	13,3	13,2	13,2	13,2	13,0	12,9	12,6	12,6	12,4	12,4	12,4	12,4	12,5	12,4	12,3	12,2
Frankfurt (O.) (48)	5	13,0	13,5	12,5	11,1	11,5	14,1	12,1	13,9	13,4	14,2	14,2	16,8	13,3	11,9	14,4	14,0	13,4	12,8	12,6	10,9	9,9	11,1	10,9	13,4	13,4	15,2	13,4	11,3	11,1	9,5	10,8
	10	13,0	13,5	12,7	11,5	11,7	13,7	12,3	13,7	13,4	14,2	14,2	16,5	13,8	12,2	14,1	13,9	13,6	13,2	12,7	11,5	10,5	11,3	11,0	13,2	13,2	14,9	13,6	11,6	11,3	9,8	10,8
	20	14,0	14,3	14,0	13,2	12,9	13,9	13,9	14,1	14,3	14,8	14,5	16,4	15,3	13,8	14,5	14,7	14,5	14,7	14,2	13,5	12,0	12,4	12,2	13,7	13,8	15,0	14,5	13,1	12,5	11,7	
	50	14,8	14,9	14,8	14,5	14,0	14,0	14,5	14,2	14,5	14,7	15,1	15,5	14,8	14,8	14,6	14,7	14,7	14,7	14,6	14,4	13,5	13,3	13,2	13,4	13,8	14,1	14,5	14,1	13,5	13,0	12,6
	100 <sup>1)</sup>	15,2	15,0	14,9	14,7	14,5	14,3	14,3	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,3	14,4	14,3	14,2	14,2	14,2	14,2	14,1	13,9	13,6	13,4	13,3	13,3	13,3	13,4	13,6	13,5	13,3	13,1
Potsdam (81)	5	18,2	13,8	13,6	12,3	12,2	13,3	12,4	14,1	13,5	14,2	16,9	14,4	12,5	14,3	14,1	14,2	13,8	13,1	13,2	11,7	10,4	11,4	11,4	13,2	13,8	14,9	13,2	11,9	11,2	8,6	10,3
	10	13,4	14,0	13,7	12,6	12,4	13,4	12,7	14,1	13,6	14,2	16,7	14,7	12,8	14,4	14,3	14,2	14,0	13,9	13,2	12,7	11,5	10,6	11,6	11,5	13,2	14,7	13,6	12,3	11,7	9,1	10,6
	20	13,8	14,2	14,0	13,2	12,8	13,2	13,1	13,8	13,7	14,1	16,1	15,0	13,4	14,2	14,6	14,2	14,2	14,0	13,5	12,8	11,0	11,7	11,7	13,0	13,5	14,4	13,6	12,5	12,1	9,9	10,7
	50	15,0	14,8	14,7	14,4	13,9	13,6	14,1	13,7	14,1	14,2	14,8	15,2	14,5	14,6	14,2	14,4	14,3	14,3	14,1	13,8	13,0	12,6	12,5	13,2	13,2	13,8	13,9	13,6	13,1	12,3	11,6
	100 <sup>1)</sup>	16,2	15,9	15,7	15,4	15,2	14,9	14,7	14,6	14,5	14,5	14,5	14,6	14,7	14,8	14,7	14,5	14,5	14,5	14,5	14,4	14,2	13,9	13,7	13,5	13,5	13,6	13,7	13,7	13,5	13,1	
Magdeburg (79)	5	13,1	13,2	13,5	12,8	12,8	14,7	12,7	13,6	14,0	14,6	16,6	13,6	12,4	14,3	13,2	13,1	13,2	13,1	13,2	11,5	9,6	11,9	12,3	13,5	14,0	14,3	12,5	11,6	10,8	9,4	10,3
	10	13,5	13,5	14,0	13,3	13,2	14,7	13,3	13,4	14,1	14,6	16,5	14,1	12,8	14,4	13,6	13,4	13,4	13,4	13,1	12,0	10,2	12,0	12,3	13,6	14,0	14,3	12,9	12,0	11,4	9,9	10,5
	20	13,7	13,6	13,9	13,5	13,4	14,0	14,0	13,0	13,9	14,2	15,6	14,3	13,1	13,9	13,6	13,3	13,3	13,3	13,1	12,7	11,0	11,7	12,0	13,0	13,4	13,7	13,2	12,4	11,8	10,5	10,7
	50	14,8	14,6	14,5	14,2	14,2	14,1	14,1	14,1	14,1	14,1	14,1	14,1	14,1	13,9	13,9	13,8	13,6	13,6	13,5	13,6	13,3	12,8	12,7	12,9	13,1	13,4	13,4	13,4	13,1	12,7	12,2
	100 <sup>1)</sup>	15,0	14,8	14,7	14,5	14,4	14,3	14,2	14,2	14,0	14,1	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0	13,9	13,9	13,8	13,7	13,6	13,5	13,4	13,2	13,2	13,2	13,2	13,2	13,1	13,2	13,1
Leipzig- Schkenditz (181)	5	12,0	12,0	11,8	11,5	12,3	13,3	12,0	12,8	13,7	14,6	16,3	12,9	11,6	13,0	12,8	12,8	12,8	13,6	11,6	10,3	9,0	11,3	11,6	13,0	13,8	14,0	12,1	11,1	10,0	9,1	9,5
	10	12,3	12,3	12,2	11,8	12,5	13,4	12,8	12,8	13,6	14,5	16,8	12,8																			

Station (Seehöhe in m)	Tiefe in cm	Tagesmittel der Erdbodentemperatur (°C)																														
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
Erfurt- Bindersleben (916)	5	11,1	11,7	11,2	11,4	13,7	13,9	14,0	13,4	13,2	14,8	15,9	11,9	10,3	11,9	13,0	14,1	14,5	12,0	9,6	8,4	10,1	10,8	12,3	13,2	14,1	11,2	9,9	9,5	8,7	9,1	
	10	11,8	12,2	11,8	12,0	13,7	14,1	14,5	13,7	13,5	14,7	16,1	12,9	11,1	12,9	13,3	14,2	14,5	12,8	10,9	9,4	10,5	11,0	12,3	13,2	13,7	12,1	10,5	10,2	9,3	9,7	
	20	12,4	12,7	12,5	12,5	13,6	14,1	14,7	14,0	13,9	14,5	16,9	13,8	12,2	12,4	13,5	14,1	14,5	13,4	12,1	10,5	11,0	11,3	12,4	13,1	13,4	13,0	11,3	10,9	10,1	10,3	
	50	13,9	13,6	13,5	13,1	13,2	13,5	14,1	14,1	14,0	14,0	14,5	14,5	13,8	13,0	13,1	13,1	13,8	13,9	13,4	12,5	12,0	11,8	12,1	12,4	12,7	12,9	12,5	12,0	11,6	11,2	
100 <sup>1)</sup>	14,7	14,5	14,6	14,2	13,9	13,8	13,7	13,7	13,7	13,6	13,7	13,7	13,7	13,8	13,5	13,4	13,3	13,4	13,3	13,3	13,2	13,0	12,9	12,8	12,6	12,6	12,6	12,6	12,6	12,4		
Gera- Leumnitz (311)	5	10,9	11,5	10,9	11,1	12,9	13,6	13,1	12,8	13,1	14,2	16,6	12,2	11,1	13,9	13,2	13,0	13,9	11,5	9,9	8,8	9,8	10,8	12,3	14,7	12,8	12,2	10,5	9,9	9,2	9,7	
	10	11,3	11,6	11,3	11,5	12,9	13,5	13,5	13,0	13,2	14,1	16,2	12,9	11,7	13,2	13,3	13,4	14,0	12,1	10,5	9,5	9,9	10,9	12,4	13,3	13,0	12,6	10,9	10,5	9,6	10,1	
	20	11,7	11,8	11,6	11,7	12,6	13,1	13,6	13,0	13,1	13,7	15,3	13,5	12,0	12,8	13,3	13,3	13,7	12,7	11,4	10,2	10,3	11,0	12,1	13,1	12,7	12,7	11,2	10,8	10,1	10,4	
	50	13,7	13,8	13,7	13,5	13,4	13,7	14,1	14,0	14,0	14,1	14,2	14,3	14,4	13,9	13,9	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0	13,3	12,9	12,7	12,7	12,8	13,2	13,3	13,3	12,8	12,5	12,2
100 <sup>1)</sup>	14,3	14,8	14,5	14,5	14,3	14,3	14,3	14,4	14,3	14,5	14,5	14,4	14,5	14,5	14,3	14,2	14,2	14,2	14,1	14,0	13,8	13,6	13,4	13,4	13,3	13,4	13,6	13,5	13,2	13,2		
Görlitz (337)	5	11,7	12,3	11,3	11,7	13,2	14,0	13,0	12,9	13,8	14,1	16,8	13,0	11,8	15,2	14,6	12,9	14,6	13,0	11,2	9,8	9,9	10,8	12,7	12,8	15,1	14,8	12,1	10,9	8,4	10,7	
	10	12,1	12,3	11,5	11,7	13,0	13,6	13,1	12,7	13,4	14,0	16,3	13,1	12,0	14,6	14,5	13,0	14,3	13,1	11,5	10,1	9,9	10,7	12,5	12,6	14,6	14,4	12,0	11,1	8,7	10,4	
	20	12,4	12,5	11,9	11,9	12,7	13,2	13,4	12,5	13,0	13,9	15,6	13,6	12,4	13,9	14,4	13,3	13,9	13,3	12,1	10,7	10,4	10,9	12,2	12,4	13,8	14,0	12,2	11,6	9,6	10,4	
	50	13,3	13,2	13,0	12,7	12,7	13,2	13,7	13,3	13,3	13,0	13,8	14,4	14,4	13,4	14,2	13,9	13,6	13,7	13,2	12,2	11,7	11,6	12,1	12,4	13,0	13,7	13,3	12,5	11,5	11,1	
100 <sup>1)</sup>	14,2	13,9	13,8	13,7	13,5	13,4	13,5	13,6	13,5	13,5	13,8	13,8	13,9	13,6	13,6	13,8	13,7	13,7	13,6	13,3	13,0	12,8	12,6	12,7	12,7	12,7	12,9	13,2	13,0	12,8	12,4	

Monatswerte der Erdbodentemperatur (°C)

Station	See- höhe m	50 cm										20 cm										100 cm <sup>1)</sup>															
		Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum						
<b>Leichte Böden</b>																																					
Potsdam . . . . .	81	12,9	-2,9	20,5	11.	6,8	29.	13,1	-2,9	19,3	11.	7,8	29.	13,3	-2,8	17,7	11.	9,3	29.	13,8	-2,6	15,5	1.,12.	11,5	30.	14,4	-2,2	16,2	1.	13,1	30.						
Leipzig-Sebk. . . . .	131	12,2	-2,9	18,7	8.	6,7	20.	12,4	-2,9	17,9	6.,11.	8,0	20.	12,7	-2,7	17,1	11.	9,5	20.	13,4	-2,1	15,1	12.	11,5	30.	13,4	-2,1	14,7	1.	12,5	30.						
Rozenburg . . . . .	45	13,7	-0,7	21,6	8.	8,5	29.	13,7	-0,8	17,5	8.	9,1	29.	13,9	-0,7	16,9	8.	10,4	30.	13,8	-0,9	15,4	1.	11,3	30.	13,7	-0,6	14,7	1.	12,3	30.						
Neubrandeb. . . . .	81	11,8	-	19,8	8.	5,6	20.	11,9	-	16,9	8.	7,0	20.	12,1	-	15,4	11.	8,6	20.	13,6	-	16,0	12.	11,2	30.	13,2	-	14,4	1.	12,2	30.						
Frankfurt (O.) . . . . .	48	12,6	-3,0	20,8	6.	5,9	20.	12,8	-3,0	19,2	11.	6,8	20.	13,8	-2,2	17,5	11.	10,5	20.	14,2	-2,1	15,8	12.	12,5	30.	14,1	-2,0	15,2	1.	13,1	30.						
<b>Mittlere Böden</b>																																					
Groß Lüsewitz . . . . .	34	12,0	-	19,8	8.	5,6	29.	12,1	-	17,2	8.	6,7	29.	12,1	-	15,0	8.	8,8	29.	12,6	-	13,5	3 <sup>1)</sup>	10,9	30.	12,4	-	13,2	1.	11,6	30.						
Schwerin . . . . .	59	12,2	-2,4	20,8	8.	5,2	20.	12,4	-2,2	18,4	8.	7,2	20.	12,7	-2,1	15,8	8.	9,5	20.	13,6	-1,6	15,1	1.	11,7	30.	14,1	-1,2	15,6	1.	13,0	24.						
Gera-Leumnitz . . . . .	311	12,0	-2,0	20,0	11.	7,2	20.	12,2	-2,0	18,4	11.	8,1	21.	12,3	-2,0	17,0	11.	9,5	21.	13,6	-1,0	15,0	12.	12,0	30.	14,1	-0,3	14,8	1.,2.	13,2	29.,30.						
<b>Schwere Böden</b>																																					
Görlitz . . . . .	237	12,6	-2,0	22,4	17.	6,7	28.	12,6	-2,1	19,5	6.	7,5	29.	12,6	-2,3	17,1	11.	8,7	29.	13,0	-2,3	15,1	11.,12.	10,8	30.	13,4	-1,8	14,2	1.	12,4	30.						
Erfurt-Bindlb. . . . .	315	12,0	-2,5	22,2	5.	5,6	20.	12,4	-2,4	19,8	5.	8,0	20.	12,8	-2,1	17,0	11.	9,5	30.	13,1	-1,9	14,8	11.,12.	11,0	30.	13,4	-1,3	14,7	1.	12,4	30.						
Magdeburg . . . . .	79	12,9	-2,3	21,3	6.	7,3	20.	13,1	-2,1	19,7	6.	8,7	20.	13,1	-2,2	16,6	11.	10,0	30.	13,8	-1,6	15,0	1.	12,0	30.	13,8	-1,3	15,0	1.	12,9	30.						

<sup>1)</sup> Werte des 13-Uhr-Termins. <sup>2)</sup> S = Sand, LS = lehmiger Sand, K = Kalk, SL = Sandiger Lehm, L = Lehm, LÖL = Lösslehm, LÖ = Löss, <sup>3)</sup> 3., 11., 12.

1978 Phänologische Beobachtungsergebnisse aus dem Gebiet der DDR September

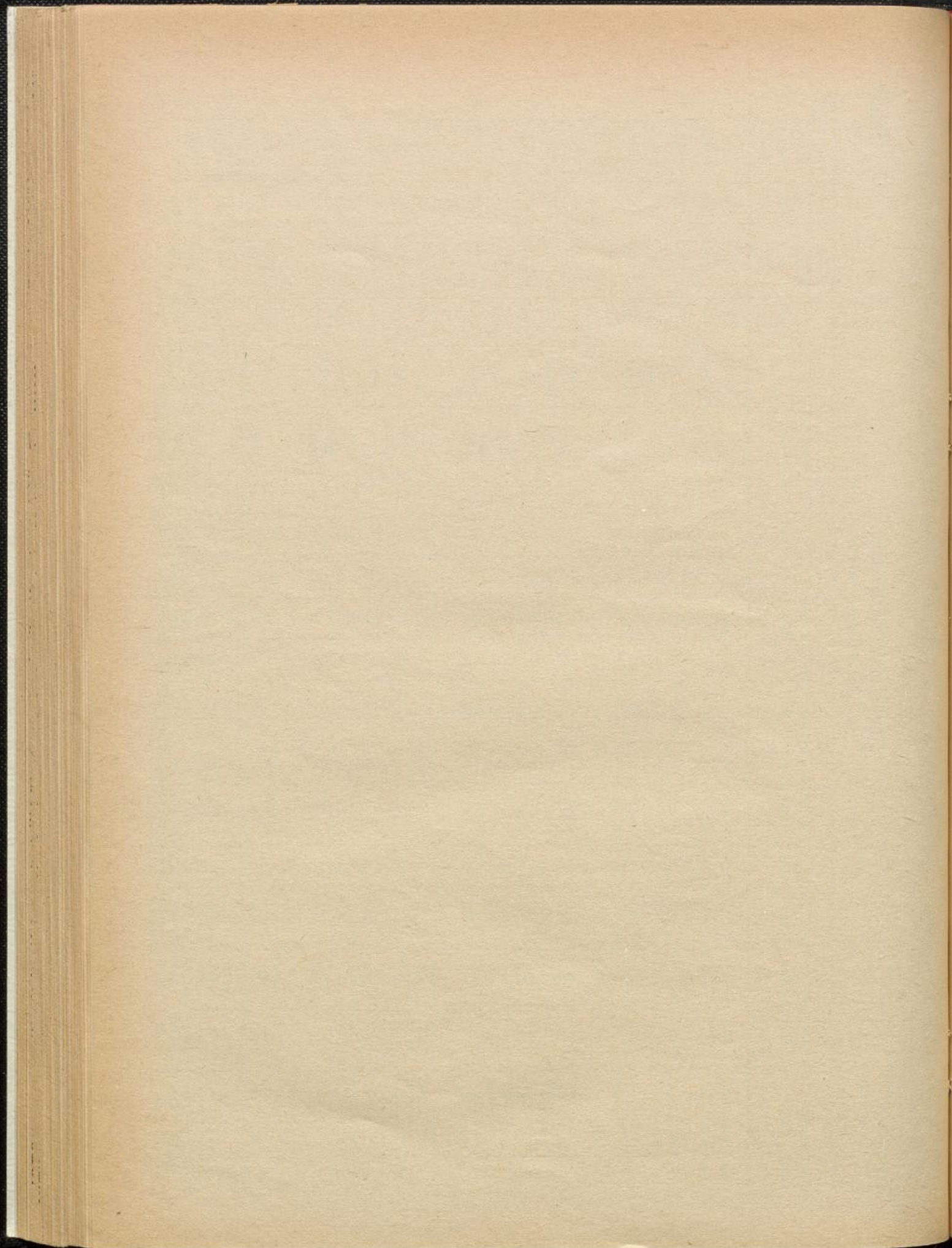
Bezirk	Station	Seehöhe m	Schw. Holunder f*	Rostkastanie		Stieleiche f	Eiche LV	Stoll- kartoffeln K	Winterroggen		Winter- weizen Best	Apfel, sp. f	Pflaume, sp. f*	Birne, mittl. f
				f	LV				Best	Au				
13	Arkona	42	29									16.		
	Boltenhagen	15		23.	26.								2	
	Warnemünde	4		21.	29.			18.						
	Greifswald	2	17.	28.	28.									
14	Groß Lüsewitz	34												
	Boizenburg/Elbe	45	18.	21.	22.			20.		26.			10.	10.
	Marnitz	81												
	Teterow	46	20.	17.				24.						
11	Ueckermünde	1	7.	27.	30.	30.	10.	11.		25.				
	Waren-Müritz	70												
	Neubrandenburg	81						15.						
	Grünow	55						25.						30.
	Neuruppin	38	4.	22.				5.		30.	29.		8.	
12	Zehdenick	46			24.			4.		18.				18.
	Brandenburg	30	26.					8.		25.				
	Jüterbog	71												
	Angermünde	48	9.	24.						26.	30.		19.	
05	Müncheberg	62												
	Frankfurt (Oder)	48		20.				6.		20.				
	Lindenberg	98		30.	20.			19.		18.				16.
	Cottbus	69											15.	
10	Magdeburg	79		20.	30.			14.		24.			12.	30.
	Wernigerode	234			26.							4.		
07	Wittenberg, Lutherst.	104						1.					3.	8.
	Quedlinburg	123											15.	15.
	Artern	164						4.		13.	14.			
09	Torgau	80		16.									14.	19.
	Leipzig-Schkeuditz	131												
08	Karl-Marx-Stadt	418	21.	28.	28.			18.						
	Plauen i. Vogtl.	407	6.		24.			10.						
03	Görlitz	237	8.					15.		25.			4.	
	Altenberg	760											30.	
04	Leinefelde	356												
	Erfurt-Bindersleben	315												
06	Gera-Leumnitz	311	8.										24.	
	Kaltennordheim	487	16.	28.				21.					24.	
15	Sonneberg-Neufang	626												
	Schmücke	937												

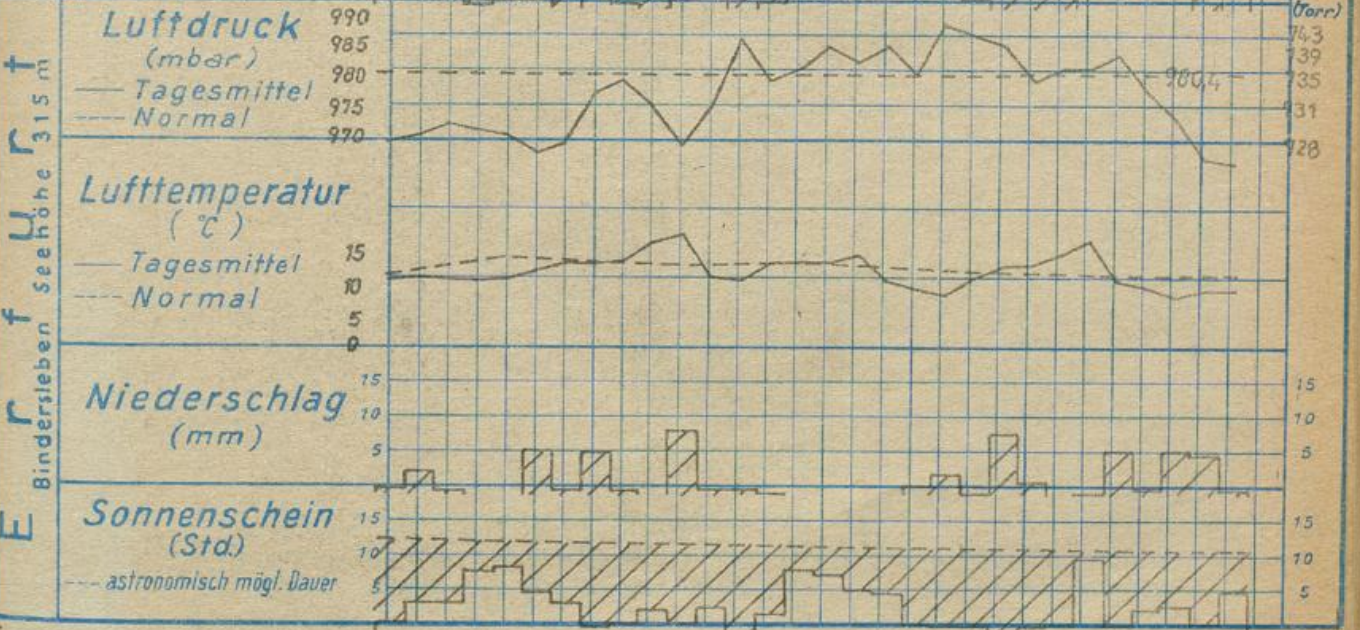
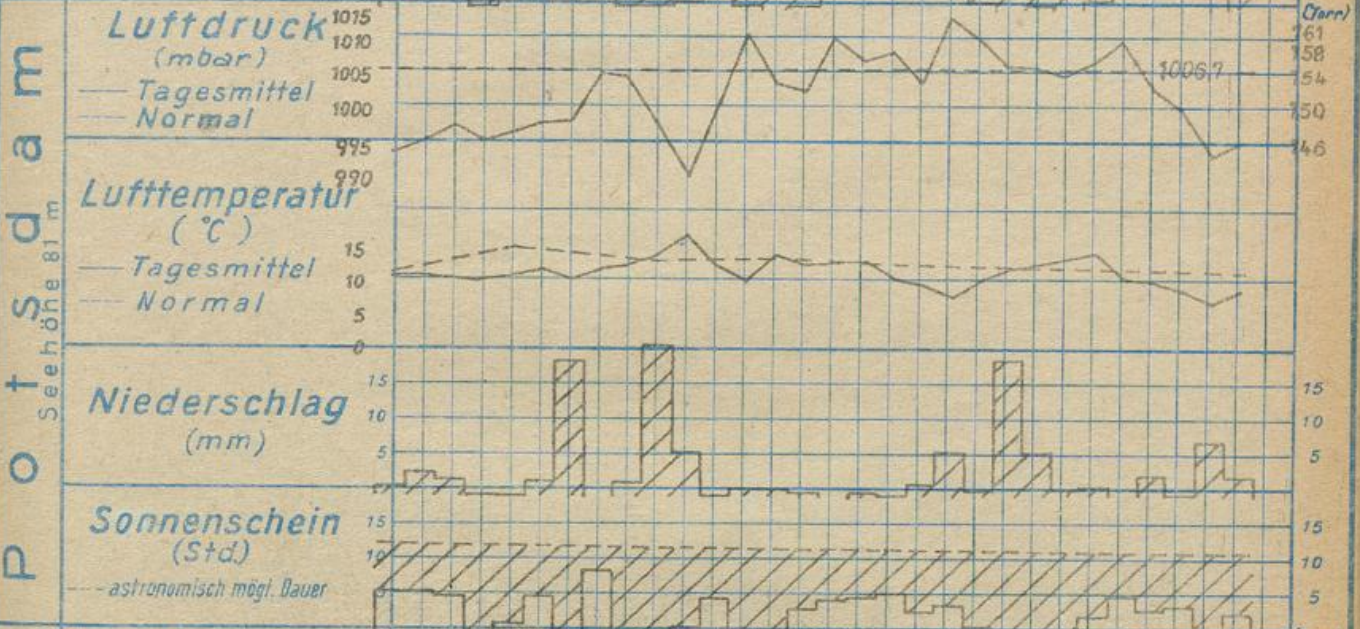
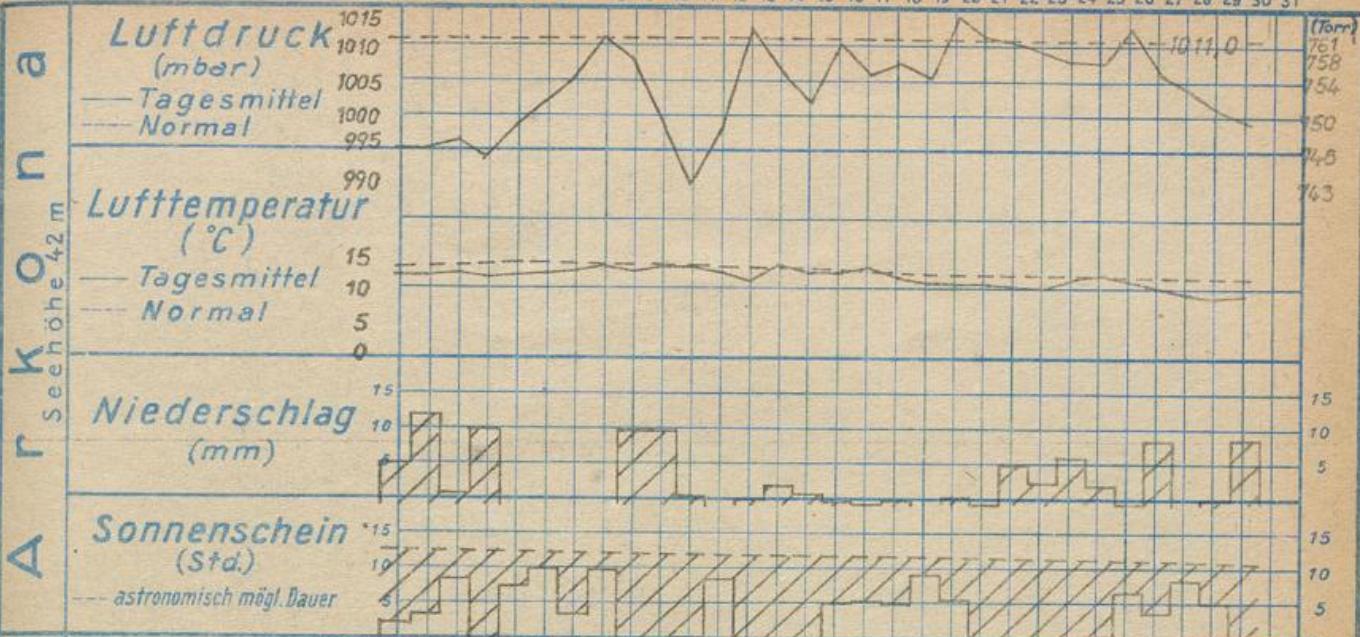
\*) Beobachtungen nach GSV 9.   
 Bemerkungen: f = Ernte reife Früchte, LV = Laubverfärbung, E = Beginn der Ernte, Best = Beginn der Bestäubung, Au = Aufgang, \* = siehe auch Vormonat.

(Monatmittel- und Monatsextremwerte)

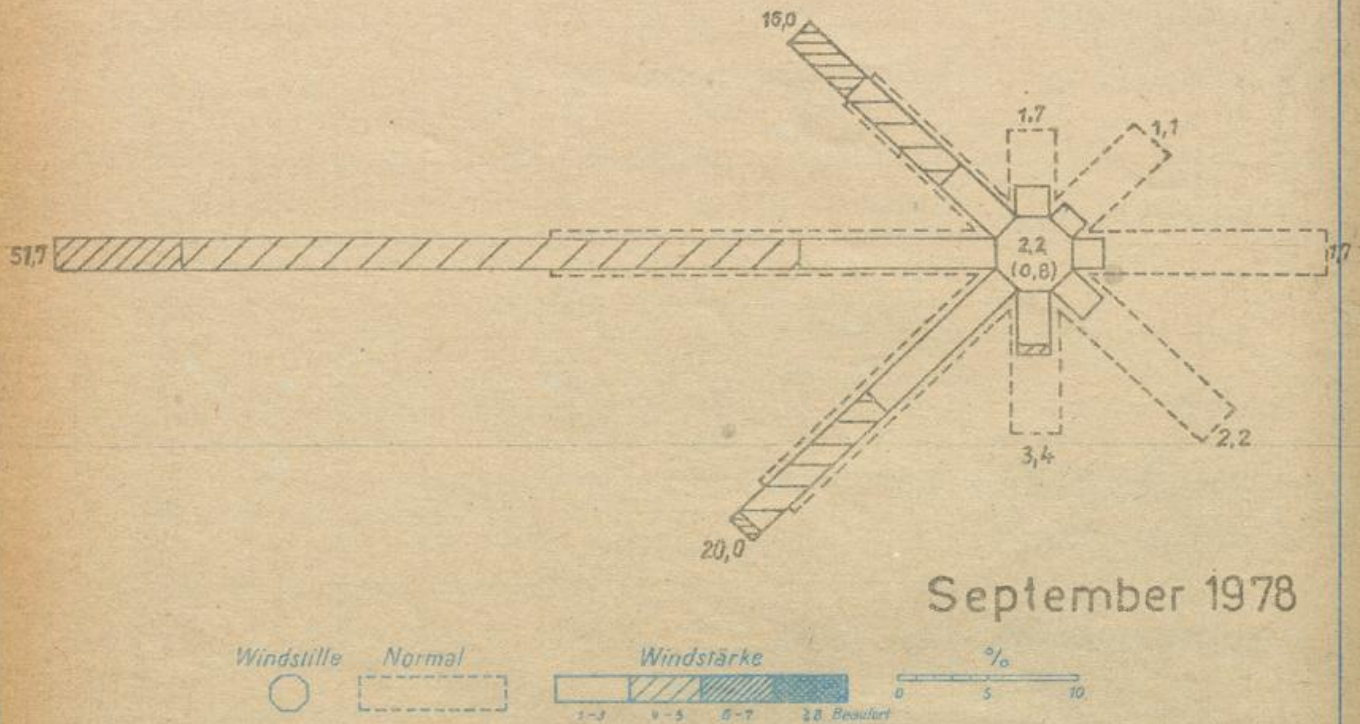
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
RSÄ, Starzhöhe (NN)	$p$ [mbar]	$\bar{H}$ [gpm]	$\bar{t}$ [°C]	$t_{max}$ [°C]	am	$t_{min}$ [°C]	am	$\bar{s}$ [g/kg]	$\bar{U}$ [%]	$n$	$d_v$ [°]	$f_v$ [m/s]	$n$	Grenz- flächen	$\bar{H}$ $\bar{p}$ $\bar{f}$	$H_{max}$ $p_{min}$ $t_{min}$	am	$H_{min}$ $p_{max}$ $t_{max}$	am	$n$
Greitswald 4 m	100 150 200 300 400 500 700 850 Boden**)	16 255 13 659 11 797 9 147 7 167 5 551 2 975 1 421 83	-54,1 -53,1 -51,2 -45,3 -31,4 -19,7 -4,1 3,3 10,8	-48,6 -45,7 -43,0 -35,9 -21,4 -10,3 4,9 11,2 18,6	6 1 3 17 11 17 20 20 11	-63,1 -65,7 -61,9 -54,7 -40,7 -28,6 -12,1 -2,2 4,2	24 17 15 27 23 28 20 20 29	- - - 0,42* 1,02* 2,77* 4,80* 7,20	- - - 54* 58* 67* 80* 89	26 28 28 30 30 30 30 30 30	- - 299 298 299 296 292 265	- - 27 23 19 14 12 04	- - 86 90 93 100 102 120	Tropo- pause  Null- grad- grenze	10 493 250 -54,0 2 182 776	14 200 140 -66,1 3 960 630	25. 25. 16. 17. 17.	6 900 405 -40,7 1 210 874	29. 29. 29. 20. 20.	28 28 29 30 30
Lindenbergl 112 m	100 150 200 300 400 500 700 850 Boden**)	16 278 13 696 11 856 9 200 7 216 5 591 3 006 1 448 107	-54,8 -54,7 -52,7 -44,5 -30,3 -18,6 -3,6 4,2 11,3	-48,6 -45,8 -44,3 -35,0 -19,9 -10,0 10,2 14,0 20,6	1 1 1 10 11,15 10 10 11 11	-64,3 -65,3 -61,7 -54,7 -39,9 -28,9 -11,8 -1,9 4,0	24 17 16 28 19 30 20 20 29	- 0,07 0,13 0,46 1,03 2,99 5,24 7,30	- 42 47 52 56 56 71 85 87	25 26 29 30 30 30 30 30 30	295 299 301 300 298 296 293 287 276	13 19 25 27 23 20 15 12 04	108 114 118 120 119 120 115 120	Tropo- pause  Null- grad- grenze	10 772 239 -55,0 2 347 763	13 800 154 -68,0 4 580 550	17. 17. 17. 10. 10.	7 800 354 -44,6 1 250 880	3. 3. 3. 20. 20.	29 29 29 30 30
Wahnsdorf 233 m	100 150 200 300 400 500 700 850 Boden**)	16 307 13 735 11 906 9 265 7 276 5 642 3 041 1 478 125	-56,1 -56,1 -54,6 -44,2 -29,6 -17,8 -2,3 4,8 14,4	-49,4 -47,2 -44,2 -35,7 -20,8 -10,1 5,4 15,0 21,6	1 1 12 10 10 10 11 11 11	-64,8 -64,2 -61,3 -55,4 -40,5 -28,8 -11,7 -1,2 6,1	24 17 16 28 28 28 20 20 20	- 0,06 0,16 0,51 1,20 3,10 5,48 7,49	- 50 56 55 59 65 85 73	26 28 29 29 29 29 29 30 30	296 304 303 303 302 299 296 289 263	12 20 27 25 22 19 15 13 05	51 55 59 60 60 60 60 60	Tropo- pause  Null- grad- grenze	11 366 223 -57,5 2 633 741	14 870 130 -66,3 4 500 590	10. 10. 10. 17. 17.	8 210 340 -43,9 1 290 871	12. 12. 12. 20, 29. 20.	29 29 29 29 29
Meiningen 450 m	100 150 200 300 400 500 700 850 Boden**)	16 361 13 816 11 989 9 325 7 313 5 670 3 058 1 489 144	-57,9 -57,0 -55,2 -41,8 -26,9 -15,8 -1,2 5,9 10,3	-50,1 -48,0 -44,7 -33,3 -16,8 -6,6 7,2 13,7 19,6	1 12 12 11 11 11 10 17 25	-66,8 -68,7 -62,1 -51,8 -37,5 -26,9 -8,7 -1,5 5,1	25. 16. 16. 28. 28. 30. 20. 20. 20.	- 0,06* 0,05* 0,18 0,56 1,23 3,39 5,59 6,81	- 43* 48* 51 49 53 69 81 83	18 22 25 30 30 30 30 30 30	300 302 305 302 303 299 294 288 264	13 21 26 27 23 19 15 11 03	87 99 108 119 119 119 112 120	Tropo- pause  Null- grad- grenze	11 917 204 -58,7 2 750 730	15 400 118 -69,6 4 590 581	25. 25. 16. 10. 10.	8 300 338 -42,4 1 340 869	12. 12. 12. 20. 20.	24 24 24 30 30

\*) Anzahl der Einzelmessungen kleiner als n \*\*\*) Sp. 2 dieser Zeile enthält  $\bar{H}$  der 1000-mbar-Fläche

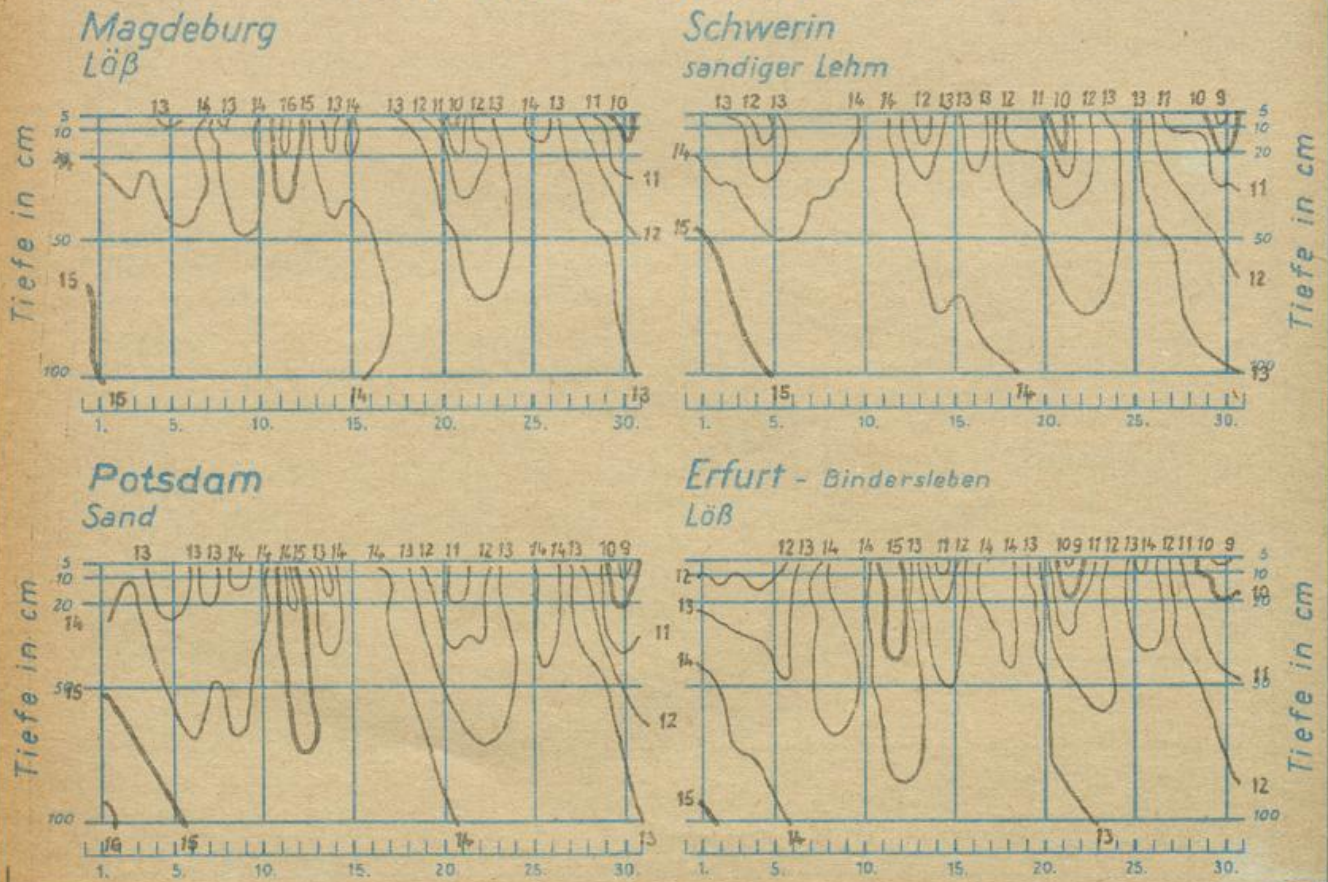




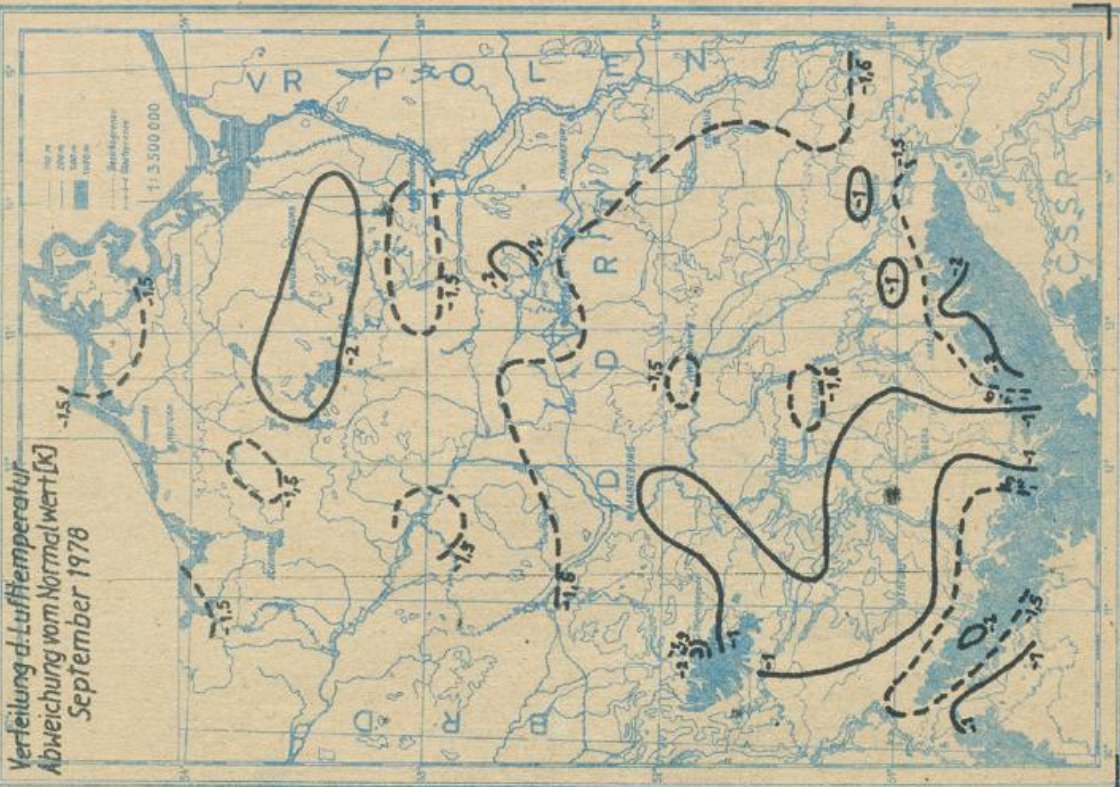
# Häufigkeit der einzelnen Windrichtungen in % in Potsdam (Stundenmittel zu den Beobachtungsterminen)



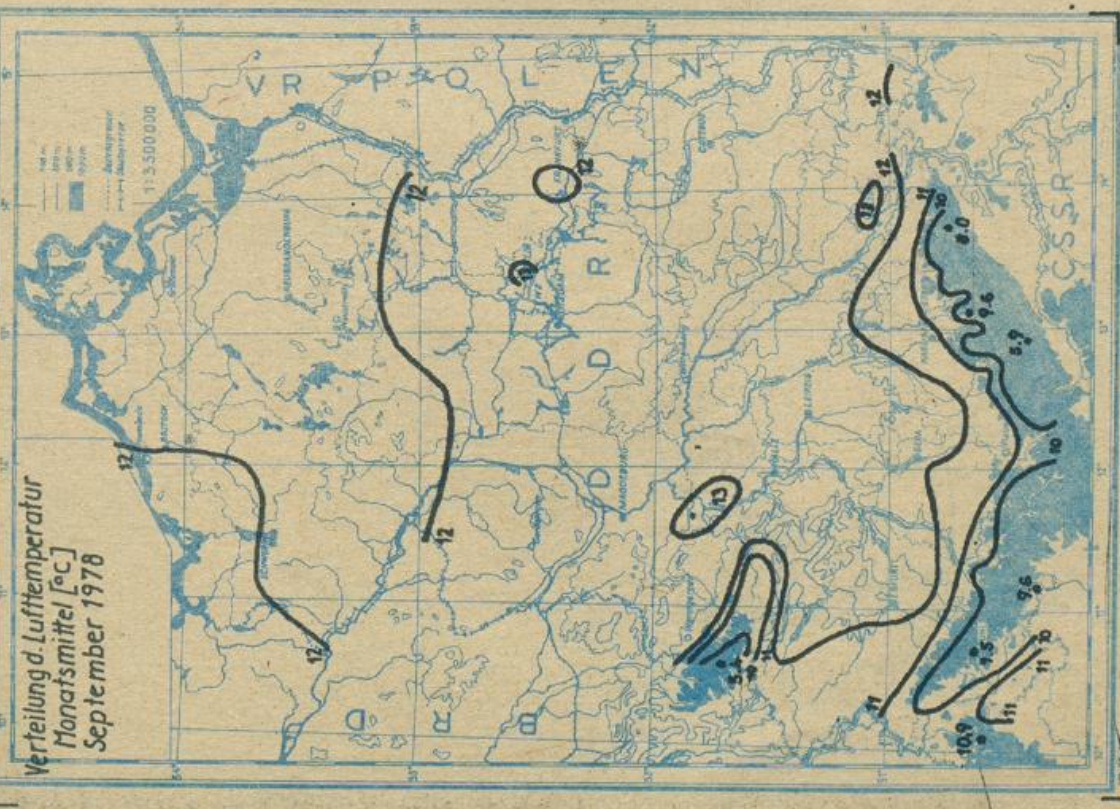
## Temperaturverlauf im Erdboden °C



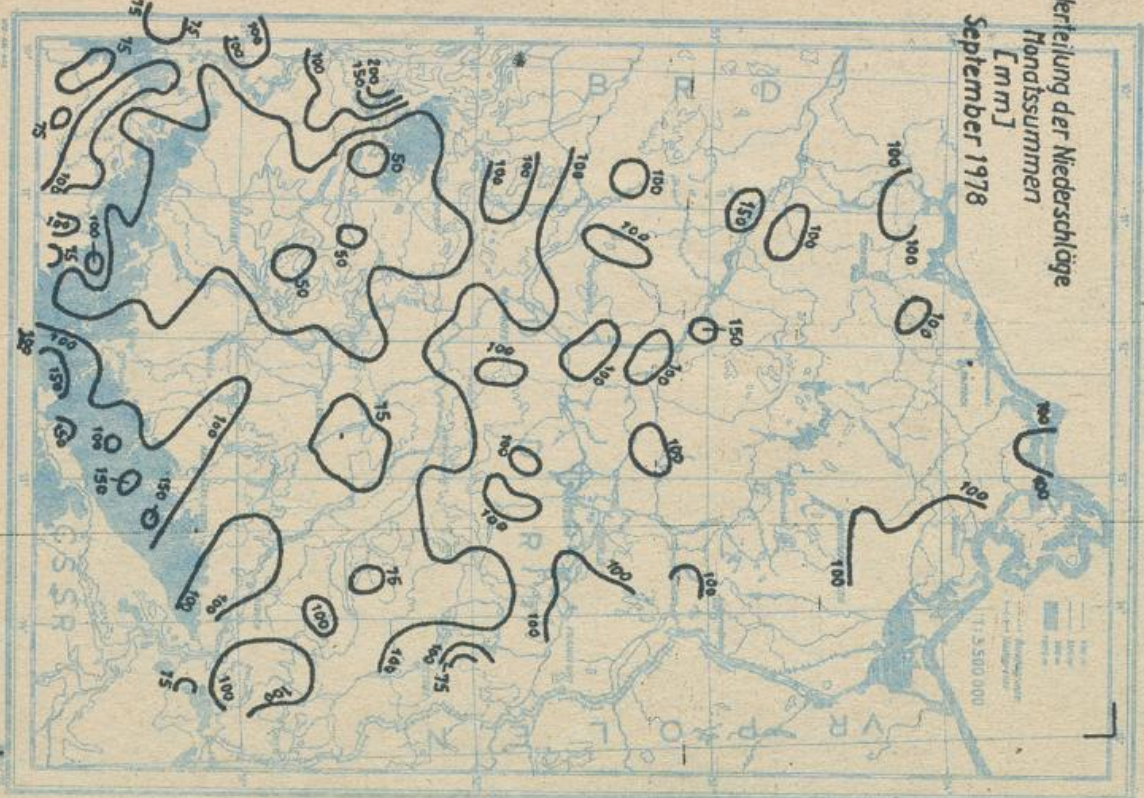
Verteilung d. Lufttemperatur  
Abweichung vom Normalwert [K]  
September 1978



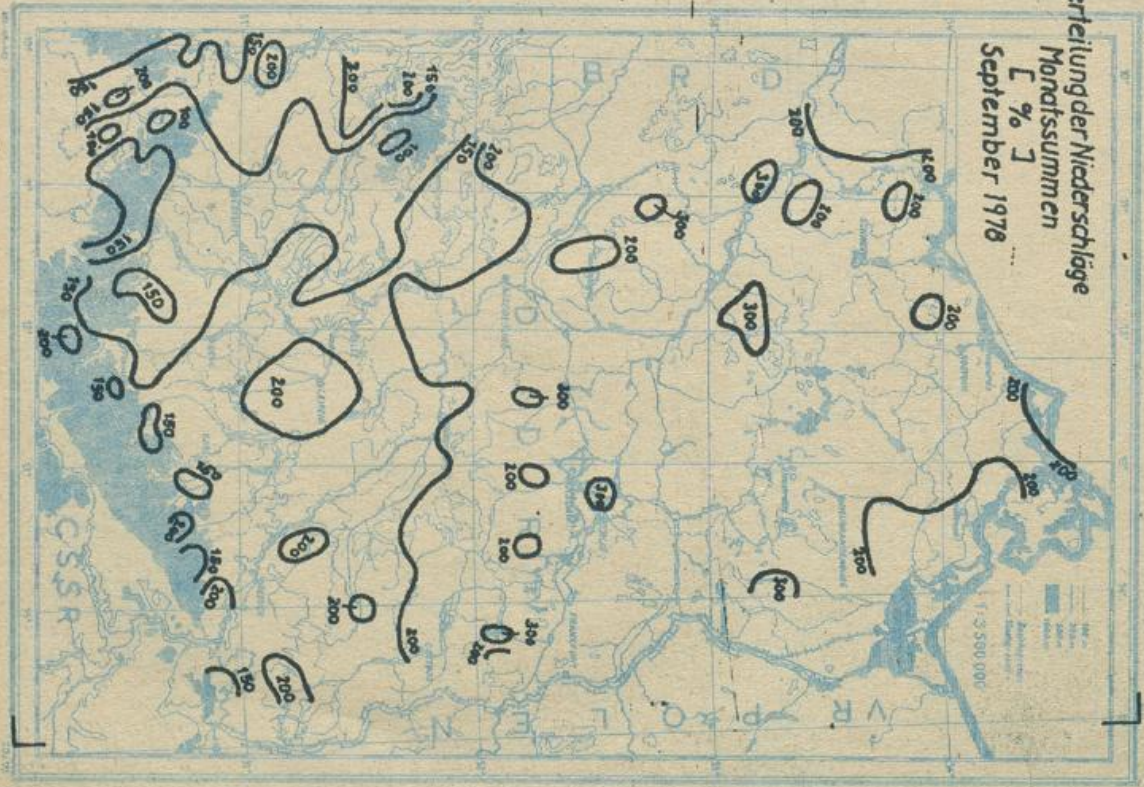
Verteilung d. Lufttemperatur  
Monatsmittel [°C]  
September 1978



Verteilung der Niederschläge  
 Monatssummen  
 [mm]  
 September 1978



Verteilung der Niederschläge  
 Monatssummen  
 [%]  
 September 1978



# Monatlicher Witterungsbericht

für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik

- Beilage zum Täglichen Wetterbericht -

Herausgegeben vom Meteorologischen Dienst der DDR

Hauptamt für Klimatologie in Potsdam



Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Bezugspreis vierteljährlich 1,95 M. Einzelverkaufspreis 0,65 M. Zu beziehen durch den Postzeitungsvertrieb

32. Jahrgang

Oktober 1978

Nummer 10

## Allgemeiner Witterungscharakter

Der Oktober war zu warm und mit Ausnahme des Südostens der DDR verbreitet zu trocken.

Nach dem unfreundlichen Wetter der ersten Monattage stellte sich ab 7. unter Hochdruckeinfluß ein Abschnitt sonnigen, milden und niederschlagsfreien Herbstwetters ein. Die Temperaturen stiegen in dieser Zeit an einigen Tagen auf 20 bis 25°C an. Vom 16. an setzte sich bis zum Monatsende wieder zyklonales Wetter durch. In der Nacht vom 26. zum 27. stellte sich verbreitet der erste Frost in Bodennähe, gebietsweise auch der erste Frost in 2 m Höhe (Wetterhütte) ein. Bis zum 6. und vom 16. an kam es täglich mehr oder weniger verbreitet zu Niederschlägen. Sie hielten am 4. im Süden lange an und waren hier auch ergiebig. Im hohen Bergland fiel der Niederschlag teilweise als Schnee. Vom 18. bis 22. lag an einigen Tagen auf den Mittelgebirgsgipfeln vorübergehend eine dünne Schneedecke.

An einigen Tagen wurde der Verkehr gebiets- und zeitweise durch Nebel behindert.

## Wetterablauf

Mit einer Nordostströmung wurde vom 2. bis 4. weiterhin Kaltluft herangeführt, in der die Temperaturen unter dem vieljährigen Durchschnitt lagen. Es war vorwiegend bedeckt. Im Norden fiel örtlich etwas Regen oder Sprühregen. Im Süden kam es verbreitet zu Niederschlägen. Sie hielten im Südosten der Republik lange an und waren hier ergiebig. Auf dem Fichtelberg war der Niederschlag ztw. mit Schnee vermischt. Im Süden trat vielerorts Nebel auf.

Am 5. und 6. war eine Nordwestlage wetterbestimmend. Nach Mitteleuropa drangen wärmere Luftmassen vor, so daß die Temperaturen am 6. über dem Normalwert lagen. Verbreitet fiel Regen oder Sprühregen, auf dem Fichtelberg und Brocken ztw. auch Schnee.

Unter dem Einfluß eines mitteleuropäischen Hochs herrschte am 7. und 8. bei übernormalen Temperaturen niederschlagsfreies und vorwiegend sonniges Wetter. In den Morgenstunden herrschte gebietsweise Nebel.

Ab 9. wurde von Südwesten her zunehmend wärmere Luft nach Mitteleuropa gelenkt. Die Temperaturen waren merklich überdurchschnittlich. Im großen und ganzen war es wolkeig, ztw. auch heiter, und niederschlagsfrei. Im Norden stellte sich vielerorts Nebel ein.

Im Bereich eines Hochs über Mitteleuropa setzte sich am 12. und 13. bei übernormalen Temperaturen das sonnige und niederschlagsfreie Herbstwetter weiter fort. In größeren Gebieten trat morgens Nebel auf.

Am 14. drehte die Strömung auf Südost. Die Temperaturen lagen zwar niedriger als an den Vortagen, aber noch über dem Normalwert. Am 14. und 15. blieb es im allgemeinen noch sonnig und niederschlagsfrei. Im Laufe des 16. überquerte ein Tief ausläufer die DDR und verursachte gebietsweise etwas Regen, im Nordwesten auch einzelne Gewitter.

Von Nordwesten her überquerten am 17. und 18. Störungsfronten die Republik. In der nach Mitteleuropa vordringenden Polarluft waren die Temperaturen unternormal. Am 17. kam es verbreitet zu Niederschlägen, die im hohen Bergland ztw. mit Schnee vermischt waren. Am 18. blieb es im wesentlichen niederschlagsfrei. Auf dem Brocken lag am Morgen des 18. vorübergehend eine dünne Schneedecke.

Von Westen heranziehende Tief ausläufer lenkten ab 19. erneut milde Luftmassen nach Mitteleuropa. Die Temperaturen

stiegen wieder über die Normalwerte an. Gebietsweise fiel etwas Regen oder Sprühregen. Am 19. stellte sich im Süden verbreitet Nebel ein.

Vom 21. bis 29. wurde der Wetterablauf wiederum von einer Nordwestlage bestimmt. Mit Ausnahme des 26./27. wurden milde Luftmassen herangeführt, so daß übernormale Temperaturen überwogen. Über die DDR hinwegziehende Tief ausläufer brachten nahezu täglich mehr oder weniger verbreitet Niederschläge, die an einigen Tagen im hohen Bergland teilweise als Schnee fielen. Am 21. lag auf dem Fichtelberg, am 22. auf den höchsten Erhebungen der Mittelgebirge eine dünne Schneedecke.

Am 30. und 31. hielt mit einer Westströmung die Zufuhr milder Luftmassen unvermindert an. Die Temperaturen lagen über dem vieljährigen Durchschnitt. Am 30. fiel gebietsweise etwas Sprühregen, am 31. war es in den mittleren und südlichen Bezirken niederschlagsfrei.

## Witterungselemente

Die Monatshöchsttemperatur stellte sich überwiegend am 9., 10., 11. oder 12. ein. Sie betrug verbreitet 21 bis 24°C, stellenweise 24 oder 25°C, in den hohen Lagen von Harz und Erzgebirge sowie örtlich im Vogtland 18 bis 21°C. Sie lag damit im allgemeinen um 1 bis 5 K über, an der mittleren oder örtlich geringfügig unter dem mittleren Oktoberhöchstwert.

Die Monatstiefsttemperatur wurde vielerorts am 27., in den südlichen Bezirken verbreitet, im Harz und in der Altmark örtlich am 19. oder 20. gemessen. Sie betrug an der mittleren und westlichen Ostseeküste 3 oder 4°C, im übrigen Gebiet der nördlichen Bezirke 0 bis 2°C, im überwiegenden Teil der mittleren und südlichen Bezirke 0 bis -4°C, strichweise 0 bis 3°C. Sie lag damit vorwiegend um 1 bis 5 K über dem Normalwert, stellenweise entsprach sie dem vieljährigen mittleren Oktobertiefstwert annähernd.

Frosttage (Minimum unter 0,0°C) wurden in weiten Teilen des Binnentieflandes und des Hügellandes 1 bis 3, im Bergland 4 bis 7 (Fichtelberg 12) gezählt. Das sind durchweg 1 bis 5 (Schmücke 8) weniger als normal. Frost in Bodennähe (Minimum in 5 cm Höhe unter 0,0°C) trat in weiten Teilen des Tief- und Hügellandes an 1 bis 4, in besonders ungünstigen Lagen und im höheren Bergland an 5 bis 11 Tagen auf. Im Tief- und Hügelland stellte sich strichweise kein Frost in Bodennähe ein.

Die Zahl der Tage mit meßbarem Niederschlag (7 Uhr bis 7 Uhr mind. 0,1 mm, Schnee vor der Messung geschmolzen) belief sich in weiten Teilen der Republik auf 10 bis 15, im Thüringer Becken und im Leegebiet des Harzes auf 8 bis 10, an der Küste und in ihrem Hinterland gebietsweise, in einem größeren Gebiet der mittleren Bezirke sowie im Bereich der Mittelgebirge auf 15 bis 20 (Brocken 23). Das sind teils 1 bis 5 mehr, teils 1 bis 5 weniger als normal. Von diesen Niederschlagstagen waren in den Kammlagen der Mittelgebirge 1 bis 7 (Fichtelberg 10) zugleich Tage mit Schneefall. Im hohen Bergland lag ihre Zahl teils 1 oder 2 unter, teils 1 bis 3 über, stellenweise entsprach sie dem vieljährigen Durchschnitt annähernd. Normalerweise ist im Oktober im Tief- und Hügelland alle 2 bis 5 Jahre mit einem Schneefalltag zu rechnen.

Gewitter traten normalen Verhältnissen entsprechend nur vereinzelt auf, und zwar an einem Tag im Nordwesten der Republik.

Die höchste 24stündige Niederschlagssumme stellte sich verbreitet am 4., 5. oder 24., gebietsweise am 16., 22. oder 25., vereinzelt am 2. oder 17. ein. Sie betrug in den nörd

TA 10 1

lichen und mittleren Bezirken vielerorts 3 bis 12 mm, örtlich auch bis 17 mm, in den südlichen Bezirken überwiegend 10 bis 27 mm, im Südwesten gebietsweise nur 3 bis 10 mm.

Das Monatsmittel der relativen Luftfeuchte lag im allgemeinen mit 85 bis 90%, im Süden gebietsweise mit 80 bis 85% vorwiegend um 1 bis 8% über, auf den Gipfeln der Mittelgebirge um 1 bis 3% unter dem Normalwert. Das Monatsminimum (13 Uhr) stellte sich im Norden am 13. oder 21., im Süden verbreitet vom 9. bis 12. ein.

Der mittlere Bedeckungsgrad entsprach verbreitet mit 5,5 bis 6 Achteln annähernd dem Normalwert, örtlich lag er geringfügig darüber. Nebel trat in nennenswerter Verbreitung vom 8. bis 16., ferner im Süden vom 1. bis 4., am 18., 19., 27. oder 28., in kleineren Gebieten noch an einigen anderen Tagen des Berichtsmonats ein. Meistenorts ergaben sich 4 bis 13, im mittleren und hohen Bergland 14 bis 25 Nebeltage.

Die monatliche Sonnenscheindauer belief sich in großen Teilen der Republik auf 70 bis 90 Stunden und in einem sich vom Thüringer Becken zur unteren Mulde erstreckenden Gebiet nur 55 bis 70 Stunden. An der westlichen und mittleren Ostseeküste, in größeren Gebieten der Bezirke Schwerin und Neubrandenburg, in den mittleren Bezirken örtlich, im Harz, in Teilen des Thüringer Waldes, im Bereich des Erzgebirges und in der Lausitz ergaben sich 90 bis 111 Stunden. Das sind überwiegend 60 bis 90% und in den sonnenscheinreicheren Gebieten 90 bis 115% des Normalen (Fichtelberg 130%).

Die mittlere Tagessumme der Globalstrahlung betrug in Potsdam 118ly (cal/cm<sup>2</sup>) gegenüber normal 140ly. Für die einzelnen Tage ergaben sich folgende Tagessummen der Global- und Himmelsstrahlung:

Datum	Globalstrahlung	Himmelsstrahlung	Datum	Globalstrahlung	Himmelsstrahlung
1.	242	163	17.	68	68
2.	32	32	18.	100	89
3.	40	40	19.	102	99
4.	34	34	20.	83	76
5.	187	139	21.	183	87
6.	33	33	22.	26	26
7.	116	98	23.	92	85
8.	262	93	24.	145	128
9.	227	130	25.	72	69
10.	221	119	26.	132	105
11.	207	102	27.	111	95
12.	212	94	28.	51	51
13.	229	78	29.	39	39
14.	183	109	30.	46	46
15.	62	62	31.	39	39
16.	82	81			
			Summe	3 658	2 509

In Potsdam herrschten Winde aus Südost, Südwest, West und Nordwest eindeutig vor. Die Winde aus Süd entsprachen dem Normalwert, die Häufigkeiten der Nordwestwinde waren etwas und die Westwinde erheblich übernormal. Alle übrigen Häufigkeiten der Windrichtungen waren unternormal, wobei die der Süd- und Ostwinde beträchtlich unternormal waren. Sturm (mind. 8 Beaufort) trat nur strichweise an der Küste und auf den Gipfeln der Mittelgebirge auf. Es wurden 1 bis 7 Sturmtage gezählt (Brocken 17).

## Verhältnisse in der freien Atmosphäre

Im Monat Oktober war die Troposphäre temperatur- und feuchtenormal, die Stratosphäre war temperaturnormal.

Die Monatshöchsttemperaturen wurden in der unteren Troposphäre am 11. und 14. gemessen, in den übrigen Troposphärenschichten überwiegend um den 7. und am 13./14.

An der Tropopause und in der unteren Stratosphäre erfolgte ihr Eintritt vorwiegend am Monatsanfang und am 5. und 17., wobei die Temperaturmaxima der Tropopause zwischen -43,7°C (Greifswald) und -49,0°C (Lindenberg) lagen.

Die Monatstiefsttemperaturen wurden in der unteren und mittleren Troposphäre überwiegend am 21. und 26./27. registriert, in der oberen Troposphäre zu Beginn des Monats und am 23. An der Tropopause und in der unteren Stratosphäre traten sie vorwiegend am 8., 10. und 24. ein. Die Temperaturminima der Tropopause lagen zwischen -70,8°C (Meiningen) und -71,0°C (Greifswald, Lindenberg, Wahnsdorf).

Die absoluten Oktober-Temperaturerxtremwerte wurden nicht erreicht.

Die Monatsmitteltemperaturen der Troposphäre und der Stratosphäre und die mittleren relativen Luftfeuchten entsprachen den jeweiligen vieljährigen Durchschnittswerten.

Die mittleren Höhen der Hauptisobarflächen entsprachen etwa den vieljährigen Mittelwerten.

Die mittlere Höhe der Tropopause lag durchschnittlich 142 gpm unter dem vieljährigen Mittelwert.

Die mittlere Höhe der Nullgradgrenze entsprach über Greifswald etwa dem vieljährigen Mittel, über Lindenberg lag sie 132 gpm unter diesem.

Die 27jährigen Oktober-Höhenminima wurden nicht erreicht, wogegen die Höhenmaxima über Greifswald im 700- und 500-mbar-Niveau um durchschnittlich 13 gpm und über Lindenberg im 850- und 700-mbar-Niveau um durchschnittlich 8 gpm überschritten wurden.

## Witterung und Pflanzenentwicklung

Die Tagesmittel der Lufttemperatur lagen bis 5. 2 bis 4 K unter der Norm. Vom 6. bis Monatsmitte sowie ab 28. erreichten sie 3 bis 6 K übernormale Werte. Im übrigen Zeitraum herrschten weitgehend normale Temperaturbedingungen. Die Tageshöchsttemperaturen lagen an der Mehrzahl der Tage bei 10°C. Lediglich vom 9. bis 13. wurden Werte um 22°C gemessen. An einzelnen Tagen (1. bis 3., 13., 18. bis 20., 25.) traten im Tiefland örtlich bzw. gebietsweise leichte Fröste in Erdbodennähe bis -2°C auf. Am 27. wurden verbreitet Tiefstwerte zwischen -1 und -4°C gemessen. Die Sonnenscheindauer war in der ersten Dekade normal, in der zweiten etwas zu hoch und in der dritten deutlich unternormal.

Mit Ausnahme des Zeitraums vom 7. bis 14., in dem es niederschlagsfrei blieb, fielen häufige, meist aber wenig ergiebige Niederschläge. Tagessummen von 5 bis 10 mm traten am 3. und 4. in der südlichen Hälfte, am 5. im Gesamtgebiet und örtlich in der fünften Pentade auf. Bedingt durch hohe Bodenfeuchte und meist übernormale Lufttemperaturen gingen die Bodentemperaturen nur sehr langsam zurück, so daß die 10-Grad-Grenze vielfach noch nicht anhaltend unterschritten wurde. Am Monatsende wurden in der Krume mit 8 bis 10°C 2 bis 3 K übernormale Werte gemessen. Der Unterboden war mit 9 bis 11°C etwa 1 K zu warm.

Trotz günstiger Temperaturbedingungen und einer reichlichen natürlichen Feuchteversorgung bestanden meist nur mäßige Wachstumsvoraussetzungen, da das Strahlungsangebot allgemein gering war. Nur in der zweiten Dekade wurden die Wachstumsprozesse stärker gefördert. So blieb im gesamten Monatsverlauf die seit September bestehende 5- bis 10-tägige Verspätung der phänologischen Entwicklung erhalten.

Die Fruchtreife der Roßkastanie zog sich noch bis zum Beginn der zweiten Dekade hin, die der Stieleiche fand innerhalb der ersten Pentade meist ihren Abschluß. Innerhalb der ersten Dekade setzte in starkem Maße die Laubverfärbung bei Birke, Stieleiche und Rotbuche, an der Küste und im Bergland auch noch bei Roßkastanie ein. Dieser Prozeß überschritt in der letzten Dekade allgemein seinen Höhepunkt. Der Blattfall bei den meisten Arten begann im zweiten Monatsdrittel, ging aber nur zögernd voran. Die Ernte später Kernobstsorten wurde fortgesetzt und fand am Monatsende im wesentlichen ihren Abschluß. Spätgemüse wurde weiterhin geerntet. Die Rodung der Kartoffeln ging im mittleren und südlichen Tiefland bis zum 20., im Norden bis zum Monatsende zu Ende. Im Mittelgebirge konnte die Ernte des Getreides von den Restflächen zu Beginn der zweiten Dekade beendet werden. Die Zuckerrübenrodung wurde allgemein in der ersten Dekade aufgenommen und erreichte um den 25. ihren Höhepunkt. Grün- und Silomais waren zum Monatsende im wesentlichen eingebracht. Die Aussat der Wintergerste kam bis Monatsmitte, die des Winterroggens bis Monatsende weitgehend zum Abschluß. Die Wintersaaten liefen weiterhin meist rasch und gleichmäßig auf. In wachsendem Maße wurde die Herbstfurche gezogen und der Weidebetrieb beendet. Sämtliche Feldarbeiten waren infolge hohen Bodenfeuchtegehaltes vielfach stark behindert. Bereits geringere Niederschlagsmengen führten häufig zu längeren Unterbrechungen im Arbeitsablauf. Leichte Fröste in Erdbodennähe führten gebietsweise zu Schäden an Gemüse und Zierpflanzen.

## Bodenwassergehalt im Monatsverlauf, mm

Der Bodenfeuchtegehalt stieg zunächst an, zeigte während des niederschlagsfreien Abschnittes einen geringen Rückgang und nahm in der zweiten Monathälfte nochmals leicht zu. Niedrige Verdunstungswerte, Dichtlagerung und Taufall wirkten einer nennenswerten Abtrocknung entgegen. Am Monatsende wurden unter Rasen für die Schicht bis 1 m Tiefe Differenzen zur Feldkapazität von -10 bis -25 mm auf leichten und mittleren Böden und Werten bis -80 mm auf schweren Böden ermittelt. Die Löß-Standorte der Bezirke Magdeburg, Halle und Erfurt wiesen die geringsten Werte des Auffüllungsgrades auf.

Oberschicht (0 bis 50 cm Tiefe)

Datum	leichter	mittlerer	schwerer Boden
10.	75 bis 105	110 bis 150	130 bis 170
20.	65 bis 100	100 bis 145	125 bis 160
31.	75 bis 110	110 bis 150	130 bis 170

Unterschicht (50 bis 100 cm Tiefe)

10.	100 bis 115	115 bis 150	110 bis 150
20.	85 bis 105	110 bis 140	110 bis 145
31.	90 bis 115	110 bis 140	110 bis 150

Erläuterung zu den Tabellen

Die in Spalte 1 der Tabellen aufgeführten Zahlen bezeichnen gemäß „Verzeichnis der Gemeinden der Deutschen Demokratischen Republik“, Stand vom 30. Juni 1975, die einzelnen Bezirke der DDR:

01	Berlin, Hauptstadt der DDR	09	Bezirk Leipzig
02	Bezirk Cottbus	10	„ Magdeburg
03	„ Dresden	11	„ Neubrandenburg
04	„ Erfurt	12	„ Potsdam
05	„ Frankfurt (Oder)	13	„ Rostock
06	„ Gera	14	„ Schwerin
07	„ Halle	15	„ Suhl
08	„ Karl-Marx-Stadt		

Tag	Ch	Wetterlage	Temperatur	Bewölkung	Niederschlag	Besondere Erscheinungen	
1.	Zyklonal	Übergangslage	Kühl	Wolkig bis stark bewölkt	Strichweise Sprühregen	Im Süden verbreitet Nebel	
2.		Nordostlage		Stark bewölkt	Im N vereinzelt Sprühregen, im S verbreitet Regen		
3.							
4.							
5.							
6.							Nordwestlage
7.	Antizyklonal		Hoch über Mitteleuropa			Warm	Meist heiter
8.		Südwestlage	Sehr warm	Wolkig, teils heiter			
9.							
10.							
11.							
12.					Hoch über Mitteleuropa	Wolkenlos, teils heiter	
13.							
14.	Vorwiegend antizyklonal	Südostlage	Warm	Im N Sprühregen	Mehr oder weniger verbreitet Nebel		
15.				Im Süden am 15. heiter sonst stark bewölkt			Verbreitet Regen oder Schauer
16.							
17.	Zyklonal	Nordwestlage	Temperaturen um normal	Wolkig, teils stark bewölkt	In den Kammlagen Regen		Im Süden verbreitet Nebel
18.	Anti-zyklonal	Westlage		Strichweise Regen			
19.							
20.	Vorwiegend zyklonal	Nordwestlage		Warm	Stark bewölkt mit örtlichen, am 27. mit gebietsweisen Aufheiterungen	Verbreitet Regen, Sprühregen oder Schauer, im hohen Bergland teilweise als Schnee	
21.							
22.							
23.							
24.							
25.			Kühl				Strichweise Schauer
26.							
27.	Warm	Verbreitet etwas Regen oder Sprühregen					
28.							
29.			Meist bedeckt				
30.	Vorwiegend Anti-zyklonal	Westlage	Warm	Im N und gebietsweise im S Sprühregen			
31.							

Gebietsweise Frost am Boden

Bezirke *)	Station	See- höhe m	Lufttemperatur °C						Relative Luftfeuchte %	Beide- kungsgrad 0-8	Sum- me mm	% des Nor- mal-	Niederschlag		Zahl der Tage mit			Sturm	Gewitter	Zahl der					Sommer- monat (Std)	% der nor- malen
			Mittel °C	Ab- weich. vom Normal K	Max.	Datum	Min.	Datum					Tages- summe mm	Höchste Tages- menge mm	Datum	Niederschlag mm	≥0,1 mm			≥1 cm	Schnee- fäll- mm	Sommer- Tage	Frost- Tage	Heißen Tage		
13	Arkona	42	9,9	+0,9	19,4	12.	3,8	27.	88	5,8	28	50	7	15	7	7	1	7				73	22	63	73	
	Boltenhagen	15	10,8	+1,7	22,9	12.	2,7	27.	84	5,4	21	46	7	10	5	10	1	4				101	31	91	101	
	Warmemünde	4	10,5	+1,0	22,8	12.	4,0	27.	87	5,6	39	78	11	17	7	17	1	4				93	28	83	93	
14	Greiswald	2	9,9	+1,3	22,1	12.	0,0	27.	88	5,7	45	83	14	15	8	15	1					90	28	87	90	
	Schwerin	59	10,2	+1,4	23,1	11.	1,8	27.	86	5,5	43	44	8	11	7	11	1					93	28	87	93	
	Boizenburg (Elbe)	45	10,1	+1,3	21,9	11.	1,3	27.	87	—	37	66	17	13	9	13	1					83	25	—	83	
	Marnitz	81	9,9	+1,3	22,9	12.	1,2	27.	86	—	33	62	12	12	7	12	1					65	20	60	65	
	Seehausen, Altmark	21	9,9	+1,4	22,6	12.	0,0	27.	88	6,0	20	45	7	5	10	4	5					94	29	—	94	
	Teterow	46	9,8	+1,2	22,4	12.	0,6	27.	88	5,5	30	63	9	16	7	16	7					65	20	60	65	
	Ueckermünde	1	9,8	+1,5	20,3	13.	0,3	27.	86	—	36	77	10	22	15	7	11					92	28	—	92	
Neubrandenburg	81	9,8	+1,5	22,4	12.	0,7	27.	88	5,6	30	65	7	12	7	12	7					92	28	—	92		
12	Neuruppin	38	9,9	+1,6	21,5	11.,12.	-0,7	27.	88	5,6	23	52	7	13	8	13						87	26	—	87	
	Zehdenick	46	9,8	+1,6	22,2	12.	0,0	27.	87	—	28	65	8	15	9	15						—	—	—	—	
	Brandenburg	30	10,0	+1,3	22,6	10.,12.	-0,1	27.	84	—	40	85	11	13	7	13						—	—	—	—	
	Potsdam	81	9,6	+0,9	22,2	11.	0,1	27.	88	5,4	45	102	8	4	15	10							93	28	83	93
	Jüterbog	71	9,8	+1,2	22,4	11.	-0,5	19.	86	—	61	153	10	4	17	11							—	—	—	—
	Angermünde	48	9,8	+1,7	21,4	12.	0,6	27.	88	—	42	105	11	16	15	11							83	25	74	83
	Müncheberg	62	9,4	+1,1	20,3	10.	-1,6	27.	89	—	50	122	8	2	15	11							—	—	—	—
	Frankfurt (Oder)	48	9,8	+1,1	20,4	9.	0,4	27.	89	—	56	140	18	4	15	8							—	—	—	—
02	Lindenberg	98	10,0	+1,5	21,6	10.	-0,2	27.	85	5,4	70	163	27	4	15	14						92	26	87	92	
	Cottbus	69	10,1	+1,1	23,5	10.	-0,1	27.	87	—	48	102	10	4	14	10						87	26	76	87	
	Doberlug-Kirchhain	97	9,4	+0,7	23,3	10.	-0,1	27.	87	—	62	122	16	4	13	11						87	26	76	87	
	Schwarze Pumpe	116	10,0	+1,1	22,6	11.	0,3	27.	84	—	53	102	11	4	14	11						—	—	—	—	
	Berlin	38	11,4	+0,7	22,9	10.	2,8	27.	74	5,6	40	83	11	17	9	17						—	—	—	—	
10	Gardelegen	47	9,7	+0,8	22,9	12.	-1,7	27.	84	—	22	44	6	12	7	12						—	—	—	—	
	Magdeburg	79	10,1	+1,5	23,9	10.	-0,5	27.	87	5,8	19	44	5	15	5	15						84	25	85	84	
	Wernigerode	234	9,8	+0,9	23,0	10.	-0,3	27.	79	3,8	13	22	3	12	3	12						101	31	103	101	
	Wittenberg, Lutherst.	104	9,6	+0,9	22,8	12.	-1,0	27.	89	5,6	68	158	19	5	17	10						73	22	—	73	
	Harzgerode	404	8,1	+1,4	23,3	10.	-0,8	19.	86	—	12	23	4	15	4	15						98	22	—	98	
07	Artern	164	9,2	+0,3	22,3	9.	0,4	19.	85	5,8	19	53	9	10	5	10						57	17	—	57	
	Torgau	80	9,7	+0,9	22,5	9.	-1,5	27.	88	—	54	120	19	8	8	15						—	—	—	—	
09	Leipzig-Schkeuditz	131	9,7	+1,0	23,7	10.	0,0	19.	88	5,7	55	125	24	4	13	6						72	22	—	72	
	Dresden-Klotzsche	222	9,9	+1,2	22,8	12.	1,0	27.	86	5,6	63	126	20	4	14	11						92	28	90	92	
03	Görlitz	237	9,6	+1,2	22,5	11.	2,3	27.	88	5,6	58	104	13	15	12	2						99	30	89	99	
	Marien- berg	639	7,5	+0,5	22,5	9.	0,0	20.	82	—	69	111	21	4	18	11						91	27	—	91	
08	Karl-Marx-Stadt	418	9,1	+1,4	23,2	10.	2,4	27.	82	5,6	64	121	16	4	15	9						91	27	—	91	
	Plauen i. Vogt.	407	8,3	+0,8	22,6	11.	0,5	20.	83	—	41	89	16	13	11	13						—	—	—	—	
04	Leinfelde	356	8,8	+1,1	22,0	11.	-1,2	19.	86	—	20	33	6	12	4	12						97	29	—	97	
	Erfurt-Bindersleben	315	8,9	+0,9	23,1	9.	-0,7	19.	82	5,2	32	78	17	4	10	5						97	20	99	97	
	Gera-Leumnitz	311	9,0	+1,0	23,4	9.,10.	0,6	19.	86	5,8	56	133	24	4	15	7						100	30	81	100	
15	Kaltenordheim	487	7,6	+0,8	22,0	11.	-2,5	20.	89	6,1	29	45	6	17	13	7						83	23	90	83	
	Sonneberg-Neufang	626	6,9	+0,7	21,5	11.	-0,2	19.	90	—	62	73	19	20	8	20						99	30	100	99	
10	Brocken	1142	4,9	+1,6	18,6	11.	-2,0	27.	88	6,3	114	90	18	23	15	4						106	32	117	106	
	Schmücke	937	5,6	+0,8	21,4	11.	-0,6	27.	89	6,0	86	72	18	4	20	12						86	26	99	86	
08	Fichtelberg	1213	4,4	+0,9	18,3	9.	-3,0	27.	87	5,9	86	101	21	18	12	3						111	33	130	111	
	Zinnwald-Georgenfeld	877	5,8	+0,9	18,2	9.	-1,0	27.	91	5,9	81	108	19	23	14	4						93	—	—	93	

\*) Erläuterung siehe Seite 3

# Tageswerte der Lufttemperatur (°C)

Station (Seehöhe in m)	Oktober																															
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	
<b>Warnemünde</b> (4)	Mittel	8,1	7,8	8,1	9,2	10,4	12,6	12,5	11,5	12,4	13,3	14,4	16,4	15,1	10,8	11,7	11,2	8,3	8,7	9,8	9,8	7,6	8,0	9,7	10,6	9,8	8,4	7,0	10,3	11,1	11,0	10,3
	Maximum	11,9	11,4	9,6	10,3	12,5	13,4	13,4	14,0	14,0	18,6	16,9	21,4	22,8	21,0	14,8	12,9	14,0	11,0	11,1	12,4	11,1	10,4	10,8	12,2	12,5	10,0	9,5	12,8	12,1	12,2	12,0
<b>Greifswald</b> (2)	Mittel	8,1	6,2	7,5	8,7	9,2	13,8	13,9	9,7	11,9	12,5	12,8	14,1	14,1	11,3	11,3	11,2	8,4	8,5	9,3	9,9	6,1	5,7	8,3	10,2	9,1	6,0	4,6	10,3	11,6	11,3	10,0
	Maximum	12,2	10,3	10,5	10,3	11,4	14,7	17,7	13,2	18,7	15,7	19,5	22,1	20,3	16,7	12,4	14,6	11,5	13,1	11,9	11,7	9,4	9,6	11,1	12,5	11,8	9,1	7,5	13,3	13,2	12,8	11,7
<b>Schwerin</b> (59)	Mittel	5,9	1,0	3,8	7,1	5,2	11,3	12,2	6,5	5,4	10,8	8,6	7,2	9,2	7,8	10,3	10,2	6,1	5,8	5,9	8,9	4,7	2,6	3,2	8,4	8,2	4,1	0,0	6,2	10,9	10,4	9,8
	Maximum	13,0	11,1	9,3	10,9	11,9	15,4	17,1	16,1	19,3	20,3	23,1	23,0	20,7	15,1	12,8	13,1	10,9	12,2	12,1	10,4	9,1	11,8	10,9	11,9	12,7	9,5	7,4	12,5	12,3	12,1	11,9
<b>Neubrandenburg</b> (81)	Mittel	5,0	3,3	5,7	5,9	5,1	11,7	11,6	8,9	7,0	12,3	9,8	11,8	12,2	7,9	10,1	9,6	6,1	2,1	5,4	7,5	4,0	4,2	6,5	7,3	7,5	4,2	1,8	7,2	10,6	10,0	9,0
	Maximum	13,0	11,1	9,3	10,9	11,9	15,4	17,1	16,1	19,3	20,3	23,1	23,0	20,7	15,1	12,8	13,1	10,9	12,2	12,1	10,4	9,1	11,8	10,9	11,9	12,7	9,5	7,4	12,5	12,3	12,1	11,9
<b>Angermünde</b> (48)	Mittel	7,8	6,6	7,3	8,4	8,8	13,5	13,1	11,3	12,6	14,6	13,8	15,5	15,1	11,3	10,9	10,8	8,5	7,6	8,4	9,2	5,4	6,6	7,9	9,5	8,5	5,3	4,0	9,6	10,9	10,7	9,7
	Maximum	13,1	7,9	8,8	9,6	11,6	15,0	16,8	15,2	18,8	20,0	21,5	22,4	20,1	16,3	11,7	14,5	11,3	11,8	11,0	11,5	8,7	10,4	10,0	12,0	12,6	8,7	7,0	12,1	12,3	12,2	11,5
<b>Cottbus</b> (69)	Mittel	4,5	4,9	5,5	7,5	8,2	10,3	10,9	8,8	6,6	12,3	8,0	9,5	11,8	7,5	10,2	9,1	7,6	5,8	5,0	8,1	3,8	3,3	5,7	7,2	6,9	2,9	0,7	5,3	10,0	9,7	9,2
	Maximum	12,8	9,5	8,4	9,6	12,7	14,6	16,0	19,1	19,5	20,1	20,3	21,4	20,1	18,6	13,2	13,7	12,5	12,9	10,4	12,0	10,0	10,3	10,9	12,6	13,3	9,1	8,5	11,8	12,2	13,4	11,8
<b>Berlin</b> (38)	Mittel	3,6	5,4	6,2	7,2	5,8	9,8	12,4	6,4	7,4	9,4	9,1	8,4	5,6	7,3	10,3	8,5	7,0	5,6	3,3	9,0	4,4	4,8	5,1	6,6	6,9	3,1	0,6	5,1	10,3	9,8	7,7
	Maximum	12,8	9,5	8,4	9,6	12,7	14,6	16,0	19,1	19,5	20,1	20,3	21,4	20,1	18,6	13,2	13,7	12,5	12,9	10,4	12,0	10,0	10,3	10,9	12,6	13,3	9,1	8,5	11,8	12,2	13,4	11,8
<b>Gardelegen</b> (47)	Mittel	8,8	8,3	8,3	7,1	8,8	12,5	13,6	13,6	14,1	15,5	14,3	12,4	12,5	11,5	11,6	10,9	9,8	8,5	6,9	10,3	6,6	6,8	8,6	10,3	10,6	5,5	4,5	9,5	11,6	11,5	10,0
	Maximum	15,0	10,7	9,0	8,0	12,0	14,1	16,2	21,5	22,6	23,5	22,9	20,9	20,5	21,3	12,3	16,0	12,9	14,5	10,9	13,2	9,2	9,9	10,4	11,4	13,2	12,0	8,5	6,0	9,9	11,8	12,8
<b>Wernigerode</b> (234)	Mittel	10,4	7,9	8,4	9,1	10,2	14,2	14,7	14,3	15,5	17,6	17,3	17,2	15,6	13,2	12,7	12,0	10,3	7,6	8,8	10,9	7,3	7,9	9,5	11,2	11,0	7,5	5,8	10,1	11,3	11,7	11,4
	Maximum	15,4	11,8	9,4	10,0	13,5	13,2	16,5	19,8	21,4	22,9	22,6	23,3	20,5	17,6	13,9	15,6	14,5	10,0	11,0	12,7	11,4	11,3	11,4	13,4	13,3	9,8	8,0	12,0	12,0	12,7	12,6
<b>Wittenberg,</b> <b>Lutherstadt</b> (104)	Mittel	6,1	7,2	7,5	8,3	7,4	10,6	13,6	8,9	10,0	13,4	13,3	13,4	12,2	9,8	11,8	8,6	9,4	5,6	6,0	9,9	5,9	5,6	7,6	8,0	8,6	5,7	2,8	6,9	11,0	10,5	10,6
	Maximum	14,0	9,8	9,9	9,5	12,2	14,0	17,5	20,0	21,7	22,8	22,6	22,9	20,7	16,3	11,7	16,0	12,3	10,5	11,0	12,7	11,5	9,3	11,5	13,1	12,9	9,8	7,1	11,3	12,1	11,5	12,3
<b>Dresden-</b> <b>Klotzsche</b> (222)	Mittel	9,3	8,5	8,1	8,4	9,4	13,5	14,3	11,9	11,4	13,6	13,5	13,3	13,2	8,5	9,5	11,6	8,2	3,2	7,7	9,5	6,5	7,7	8,6	10,2	10,4	6,0	3,3	9,1	10,5	10,4	10,0
	Maximum	14,0	9,8	9,9	9,5	12,2	14,0	17,5	20,0	21,7	22,8	22,6	22,9	20,7	16,3	11,7	16,0	12,3	10,5	11,0	12,7	11,5	9,3	11,5	13,1	12,9	9,8	7,1	11,3	12,1	11,5	12,3
<b>Leipzig-</b> <b>Schkeuditz</b> (181)	Mittel	7,3	7,2	6,6	7,4	6,7	11,0	11,8	7,9	4,2	8,2	5,9	5,9	4,5	5,0	5,4	8,6	3,6	-0,1	2,4	7,7	5,4	4,8	7,3	7,0	8,6	3,6	-1,7	6,9	9,5	9,7	8,7
	Maximum	13,1	9,3	8,8	8,4	11,7	16,6	16,7	21,1	22,4	23,7	21,1	21,9	20,3	13,3	14,2	15,5	13,2	10,0	11,1	11,1	10,1	12,1	10,4	14,4	13,0	9,1	8,0	10,6	11,0	11,9	10,7
<b>Wittenberg,</b> <b>Lutherstadt</b> (104)	Mittel	8,8	6,4	6,1	7,4	8,9	12,7	13,0	12,7	14,5	15,7	15,3	15,6	13,8	10,1	8,2	10,8	8,1	5,0	5,8	9,1	6,0	6,8	8,3	8,8	9,8	5,6	3,2	8,4	9,8	10,1	9,6
	Maximum	13,7	9,7	9,0	8,4	12,6	14,3	16,6	19,9	22,1	22,1	22,1	22,8	21,2	15,0	10,6	14,9	13,2	9,6	11,5	11,9	9,9	9,9	10,1	10,2	11,6	9,0	6,4	10,7	12,0	12,1	12,4
<b>Plauen</b> <b>im Vogtl.</b> (407)	Mittel	8,9	6,8	7,7	7,6	9,2	13,3	12,9	13,8	14,3	15,3	14,3	14,3	13,3	9,9	8,0	11,1	8,2	4,9	5,9	8,6	7,1	7,5	8,5	9,4	10,2	9,1	4,9	9,4	9,7	9,8	9,4
	Maximum	13,1	9,3	8,8	8,4	11,7	16,6	16,7	21,1	22,4	23,7	21,1	21,9	20,3	13,3	14,2	15,5	13,2	9,6	11,5	11,9	9,9	9,8	9,0	9,7	14,5	11,5	8,8	6,1	8,8	10,1	10,7
<b>Erfurt-</b> <b>Bindersleben</b> (315)	Mittel	5,5	5,6	6,9	7,0	5,9	9,9	11,2	8,7	7,7	10,1	9,1	8,3	7,5	8,3	4,9	6,3	6,3	2,6	0,0	6,4	5,8	5,5	7,0	5,9	8,4	5,0	0,6	6,0	8,8	8,5	8,4
	Maximum	13,1	9,3	8,8	8,4	11,7	16,6	16,7	21,1	22,4	23,7	21,1	21,9	20,3	13,3	14,2	15,5	13,2	9,6	11,5	11,9	9,9	9,8	9,0	9,7	14,5	11,5	8,8	6,1	8,8	10,1	10,7
<b>Plauen</b> <b>im Vogtl.</b> (407)	Mittel	8,1	6,9	6,9	6,0	7,4	11,4	11,4	13,8	13,7	14,8	14,9	15,6	12,0	13,4	10,7	9,9	9,6	6,9	6,7	7,7	5,4	6,0	7,6	8,8	9,1	5,2	3,8	6,6	8,9	9,1	9,4
	Maximum	11,4	9,0	9,7	9,1	11,5	13,2	16,7	20,3	18,7	21,9	22,5	21,4	21,3	18,0	16,2	15,0	11,8	8,8	10,2	9,8	8,4	9,2	9,6	12,1	11,6	7,8	6,1	9,0	9,5	10,0	10,5
<b>Erfurt-</b> <b>Bindersleben</b> (315)	Mittel	5,1	6,8	7,7	6,7	6,9	8,4	11,3	6,5	11,8	12,1	9,4	7,6	5,3	9,7	7,1	6,8	5,3	6,5	5,2	4,0	3,4	3,6	6,4	5,7	7,4	3,0	2,3	3,9	8,0	8,2	8,3
	Maximum	10,8	8,5	7,4	8,0	8,6	16,6	16,2	19,7	20,8	22,1	22,6	22,0	21,3	18,0	16,2	15,0	11,8	8,8	10,2	9,8	8,4	9,2	9,6	12,1	11,6	7,8	6,1	9,0	9,5	10,0	10,5
<b>Erfurt-</b> <b>Bindersleben</b> (315)	Mittel	8,1	5,8	6,3	6,9	8,4	12,3	12,0	12,9	15,1	15,4	13,8	13,7	12,1	9,0	9,7	9,8	7,1	4,6	4,0	6,7	5,7	5,7	7,4	8,7	10,2	6,8	5,2	7,3	8,5	8,4	7,0
	Maximum	10,8	8,5	7,4	8,0	8,6	16,6	16,2	19,7	20,8	22,1	22,6	22,0	21,3	18,0	16,2	15,0	11,8	8,8	10,2	9,8	8,4	9,2	9,6	12,1	11,6	7,8	6,1	9,0	9,5	10,0	10,5

Station	Seehöhe m	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.							
Arkona	42	0,1				4,8	1,0		0,2	0,0	0,3				0,0	1,3	0,0	0,0	0,4	3,3	0,4	6,0			7,0	0,0		1,3	0,1				0,6	0,8					
Boltenhagen	15	0,0			0,3	5,7	0,0			0,0	0,1				0,0	2,3	0,0		0,0	0,1	0,8	2,7	2,2	0,0	0,0	6,6	0,3	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0				
Warnemünde	4				0,3	7,8	0,4			0,0	0,1				0,0	3,0	0,0		0,5	0,1	2,7	1,4	6,8	0,0	0,0	11,1	2,6	0,3	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0				
Greifswald	2	0,1	0,0	0,0		8,3	3,0	0,0								1,2	0,3	0,0	0,3	0,5	1,6	1,0	2,8	0,0	0,0	4,6	1,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			
Schwern	59					8,2	0,0									2,8	0,3		0,2	0,7	1,5	1,3	4,6	0,0	0,0	4,6	3,5	1,5	2,0	0,6	0,0	0,1							
Boizenburg (Elbe)	45	0,0				17,3	1,9									2,0	0,3	3,7		0,5	2,7	0,9	4,1	0,0	0,0	6,0	1,2	1,0	0,6	0,0	0,1								
Marnitz	81					11,8	0,6									0,0	0,0	0,9		0,1	1,7	0,0	6,5	0,0	0,4	0,4	0,6	2,2	0,2	0,3	0,3	0,2							
Seehausen, Altmark	21	0,0				6,7	0,3									0,0	0,1	0,6		0,3	2,8	1,5	7,3	0,2	3,6	1,8	0,6	0,6	0,5	0,0	0,5	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0			
Teterow	46		2,6	0,4		8,8	2,1								0,0	0,0	0,8	0,8		3,1	1,2	10,0	0,9	3,1	0,6	3,1	0,6	0,6	0,5	0,0	0,5	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0			
Ueckermünde	1		1,0			7,1	4,3									0,0	0,0	0,0		0,2	2,9	0,4	3,9	0,4	3,9	0,5	4,1	3,3	0,0	0,8	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			
Neubrandenburg	81					7,4	2,6	0,0								0,0		0,0																					
Neuruppin	38		0,1			6,5	0,2										2,1	1,1		0,2	2,0	0,3	3,6			3,1	1,6	0,0	1,8	0,0	0,2								
Zahdenick	46		2,0	0,0	1,0	5,1	0,5										8,4	0,5		0,1	1,3	0,1	3,5	0,2	2,0	2,2	3,1	0,0	1,8	0,0	0,2								
Brandenburg	30					9,6	0,2										7,5	0,6		0,0	1,6		11,3			3,5	3,2	0,1	1,7	0,1	0,4							0,1	
Potsdam	81		1,5	0,3	8,4	8,0	0,2	0,0									4,2	1,2		0,0	1,8	0,1	7,2	0,0	4,3	3,8	0,0	3,1	0,1	0,3									
Jüterbog	71		4,0	8,1	10,3	8,2	0,8										5,2	3,9		1,3	0,4	9,2	0,1	2,8	3,7	0,4	1,9	0,4	0,2										
Angermünde	48		4,4	0,8	2,9	4,6	1,9										11,3	1,7		0,3	2,2		2,7	0,8	5,4	1,5	1,5	0,1	0,0										
Müncheberg	62	0,0				5,7	0,8											0,8	0,3		0,5	2,2		2,8	0,0	3,0	3,7	0,0	1,8	0,2	0,5							0,0	
Frankfurt (Oder)	48		7,8	9,9	18,1	2,8	0,5										4,7	3,3		1,2	1,2	4,2		2,3	0,2	3,7	6,2	0,9	0,7	0,1									
Lindenberg	98		5,4	7,0	27,2	4,9	2,0										1,7	3,1		1,7	1,2	4,2		2,3	0,2	3,4	4,0	2,1	1,6	0,3									
Cottbus	69	0,0				8,4	10,0	3,5	1,8								0,9	0,1		0,0	2,4	0,3	6,5	0,0	0,2	8,7		1,0	1,6	0,0									
Doberlug-Kirchhain	97		2,5	8,7	15,9	6,1	2,3		0,2								1,1	4,3		1,0	1,5	1,2	8,6			10,7		1,0	1,6	0,0									
Schwarze Pumpe	116		2,4	5,9	11,4	4,0	1,5										1,6	1,4		0,5	1,2	8,6				10,7		0,9	2,4	0,3									
Berlin	38		1,3	1,1	11,1	6,2	0,2										3,7	0,9		0,4	0,8	0,3	5,3	0,4	3,3	1,6	0,8	2,5	0,0	0,5									
Gardlegen	47	0,1				4,8	1,6		0,2	0,0	0,2							1,4			1,7	0,8	5,6	0,0	0,0	3,0	1,7	0,4											
Magdeburg	79	0,9	0,4	0,0		2,5	0,3	0,1									5,1	0,8		0,1	1,1	4,9	0,1	2,6	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0										
Wernigerode	234	0,1	0,1	0,8	0,3	1,0	0,0										4,6	0,4		0,6	0,0	0,2	0,0	0,5	3,8		0,2	0,0											
Wittenberg, Lutherst.	104		0,4	4,7	11,0	18,6	2,3									0,1	5,3	1,6		2,4	1,4	8,8	0,2	0,2	9,6		0,7	0,3	0,1										
Harzerode	404	0,2				1,3	0,5	0,0									2,1	0,6		0,2	0,3	0,1	9,7	0,0	0,3	3,9	1,2	0,5	0,0	0,0									
Arten	164		0,0	3,0	8,8	0,3											1,2	2,2								0,0	1,0	0,6	0,7	0,0									
Torgau	80		1,9	7,6	18,9	3,3	0,5										0,3	4,3		0,4	0,3	6,6	0,0	0,2	6,3	0,0	0,2	6,3	0,0	2,4	0,4	0,0							
Leipzig-Schkeuditz	131		0,3	10,0	24,0	4,4											0,2	2,4		0,5	0,0	7,4		5,0	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2									
Görlitz	237		0,9	6,7	10,9	3,5	2,3										0,6	6,0		1,1	0,0	6,2	0,0	0,0	13,2	1,2	0,5	1,9	1,7										
Dresden-Klotzsche	222		2,3	6,3	19,7	5,3	0,8										1,8	2,6		1,2	0,3	9,9	0,0	0,0	9,2	0,0	0,0	1,1	1,8	0,2								0,0	
Marientberg	639	0,2	1,5	6,4	21,1	4,8	0,3										1,3	1,8		2,4	2,7	12,2	0,5	0,0	10,8	0,5	0,8	1,3	0,1										
Karl-Marx-Stadt	418	0,0	1,5	6,6	16,1	7,5	0,6										4,1	3,0		1,6	0,9	11,3	0,0	0,0	9,2	0,0	0,0	0,5	0,3	0,2	0,0								
Plauen i. Vogtl.	407		1,0	4,5	15,5	2,1											3,1	1,6		1,9	0,0	5,5		2,8	1,8	0,1	1,2	0,1											
Leinefelde	356					0,1	0,5										0,0	6,4		0,6	0,1	5,0	0,0	0,0	0,9	2,0	0,2	0,6	0,1	0,0									
Erfurt-Bindersleben	315		0,0	6,5	16,6	0,1											3,5	2,1		0,7	0,1	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,1									
Gera-Leumnitz	311		0,8	9,8	24,2	4,0											3,8	3,0		0,1	0,4	4,1		0,0	3,0	0,8	0,4	0,8	0,1										
Kaltenorthheim	487					3,8	3,8	1,7									0,0	6,2		0,6	0,1	4,4	0,1	0,0	1,5	0,0	0,0	0,4	0,2	0,1	0,0								
Sonneberg-Neulaug	626	0,1	0,0	6,1	18,6	5,9	0,2	0,1	0,3								0,5	4,2		0,9	0,0	7,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	1,0	0,7	0,2								
Brocken	1142	0,9	0,4	1,3	2,5	17,7	5,1										0,5	17,4		4,2	3,7	12,1	1,2	17,7	9,2	0,5	3,3												

1978

## Tagesmittel der Erdbodentemperatur (°C)

Oktober

Station (Seehöhe in m)	Tiefe in cm	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	
Groß Lüsewitz (34)	5	7,8	7,3	8,7	8,9	8,5	12,5	13,5	11,1	11,5	13,1	13,8	12,7	12,0	10,8	11,6	11,3	8,3	6,7	8,8	9,1	6,7	6,5	8,3	8,9	8,5	6,8	4,3	9,0	10,4	10,4	9,9	
	10	8,3	7,9	8,8	9,1	8,5	11,8	12,9	11,5	11,4	12,7	13,4	12,8	12,1	11,0	11,6	11,2	9,0	7,4	8,9	9,3	7,1	6,7	8,3	8,7	8,6	7,1	4,9	8,7	10,2	10,2	9,9	
	20	9,0	8,3	9,0	9,4	8,9	10,9	12,1	11,6	11,2	12,3	12,6	12,4	12,2	11,2	11,8	11,3	9,9	8,5	9,9	9,6	7,9	7,5	8,3	8,7	9,0	7,8	6,1	8,1	9,7	9,9	9,8	
	50	10,7	10,3	10,1	10,4	10,3	10,5	11,2	11,6	11,5	11,7	12,0	12,2	12,0	11,8	11,4	11,8	11,4	10,7	10,2	10,4	10,1	9,6	9,5	9,6	9,8	9,8	8,9	8,7	9,4	9,9	10,1	
	100 <sup>1)</sup>	11,5	11,3	11,1	10,9	10,9	11,1	11,1	10,9	11,1	11,2	11,3	11,4	11,4	11,5	11,6	11,5	11,5	11,5	11,3	11,1	10,9	10,8	10,6	10,4	10,3	10,2	10,1	9,8	9,8	9,8	10,0	
Schwerin (59)	5	9,3	8,4	8,4	8,6	8,5	12,5	13,5	12,0	12,2	14,1	14,7	14,8	13,9	10,7	11,7	11,0	8,6	7,4	8,6	8,8	6,0	6,7	7,4	8,4	8,5	5,6	4,4	9,1	10,2	10,1	9,4	
	10	9,8	9,1	8,9	8,9	8,9	12,1	13,1	12,1	12,0	13,8	14,2	14,8	13,9	11,6	11,8	11,4	9,4	8,2	8,9	9,2	7,2	7,3	7,7	8,5	8,9	6,5	5,1	8,7	10,0	10,1	9,6	
	20	10,2	9,7	9,7	9,6	9,3	11,4	12,6	12,2	11,8	12,9	13,6	13,9	13,2	12,0	11,7	11,4	10,4	9,0	9,3	9,3	7,9	8,3	7,9	8,6	9,2	7,6	6,2	8,3	9,7	10,0	9,9	
	50	11,7	11,4	11,3	11,1	10,9	11,0	11,6	12,2	12,1	12,3	12,8	13,1	13,2	13,2	12,6	12,7	12,6	12,2	11,5	10,9	10,8	10,7	10,1	9,8	9,8	10,0	9,8	9,2	8,9	9,5	10,1	10,2
	100 <sup>1)</sup>	12,8	12,6	12,4	12,2	12,1	11,9	12,1	12,1	12,3	12,3	12,4	12,4	12,6	12,8	12,8	12,8	12,7	12,7	12,5	12,3	12,0	11,9	11,7	11,5	11,2	11,0	11,0	10,8	10,7	10,5	10,5	10,6
Boizenburg (45)	5	10,9	11,8	10,2	10,7	9,9	12,8	13,4	13,2	13,1	15,3	15,7	15,5	14,7	12,1	12,4	12,4	10,1	9,3	9,5	9,5	8,5	8,5	9,0	9,1	10,5	10,5	7,5	6,1	9,7	10,6	10,9	10,7
	10	10,8	11,5	10,8	10,8	10,2	12,1	13,1	12,8	12,7	14,4	15,0	14,9	14,5	12,7	12,4	12,4	10,8	9,6	9,8	9,8	10,0	9,1	8,8	9,1	10,4	8,3	6,8	9,0	10,2	10,5	10,5	
	20	11,2	11,6	11,3	11,1	10,6	12,0	13,0	12,9	12,7	14,1	14,9	14,7	14,5	13,2	12,8	12,6	11,5	10,2	10,1	10,5	9,5	9,3	9,3	9,5	10,5	9,0	7,6	9,0	10,2	10,6	10,6	
	50	11,4	11,4	11,5	11,3	11,1	11,3	11,9	12,3	12,3	12,7	13,3	13,5	13,6	13,4	12,8	12,5	12,1	11,2	11,2	10,9	10,8	10,5	10,1	9,7	9,6	10,1	9,9	9,1	8,9	9,7	10,0	10,3
	100 <sup>1)</sup>	12,1	12,0	12,0	11,8	11,7	11,6	11,8	12,0	12,1	12,2	12,4	12,4	12,7	12,8	12,9	12,7	12,6	12,4	12,2	11,8	11,6	11,4	11,2	10,9	10,8	10,7	10,8	10,5	10,2	10,2	10,4	10,6
Neubranden- burg (81)	5	9,2	8,4	8,5	9,2	8,5	12,6	12,8	11,1	11,8	13,5	13,3	13,5	12,8	11,3	11,3	10,8	8,9	8,3	8,3	9,1	5,5	6,1	7,3	8,3	7,9	5,2	4,3	8,6	10,3	10,1	9,5	
	10	9,5	8,9	8,7	9,3	8,6	11,9	12,7	11,2	11,7	13,2	13,1	13,5	13,0	11,6	11,5	11,0	9,3	8,8	8,5	9,4	6,4	6,3	7,4	8,2	8,3	5,8	4,7	8,2	10,0	10,0	9,6	
	20	10,0	9,6	9,2	9,7	9,1	11,3	12,3	11,6	11,5	12,8	12,8	13,2	13,0	12,0	11,8	11,5	10,2	9,6	9,0	9,7	7,9	7,0	7,8	8,3	8,8	7,0	5,7	7,7	9,6	9,9	9,8	
	50	11,1	11,1	10,6	10,5	10,4	10,6	11,4	11,7	11,6	12,0	12,4	12,7	12,8	12,7	12,5	12,2	11,8	11,2	10,8	10,7	10,4	9,5	9,3	9,3	9,6	9,2	8,4	8,3	9,0	9,7	9,9	
	100 <sup>1)</sup>	12,0	11,8	11,7	11,5	11,4	11,2	11,3	11,3	11,6	11,7	11,8	11,9	12,1	12,2	12,2	12,2	12,2	12,0	11,9	11,6	11,4	11,3	10,9	10,7	10,5	10,4	10,3	10,1	9,9	9,7	9,9	10,0
Frankfurt (O.) (48)	5	9,8	8,9	8,6	8,4	9,4	11,9	13,4	12,4	12,8	13,7	13,5	13,2	11,5	11,2	11,7	11,0	10,9	9,8	7,9	9,5	7,4	6,4	6,4	8,0	9,3	5,6	4,2	7,6	9,5	10,0	9,4	
	10	9,9	9,3	8,8	8,6	9,3	11,6	13,3	12,3	12,8	13,6	13,5	13,2	11,8	11,5	11,7	11,1	11,2	10,0	8,1	9,6	7,9	6,7	8,2	8,0	9,3	6,2	4,6	7,4	9,4	9,8	9,5	
	20	11,1	10,9	10,1	9,9	10,1	11,8	13,5	13,0	13,6	14,2	14,2	14,0	13,4	12,7	12,8	12,2	12,4	11,4	9,9	10,7	9,9	8,6	9,3	9,4	10,5	8,5	6,7	8,0	9,9	10,5	10,6	
	50	12,3	12,3	11,7	11,4	11,1	11,6	12,5	12,7	13,1	13,4	13,7	13,7	13,6	13,3	13,2	12,9	12,9	12,8	12,5	11,7	11,5	11,4	10,7	10,4	10,5	10,8	10,4	9,4	9,2	9,9	10,4	10,8
	100 <sup>1)</sup>	12,9	12,7	12,5	12,2	12,0	11,9	11,9	12,1	12,3	12,4	12,5	12,5	12,8	12,8	12,8	12,7	12,6	12,6	12,6	12,5	12,3	12,1	12,0	11,7	11,4	11,1	11,1	10,9	10,6	10,4	10,5	10,7
Potsdam (81)	5	9,4	9,0	8,9	8,9	8,8	11,3	12,4	11,8	12,1	13,9	13,9	14,0	13,0	12,1	12,5	12,0	10,3	7,7	6,5	9,1	7,2	6,0	6,8	7,5	8,9	5,5	4,7	7,9	9,3	9,6	8,9	
	10	9,7	9,3	9,2	9,2	9,1	11,6	12,6	12,0	12,2	14,0	14,0	14,0	13,0	12,3	12,7	12,2	10,5	8,0	6,8	9,4	7,4	6,3	7,1	7,7	9,1	5,8	5,0	8,2	9,6	9,9	9,2	
	20	10,7	10,7	10,2	10,2	10,0	11,6	12,7	12,3	12,5	13,8	14,2	14,3	13,7	12,3	13,3	12,9	11,9	10,8	8,8	8,7	9,9	9,0	7,6	8,0	9,8	7,6	6,6	8,5	9,9	10,4	10,2	
	50	11,5	11,3	10,9	10,7	10,4	10,6	11,2	11,5	11,7	12,0	12,3	12,5	12,8	12,9	12,8	12,6	12,5	12,3	11,4	10,3	9,9	9,9	9,6	8,8	8,7	9,2	8,9	8,3	8,8	9,3	9,5	
	100 <sup>1)</sup>	12,9	12,6	12,4	12,1	11,9	11,7	11,9	12,1	12,2	12,2	12,2	12,5	12,8	12,9	12,9	12,9	13,0	12,8	12,6	12,2	12,2	11,5	11,3	11,1	10,7	10,4	10,5	10,7	10,2	10,1	10,1	10,4
Magdeburg (79)	5	10,7	10,8	9,1	9,1	9,3	12,4	13,6	13,0	12,7	14,1	13,5	13,3	12,6	10,7	10,2	11,6	9,3	7,1	8,2	10,2	7,6	7,4	8,7	8,0	10,0	6,9	5,1	8,2	9,4	10,0	9,6	
	10	10,8	10,3	9,5	9,7	9,5	12,1	13,3	13,2	12,8	14,1	13,7	13,4	12,9	11,8	11,3	10,5	11,7	10,1	7,8	8,4	9,9	7,8	7,8	8,4	10,1	7,6	5,8	8,3	9,5	10,1	9,9	
	20	10,8	10,7	9,9	10,0	9,6	11,2	12,5	12,7	12,5	13,3	13,3	13,3	13,0	12,8	11,0	11,0	11,5	10,8	8,8	8,7	9,7	9,0	8,3	8,7	9,7	7,6	6,6	8,2	9,6	9,6	9,6	
	50	11,9	11,9	11,7	11,5	11,2	11,2	11,7	12,0	12,2	12,3	12,5	12,8	12,9	12,9	12,8	12,5	12,2	12,1	11,6	11,0	10,7	10,7	10,4	10,2	10,1	10,1	10,2	9,8	9,3	9,4	9,8	10,0
	100 <sup>1)</sup>	12,8	12,7	12,6	12,4	12,2	12,1	12,1	12,1	12,2	12,3	12,3	12,4	12,5	12,6	12,6	12,6	12,5	12,5	12,3	12,1	11,9	11,7	11,5	11,5	11,3	11,2	11,2	11,1	10,8	10,7	10,7	10,7
Leipzig- Schkeuditz (131)	5	9,3	7,7	8,3	8,1	8,8	11,5	12,8	12,7	12,5	13,9	13,2	13,0	12,4	9,9	9,2	10,8	8,5	5,9	6,6	8,5	7,1	7,0	7,9	7,6	8,9	7,2	5,4	7,6	9,3	9,3	9,3	
	10	9,5	8,3	8,6	8,5	9,0	11,2	12,5	12,6	12,6	13,8	13,5	13,0	12,4	10,7	9,7	10,9	9,3	6,8	6,8	8,8	7,7	7,3	8,1	7,6	9,2	7,8	6,0	7,9	9,3	9,5	9,4	
	20	9,9	9,2	9,3	9,0	9,																											

Station (Seehöhe in m)	Tiefe in cm	Tagesmittel der Erdbodentemperatur (°C)																															
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	
Erfurt- Bindersleben (315)	5	7,9	6,8	6,8	7,0	7,3	10,6	11,4	11,5	12,4	13,5	13,0	12,8	11,6	9,7	10,2	9,5	7,5	6,0	5,5	7,1	5,9	6,3	6,6	6,6	6,6	7,9	6,2	5,2	6,7	7,4	7,8	6,5
	10	8,7	7,4	7,5	7,6	7,8	10,4	11,2	11,5	12,3	13,3	13,1	12,7	12,0	10,5	10,5	10,0	8,6	6,9	6,2	7,3	6,7	6,5	7,2	7,0	8,3	7,0	6,0	7,1	7,8	8,0	7,2	
	20	9,5	8,4	8,3	8,3	8,2	10,1	11,0	11,3	12,0	12,7	13,0	12,8	12,3	11,3	10,6	10,6	9,5	7,9	7,1	7,7	7,7	7,1	7,6	7,6	8,6	7,9	6,9	7,5	8,1	8,3	7,9	
	50	10,9	10,5	10,0	9,7	9,5	9,7	10,4	10,7	11,0	11,6	12,0	12,2	12,2	11,9	11,4	11,2	10,9	10,3	9,4	9,0	9,1	8,6	8,6	8,5	8,7	8,9	8,5	8,3	8,5	8,6	8,7	
	100 <sup>1)</sup>	12,3	12,1	12,0	12,0	11,8	11,4	11,1	11,3	11,2	11,2	11,3	11,5	11,5	11,6	11,6	11,6	11,5	11,5	11,5	11,0	11,0	11,0	10,7	10,4	10,3	10,2	10,2	10,0	9,9	9,8	9,9	
Gera- Leumnitz (311)	5	9,4	8,5	8,3	7,6	8,3	10,7	11,7	12,6	13,2	13,9	13,5	12,7	11,9	9,9	10,3	10,2	9,0	6,3	6,2	7,3	6,5	6,1	7,2	7,0	8,2	6,5	6,3	6,8	7,9	8,4	8,8	
	10	9,7	9,0	8,7	8,1	8,5	10,5	11,8	12,4	13,0	13,8	13,5	12,8	12,1	10,4	10,4	10,4	9,5	6,9	6,7	7,5	7,0	6,4	7,5	7,3	8,3	7,0	6,6	7,1	8,0	8,5	9,0	
	20	9,9	9,6	9,2	8,8	8,8	10,2	11,5	12,0	12,6	13,2	13,2	12,9	12,1	10,6	10,3	10,6	10,1	8,0	7,3	7,8	7,7	6,9	7,7	7,5	8,3	7,5	7,0	7,2	8,0	8,4	8,9	
	50	11,8	11,7	11,5	11,3	11,0	11,0	11,3	11,6	11,9	12,5	12,8	12,8	12,8	12,8	12,6	12,0	12,0	11,8	11,3	10,5	10,3	10,1	9,9	9,5	9,5	9,7	9,4	9,4	9,4	9,4	9,7	
	100 <sup>1)</sup>	13,1	12,7	12,6	12,6	12,5	12,2	12,2	12,2	12,3	12,3	12,3	12,5	12,6	12,8	12,8	12,6	12,6	12,4	12,3	12,0	11,8	11,5	11,5	11,4	11,2	11,0	11,0	10,8	10,7	10,8	10,7	10,6
Görlitz (237)	5	9,1	9,0	9,3	8,7	9,7	10,9	12,7	12,7	14,0	14,4	14,0	13,1	11,7	12,1	11,5	10,9	10,1	8,8	9,0	8,2	6,2	5,8	7,4	7,8	8,3	5,8	5,2	6,3	8,4	8,7	9,0	
	10	9,2	9,1	9,3	8,8	9,5	10,6	12,3	12,3	13,5	14,0	13,7	12,9	11,8	11,8	11,5	11,0	10,2	9,0	9,1	8,2	6,8	6,1	7,4	7,8	8,3	6,3	5,6	6,3	8,2	8,5	8,9	
	20	9,7	9,6	9,5	9,3	9,4	10,4	11,8	11,8	12,9	13,4	13,4	13,0	11,9	11,8	11,5	11,1	10,6	9,6	9,4	8,7	7,7	6,7	7,5	7,9	8,3	6,8	6,1	6,4	7,9	8,4	8,8	
	50	10,9	10,8	10,5	10,4	10,1	10,6	11,3	11,6	12,2	12,7	12,9	12,8	12,3	12,0	11,8	11,4	10,9	10,4	10,1	9,6	8,5	8,5	8,7	9,0	8,5	7,8	7,6	8,1	8,7	9,0	8,7	
	100 <sup>1)</sup>	12,2	11,9	11,8	11,6	11,4	11,3	11,4	11,6	11,7	12,0	12,2	12,3	12,3	12,3	12,2	12,1	12,0	11,9	11,8	11,5	11,3	11,1	10,7	10,4	10,2	10,1	9,8	9,5	9,4	9,5	9,6	

Monatswerte der Erdbodentemperatur (°C)

Station	Sec- höhe in m	Bodenart <sup>2)</sup>	5 cm										10 cm										20 cm										50 cm										100 cm <sup>1)</sup>
			Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Max. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Max. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Max. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Max. °C	Da- tum									
Potsdam	81	S	9,7	0,0	18,0	10.	1,9	27.	9,9	-0,2	18,0	10.	2,1	27.	10,7	+0,4	15,7	12.	5,2	27.	10,7	-0,7	13,1	13.	8,1	27.	11,7	-0,7	13,0	16.	10,1	29,30.											
Leipzig-Schk.	131	SL	9,4	-0,3	13,4	10,12.	1,8	19.	9,6	-0,4	17,8	10.	2,4	19.	10,0	-0,1	15,5	11.	5,0	19.	10,8	-0,1	13,4	12.	8,6	27.	11,2	-0,8	12,4	14.	9,8	29.											
Boizenburg	45	LS	11,1	+1,7	19,6	11.	4,6	27.	11,1	+1,6	16,1	11.	5,8	27.	11,3	+1,4	15,7	11.	7,1	27.	11,3	+0,6	13,8	13,14.	8,7	27.	11,6	+0,1	12,9	14.	10,2	28,29.											
Neubrandenb.	81	SL	9,6	-	18,0	12.	1,3	27.	9,7	-	16,3	12.	2,7	27.	10,0	-	14,4	12.	4,8	27.	10,8	-	12,9	13,14.	8,0	27.	11,3	-	12,2	14-16.	9,7	29.											
Frankfurt (O.)	48	LS	9,8	-0,1	19,3	10.	1,4	27.	9,9	-0,3	17,2	10.	2,5	27.	11,1	+0,5	15,9	10.	6,0	27.	11,8	+0,2	13,9	11-13.	9,0	27.	11,9	-0,8	12,9	1.	10,4	29.											
Groß Lüsewitz	34	SL	9,6	-	19,1	12.	1,7	27.	9,7	-	16,1	12.	2,8	27.	9,8	-	14,0	12.	5,2	27.	10,6	-	12,3	12,13.	8,5	27.	10,9	-	11,6	14.	9,8	28-30.											
Schwerin	59	SL	9,8	-0,3	19,5	11.	1,1	27.	10,1	+0,6	18,8	12.	3,5	27.	10,3	+0,4	15,1	11,12.	5,4	27.	11,2	+0,1	13,4	14.	8,9	27,28.	11,9	-0,1	12,8	9)	10,5	29,30.											
Gera-Leumn.	311	L	9,1	-0,4	19,8	10.	4,2	24.	9,3	-0,4	18,4	10.	5,1	19.	9,5	-0,5	15,2	10.	6,2	27.	11,0	+0,7	13,0	13.	9,2	28.	11,9	+0,4	13,1	1.	10,6	31.											
Görlitz	237	LöL	9,6	+0,2	21,0	10,11.	3,6	26.	9,6	0,0	18,4	10,11.	4,5	27.	9,7	-0,3	16,0	10,11.	5,5	27.	10,4	-0,5	13,3	10-12.	7,5	27,28.	11,2	-0,6	12,3	12,13.	9,4	29.											
Erfurt-Bindb.	315	LöL	8,4	-0,8	20,2	10.	1,6	19.	8,8	-0,7	17,9	10.	3,5	19.	9,3	-0,6	15,0	10.	5,6	19.	10,0	-0,9	12,4	12,13.	8,2	28.	11,1	-1,0	12,3	1.	9,8	30.											
Magdeburg	79	Lö	10,1	+0,2	19,3	10.	2,4	27.	10,3	+0,3	18,2	10.	4,0	27.	10,3	-0,1	14,8	10.	5,9	27.	11,3	-0,2	13,0	13.	9,2	28.	11,9	-0,5	12,8	1.	10,7	29-31.											

<sup>1)</sup> Werte des 13-Uhr-Terminus, <sup>2)</sup> S = Sand, LS = lehmiger Sand, K = Kalk, SL = sandiger Lehm, L = Lehm, LöL = Lösslehm, Lö = Löss, <sup>3)</sup> 1, 14, 15.

# Phänologische Beobachtungsergebnisse aus dem Gebiet der DDR

1978

Oktober

Bezirk	Stationen	Seehöhe m	Rohkastanie		Stieleiche		Birk	Rotbuche	Winterroggen		Winterweizen		Zuckerrüben	Apfel, sp.
			F	LV+	F	LV++			Best	Au+	Best+	Au		
13	Arkona	42	.	.	.	.	4.	4.	.	.	8.	23.	.	9.
	Boltenhagen	15	.	.	21.	23.	15.	.	.	.	.	.	10.	2.
	Warnemünde	4	.	8.	4.	3.	2.	.	.	.	.	25.	.	11.
	Greifswald	2	.	4.	5.	17.	2.	12.	.	.	.	.	.	.
	Groß Lüsewitz	34	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
14	Boizenburg/Elbe	45	.	.	.	13.	6.	9.	.	.	.	.	.	.
	Marnitz	81	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
11	Teterow	46	.	2.	.	26.	9.	.	11.	23.	12.	.	3.	.
	Ueckermünde	1	.	2.	3.	4.	15.	.	18.	25.	20.	.	12.	26.
	Waren-Müritz	70	.	2.	3.	9.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Neubrandenburg	81	2.	5.	4.	.	9.	.	.	7.	.	.	.	.
	Grünow	55	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
12	Neuruppin	38	.	1.	.	7.	4.	14.	2.	8.	.	8.	16.	.
	Zehdenick	46	.	.	.	17.	14.	.	.	.	.	.	.	16.
	Brandenburg	30	12.	2.	.	3.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Jüterbog	71	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
06	Angermünde	48	.	5.	.	27.	10.	13.	.	8.	.	6.	12.	.
	Müncheberg	62	.	8.	.	.	3.	2.	.	.	.	.	10.	.
	Frankfurt/Oder	48	.	8.	.	6.	.	5.	.	7.	9.	.	2.	8.
	Landenberg	98	.	.	.	9.	.	.	.	.	.	.	23.	.
02	Cottbus	69	2.	8.	.	31.	.	11.	.	.	.	.	.	.
	Magdeburg	79	.	.	11.	14.	7.	15.	.	.	9.	.	9.	10.
10	Wernigerode	234	5.	.	.	10.	.	2.	.	8.	.	.	.	.
	Wittenberg, Lutherst.	104	.	1.	.	23.	3.	.	.	11.	.	15.	.	.
07	Quedlinburg	123	.	3.	.	14.	.	.	.	.	.	1.	.	.
	Artern	164	.	.	.	.	.	6.	.	.	.	.	.	.
09	Torgau	80	.	3.	.	8.	13.	14.	.	.	2.	12.	.	8.
	Leipzig-Schkeuditz	131	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
08	Karl-Marx-Stadt	418	.	.	6.	11.	9.	8.	.	.	19.	.	.	20.
	Plauen i. Vogtl.	407	.	.	.	11.	.	12.	.	.	.	.	.	.
03	Görlitz	237	9.	4.	10.	.	6.	8.	.	.	15.	.	13.	10.
	Altenberg	760	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16.
04	Leinefelde	356	13.	15.	.	27.	17.	11.	.	.	.	.	.	.
	Erfurt-Bindersleben	315	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
06	Gera-Leumnitz	311	2.	8.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Kaltenordheim	487	.	6.	13.	15.	11.	10.	.	.	16.	.	.	.
15	Sonneberg-Neufang	626	.	7.	.	.	8.	9.	.	.	.	.	.	.
	Gr. Inselsberg	914	.	.	.	.	1.	8.	.	.	.	.	.	.

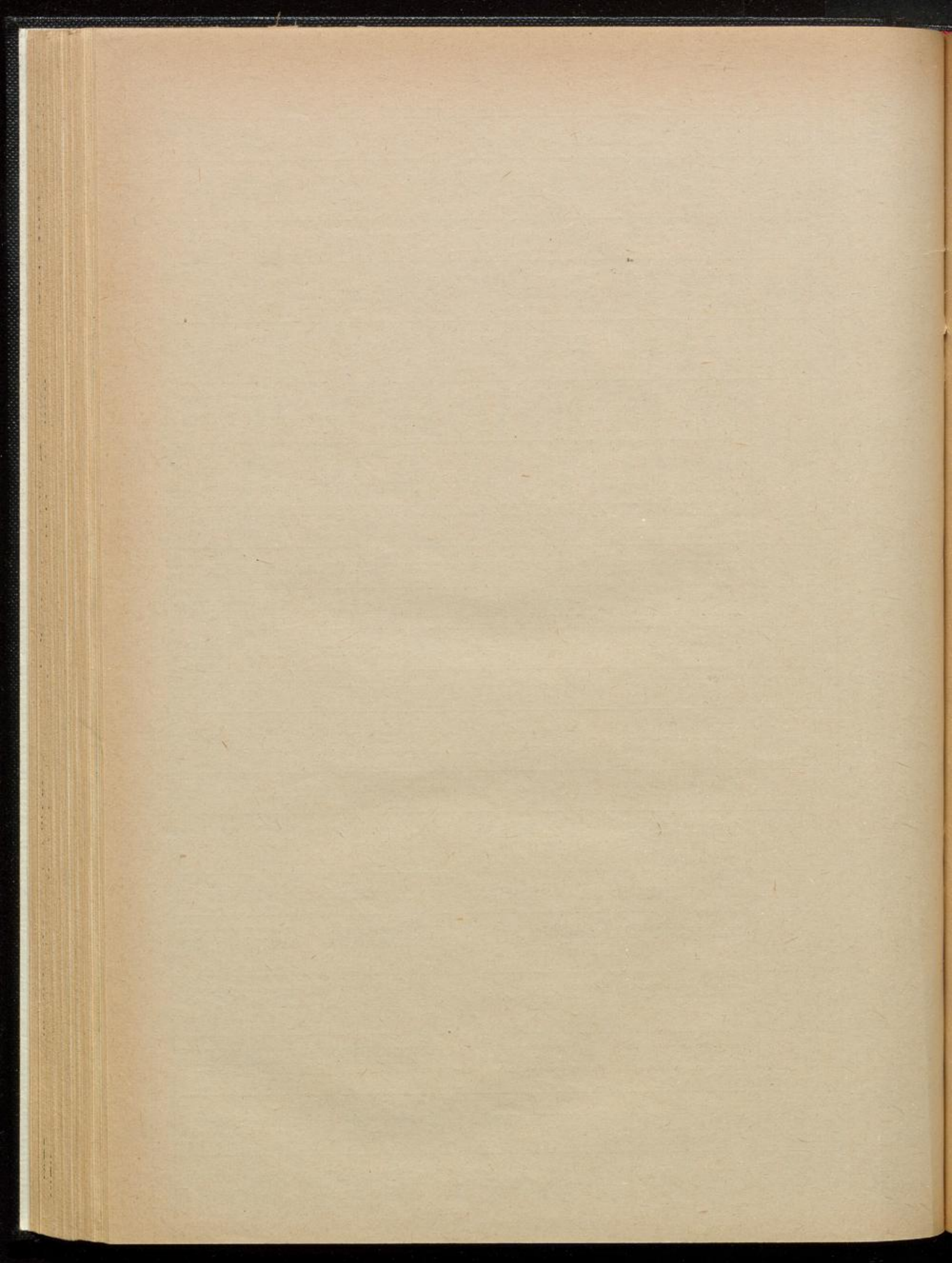
\*) Seehöheangaben siehe Seite 8. Winterniederschlag: F — Regen, LV — Schneefall, LV+ — Schneefall mit Regen, LV++ — Schneefall mit Regen und Schneeschmelze. Frost: F — Beginn der Frostperiode, F+ — Beginn der Frostperiode mit Schneefall, F++ — Beginn der Frostperiode mit Schneefall und Schneeschmelze. Blütezeit: B — Beginn der Blütezeit, B+ — Beginn der Blütezeit mit Schneefall, B++ — Beginn der Blütezeit mit Schneefall und Schneeschmelze. Reifezeit: R — Beginn der Reifezeit, R+ — Beginn der Reifezeit mit Schneefall, R++ — Beginn der Reifezeit mit Schneefall und Schneeschmelze. Erntezeit: E — Beginn der Erntezeit, E+ — Beginn der Erntezeit mit Schneefall, E++ — Beginn der Erntezeit mit Schneefall und Schneeschmelze. Frostfreiheitszeit: FF — Beginn der Frostfreiheitszeit, FF+ — Beginn der Frostfreiheitszeit mit Schneefall, FF++ — Beginn der Frostfreiheitszeit mit Schneefall und Schneeschmelze. Schneefreiheitszeit: SF — Beginn der Schneefreiheitszeit, SF+ — Beginn der Schneefreiheitszeit mit Schneefall, SF++ — Beginn der Schneefreiheitszeit mit Schneefall und Schneeschmelze. Schneefallzeit: SFZ — Beginn der Schneefallzeit, SFZ+ — Beginn der Schneefallzeit mit Schneefall, SFZ++ — Beginn der Schneefallzeit mit Schneefall und Schneeschmelze. Schneeschmelzezeit: SSM — Beginn der Schneeschmelzezeit, SSM+ — Beginn der Schneeschmelzezeit mit Schneefall, SSM++ — Beginn der Schneeschmelzezeit mit Schneefall und Schneeschmelze. Schneeschmelzezeit mit Schneefall und Schneeschmelze: SSM++.

(Jahresmittel- und Jahresextremwerte)

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20			
RSA, Staarhöhe (NN)	P [mbar]	H [gpm]	t [°C]	t <sub>max</sub> [°C]	am	t <sub>min</sub> [°C]	am	s [g/kg]	U [%]	n	d <sub>v</sub> [°]	f <sub>v</sub> [m/s]	n	Grenzflächen	H, P, t	H <sub>max</sub> , P <sub>min</sub> , t <sub>min</sub>	am	H <sub>min</sub> , P <sub>max</sub> , t <sub>max</sub>	am	n			
Greifswald 4 m	100	16 194	-58,2	-51,3	17.	-64,8	8.	0,05*	49*	26	310	11	98	[gpm]	11 144	14 000	12.	7 850	21.				
	150	13 654	-58,4	-49,4	17.	-68,7	8.	0,04*	47*	28	308	14	106	[mbar]	227	149	12.,14	21 353	21.		27		
	200	11 845	-57,1	-47,9	17.	-66,5	24.	0,12*	50*	29	307	17	116	[°C]	-58,3	-71,0	8.	-43,7	21.				
	300	9 929	-45,0	-39,9	7.	-52,5	17.	0,38*	50*	30	302	17	123										
	400	7 249	-30,5	-23,6	8.	-41,2	1.	0,73*	44*	30	301	15	124										
	500	5 627	-18,9	-12,0	8.	-29,5	21.	2,07*	50*	30	301	12	124										
	700	3 042	-3,2	6,2	14.	-14,2	21.	4,18	75*	30	295	10	122										
	850	1 488	3,3	15,9	14.	-5,0	21.	6,52	93	31	261	03	118										
	Boden**)		153*	8,8	20,7	12.	0,8	27.			31		03	124									
Lindenbergl 112 m	100	16 183	-59,2	-50,9	1.	-65,5	13.	0,04	43	24	308	09	104										
	150	13 650	-59,0	-49,5	17.	-69,0	10.	0,04	43	25	304	13	112										
	200	11 864	-58,2	-48,7	1.	-67,0	24.	0,12	50	29	297	17	117										
	300	9 258	-44,8	-39,7	7.	-53,3	23.	0,41	50	29	297	15	122										
	400	7 275	-30,2	-23,0	10.	-38,0	23.,26.	0,88	47	30	298	12	123										
	500	5 654	-18,2	-11,0	8.,13.	-28,8	26.	2,23	51	31	295	08	123										
	700	3 064	-3,2	6,4	8.	-13,9	26.	4,46	74	31	293	07	118										
	850	1 505	4,5	15,8	14.	-5,1	21.	6,52	90	31	260	02	121										
	Boden**)		167	8,9	20,0	11.	1,0	19.			31		02	121									
Wahnsdorf 233 m	100	16 220	-60,2	-51,8	1.	-65,1	8.	0,04	49	26	310	08	53										
	150	13 692	-60,2	-51,0	1.	-70,0	10.	0,11	52	26	310	11	59										
	200	11 897	-59,4	-50,4	1.	-68,6	24.	0,37	48	27	303	14	62										
	300	9 297	-45,9	-41,0	10.	-52,2	1.	0,84	45	29	302	12	62										
	400	7 316	-30,1	-23,3	6.	-39,1	1.	2,43	54	31	299	06	62										
	500	5 695	-18,0	-12,0	13.	-27,2	1.	4,29	75	31	298	05	62										
	700	3 087	-2,6	5,9	13.	-14,1	26.	6,84	78	31	265	02	62										
	850	1 527	3,9	15,2	11.	-4,7	21.			31			62										
	Boden**)		186	11,9	21,0	12.	2,8	27.			31		02	62									
Meinungen 450 m	100	16 277	-61,1	-52,9	1.	-67,0	6.	0,04*	46*	26	316	07	87										
	150	13 758	-60,9	-49,8	17.	-69,2	10.	0,13*	48*	28	312	09	100										
	200	11 959	-58,9	-47,2	1.	-65,4	24.	0,47*	48*	30	311	11	110										
	300	9 832	-43,1	-36,2	6.	-51,1	1.	1,02*	49*	30	298	11	120										
	400	7 334	-28,1	-21,2	6.	-39,1	1.	2,55*	54*	30	300	08	120										
	500	5 694	-16,5	-8,7	8.	-26,2	18.	4,41*	74*	30	300	05	121										
	700	3 087	-1,3	7,9	13.	-11,0	3.,21.	5,77	90	31	295	03	120										
	850	1 521	4,6	16,4	11.	-3,7	27.			31			01	124									
	Boden**)		188	6,8	20,6	12.	-1,1	20.			31		01	124									

\*) Anzahl der Einzelmessungen kleiner als n

\*\*\*) Sp. 2 dieser Zeile enthält der H 1000-mbar-Fläche



A r k o n a

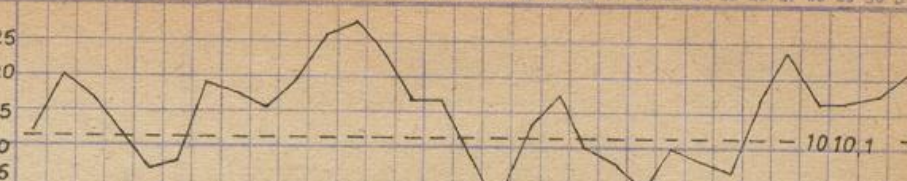
Seehöhe 42 m

Luftdruck (mbar)

1025  
1020  
1015  
1010  
1005

— Tagesmittel  
— Normal

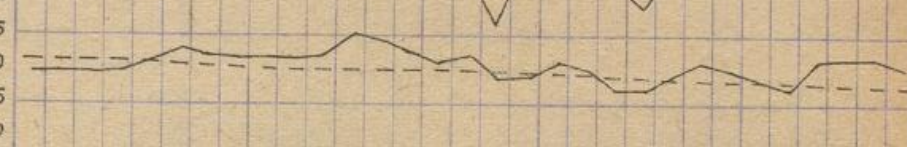
769  
765  
761  
758  
754



Lufttemperatur (°C)

15  
10  
5  
0

— Tagesmittel  
— Normal



Niederschlag (mm)

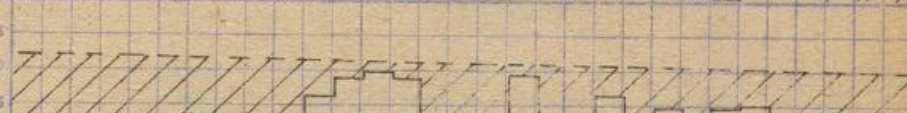
15  
10  
5



Sonnenschein (Std)

— astronomisch mögl. Dauer

15  
10  
5



P o t s d a m

Seehöhe 81 m

Luftdruck (mbar)

1020  
1015  
1010  
1005  
1000

— Tagesmittel  
— Normal

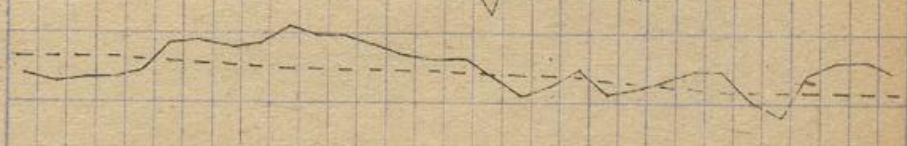
(Darr)  
765  
761  
758  
754  
750



Lufttemperatur (°C)

15  
10  
5  
0

— Tagesmittel  
— Normal



Niederschlag (mm)

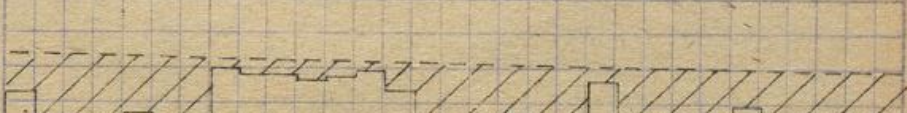
15  
10  
5



Sonnenschein (Std)

— astronomisch mögl. Dauer

15  
10  
5



E r f u r t

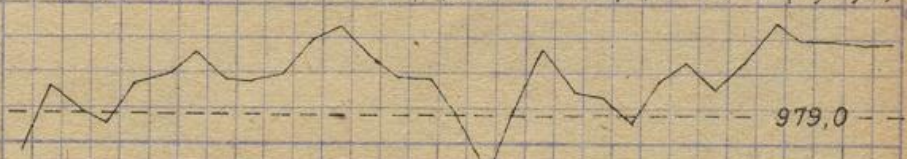
Binderleben seehöhe 315 m

Luftdruck (mbar)

990  
985  
980  
975  
970

— Tagesmittel  
— Normal

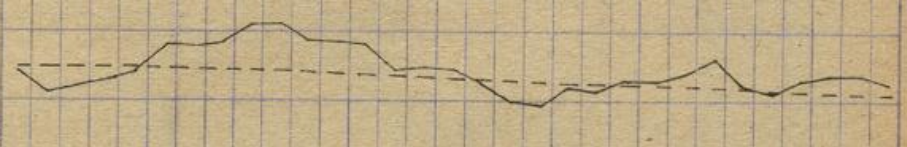
(Darr)  
743  
739  
735  
731  
728



Lufttemperatur (°C)

15  
10  
5  
0

— Tagesmittel  
— Normal



Niederschlag (mm)

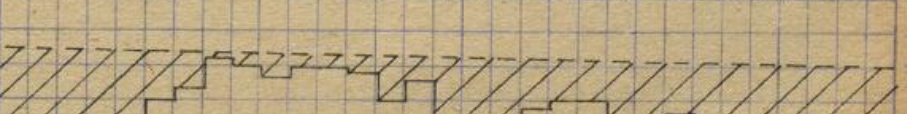
15  
10  
5



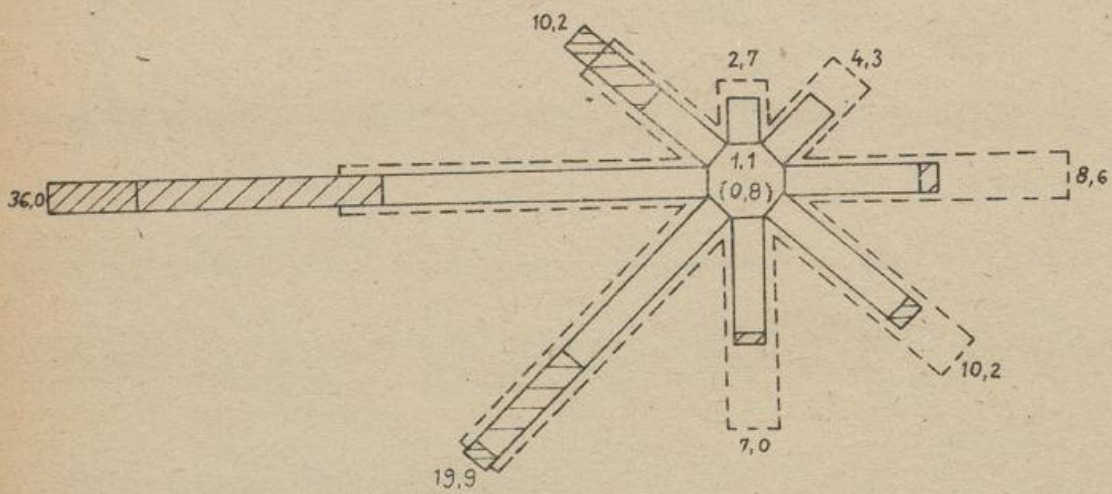
Sonnenschein (Std)

— astronomisch mögl. Dauer

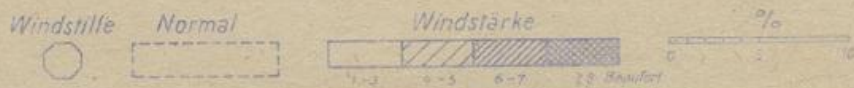
15  
10  
5



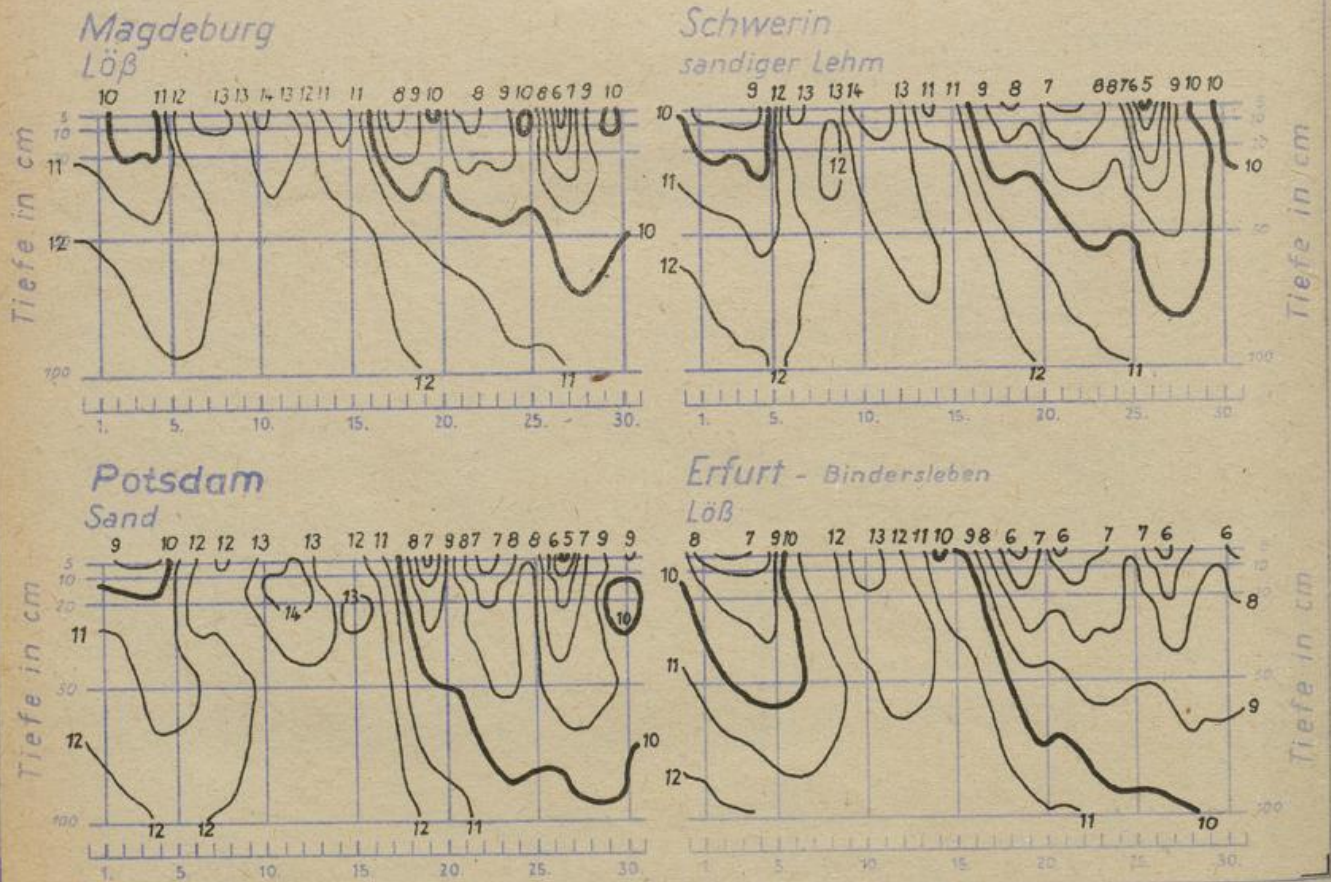
# Häufigkeit der einzelnen Windrichtungen in % in Potsdam (Stundenmittel zu den Beobachtungsterminen)

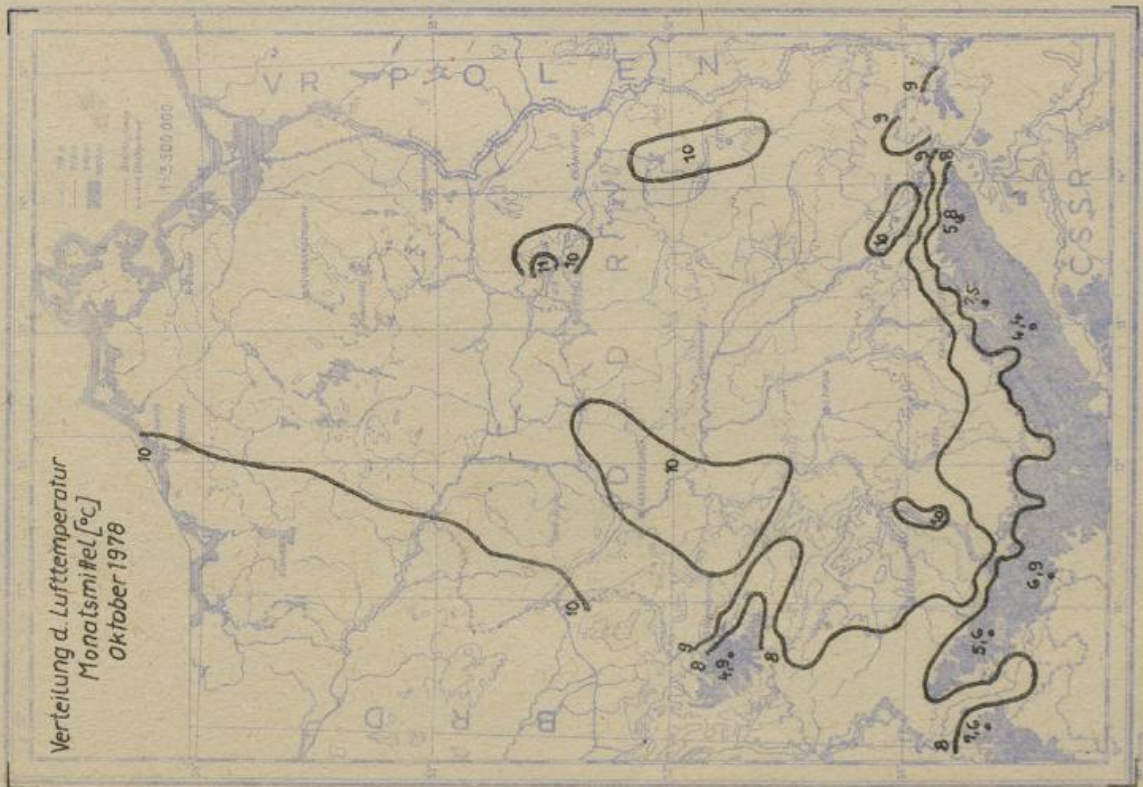
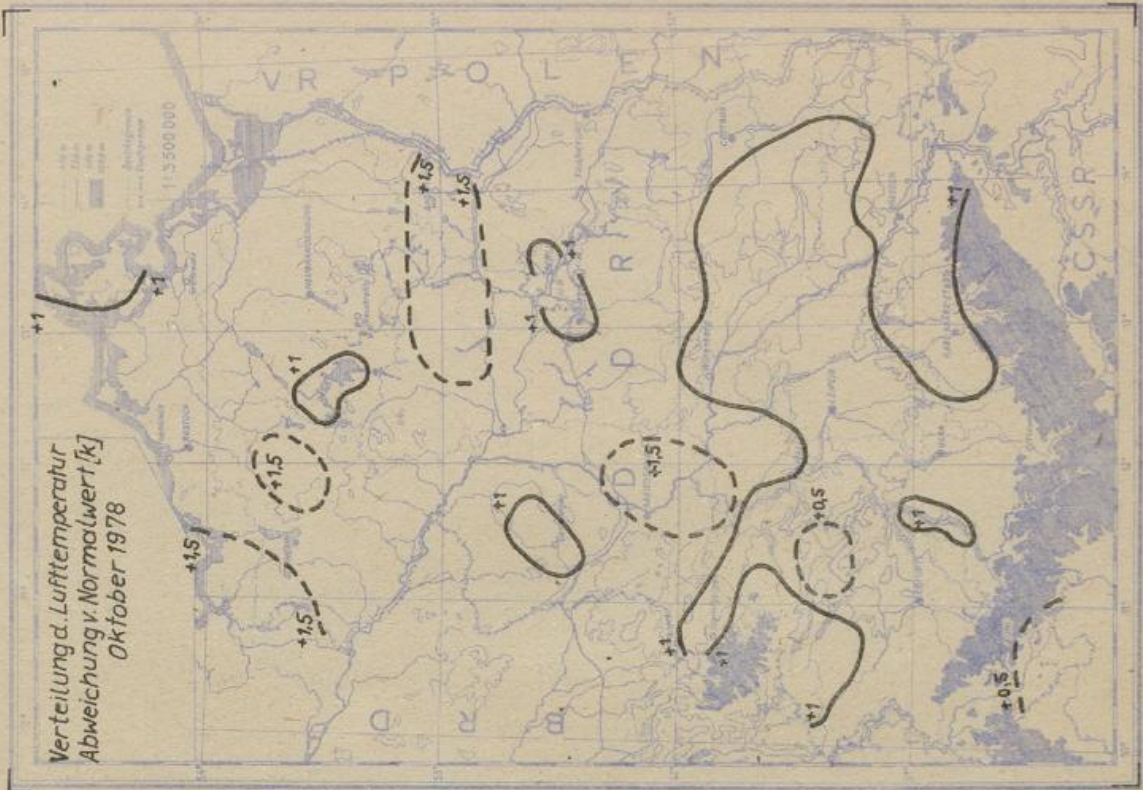


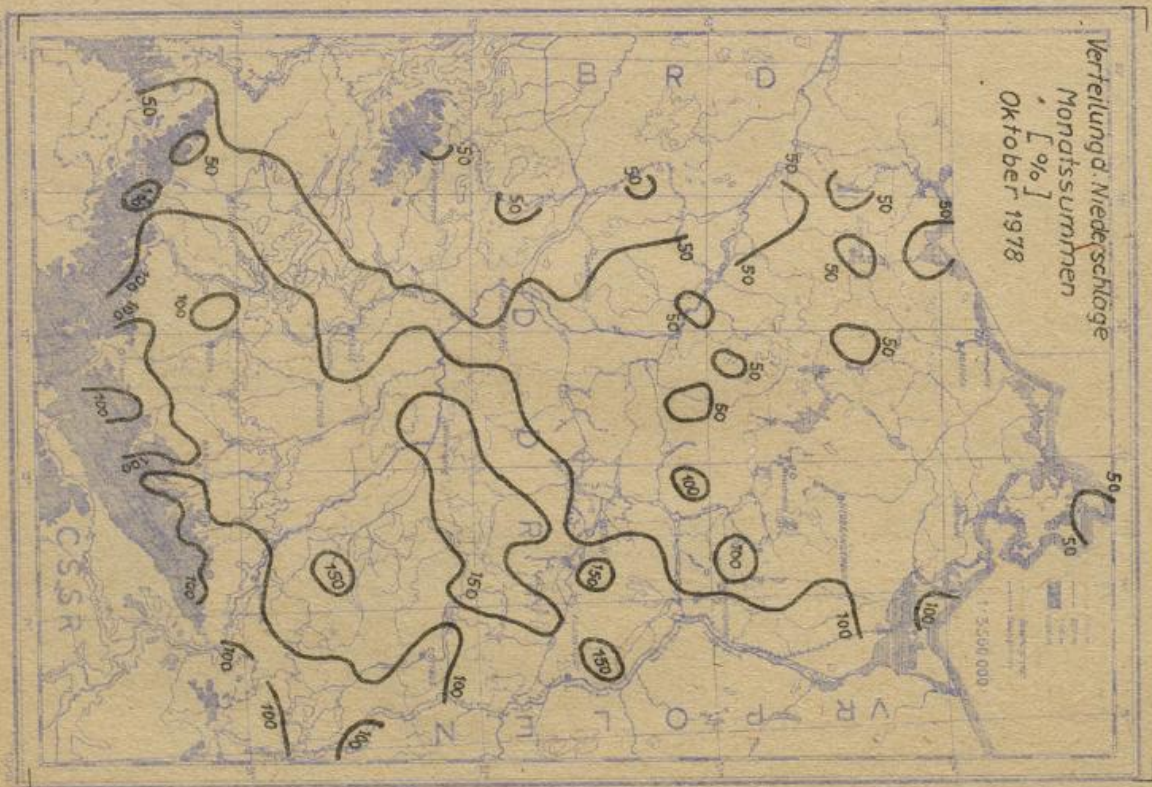
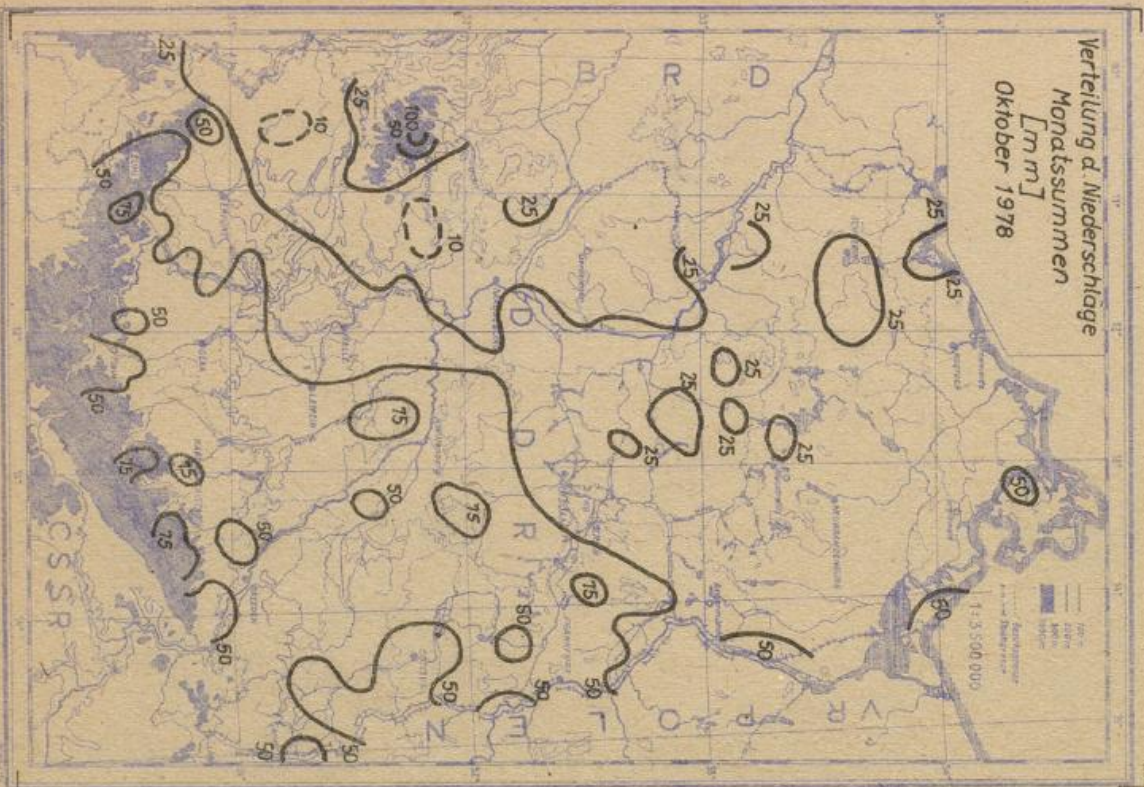
Oktober 1978



## Temperaturverlauf im Erdboden °C







# Monatlicher Witterungsbericht

für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik

- Beilage zum Täglichen Wetterbericht -

Herausgegeben von Meteorologischen Dienst der DDR

Hauptamt für Klimatologie in Potsdam

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Bezugspreis vierteljährlich 1,95 M, Einzelverkaufspreis 0,65 M. Zu beziehen durch den Postzeitungsvertrieb.

32. Jahrgang

November 1978

Nummer 11

## Allgemeiner Witterungscharakter

Der November war zu warm, niederschlagsarm, im Norden sonnenscheinarm und im Süden sonnenscheinreich.

Die Witterung der ersten Monatshälfte des November wurde durch antizyklonales, die der zweiten Monatshälfte durch zyklonales Wetter geprägt. Während der Hochdruckperiode herrschten im Tiefland verbreitet Nebel und trübes Wetter vor. In der bodennahen Kaltluftschicht (500 bis 1000 m) kam es an 2 Drittel aller Tage verbreitet zu Frost. Die Tagesmitteltemperaturen sanken bis zu 6 K unter den Normalwert. Dagegen war es in der darüberlagernden wärmeren Luftschicht mild und sonnig, so daß auf den Kammlagen an einzelnen Tagen Höchsttemperaturen von 10 bis 15 °C erreicht wurden. Die zyklonale Witterung der 2. Monatshälfte war bis zum 24. durch den Zustrom milder Meeresluft mit positiven Abweichungen der Tagesmitteltemperaturen bis zu 9 K gekennzeichnet. Ab 25. erfolgte eine Umstellung auf Zufuhr polarer Luftmassen. Die Temperaturen sanken rasch auf 2 bis 4 K unter normale Werte ab. - Insgesamt war der November mit wenigen Ausnahmen um 1 bis 3 K zu warm. Nennenswerte Niederschläge fielen nur in der dritten Dekade. Die Niederschlagshäufigkeit war gebietsweise beträchtlich unternormal. Es ergaben sich fast ausnahmslos unterdurchschnittliche Monatssummen des Niederschlags.

Wetterschäden entstanden durch stürmische Winde an der Ostseeküste und durch das damit verbundene Hochwasser. Der dichte Nebel in der 1. Monatshälfte und die Straßenglätte am Monatsende waren verkehrsbehindernd.

## Wetterablauf

Eine Hochdruckbrücke über Mitteleuropa bestimmte den Wetterablauf im Gebiet der DDR vom 1. bis 4. Die Temperaturen lagen vorwiegend über dem Normalwert. Am 1./2. war es niederschlagsfrei, am 3./4. fiel aus einer hochnebelartigen Wolkendecke örtlich etwas Sprühregen. Vor allem am 3. trat verbreitet Nebel auf, der sich gebietsweise auch tagsüber nicht auflöste. In den Kammlagen der Mittelgebirge war es überwiegend gering bewölkt und sonnig.

Unter dem Einfluß eines mitteleuropäischen Hochs setzte sich das ruhige Herbstwetter vom 5. bis 12. weiter fort. Bis zum 7. lagen die Temperaturen über, ab 8. im allgemeinen unter dem vieljährigen Durchschnitt. Das Vorhandensein einer kräftigen Temperaturinversion führte zu deutlichen Unterschieden im Wetterverlauf. Die Kammlagen der Mittelgebirge lagen oberhalb dieser Inversion und hatten durchweg sehr mildes und sonniges Wetter. Die Mittagtemperaturen lagen an einigen Tagen zwischen 10 und 15 °C. Sonst herrschte bis zum 7. allgemein, an den folgenden Tagen auch im Norden, starke Bewölkung oder neblig-trübes Wetter vor. Ab 8. war es im Süden im wesentlichen nur gering bewölkt. Abgesehen von örtlichem Sprühregen blieb es niederschlagsfrei.

Ab 14. setzte sich eine Westströmung durch. In den nach Mitteleuropa geführten milden Luftmassen stellten sich an den meisten Tagen merklich übernormale Temperaturen ein. Unter Hochdruckeinfluß fiel am 14./15. kein Niederschlag. Ab 16. überquerten wiederholt Tiefausläufer die DDR. Sie brachten dem Norden täglich mehr oder weniger verbreitet, dem Süden nur gebietsweise Regen- oder Sprühregenfälle. Auf den Mittelgebirgsgipfeln fiel der Niederschlag z. T. als Schnee.

Am 25. erfolgte eine Umstellung der Großwetterlage. In Begleitung eines ausgedehnten Niederschlagsgebietes drang Polarluft nach Mitteleuropa vor. Die Temperaturen gingen merklich zurück. Die Niederschläge gingen zunächst im Bergland in Schnee über.

Mit westlicher bis nordwestlicher Luftströmung hielt die Zufuhr von Polarluft vom 26. bis 28. weiterhin an. Die Temperaturen gingen weiter zurück auf Werte von 2 bis 4 K unter den Normalwert. Die Niederschläge fielen überwiegend als Schnee, im Tiefland waren sie meist mit Regen vermischt. Im hohen Bergland bildete sich eine Schneedecke.

Am 29. und 30. wurde mit nordöstlicher Luftströmung weiterhin Polarluft herangeführt. Die Temperaturen lagen unter dem Normalwert. Ein umfangreiches Niederschlagsgebiet führte zu lang andauernden Schneefällen oberhalb 300 m. Im Tiefland fiel der Niederschlag überwiegend als Schneeregen. Oberhalb 300 m bildete sich eine Schneedecke, im hohen Bergland wuchs sie weiter an.

## Witterungselemente

Die Monatshöchsttemperatur stellte sich verbreitet am 19., im Norden strichweise auch am 22. oder 23., im Süden örtlich in der ersten Monatshälfte oder am 24. ein. Sie betrug überwiegend 12 bis 15 °C, im Bezirk Magdeburg örtlich bis 16 °C und im Mittelgebirgsraum gebietsweise 8 bis 12 °C. Sie lag damit im Norden verbreitet, im Süden örtlich um 0,5 bis 2 K (Brocken 6 K, Fichtelberg 5 K) über, sonst um 0,5 bis 4 K unter dem mittleren Novemberhöchstwert.

Die Monatstiefsttemperatur wurde im allgemeinen am 10., 28. oder 29. gemessen. Vereinzelt trat sie auch am 11., 12. oder 13. auf. Sie betrug überwiegend -1 bis -6 °C, im Bergland meist -6 bis -10 °C. Sie lag damit überwiegend um 1 bis 3 K über, nur strichweise um 0,5 bis 2 K unter dem mittleren Novembertiefstwert.

Die Zahl der Frosttage (Minimum unter 0,0 °C) betrug im Küstengebiet 1 bis 3, im Tief- und Hügelland 3 bis 10, in ungünstigen Lagen 10 bis 13, im Bergland 13 bis 23. Das sind meist 1 bis 6 Tage (Brocken 11, Fichtelberg 14) weniger, nur vereinzelt 1 oder bis 2 Tage mehr als normal. Eistage (Maximum unter 0,0 °C) traten im Tief- und Hügelland vereinzelt an 1 oder 2, im unteren Bergland an 2 bis 5, im oberen Bergland an 5 bis 10 Tagen auf. Ihre Zahl war damit um 1, stellenweise bis zu 7 Tage unternormal und nur vereinzelt um 1 oder 2 Tage übernormal.

Die Zahl der Tage mit meßbarem Niederschlag (7 Uhr bis 7 Uhr mind. 0,1 mm, Schnee vor der Messung geschmolzen) betrug im Norden 13 bis 17, in den mittleren und südlichen Gebieten der DDR 8 bis 13, vereinzelt 4 bis 8 und im hohen Bergland 17 bis 20 (Fichtelberg 10). Das sind im Norden und im Harz 1 oder 2, sonst 2 bis 8, örtlich bis 12 Tage weniger, als normalerweise im November zu erwarten sind. Von diesen Niederschlagstagen waren 1 bis 5, im Süden gebietsweise 5 bis 8 Tage zugleich Tage mit Schneefall. Ihre Zahl entsprach im Tief- und Hügelland im großen und ganzen dem vieljährigen Durchschnitt. Im Bergland war sie um 3 bis 5 Tage unternormal. Gewitter traten nicht auf.

Die höchste 24stündige Niederschlagssumme stellte sich am 24., 25., 29. oder 30. ein. Sie betrug im allgemeinen 5 bis 10 mm, vereinzelt sogar nur 1 bis 5 mm, im Norden und Osten gebietsweise auch 10 bis 16 mm.

Das Monatsmittel der relativen Luftfeuchte betrug überwiegend 85 bis 90%, gebietsweise 75 bis 85%, vereinzelt 90 bis 95%. Damit lag es teils 1 bis 5% über, teils 1 bis 5% in den Kammlagen 5 bis 15% unter dem vieljährigen Mittel. Das Monatsminimum (13 Uhr) stellte sich überwiegend am 16. oder 18., gebietsweise an einem anderen Tag der 2. Dekade ein. Vereinzelt trat es vom 7. bis 10. oder am 27. auf. Es lag verbreitet zwischen 45 und 75%, im oberen Bergland und vereinzelt im Mittelgebirgsvorland zwischen 15 und 45% (Brocken 7%).

I A 10 1

Der mittlere Bedeckungsgrad entsprach im Norden mit 5,5 bis 7,0 Achteln verbreitet dem vieljährigen Durchschnitt. Im Süden lag er mit 4,5 bis 5,5 Achteln um 0,5 bis 2,0 Achtel unter dem Normalwert. Nebel stellte sich in nennenswerter Verbreitung vom 1. bis 3. und vom 5. bis 13. ein. Im allgemeinen ergaben sich 10 bis 15, strichweise nur 5 bis 10, im hohen Bergland 20 bis 28 Nebeltage.

Die monatliche Sonnenscheindauer betrug im Norden, im Vogtland und im Werratal 20 bis 40 Stunden, in den mittleren und südlichen Bezirken verbreitet 40 bis 80 Stunden, im Leegebiet der Mittelgebirge und in den Kammlagen 80 bis 120 Stunden (Fichtelberg 140 Stunden). Das sind in den sonnenscheinarmen Landschaften 50 bis 90%, in den sonnenscheinreichen Gebieten 120 bis 220% (Fichtelberg 300%) der durchschnittlichen Dauer.

Die mittlere Tagessumme der Globalstrahlung betrug in Potsdam 54ly (cal/cm<sup>2</sup>) gegenüber normal 66ly. Für die einzelnen Tage ergaben sich folgende Tagessummen der Global- und Himmelsstrahlung:

Datum	Globalstrahlung	Himmelsstrahlung	Datum	Globalstrahlung	Himmelsstrahlung
1.	123	95	17.	22	22
2.	89	79	18.	51	49
3.	27	27	19.	92	55
4.	58	54	20.	54	40
5.	90	74	21.	97	59
6.	25	25	22.	35	35
7.	21	21	23.	29	29
8.	67	61	24.	29	29
9.	77	73	25.	13	13
10.	48	48	26.	23	23
11.	16	16	27.	40	38
12.	23	23	28.	44	37
13.	113	60	29.	18	18
14.	119	56	30.	6	6
15.	98	53			
16.	79	57			
			Summe	1626	1275

In Potsdam herrschten Winde aus Südwest eindeutig vor. Nordostwinde blieben gänzlich aus. Die Häufigkeit der Südwestwinde war auf Kosten der Nordost- bis Südost- sowie der West- und Nordwestwinde erheblich übernormal. Windstillen traten übernormal häufig auf.

## Der Herbst 1978

(September bis einschließlich November)

Der September war zu kalt, Oktober und November waren zu warm. Das Herbstmittel der Lufttemperatur betrug im Tiefland und Hügelland 8 bis 10,5°C, in den unteren und mittleren Höhenlagen des Berglandes 6 bis 8°C, im hohen Bergland 4 bis 6°C. Es lag damit im Norden um 0,5 bis 1 K über dem Normalwert, im Süden entsprach es im großen und ganzen den durchschnittlichen Werten. Die Zahl der Frosttage belief sich im Küstenbereich auf 2 bis 5, im Tiefland und Hügelland auf 5 bis 12, im Bergland je nach Höhenlage auf 13 bis 25. Das sind meist 5 bis 10, örtlich 2 bis 4, auf den Kammlagen 10 bis 20 Tage weniger als normal. Von diesen Frosttagen waren im Tiefland vereinzelt 1 Tag, im Mittelgebirgsbereich verbreitet 2 bis 7 (Sonneberg 10) Tage zugleich Eistage. Ihre Zahl war damit im Tiefland nahe, in den Kammlagen um 8 bis 11 Tage unter dem Normalwert. Nur auf dem Brocken sank die Temperatur auf -10°C ab. Im Oktober stellte sich in Wernigerode noch 1 Sommertag ein. Die Zahl der Sommertage lag damit um 1 bis 5 unter dem Normalwert, vereinzelt entsprach sie diesem. Heiße Tage blieben vollkommen aus. Die Sonnenscheindauer betrug im überwiegenden Teil der DDR 200 bis 280 Stunden, örtlich nur 175 bis 200 Stunden, in den Leegebieten der Mittelgebirge und auf den Gipfeln des Erzgebirges 280 bis 320 Stunden. Das sind überwiegend 60 bis 95% (Wernigerode 107%, Fichtelberg 124%) des Normalen. Die Zahl der Tage mit meßbarem Niederschlag belief sich im Norden und im oberen Bergland auf 50 bis 60 (Zinnwald 66, Brocken 71), sonst auf 35 bis 50. Im Norden lagen sie um 5 bis 14, in den mittleren und südlichen Bezirken um 1 bis 5, im Bergland stellenweise um 6 bis 13 über, vereinzelt um 1 bis 11 unter dem langjährigen Durchschnittswert. Von diesen Niederschlags-tagen waren im Tief- und Hügelland 1 bis 5, im Bereich der Mittelgebirge je nach Höhenlage 5 bis 12 (Brocken 15, Fichtelberg 21) zugleich Tage mit Schneefall. Das entsprach im großen und ganzen den Normalwerten (Brocken 5 weniger). Die Niederschlags-summe des Herbstes betrug im Tief- und Hügelland meist 145 bis 220 mm, in den Bezirken Magdeburg, Halle und Erfurt

gebietsweise 75 bis 145 mm, im Bergland 220 bis 285 mm (Brocken 455 mm). Die langjährigen Durchschnittswerte wurden verbreitet überschritten (110 bis 155%), gebietsweise erreichten sie im Westen und Südwesten aber nur 70 bis 100%. Die Zahl der Gewittertage betrug 1 bis 4. Sie entsprach im großen und ganzen den Normalwerten. Eine Schneedecke lag im Tiefland nur gebietsweise an 1 bis 3, im Bergland an 3 bis 8 Tagen. Die Zahl der Schneedeckentage lag damit überwiegend um 1 bis 2 (Brocken 13, Fichtelberg 15) unter dem Normalwert.

## Verhältnisse in der freien Atmosphäre

Im Monat November war die Troposphäre überwiegend erheblich zu warm und etwas zu trocken, die unterste Stratosphäre war wesentlich zu kalt.

Die Monatshöchsttemperaturen wurden in der Troposphäre vorwiegend um den 7. unter dem Einfluß eines mitteleuropäischen Hochs, aber auch am 18./19. und am 2. gemessen. An der Tropopause und in der unteren Stratosphäre erfolgte ihr Eintritt am Monatsanfang, hauptsächlich jedoch am 17., aber auch am 26., wobei die Temperaturmaxima der Tropopause zwischen -52,0°C (Meiningen) und -56,1°C (Wahnsdorf) lagen.

Die Monatstiefsttemperaturen wurden in der Troposphäre Ende des Monats vom 26. bis 30. registriert, in der untersten Stratosphäre um den 7., am 15. und am 24. Die Temperaturminima der Tropopause lagen zwischen -71,8°C (Meiningen) und -74,3°C (Greifswald).

Die absoluten November-Temperaturerextremwerte wurden nicht erreicht.

Die Monatsmitteltemperaturen lagen in der Troposphäre durchschnittlich 1,7 K über und in der untersten Stratosphäre durchschnittlich 3,0 K unter den 20jährigen Mittelwerten.

Die Anomalien der mittleren relativen Luftfeuchten betragen im Durchschnitt -5%.

Die mittleren Höhen der Hauptisobarflächen lagen ausschließlich über den Normalwerten. Der Betrag der Abweichungen nahm von durchschnittlich 76 gpm im 1000-mbar-Niveau auf durchschnittlich 130 gpm im 300-mbar-Niveau zu und darüber wieder ab.

Die mittlere Höhe der Tropopause lag im Mittel 696 gpm und die mittlere Höhe der Nullgradgrenze im Mittel 551 gpm über den vieljährigen Durchschnittswerten.

Die 27jährigen November-Höhenminima wurden nicht erreicht.

Die November-Höhenmaxima wurden im 300- und 500-mbar-Niveau über Greifswald um durchschnittlich 37 gpm und im 500- und 700-mbar-Niveau über Lindenberg um durchschnittlich 15 gpm überschritten.

## Witterung und Pflanzenentwicklung

Nur während zweier kurzer Abschnitte (8. bis 12. und ab 27.) lagen die Tagesmittel der Lufttemperatur deutlich unter der Norm. In der Zeit vom 14. bis zum 25. trat sehr milde Witterung auf, wobei mehrere Tage 5 bis 8 K zu hohe Lufttemperaturen aufwiesen. Die Tageshöchsttemperaturen erreichten während der milden Witterungsabschnitte meist Werte um 10°C. An den zu kalten Tagen lagen die Maxima vielfach zwischen 5 und 0°C, im Süden zum Teil auch unter dem Gefrierpunkt. Fröste in Erdbodennähe traten verbreitet vor allem in der ersten Monatshälfte und am Monatsende auf. Vom 9. bis zum 11. lagen die Minima um -5°C (im Süden örtlich bis -9°C), am 28. und 29. verbreitet zwischen -5 und -10°C. Nur in der dritten Dekade fielen häufige ergiebige Niederschläge. Am Monatsende kam es zu Schneefällen, die auch im Tiefland gebietsweise zur Ausbildung einer schwachen Schneedecke führten.

Die Temperaturen im Boden gingen bis Monatsmitte zurück, wobei die Abkühlung in der südlichen Hälfte der DDR ausgeprägter verlief als in der nördlichen. Danach bewirkte die milde Witterung eine nochmalige Bodenerwärmung. Am Monatsende setzte eine rasche Abkühlung im Boden ein. In der Krume gingen die Temperaturen unter 5°C zurück. In 50 cm Tiefe wurden am Monatsende 4 bis 6°C, in 100 cm Tiefe 6 bis 8°C gemessen. Vor allem in den mittleren und südlichen Bezirken drang der Frost in der Zeit vom 9. bis zum 13. und ab 27. meist 3 bis 5 cm (örtlich um 10 cm) tief in den Boden ein.

Bis zum 7. und vom 14. bis zum 25. ließen die Lufttemperaturen noch Wachstumsvorgänge zu. Vor allem in der nördlichen Hälfte der DDR wirkte das geringe Strahlungsangebot begrenzend. Das anhaltende Unterschreiten eines Tagesmittels der Lufttemperatur von 5°C (= Ende der Vegetationszeit) ereignete sich im Tiefland am 26. oder 25. Im südlichen Tief- und Hügelland wurde dieser Schwellenwert gebietsweise um den 7., im Bergland zu Monatsbeginn unterschritten.

Der Laubfall kam allgemein bis Monatsmitte zum Abschluß. Ende des Monats trat weitgehende Vegetationsruhe ein. Die Zuckerrübenrodung und die Winterweizenaussaat wurden im Laufe der zweiten Dekade größtenteils beendet. Die Spätgemüseernte erstreckte sich über den gesamten Monat. Für die Durchführung aller Feldarbeiten bestanden günstige meteorologische Bedingungen. Die Weideperiode wurde um Monatsmitte verbreitet, in der letzten Dekade allgemein abgeschlossen.

#### Bodenwassergehalt im Monatsverlauf, mm

Infolge der niederschlagsarmen Witterung nahm der Bodenfeuchtegehalt während der ersten beiden Dekaden etwas ab. Die dritte Dekade brachte einen Bodenfeuchteanstieg. Am Monatsende lag der Bodenfeuchtegehalt deutlich höher als im Mittel der Jahre. In der Schicht bis 1 m Tiefe fehlten bis zur Feldkapazität auf leichten Böden 20 bis 40 mm, auf mittleren 30 bis 60 mm, auf schweren 60 bis 90 mm (örtlich bis 135 mm). Das höchste Wasseraufnahmevermögen bestand in den Lößgebieten der Bezirke Magdeburg, Halle und Erfurt, da hier von August bis Oktober 1978 rund 80 mm weniger Niederschlag fiel als im übrigen Tiefland.

#### Oberschicht (0 bis 50 cm Tiefe)

Datum	leichter	mittlerer	schwerer Boden
10.	70 bis 110	100 bis 155	110 bis 140
20.	65 bis 95	95 bis 155	105 bis 135
30.	80 bis 110	100 bis 150	110 bis 140

#### Unterschicht (51 bis 100 cm Tiefe)

10.	90 bis 115	110 bis 135	110 bis 145
20.	80 bis 105	100 bis 145	110 bis 140
30.	90 bis 120	105 bis 135	115 bis 145

### Erläuterung zu den Tabellen

Die in Spalte 1 der Tabellen aufgeführten Zahlen bezeichnen gemäß „Verzeichnis der Gemeinden der Deutschen Demokratischen Republik“, Stand vom 30. Juni 1975, die einzelnen Bezirke der DDR:

01 Berlin, Hauptstadt der DDR	09 Bezirk Leipzig
02 Bezirk Cottbus	10 „ Magdeburg
03 „ Dresden	11 „ Neubrandenburg
04 „ Erfurt	12 „ Potsdam
05 „ Frankfurt (Oder)	13 „ Rostock
06 „ Gera	14 „ Schwerin
07 „ Halle	15 „ Suhl
08 „ Karl-Marx-Stadt	

Tag	Ch	Wetterlage	Temperatur		Bewölkung		Niederschlag		Besondere Erscheinungen			
1.	Antizyklonal	Hochdruckbrücke über Mitteleuropa	Tagsüber mild, nachts kalt		Wolkig		Niederschlagsfrei		Verbreitet	Nebel		
2.					Vorwiegend heiter							
3.			Erwärmung						Örtlich etwas Sprühregen			
4.												
5.		Mild				Stark bewölkt oder bedeckt, im hohen Bergland heiter						
6.												
7.												
8.		Hoch Mitteleuropa										
9.												
10.				Kühl, nachts kalt	Im hohen Bergland sehr mild	Im Norden vorwiegend bedeckt oder neblig-trüb	Im Süden überwiegend gering bewölkt	Im Norden etwas Regen	Niederschlagsfrei		Verbreitet	Im Norden frostfrei
11.											Verbreitet	
12.												
13.	Zykl.	Übergangslage					Tiefland etwas Regen, Bergland niederschlagsfrei		Strichweise			
14.	Anti-zyklonal	Westlage					Fast niederschlagsfrei		Strichweise	Im Norden frostfrei		
15.												
16.	Vorwiegend zyklonal		Mild, z.T. sehr mild									
17.												
18.												
19.												
20.												
21.												
22.	Zyklonal										Strichweise Nebel	Im Norden frostfrei
23.												
24.												
25.			Übergangslage		Abkühlung				Verbreitet Regen oder Sprühregen, im Bergland Schneefall		Örtlich Nebel	Oberes Bergland geschlossen oder durchbrochene Schneedecke
26.		Trog Mitteleuropa				Überwiegend bedeckt oder stark bewölkt, am 25. im Süden aufklarend						
27.												
28.				Kühl, nachts gebietsweise kalt				Verbreitet Schneefall, im Tiefland mit Regen vermischt, am 29./30. lang andauernd und gebietsweise ergiebig		Strichweise Nebel		
29.		Nordostlage										
30.												



Station (Seehöhe in m)	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
<b>Warnemünde (4)</b>	Mittel 11,6 Maximum 12,0 Minimum 8,6	9,1 8,6 5,1	8,6 12,0 5,8	8,5 11,3 8,5	10,4 11,3 8,4	10,0 11,3 8,4	10,4 11,1 9,7	8,7 10,6 7,2	4,6 7,3 3,2	6,1 9,1 2,1	6,6 8,6 4,8	2,5 3,1 0,8	1,2 3,5 -0,2	3,9 7,3 -0,8	8,0 10,5 5,6	9,4 11,4 7,3	8,0 10,5 6,7	8,7 11,0 5,8	9,8 10,4 8,9	11,8 13,2 10,1	8,6 12,0 6,4	6,7 8,3 4,6	11,4 12,2 9,0	9,7 11,1 8,7	6,4 11,1 6,0	6,4 6,3 2,3	3,0 4,6 1,2	1,2 4,1 -1,3	2,9 4,2 2,5	2,9 4,1 2,0
<b>Greifswald (2)</b>	Mittel 11,6 Maximum 12,3 Minimum 6,7	8,2 7,6 4,0	7,7 10,2 4,4	10,1 12,3 7,3	9,9 11,1 8,8	10,5 11,1 9,4	10,5 11,1 9,2	9,7 11,1 9,2	5,4 9,8 2,5	4,8 6,6 1,7	6,0 7,7 2,6	1,9 3,0 -0,2	3,0 7,9 -0,9	3,9 7,9 -0,7	7,5 10,1 5,2	9,4 11,5 8,5	8,0 10,2 6,2	8,0 10,2 5,3	9,0 10,2 8,5	11,0 12,7 9,4	8,6 11,2 5,9	6,1 8,0 3,9	11,0 12,3 8,0	9,9 10,9 8,4	5,7 9,2 3,7	3,2 4,6 1,5	1,6 4,3 -0,9	3,6 4,0 -1,0	3,0 4,1 0,8	3,0 4,1 0,8
<b>Schwerin (59)</b>	Mittel 9,8 Maximum 10,6 Minimum 4,6	6,9 7,5 3,1	7,3 8,6 4,0	9,7 11,2 7,6	9,2 10,7 7,7	9,8 10,6 8,9	9,1 10,0 8,2	6,6 9,6 5,4	3,8 5,6 3,1	3,8 7,1 -0,4	5,6 7,9 3,2	0,9 3,4 -0,8	-0,1 1,9 -1,7	3,3 6,8 -1,1	7,3 10,1 4,0	8,6 10,1 5,8	8,0 10,2 5,6	8,0 10,2 4,6	9,0 10,1 8,0	11,0 13,2 9,6	7,8 10,3 4,8	5,5 7,9 2,3	10,9 11,7 8,6	9,6 10,5 8,6	5,8 8,9 4,4	2,3 4,8 0,6	1,5 3,3 0,6	1,9 2,0 -2,0	1,4 2,0 0,6	1,4 2,0 0,6
<b>Neubrandenburg (81)</b>	Mittel 9,5 Maximum 10,6 Minimum 5,1	7,2 8,6 4,5	6,1 9,1 4,5	9,0 11,3 6,5	8,9 10,0 8,2	9,1 10,0 8,1	8,2 10,0 7,7	4,1 5,6 3,1	4,1 5,6 3,1	2,9 5,0 0,7	4,6 6,1 3,0	-0,2 0,1 -1,4	0,3 0,7 -1,9	3,4 6,8 -1,3	7,1 9,4 5,4	8,3 11,1 6,4	7,6 10,0 5,6	6,8 9,4 3,6	9,0 10,3 7,7	10,3 12,2 9,3	7,8 10,2 4,9	5,1 7,7 1,8	10,3 11,2 9,0	9,4 10,4 8,7	6,1 8,9 5,2	2,7 4,8 1,0	1,5 3,3 -0,2	0,2 0,9 -2,0	1,6 2,4 -1,4	1,6 2,5 -0,3
<b>Angermünde (48)</b>	Mittel 10,2 Maximum 11,5 Minimum 2,2	6,2 12,7 2,8	5,3 9,5 3,6	8,3 10,6 6,2	8,8 11,5 6,9	7,9 9,5 6,3	8,4 9,5 4,8	5,9 9,5 4,8	1,9 3,7 -1,6	3,1 5,4 -0,2	8,1 11,1 4,6	-0,9 0,5 -1,5	-0,2 1,2 -1,7	3,2 8,8 -2,2	7,5 10,4 5,2	8,7 11,8 6,4	7,9 11,1 5,7	5,6 8,6 2,8	9,8 10,6 7,6	11,2 13,8 8,6	8,7 10,8 6,8	5,9 9,3 1,6	9,9 11,6 6,9	11,3 11,9 10,4	10,5 11,2 9,7	3,8 5,4 1,9	1,5 4,6 -0,2	0,3 4,3 -0,7	3,1 4,4 1,3	3,1 4,4 1,3
<b>Cottbus (69)</b>	Mittel 11,3 Maximum 12,0 Minimum 6,0	8,2 12,7 2,8	6,1 9,5 3,6	4,2 10,6 6,2	4,2 9,2 6,9	6,8 11,5 6,3	8,5 9,2 4,8	7,5 9,5 4,8	5,2 9,9 1,0	1,7 3,1 -1,6	0,3 7,3 -4,6	-0,3 1,7 -1,5	1,5 5,3 -0,2	4,1 9,6 -2,2	5,9 10,1 4,2	7,8 11,2 3,4	8,2 11,8 3,6	8,2 10,7 2,5	9,8 12,0 7,6	10,6 13,7 8,6	9,1 10,7 5,7	9,0 10,7 5,7	11,0 12,3 8,0	11,4 11,7 10,0	6,9 9,8 5,6	4,3 5,1 2,0	2,8 4,8 1,6	0,5 3,4 -0,1	0,5 3,0 -1,9	1,0 3,0 -1,9
<b>Berlin (38)</b>	Mittel 9,0 Maximum 11,8 Minimum 6,6	7,5 10,4 4,8	6,1 9,2 4,1	9,4 11,7 6,7	9,8 11,5 7,9	8,3 9,5 6,3	7,0 9,2 6,4	4,3 6,9 4,1	4,3 7,0 -0,6	1,3 7,0 -3,8	1,0 6,6 -1,6	0,0 1,4 -1,8	-0,8 0,5 -1,2	3,4 9,1 -2,4	6,2 10,7 4,0	8,6 12,1 4,5	8,3 11,3 3,0	6,5 9,1 3,7	9,5 11,5 6,1	11,0 14,9 9,5	8,0 10,8 2,8	5,0 9,5 -0,4	10,0 11,7 8,2	11,3 12,4 10,0	9,8 11,4 8,0	5,6 9,2 4,7	2,0 4,8 2,8	0,5 3,1 -1,6	1,0 3,6 -0,6	1,0 3,1 -0,6
<b>Gardelegen (47)</b>	Mittel 11,0 Maximum 12,4 Minimum 0,1	4,5 8,5 -0,5	5,3 8,2 1,3	9,3 10,9 7,7	9,3 12,0 4,9	8,5 9,2 4,9	7,7 9,2 4,7	5,5 7,3 4,7	3,1 7,0 -0,1	1,3 7,0 -3,8	1,0 6,6 -1,6	0,0 1,4 -1,8	-0,8 0,5 -1,2	3,4 9,1 -2,4	6,2 10,7 4,5	8,6 12,1 3,5	8,3 11,3 3,0	6,5 9,1 3,7	9,5 11,5 6,1	11,0 14,9 9,5	8,0 10,8 2,8	5,4 9,5 -0,4	10,5 12,4 8,2	10,5 11,7 10,0	9,3 11,1 8,1	5,5 9,2 4,4	1,9 4,4 -1,2	0,5 3,1 -0,6	1,0 3,1 -0,6	
<b>Wernigerode (234)</b>	Mittel 4,9 Maximum 11,0 Minimum 0,5	4,1 12,4 -0,4	6,0 9,0 1,4	9,1 11,4 5,6	9,1 11,4 6,3	5,0 7,4 1,3	5,0 7,4 1,3	3,1 6,0 1,3	0,5 4,6 1,7	2,2 11,3 -2,2	-3,0 0,9 -6,4	-2,8 0,4 -6,8	-2,7 -0,4 -4,4	6,6 14,0 -3,7	6,7 11,4 4,6	9,5 11,7 6,3	8,7 11,3 5,2	8,4 10,4 2,0	10,0 15,0 6,4	11,0 14,9 9,5	8,0 10,9 2,9	5,4 9,3 3,9	10,5 11,7 10,0	10,5 12,4 10,0	9,3 11,1 8,1	5,5 9,2 4,4	1,9 4,4 -1,2	0,4 3,1 -0,6	1,3 3,0 -0,4	
<b>Wittenberg, Lutherstadt (104)</b>	Mittel 10,4 Maximum 12,6 Minimum 2,6	4,4 10,1 0,4	3,9 11,1 2,7	7,9 11,1 4,8	6,5 9,5 4,8	6,5 9,5 4,8	4,2 7,7 3,2	4,2 7,7 3,2	1,9 7,7 5,8	0,4 7,7 -1,4	-2,0 5,6 -0,9	-1,3 0,5 -1,1	-1,8 -0,4 -1,8	0,1 3,2 -0,8	4,3 10,0 5,7	6,3 9,5 3,2	7,5 11,4 3,9	6,2 9,4 3,2	8,4 11,8 3,4	8,3 12,3 4,0	5,9 8,7 2,8	4,2 8,3 -0,2	8,8 10,1 6,5	10,1 11,5 8,5	4,2 8,5 4,3	0,6 3,7 -1,2	2,9 4,6 -0,4	0,2 1,3 -0,4	0,2 0,7 -0,4	0,2 0,7 -0,4
<b>Leipzig-Schkeuditz (131)</b>	Mittel 10,0 Maximum 12,0 Minimum 2,8	5,7 10,2 2,8	5,0 6,7 2,5	4,2 9,3 4,5	6,0 9,3 5,8	7,0 9,5 5,8	5,4 7,8 2,9	4,4 7,8 3,4	4,0 7,7 3,7	1,8 7,9 -1,4	1,2 5,1 -0,6	0,3 0,9 -1,5	0,0 3,2 -1,1	2,1 6,3 -0,8	5,0 10,6 5,6	6,3 9,5 3,2	8,2 12,9 4,7	6,9 10,4 3,5	9,5 11,9 2,4	13,3 16,1 2,8	8,6 13,3 4,7	7,5 9,8 2,3	9,0 10,5 7,9	10,4 11,2 8,6	5,3 8,5 2,0	3,7 4,6 1,2	1,9 2,9 -0,4	0,5 0,5 -0,5	0,2 0,5 -0,5	0,2 0,5 -0,5
<b>Dresden-Klotzsche (222)</b>	Mittel 8,1 Maximum 11,7 Minimum 6,0	6,2 12,0 1,6	6,0 10,0 2,2	5,3 8,4 2,7	6,0 9,5 4,1	5,9 8,4 2,7	5,9 8,4 2,7	5,1 7,3 2,3	4,4 6,4 2,0	2,0 6,5 4,5	-1,4 4,3 2,9	-1,4 0,1 -0,3	-1,9 0,0 -1,3	0,0 2,1 -0,8	0,7 3,0 2,3	4,2 7,2 3,0	4,2 7,2 3,0	4,8 7,0 2,2	7,9 10,4 2,5	6,0 9,2 3,2	2,8 6,9 4,1	0,8 6,4 -0,2	6,5 8,5 2,0	9,0 10,8 1,8	5,9 8,5 2,6	2,8 4,6 1,4	0,8 1,7 -0,9	0,5 0,5 -0,5	0,2 0,2 -0,4	0,2 0,2 -0,4
<b>Görlitz (287)</b>	Mittel 4,6 Maximum 6,5 Minimum 2,2	6,2 8,8 4,8	6,0 8,7 2,7	5,3 7,1 2,5	6,0 8,7 2,5	5,9 7,1 2,2	5,9 7,1 2,2	5,1 6,4 1,3	4,4 6,4 2,0	2,0 6,5 4,5	-1,4 4,3 2,9	-1,4 1,5 -0,3	-0,4 0,8 -2,7	0,4 2,1 -1,3	2,9 6,6 -0,7	5,4 7,0 1,6	4,3 7,2 2,9	4,8 7,0 2,2	7,7 10,4 2,7	6,4 9,2 2,8	6,4 9,2 2,8	2,7 6,9 4,2	6,3 8,2 1,9	9,5 10,5 7,3	8,1 10,1 7,7	6,3 8,5 2,2	3,5 5,0 1,5	0,9 2,4 -0,9	1,1 2,4 -0,5	0,5 2,4 -0,5
<b>Plauen im Vogtl. (407)</b>	Mittel 4,4 Maximum 10,0 Minimum 0,5	6,2 10,0 0,0	6,0 9,0 0,0	5,3 8,0 3,5	6,0 9,0 3,5	5,9 8,0 3,5	5,9 8,0 3,5	5,1 7,9 2,8	4,4 6,2 1,8	2,0 7,9 -1,4	-1,4 4,3 2,9	-0,4 0,8 -2,7	0,4 2,1 -1,3	-0,3 0,9 -0,8	2,9 6,6 -0,7	5,4 7,0 1,6	4,3 7,2 2,9	4,8 7,0 2,2	7,7 10,4 2,7	6,4 9,2 2,8	6,4 9,2 2,8	2,7 6,9 4,2	6,3 8,2 1,9	9,5 10,5 7,3	8,1 10,1 7,7	6,3 8,5 2,2	3,5 5,0 1,5	0,9 2,4 -0,9	1,1 2,4 -0,5	0,5 2,4 -0,5
<b>Erfurt-Binderleben (315)</b>	Mittel 4,4 Maximum 10,0 Minimum 0,5	6,2 10,0 0,0	6,0 9,0 0,0	5,3 8,0 3,5	6,0 9,0 3,5	5,9 8,0 3,5	5,9 8,0 3,5	5,1 7,9 2,8	4,4 6,2 1,8	2,0 7,9 -1,4	-1,4 4,3 2,9	-0,4 0,8 -2,7	0,4 2,1 -1,3	-0,3 0,9 -0,8	2,9 6,6 -0,7	5,4 7,0 1,6	4,3 7,2 2,9	4,8 7,0 2,2	7,7 10,4 2,7	6,4 9,2 2,8	6,4 9,2 2,8	2,7 6,9 4,2	6,3 8,2 1,9	9,5 10,5 7,3	8,1 10,1 7,7	6,3 8,5 2,2	3,5 5,0 1,5	0,9 2,4 -0,9	1,1 2,4 -0,5	0,5 2,4 -0,5



Station	See- höhe m	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.						
Arkona .....	42																																				
Boltenhagen .....	15																																				
Warnemünde .....	4																																				
Greifswald .....	2																																				
Schwerin .....	59																																				
Boizenburg (Elbe) .....	45																																				
Marnitz .....	81																																				
Seehausen, Altmark .....	21																																				
Teterow .....	46																																				
Leckermünde .....	1																																				
Neubrandenburg .....	81																																				
Neuruppin .....	38																																				
Zehdenick .....	46																																				
Brandenburg .....	30																																				
Potsdam .....	81																																				
Jüterbog .....	71																																				
Angermünde .....	48																																				
Müncheberg .....	62																																				
Frankfurt (Oder) .....	48																																				
Lindenberg .....	98																																				
Cottbus .....	69																																				
Doberlug-Kirchhain .....	97																																				
Schwarze Pumpe .....	116																																				
Berlin .....	38																																				
Gardalegen .....	47																																				
Magdeburg .....	79																																				
Wernigerode .....	234																																				
Wittenberg, Lutherst .....	104																																				
Harzgerode .....	404																																				
Artern .....	164																																				
Torgau .....	80																																				
Leipzig-Schkeuditz .....	131																																				
Görlitz .....	237																																				
Dresden-Klotzsche .....	222																																				
Marienberg .....	639																																				
Karl-Marx-Stadt .....	418																																				
Plauen i. Vogtl. ....	407																																				
Leinefelde .....	356																																				
Erfurt-Bindersleben .....	315																																				
Gera-Leumnitz .....	311																																				
Kalmenordheim .....	487																																				
Sonneberg-Neufang .....	626																																				
Brocken .....	1142																																				
Schmücke .....	987																																				
Fichtelberg .....	1213																																				
Zinnwald-Georgenfeld .....	877																																				

\*) Erläuterung siehe Seite 3

Station (Seehöhe in m)	Tiefe in cm	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.		
<b>Groß Lüsewitz (84)</b>	5	8,8	5,8	7,4	9,4	9,3	9,8	9,4	6,3	5,4	6,3	3,7	3,0	3,0	5,4	7,8	6,6	6,4	8,2	9,9	7,7	4,6	9,3	9,5	8,8	7,0	4,0	3,1	1,4	2,0	2,1		
	10	9,0	6,5	7,6	9,0	9,1	9,7	9,4	6,9	5,5	6,7	4,4	3,7	3,3	5,2	7,6	6,7	6,2	8,0	9,5	8,0	5,1	8,7	9,6	8,7	7,3	4,7	3,5	2,0	2,3	2,4		
	20	9,3	7,6	9,0	9,1	9,5	9,5	9,5	7,9	6,3	7,4	5,7	4,3	4,3	5,4	7,3	6,9	6,3	7,8	8,8	8,3	6,0	7,9	8,9	8,8	7,9	6,0	4,7	3,4	3,2	3,3		
	50	10,0	9,6	9,0	9,0	9,3	9,4	9,4	9,6	8,4	8,6	8,0	7,5	6,8	6,7	7,2	7,5	7,4	7,4	8,2	8,5	8,0	7,8	8,4	8,7	8,6	8,1	7,2	6,4	5,8	5,5		
	100 <sup>1)</sup>	10,1	10,1	9,9	9,8	9,7	9,8	9,9	9,9	9,8	9,8	9,6	9,5	9,2	9,0	8,7	8,5	8,6	8,6	8,6	8,6	8,8	8,8	8,7	8,7	8,9	8,9	8,9	8,5	8,1	7,8		
<b>Schwerin (59)</b>	5	7,9	6,7	7,1	9,2	8,8	9,4	7,9	5,3	4,4	6,4	3,5	2,4	2,8	5,5	7,1	6,2	6,7	8,0	9,2	6,9	4,6	9,0	9,4	8,6	6,8	3,4	2,4	0,4	0,6	1,4		
	10	8,3	7,4	7,3	9,1	9,0	9,4	8,4	6,3	5,0	6,8	4,5	3,5	3,3	5,4	7,2	6,4	6,5	7,8	9,0	7,5	5,2	8,6	9,2	8,8	7,3	4,6	3,4	1,5	1,4	2,0		
	20	8,9	8,2	7,8	9,0	9,1	9,4	8,9	7,5	5,7	7,1	5,7	4,9	4,2	5,5	7,1	6,8	6,6	7,6	8,7	8,1	6,0	7,9	8,9	8,9	7,9	5,8	4,6	3,0	2,4	2,6		
	50	10,1	9,6	9,1	9,4	9,7	9,8	9,9	9,5	8,8	8,5	8,4	7,9	7,3	7,0	7,3	7,7	7,7	7,8	8,3	8,6	8,6	7,2	7,6	8,5	8,3	7,5	6,6	5,8	5,4			
	100 <sup>1)</sup>	10,7	10,6	10,5	10,4	10,3	10,4	10,3	10,4	10,2	10,0	9,8	9,6	9,5	9,0	8,8	8,9	8,9	8,8	9,0	8,9	9,0	9,1	8,9	8,9	9,0	8,8	9,0	8,9	8,5	8,3	7,9	
<b>Boizenburg (45)</b>	5	8,7	8,1	8,2	10,0	10,1	10,1	8,6	7,1	6,4	7,4	4,9	3,7	3,7	6,1	8,0	7,3	7,2	8,6	10,0	8,7	5,9	9,7	10,3	9,5	8,4	4,8	3,8	2,4	2,0	2,2		
	10	9,4	8,5	8,4	9,6	9,9	10,0	9,1	7,8	6,8	7,7	5,9	4,8	4,2	5,8	7,8	7,4	7,0	8,3	9,5	8,8	6,6	8,9	9,8	9,5	8,6	6,0	4,7	3,5	2,8	2,8		
	20	9,9	8,9	8,8	9,6	10,0	10,2	9,6	8,5	7,5	8,1	6,8	5,8	5,0	6,1	7,8	7,7	7,3	8,4	9,4	9,1	7,3	8,8	9,8	9,5	9,0	7,0	5,6	4,5	3,7	3,6		
	50	10,1	9,6	9,3	9,4	9,7	9,9	9,8	9,3	8,6	8,6	8,2	7,5	6,6	6,6	7,4	7,8	7,7	7,7	8,0	8,6	8,8	8,3	8,2	9,0	9,3	9,1	8,4	7,2	6,3	5,5	5,0	
	100 <sup>1)</sup>	10,6	10,5	10,3	10,2	10,2	10,2	10,4	10,3	10,0	9,7	9,6	9,2	8,9	8,6	8,6	8,4	8,7	8,7	8,8	8,9	9,2	9,2	9,0	9,2	9,4	9,5	9,4	9,0	8,5	8,0	7,6	
<b>Neubranden- burg (81)</b>	5	7,4	6,1	6,8	8,4	8,7	8,8	8,8	6,1	4,5	5,8	2,7	2,2	2,9	5,9	6,7	5,7	5,5	7,4	8,3	6,4	4,3	8,5	9,1	8,3	6,9	4,2	2,0	0,9	1,9	1,9		
	10	7,8	6,5	6,9	8,3	8,7	8,8	8,9	6,6	5,0	6,0	3,3	2,8	3,1	5,7	6,8	5,9	5,5	7,2	8,2	6,7	4,6	8,0	9,0	8,5	7,2	4,9	2,8	1,6	2,3	2,2		
	20	8,6	7,4	7,4	8,2	8,9	9,0	8,9	7,9	6,0	6,0	4,7	4,0	3,7	6,7	6,8	6,3	6,7	7,3	8,0	7,4	5,5	7,5	8,7	8,6	7,7	6,1	4,1	2,8	2,2	2,9		
	50	9,8	9,3	8,8	8,7	9,0	9,2	9,4	9,3	8,5	8,1	7,7	7,0	6,2	6,4	7,1	7,3	7,1	7,2	7,7	8,2	7,6	5,6	7,4	8,2	8,6	8,0	7,1	6,1	5,4	5,2		
	100 <sup>1)</sup>	10,1	10,0	9,9	9,7	9,7	9,7	9,7	9,7	9,5	9,5	9,2	8,9	8,5	8,2	8,2	8,1	8,2	8,2	8,1	8,2	8,4	8,4	8,4	8,3	8,3	8,4	8,5	8,6	8,4	8,0	7,6	7,2
<b>Frankfurt (O.) (48)</b>	5	6,4	6,6	4,9	6,9	8,2	7,8	8,1	7,4	3,7	3,3	0,7	1,6	1,6	5,2	5,5	5,3	4,0	7,0	7,6	5,5	3,1	7,4	8,5	8,2	6,1	5,3	1,8	0,1	2,2	3,3		
	10	6,8	6,8	5,3	6,8	8,2	7,8	8,1	7,6	4,2	3,8	1,4	2,0	1,7	5,0	5,5	5,3	4,2	6,8	7,5	5,8	3,5	7,0	8,3	8,2	6,4	5,5	2,5	0,7	2,2	3,4		
	20	8,8	8,4	7,3	7,9	9,0	8,9	9,1	8,9	6,6	5,8	4,2	3,9	3,5	5,6	6,5	6,7	6,0	7,4	8,5	7,8	5,9	7,3	8,8	9,1	8,2	7,1	5,1	3,4	3,5	4,7		
	50	10,3	9,8	9,4	9,1	9,4	9,6	9,7	9,7	9,1	8,2	7,5	6,7	6,3	6,6	7,2	7,5	7,5	7,5	7,7	8,2	8,5	7,9	7,7	8,5	8,9	8,4	7,7	6,6	5,9	6,1		
	100 <sup>1)</sup>	10,7	10,5	10,3	10,1	10,1	10,0	9,9	10,0	9,9	9,7	9,3	8,9	8,6	8,3	8,3	8,4	8,4	8,4	8,4	8,4	8,6	8,6	8,6	8,5	8,4	8,6	8,8	8,7	8,4	8,0	7,7	
<b>Potsdam (81)</b>	5	6,9	5,0	5,1	7,6	8,2	7,6	7,2	4,5	3,9	3,3	2,1	1,7	1,8	3,5	4,6	4,6	3,8	6,3	7,4	5,5	3,1	6,7	8,2	8,2	6,6	5,0	2,4	1,2	1,6	1,6		
	10	7,1	5,2	5,4	8,0	8,5	7,9	7,4	4,7	4,2	3,6	2,4	2,1	2,2	3,7	4,8	4,8	4,1	6,5	7,6	5,7	3,3	7,0	8,5	8,4	6,8	5,2	2,6	1,4	2,0	1,8		
	20	8,7	6,8	5,9	7,4	8,3	7,8	7,6	5,9	4,8	4,4	3,3	2,8	2,5	3,6	4,5	4,7	4,1	5,7	6,9	6,0	4,0	5,9	7,4	7,9	7,0	5,8	3,8	2,5	2,3	2,4		
	50	9,3	8,7	8,1	8,0	8,4	8,5	8,5	8,3	7,4	6,9	6,3	5,7	5,2	5,1	5,4	5,7	5,8	5,8	5,8	6,6	6,9	6,3	6,0	6,8	7,5	7,6	7,3	6,6	5,6	4,8	4,7	
	100 <sup>1)</sup>	10,2	10,2	10,1	9,7	9,6	9,7	9,7	9,7	9,4	9,0	8,6	8,2	7,8	7,4	7,3	7,4	7,4	7,4	7,3	7,5	7,7	7,9	7,5	7,7	8,0	8,2	8,3	8,2	7,7	7,2	6,8	
<b>Magdeburg (79)</b>	5	7,0	5,0	4,8	8,3	7,7	5,4	6,5	4,5	3,2	2,2	2,0	1,7	3,2	4,2	4,7	5,4	5,0	7,1	8,2	6,1	4,2	7,7	8,7	8,2	5,8	3,5	2,0	0,8	0,3	0,8		
	10	7,4	5,8	5,3	8,3	8,2	6,0	6,9	5,3	4,2	3,1	2,8	2,5	3,5	4,6	5,0	5,8	5,2	7,2	8,3	6,7	4,7	7,6	8,7	8,5	6,0	4,4	3,0	1,8	1,2	1,6		
	20	8,3	6,9	6,0	7,8	8,2	6,7	7,1	6,2	5,0	4,3	3,5	3,4	3,5	4,6	4,9	5,0	5,0	6,5	7,5	6,9	5,4	6,7	7,8	8,1	6,8	5,3	4,1	3,0	2,2	2,2		
	50	10,1	9,7	9,1	8,8	9,0	8,7	8,6	8,4	7,6	7,2	6,8	6,5	6,5	6,4	6,5	6,8	6,8	6,8	7,0	7,4	7,9	7,7	7,4	7,7	8,1	8,3	7,9	7,3	6,7	6,1	5,5	
	100 <sup>1)</sup>	10,7	10,7	10,6	10,4	10,3	10,2	10,1	10,1	10,1	9,9	9,7	9,6	9,4	8,8	8,7	8,6	8,4	8,5	8,3	8,5	8,6	8,7	8,6	8,6	8,7	8,7	8,8	8,8	8,6	8,3	8,0	
<b>Leipzig- Schkenditz (131)</b>	5	6,2	5,3	4,6	6,7	7,3	6,9	6,0	2,5	0,7	0,7	0,9	1,3	2,2	4,0	3,9	5,3	4,3	6,5	6,4	4,9	3,3	6,7	8,0	7,4	3,9	3,6	1,0	0,4	0,0	0,6		
	10	6,7	5,8	5,5	6,8	7,5	7,2	6,6	3,4	1,7	1,6	1,5	2,0	2,5	4,2	4,2	5,2	4,4	6,3	6,6	5,5	3,8	6,5	7,9	7,7	4,6	4,2	1,8	1,0	0,6	1,1		
	20	6,8	6,5	6,0	6,9	7,6	7,6	7,3	4,7	3,1	2,8	2,3	2,8	2,7	4,4	4,4	5,1	4,6	6,1	6,7	5,9	4,5	6,1	7,6	8,1	6,8	5,3	4,1	3,0	2,2	2,2		
	50	9,0	9,2	8,4	8,1	8,4	8,6	8,6	7,8	6,7	6,8	6,7	6,6	6,5	6,4	6,5	6,4	6,5	6,6	6,8	7,0	7,4	7,9	7,7	7,4	7,7	8,1	8,3	7,9	7,3	6,7	6,1	5,5
	100 <sup>1)</sup>	9,9	10,0	9,7	9,5	9,3	9,3	9,2	9,2	9,2	9,0	8,5	8,1	7,7	7,5	7,2	7,3	7,2	7,2	7,2	7,3	7,2	7,4	7,4	7,4	7,7	7,9	7,7	7,6	7,3	6,9	6,6	

1) Werte des 13-Uhr-Termins

Station (Seehöhe in m)	Tiefe in cm	Tagesmittel der Erdbodentemperatur (°C)																													
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
Erfurt- Binderleben (315)	5	4,5	4,1	3,7	5,3	6,5	6,0	4,6	2,8	0,9	-0,3	-0,2	-0,3	1,2	3,2	4,4	3,8	5,4	5,0	3,9	2,5	5,2	6,6	6,1	2,4	2,0	0,1	-0,8	-1,3	-0,8	
	10	5,3	4,7	4,5	5,6	6,7	6,5	5,5	3,8	2,0	1,5	0,9	0,7	1,3	3,4	4,7	4,0	5,5	5,1	4,4	3,0	5,1	6,5	6,4	3,3	2,9	1,2	0,3	-0,2	-0,1	
	20	6,3	5,8	5,2	6,0	6,9	7,0	6,4	5,0	3,4	2,4	2,1	1,9	2,1	3,6	4,8	4,4	5,4	5,6	5,1	3,8	5,0	6,4	6,7	4,5	3,9	2,4	1,6	0,9	0,9	
	50	8,2	7,6	7,2	7,0	7,2	7,5	7,5	7,0	6,3	5,6	5,1	4,6	4,2	4,4	4,7	5,0	5,3	5,4	5,8	5,9	5,6	5,4	5,9	6,4	6,3	5,7	5,1	4,4	3,8	3,4
100 <sup>1)</sup>	9,8	9,7	9,5	9,4	9,3	9,1	9,0	8,8	8,8	8,7	8,5	8,3	8,0	7,8	7,6	7,4	7,4	7,4	7,3	7,3	7,3	7,3	7,3	7,2	7,3	7,3	7,2	7,1	7,0	6,8	
Gera- Leumnitz (311)	5	6,2	5,6	4,6	5,9	6,8	6,9	5,5	2,8	1,1	1,0	0,6	1,0	1,3	3,1	3,3	3,8	4,5	3,8	3,4	2,2	4,8	6,1	6,0	3,6	3,2	1,1	0,7	0,4	0,7	
	10	6,8	6,0	5,0	6,0	6,9	7,1	5,9	3,5	2,2	1,6	1,2	1,5	1,6	3,2	3,5	4,0	4,6	3,9	3,8	2,7	4,7	6,0	6,1	3,9	3,6	1,9	1,3	1,0	1,1	
	20	7,5	6,6	5,7	6,1	6,9	7,2	6,5	4,8	3,4	2,8	2,3	2,2	2,3	3,3	3,7	4,2	4,7	4,3	4,1	3,3	4,6	5,6	6,0	4,5	4,1	2,7	2,1	1,7	1,7	
	50	9,7	9,1	8,8	8,5	8,6	8,8	8,7	8,4	7,4	7,0	6,4	6,2	5,8	5,8	5,9	6,2	6,1	6,2	6,2	6,2	6,2	6,2	6,0	6,5	6,6	6,3	5,8	5,3	4,8	4,7
100 <sup>1)</sup>	10,6	10,5	10,4	10,3	10,2	10,1	10,0	10,0	9,8	9,5	9,1	9,0	8,8	8,4	8,0	7,9	7,9	7,9	7,9	7,9	7,8	7,7	7,6	7,6	7,8	7,6	7,6	7,4	7,3	7,0	
Görlitz (237)	5	8,2	6,3	5,6	4,9	6,0	5,8	5,7	4,8	2,7	1,4	1,1	0,8	0,2	1,9	3,5	2,9	3,0	6,0	4,6	2,5	1,4	4,7	7,0	6,6	4,0	3,9	1,5	0,5	1,1	0,7
	10	8,4	6,5	6,0	5,1	6,1	5,8	5,7	5,3	3,2	2,1	1,6	1,4	0,8	2,0	3,5	3,1	3,0	5,6	4,9	2,9	2,0	4,3	6,6	6,6	4,3	4,2	2,2	1,1	1,4	1,1
	20	8,5	7,0	6,5	5,6	6,4	6,0	5,9	5,7	4,0	3,0	2,4	2,0	1,4	2,1	3,3	3,2	3,1	5,1	5,0	3,5	2,5	3,8	5,9	6,3	4,7	4,4	2,9	1,8	1,7	1,6
	50	9,1	8,4	7,9	7,2	7,3	7,1	7,1	7,0	6,2	5,3	4,7	4,2	3,8	3,6	4,1	4,4	4,3	5,1	5,7	5,1	4,4	4,4	5,6	6,4	6,0	5,6	4,8	4,0	3,5	3,3
100 <sup>1)</sup>	9,7	9,7	9,5	9,2	9,0	8,8	8,7	8,6	8,5	8,1	7,7	7,3	7,0	6,6	6,4	6,4	6,3	6,4	6,4	6,7	6,6	6,4	6,4	6,7	7,0	6,9	6,8	6,5	6,1	5,9	

Monatswerte der Erdbodentemperatur (°C)

Station	See- höhe m	Bodenart	5 cm			10 cm			20 cm			50 cm			100 cm <sup>1)</sup>																	
			Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Max. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum										
Potsdam	81	S	4,8	+1,0	9,7	5.	0,7	13.	5,1	+1,0	9,9	5.	0,9	13.	5,4	+1,0	9,4	1.	1,9	13.	6,8	+1,1	9,5	1.	4,6	30.	8,4	+0,8	10,2	1.,2.	6,8	30.
Leipzig-Schk.	131	SL	4,1	-0,2	9,8	1.	-0,8	29.	4,5	-0,2	8,8	1.	0,1	29.	4,9	-0,4	8,2	3)	0,7	29.	6,7	+0,3	9,3	1.,2.	4,0	30.	8,0	-0,3	10,0	2.	6,6	30.
Boizenburg	45	LS	7,1	+3,0	11,6	5.	1,6	29.	7,3	+2,9	10,3	5.	-2,7	29.,30.	7,8	+2,8	10,6	1.	3,5	30.	8,3	+2,0	10,4	1.	4,9	30.	9,3	+1,3	10,6	1.	7,6	30.
Neubrandeb.	81	SL	5,8	-	10,5	7.	0,6	13.,28.	6,0	-	9,7	7.	1,3	13.	6,5	-	9,3	6.,7.	2,6	28.,29.	7,8	-	10,1	1.	5,1	30.	8,8	-	10,1	1.	7,2	30.
Frankfurt (O.)	48	LS	5,1	+0,9	10,3	8.	-0,4	28.	5,3	+0,7	9,4	5.,8.	0,4	13.,28.	6,8	+1,7	9,5	5.	2,9	29.	8,2	+1,6	10,7	1.	5,7	29.	9,0	+0,4	10,7	1.	7,7	30.
Groß Lüsewitz	34	SL	6,4	-	11,9	1.,4.	0,8	28.	6,6	-	10,6	4.	1,6	28.	7,0	-	9,7	6.,7.	3,0	29.	8,1	-	10,1	1.	5,4	30.	9,1	-	10,1	1.,2.	7,8	30.
Schwerin	59	SL	5,9	+1,8	10,5	4.	0,2	28.,29.	6,3	+2,0	9,8	6.	1,2	29.	6,8	+1,9	9,8	6.	2,2	29.	8,2	+1,8	10,2	1.	5,3	30.	9,4	+1,4	10,7	1.	7,9	30.
Gera-Leumnitz	311	L	3,5	-0,5	9,8	2.	0,3	29.	3,8	-0,5	9,0	1.	0,9	10.	4,3	-0,5	8,2	1.	1,6	29.,30.	6,8	+1,0	9,7	1.	4,6	30.	8,7	+0,7	10,6	1.	7,0	30.
Görlitz	237	LöL	3,6	-0,3	12,3	1.	-0,7	13.	3,9	-0,2	10,9	1.	0,4	13.	4,2	-0,5	9,5	1.	1,2	13.,14.	5,5	-0,6	9,2	1.	3,2	30.	7,4	-0,4	9,7	1.,2.	5,9	30.
Erfurt-Bindb.	315	LöL	3,0	-0,6	9,7	1.	-2,4	29.	3,6	-0,3	8,9	1.	-0,4	29.,30.	4,3	-0,2	7,6	5.	0,7	29.,30.	5,8	-0,4	8,5	1.	3,2	30.	8,0	-0,5	9,8	1.	6,8	30.
Magdeburg	79	Lö	4,8	+0,4	10,8	5.	0,2	29.	5,3	+0,6	10,5	5.	1,0	30.	5,7	+0,4	9,4	1.	2,0	29.,30.	7,7	+0,6	10,3	1.	5,4	30.	9,2	+0,1	10,7	1.,2.	8,0	30.

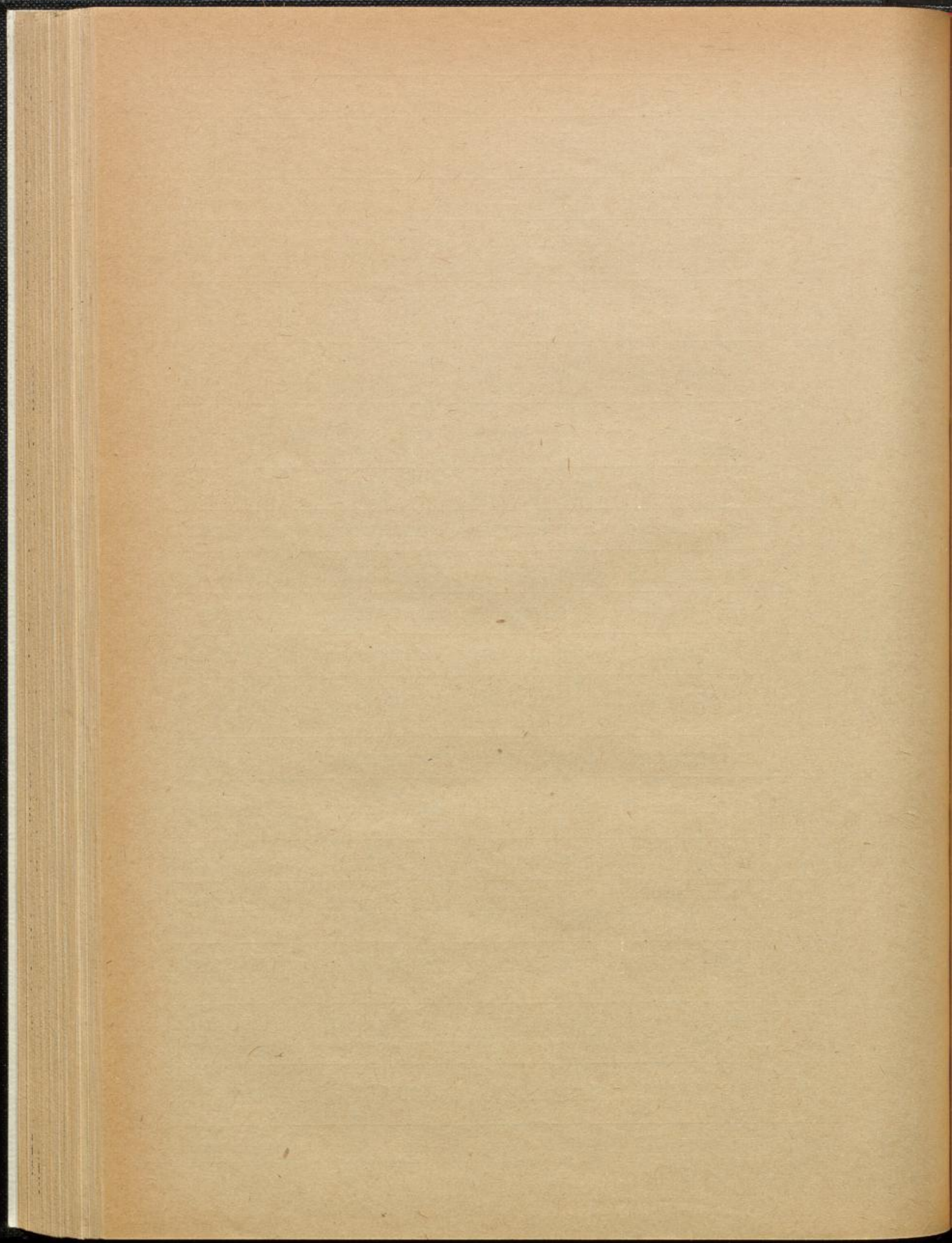
<sup>1)</sup> Werte des 13-Uhr-Terminus, \*) S = Sand, LS = lehmiger Sand, K = Kalk, SL = lehmiger Lehm, L = Lehm, LÖL = Lehm, LÖ = Lehm, \*) 1., 5., 8., 28.

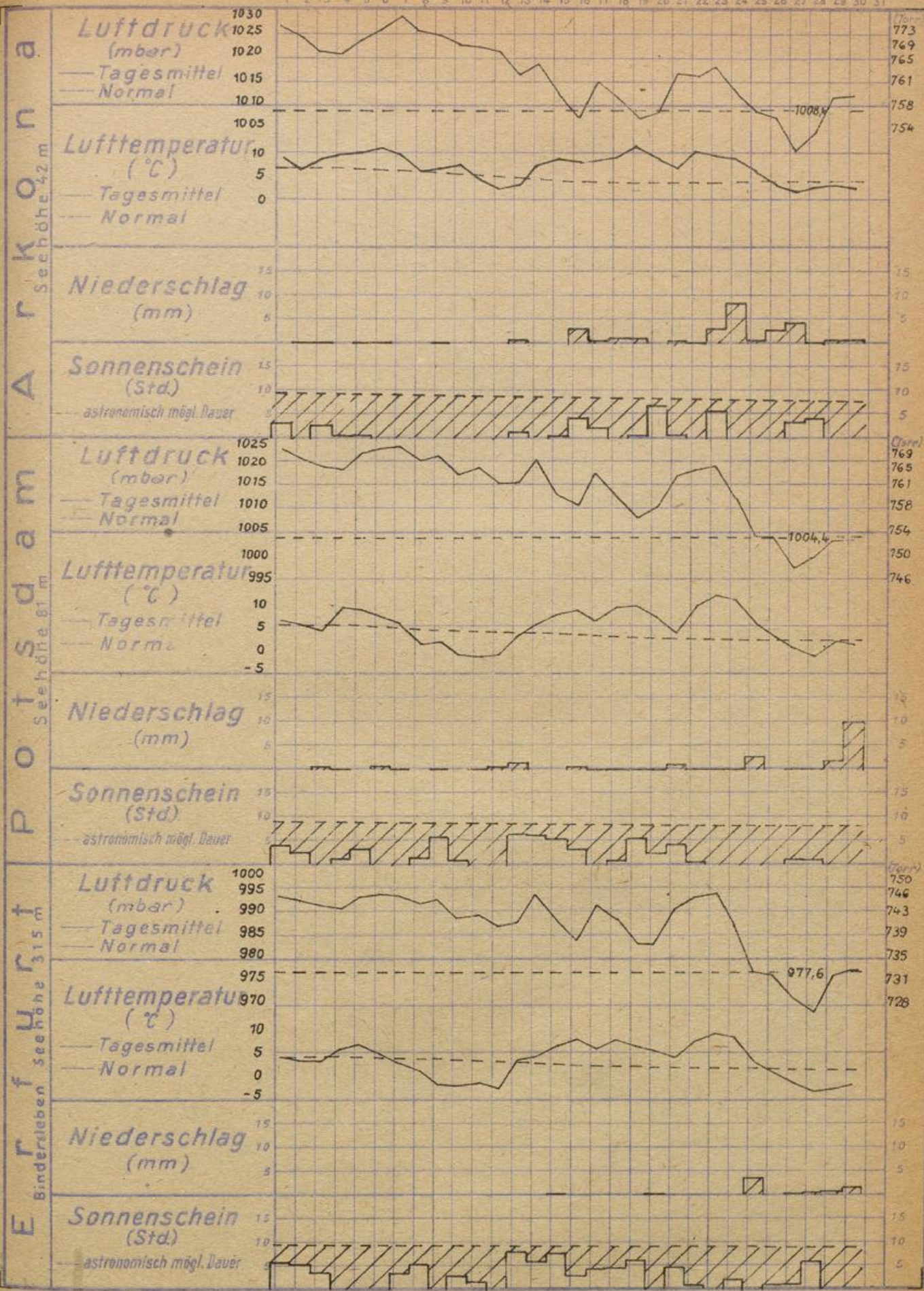
(Monatsmittel- und Monatsextremwerte)

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
RSÄ, Starthöhe (NN)	P [mbar]	H [gpm]	t̄ [°C]	t <sub>max</sub> [°C]	am	t <sub>min</sub> [°C]	am	s̄ [g/kg]	Ū [%]	n	d <sub>v</sub> [°]	f <sub>v</sub> [m/s]	n	Grenzflächen	H̄ P̄ t̄	H <sub>max</sub> P <sub>min</sub> t <sub>min</sub>	am	H <sub>min</sub> P <sub>max</sub> t <sub>max</sub>	am	n		
Greifswald 4 m	100	16 083	-62,4	-56,9	17.	-67,4	15.	-	-	24	284	15	96	Tropopause	11 264	13 750	6.	8 100	27.	27		
	150	13 519	-61,7	-54,0	17.	-74,0	6.	0,03	46	27	281	17	109		218	150	6.	324	27.	27		
	200	11 746	-60,9	-51,5	17.	-69,5	5.	0,08	49	29	279	18	112		-62,5	-74,3	7.	-52,8	21.	21		
	300	9 169	-48,4	-43,3	6., 19.	-57,3	28.	0,08	49	30	267	18	119									
	400	7 217	-33,7	-26,9	6.	-50,4	27.	0,29	48	30	266	17	119									
	500	5 615	-21,8	-13,9	2.	-39,4	27.	0,65	48	30	268	15	119	Nullgradgrenze	2 230	3 790	7.	0	28.	30		
	700	3 051	-4,8	4,1	7.	-18,7	28.	1,97	53	30	273	12	118		783	649	7.	1 005	28.	30		
	850	1 805	2,0	10,6	2.	-9,0	27.	3,89	75	30	277	11	116									
	Boden**)	180		6,8	12,8	19.	-0,2	13.	5,42	89	30	243	03	120								
Lindenberg 112 m	100	16 057	-62,7	-58,6	26.	-66,5	9., 15.	-	-	25	285	11	104	Tropopause	11 436	13 900	15.	8 500	29.	28		
	150	13 537	-62,1	-55,5	20.	-71,5	6.	0,03*	41*	27	280	12	111		213	145	15.	313	29.	28		
	200	11 771	-61,6	-52,4	17.	-69,0	24.	0,02*	45*	29	276	12	118		-63,3	-73,5	7.	-53,3	1., 17.	1., 17.		
	300	9 208	-48,6	-41,3	18.	-59,1	30.	0,07	46	30	263	12	120	Tropopause								
	400	7 249	-33,5	-26,0	18.	-44,9	29.	0,36	45	30	264	12	120									
	500	5 642	-21,1	-13,7	19.	-33,3	27.	0,56	40	30	270	11	119	Nullgradgrenze	2 234	3 700	15.	-	-	-	30	
	700	3 076	-4,9	3,2	15.	-19,4	28.	1,57	44	30	277	09	120		785	652	15.	-	-	-	30	
	850	1 526	2,7	11,4	9.	-9,0	28.	3,32	65	30	276	08	116									
	Boden**)	208		4,6	11,2	16., 24.	-3,0	10.	4,64	88	30	245	03	120								
Wahnsdorf 233 m	100	16 104	-62,4	-58,0	26.	-66,6	15.	-	-	25	289	10	48	Tropopause	11 719	13 210	7.	9 140	28.	28		
	150	13 579	-62,3	-55,3	17.	-70,4	7.	-	-	26	285	09	52		206	165	7., 15.	280	28.	28.		
	200	11 813	-61,9	-54,1	1.	-67,0	24.	0,03	50	28	282	09	59		-64,3	-71,9	7.	-56,1	3.	3.		
	300	9 244	-49,3	-44,1	7.	-60,4	27.	0,07	50	28	262	10	60	Tropopause								
	400	7 292	-33,4	-25,1	7.	-45,0	28.	0,26	46	28	262	10	60									
	500	5 681	-20,8	-15,0	19.	-31,9	28.	0,60	42	28	267	09	60	Nullgradgrenze	2 280	3 550	11.	-	-	-	28	
	700	3 092	-4,6	2,3	11.	-18,2	28.	1,89	53	30	279	08	60		782	665	11.	-	-	-	28	
	850	1 542	2,1	9,7	8.	-9,2	28.	3,10	64	30	282	07	59									
	Boden**)	219		6,6	13,4	19.	-1,9	12.	4,70	78	30	234	03	60								
Meiningen 450 m	100	16 080	-62,8	-57,3	17.	-67,1	15.	-	-	23	290	10	87	Tropopause	11 621	13 600	2., 8.	8 300	28.	28		
	150	13 571	-62,2	-56,0	17.	-70,4	8.	0,03*	41*	29	291	09	107		212	153	8.	318	28.	28		
	200	11 795	-61,0	-51,7	3.	-66,8	24.	0,03*	46*	30	282	07	114	Tropopause								
	300	9 216	-48,4	-43,0	2.	-58,9	29.	0,08*	46*	30	252	09	120		-63,4	-71,8	8.	-52,0	17.	17.		
	400	7 263	-33,3	-27,9	19.	-45,9	26., 28.	0,28*	44*	30	264	09	120	Nullgradgrenze	2 543	4 000	19.	-	-	-	26	
	500	5 657	-21,3	-14,5	6.	-37,6	28.	0,60*	43*	30	263	09	119		757	636	19.	-	-	-		
	700	3 089	-4,5	2,5	19.	-19,0	28.	1,55*	42*	30	273	07	120									
	850	1 539	2,4	11,2	8.	-9,6	28.	3,28*	63*	30	273	06	106									
	Boden**)	228		1,5	7,8	23.	-5,8	29.	4,10	93	30	216	02	120								

\*) Anzahl der Einzelmessungen kleiner als n

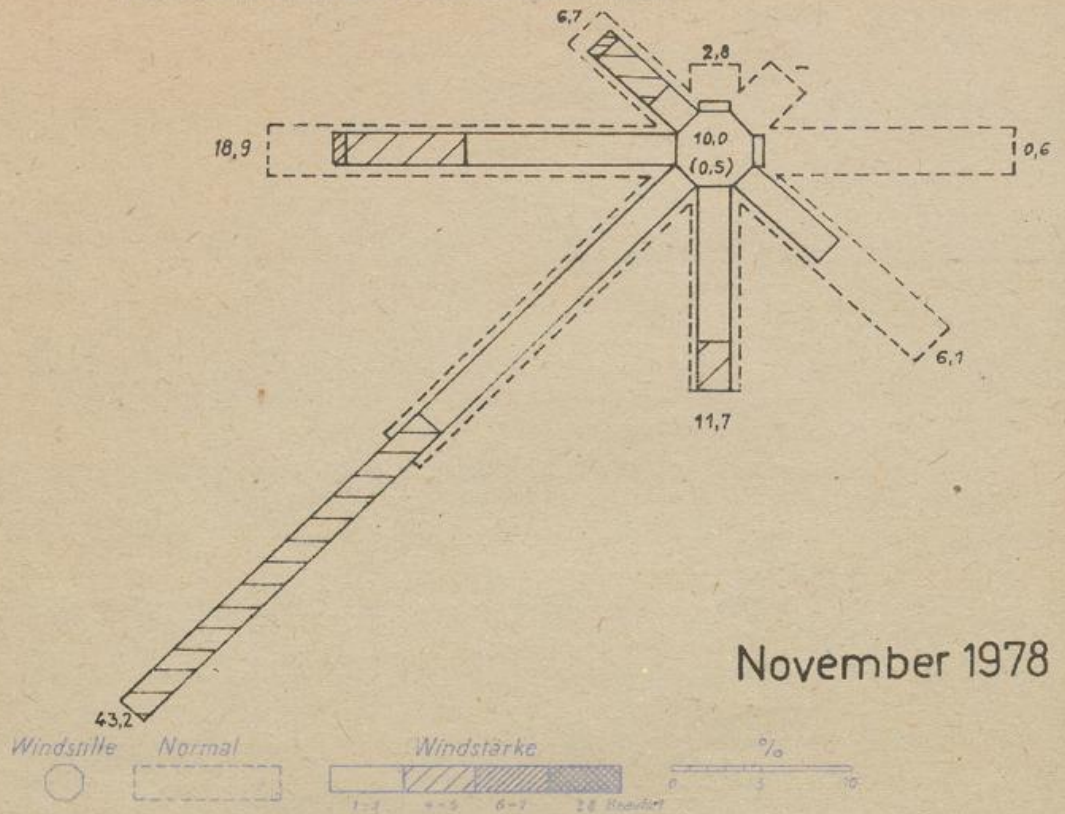
\*\*) Sp. 2 dieser Zeile enthält H̄ der 1000-mbar-Fläche





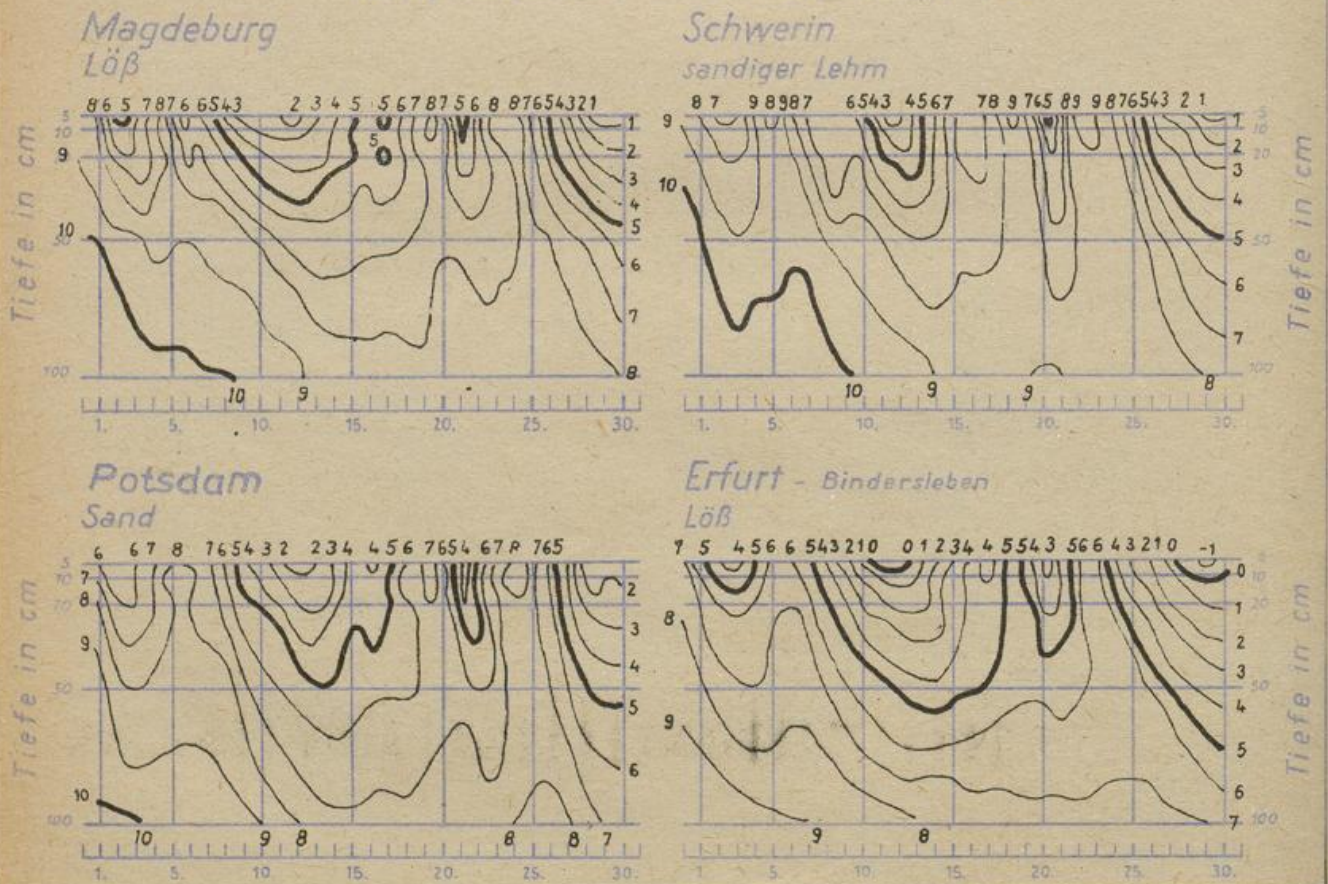
# Häufigkeit der einzelnen Windrichtungen in % in Potsdam

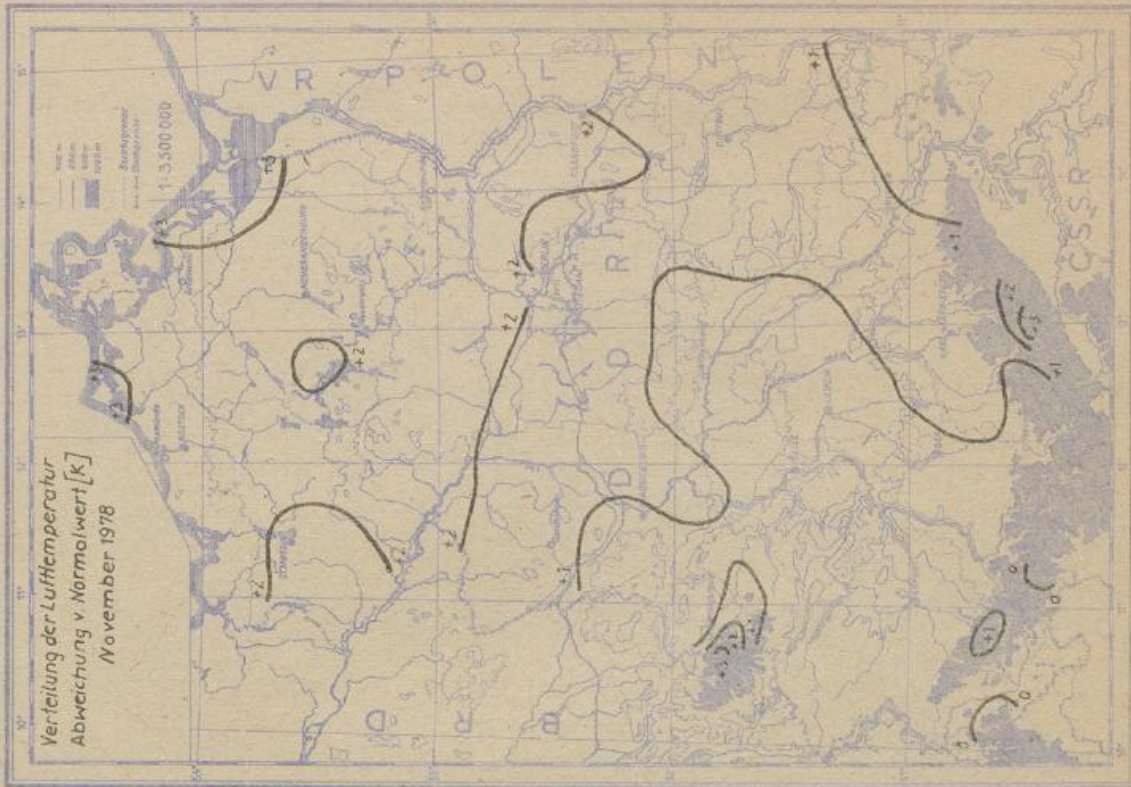
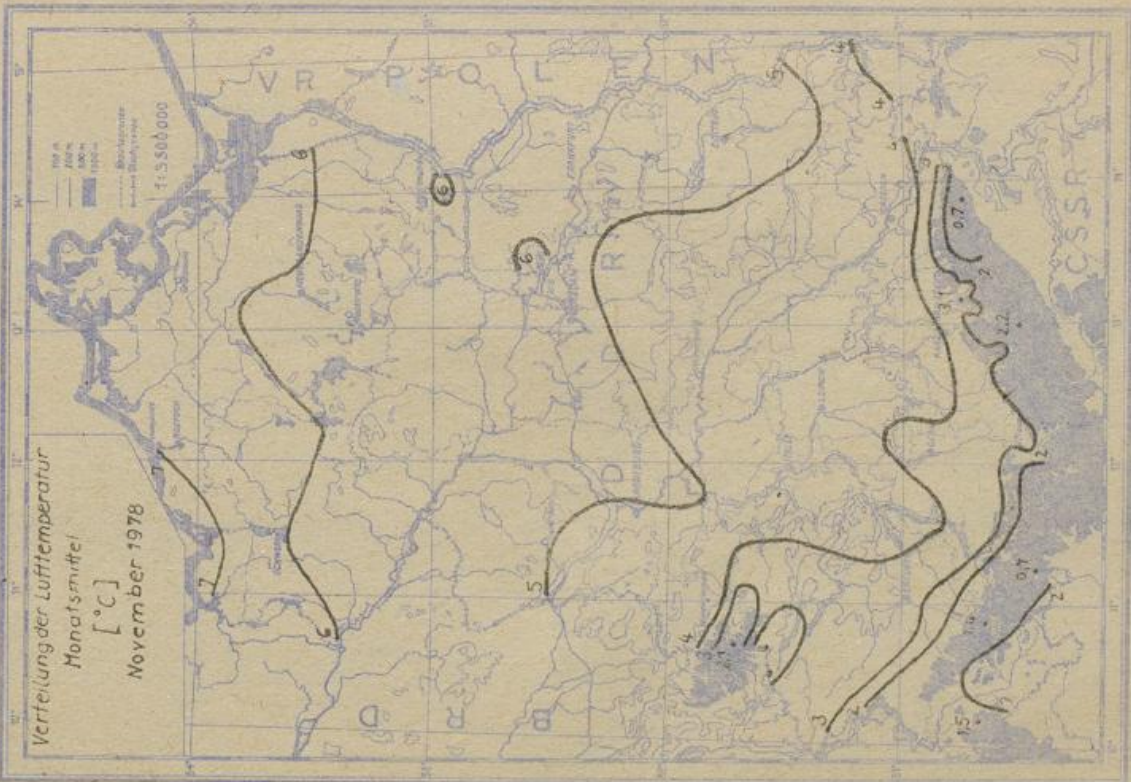
(Stundenmittel zu den Beobachtungsterminen)



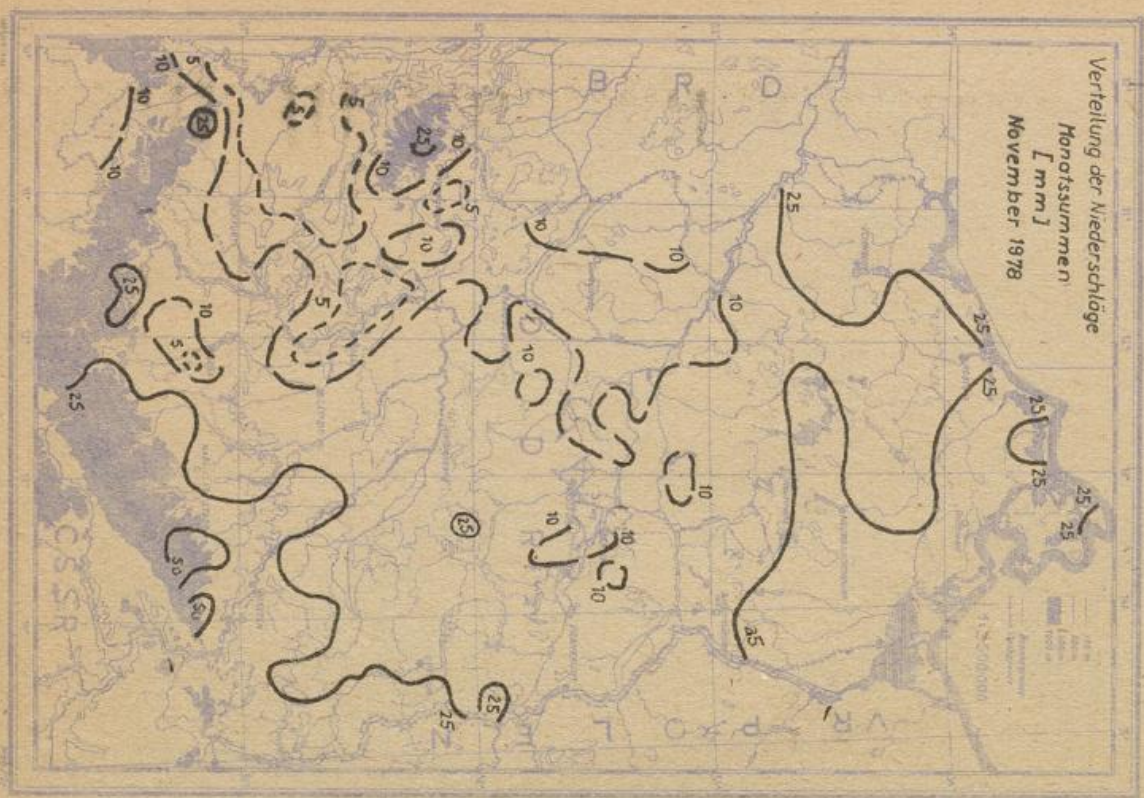
November 1978

## Temperaturverlauf im Erdboden °C

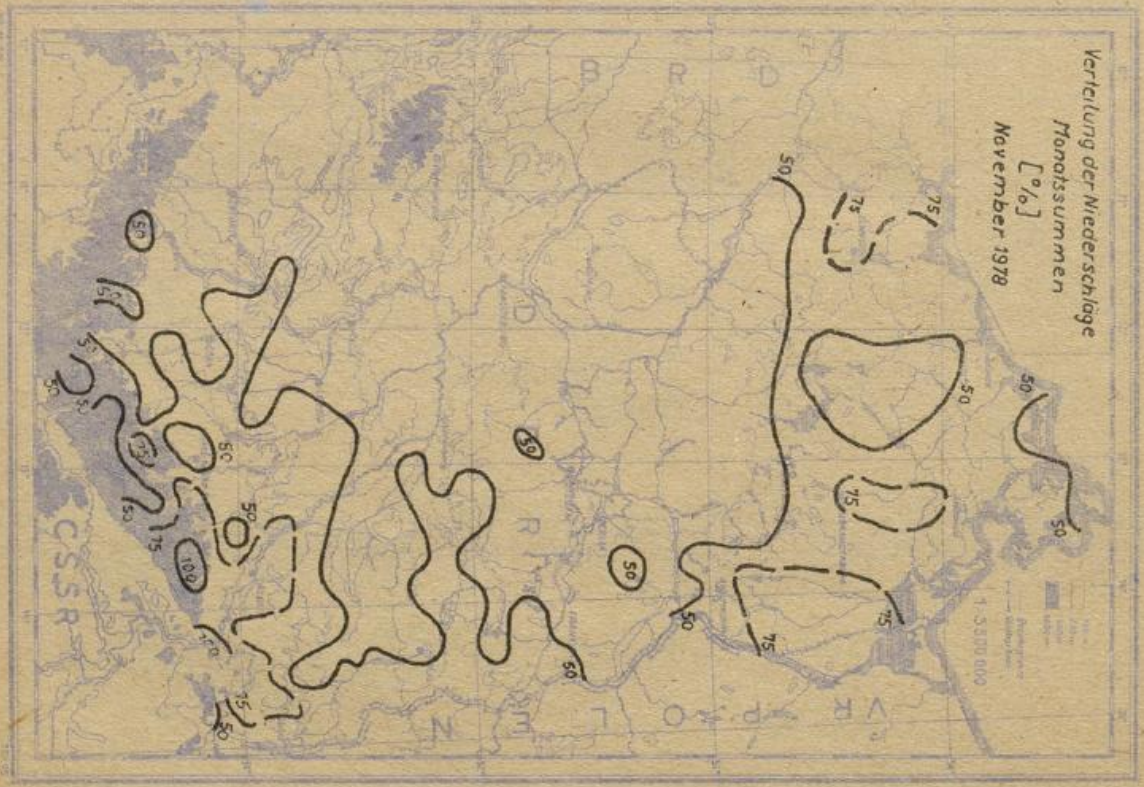




Verteilung der Niederschläge  
 Monatssummen  
 [mm]  
 November 1978



Verteilung der Niederschläge  
 Monatssummen  
 [%]  
 November 1978



# Monatlicher Witterungsbericht

für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik

- Beilage zum Täglichen Wetterbericht -

Herausgegeben vom Meteorologischen Dienst der DDR

Hauptamt für Klimatologie in Potsdam



Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Bezugspreis vierteljährlich 1,95 M. Einzelverkaufspreis 0,65 M. Zu beziehen durch den Postzeitungsvertrieb.

32. Jahrgang

Dezember 1978

Nummer 12

## Allgemeiner Witterungscharakter

**Der Dezember war meist zu kalt und im allgemeinen zu naß.**

Im Dezember wechselten Abschnitte zu milder und zu kalter Witterung. Winterliche Temperaturen traten vom 4. bis 8. und vom 17. bis 23. und ab 29. auf. Dazwischen lagen die Perioden von Zufuhr milder Meeresluft. Am 21. setzte das sog. „Weihnachtstauwetter“ pünktlich ein. Die warme Periode mit Temperaturen, die Abweichungen bis zu +7 K aufwiesen, wurde durch einen Kälteeinbruch, der am 29. im Norden der DDR einsetzte und am Abend des 31. die südlichen Bezirke erreichte, beendet. Der Temperatursturz war in dichter Folge begleitet von unterkühltem Regen mit Glatteisbildung und starkem Schneetreiben. Er betrug in den betroffenen Gebieten innerhalb von 6 bis 12 Stunden meist bis zu -20 K. Der Monat war als Ganzes um 0,5 bis 2,5 K zu kalt mit Ausnahme des Berglandes, das etwa temperaturnormal war. Wiederholt wurde die DDR von Tiefausläufern überquert oder von Tiefdruckgebieten beeinflusst, die besonders am Jahresende zu sehr ergiebigen Niederschlägen führten. Die Niederschläge fielen in den kalten Witterungsabschnitten auch im Tiefland vorwiegend als Schnee. Eine mehrtägige Schneedeckenperiode trat im Tiefland in großen Gebieten vom 17. bis 24. auf, und am Jahresende lag eine geschlossene Schneedecke in der gesamten DDR. Wetterschäden und Verkehrsbehinderung entstanden durch Glatteis und stürmischen Wind, der zum Teil zu meterhohen Schneeverwehungen im Norden der DDR führte. Im Werratal traten durch anhaltende Regenfälle am 31. Überschwemmungen auf. Nordoststurm führte am Monatsende an der Ostseeküste zu Hochwasserschäden (siehe auch Tagespresse).

## Wetterablauf

Zwischen einem Hochdruckgebiet über Skandinavien und tiefem Luftdruck über dem östlichen Mittelmeerraum wurde am 1. und 2. feuchte Luft aus Osten herangeführt. Die Temperaturen waren im Norden etwas über, im Süden etwas unternormal. Es blieb frostfrei. Es fiel zeitweise etwas Regen oder Schnee. Im Bergland lag eine Schneedecke.

Vom 3. bis 6. beeinflusste ein Hoch über Fennoskandien das Gebiet der DDR. Am 4. setzte Abkühlung ein, und am 5./6. lagen die Temperaturen um 4 bis 8 K unter den Normalwerten. Es war mit Ausnahme des 3. (vereinzelt Sprühregen) niederschlagsfrei. Im Bergland blieb die Schneedecke erhalten.

Mit südöstlicher Luftströmung wurde vom 7. bis 11. zunächst noch Festlandskaltluft herangeführt. Ab 8. griff ein Tiefausläufer auf den Südwesten der DDR über und überquerte am 9. die gesamte DDR. Regen und Schneeregen führten auf gefrorenem Erdboden zu Glatteisbildung. Am 9. setzte eine rasche Erwärmung ein. Am 10. und 11. war es sehr mild und es fiel verbreitet Regen. Die Schneedecke taute bis in Höhenlagen von 500 bis 600 m ab.

Vom 12. bis 15. hielt mit südlichen bis südwestlichen Winden die Zufuhr milder Luft an. Es war frostfrei. Tiefausläufer führten weiterhin zu Regenfällen. Im oberen Bergland schmolz die Schneedecke auf 1 bis 10 cm zusammen.

Am 16. und 17. verlagerte sich die Tiefdrucktätigkeit etwas nach Süden. Es setzte Abkühlung und verbreitet Schneefall ein. Die Temperaturen sanken auf Werte von 2 bis 4 K unter dem Normalwert. Am 17. lag in weiten Teilen des Tieflandes und im gesamten Bergland eine Schneedecke.

Im Bereich eines Hochs über Mitteleuropa blieb es am 18. und 19. weiterhin zu kalt (Abw. -4 bis -7 K), und es war niederschlagsfrei. Der gefallene Schnee blieb liegen.

Vom 20. bis 23. hielt die Zufuhr kalter Luft mit südöstlicher Luftströmung an (Abw. -2 bis -5 K). Tiefausläufer beeinflussten zeitweise das Gebiet der DDR. Es kam am 20. im Süden, am 21. gebietsweise zu Schneefall. Am 23. verursachte ein Tiefausläufer durch Regenfälle gebietsweise Glatteisbildung.

Vom 24. bis 29. wurde mit südlichen bis westlichen Winden warme Meeresluft herangeführt. Am 25. und 26. war es in der gesamten DDR sehr mild mit Abweichungen bis zu +7 K. Die Frontalzonen verliefen vom 27. bis 30. direkt über der DDR. Dabei war es im Norden am 27./28. temperaturnormal, und am 29. setzte eine starke Abkühlung ein. Im Süden war es noch sehr mild. Die Niederschläge fielen im Norden ab 28. als Schnee, sonst als Regen und waren am 28./29. gebietsweise ergiebig. Eine Schneedecke lag im Tiefland vereinzelt bis zum 25. und in Mecklenburg erneut ab 29. Im Gebirge taute die Schneedecke außer auf den Gipfeln vollständig ab.

Am 30. und 31. setzte sich von Nordosten her die extrem kalte Polarluft langsam bis an die Südgrenze der DDR durch und führte in den mittleren und südlichen Bezirken zum Temperatursturz bis zu 20 K innerhalb von 6 bis 12 Stunden. Die Tagesmitteltemperaturen lagen am 31. mit -15 bis -16 °C um 16 bis 17 K unter dem Normalen. Die Niederschläge fielen im Süden zunächst als Regen, der vor Einsetzen des Schneefalls unterkühlt war und verbreitet zu Glatteis führte. Eine Schneedecke lag am 31. in der gesamten DDR mit Ausnahme des Bezirkes Suhl. Starker bis stürmischer Wind führte vor allem im Norden zu starken Schneeverwehungen.

## Witterungselemente

Die Monatshöchsttemperatur stellte sich im Norden verbreitet am 13., im übrigen Berichtsgebiet überwiegend am 28. oder 29., vereinzelt auch am 2., 10. oder 12. ein. Sie betrug im überwiegenden Teil der nördlichen Bezirke sowie im hohen Bergland 6 bis 8 °C, sonst 8 bis 11 °C, örtlich 11 oder 12 °C. Sie lag damit in der Nordhälfte überwiegend um 1 oder 2 K unter, in der Südhälfte gebietsweise um 1 oder 2 K über dem vieljährigen durchschnittlichen Dezemberhöchstwert, teils schwankte sie auch um den vieljährigen Mittelwert.

Die Monatstiefsttemperatur trat fast durchweg am 31., ganz vereinzelt am 6., 7. oder 8. auf. Das Minimum lag an der Küste und in ihrem Hinterland und strichweise in den südlichen Bezirken zwischen -17 und -12 °C (Arkona -8,5 °C), im überwiegenden Teil des Binnenlandes zwischen -21 und -17 °C (Brocken -25 °C). Der Monatstiefstwert lag damit überwiegend um 5 bis 8 K, im Küstenbereich gebietsweise und strichweise im Süden um 2 bis 5 K (Brocken 12 K) unter dem Normalwert.

Frosttage (Minimum unter 0,0 °C) wurden im überwiegenden Teil des Tief- und Hügellandes 16 bis 20, im hohen Bergland verbreitet 21 bis 27 gezählt. Das sind in der Nordhälfte der Republik im allgemeinen 1 bis 8, im Süden strichweise 1 oder 2 Tage mehr, sonst 1 bis 5 weniger als normal. Von diesen Frosttagen waren an der Küste und ihrem Hinterland sowie örtlich im Vorland des Erzgebirges 3 bis 10, im übrigen Berichtsgebiet 11 bis 15, in den Gipfellen der Mittelgebirge 16 bis 19 zugleich Eistage (Maximum unter 0,0 °C). Das sind im überwiegenden Teil des Berichtsgebietes 1 bis 8 mehr, an der Nordspitze Rügens, im Vogtland, in der Elbtalweitung und den hohen Lagen von Erzgebirge und Thüringer Wald 1 bis 3 weniger als es dem vieljährigen Durchschnitt entspricht. Im Berichtsgebiet sank die Temperatur (außer Arkona) durchweg an 1 bis 6, im Bergland je nach Höhenlage an 7 bis 11 Tagen unter -10 °C ab.

I A 10<sup>1</sup>

Die Zahl der Tage mit meßbarem Niederschlag (7 Uhr bis 7 Uhr mind. 0,1 mm, Schnee vor der Messung geschmolzen) belief sich in weiten Teilen der Republik auf 15 bis 21, im Bergland örtlich auf 22 bis 29. Das sind überwiegend 1 bis 6 mehr, an der Küste strichweise und im Süden vereinzelt 1 bis 4 weniger als normal. Von diesen Niederschlagstagen waren in weiten Teilen des Tief- und Hügellandes 3 bis 9, im Nordosten 9 bis 12 und im hohen Bergland 10 bis 17 zugleich Tage mit Schneefall. Das sind überwiegend 1 bis 6 mehr, in den mittleren Bezirken vereinzelt und in den südlichen Bezirken gebietsweise 1 bis 5 weniger als es dem vieljährigen Durchschnitt entspricht.

Gewitter traten im Mittelgebirgsraum örtlich am 13. oder 25. auf, und zwar an 1 oder 2 Tagen. Im weitaus größten Teil der DDR blieben Gewitter aus. Normalerweise ist im Dezember alle 10 Jahre mit einem Gewittertag zu rechnen.

Die höchste 24stündige Niederschlagssumme stellte sich verbreitet am 28., 29. oder 30., strichweise am 1., 8., 25. oder 31. ein. Sie betrug verbreitet 7 bis 20 mm, im Norden strichweise und im Bereich der Mittelgebirge 20 bis 50 mm, im Thüringer Wald örtlich 50 bis 70 mm.

Das Monatsmittel der relativen Luftfeuchte betrug vielerorts 85 bis 90 %, im hohen Bergland verbreitet 90 bis 95 %. Damit entsprach es im allgemeinen dem vieljährigen Durchschnitt. Das Monatsminimum (13 Uhr) stellte sich überwiegend am 4., strichweise am 6. oder 8., vereinzelt noch an einem anderen Tag des Berichtsmonats ein. Es betrug verbreitet 50 bis 65 %, in den mittleren Bezirken gebietsweise 35 bis 50 %, örtlich 65 bis 80 % (Brocken 19 %).

Der mittlere Bedeckungsgrad wich mit 6 bis 6,5 Achteln im Tief- und Hügelland und 6,5 bis 7 Achteln im hohen Erzgebirge und auf der Nordspitze Rügens nur wenig vom vieljährigen Durchschnitt ab. Nebel trat in nennenswerter Verbreitung am 1./2., vom 9. bis 12., am 18./19., vom 21. bis 24., vom 27. bis 29. und im Süden am 3., 16./17. oder 20. auf. Verbreitet wurden im Tief- und Hügelland 1 bis 12, im Bergland je nach Höhenlage 13 bis 29 Nebeltage gezählt.

Die monatliche Sonnenscheindauer belief sich in weiten Teilen der Republik auf 20 bis 35 Stunden, im Thüringer Wald, im Harz, in der Lausitz, gebietsweise im Erzgebirge und an der unteren Oder auf 35 bis 50 Stunden (Brocken 53 Stunden), in einem größeren Gebiet vom Thüringer Becken bis zum Mittellauf der Elbe auf 5 bis 20 Stunden. Das sind verbreitet 65 bis 85 %, im Bereich der Mittelgebirge und örtlich im Binnentiefeland 85 bis 130 % (Brocken 142 %) des Normalen.

Die mittlere Tagessumme der Globalstrahlung betrug in Potsdam 32 ly (normal 42 ly). Für die einzelnen Tage ergaben sich folgende Tagessummen der Global- und Himmelsstrahlung:

Datum	Globalstrahlung	Himmelsstrahlung	Datum	Globalstrahlung	Himmelsstrahlung
1.	17	17	17.	61	50
2.	12	12	18.	66	37
3.	21	21	19.	59	48
4.	86	33	20.	27	26
5.	80	39	21.	19	19
6.	28	28	22.	10	10
7.	60	47	23.	9	9
8.	55	55	24.	18	18
9.	18	18	25.	42	36
10.	26	26	26.	34	33
11.	12	12	27.	27	27
12.	32	32	28.	25	25
13.	40	38	29.	4	4
14.	39	38	30.	18	18
15.	32	32	31.	11	11
16.	10	10			
			Summe	998	829

In Potsdam herrschten Winde aus Nord, Nordost und Ost eindeutig vor. Die Nord- und Nordostwinde wiesen eine übernormale, die Ostwinde eine beträchtlich übernormale und die Südwinde eine beträchtlich unternormale Häufigkeit auf. Die übrigen Windrichtungen wiesen ebenfalls eine unternormale Häufigkeit auf. Sturm (mind. 8 Beaufort) trat an der Küste und im Mittelgebirgsvorland nur örtlich auf an 1 bis 3 Tagen (Arkona 8), im hohen Bergland an 8 bis 16 Tagen (Brocken 22).

## Verhältnisse in der freien Atmosphäre

Im Monat Dezember waren die untere und mittlere Troposphäre etwa temperaturnormal, die obere Troposphäre war erheblich zu kalt und insgesamt etwas zu feucht. Die unterste Stratosphäre war überwiegend merklich zu kalt.

Die Monatshöchsttemperaturen wurden in der Troposphäre unter dem Einfluß einer Südostlage und einer Südlage bei zyklonalen Strömungsverhältnissen vorwiegend am 11./12. und am 9. gemessen. An der Tropopause und in der untersten Stratosphäre erfolgte ihr Eintritt hauptsächlich am 9., aber auch am 19./20. und am 30., wobei die Temperaturmaxima der Tropopause zwischen  $-35,0^{\circ}\text{C}$  (Meiningen) und  $-49,1^{\circ}\text{C}$  (Greifswald) lagen.

Die Monatstiefsttemperaturen wurden in der Troposphäre überwiegend am 17./18. unter dem Einfluß antizyklonaler Höhenströmung registriert, aber auch am 14./15. und 31. An der Tropopause und in der untersten Stratosphäre wurden sie hauptsächlich am 11./12. und am 27./28. gemessen, wobei die Temperaturminima der Tropopause zwischen  $-70,5^{\circ}\text{C}$  (Greifswald) und  $-72,5^{\circ}\text{C}$  (Wahnsdorf) lagen.

Die absoluten Dezember-Temperaturerxtremwerte wurden im allgemeinen nicht erreicht. Nur im 850-mbar-Niveau über Greifswald wurde das Temperaturminimum um 2,6 K unterboten.

Die Monatsmitteltemperaturen entsprachen in der unteren und mittleren Troposphäre im Durchschnitt den Normalwerten, in der oberen Troposphäre lagen sie durchschnittlich 1,7 K und in der untersten Stratosphäre durchschnittlich 0,8 K unter den jeweiligen 20jährigen Mittelwerten.

Die Anomalien der mittleren relativen Luftfeuchten betragen im Durchschnitt +4 %.

Die mittleren Höhen der Hauptisobarflächen lagen ausschließlich unter den Normalwerten, wobei die Beträge der negativen Anomalien im Bereich von 1000 bis 500 mbar von durchschnittlich 25 gpm auf 66 gpm im 100-mbar-Niveau anwuchsen.

Die mittlere Höhe der Tropopause lag im Mittel 204 gpm unter dem vieljährigen Durchschnittswert.

Die 27jährigen Dezember-Höhenextremwerte wurden nicht erreicht.

## Witterung und Pflanzenentwicklung

Es kam zu einem mehrfachen Wechsel stark unter- bzw. übernormaler Lufttemperaturen. Während der zu warmen Abschnitte wurden zum Teil Tageshöchsttemperaturen bis  $10^{\circ}\text{C}$  und Tagesmitteltemperaturen über  $5^{\circ}\text{C}$  erreicht. In den Frostperioden gingen die Temperaturen in Erdbodennähe verbreitet auf Werte zwischen  $-10$  und  $-15^{\circ}\text{C}$ , gebietsweise bis auf  $-20^{\circ}\text{C}$  zurück. Eine geschlossene Schneedecke bestand bis zum 9. in den Südbezirken, vom 16. bis zum 23. und am Monatsende im Gesamtgebiet.

Die Bodentemperaturen gingen insgesamt zurück, wiesen jedoch in der ersten Hälfte der zweiten und in der zweiten Hälfte der dritten Dekade nochmalig kurzzeitige Anstiege auf. Dabei wurden in der Krume an einzelnen Tagen Werte bis  $5^{\circ}\text{C}$  erreicht. Am Monatsende wurden in 50 cm Tiefe 2 bis  $4^{\circ}\text{C}$ , in 100 cm Tiefe 3 bis  $5^{\circ}\text{C}$  gemessen. Diese Werte lagen bis zu 2 K unter dem vieljährigen Mittel. Vom 4. bis zum 10., vom 18. bis zum 25. (Nordbezirke meist bis 31.) und am Monatsende war der Boden verbreitet gefroren. Die Frosteindringtiefen lagen meist zwischen 10 und 25 cm, gebietsweise zwischen 20 und 40 cm.

Die zu warmen Witterungsabschnitte bewirkten eine Unterbrechung der Winterruhe der Pflanzen. In ganz begrenztem Umfang waren dadurch Wachstumsvorgänge bei den Wintersaaten möglich. Insgesamt müssen jedoch die schroffen Temperaturverläufe als nachteilig beurteilt werden. Schäden durch Frosteinwirkung können bei den strengen bis sehr strengen Frösten der ersten Dekade aufgetreten sein. Sonst bot bei kritischen Temperaturen eine Schneedecke ausreichenden Schutz.

Für die Durchführung von Feldarbeiten, besonders für den Abschluß der Herbstfurche, standen nur kurze Zeiträume zur Verfügung.

## Bodenwassergehalt im Monatsverlauf, mm

Der Bodenfeuchtegehalt nahm in der ersten Dekade zu, während der zweiten nur in der Oberschicht etwas ab. Wenn es infolge raschen Temperaturanstieges zur Frostauflösung im Boden kam, trat in den oberen Krumschichten zeitweilig starke Übernässung auf.

Oberschicht (0 bis 50 cm Tiefe)

Datum	leichter	mittlerer	schwerer Boden
10.	90 bis 120	110 bis 165	125 bis 175
20.	85 bis 120	110 bis 155	125 bis 155
31.	keine Meßergebnisse		

Unterschicht (51 bis 100 cm Tiefe)

10.	90 bis 110	105 bis 135	100 bis 150
20.	100 bis 115	120 bis 150	120 bis 160

Erläuterung zu den Tabellen

Die in Spalte 1 der Tabellen aufgeführten Zahlen bezeichnen gemäß „Verzeichnis der Gemeinden der Deutschen Demokratischen Republik“, Stand vom 30. Juni 1975, die einzelnen Bezirke der DDR:

01	Berlin, Hauptstadt der DDR	09	Bezirk Leipzig
02	Bezirk Cottbus	10	„ Magdeburg
03	„ Dresden	11	„ Neubrandenburg
04	„ Erfurt	12	„ Potsdam
05	„ Frankfurt (Oder)	13	„ Rostock
06	„ Gera	14	„ Schwerin
07	„ Halle	15	„ Suhl
08	„ Karl-Marx-Stadt		

Tag	Ch	Wetterlage	Temperatur		Bewölkung	Niederschlag	Besondere Erscheinungen													
			Im Süden etwas zu kalt	Im Norden mild			Frostfrei	Gebiets- weise Nebel	Bergland											
1.	Zyklonal	Nordostlage	Im Süden etwas zu kalt	Im Norden mild	Meist bedeckt	Zeitweise etwas Regen oder Schneefall	Frostfrei	Gebiets- weise Nebel	Bergland											
2.																				
3.																				
4.	Antizyklonal	Hoch Fennoskandien	Abkühlung		Wolkenlos bis heiter, im Norden zeitweise bedeckt	Im allgemeinen niederschlagsfrei			mittleres und hohes Bergland											
5.																				
6.																				
7.																				
8.																				
9.																				
10.	Zyklonal	Südostlage	Erwärmung		Stark bewölkt	Verbreitet Regen, teils schauerartig	Glatteisbildung	Gebiets- weise Nebel	hohes Bergland durchbrochene Schneedecke											
11.																				
12.		Südlage	Sehr mild							Stark bewölkt	Verbreitet Regen, teils schauerartig	wiegend	Im S örtlich Gewitter	hohes Bergland durchbrochene Schneedecke						
13.																				
14.			Südliche Westlage	frostfrei											Stark bewölkt	Verbreitet Regen, teils schauerartig	wiegend	Im S örtlich Gewitter	hohes Bergland durchbrochene Schneedecke	
15.																				
16.			Hoch Fennoskandien	Abkühlung											Stark bewölkt	Verbreitet Schneefall	wiegend	Im S örtlich Gewitter	hohes Bergland durchbrochene Schneedecke	
17.																				
18.			Anti- zyklonal	Hoch über Mitteleuropa											Wolkig, zeitweise heiter		Stark bewölkt	Im allgemeinen niederschlagsfrei	Im Süden gebietsweise Nebel	hohes Bergland durchbrochene Schneedecke
19.																				
20.	Zyklonal	Übergangslage	Zu kalt		Bedeckt, im Norden gebietsweise heiter	Im Süden verbreitet Schneefall	Gebietsweise Schneefall	Bergland und gebietsweise Tiefland geschlossene oder durchbrochene Schneedecke												
21.																				
22.		Südostlage	Ab Mittag wolkenlos		Stark bewölkt oder bedeckt	Überwiegend niederschlagsfrei	Gebiets- weise Glatteis- bildung	Gebiets- weise Glatteis- bildung	Bergland und gebietsweise Tiefland geschlossene oder durchbrochene Schneedecke											
23.																				
24.																				
25.																				
26.	Südliche Westlage	Erwärmung		Stark bewölkt oder bedeckt	Verbreitet Regen oder Sprühregen, gebietsweise mit Schnee vermischt	Frostfrei	Gebiets- weise Glatteis- bildung	Bergland und gebietsweise Tiefland geschlossene oder durchbrochene Schneedecke												
27.																				
28.		im Süden	Wesentlich zu mild						Stark bewölkt oder bedeckt	Im N Schneetreiben, am 28. ergiebig, im S Regen, am 29. ergiebig	Im N	Glatteisbildung	hohes Bergland							
29.																				
30.		Hoch Nordmeer- Fennoskandien	Im Süden Tempera- tursturz						Stark bewölkt oder bedeckt	Schneefall, im Mittel- gebirge Regen, am 31. in Schnee übergehend, gebietsweise ergiebig	Im S	Glatteisbildung	Tiefland und G.							
31.																				
			erheblich zu kalt																	

Bezirk	Station	Seehöhe m	Lufttemperatur °C				Luftfeuchte				Niederschlag			Zahl der Tage mit							Zahl der			Sonnenchein- dauer					
			Mittel °C	Abw. vom Normal K	Max.	Min.	Datum	Datum	Relative %	Bedek- koeffizient 0-8	Sun- ne mm	% des Nor- mal	Höchst- tiefe mm	Datum	0,1 mm	1,0 mm	10,0 mm	Nebel ≥1 cm	Schnee- fall ≤0,1 mm	Gewitter	Sturm	heissen Tage	Sommer- Tage	Frö- st- Tage	Mislinge	Tage mit Frost in Beob- an- st.:	Monats- summe (Std.)	% der astr. mög- lich	% der nor- malen
13	Arkona	42	0,7	-0,9	6,4	-8,5	31.	87	7,1	54	110	10	25.	20	12	9	5	9	8	8			16	3	16	21	9	45	
	Boltenhagen	15	0,6	-1,0	8,9	-14,0	31.	86	6,5	56	133	10	28.	15	11	6	4	3	8	8			16	6	16	35	15	79	
	Warnemünde	4	-0,1	-1,9	8,5	-15,1	31.	87	6,4	80	174	22	28.	17	13	2	8	4	8	8			19	7	20	29	13	65	
	Greifswald	2	-0,7	-1,6	7,0	-16,5	31.	88	6,5	57	119	14	28.	18	13	2	9	6	6	6			20	10	21	32	14	75	
14	Schwerin	59	-0,6	-1,7	8,1	-17,0	31.	87	6,4	69	135	17	28.	19	14	1	7	9	6	6			19	9	18	32	14	75	
	Boizenburg (Elbe)	45	-0,7	-1,9	8,4	-17,7	31.	93	—	91	163	27	28.	22	12	3	7	9	7	7			19	12	18	28	12	—	
	Marnitz	81	-0,8	-1,6	8,8	-19,4	31.	89	—	86	159	21	28.	21	14	2	6	4	2	2			19	10	19	28	12	65	
	Seehausen, Altmark	21	-0,6	-1,5	9,5	-20,2	31.	90	6,4	58	126	10	28.	18	15	2	7	3	4	4			18	13	19	28	12	65	
11	Teterow	46	-1,2	-1,8	8,0	-17,8	31.	91	6,2	80	170	16	28.	18	15	2	9	5	5	5			20	10	23	32	14	—	
	Ueckermünde	1	-1,2	-1,8	6,5	-17,5	31.	90	—	61	130	16	28.	20	15	1	10	13	1	10			20	10	23	32	14	—	
	Neubrandenburg	81	-1,5	-1,9	7,9	-18,6	31.	90	6,4	77	175	11	29.	20	16	1	11	4	9	9			20	12	20	35	15	71	
12	Neuruppin	38	-0,8	-1,0	8,6	-18,2	31.	91	6,3	72	164	12	28.	18	14	1	8	13	4	4			18	11	19	22	9	—	
	Zehdenick	46	-0,9	-1,1	8,6	-19,1	31.	88	—	69	160	14	28.	18	15	1	7	11	1	1			18	11	—	—	—	—	
	Brandenburg	30	-0,4	-1,2	9,0	-18,1	28., 29.	31.	85	—	92	224	9	28.	21	18	1	9	11	4			18	13	—	—	—	—	
	Potsdam	81	-0,8	-1,2	8,9	-19,0	31.	91	6,3	90	200	11	31.	20	18	1	8	10	11	4			19	13	—	—	—	—	
	Jüterbog	71	-0,4	-1,0	9,8	-18,6	31.	87	—	69	192	10	30.	21	17	1	8	12	11	4			19	13	—	—	—	—	
	Angermünde	48	-1,1	-1,3	8,7	-18,9	31.	91	—	81	198	19	28.	20	15	2	10	12	5	5			18	11	19	44	19	102	
	Müncheberg	62	-1,4	-1,4	8,9	-19,6	31.	91	—	65	167	12	28.	18	14	1	10	11	5	5			18	13	20	—	—	—	
	Frankfurt (Oder)	48	-0,8	-1,0	9,6	-19,1	31.	85	—	73	192	12	1.	1.	15	1	9	12	1	1			18	13	18	—	—	—	
06	Lindenberg	98	-1,1	-1,0	9,2	-19,7	31.	89	6,3	79	193	11	1.	21	16	1	7	12	6	6			19	13	17	34	14	81	
	Cottbus	69	-0,2	-0,9	9,9	-19,3	31.	88	—	68	174	9	28.	21	16	1	8	11	9	9			18	12	—	—	—	—	
02	Doblering-Kirehain	97	-0,1	-0,5	10,6	-17,7	31.	88	—	66	147	10	30.	19	14	1	7	10	3	3			18	13	—	—	—	—	
	Schwarze Pumpe	116	0,3	-0,3	11,1	-17,9	31.	82	—	69	150	10	28.	20	17	1	7	11	9	9			18	13	—	—	—	—	
01	Berlin	38	0,2	-1,8	9,7	-18,1	31.	78	6,3	83	173	10	29.	18	17	1	8	6	6			18	11	—	—	—	—	—	
	Gartlegen	47	-0,3	-1,3	9,5	-18,1	31.	89	—	71	148	9	28.	17	14	2	3	10	9	9			18	13	—	—	—	—	
10	Magdeburg	79	-0,4	-1,1	10,4	-18,5	31.	91	6,6	85	236	11	30.	20	15	2	5	10	9	9			18	13	—	—	—	—	
	Wernigerode	234	-0,3	-1,6	12,4	-20,1	31.	84	6,1	65	133	8	1.	18	14	1	6	12	9	9			19	13	—	—	—	—	
	Wittenberg, Lutherst.	104	-0,7	-0,9	10,2	-19,8	31.	82	6,4	67	168	8	28.	21	17	1	6	6	5	5			20	14	18	34	14	89	
07	Harzgerode	404	-1,6	-0,7	8,9	-20,9	31.	95	—	78	166	15	28.	26	14	1	9	19	15	15			21	15	21	22	6	—	
	Artern	164	-0,1	-0,9	10,5	-19,1	31.	92	6,1	38	141	7	1.	16	13	1	7	12	12	12			18	12	19	6	2	—	
09	Torgau	80	0,2	-0,3	10,9	-18,0	31.	89	—	80	205	15	28.	20	15	2	6	10	4	4			18	12	—	—	—	—	
	Leipzig-Schkeuditz	131	0,1	-0,5	10,9	-18,9	31.	91	6,3	40	121	9	8.	17	12	3	5	9	9	9			18	11	17	27	11	—	
	Dresden-Klotzsche	222	0,5	+0,2	11,2	-17,8	28., 29.	31.	86	6,5	80	178	19	30.	20	12	3	7	16	7	7			18	7	19	32	13	76
	Görlitz	237	-0,8	-0,8	10,9	-17,4	31.	87	6,5	90	173	17	30.	19	15	3	8	15	11	11	3			17	10	19	36	15	78
08	Marientberg	639	-1,2	-0,2	8,1	-18,3	31.	91	—	79	113	31	29.	15	11	2	6	19	6	6			20	14	24	39	16	93	
	Karl-Marx-Stadt	418	-0,1	+0,3	9,8	-18,2	31.	85	6,1	64	131	19	29.	15	8	1	4	12	6	1			18	8	20	39	16	93	
04	Plauen i. Vogtl.	407	-0,9	-0,4	9,9	-17,5	31.	89	—	51	121	12	29., 30.	12	10	2	5	19	10	10			17	10	—	—	—	—	
	Leinefelde	356	-0,5	-0,3	10,3	-18,9	29.	31.	—	66	118	10	28.	20	17	2	6	12	7	7			21	14	20	34	14	—	
06	Erfurt-Bindersleben	315	-0,5	-0,8	10,4	-18,1	31.	85	6,1	49	158	10	8.	18	11	1	6	17	12	12			18	12	20	24	10	64	
	Gera-Leumnitz	311	-0,8	-0,9	10,3	-18,4	31.	90	6,5	83	237	18	30.	21	9	5	7	20	14	1	1			18	11	18	42	17	84
15	Kaltennordheim	487	-0,9	+0,2	9,2	-15,7	31.	92	6,3	151	236	32	29.	20	14	5	6	19	9	9			19	13	19	47	19	123	
	Sonneberg-Neufang	626	-1,3	+0,7	7,6	-15,2	31.	93	—	149	149	28	29.	21	15	6	7	19	20	1	1			19	14	19	47	19	115
10	Brocken	1142	-3,3	+0,2	8,0	-25,0	31.	90	6,6	237	167	36	28.	26	21	8	17	30	27	2	22			25	19	24	53	22	142
	Schmücke	937	-2,7	+0,2	6,3	-17,6	31.	95	6,5	228	187	40	30.	20	18	7	14	27	28	8	8			22	16	21	46	19	128
08	Fichtelberg	1213	-3,8	+0,3	6,6	-15,6	8.	96	6,6	121	159	22	31.	20	18	3	16	31	29	16	16			27	19	26	39	16	111
	Zinnwald-Georgenfeld	877	-3,1	+0,3	5,9	-19,5	31.	96	7,2	96	113	19	29.	29	18	3	14	30	26	26	26			24	16	25	27	—	

\*) Erläuterung siehe Seite 3

Tag	Ch	Wetterlage	Temperatur		Bewölkung	Niederschlag	Besondere Erscheinungen							
			Im Süden etwas zu kalt	Im Norden mild			Frostfrei	Gebiets- weise Nebel	Bergland					
1.	Zyklonal	Nordostlage	Im Süden etwas zu kalt	Im Norden mild	Meist bedeckt	Zeitweise etwas Regen oder Schneefall	Frostfrei	Gebiets- weise Nebel	Bergland					
2.														
3.														
4.	Antizyklonal	Hoch Fennoskandien	Abkühlung		Wolkenlos bis heiter, im Norden zeitweise bedeckt	Im allgemeinen niederschlagsfrei			mittleres und hohes Bergland					
5.														
6.														
7.														
8.														
9.														
10.	Zyklonal	Südostlage	Erwärmung		Stark bewölkt	Verbreitet Regen, teils schauerartig	Glatteisbildung	Über- Gebiets- weise Nebel	mittleres und hohes Bergland					
11.														
12.		Südlage	Sehr mild							Verbreitet Regen, teils schauerartig	Verbreitet Regen, teils schauerartig	Glatteisbildung	Über- Gebiets- weise Nebel	mittleres und hohes Bergland
13.														
14.														
15.														
16.														
17.														
18.	Anti- zyklonal	Hoch über Mitteleuropa	Abkühlung		Wolkig, zeitweise heiter	Verbreitet Schneefall	Glatteisbildung	Über- Gebiets- weise Nebel	hohes Bergland geschlossene oder durchbrochene Schneedecke					
19.														
20.	Zyklonal	Übergangslage	Zu kalt		Bedeckt, im Norden gebietsweise heiter	Im Süden verbreitet Schneefall	Glatteisbildung	Über- Gebiets- weise Nebel	Bergland und gebietsweise Tiefland geschlossene oder durchbrochene Schneedecke					
21.														
22.		Südostlage	Zu kalt		Stark bewölkt oder bedeckt	Im Süden verbreitet Schneefall	Glatteisbildung	Über- Gebiets- weise Nebel	Bergland und gebietsweise Tiefland geschlossene oder durchbrochene Schneedecke					
23.														
24.														
25.														
26.														
27.														
28.														
29.														
30.	Hoch Nordmeer- Fennoskandien	Erwärmung		Stark bewölkt oder bedeckt	Verbreitet Regen oder Sprühregen, gebietsweise mit Schnee vermischt	Glatteisbildung	Über- Gebiets- weise Nebel	Bergland und gebietsweise Tiefland geschlossene oder durchbrochene Schneedecke						
31.														
31.	Hoch Nordmeer- Fennoskandien	Wesentlich zu mild		Stark bewölkt oder bedeckt	Verbreitet Regen oder Sprühregen, gebietsweise mit Schnee vermischt	Glatteisbildung	Über- Gebiets- weise Nebel	Bergland und gebietsweise Tiefland geschlossene oder durchbrochene Schneedecke						
31.														
31.	Hoch Nordmeer- Fennoskandien	erheblich zu kalt		Stark bewölkt oder bedeckt	Schneefall, im Mittel- gebirge Regen, am 31. in Schnee übergehend, gebietsweise ergiebig	Glatteisbildung	Über- Gebiets- weise Nebel	Tiefland und G.   hohes Bergland						
31.														

Bezirk	Station	Seehöhe m	Lufttemperatur °C				Niederschlag			Zahl der Tage mit				Zahl der				Sonnenschei- ndauer								
			Mittel	Abw. vom Normal	Max.	Min.	Datum	Rel. Luftfeuchte %	Bek. Kumgrd 0-8	Sum- me mm	% des Nor- mal	Höchste Tages- höhe mm	Datum	Niederschlag	Schnee- decke ≥1 cm	Nebel	Gewitter	Sturm	Helben Tage	Sommer- tage	Frost- Tage	Eisstage	Tage mit Frost Boden- nahe	Monate (Std.)	% der str. norr. mög- lich	% der str. norr. mög- lich
13	Arkona	42	0,7	-0,9	6,4	2.	31.	87	7,1	54	110	10	20	9	7						16	3	16	21	9	45
	Boltenhagen	15	0,6	-1,0	8,9	13.	31.	86	6,5	56	133	10	15	6	3						19	6	16	35	15	79
	Warnemünde	4	-0,1	-1,9	8,5	13.	31.	87	6,4	80	174	22	17	8	4						19	7	20	29	13	65
	Greiswald	2	-0,7	-1,6	7,0	13.	31.	88	6,5	57	119	14	18	9	6						20	10	21	32	14	75
	Schwerin	59	-0,6	-1,7	8,1	13.	31.	87	6,4	69	135	17	19	7	9						19	9	18	32	14	75
14	Boizenburg (Elbe)	45	-0,7	-1,9	8,4	28.	31.	93	9,1	163	27	22	3	5							19	12	18	28	12	65
	Marnitz	81	-0,8	-1,6	8,8	13.	31.	89	8,6	159	21	21	4	7							19	10	18	28	12	65
	Seehausen, Altmark	21	-0,6	-1,5	9,5	13.	31.	90	6,4	58	126	10	20	7	3						18	13	19	28	12	65
	Teterow	46	-1,2	-1,8	8,0	13.	31.	91	6,2	80	170	16	18	9	5						20	10	23	32	14	65
	Ueckermünde	1	-1,2	-1,8	6,5	13.	31.	90	—	61	130	16	20	10	13						20	10	20	32	14	65
11	Neubrandenburg	81	-1,5	-1,9	7,9	13.	31.	90	6,4	77	175	11	20	11	4						20	12	20	35	15	71
	Neuruppin	38	-0,8	-1,0	8,6	13.	31.	91	6,3	72	164	12	18	8	13						18	11	19	22	9	—
	Zehdenick	46	-0,9	-1,1	8,6	13.	31.	88	—	69	160	14	18	7	11						18	11	—	—	—	—
	Brandenburg	30	-0,4	-1,2	9,0	28.,29.	31.	85	—	92	224	9	21	9	11						18	13	—	—	—	—
	Potsdam	81	-0,8	-1,2	8,9	13.	31.	91	6,3	90	200	11	20	8	12						19	13	18	36	—	—
05	Jüterbog	71	-0,4	-1,0	9,8	10.	31.	87	—	69	192	10	21	8	10						19	13	—	—	—	—
	Angermünde	48	-1,1	-1,3	8,7	28.	31.	91	—	81	198	19	20	10	12						18	11	19	44	19	102
	Müncheberg	62	-1,4	-1,4	8,9	13.	31.	91	—	65	167	12	18	10	11						18	13	—	—	—	—
	Frankfurt (Oder)	48	-0,8	-1,0	9,6	28.	31.	85	—	73	192	12	18	10	12						18	13	—	—	—	—
	Lindenberg	98	-1,1	-1,0	9,2	28.	31.	89	6,3	79	193	11	21	7	12						18	13	—	—	—	—
02	Cottbus	69	-0,2	-0,9	9,9	1.)	31.	88	—	68	174	9	21	8	11						19	13	17	34	14	81
	Doberling-Kirchhain	97	-0,1	-0,5	10,6	29.	31.	88	—	66	147	10	19	7	10						18	12	—	—	—	—
	Schwarze Pumpe	116	0,3	-0,3	11,1	29.	31.	82	—	69	150	10	20	7	11						18	13	—	—	—	—
	Berlin	38	0,2	-1,8	9,7	28.	31.	78	6,3	83	173	10	18	8	6						18	12	—	—	—	—
	Garteleben	47	-0,3	-1,3	9,5	28.	31.	89	—	71	148	9	17	3	—						18	13	—	—	—	—
10	Magdeburg	79	0,4	-1,1	10,4	28.	31.	91	6,6	85	236	11	20	5	10						18	13	26	11	64	
	Wernigerode	234	-0,3	-1,6	12,4	12.	31.	84	6,1	65	133	8	18	6	12						19	13	36	15	89	
	Wittenberg, Lutherst.	104	-0,7	-0,9	10,2	28.	31.	82	6,4	67	168	8	21	6	6						20	14	34	14	—	
	Harzgerode	404	-1,5	-0,7	8,9	11.,29.	31.	95	—	78	166	15	26	9	19						18	12	—	—	—	—
	Artern	164	-0,1	-0,9	10,5	29.	31.	92	6,1	38	141	7	16	7	12						18	12	—	—	—	—
06	Torgau	80	0,2	-0,3	10,9	29.	31.	89	—	80	205	15	20	6	10						18	12	—	—	—	—
	Leipzig-Schkeuditz	131	0,1	-0,5	10,9	28.	31.	91	6,3	40	121	9	17	5	3						18	11	27	11	—	
	Dresden-Klotzsche	222	0,5	+0,2	11,2	28.,29.	31.	86	6,5	80	178	19	20	3	7						18	7	32	13	76	
	Görlitz	237	-0,8	-0,8	10,9	29.	31.	87	6,5	90	173	17	19	8	15						17	10	36	15	78	
	Marieberg	639	-1,2	-0,2	8,1	28.,29.	31.	91	—	79	113	31	15	11	2						20	14	24	39	16	93
08	Karl-Marx-Stadt	418	-0,1	+0,3	9,8	28.	31.	85	6,1	64	131	19	26	4	12						18	8	39	16	—	
	Plauen i. Vogtl.	407	-0,9	-0,4	9,9	29.	31.	89	—	51	121	12	12	5	19						17	10	—	—	—	
	Leinefelde	356	-0,5	-0,3	10,3	29.	31.	91	—	66	118	10	20	6	12						21	14	34	14	—	
	Erfurt-Bindersleben	315	-0,5	-0,8	10,4	29.	31.	85	6,1	49	158	10	18	6	12						18	12	20	24	10	64
	Gera-Leumnitz	311	-0,8	-0,9	10,3	29.	31.	90	6,5	83	237	18	21	7	20						18	11	18	42	17	84
15	Kalttenordheim	487	-0,9	+0,2	9,2	29.	31.	92	6,3	151	236	32	20	6	19						17	10	47	19	123	
	Sonneberg-Neufang	626	-1,3	+0,7	7,6	29.	31.	93	—	149	149	28	21	7	19						19	14	47	19	115	
	Brocken	1142	-3,3	+0,2	8,0	12.	31.	90	6,6	237	167	36	26	8	17						26	19	53	22	142	
	Schmücke	937	-2,7	+0,2	6,3	11.	31.	95	6,5	228	187	40	20	14	27						22	16	46	19	128	
	Fichtelberg	1213	-3,8	+0,3	6,6	12.	31.	96	6,6	121	159	22	20	16	31						27	19	26	39	16	111
Zinnwald-Georgenfeld	877	-3,1	+0,3	5,9	29.	31.	96	7,2	96	113	19	29	3	14						24	16	27	27	—	—	

\*) Erläuterung siehe Seite 3

1978

## Tageswerte der Lufttemperatur (°C)

Dezember

Station (Seehöhe in m)	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.		
<b>Warnemünde</b> (4)	Mittel	4,5	4,9	2,2	-1,0	-2,5	0,5	-5,2	-6,5	-0,2	1,8	3,4	6,7	4,9	3,8	0,5	-1,0	-1,9	-1,2	0,3	-0,2	4,6	3,6	3,6	-0,9	2,8	5,0	2,7	0,1	-3,5	-8,5	-13,5	
	Maximum	5,5	4,7	2,3	0,2	2,4	1,6	4,3	5,3	3,3	4,4	5,1	8,5	6,6	5,4	2,6	0,5	0,2	0,3	2,4	1,1	0,6	1,8	0,7	0,7	5,6	6,0	5,3	2,7	-0,7	-5,0	-8,4	
	Minimum	3,2	4,0	0,7	-2,8	-5,1	-1,1	-7,6	-9,0	-4,4	3,8	0,6	1,7	3,9	3,1	2,0	-0,9	1,4	-3,6	-3,3	-1,4	-0,6	-6,0	-6,0	-2,6	0,1	4,4	2,3	-0,9	-5,3	-9,6	-15,1	
<b>Greifswald</b> (2)	Mittel	4,5	4,4	2,0	-1,3	-2,6	-0,1	-5,8	-6,2	-2,1	3,9	2,6	5,6	4,3	3,3	0,4	-1,4	-3,4	-1,6	0,5	-0,6	5,2	-3,2	-3,2	-0,9	2,3	4,7	1,8	-0,5	-4,5	-8,8	-14,4	
	Maximum	5,1	5,8	3,4	1,7	-0,6	2,0	0,4	-3,9	1,6	5,4	3,2	4,3	7,0	6,0	4,9	2,3	0,0	-1,0	0,1	2,1	1,0	-1,4	-2,3	0,3	4,9	5,6	4,7	1,3	-1,3	-6,0	-8,8	
	Minimum	3,8	3,4	1,7	-4,5	-6,2	-1,0	-7,4	-8,9	-3,1	1,6	-0,9	0,6	2,9	3,1	2,3	-0,9	-3,2	-6,0	-3,2	-1,9	-1,4	-6,5	-6,4	-2,5	0,0	4,0	1,3	-1,5	-6,0	-10,0	-16,5	
<b>Schwerin</b> (59)	Mittel	3,2	4,4	2,3	-1,0	-3,1	-0,6	-5,8	-6,6	1,3	5,8	4,0	4,3	6,4	4,6	3,8	0,9	-2,9	-3,3	-4,9	-1,5	-0,6	-4,7	-3,3	-1,2	3,3	5,0	1,3	1,2	-5,4	-10,5	-15,6	
	Maximum	3,9	5,3	3,8	1,1	-0,4	0,7	0,4	-4,8	3,4	6,4	3,2	6,5	8,1	6,2	5,2	2,9	0,0	-1,1	-2,1	0,3	0,6	-1,3	-2,8	0,7	5,4	6,0	5,2	3,2	-0,3	-6,9	-11,0	
	Minimum	1,5	3,2	0,8	-2,3	-5,5	-2,7	-7,4	-10,0	-4,9	4,8	3,5	2,4	5,0	3,5	2,6	-0,6	-4,6	-6,0	-7,1	-4,0	-1,5	-6,4	-4,5	-2,9	0,4	4,1	0,5	-0,4	-7,5	-11,6	-17,0	
<b>Neubrandenburg</b> (81)	Mittel	3,7	3,5	1,4	-2,3	-4,1	-1,4	-6,9	-7,3	0,8	4,8	3,2	5,9	4,2	4,2	3,6	-0,7	-2,4	-4,0	-4,2	-2,6	-1,7	-6,4	-4,0	-1,3	2,5	4,6	1,3	0,1	-7,0	-12,0	-18,0	
	Maximum	4,3	4,6	2,7	1,1	-2,3	0,0	-1,1	-4,8	3,2	5,9	4,2	5,3	7,9	6,3	5,1	2,8	1,0	-1,9	-1,8	0,7	-0,2	-3,0	-2,9	0,0	5,1	5,5	5,4	1,7	-1,7	-9,0	-12,5	
	Minimum	2,5	2,5	1,1	-4,4	-7,1	-2,4	-8,1	-9,8	-5,1	3,1	0,1	1,2	4,4	3,4	2,7	1,6	-3,0	-7,1	-6,5	-6,7	-3,0	-8,0	-6,4	-3,1	-0,3	3,7	0,8	-1,7	-9,2	-13,0	-18,6	
<b>Angermünde</b> (48)	Mittel	4,9	4,4	1,7	-2,0	-4,9	-2,0	-7,4	-7,8	-1,1	6,9	2,4	2,7	6,0	4,4	5,2	0,2	-1,8	-4,4	-6,3	2,7	-1,4	-6,4	-2,5	-0,7	2,4	5,8	3,5	4,6	-6,8	-12,3	-17,7	
	Maximum	5,7	5,4	3,9	1,8	-2,9	-0,6	-2,5	-4,4	5,0	7,7	6,5	5,0	8,6	7,6	8,0	6,0	-1,1	-5,2	-5,0	1,0	-0,7	-1,3	1,9	2,5	8,0	8,6	8,3	9,9	9,9	4,7	-13,6	
	Minimum	4,2	3,5	0,3	-3,5	-7,1	-3,6	-9,5	-11,1	-5,6	4,7	0,5	1,4	2,1	2,9	4,2	-2,2	-4,2	-7,9	-9,0	7,2	-4,0	-8,1	-5,4	-2,6	0,2	3,6	1,8	1,4	-11,6	-13,9	-19,3	
<b>Cottbus</b> (69)	Mittel	3,8	4,1	2,0	-2,9	-7,1	-6,3	-7,7	-7,9	1,8	7,1	5,7	4,3	7,4	5,1	6,9	3,2	-3,2	-7,1	-6,8	3,8	-1,2	-3,0	-0,1	1,3	4,1	7,0	6,8	7,0	3,9	3,9	-4,7	-12,1
	Maximum	4,5	4,8	3,1	0,9	-4,0	-2,0	-4,0	-4,0	6,0	8,6	7,1	7,1	9,9	7,6	8,0	6,0	-1,1	-5,2	-5,0	1,0	-0,7	-1,3	1,9	2,5	8,0	8,6	8,3	9,9	9,9	4,7	-13,6	
	Minimum	2,7	3,0	0,9	-5,1	-9,6	-11,1	-10,2	-12,0	-4,2	5,1	5,1	0,6	4,1	3,2	5,3	-1,1	-6,0	-9,2	-10,1	7,0	-2,0	-3,9	-3,9	-0,2	1,9	5,0	3,9	3,9	4,7	-13,6	-19,3	
<b>Berlin</b> (38)	Mittel	5,2	5,1	2,4	-2,1	-4,7	-2,2	-7,0	-6,6	2,2	7,8	4,7	4,9	7,3	6,3	6,5	1,1	-1,0	-2,6	-5,4	2,6	-0,9	-3,8	-1,2	0,8	4,6	6,9	6,0	7,4	2,8	-12,8	-17,1	
	Maximum	6,1	5,5	4,5	0,9	-2,3	0,0	-2,1	-3,9	6,4	9,2	8,0	7,4	9,6	7,6	7,2	6,4	0,2	-1,0	-3,0	0,3	0,0	-1,6	-0,4	2,0	7,4	7,9	8,3	9,7	9,6	8,6	-14,2	
	Minimum	3,9	4,6	0,8	-3,3	-6,4	-3,9	-8,1	-9,1	-4,1	6,4	3,4	2,8	4,8	5,2	5,9	-0,9	-1,9	-3,3	-7,2	5,6	-1,9	-3,2	-2,9	-1,3	1,4	5,6	3,9	3,8	8,6	14,2	-18,1	
<b>Gardelegen</b> (47)	Mittel	2,8	4,3	2,9	-0,8	-4,7	-5,9	-6,3	-7,4	2,7	7,4	6,4	5,3	7,4	5,6	5,5	1,3	-3,6	-7,1	-8,0	-3,8	-1,3	-3,6	-2,9	-0,9	4,3	6,7	4,3	6,7	0,0	-11,8	-16,7	
	Maximum	3,9	5,2	4,5	1,6	-1,7	-1,2	-3,0	-3,6	6,8	8,8	6,3	9,3	9,2	7,3	6,3	5,1	-0,3	-5,3	-6,3	-2,8	-0,7	1,5	2,3	0,3	8,2	7,0	7,5	9,3	9,5	9,3	-6,5	-13,3
	Minimum	0,9	3,4	1,6	-2,5	-7,0	-10,9	-8,2	-10,6	-3,6	5,6	4,3	1,3	5,9	4,3	4,7	-0,3	-5,3	-8,5	-10,5	-8,3	-2,8	-4,1	-4,1	-2,7	0,2	4,2	2,1	1,9	1,9	-6,5	-13,3	-18,1
<b>Wernigerode</b> (284)	Mittel	-0,2	1,5	1,9	-1,4	-6,3	-4,6	-7,1	-6,1	6,3	7,7	7,3	9,6	7,2	5,8	5,8	1,2	-3,7	-8,6	-11,3	5,2	-4,5	-2,9	-3,4	-1,4	5,5	6,8	6,2	8,1	6,4	-10,5	-17,6	
	Maximum	0,9	3,3	3,0	1,0	-3,6	-0,5	-4,2	-2,4	9,0	10,3	10,4	12,4	9,4	7,4	6,9	5,8	-1,1	-4,2	-7,2	3,8	-1,1	-1,7	-2,3	1,2	8,4	8,7	9,4	10,7	11,0	-2,9	-13,4	
	Minimum	-1,5	0,4	1,0	-3,6	-7,7	-9,5	-8,9	-10,7	-2,5	5,1	2,6	6,7	4,5	4,3	4,3	-2,1	-6,4	-12,2	-16,8	-9,0	-10,9	-3,7	-4,0	-4,7	1,2	4,5	4,4	4,2	-2,9	-13,4	-20,1	
<b>Wittenberg, Lutherstadt</b> (104)	Mittel	2,5	3,4	1,2	-2,2	-6,3	-5,6	-7,0	-6,7	2,1	5,6	4,5	5,3	6,1	5,1	5,7	1,4	-3,2	-6,6	-6,7	4,2	-1,4	-2,9	-2,5	-0,5	3,5	5,3	5,6	6,8	3,2	-12,2	-17,6	
	Maximum	4,4	4,5	3,5	0,1	-3,1	-2,1	-4,2	-3,3	5,1	7,6	5,8	7,0	9,4	7,1	6,4	5,5	-1,1	-4,0	-5,2	3,1	-0,6	-1,2	-2,0	0,2	7,8	7,4	7,5	10,2	9,2	-3,6	-13,7	
	Minimum	0,3	2,6	-0,5	-3,5	-8,7	-8,9	-8,6	-10,7	-3,9	4,5	3,0	0,6	3,2	3,7	4,8	-1,1	-4,6	-8,3	-7,7	7,3	-3,1	-3,6	-4,4	-2,3	-0,3	3,7	4,6	4,6	3,7	-3,6	-13,7	
<b>Leipzig-Schkeuditz</b> (131)	Mittel	0,6	1,7	1,7	-0,7	-6,4	-5,8	-7,1	-6,6	2,9	6,2	4,2	4,9	6,7	5,7	6,0	3,3	-2,4	-5,3	-6,2	3,1	-1,3	-1,4	-1,9	0,5	5,1	6,3	4,4	7,6	6,9	-9,5	-16,2	
	Maximum	1,6	2,1	2,5	1,1	-3,1	-1,7	-2,7	-3,2	5,8	8,1	7,1	9,5	8,5	7,5	7,2	6,5	0,0	-2,2	-3,4	-1,9	0,1	-0,6	-0,8	1,8	7,5	8,1	10,9	10,7	11,1	-12,2		
	Minimum	-0,5	0,9	0,9	-3,1	-7,6	-8,9	-9,0	-9,1	-7,8	-4,6	2,5	3,4	2,5	3,3	4,6	-0,5	-4,6	-6,0	-7,9	-6,2	-3,2	-3,0	-2,9	-1,3	1,8	4,7	4,8	4,4	1,0	-12,3	-18,9	
<b>Dresden-Klotzsche</b> (222)	Mittel	0,4	1,0	0,7	-3,3	-7,8	-6,1	-7,1	-8,2	1,7	6,4	5,1	4,3	7,5	6,5	6,1	5,0	-3,0	-5,2	-5,4	-0,8	-0,9	1,2	-0,6	0,9	5,0	6,6	6,8	8,5	8,6	-8,0	-14,9	
	Maximum	2,1	1,7	1,7	0,0	-3,5	-1,4	-4,4	-3,9	5,2	8,0	7,3	5,9	9,5	8,0	7,5	7,8	0,8	-3,3	-1,7	0,5	0,1	3,3	2,7	2,0	9,8	7,7	8,7	11,2	11,2	8,1	-9,7	
	Minimum	-0,3	0,0	-0,1	-5,4	-10,3	-11,0	-9,1	-7,8	-4,6	4,0	3,7	3,4	2,5	3,3	5,2	0,8	-4,2	-6,0	-10,9	-3,7	-2,1	-1,8	-2,5	-0,7	0,2	4,5	4,8	4,8	7,9	-10,0	-17,8	
<b>Görlitz</b> (237)	Mittel	0,5	1,0	0,0	-4,6	-8,1	-6,8	-8,7	-7,8	-0,9	5,4	3,1	2,9	5,3	4,6	5,2	3,9	-2,7	-5,8	-6,5	3,4	-2,1	-1,1	0,6	0,3	2,3	4,8	5,4	6,3	7,0	-9,8	-15,5	
	Maximum	1,0	2,4	1,3	-0,3	-5,0	-2,8	-4,1	-3,2	2,3	6,4	5,3	4,3	7,7	6,8	7,6	6,2	2,4	-3,2	-3,5	1,5	-1,0	3,2	3,5	1,1	4,1	6,7	7,3	9,4	10,9	7,6	-11,2	
	Minimum	0,0	0,2	-0,7	-6,3	-10,3	-9,7	-11,3	-12,1	-4,6	1,9	0,8	0,1	2,5	2,7	3,9	2,4	-3,3	-6,9	-9,5	-5,7	-3,8	-3,8	-1,2	-2,0	0,0	2,7	3,9	2,6	6,6	-11,2	-17,4	
<b>Plauen im Vogtl.</b> (407)	Mittel	-1,0	0,5	0,7	-2,8	-10,8	-10,9	-11,9	-8,6	0,7	6,1	5,6																					

Station	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.		
Arkona	42	0,6	0,1	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	5,7	0,5	4,6	3,1	2,7	6,1	6,3	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	1,2	9,6	2,0	1,1	6,8	3,2	2,5	0,8		
Boltenhagen	15	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,6	1,3	0,4	4,6	0,9	3,0	6,2	0,0	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	7,4	9,1	9,6	0,0	0,0	0,4		
Warnemünde	4	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,4	4,3	0,4	3,8	0,7	1,2	6,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,6	10,0	1,5	5,9	22,3	4,8	6,7	4,3	
Greifswald	2	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	10,0	0,1	1,3	2,0	2,1	3,0	0,9	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	4,2	5,1	4,3	11,4	0,4	1,1	2,2	
Schwern	59	1,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,1	4,8	3,2	0,1	6,4	1,1	3,0	4,1	0,8	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,5	6,8	3,0	8,8	16,6	1,1	0,5	1,6	
Boizenburg (Elbe)	45	0,3	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	0,9	0,9	2,7	1,6	2,8	4,1	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,5	7,7	3,6	11,0	27,4	13,0	1,0	0,9	
Marnitz	81	1,7	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	2,3	8,8	0,2	7,5	3,1	3,5	6,1	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,2	5,2	10,1	21,4	3,2	1,0	0,2		
Seehausen, Altmark	21	1,5	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	5,4	0,5	0,0	1,9	2,7	1,7	4,7	3,3	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,4	1,3	3,3	8,1	9,7	4,1	4,0	0,8	
Teterow	46	1,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	12,0	0,1	4,7	1,0	1,1	3,1	0,4	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,6	3,3	8,7	32	16,1	5,5	2,0	1,4	
Ueckermünde	1	1,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,6	9,0	0,2	4,4	2,0	1,5	2,7	2,0	0,9	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,2	2,2	2,7	6,4	16,1	2,5	1,4	0,9	
Neubrandenburg	81	6,8	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	5,3	7,2	0,0	4,7	1,8	1,0	2,1	2,3	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	2,4	2,2	3,6	5,2	9,8	11,0	7,4	3,4	
Neuruppin	38	4,8	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	7,6	2,8	0,0	5,7	5,2	1,1	3,7	4,1	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,4	5,1	4,6	7,1	12,1	3,4	0,6	0,7	
Zahdenick	46	7,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	5,6	0,0	2,1	6,0	2,1	1,8	2,3	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8	2,7	3,2	7,1	13,7	5,8	1,4	0,4	
Brandenburg	30	5,2	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,2	2,9	0,0	3,9	6,8	1,8	6,5	3,8	5,6	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	5,2	5,8	6,0	8,8	5,6	6,7	6,4	
Potsdam	81	7,4	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	5,1	1,3	0,0	5,7	2,5	2,1	6,0	3,2	4,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,4	5,1	5,1	4,7	9,1	6,9	6,6	10,8	
Jüterbog	71	7,7	2,2	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	1,8	0,0	0,8	2,9	4,3	3,4	3,9	3,8	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,2	2,3	4,2	2,0	7,0	4,3	9,6	1,5	
Angermünde	48	8,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,4	7,3	0,1	1,0	2,3	2,1	0,9	3,2	0,3	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6	2,1	5,1	7,0	18,9	10,2	3,0	2,5	
Müncheberg	62	9,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,1	3,1	0,0	0,4	1,8	3,8	5,8	3,6	1,4	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	2,3	4,0	4,8	11,7	7,1	0,5	0,9	
Frankfurt (Oder)	48	11,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,2	2,4	0,0	0,1	0,7	5,0	3,4	4,0	4,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,9	3,6	4,8	4,2	6,8	9,1	4,4	2,1	
Lindenberg	98	11,4	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	3,2	2,6	0,0	0,8	0,9	5,6	3,7	4,8	7,4	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,3	3,2	5,2	3,4	8,9	7,1	4,0	3,1	
Cottbus	69	9,5	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	3,8	6,2	0,1	0,2	1,7	6,4	2,6	4,3	2,1	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6	3,4	6,3	2,4	2,1	8,5	6,2	4,2	0,5
Dobberlug-Kirchhain	97	8,4	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	3,2	5,2	0,0	1,5	7,3	4,1	4,5	1,7	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	3,4	0,3	2,2	8,4	5,0	10,0	0,8	
Schwarze Pumpe	116	7,9	2,8	0,0	0,0	0,0	0,0	1,9	6,1	0,0	0,0	1,4	7,0	2,8	1,8	0,6	1,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,8	0,6	3,4	1,9	9,9	6,4	4,1	4,2	
Berlin	38	8,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,7	2,7	0,0	4,7	2,1	2,6	5,5	5,6	3,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	4,6	3,7	4,3	9,5	9,6	5,6	4,0	
Gardelegen	47	4,3	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	4,1	0,0	0,3	1,8	2,5	8,6	4,0	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,5	5,8	4,8	6,6	8,8	6,9	0,5		
Magdeburg	79	5,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,1	1,2	0,0	0,4	1,2	1,5	5,1	8,5	5,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,8	1,7	0,4	6,6	7,5	6,3	10,7	10,0	
Wernigerode	234	8,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,5	2,6	0,0	0,1	1,4	4,8	2,8	4,7	7,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,6	1,9	0,1	0,4	6,0	4,3	6,2	6,9	
Wittenberg, Lutherst.	104	5,9	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	3,2	2,8	0,0	1,2	2,0	4,4	4,6	4,3	1,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,3	6,3	2,5	3,4	8,1	6,0	4,8	2,0	
Harzerode	404	5,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,8	0,8	0,2	0,6	2,0	6,2	6,6	2,2	5,5	0,2	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	3,8	0,2	2,0	14,7	4,9	9,0	4,0	
Artern	164	6,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,1	1,9	3,4	2,3	2,0	2,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	0,1	1,3	2,8	2,4	6,4	2,3	
Torgau	80	7,4	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	5,6	0,6	0,0	0,0	1,5	4,9	5,0	3,6	2,3	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8	2,2	3,4	1,7	14,7	9,1	13,0	2,6	
Leipzig-Schkeuditz	131	7,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	1,6	0,0	0,1	0,2	1,6	0,2	1,2	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,5	1,3	1,1	2,8	2,4	4,9	2,9	
Görlitz	237	6,3	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	4,3	0,3	0,8	3,1	4,8	5,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	3,7	2,2	1,8	7,7	10,1	17,4	14,0	
Dresden-Klotzsche	222	5,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	2,7	6,9	0,3	0,6	1,3	0,7	5,5	0,6	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,8	3,7	0,8	1,1	3,3	11,8	19,1	12,4	
Marienberg	639	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,2	6,2	0,0	0,6	0,0	0,4	2,7	0,6	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,4	0,7	1,4	3,0	30,7	12,9	5,6		
Karl-Marx-Stadt	418	7,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,4	6,5	0,0	0,2	0,4	1,3	0,6	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,7	2,4	18,9	7,0	9,8	
Plauen i. Vogtl.	407	2,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,7	1,7	0,0	1,3	2,6	0,0	0,0	1,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,3	12,1	12,1	6,6		
Leinefelde	356	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,0	2,2	1,0	0,2	1,6	6,4	4,7	6,5	4,4	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,2	2,4	1,6	1,0	10,1	3,7	5,4	1,0	
Erfurt-Bindersleben	315	3,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,9	0,7	0,3	0,0	0,7	0,5	1,4	1,7	3,8	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	1,1	0,1	0,1	2,3	4,8	9,0	6,7	
Gera-Leumnitz	311	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,4	0,8	0,0																							



Station (Seehöhe in m)	Tiefe in cm	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	
Groß Lüsewitz (34)	5	3,4	4,4	2,4	0,2	-1,1	-0,2	2,2	4,4	-1,6	0,1	0,2	0,6	2,6	3,1	3,2	0,9	0,2	-1,2	-0,9	-1,4	-0,9	-8,1	-2,2	-1,1	0,0	0,4	0,4	0,2	0,1	0,0	-0,2	
	10	3,4	4,4	2,8	0,2	-1,1	-0,1	-0,9	3,1	-1,4	-0,2	0,1	0,0	2,0	2,9	3,2	2,3	0,5	-0,1	-0,4	-0,7	-0,5	-2,0	-0,5	-1,0	-0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,1	
	20	3,9	4,6	3,8	1,5	1,2	0,9	1,2	0,9	0,3	0,0	0,1	0,4	1,0	2,8	3,3	3,3	1,5	1,0	0,7	0,5	0,4	-0,1	-0,5	-0,3	0,0	0,1	0,2	0,3	0,4	0,4		
	50	5,4	5,7	5,6	5,2	4,5	4,0	3,8	3,3	2,8	2,7	2,5	2,5	2,5	3,2	3,7	3,7	3,5	3,2	3,0	2,8	2,6	2,4	2,1	2,0	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9		
	100 <sup>1)</sup>	7,6	7,4	7,4	7,3	7,1	6,7	6,5	6,3	6,0	5,7	5,5	5,3	5,2	5,1	5,2	5,3	5,3	5,3	5,3	5,1	5,0	4,9	4,7	4,6	4,5	4,3	4,2	4,1	4,0	3,9	3,8	
Schwerin (59)	5	2,8	4,2	2,3	0,0	-1,3	-0,6	-2,4	-3,8	-1,0	1,3	2,6	3,3	4,8	3,9	3,4	0,8	0,0	-1,1	-2,2	-1,9	-0,9	-2,2	-1,8	-1,2	-0,1	1,5	1,3	1,1	0,0	-1,3	-1,7	
	10	3,0	4,2	3,2	1,1	0,2	0,0	-0,6	-2,1	-0,8	0,2	2,1	3,1	4,5	4,1	3,8	1,7	0,7	0,2	-0,6	-0,9	-0,4	-1,2	-1,0	-0,8	-0,1	0,6	1,3	1,4	0,4	-0,1	-0,8	
	20	3,3	4,3	3,9	2,3	1,3	1,0	0,7	-0,2	-0,2	0,2	1,8	3,0	4,1	4,2	4,0	2,7	1,5	0,9	0,4	0,1	0,1	-0,1	-0,2	-0,3	0,0	0,2	1,2	1,4	0,7	0,4	0,0	
	50	5,3	5,4	5,7	5,3	4,7	4,2	3,8	3,4	3,1	3,1	2,9	3,4	3,9	4,4	4,4	4,5	4,0	3,5	3,2	2,8	2,6	2,5	2,3	2,2	2,1	2,1	2,0	2,2	2,1	2,0	2,0	
	100 <sup>1)</sup>	7,6	7,5	7,4	7,3	7,1	6,6	6,5	6,3	6,1	5,7	5,8	5,5	5,4	5,4	5,5	5,6	5,6	5,4	5,4	5,2	4,9	4,8	4,6	4,5	4,5	4,3	4,3	4,0	3,8	3,9	3,7	
Boizenburg (45)	5	2,8	4,1	4,1	1,2	0,0	-0,3	-1,3	-2,7	0,1	1,7	3,0	3,8	5,1	4,8	4,6	2,9	1,3	0,4	-0,8	-0,6	0,1	-0,4	-0,3	-0,1	0,5	1,6	2,8	3,4	1,4	1,2	1,0	
	10	3,1	4,1	4,4	2,4	1,2	0,8	0,4	-0,7	-0,1	0,4	2,1	3,4	4,6	4,6	4,6	3,5	2,0	1,3	0,8	0,4	0,5	0,5	0,3	0,4	0,4	0,8	2,3	2,9	2,1	1,5	1,3	
	20	3,7	4,4	4,7	3,3	2,2	1,7	1,4	0,8	0,7	0,8	2,0	3,5	4,5	4,8	4,8	4,1	2,8	2,0	1,6	1,2	1,2	1,2	1,0	1,0	1,0	1,0	1,1	2,4	2,9	2,7	2,0	1,8
	50	4,8	5,0	5,3	4,9	4,1	3,5	3,1	2,7	2,4	2,3	2,3	3,3	4,0	4,6	4,7	4,7	4,1	3,5	3,0	2,7	2,4	2,3	2,2	2,1	2,1	1,9	2,4	2,7	3,2	2,7	2,5	
	100 <sup>1)</sup>	7,3	7,1	7,0	7,0	6,7	6,4	6,0	5,7	5,4	5,2	5,0	5,1	5,3	5,6	5,9	6,0	5,9	5,6	5,4	5,2	4,9	4,8	4,6	4,5	4,5	4,4	4,4	4,3	4,4	4,5	4,4	4,2
Neubranden- burg (81)	5	3,5	3,8	2,2	-0,2	1,5	-0,6	-3,3	-4,6	-1,5	0,4	0,2	1,0	3,1	3,0	3,2	0,6	0,1	-1,0	-1,5	-2,2	-1,4	-4,3	-2,1	-1,2	-0,1	0,9	0,5	0,2	-1,1	-6,4	-8,0	
	10	3,5	4,0	2,8	0,6	-0,5	-0,3	-1,8	-3,3	-1,4	-0,1	0,1	0,4	2,5	3,0	3,3	1,1	0,4	-0,1	-0,7	-1,6	-0,9	-2,8	-1,7	-1,1	-0,3	0,1	0,3	0,1	-0,2	-4,2	-7,1	
	20	3,8	4,4	3,6	2,0	0,8	0,6	0,2	-0,9	-0,8	-0,2	0,0	0,1	1,8	3,0	3,4	2,0	1,2	0,7	0,3	-0,1	-0,1	-0,9	-0,9	-0,7	-0,3	0,0	0,0	0,1	-0,1	-1,0	-4,3	
	50	5,2	5,3	5,4	5,1	4,4	3,9	3,5	2,9	2,1	2,0	2,0	2,0	2,2	3,2	3,7	3,8	3,2	2,8	2,5	2,2	2,0	1,8	1,5	1,4	1,3	1,4	1,4	1,4	1,3	1,0	1,1	
	100 <sup>1)</sup>	7,0	6,8	6,8	6,7	6,2	6,0	5,7	5,3	5,0	4,7	4,5	4,3	4,3	4,3	4,6	4,7	4,7	4,5	4,5	4,3	4,1	3,9	3,9	3,6	3,4	3,3	3,2	3,1	3,0	2,9	2,6	
Frankfurt (O.) (48)	5	4,5	4,5	2,7	0,1	-2,1	-1,6	-4,0	-5,3	-1,6	0,7	0,9	1,1	3,3	3,3	4,7	2,5	0,8	0,3	-0,6	-1,5	-0,3	-1,2	-0,5	-0,2	0,0	1,0	4,0	4,7	2,6	0,4	0,3	
	10	4,5	4,6	3,1	0,8	-0,6	-0,8	-2,5	-3,9	-1,5	0,0	0,4	0,7	2,9	3,2	4,4	2,8	1,0	0,6	0,2	-0,6	-0,2	-0,4	-0,3	-0,2	-0,1	0,6	3,6	4,3	2,9	0,7	0,5	
	20	5,5	5,8	4,9	3,2	2,1	1,5	1,0	-0,3	0,2	0,7	0,8	1,1	3,3	4,2	5,0	4,5	2,8	2,4	2,0	1,6	1,4	1,4	1,2	1,2	1,2	1,3	1,5	3,8	4,5	4,7	2,5	2,1
	50	6,3	6,6	6,5	5,9	5,0	4,4	3,9	3,3	2,9	2,8	2,7	2,8	3,4	4,4	4,9	4,5	4,6	4,2	3,9	3,5	3,2	3,0	2,9	2,9	2,9	2,9	3,5	4,3	4,9	4,2	3,7	
	100 <sup>1)</sup>	7,5	7,4	7,4	7,4	7,0	6,7	6,4	6,0	5,7	5,4	5,2	5,0	4,9	5,0	5,3	5,5	5,5	5,5	5,5	5,3	5,1	4,9	4,8	4,7	4,5	4,4	4,3	4,5	4,7	4,9	4,7	
Potsdam (81)	5	2,8	4,1	3,0	0,8	-0,4	-1,1	-2,4	-4,4	-1,2	0,0	0,4	0,4	1,9	2,5	3,9	2,5	0,7	0,0	-1,6	-1,9	-0,8	-1,0	-0,9	-0,6	-0,3	-0,2	2,2	2,4	0,5	0,4	0,4	
	10	3,1	4,3	3,3	1,0	-0,6	-1,1	-2,5	-4,2	-0,8	0,4	1,0	0,8	2,7	3,0	4,2	2,7	1,0	0,0	-1,6	-1,7	-0,4	-0,6	-0,5	-0,2	0,1	0,2	1,0	3,1	2,7	0,8	0,7	
	20	2,8	4,0	3,6	1,9	1,0	0,5	0,0	-1,3	-0,7	-0,2	-0,1	-0,1	1,2	2,3	3,4	3,0	1,4	0,9	0,4	-0,1	-0,3	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2	0,1	1,5	2,7	1,1	0,8	0,8	
	50	4,4	4,6	4,7	4,4	3,7	3,2	2,7	2,3	1,8	1,7	1,6	1,5	1,6	2,3	3,0	3,5	3,2	2,7	2,3	1,9	1,4	1,4	1,3	1,3	1,2	1,1	1,4	2,3	2,3	2,1	2,1	
	100 <sup>1)</sup>	6,6	6,5	6,5	6,5	6,1	5,9	5,4	5,2	4,8	4,5	4,3	4,2	4,0	4,1	4,3	4,7	4,8	4,6	4,6	4,5	4,1	3,8	3,7	3,6	3,5	3,4	3,4	3,5	3,4	3,5	3,7	3,7
Magdeburg (79)	5	2,2	3,9	3,3	1,0	-0,6	-1,9	-2,4	-3,2	-0,5	0,8	1,6	2,3	4,3	4,0	4,4	2,6	0,7	0,4	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	1,0	3,5	4,9	0,5	0,3	
	10	2,5	4,1	3,8	1,9	0,7	-0,5	-0,8	-1,8	-0,4	0,3	1,0	2,3	4,3	4,0	4,6	3,2	1,4	1,1	0,7	0,8	0,7	0,6	0,6	0,6	0,7	0,7	1,3	3,4	4,7	4,5	1,3	1,1
	20	2,4	3,8	4,0	2,8	1,7	0,9	0,6	0,0	-0,2	0,1	0,2	1,6	3,2	3,5	4,0	3,6	1,9	1,5	1,2	1,1	1,0	1,0	1,0	1,0	0,8	0,7	0,9	2,4	3,5	4,2	2,1	1,1
	50	5,3	5,4	5,6	5,6	5,3	4,9	4,4	4,0	3,7	3,4	3,4	3,3	3,6	4,3	4,6	4,6	4,7	4,2	4,1	3,7	3,5	3,5	3,3	3,2	3,2	3,2	3,1	3,5	4,2	4,4	4,0	4,0
	100 <sup>1)</sup>	7,8	7,6	7,5	7,3	7,2	7,2	6,9	6,7	6,4	6,3	6,2	5,8	5,8	5,8	5,9	6,1	6,1	6,0	6,0	5,9	5,7	5,6	5,5	5,4	5,2	5,2	5,1	5,0	5,0	5,0	5,1	5,2
Leipzig- Schkeuditz (181)	5	0,4	1,4	1,8	0,8	-2,7	-3,5	-4,6	-4,5	-0,3	1,6	2,2	2,6	4,4	3,8	4,0	3,4	0,2	-1,3	-2,8	-2,3	-1,1	-1,1	-1,1	-0,6	0,3	2,7	4,7	5,6	6,1	-0,5	-0,9	
	10	1,0	1,7	2,2	1,2	-1,1	-2,2	-3,3	-3,5	-0,4	0,7	1,7	2,4	4,2	3,9	4,0	3,6	0,7	-0,2	-1,6	-1,4	-0,7	-0,6	-0,6	-0,4	0,0	2,0	4,5	5,3	6,3	0,8	0,0	
	20	1,5	1,7	2,4	1,8	0,3	-0,5	-1,5	-2,3	-0,7	-0,3	0,2	1,5	3,7	3,7	4,0	3,9	1,7	0,7	-0,2	-0,5	-0,4	-0,2	-0,2	-0,4	0,0	1,2	3,8	4,5	5,3	2,0	0,5	
	50	3,9	3,7	4,0	4,0	3,4	2,7	2,1	1,7	1,4	1,4	1,4	1,7	3,1	3,9	4,3	4,5	4,1	3,3	2,8	2,4	2,1	2,0	1,9	1,8	1,8	1,9	3,0	4,0	4,8	4,7	3,7	
	100 <sup>1)</sup>	6,3	6,1	5,8	5,8	5,7	5,4	5,1	4,8	4,5	4,2	4,1	4,1	4,0	4,3	4,5	4,8	5,0	5,0	5,0	4,7	4,5	4,3	4,3	4,0	3,8	3,7	3,6	3,5	3,9	4,1	4,3	4,5

1) Werte des 13-Uhr-Termins

Station (Seeshöhe in m)	Tiefe in cm	Tagesmittel der Erdbodentemperatur (°C)																														
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
Erfurt- Biederstein (315)	5	-0,6	-0,2	-0,1	-0,1	-2,8	-4,9	-6,2	-5,4	-0,4	1,5	1,0	1,8	3,3	2,8	2,9	2,6	0,0	-0,4	-1,8	-1,8	-1,5	-0,9	-0,8	-1,0	-0,2	1,4	4,0	4,6	6,2	0,5	-1,5
	10	0,0	0,2	0,3	0,5	-0,2	-2,0	-3,8	-4,1	-0,2	0,2	0,6	1,1	2,7	2,7	3,0	3,0	0,8	0,0	0,0	0,0	-0,3	-0,3	-0,2	-0,2	-0,1	1,2	3,4	4,1	5,9	2,1	-0,2
	20	0,9	1,0	1,1	1,2	0,8	0,2	-1,0	-2,1	-0,1	0,2	0,1	0,4	2,0	2,0	2,8	3,1	1,7	1,0	0,7	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	1,2	3,0	3,8	5,4	3,1	0,8
	50	3,1	2,8	2,8	2,8	2,7	2,5	2,0	1,7	1,4	1,2	1,3	2,1	2,7	2,7	3,3	3,3	3,3	2,8	2,5	2,1	2,0	1,9	1,8	1,8	1,7	1,8	2,4	3,1	3,8	4,0	3,2
	100 <sup>1)</sup>	6,6	6,5	6,1	6,0	5,9	5,7	5,5	5,4	5,2	4,9	4,8	4,8	4,8	4,5	4,6	4,6	4,6	4,6	4,7	4,6	4,6	4,5	4,4	4,3	4,2	4,2	4,2	4,3	4,2	4,3	4,4
Gera- Leumnitz (311)	5	0,6	0,5	0,5	0,5	-0,5	-1,1	-1,9	-2,5	-0,4	0,1	0,3	1,4	3,1	2,7	2,8	2,7	0,5	0,2	-0,4	-0,5	-0,7	-0,4	-0,2	-0,2	0,0	0,4	3,3	4,5	6,2	1,3	0,3
	10	1,2	1,1	1,0	1,0	0,5	0,0	-0,5	-1,2	-0,3	0,0	0,1	1,0	2,9	2,6	2,9	2,9	1,1	0,6	0,2	0,0	-0,2	-0,1	0,0	0,0	0,1	0,3	3,0	4,2	5,9	2,1	0,7
	20	1,7	1,6	1,5	1,5	1,1	0,9	0,5	0,2	0,2	0,3	0,4	1,1	2,6	2,5	2,9	2,9	1,7	1,0	0,6	0,3	0,2	0,2	0,3	0,3	0,4	2,4	3,7	5,2	2,9	1,1	
	50	4,4	4,1	4,0	3,9	3,6	3,7	3,5	3,5	3,3	3,1	3,0	3,4	3,7	3,7	3,8	4,1	3,8	3,6	3,2	3,1	2,8	2,5	2,5	2,4	2,3	2,6	3,2	3,9	4,3	3,7	
	100 <sup>1)</sup>	6,9	6,7	6,6	6,3	6,1	6,0	5,9	5,8	5,7	5,5	5,5	5,3	5,3	5,3	5,2	5,4	5,4	5,4	5,1	5,0	4,9	4,9	4,9	4,7	4,4	4,3	4,5	4,8	5,0	5,1	5,1
Görlitz (237)	5	0,5	0,4	0,4	0,4	-3,2	-2,8	-4,7	-5,5	-1,7	0,2	0,5	0,4	2,0	2,7	3,3	3,5	0,3	-1,6	-4,1	-2,1	-0,7	-0,7	-0,5	-0,3	-0,1	0,8	2,5	3,8	5,8	0,2	0,0
	10	0,9	0,8	0,7	0,4	-0,9	-1,6	-2,8	-3,8	-1,3	0,1	0,2	1,3	2,4	3,2	3,4	3,2	0,9	0,0	-2,1	-1,4	-0,4	-0,4	-0,3	-0,2	0,0	0,1	1,9	3,2	5,4	1,0	0,4
	20	1,2	1,0	0,9	0,7	0,2	0,4	-1,0	-2,2	-1,1	-0,2	-0,2	0,2	1,5	2,5	3,0	3,0	1,3	0,4	-0,4	-0,8	-0,5	-0,4	-0,4	-0,3	-0,2	0,1	1,1	2,3	4,4	1,6	0,5
	50	3,0	2,7	2,6	2,5	2,2	1,8	1,5	1,1	0,8	0,8	1,0	1,1	1,7	2,6	3,2	3,2	2,9	2,2	1,7	1,2	1,1	1,1	1,0	1,1	1,1	1,1	1,4	2,1	3,5	3,5	2,2
	100 <sup>1)</sup>	5,5	5,3	5,1	4,8	4,7	4,5	4,3	4,1	3,8	3,6	3,4	3,4	3,2	3,3	3,4	3,8	4,0	4,0	4,0	3,7	3,5	3,2	3,2	3,1	3,1	3,0	3,0	3,1	3,4	3,9	3,8

Monatswerte der Erdbodentemperatur (°C)

Station	See- höhe m	Bodenart <sup>2)</sup>	5 cm					10 cm					20 cm					50 cm					100 cm <sup>1)</sup>									
			Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Max. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum	Min. °C	Da- tum	Mit- tel °C	Abw. vom Norm. K	Max. °C	Da- tum
Potsdam	81	S	0,4	+0,1	4,5	2./15.	-5,3	8.	0,7	+0,1	4,9	15.	-5,2	8.	0,9	±0,0	4,3	2.	-1,5	8.	2,4	-0,1	4,7	3./4.	1,0	25./26.	4,5	+0,3	6,6	1.	3,4	9.)
Leipzig-Sehkh...	131	SL	0,6	-0,8	7,8	29.	-6,5	8.	1,0	-0,6	7,4	29.	-4,8	8.	1,2	-1,0	6,7	29.	-2,8	8.	3,0	-0,5	5,1	29.	1,3	9.-12.	4,6	-0,7	6,3	1.	3,5	27.
Boizenburg	45	LS	1,5	+0,4	6,2	13.	-3,7	8.	1,8	+0,3	5,1	13.	-0,9	8.	2,4	+0,3	5,1	13.	0,6	9.	3,3	-0,2	5,4	3.	1,9	25./26.	5,4	+0,1	7,3	1.	4,2	31.
Neubrandenb.	81	SL	-0,6	-	4,2	1./2.	-9,0	31.	-0,2	-	4,3	2.	-8,5	31.	0,6	-	4,4	2.	-5,6	31.	2,7	-	6,5	4.	1,0	30./31.	4,5	-	7,0	1.	2,6	31.
Frankfurt (O.)	48	LS	0,8	+0,4	6,5	28.	-6,9	8.	1,0	+0,2	5,9	28.	-5,0	8.	2,5	+1,1	5,8	2./29.	-0,6	8.	4,1	+1,2	6,7	2.	2,7	11./12.	5,5	+0,4	7,5	1.	4,3	26./27.
Groß Lüsewitz	34	SL	0,1	-	4,8	2.	-5,4	8.	0,3	-	4,7	2.	-3,6	8.	1,0	-	4,8	2.	-0,6	8./9.	3,1	-	5,7	2./3.	1,8	29./31.	5,4	-	7,6	1.	3,8	31.
Schwerin	59	SL	0,3	-0,8	6,1	13.	-4,6	8.	0,9	-0,3	5,2	13.	-2,5	8.	1,4	-0,4	4,6	9.)	-0,4	8.	3,4	+0,1	5,7	3.	1,9	9.)	5,1	+0,4	7,6	1.	3,7	31.
Gera-Leumn.	311	L	0,7	-0,2	7,2	29.	-2,5	8.	1,1	-0,1	6,6	29.	-1,2	8.	1,4	-0,2	5,7	29.	0,0	8./9.	3,4	+0,7	4,5	1.	2,2	25./26.	5,4	+1,2	6,9	1.	4,3	26.
Görlitz	237	LöL	0,0	-0,7	7,3	29.	-7,6	8.	0,4	-0,7	6,4	29.	-5,2	8.	0,5	-0,9	5,2	29.	-2,7	8.	1,8	-1,0	4,3	30.	0,8	9./10.	3,8	-0,7	5,5	1.	3,0	25-27.
Erfurt-Bindlb.	315	LöL	0,1	-0,4	7,0	29.	-7,7	8.	0,7	-0,1	6,4	29.	-5,4	8.	1,2	-0,3	5,8	29.	-2,6	8.	2,4	-0,7	4,1	29./30.	1,2	10.-12.	4,9	-0,6	6,6	1.	4,2	7.)
Magdeburg	79	LöL	1,2	-0,1	6,6	28.	-4,8	8.	1,7	+0,1	6,0	29.	-2,4	8.	1,8	-0,4	4,8	29.	-0,2	8./9.	4,1	+0,1	5,7	4.	3,0	27.	6,0	-0,3	7,8	1.	5,0	8.)

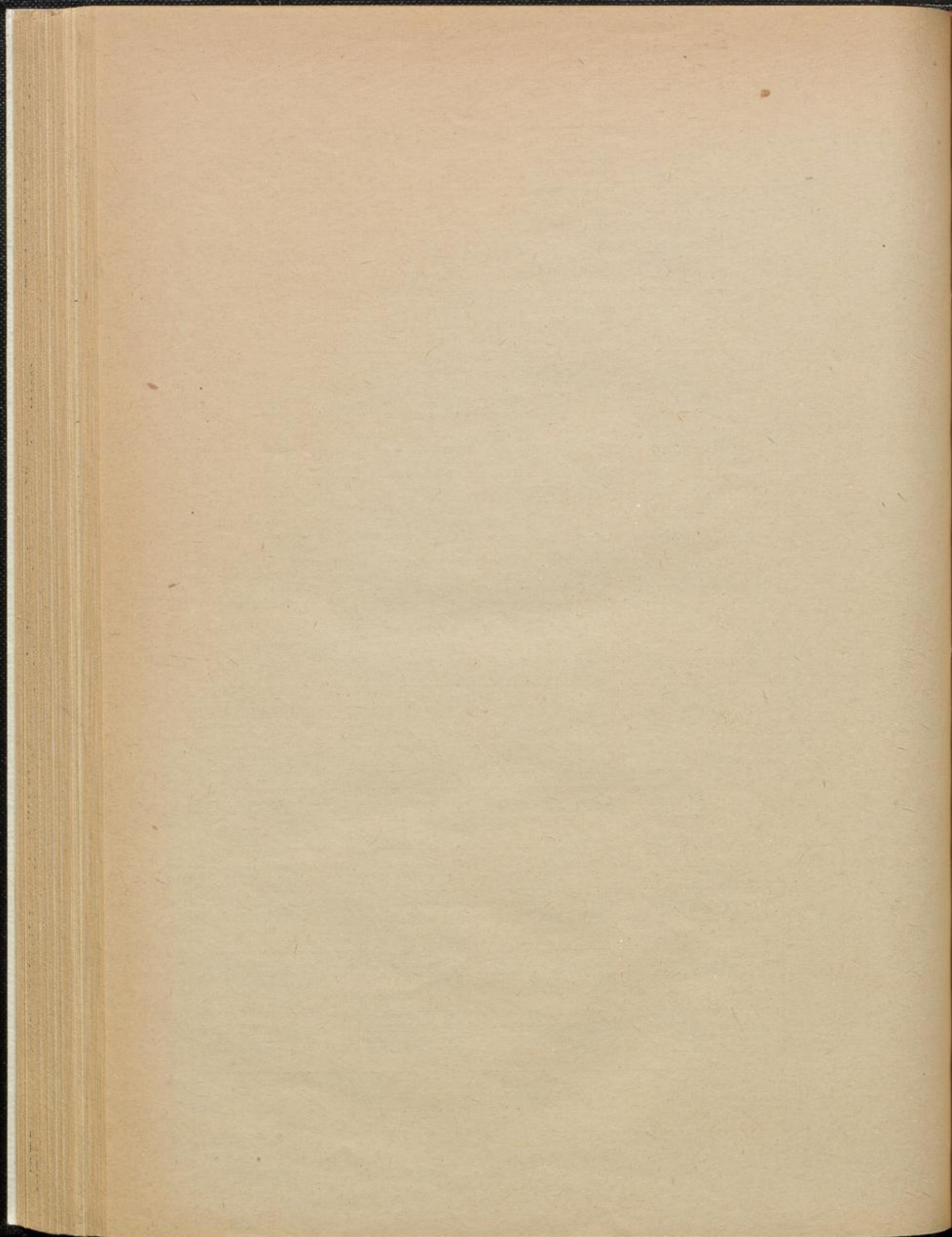
<sup>1)</sup> Werte des 14-Uhr-Perennus, <sup>2)</sup> S = Sand, LS = lehmiger Sand, K = Kalk, SL = sandiger Lehm, L = Lehm, LöL = Lösslehm, LÖ = Löss

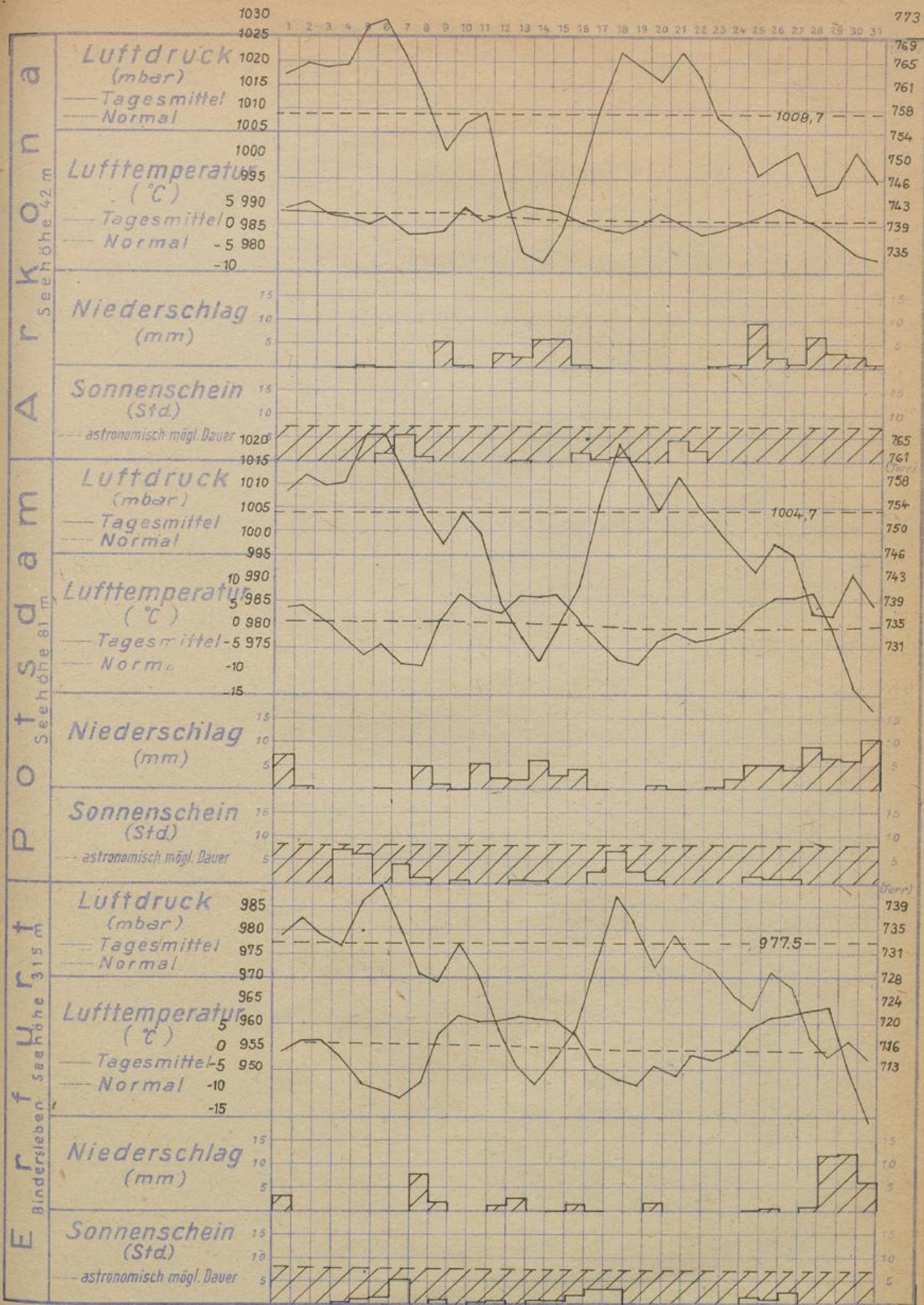
(Monatsmittel- und Jahresextremwerte)

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
RSA, Starthöhe (NN)	P [mbar]	H [gpm]	t [°C]	t <sub>max</sub> [°C]	am	t <sub>min</sub> [°C]	am	s [g/kg]	U [%]	n	d <sub>v</sub> [°]	f <sub>v</sub> [m/s]	n	Grenzflächen	H, P, t	H <sub>max</sub> , P <sub>min</sub> , t <sub>min</sub>	am	H <sub>min</sub> , P <sub>max</sub> , t <sub>max</sub>	am	n	
Greifswald 43	100	15 808	-60,7	-55,1	19.	-70,1	11.	-	-	28	293	15	104	Tropopause	10 078	12 400	12.	7 650	26.	29	
	150	13 261	-57,9	-58,0	30.	-66,2	12.	0,05	43	29	292	15	112		251	176	12.	354	26.		
	200	11 450	-58,6	-48,4	10.	-68,4	19.	0,04	47	29	289	13	118		-60,1	-70,5	12.	-49,1	9.		
	300	8 993	-52,8	-44,5	12.	-59,7	15.	0,05	51	31	282	10	123		-	-	11.	-	-		
	400	6 979	-38,6	-30,0	11.	-44,1	15,17.	0,19	50	31	277	07	124	Nullgradgrenze	-	-	739	-	-		
	500	5 410	-26,5	-17,8	11.	-34,6	18.	0,48	51	31	271	06	124		-	-	-	-	-		
	700	2 894	-9,7	-2,7	11.	-18,2	31.	1,61	60	31	248	02	124		-	-	-	-	-		
	850	1 378	-4,4	7,0	12.	-19,4	31.	2,58	76	31	110	03	123		-	-	-	-	-		
	Boden**)	91	91	-0,5	6,2	13.	-14,5	31.	3,30	86	31	116	02	124		-	-	-	-	-	
Lindenberg 112 m	100	15 890	-61,0	-55,0	20.	-71,0	11.	-	-	25	289	17	110	Tropopause	9 900	12 800	10,11.	7 300	9., 26.		
	150	13 296	-58,3	-58,1	14.	-66,6	11.	0,05*	49*	27	287	17	115		260	169	11.	380	9.	28	
	200	11 484	-57,6	-46,4	9.	-68,3	28.	0,05*	53*	27	285	17	117		-59,3	-71,5	12.	-39,9	9.		
	300	8 909	-52,5	-41,6	9.	-59,5	15.	0,06*	57*	28	282	13	121		-	-	-	-	-		
	400	6 994	-38,4	-30,1	11.	-45,8	18.	0,22*	58*	29	281	11	121		-	-	-	-	-		
	500	5 421	-25,9	-16,3	11.	-36,7	18.	0,56	58	29	278	08	121	Nullgradgrenze	-	-	2 710	-	-		
	700	2 899	-8,8	-1,6	12.	-20,3	18.	1,79	64	29	262	05	120		-	-	-	-	-		
	850	1 371	-1,8	8,4	12.	-13,9	31.	2,99	73	29	241	03	110		-	-	-	-	-		
	Boden**)	77*	77*	-1,1	9,1	13.	-19,1	31.	3,68	91	31	154	01	124		-	-	-	-	-	
Wahnsdorf 233 m	100	15 863	-60,6	-54,1	14.	-67,6	11.	-	-	30	288	16	52	Tropopause	10 083	12 350	12.	6 990	9.	30	
	150	13 222	-57,7	-52,9	30.	-66,2	12.	-	-	30	285	17	56		254	180	12.	400	9.	30	
	200	11 505	-58,3	-47,8	9.	-68,9	27.	0,04	51	30	281	17	58		-60,2	-72,5	12.	-41,9	9.		
	300	8 927	-52,5	-39,3	9.	-60,7	15.	0,06	55	31	278	13	59		-	-	-	-	-		
	400	7 012	-38,6	-30,4	11.	-45,1	17,26.	0,21	56	31	277	11	59		-	-	-	-	-		
	500	5 437	-26,1	-18,0	11.	-34,5	18.	0,53	56	31	275	09	59	Nullgradgrenze	-	-	2 700	-	-		
	700	2 916	-8,9	-1,3	11.	-19,3	18.	1,84	64	31	265	05	58		-	-	-	-	-		
	850	1 386	-1,4	8,8	12.	-12,9	18.	3,26	77	31	255	05	56		-	-	-	-	-		
	Boden**)	84	84	1,5	11,2	28.	-13,5	31.	3,96	84	31	195	02	62		-	-	-	-	-	
Meiningen 450 m	100	15 855	-60,7	-55,1	20.	-68,8	9.	-	-	28	283	17	104	Tropopause	10 164	13 100	10,11.	6 400	9.	28	
	150	13 330	-58,5	-51,1	30.	-67,4	11.	0,05*	44*	28	283	17	113		251	162	11.	434	9.	28	
	200	11 621	-58,7	-44,9	9.	-67,5	28.	0,04*	48*	28	282	18	118		-60,2	-72,2	12.	-35,0	9.		
	300	8 947	-51,4	-38,1	9.	-59,2	14.	0,06*	52*	29	278	15	123		-	-	-	-	-		
	400	7 024	-37,4	-28,8	12.	-44,3	17.	0,22*	53*	29	272	12	123		-	-	-	-	-		
	500	5 446	-25,1	-16,3	11.	-32,0	18.	0,59*	55*	29	268	10	123	Nullgradgrenze	-	-	2 790	-	-		
	700	2 910	-8,6	-1,1	12.	-18,3	18.	1,85*	64*	30	257	08	120		-	-	-	-	-		
	850	1 379	-0,7	6,3	11.	-13,0	18.	3,31*	74*	31	227	06	110		-	-	-	-	-		
	Boden**)	79	79	1,0	9,7	29.	-14,2	7.	3,63	89	31	200	02	124		-	-	-	-	-	

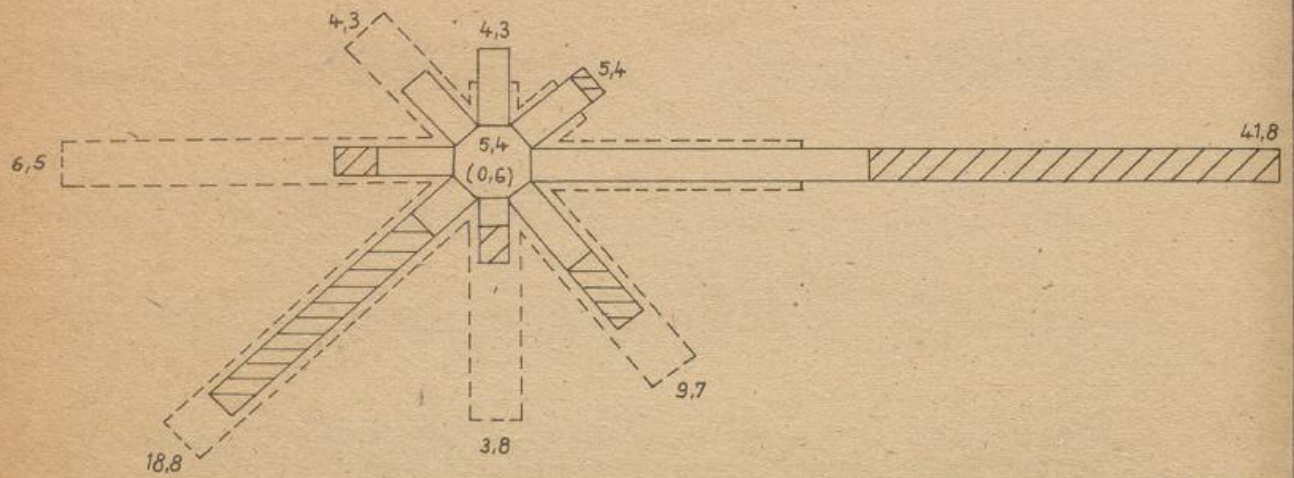
\*) Anzahl der Einzelmessungen kleiner als n

\*\*\*) Sp. 2 dieser Zeile enthält H der 1000-mbar-Fläche

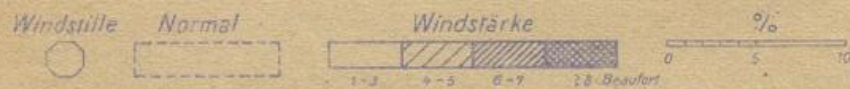




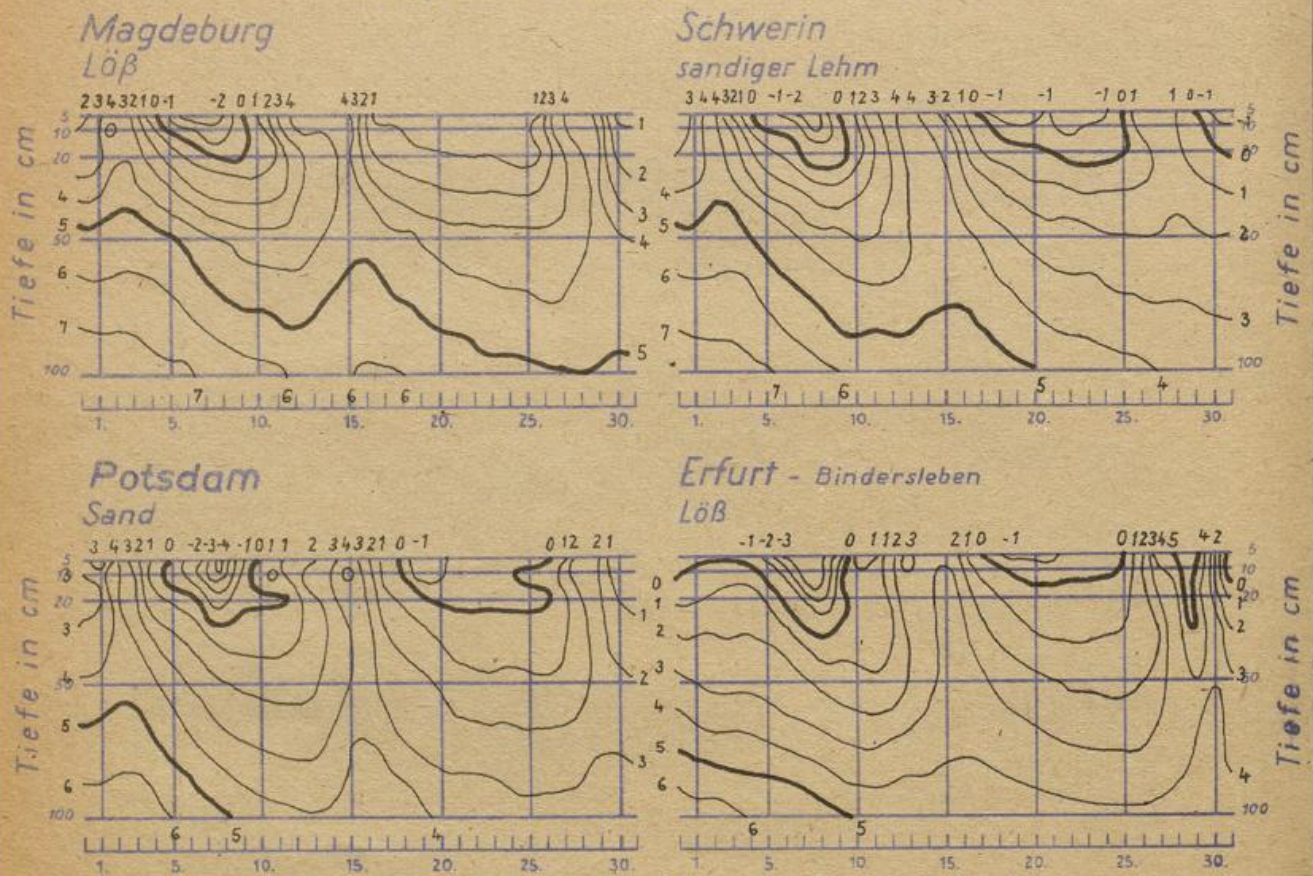
# Häufigkeit der einzelnen Windrichtungen in % in Potsdam (Stundenmittel zu den Beobachtungsterminen)

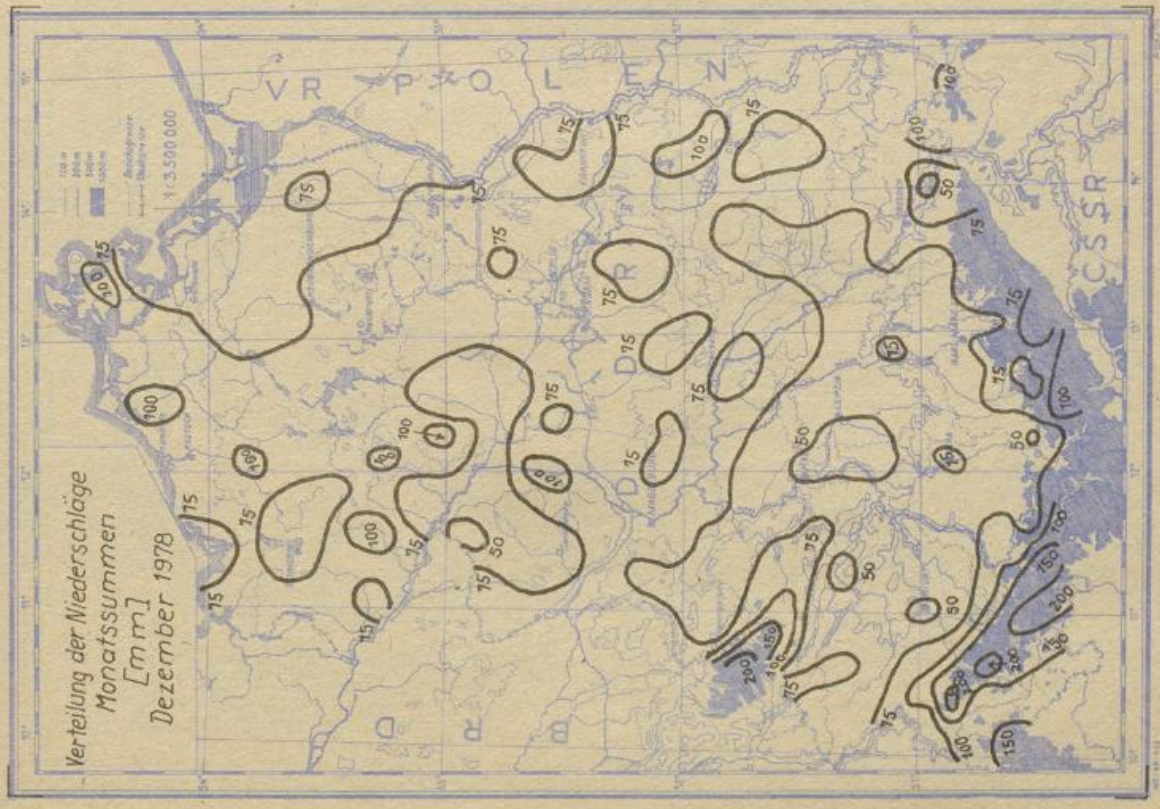
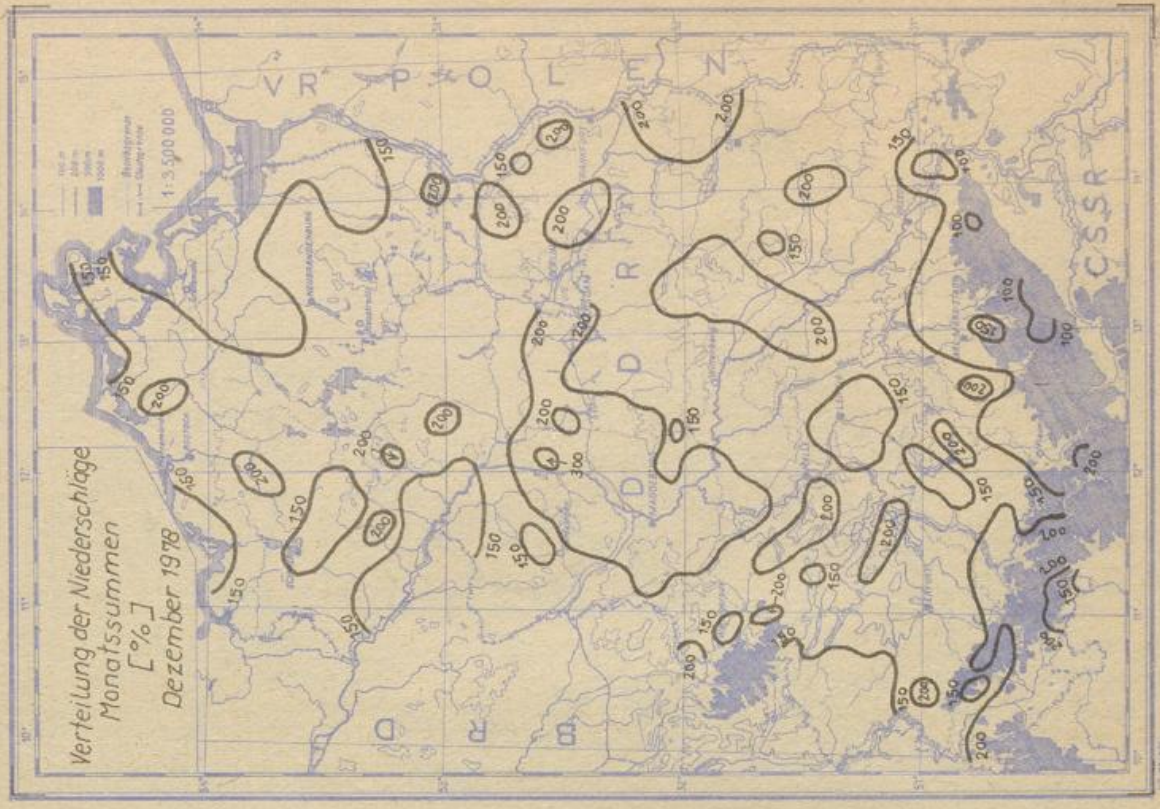


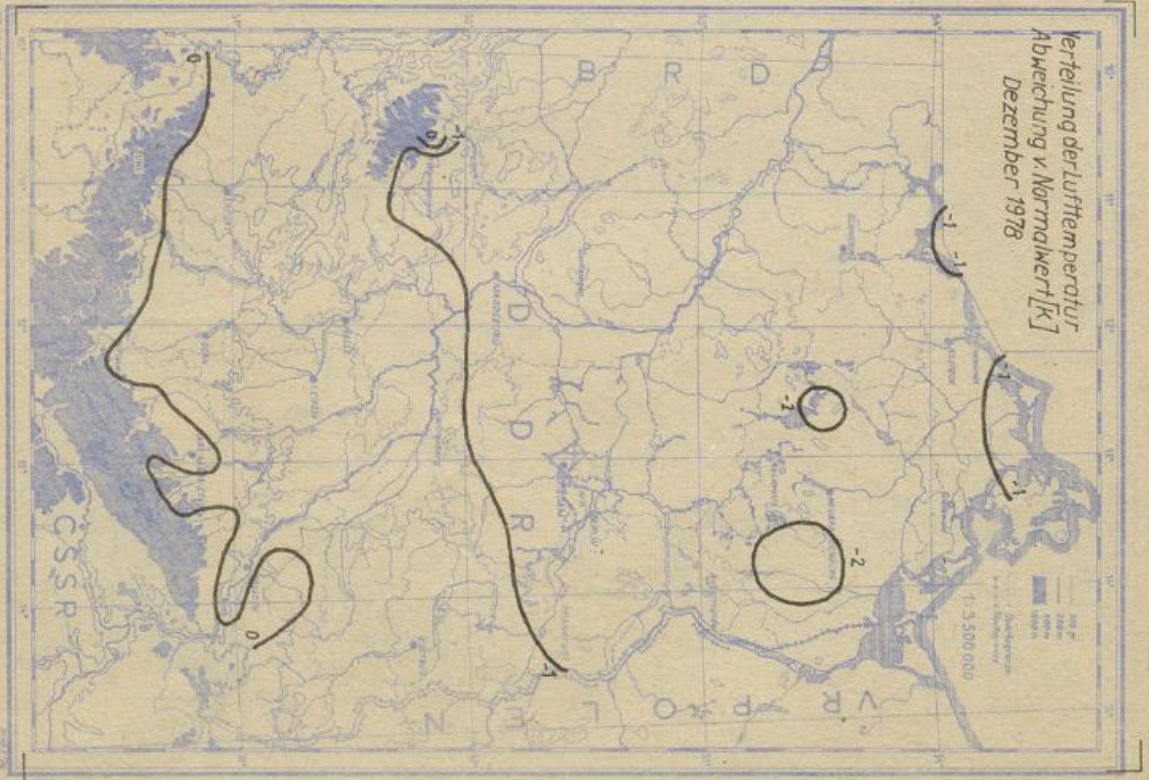
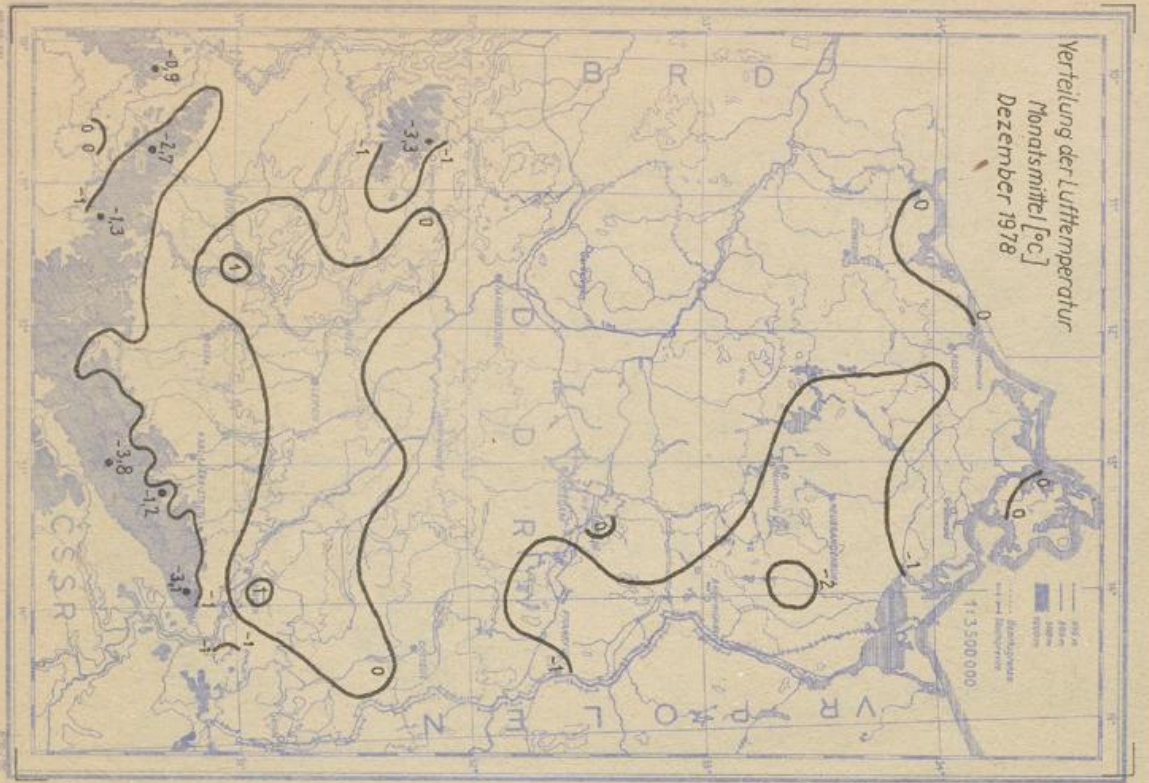
Dezember 1978



## Temperaturverlauf im Erdboden °C







# Monatlicher Witterungsbericht

für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik

- Beilage zum Täglichen Wetterbericht -

Herausgegeben vom Meteorologischen Dienst der DDR

Hauptamt für Klimatologie in Potsdam

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Bezugspreis vierteljährlich 1,95 M. Einzelverkaufspreis 0,65 M. Zu beziehen durch den Postzeitungsvertrieb.

32. Jahrgang

Jahreszusammenfassung 1978

Nummer 13

## Allgemeiner Witterungscharakter

Das Jahr 1978 war annähernd temperaturnormal und verbreitet zu naß.

Im Witterungsverlauf traten folgende Ereignisse hervor:

- der Kälteeinbruch in der 2. Maidekade,
- der Temperatursturz am 29./30. 12. in Verbindung mit ergiebigen Schneefällen und stürmischen Winden im Norden,
- der starke Dauerregen am 8. 8. im Osten der DDR,
- der Niederschlagsreichtum der Monate August und September,
- die in großen Teilen der DDR in den meisten Monaten unternormale Sonnenscheindauer.

Die im Laufe des Jahres aufgetretenen positiven und negativen Temperaturabweichungen glichen einander fast aus. Nach dem milden Januar mit einer erheblich unternormalen Zahl von Tagen mit einem Temperaturmaximum unter 0°C herrschte in der 1. und 2. Februardekade winterliches Wetter mit Temperaturminima von -15 bis -20°C, unmittelbar über der Schneedecke von -20 bis -30°C. In dieser Zeit kam es zu häufigen Schneefällen. Die Zufuhr sehr kalter Luft zu Beginn der 2. Maidekade ließ am 10./11. 5. die Temperaturen nachts auf -1 bis -5°C, unmittelbar am Erdboden bis zu -8°C absinken. Ähnlich tiefe Maitemperaturen wurden letztmalig im Jahr 1953 gemessen. Sommerlich warmes Wetter mit Höchsttemperaturen über 25°C stellte sich nur um die Monatswende Mai/Juni und Juli/August sowie noch an einigen wenigen Augusttagen ein. Im Sommer herrschten unternormale Temperaturen vor. Am 29./30. 12. war mit dem Einfließen arktischer Luftmassen ein kräftiger Temperatursturz von 15 bis 20 K binnen 6 bis 12 Stunden verbunden.

In der Mehrzahl der Monate blieben die Niederschlagsmengen verbreitet unter dem Normalwert. Als besonders niederschlagsarm erwiesen sich der Februar, April, Mai, Juli und November. Niederschlagsreich waren der März und ganz besonders der August im Osten der DDR und der September. Das herausragende Niederschlagsereignis war der starke Dauerregen vom 8. 8., der östlich einer etwa vom Oderhaff über die Prignitz zum Vogtland verlaufenden Linie Tagessummen des Niederschlages von mehr als 50 mm brachte. Besonders betroffen waren Berlin, Hauptstadt der DDR, die Bezirke Cottbus und Frankfurt sowie der Südostteil des Bezirkes Potsdam. In diesem Bereich fielen auf einer Fläche von rund 17 640 km<sup>2</sup> mehr als 100 mm (entspricht mehr als 100 Liter Wasser pro Quadratmeter), davon auf etwa 3000 km<sup>2</sup> Fläche 150 bis 190 mm Niederschlag. Eine derart großräumige und starke Überregnung innerhalb von 24 Stunden hat es in diesem Jahrhundert noch nicht gegeben.

Die Wetterschäden waren vor allem auf Spätfröste im Mai, ergiebige Regenfälle oder kräftige Gewitter im Sommer, den ergiebigen Dauerregen vom 8. 5. im Bereich des Erzgebirges, den starken Dauerregen am 8. 8., die wiederholt lang anhaltenden und ergiebigen Regenfälle im September und die Niederschlagsarmut der 1. Jahreshälfte zurückzuführen. Ferner hatten Schnee- und Eisglätte sowie Glatteis und Schneeverwehungen in den Wintermonaten, ganz besonders am 8. 12. und am 29./30. 12. Wetterschäden zur Folge. Stürmischer Wind führte in einigen Monaten örtlich zu Schäden an Freileitungen und Gebäuden. Durch Nebel kam es vor allem in den Wintermonaten und in den Übergangsjahreszeiten an einigen Tagen in mehr oder minder ausgedehnten Gebieten zu Verkehrsbehinderungen.

## Witterungsverlauf in den einzelnen Monaten

Im Januar drangen weitaus häufiger als normal milde Luftmassen nach Mitteleuropa vor. Dadurch überwogen die positiven Temperaturabweichungen. Die Zahl der Eistage war erheblich unter-

normal, und die Monatsmitteltemperatur lag über dem vieljährigen Durchschnitt. Über die DDR hinwegziehende Tiefausläufer verursachten an rund zwei Drittel aller Tage Niederschläge, die im Tiefland teils als Regen teils als Schnee, im Bergland durchweg als Schnee fielen. Die Monatssumme des Niederschlages war im größten Teil der DDR unternormal. Oberhalb 500 m lag während des ganzen Monats, im Tiefland an einzelnen Tagen nur kurzzeitig eine Schneedecke.

Der Februar brachte in der 1. und 2. Dekade Winterwetter. Die tiefsten Temperaturen betrugen vorwiegend -15 bis -20°C, örtlich bis zu -23°C, unmittelbar über der Schneedecke -20 bis -30°C. Die negativen Temperaturabweichungen überwogen, so daß die Monatsmitteltemperatur unter dem Normalwert lag. Nahezu täglich fielen mehr oder weniger verbreitet Niederschläge, die in der 1. und 2. Dekade fast ausschließlich als Schnee niedergingen. Die Ergiebigkeit war im allgemeinen gering, so daß die Monatssummen des Niederschlages unternormal waren. Vom 3. bis 22. lag in der gesamten Republik eine Schneedecke.

In der 1. Hälfte des März und ab 27. wurden milde Luftmassen nach Mitteleuropa geführt. Vom 17. bis 22. herrschte Winterwetter mit häufigen Schneefällen. Die Temperaturminima lagen bei -5°C, stellenweise bei -10°C. Als Ganzes war der März zu warm. Das Gebiet der Republik wurde wiederholt von Tiefausläufern überquert. Sie verursachten an nahezu zwei Drittel aller Tage Niederschläge, die vom 17. bis 26. auch im Tiefland größtenteils als Schnee fielen. Eine Schneedecke war oberhalb 800 m während des gesamten Monats vorhanden. Die Monatssumme des Niederschlages lag verbreitet über dem Normalwert.

Sehr häufig drang im April Polarluft nach Mitteleuropa vor. An der Mehrzahl der Tage ergaben sich unternormale Temperaturen. Die Zahl der Frosttage war im Binnentiefland übernormal. Die Häufigkeit und Ergiebigkeit der Niederschläge war im großen und ganzen gering, da die nach Mitteleuropa vordringenden Tiefausläufer nur abgeschwächt in Erscheinung traten. Im Küstengebiet und im Bergland fielen die Niederschläge teilweise als Schnee. Die Monatssumme des Niederschlages erreichte in weiten Teilen der Republik nur 10 bis 50% des Normalen. Bemerkenswert war, daß die relative Luftfeuchte in den Mittagsstunden wiederholt auf verhältnismäßig geringe Werte absank.

Der Mai wies beachtliche Gegensätze im Wetterverlauf auf. Zu Beginn der 2. Dekade stellte sich der Kälterückfall der „Eisheiligen“ ein. An diesen Tagen waren die Mitteltemperaturen bis zu 10 K unternormal. Die nächtlichen Tiefsttemperaturen betrugen -1 bis -5°C, im Bergland bis zu -9°C. Am Erdboden lagen die Minima zwischen -1 und -8°C. An den letzten Monatstagen herrschte sommerliches Wetter mit Höchsttemperaturen um 25°C. Bemerkenswert waren auch die Unterschiede in der regionalen Verteilung der Niederschläge. Die nach Mitteleuropa vordringenden Tiefausläufer wirkten sich vor allem in den mittleren und südlichen Bezirken aus. Der ergiebige Dauerregen vom 8. im Bereich des Erzgebirges führte hier zu Hochwasser. Die Monatssumme des Niederschlages betrug in den nördlichen Bezirken verbreitet 5 bis 40 mm, in den mittleren und südlichen Bezirken 40 bis 170 mm. Zu Beginn der 2. Dekade fielen die Niederschläge auch im Tiefland teilweise als Schnee.

Dem sommerlich warmen Wetter der ersten Tage des Juni mit übernormalen Tagesmitteln der Lufttemperatur und Höchstwerten von 25 bis 31°C folgte ab 8. kaltes Wetter. In der 2. Dekade stellte sich vereinzelt geringer Frost in Erdbodennähe ein. Die Monatsmitteltemperatur entsprach etwa dem vieljährigen Durchschnitt. Zu Regenfällen kam es vor allem in der 1. Monatshälfte und in der 3. Dekade. Die Niederschläge fielen oft als Schauer und waren an einzelnen Tagen örtlich ergiebig. Die Monatssumme des Niederschlages war regional sehr unterschiedlich.

Für den Juli waren große Temperaturgegensätze charakteristisch. Bis zum Beginn der 3. Dekade brachte die anhaltende

Zufuhr polarer Luftmassen merklich unternormale Temperaturen, starke Bewölkung und wenig Sonnenschein. Ab 23. drang Warmluft nach Mitteleuropa vor. Die Temperaturen stiegen bei gleichzeitig reichlich Sonnenschein kräftig an und erreichten ab 26. merklich übernormale Werte. Die Maxima betragen an den letzten Monatstagen 28 bis 33°C. Während der 1. und am Ende der 2. Dekade zogen Tiefausläufer über das Gebiet der DDR hinweg. Sie lösten verbreitet Regenfälle überwiegend geringer Ergiebigkeit aus. In der 3. Dekade fiel kaum Niederschlag. Die Monatssumme des Niederschlages war fast ausnahmslos unternormal. An den letzten Monatstagen lag die relative Luftfeuchte in den Mittags- und Abendstunden unter 40 %, örtlich sogar unter 30 %.

Im August wurde häufiger als normal Polarluft nach Mitteleuropa geführt, so daß sich an der Mehrzahl der Tage negative Temperaturanomalien ergaben. Sommerliches Wetter mit Temperaturen über 25°C stellte sich nur zu Monatsbeginn, um Monatsmitte und zu Beginn der 3. Dekade ein. In der 2. Monatshälfte sanken die Temperaturen in einzelnen Nächten auf Werte um 5°C ab. Die Monatsmitteltemperatur war unternormal. Wiederholt überquerten Tiefausläufer das Gebiet der DDR. Das herausragende Ereignis war der starke Dauerregen vom 8. Besonders betroffen waren Berlin, Hauptstadt der DDR, die Bezirke Cottbus und Frankfurt sowie der Südostteil des Bezirkes Potsdam. In diesen Gebieten betragen die Tagessummen des Niederschlages am 8. mehr als 100 mm. Für diese Gebiete sind das meist neue absolut höchste Tagessummen des Niederschlages. Eine derart großräumige und starke Überregnung (auf rund 17640 km<sup>2</sup>) hat es in diesem Jahrhundert noch nicht gegeben. Als Ganzes war der August zu naß, im Osten der DDR erheblich zu naß.

Auch im September hielt die Zufuhr von Polarluft nach Mitteleuropa fast ohne Unterbrechung an. Das führte an den meisten Tagen zu unterdurchschnittlichen Tagesmitteltemperaturen. Damit ergab sich eine unternormale Monatsmitteltemperatur. An fast allen Tagen verursachten Tiefausläufer Niederschläge, die teilweise sehr ergiebig waren, so daß die Monatssumme des Niederschlages deutlich über der mittleren Septembersumme lag. Die vorherrschend starke Bewölkung hatte eine erheblich unternormale Monatssumme der Sonnenscheindauer zur Folge.

Der Oktober brachte vom 7. bis 15. mildes, sonnenscheinreiches und niederschlagsfreies Herbstwetter. An den übrigen Tagen fielen mehr oder weniger verbreitet Niederschläge. Sie waren am 4. im Süden ergiebig und fielen auf den Mittelgebirgsgipfeln teilweise als Schnee. Vom 18. bis 22. lag auf den höchsten Erhebungen der Mittelgebirge an einigen Tagen eine dünne Schneedecke. Als Ganzes war der Oktober zu warm und mit Ausnahme des Südostens zu trocken.

In der 1. Hälfte des November herrschte antizyklonales, in der 2. Monatshälfte zyklonales Wetter. Während der Hochdruckwetterlage stellte sich im Tiefland bei unternormalen Temperaturen verbreitet neblig-trübes Wetter ein. Über der bodennahen Kaltluftschicht (oberhalb etwa 500 bis 1000 m) war es mild und sonnig. In den Kammlagen wurden Tageshöchsttemperaturen von 10 bis 15°C erreicht. In der 2. Monatshälfte drang bis zum 24. milde Luft nach Mitteleuropa vor. In der ab 25. einfließenden Polarluft ergaben sich unternormale Temperaturen. Niederschläge fielen vor allem in der 3. Dekade. Die Niederschlagshäufigkeit war gebietsweise erheblich unternormal. Als Ganzes war der November zu warm und zu trocken.

Im Dezember setzten sich wiederholt polare Luftmassen in Mitteleuropa durch. In den jeweils nur wenige Tage andauernden Abschnitten milden Wetters lagen die Temperaturen bis zu 7 K über dem Normalwert, am Monatsende in arktischer Kaltluft aber bis zu 17 K unter dem vieljährigen Durchschnitt. Bemerkenswert war der Temperatursturz am 29./30., der innerhalb von 6 bis 12 Stunden 15 bis 20 K betrug. Wiederholt zogen Tiefausläufer über das Gebiet der DDR hinweg. Häufig kam es zu Niederschlägen, die am Monatsende z. T. sehr ergiebig waren. Sie fielen teils als Regen (am 29./30. mit starker Glatteisbildung) teils als Schnee. Starker Schneefall und stürmischer Wind führten an den letzten Monatstagen im Norden der DDR zu meterhohen Schneeverwehungen. Ergiebige Regenfälle hatten am 31. im Werratal Überschwemmungen zur Folge, während sich an der Ostseeküste gleichzeitig Sturmhochwasser einstellte. Der Dezember war zu kalt und im allgemeinen zu naß.

## Witterungselemente

Die Jahreshöchsttemperatur stellte sich im Norden überwiegend am 1. 8., im Süden am 29. 7., strichweise am 28., 30. und 31. 7., örtlich am 2. 6., 6. 6., 26. 7., 3. 8. oder 21. 8. ein. Sie betrug an der Küste 25 bis 30°C (Arkona 24,8°C), im Binnentief und im Mittelgebirgsvorland sowie in den unteren und mittleren Lagen des Berglandes 27 bis 30°C und in den hohen Lagen der Mittelgebirge 21 bis 26°C. Sie lag damit im allgemeinen um 0,5 bis 3 K, örtlich um 3 bis 5 K unter dem mittleren jährlichen Temperaturmaximum.

Die Jahrestiefsttemperatur wurde verbreitet am 31. 12., in den 3 Nordbezirken strichweise am 20. 2., im Südwesten gebietsweise am 18. 2. sowie vereinzelt am 19. 2., 21. 2. oder 8. 12. gemessen. Sie lag im Küstenbereich zwischen -18 und -13°C (Arkona -9,9°C), im Binnentief und Hügelland sowie im unteren Bergland zwischen -23 bis -18°C, im Oberharz zwischen -25 und -23°C, im Erzgebirge und Thüringer Wald zwischen -20 und -16°C. Sie unterschritt damit verbreitet das mittlere jährliche Temperaturminimum um 1 bis 4 K, örtlich um 5 bis 7 K; vereinzelt überschritt sie den Wert um 0,5 bis 3 K.

Die Zahl der Sommertage (Maximum mind. 25,0°C) betrug im Küstenbereich 8 bis 12 (Arkona kein Sommertag), im Binnentief und im Mittelgebirgsvorland 10 bis 20, in den mittleren Lagen 1 bis 10; in den hohen Lagen traten keine Sommertage auf. Das sind an der Küste teils 1 bis 4 weniger, teils 1 bis 3 mehr, in großen Teilen des Tief- und Hügellandes 5 bis 15, strichweise 15 bis 20 weniger als normal.

An der Küste sowie im Bergland blieben heiße Tage (Maximum mind. 30,0°C) ganz aus. Im Binnentief- und Hügelland wurden 1 bis 8 heiße Tage gezählt. Ihre Zahl war damit um 1 bis 6 unternormal, örtlich um 1 oder 2 unternormal.

Frost (Minimum unter 0,0°C) stellte sich im Tief- und Hügelland an 75 bis 100, vereinzelt an 66 bis 75, im Bergland an 95 bis 150 Tagen ein. Die Zahl der Frosttage lag damit verbreitet um 1 bis 15, örtlich um 15 bis 20, im hohen Bergland bis zu 30 unter, stellenweise im Tief- und Hügelland um 2 bis 8 (Arkona 11) über dem Normalwert. Von diesen Frosttagen waren verbreitet 20 bis 35, im unteren und mittleren Bergland 35 bis 50 und im oberen Bergland 50 bis 97 zugleich Eistage (Maximum unter 0,0°C). Ihre Zahl lag damit verbreitet um 1 bis 9 über, strichweise im Osten sowie örtlich im Süden und an der Küste um 1 oder 2 (Brocken 5, Arkona 7) unter dem Normalwert. Frost in Bodennähe (Minimum in 5 cm Höhe unter 0,0°C) stellte sich in weiten Teilen des Tief- und Hügellandes an 100 bis 130, im nördlichen Tiefland stellenweise an 85 bis 100 Tagen, im Bergland an 130 bis 165 (Oberharz 160 bis 175) Tagen ein. Die Temperatur sank verbreitet an 3 bis 10 Tagen, im Süden gebietsweise an 10 bis 15, im Bergland je nach Höhenlage an 15 bis 30 Tagen unter -10°C ab.

Die Zahl der Tage mit meßbarem Niederschlag (7 Uhr bis 7 Uhr mind. 0,1 mm, Schnee vor der Messung geschmolzen) belief sich im Tiefland auf 170 bis 190, in einem Streifen, der vom Thüringer Becken bis zum Cottbuser Raum reichte, auf 160 bis 170, in den Mittelgebirgen vorwiegend auf 190 bis 220 (Brocken 292, Fichtelberg 230, Zinnwald-Georgenfeld 261). Das sind verbreitet 10 bis 30 (Brocken 67), örtlich 3 bis 10 mehr, stellenweise 1 bis 10 (Jena 32) weniger als normal. Von diesen Niederschlagstagen waren verbreitet 30 bis 50, im Mittelgebirge 50 bis 110 (Brocken 128) zugleich Tage mit Schneefall. Ihre Zahl lag im allgemeinen um 1 bis 15, strichweise um 15 bis 21 über, örtlich um 2 bis 6 unter dem Normalwert.

Gewitter traten in weiten Teilen der DDR an 15 bis 30, im Süden strichweise an 30 bis 40 Tagen auf. Ihre Zahl lag damit meistens unter um 1 bis 6 (Brocken 16) Tage über, örtlich um 1 bis 8 unter dem vieljährigen Durchschnitt.

Die höchste 24stündige Niederschlagssumme stellte sich im größten Teil der DDR am 8. 8., in den Bezirken Schwerin und Neubrandenburg strichweise am 10. 9., im Erzgebirgsvorland am 7. 5., in den Kammlagen des Thüringer Waldes am 29. 12., in den unteren Lagen des Thüringer Waldes und örtlich im Osterzgebirge am 7. 8., vereinzelt am 20. 5., 21. 5., 22. 5., 2. 6., 5. 6., 7. 6., 14. 6., 27. 6., 30. 6., 7. 7., 1. 8., 29. 8., 6. 9. oder 22. 9. ein. Sie betrug im Nordosten, Osten und Südosten verbreitet 50 bis 100 mm, in den Bezirken Cottbus, Frankfurt und im Südteil des Bezirkes Potsdam 100 bis 170 mm, örtlich 170 bis 190 mm, in den übrigen Gebieten überwiegend 20 bis 50 mm (Gera 82 mm), örtlich nur 15 bis 20 mm.

Eine durchbrochene oder geschlossene Schneedecke wiesen die Kammlagen vom Jahresbeginn bis Ende März, die Mittelgebirgsgipfel bis zum 17. 4., der Fichtelberg bis zum 25. 4. und der Brocken bis zum 2. 5., ferner die Gipfel an einigen Tagen der 1. Maihälfte auf. Außerdem lag eine Schneedecke in den mittleren und unteren Höhenlagen (200 bis 500 m) fast ohne Unterbrechung vom 1. 1. bis 28. 2. sowie vom 18. bis 24. 3. Die Gebiete unterhalb 200 m wiesen an einigen Tagen im Januar, vom 3. bis 23. 2. sowie örtlich an einigen Tagen Ende Februar und im März eine Schneedecke auf. Die erste Schneedecke des Winters 1978/79 lag auf dem Brocken und Fichtelberg am 18. 10. bzw. 21. 10., auf den übrigen Mittelgebirgsgipfeln am 22. 10. In den Kammlagen war ab 26. 11., im hohen Bergland ab 28. 11. bis zum Jahresende, in den mittleren und unteren Berglagen vom 30. 11. bis 10. 12. und vom 17. bis 24. 12., im Tiefland strichweise an einigen Tagen der Zeit vom 30. 11. bis 25. 12., außerdem allgemein am 30. und 31. 12. Die größte Schneehöhe stellte sich vielerorts im Februar, im Norden und Osten der DDR örtlich am 31. 12. ein. Sie betrug in den Lagen unterhalb 200 m vorwiegend

10 bis 20 cm, örtlich 20 bis 30 cm, zwischen 200 und 500 m Höhe überwiegend 10 bis 40 cm, oberhalb 500 m 40 bis 210 cm.

Der letzte Schneefall des Winters 1977/78 stellte sich im Tiefland verbreitet während der 3. Märzdekade, in den nördlichen Bezirken örtlich am 12./13. 4. bzw. am 11. 5., im Mittelgebirgsvorland überwiegend am 11. 5., in den unteren und mittleren Höhenlagen des Berglandes am 11. 5., 12. 5., oder 13. 5., im hohen Bergland um Mitte Mai ein. Der erste Schnee des Winters 1978/79 fiel im Oberharz am 3. 9., im Gebiet des Fichtelberges am 20. 9., in den Kammlagen des Thüringer Waldes und des Erzgebirges am 17. 10. bzw. 21. 10. In den mittleren und unteren Lagen der Mittelgebirge sowie im Tief- und Hügelland trat der erste Schneefall an einem der Tage vom 26. bis 30. 11. auf.

Der mittlere Bedeckungsgrad betrug vorwiegend 5,5 bis 6, in den Kammlagen der Mittelgebirge 6 bis 6,5 Achtel. Er entsprach damit annähernd dem Normalwert.

Die Jahressumme der Sonnenscheindauer nahm von 1500 bis 1650 Stunden im Küstengebiet und Odergebiet nach Südwesten hin ab und betrug in weiten Teilen des Tief- und Hügellandes 1300 bis 1500 Stunden, im Mittelgebirgsraum 1160 bis 1300 Stunden. Das sind 80 bis 95% des Normalen.

Die Jahressumme der Globalstrahlung betrug in Potsdam 80913 ly gegenüber normal 85140 ly. Für die einzelnen Monate ergaben sich folgende Summen der Global- und Himmelsstrahlung:

	Globalstrahlung	Himmelsstrahlung
Januar	1 359	1 062
Februar	3 195	2 166
März	5 871	3 741
April	10 097	5 586
Mai	12 299	6 529
Juni	13 245	7 216
Juli	12 449	7 830
August	10 769	5 991
September	5 347	3 889
Oktober	3 658	2 509
November	1 626	1 275
Dezember	998	829
Jahr	80 913	48 623

In Potsdam herrschten Winde aus West und Südwest vor. Die Häufigkeit der Nordost-, Ost-, Südwest- und Westwinde war etwas über-, die der übrigen Richtungen etwas unterdurchschnittlich.

## Witterung und Pflanzenentwicklung 1978

Die Witterung des Jahres 1978 war besonders in der Zeit von Hochwinter bis Frühlingsbeginn von mehreren, zum Teil krassen Wechseln im Temperaturverlauf gekennzeichnet, wobei die ständige Richtungsumkehr der Wirkung des Temperatureinflusses keine maßgebliche Verfrühung oder Verspätung der Pflanzenentwicklung aufkommen ließ. Eine deutliche Verspätung um eine Woche stellte sich allgemein durch meist negative Temperaturabweichungen im Vollfrühling ein. Während des Frühlings kam besonders im nördlichen und mittleren Tiefland eine mehr durch Wassermangel und Strahlungsreichtum, als durch übernormale Temperaturverhältnisse bewirkte Verfrühung bis zu einer Woche auf, die im Hochsommer abgebaut wurde.

Die insgesamt zu nasse, zu kalte und strahlungsarme Witterung des Spätsommers, Früh- und Vollherbstes verzögerte den Eintritt der phänologischen Phasen fortgesetzt. Obwohl das Feuchteangebot seit August sehr reichlich war, hinderten unternormale Lufttemperaturen und geringe Einstrahlung die Andauer der sommerlichen Wachstumsvorgänge, so daß der Entwicklungsstand außer bei den Reifeprozessen nur unwesentlich hinausgeschoben wurde. Die übernormalen Temperaturverhältnisse im Anschluß an den Vollherbst kamen zu spät, um an den phänologischen Phasen einen weiteren Verzug erkennen zu lassen.

Die phänologische Entwicklung des Jahres 1978 kann als leicht verfrüht—normal—leicht verspätet eingeschätzt werden.

An den meisten Tagen des Januar herrschten übernormale Lufttemperaturen. Die positiven Abweichungen waren aber gering.

Ab Monatsmitte stellte sich eine gelockerte Winterruhe ein. Die Blütenstände der Haselsträucher streckten sich und stäubten vereinzelt im Tiefland. Frühblüher schoben die Blattspitzen.

Ab Ende der ersten Pentade des Februar stellten sich anhaltend unternormale Lufttemperaturen ein. Bis Mitte der 5.

Februarpentade herrschte völlige Vegetationsruhe. Der den Winter ungewöhnlich schnell und wirksam beendende Temperaturanstieg auf stark übernormale Werte ab dem 24. 2., brachte den Schnee zum Abschmelzen und löste den Frost im Erdboden bis zum 26. 2. allgemein auf. Die Pflanzen vermochten jedoch nicht sofort auf die schockartige Änderung des Wärmefaktors zu reagieren. Die Wachstumsprozesse liefen erst gegen Monatsende an. Im Binnentiefland setzte sich verbreitet die Blüte des Haselstrauches fort. Die Salweide warf die Hüllschuppen von den Blütenknospen und die ersten Schneeglöckchen blühten. Damit hielt der phänologische Vorfrühling im Binnentiefland mit einer geringen Verfrühung von ca. 5 Tagen seinen Einzug.

Von Anfang bis Mitte März glichen sich unter wie übernormale Lufttemperaturen in ihrer Wirkung auf Pflanzenentwicklung etwa aus. Innerhalb dieser Zeitspanne trat die Blüte bei Schwarzerle, Hartriegel, Krokus und Märzenbecher allgemein ein. Das Wachstum der Wintersaaten wurde überall als gut bis sehr gut eingeschätzt.

Auf leichten und mittleren Standorten hatte die Frühjahrsbestellung bereits zum Monatswechsel Februar—März begonnen. Ab Mitte der 4. Märzpentade unterbrach ein Abschnitt nachwintertlicher Witterung die phänologische Entwicklung. Ihr Vorsprung erlosch dadurch völlig.

Während bis zum Ende der 5. Märzpentade die Tagesmittel der Lufttemperatur unter 5 °C lagen, wurden ab 28. bereits wieder 10 °C überschritten.

Die Pflanzen reagierten darauf nach vorangegangener wirksamer Vernalisation mit einer sprunghaften Weiterentwicklung. Im Binnentiefland erblühten Buschwindröschen, Narzissen und Forsythien. Die Blüte des Huflattich, welche vor dem Kälteeinbruch bereits begann, setzte sich verstärkt fort. Die Salweide stäubte allgemein, und im mittleren und südlichen Tiefland begann, angezeigt durch die Blattentfaltung der Stachelbeere, der phänologische Erstfrühling mit größeren räumlichen Unterschieden etwa zum normalen Zeitpunkt. Bereits gedriltes Sommergetreide lief auf, während die restlichen Flächen erst nach ausreichender Bodenabtrocknung bestellt werden konnten. Gleichzeitig nahm man die Aussaat von Körnerhülsenfrüchten, Futterpflanzen und Saatgemüse auf. Gebietsweise wurden Frühkartoffeln und Kohlrarten angepflanzt. An Wintersaaten zeigten sich stellenweise Nässeschäden.

Um Mitte der 1. Aprildekade unterschritten die Tagesmitteltemperaturen die 5-Grad-Grenze erneut und Nachfröste schädigten ungeschütztes Frischgemüse. Im weiteren Verlauf des April dominierten die negativen Temperaturabweichungen, wodurch die Blühphasen verlängert und die Wachstumsprozesse gedrosselt wurden. Niederschlagsarmut ließ es an ausreichender Keimfeuchte für alle Saaten mangeln.

Gegen Anfang der 2. Aprildekade blühten im mittleren und südlichen Tiefland verbreitet Löwenzahn, Stachelbeere, Schlehdorn, Pfirsich, in geringem Umfang Aprikosen und ganz vereinzelt Südkirsche. Im Norden der DDR traten diese Phasen etwa 10 Tage später, was den normalen Verhältnissen entspricht. Winterroggen, Wintergerste und vereinzelt Winterweizen begannen zu schossen. Bei Birke und Roßkastanie erschienen die ersten Blätter.

Während der 5. Aprilpentade stiegen die Tagesmitteltemperaturen außer im Norden der DDR auf normale bis leicht übernormale Werte an. Dieser Temperaturereiz genügte, um die im Verlauf des April geförderte Entwicklungsbereitschaft wirksam werden zu lassen. Die Blattentfaltungen bei Birke, Roßkastanie und Sommerlinde setzte sich sehr rasch fort. Pfirsich und Aprikose erreichten die Vollblüte, frühe Pflaumen und Südkirschen gelangten verbreitet, Sauerkirschen und frühe Äpfel vereinzelt zur Blüte.

Die Bestellung von Rüben, Kartoffeln, Hülsenfrüchten, Pflanz- und Saatgemüse wurde fortgesetzt. Winterweizen schoßte, die Sommerernte lief auch im Küstenbereich auf, und Ende April standen im mittleren Tiefland die ersten Winterrapsschläge in Blüte. Anfang Mai setzte die Blattentfaltung der Laubgehölze auch im Küstenbereich und im Bergland ein. Sauerkirschen und Äpfel standen im Binnentiefland in Vollblüte und Erdbeeren begannen ab dem 5. zu blühen.

Gegen Ende der 1. Maidekade stellte sich im mittleren und südlichen Tiefland mit der Blüte der Roßkastanie und des Flieders der phänologische Vollfrühling, meist bis zu 10 Tagen verspätet, ein. Vereinzelt blühte die Stieleiche und an den Nadelgehölzen begann der Maitrieb zu wachsen.

Um den 20. begannen Winterroggen und Wintergerste im südlichen Tiefland die Ähren zu schieben. Verreitet erfolgte die Winterzwischenfruchternte. Mit dem 1. Wiesenschnitt wurde begonnen. Der phänologische Stand entsprach weitestgehend dem Normal. Lediglich im Norden und im Bergland bestand eine etwa fünftägige Verspätung. Flieder und Roßkastanie erblühten hier erst kurz vor Monatsende.

Zu Beginn der 2. Maidekade traten sehr starke Spätfröste auf. Es kam verbreitet zu beträchtlichen Schäden an Strauch- und

Baumobst, Walnuß, Gemüse, Getreide, Gräsern, Kartoffeln und Rüben. Auch wildwachsende Pflanzen waren betroffen.

So erfror beispielsweise ein hoher Anteil des Blattwerkes und der Fruchtstände an Stieleiche, Robinie und Buche. Im Norden der DDR entstanden infolge hier anhaltender Niederschlagsarmut die ersten Trockenschäden. Während der 3. Maidekade blühten verbreitet Weißdorn, Rotdorn, Ahorn, Ginster, Fichte, Kiefer, Traubenkirsche und Goldregen. Wiesenfuchsschwanz und Knaulgras erreichten im Binnentiefland zunehmend die Vollblüte.

Wintergerste und Winterroggen schoben die Ähren. Winterweizen begann vereinzelt damit. Das Sommergetreide schoßte meist innerhalb der 2. Maihälfte. Wegen der sehr unterschiedlichen Aussaattermine, trat diese Phase mit größerer zeitlicher Streuung ein. Bis Mitte der 2. Junipentade wirkten übernormale Temperaturverhältnisse fortgesetzt anregend auf die Wachstumsprozesse. Im Binnentiefland kamen schwarzer Holunder, Heckenrose, Robinie, falscher Jasmin und Schneebeere zeitlich gedrängt zur Blüte. Im Küstenbereich war dies zu Beginn der 2. Dekade, etwa zum normalen Zeitpunkt der Fall. Noch in der ersten Junipentade begann die Blüte bei Winterroggen. Die Vollblüte ereignete sich jedoch allgemein erst um den 10., als Winterweizen verbreitet die Ähren schob und im Küstenbereich zusammen mit Hafer noch schoßte. Damit begann der phänologische Frühsommer bis zu 5 Tage vor, nur im Küsten- und Mittelgebirgsbereich um 5 Tage nach den Normalterminen. Gleichzeitig lief im mittleren Tiefland die Ernte früher Süßkirschen und Erdbeeren an.

Die Blüte der Sommerlinde setzte im Binnentiefland ab Mitte, an der Küste und im Bergland gegen Ende des Monats ein. Überall bestand etwa eine einwöchige Verfrühung.

Anfang Juli, im Jahr 1978 der Beginn des phänologischen Hochsommers, verbesserten ergiebige Niederschläge im nördlichen Tiefland die bis zu diesem Zeitpunkt angespannte Feuchtesituation merklich. Der Vorsprung der phänologischen Entwicklung war bis Mitte Juli meist erloschen und in eine Verspätung bis zu 10 Tagen übergegangen. Die Winterlinde blühte im Binnentiefland ab Ende der 1. Pentade und im mittleren und südlichen Tiefland wurden die ersten Sauerkirschen erntereif. Auf den letzten Hackfruchtflächen trat der Bestandesschluß ein und der Mährusch der Wintergerste begann. Um Mitte des Monats setzte die Ernte von Tomaten, Freilandgurken und frühem Kopfkohl ein. Noch innerhalb der 5. Julipentade begann im Binnentiefland die Fruchtreife der Eberesche. An der Küste und im Bergland war dies 10 bis 15 Tage später der Fall.

Der Winterroggen wurde im mittleren und südlichen Tiefland in der 6. Julipentade erntereif. Damit begann der phänologische Spätsommer meist bis zu zwei Wochen verspätet. Anhaltende und sehr ergiebige Regenfälle am 7. und 8. August von denen jedoch der äußere Westen und Nordwesten der DDR nur gestreift wurde, füllten die Bodenwasservorräte rasch auf. Übernormale Feuchtebereitstellung im größten Teil der DDR wirkte nun verzögernd auf den phänologischen Ablauf.

Die Blüte des Heidekrautes, welche auf den trockensten Standorten des mittleren Tieflandes Ende der ersten Augustpentade begann, setzte sich zögernd fort. Der Mais reagierte auf die verbesserte Wasserversorgung mit verstärktem Längenwachstum und erreichte um Monatsmitte allgemein das Blühstadium. Die Getreideernte, Strohbergung und Zwischenfruchtbestellung waren nach der Unterbrechung um den 10. August innerhalb der 2. Dekade in vollem Gange. Im nördlichen Tiefland wurde der Mährusch des Getreides gebietsweise zum Abschluß gebracht. Erschwerend wirkten häufige Niederschläge, schlechte Trocknungsbedingungen und witterungsbedingter hoher Lageranteil. Die Neuaussaaten nahmen bei gesicherter Keimfeuchte ausnahmslos eine gute Anfangsentwicklung. Die Ernte früher Pflaumen überschritt um Monatsmitte im Binnentiefland ihren Höhepunkt. Gleichzeitig reiften allgemein die Schneebeeren. Innerhalb der 3. Augustdekade erblühte die Herbstzeitlose. Der phänologische Spätsommer wurde im Tiefland der DDR um 5, in den Mittelgebirgen um 10 Tage verspätet vom phänologischen Frühherbst abgelöst. Die Verzögerung der Pflanzenentwicklung war hauptsächlich durch für die Jahreszeit ungewöhnlich hohe Feuchtebereitstellung, unterstützt von meist zu tiefen Temperaturen und unternormaler Einstrahlung zustande gekommen.

Bei schwarzem Holunder, Heckenrose und Schlehdorn kam es innerhalb der 5. Pentade zur Fruchtreife. Noch im August pflückte man im mittleren und südlichen Tiefland die ersten frühen Birnen und mittelspäten Äpfel. Gleichzeitig reiften Pfirsiche. Mittelspäte Kartoffeln wurden verstärkt gerodet. Im Tiefland war der Mährusch Ende August bis auf Restflächen spätreifender Getreidearten abgeschlossen.

Im September setzte sich die zu kalte und zu nasse Witterung fort, so daß die Bergung des Getreides und Strohes im Bergland nur schleppend vorankam. Vor allem durch zu tiefe Temperaturen und mangelndes Strahlungsangebot waren die Wachstums-, insbesondere die Reifeprozesse, fortlaufend behindert.

Anfang September wurden die ersten späten Pflaumen gepflückt. Innerhalb der ersten Septemberdekade kam die

Winterrapsaussaart größtenteils zum Abschluß. Die Bestellung der Winterzwischenfrüchte und der Wintergerste und die Silomaiserte setzten verstärkt ein. Nach Monatsmitte trug die Roßkastanie im Binnentiefland erste reife Früchte. Als allgemeine Erscheinung trat dies innerhalb der 3. Dekade zusammen mit der Laubfärbung, regional kaum unterschiedlich, ein. Bei der Stieleiche ereignete sich die Fruchtreife um den Monatswechsel. Der phänologische Vollherbst begann damit im Binnentiefland um den 30. 9. mit meist geringer Verspätung.

Die Ernte des späten Steinobstes wurde Ende der 2. Septemberdekade abgeschlossen.

Anfang Oktober wurden größtenteils späte, vereinzelt noch mittelspäte Kartoffelsorten gerodet, häckselte vielerorts Silomais und nahm die Zuckerrübenerte auf. Gebietsweise wurde noch Wintergerste, verbreitet Winterroggen und Winterweizen bestellt. Für die Saaten bestanden im gesamten Zeitraum gute Keimbedingungen.

Wie bereits im September, waren alle Feldarbeiten durch übermäßige Böden fortgesetzt sehr erschwert, so daß dabei in der Regel etwa zwei Wochen Verspätung entstanden waren. Ab Ende der 1. Oktoberdekade stellte sich niederschlagsarme, strahlungsreiche und windschwache Witterung mit weit übernormalen Lufttemperaturen ein. Dadurch erfuhr das Wachstum der Pflanzen nochmals eine stärkere Anregung. Dieser Witterungsabschnitt brachte die Anfangsentwicklung der Wintersaaten sichtbar voran, führte zu Massezuwachs bei Hackfrüchten und förderte die Laubverfärbung. Letztere überschritt im Tiefland jedoch erst im Laufe der 3. Dekade ihren Höhepunkt. Gleichzeitig setzte der Blattfall verbreitet ein.

Die unternormalen Niederschlagsmengen des Oktober kamen der Landwirtschaft sehr gelegen. Die Kartoffeln waren bis Monatsende geborgen und die Rodung der Zuckerrüben machte gute Fortschritte. Das Ziehen der Herbstfurche wurde Mitte Oktober allgemein aufgenommen.

Wie bereits im September, waren auch im Oktober Frühfröste recht selten und meist von schwacher Intensität. So blieben größere Schäden an Gemüse und landwirtschaftlichen Pflanzen aus. Ende Oktober beendete man die Aussaat des Winterroggens.

Im November überwogen strahlungsarme Witterungsabschnitte mit übernormalen Lufttemperaturen. Dadurch zog sich der Laubfall bis über Monatsmitte hin. Die Wintersaaten zeigten zwar noch ein geringes Wachstum, gelangten aber meist nicht mehr zu einer befriedigenden Vorwinterentwicklung. Besonders Spätsaaten gingen mit unzureichender Beistockung stärker frostgefährdet in den Winter.

Die Zuckerrübenerte und die Aussaat des Winterweizens waren Ende der 2. Dekade abgeschlossen. Zu Beginn der 6. Pentade unterschritten die Tagesmittel der Lufttemperatur im Tiefland erstmals länger anhaltend die 5° Grenze. Dieser Zeitpunkt kann als Ende der Vegetationsperiode im Tiefland betrachtet werden. Durch vorangegangene häufige Wechselfröste waren die Pflanzen auf einsetzende tiefe Temperaturen vorbereitet.

Im Dezember setzte sich innerhalb der ersten Dekade die zu kalte Witterung fort. Anfang der 2. Pentade traten Fröste mit Tiefstwerten zwischen -10 und -15°C am Erdboden auf, welche im schneefreien Teil der DDR besonders an Spätsaaten zu Schäden geführt haben. Das Ziehen der Herbstfurche wurde bei überwiegend nur flach gefrorenen Böden Anfang Dezember noch durchgeführt. Um Monatsmitte kam es bei Tagesmitteln der Lufttemperatur um 5°C vorübergehend zur Frostauflösung im Erdboden und gelockerter Winterruhe. Fehlende Einstrahlung ließ kein Wachstum zu.

Durch die zu Jahresende übergreifende Kältewelle wurde die absolute Vegetationsruhe hergestellt. Die Saaten waren dabei durch eine Schneedecke vor den strengen bis sehr strengen Frösten geschützt.

## Erläuterung zu den Tabellen

Die in Spalte 1 der Tabellen aufgeführten Zahlen bezeichnen gemäß „Verzeichnis der Gemeinden der Deutschen Demokratischen Republik“, Stand vom 30. Juni 1975, die einzelnen Bezirke der DDR:

01	Berlin, Hauptstadt der DDR	08	Bezirk	Karl-Marx-Stadt
02	Bezirk	09	„	Leipzig
03	„	10	„	Magdeburg
04	„	11	„	Neubrandenburg
05	„	12	„	Potsdam
06	„	13	„	Rostock
07	„	14	„	Schwerin
		15	„	Suhl

Bezirk	Station	Seehöhe m	Lufttemperatur				Niederschlag				Zahl der Tage mit					Zahl der				Sonnenstunden							
			Mittel °C	Abw. vom Normal K	Max. °C	Min. °C	Datum	Datum	Summe mm	% des Nor- mals	Höchste Tagessumme mm	Datum	Niederschlag 10,0 mm	Niederschlag ≥ 0,1 mm	Schnee- fall ≥ 0,1 mm	Nebel	Gewitter	Sturm	heilen Tage	Sommer- Tage	Frö- stige Tage	Eisstage	Tage mit Frost in Boden- nahe	Monate (Std.)	% der nor- malen		
13	Arkona	42	7,5	0,0	24,8	-9,9	3. 8.	20. 2.	5,5	88	20	167	99	10	44	37	61	15	87	75	21	88	1650	37	92		
	Boltenhagen	15	8,0	-0,1	27,2	-18,6	21. 8.	20. 2.	5,8	95	33	168	108	7	35	33	58	19	89	74	19	89	1514	34	89		
	Warnemünde	4	8,0	-0,5	30,3	-15,1	1. 8.	31.12.	5,7	112	31	197	123	9	48	34	54	22	18	66	23	87	1550	35	90		
	Greifswald	2	7,7	-0,4	29,4	-18,4	30.7. 1. 8.	20. 2.	5,7	103	32	186	115	16	48	43	54	16	2	13	84	30	106	1573	35	90	
	Schwern	59	8,0	-0,4	30,7	-17,0	1. 8.	31.12.	5,8	98	34	192	131	9	44	50	78	24	2	20	78	27	97	1402	31	85	
14	Poitzendorf (Elbe)	45	8,2	-0,3	30,4	-17,7	30. 7.	31.12.	—	108	35	733	108	16	43	46	—	—	—	23	79	90	1400	31	—		
	Marnitz	81	7,9	-0,4	30,4	-19,4	1. 8.	31.12.	—	110	62	728	141	16	43	45	—	—	—	21	90	29	116	—	—		
	Seehausen, Altmark	21	8,2	-0,3	32,0	-20,2	1. 8.	31.12.	5,9	89	38	191	108	6	34	33	57	28	2	23	88	30	111	1301	29	79	
	Teterow	46	7,6	-0,5	30,9	-17,8	1. 8.	31.12.	5,5	87	19	183	111	9	47	40	77	27	2	23	94	33	112	1497	33	—	
	Ueckermünde	1	8,1	+0,1	31,2	-17,5	1. 8.	31.12.	5,7	96	60	186	109	9	41	50	—	—	—	15	81	26	—	—	—		
15	Neubrandenburg	81	7,6	-0,2	30,1	-18,6	1. 8.	31.12.	5,7	100	46	187	114	8	46	39	80	24	2	20	94	36	102	1508	34	85	
	Neuruppin	38	8,2	-0,1	30,2	-18,2	2. 6.	31.12.	5,8	95	49	185	104	6	38	42	57	24	—	23	79	27	79	1438	32	—	
	Zehdenick	46	8,2	0,0	32,2	-19,3	1. 8.	20. 2.	—	90	77	176	111	4	37	45	—	—	—	27	95	29	—	—	—		
	Brandenburg	30	8,5	-0,2	32,6	-18,1	1. 8.	31.12.	—	111	57	197	114	9	37	39	—	—	—	8	28	80	26	—	—		
	Fütsdam	81	8,4	-0,1	32,6	-19,0	1. 8.	31.12.	5,7	106	105	173	115	8	36	39	74	29	5	7	32	95	28	126	1568	35	92
05	Jüterbog	71	8,4	0,0	32,3	-18,6	29. 7.	31.12.	—	120	111	184	108	11	39	40	—	—	—	4	28	96	28	—	—		
	Angermünde	48	8,2	+0,2	30,9	-18,9	1. 8.	31.12.	—	114	122	175	110	11	44	52	56	16	—	5	27	94	31	118	1598	36	92
	Müncheberg	62	8,1	-0,1	30,8	-19,6	1. 8.	31.12.	—	120	169	178	105	7	41	38	—	—	—	2	20	90	36	—	—		
	Frankfurt (Oder)	48	8,4	-0,2	31,8	-19,1	29. 7.	31.12.	5,4	124	153	163	97	12	30	42	—	—	—	5	24	84	25	—	—		
	Lindenberg	98	8,3	0,0	31,5	-19,7	29. 7.	31.12.	5,4	124	172	173	114	11	34	37	70	33	1	4	27	91	29	104	1542	34	95
02	Cottbus	69	8,7	-0,1	32,7	-19,3	29. 7.	31.12.	—	114	131	160	101	14	38	32	—	—	—	3	25	89	26	—	—		
	Doberberg-Kirchham.	97	8,2	-0,3	31,2	-17,8	20. 2.	31.12.	—	101	111	177	111	10	37	32	—	—	—	5	32	81	23	—	—		
	Schwarz Pumpe	116	8,9	+0,1	31,3	-17,9	31.12.	31.12.	—	108	119	176	111	13	39	31	—	—	—	5	32	79	23	—	—		
	Berlin	38	9,9	-0,5	32,4	-18,1	1. 8.	31.12.	5,6	110	109	178	112	9	37	24	—	—	—	8	35	55	20	—	—		
	Cardelogen	47	8,1	-0,7	30,5	-21,2	1. 8.	20. 2.	—	101	37	184	125	10	29	28	—	—	—	21	95	29	—	—	—		
10	Magdeburg	79	8,4	-0,1	31,6	-18,3	29. 7.	31.12.	5,7	91	17	177	95	10	32	42	68	25	—	25	90	25	102	1427	32	91	
	Wernigerode	234	8,0	-0,4	30,1	-20,1	31.12.	31.12.	5,9	472	72	175	96	10	42	46	50	27	4	16	97	31	—	—	—		
	Wittenberg, Lutherst.	104	8,3	-0,1	32,3	-19,8	29. 7.	31.12.	5,6	104	48	180	108	9	35	31	55	31	—	28	93	30	118	1404	31	90	
	Harzerode	404	6,4	-0,1	28,7	-20,9	28. 7.	31.12.	—	78	18	215	99	7	59	77	80	28	—	9	122	42	134	1299	—	—	
	Artern	164	8,1	-0,5	30,9	-19,1	31.12.	31.12.	5,6	99	20	159	88	10	29	42	89	23	7	20	84	28	116	1257	28	—	
08	Torgau	80	8,5	-0,1	32,9	-18,0	29. 7.	31.12.	—	106	88	171	94	11	32	38	69	21	—	28	86	23	—	—	—		
	Leipzig-Schkenditz	131	8,3	-0,1	32,0	-18,9	31. 7.	31.12.	5,6	101	92	163	92	12	36	30	65	28	—	6	21	92	111	1341	30	—	
	Dresden-Klotzsche	222	8,5	+0,1	31,1	-17,8	31.12.	31.12.	5,5	728	110	180	120	17	46	48	43	29	3	4	24	84	20	116	1414	32	87
	Görlitz	237	7,8	-0,1	30,3	-17,4	29. 7.	31.12.	5,6	789	112	183	131	22	47	51	66	32	18	1	20	93	24	115	1544	34	87
	Marienber.	639	5,8	-0,7	26,9	-18,3	29. 7.	31.12.	—	93	62	852	131	19	57	90	—	—	—	9	121	60	158	—	—		
04	Karl-Marx-Stadt	418	7,3	-0,1	28,3	-18,2	29. 7.	31.12.	5,7	114	58	185	113	21	48	58	50	27	—	12	98	27	115	1366	31	84	
	Plauen i. Vogtl.	407	6,8	-0,2	28,1	-17,5	28. 7.	31.12.	—	85	64	170	113	9	42	69	49	25	—	8	96	37	—	—	—		
	Leinfelde	356	7,0	-0,4	28,5	-19,8	29. 7.	31.12.	—	83	38	192	111	14	49	64	48	30	—	12	100	36	123	1331	—	—	
	Erfurt-Bindersleben	315	7,4	-0,4	30,2	-18,1	31.12.	31.12.	5,6	80	19	165	92	7	39	49	57	23	—	16	94	36	125	1380	31	86	
	Gera-Leumnitz	311	7,3	-0,4	29,7	-20,6	31. 7.	31.12.	5,9	729	127	190	103	21	54	69	73	33	2	18	99	28	121	1474	33	91	
15	Kaltensordheim	487	6,1	-0,4	28,0	-20,8	29. 7.	31.12.	6,2	729	94	192	113	15	57	92	79	85	1	11	47	131	1273	28	87		
	Sonneberg-Neufang	626	5,6	-0,3	26,3	-15,2	30. 7.	31.12.	—	87	28	216	135	26	66	99	223	32	—	11	120	65	142	1335	28	79	
	Brocken	1142	2,4	-0,2	21,4	-25,0	30. 7.	31.12.	6,4	1781	120	292	281	62	128	169	306	37	159	—	149	95	174	1195	27	88	
	Schmücke	937	2,5	-0,3	22,9	-15,6	8. 12.	31.12.	6,3	1124	103	—	—	230	178	28	109	160	291	33	—	97	164	1288	28	91	
	Zinnwald-Georgenfeld	877	3,9	-0,3	24,5	-19,5	29. 7.	31.12.	6,3	1048	106	—	—	154	27	79	131	233	80	—	149	83	161	1210	—	—	

\*) Erläuterung siehe Seite 6

Raum	Bezirk*	Seehöhe m	Frühling						Sommer						Herbst											
			Vorfrühling			Erstfrühling			Vollfrühling			Frühsummer			Hochsummer			Spätsommer			Frühherbst			Vollherbst		
			Anfang	Ende	An- dauer in Tagen	Anfang	Ende	An- dauer in Tagen	Anfang	Ende	An- dauer in Tagen	Anfang	Ende	An- dauer in Tagen	Anfang	Ende	An- dauer in Tagen	Anfang	Ende	An- dauer in Tagen	Anfang	Ende	An- dauer in Tagen	Anfang	Ende	An- dauer in Tagen
Arkona	13	42	28.2	11.4	43	12.4	4.6	54	5.6	23.6	19	24.6	24.7	31	25.7	25.8	32	26.8	16.9	22	17.9	9.10	23	10.10	1.11.	23
Putbus	13	26	11.3	10.4	31	11.4	2.6	53	3.6	18.6	16	19.6	20.7	32	21.7	21.8	32	22.8	7.9	17	8.9	24.9	17	25.9	30.10	36
Warnemünde	13	4	27.2	11.4	44	12.4	8.6	58	9.6	14.6	6	15.6	17.7	33	18.7	20.8	34	21.8	8.9	19	9.9	28.9	20	29.9	22.10	24
Schwerin	14	59	27.2	4.4	37	5.4	23.5	49	24.5	5.6	13	6.6	10.7	35	11.7	15.8	36	16.8	4.9	20	5.9	24.9	20	25.9	24.10	30
Boizenburg(Elbe)	14	45	1.3	24.3	24	25.3	13.5	56	20.5	5.6	17	6.6	11.7	36	12.7	17.8	37	18.8	3.9	17	4.9	20.9	17	21.9	8.10	18
Teterow	11	46	2.3	2.4	32	3.4	26.5	54	27.5	10.6	15	11.6	12.7	32	13.7	14.8	33	15.8	30.8	16	31.8	16.9	17	17.9	20.10	34
Ueckermünde	11	1	3.3	2.4	31	3.4	25.5	53	26.5	8.6	14	9.6	5.7	27	6.7	1.8	27	2.8	29.8	28	30.8	26.9	28	27.9	14.10	18
Neubrandenburg	11	81	27.2	5.4	38	6.4	24.5	49	25.5	3.6	10	4.6	8.7	35	9.7	13.8	36	14.8	2.9	20	3.9	22.9	20	23.9	20.10	28
Potsdam	12	81	25.2	26.3	30	27.3	8.5	43	9.5	29.5	21	30.5	26.6	28	27.6	24.7	28	25.7	22.8	29	23.8	20.9	29	21.9	9.10	13
Jüterbog	12	71	28.2	21.3	22	22.3	17.5	57	18.5	3.6	17	4.6	3.7	30	4.7	2.8	30	3.8	26.8	24	27.8	19.9	24	20.9	9.10	21
Angermünde	05	48	5.3	5.4	32	6.4	18.5	43	19.5	6.6	18	6.6	10.7	35	11.7	15.8	36	16.8	3.9	19	4.9	23.9	20	24.9	17.10	24
Frankfurt/Oder	05	48	25.2	19.3	23	20.3	15.5	57	16.5	6.6	22	7.6	29.6	23	30.6	23.7	24	24.7	21.8	29	22.8	19.9	29	20.9	6.10	17
Cottbus	02	69	1.3	25.3	25	26.3	8.5	44	9.5	31.5	23	1.6	29.6	29	30.6	28.7	29	29.7	29.8	32	30.8	1.10	33	2.10	16.10	15
Doberlug-Kirchhain	02	97	3.3	24.3	22	25.3	18.5	55	19.5	29.5	11	30.5	28.6	30	29.6	28.7	30	29.7	26.8	29	27.8	24.9	29	25.9	12.10	18
Schwarze Pumpe	02	116	1.3	20.3	20	21.3	17.5	58	18.5	31.5	14	1.6	1.7	31	2.7	1.8	31	2.8	22.8	21	23.8	13.9	22	14.9	10.10	27
Seehausen	10	21	26.2	5.4	39	6.4	24.5	49	25.5	1.6	8	2.6	28.6	27	29.6	25.7	27	26.7	25.8	31	26.8	26.9	32	27.9	12.10	16
Magdeburg	10	79	26.2	20.3	23	21.3	16.5	57	17.5	3.6	18	4.6	3.7	30	4.7	2.8	30	3.8	26.8	24	27.8	19.9	24	20.9	13.10	24
Wernigerode	10	234	25.2	12.3	16	13.3	20.5	69	21.5	22.6	33	23.6	8.7	16	9.7	25.7	17	26.7	29.8	35	30.8	4.10	36	5.10	10.10	6
Wittenberg, Lutherst.	07	104	27.2	12.3	14	13.3	16.5	65	17.5	2.6	17	3.6	29.6	27	30.6	26.7	27	27.7	24.8	29	25.8	22.9	29	23.9	22.10	30
Artern	07	164	2.3	30.3	29	31.3	12.5	43	13.5	6.6	25	7.6	29.6	23	30.6	23.7	24	24.7	18.8	26	19.8	14.9	27	15.9	30.9	16
Görlitz	03	237	26.2	2.4	36	3.4	19.5	47	20.5	15.6	27	16.6	7.7	22	8.7	29.7	22	30.7	27.8	29	28.8	25.9	29	26.9	12.10	17
Dresden-Klotzsche	03	222	3.3	29.3	27	30.3	20.5	52	21.5	8.6	19	9.6	8.7	30	9.7	7.8	30	8.8	31.8	24	1.9	25.9	25	26.9	13.10	18
Torgau	09	80	26.2	20.3	23	21.3	14.5	55	15.5	1.6	18	2.6	30.6	29	1.7	30.7	22.8	30	31.7	23.8	15.9	24	16.9	9.10	23	
Leipzig-Schkeuditz	09	131	1.3	31.3	31	1.4	17.5	47	18.5	5.6	19	6.6	30.6	25	1.7	26.7	26	27.7	23.8	28	24.8	21.9	29	22.9	5.10	14
Karl-Marx-Stadt	08	418	2.3	23.3	28	30.3	25.5	57	26.5	13.6	19	14.6	14.7	31	15.7	15.8	32	16.8	5.9	21	6.9	27.9	22	28.9	11.10	14
Plauen i. Vogtl.	08	407	1.3	15.3	15	16.3	27.5	73	28.5	28.6	32	29.6	25.7	27	26.7	22.8	28	23.8	9.9	18	10.9	27.9	18	28.9	11.10	14
Leinefelde	04	356	2.3	28.3	27	29.3	1.6	65	2.6	24.6	23	25.6	20.7	26	21.7	16.8	27	17.8	13.9	28	14.9	12.10	29	13.10	27.10	15
Erfurt-Bindersleben	04	315	1.3	26.3	26	27.3	22.5	57	23.5	23.6	32	24.6	14.7	21	15.7	4.8	21	5.8	30.8	26	31.8	25.9	26	26.9	16.10	21
Jena	06	311	26.2	29.3	32	30.3	21.5	53	22.5	7.6	17	8.6	8.7	31	9.7	9.8	32	10.8	4.9	26	5.9	30.9	26	1.10	15.10	15
Sonneberg-Neutang	15	626	29.3	19.4	22	20.4	31.5	42	1.6	28.6	28	23.6	27.7	29	28.7	26.8	30	27.8	12.9	17	13.9	30.9	18	1.10	17.10	17
Kaltennordheim	15	487	4.3	31.3	28	1.4	28.5	58	29.5	23.6	26	24.6	22.7	29	23.7	20.8	29	21.8	8.9	19	9.9	27.9	19	28.9	15.10	18

\* 1. Zeile: Ort, 2. Zeile: Seehöhe in m

An die Bezieher

des Monatlichen Witterungsberichtes für das Gebiet der DDR  
und des Täglichen Wetterberichtes

Zur Befriedigung des ständig wachsenden Bedarfs an meteorologischen Daten für die Beurteilung von Prozeßabläufen in Natur und Technik und für die Ermittlung exakter ökonomischer Kennziffern durch Staats- und wirtschaftsleitende Organe sowie durch wissenschaftliche Einrichtungen gibt der Meteorologische Dienst (MD) der DDR Berichte bzw. Übersichten für verschieden lange Zeiträume heraus. Die Wirksamkeit dieses speziellen Berichtswesens wird gegenwärtig dadurch gehemmt, daß besonders die Monatsberichte, aber auch Teile der Dekadenberichterstattung für viele Nutzerbelange zu spät erscheinen. Aus diesem Grunde ist eine umfassende Umgestaltung des Berichtswesens des MD vorgesehen, deren wichtigste Anliegen es sind, den Inhalt der Berichte noch stärker an Nutzererfordernissen zu orientieren und vor allem möglichst zeitige Herausgabetermine zu gewährleisten. Diese Zielstellungen werden erreicht durch inhaltliche Spezialisierung der einzelnen Berichtsformen und weitgehende Ausschaltung der Redundanz, durch verbesserte Methoden der Datenaufbereitung, die in der Perspektive maschinell erfolgt, und durch Anwendung aufwandarmer Druckverfahren.

Nach der Umgestaltung wird das Berichtswesen des MD folgende Berichtsformen umfassen:

- Täglicher Wetterbericht
- Dekadenwitterungsbericht für das Gebiet der DDR
- Monatlicher Witterungsbericht für das Gebiet der DDR
- Monatliche Niederschlagsberichte für bestimmte Teile der DDR

Im Täglichen Wetterbericht (TWB) wird insbesondere das Angebot an Beobachtungsdaten erweitert. Die Erweiterungen betreffen

- die Ergebnisse von Terminbeobachtungen sowie Tagessummen bzw. -mittel von 42 Stationen der DDR
- Beobachtungsergebnisse aus etwa 30 europäischen Großstädten
- Angaben über die Wassertemperaturen (im Sommer) bzw. die Schneeverhältnisse (im Winter) für ausgewählte Erholungsgebiete im Inland und in den sozialistischen Staaten.

Die Veröffentlichung von Dekaden- und Monatswerten, die bisher auf der Vorderseite erfolgte, wird künftig ausschließlich in den entsprechenden anderen Berichten vorgenommen. Kartennäßige Darstellungen ausgewählter Parameter werden nicht mehr publiziert; das entsprechende Datenmaterial ist jedoch im TWB enthalten. Nicht mehr veröffentlicht werden ferner Beiträge, die wegen ihres spezifischen Inhalts nur für kleine Beziehergruppen von Interesse sind.

Im Dekadenwitterungsbericht für das Gebiet der DDR (DWB), der ab 1. 1. 1980 als neue Berichtsform erscheint, und dessen Inhalt den speziellen Datenbedarf der sozialistischen Landwirtschaft berücksichtigt, werden diejenigen Beiträge zusammengefaßt, die sich auf Halbdekaden und Dekaden beziehen und die gegenwärtig auf der Vorderseite des TWB veröffentlicht werden. Der DWB

enthält Texte, Tabellen und kartenmäßige bzw. grafische Darstellungen. In Tabellenform werden dargestellt die Bezirksmittel des Niederschlages, Beobachtungsergebnisse aus dem Gebiet der DDR (Dekadenwerte), spezielle Meßdaten vorwiegend für agrarmeteorologische Belange (Halbdekadenwerte) sowie Tageswerte ausgewählter Parameter entsprechend der Jahreszeit und phänologische Beobachtungsergebnisse. Die Darstellungen umfassen die Verteilung der Niederschläge sowie von März bis Oktober die klimatische Wasserbilanz und Wasserhaushaltsdiagramme. Die Texte beinhalten die Beschreibung des Wetterverlaufs sowie den agrarmeteorologischen und (von März bis Oktober) den phänologischen Bericht.

Die Monatlichen Niederschlagsberichte (MNB) für den Zuständigkeitsbereich des Hauptamtes für Klimatologie und der Ämter für Meteorologie treten ab 1. 1. 1980 an die Stelle der "Witterungsübersichten". Mit der Umwandlung wird dem häufig geäußerten Wunsch entsprochen, rascher und umfassender Niederschlagsdaten zu publizieren. Die MNB enthalten die Bezirks- und Kreismittel des Niederschlages (Monatssummen) sowie für jeden Bezirk Tages-, Dekaden- und Monatswerte des Niederschlages von 12 bis 15 Stationen.

Der Monatliche Witterungsbericht für das Gebiet der DDR (MWB) muß der Nachfrage nach relevanten Monatswerten ausgewählter meteorologischer Elemente für eine repräsentative Auswahl meteorologischer Stationen gerecht werden und möglichst bald nach Monatsende zur Verfügung stehen. Um dieses Ziel zu erreichen, sind umfangreiche Änderungen im MWB unumgänglich. So werden die Textteile stark gekürzt und die tabellarische Wetterübersicht für das Gebiet der DDR erweitert. Bezüglich der Angaben über die Temperatur und den Wassergehalt des Bodens sowie die Witterung und Pflanzenentwicklung wird auf den DWB und hinsichtlich der Niederschlagsverhältnisse auf die MNB verwiesen. Die grafischen Darstellungen des Verlaufs ausgewählter Elemente werden nicht mehr publiziert; sie können durch Interessenten jeweils für Stationen ihrer Wahl anhand der im TWB in erweitertem Umfang veröffentlichten Beobachtungsergebnisse gefertigt werden. Auf die Publikation der Karten über die Temperaturverhältnisse muß im Interesse der möglichst frühzeitigen Herausgabe des MWB künftig verzichtet werden.

Die Änderungen für den "Monatlichen Witterungsbericht" treten bereits 1979 in Kraft. Nach Auslieferung der Jahreszusammenfassung 1978 durch den Postzeitungsvertrieb werden die Monatlichen Witterungsberichte in der neuen Form für das 1. Halbjahr in den Monaten Juli und August und die für die Monate Juli und August im September - jeweils in Mehrfachheften zusammengefaßt - ausgeliefert. Ab Berichtsmontat September erfolgt die Auslieferung der Monatlichen Witterungsberichte monatweise bis Mitte des Folgemonats. Bei den übrigen Berichten treten die Veränderungen am 1. 1. 1980 in Kraft. Alle Berichte werden durch den Postzeitungsvertrieb erhältlich sein. Weitere Hinweise erfolgen bei Bedarf später.

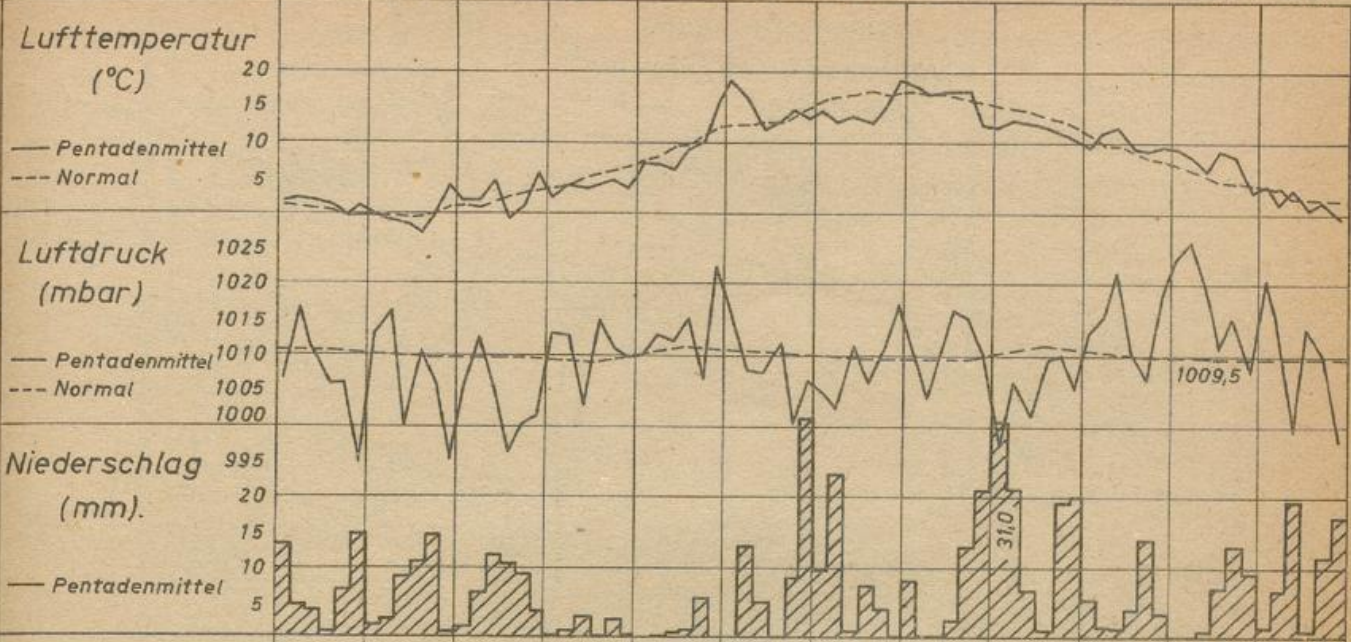
Mit den dargelegten Änderungen im Berichtswesen schafft der Meteorologische Dienst der DDR Voraussetzungen für die bessere und schnellere Bereitstellung meteorologischer Beobachtungsergebnisse für die Nutzer in den Staatsorganen und in der Volkswirtschaft.

Hauptamt für Klimatologie  
Zentrale Wetterdienststelle

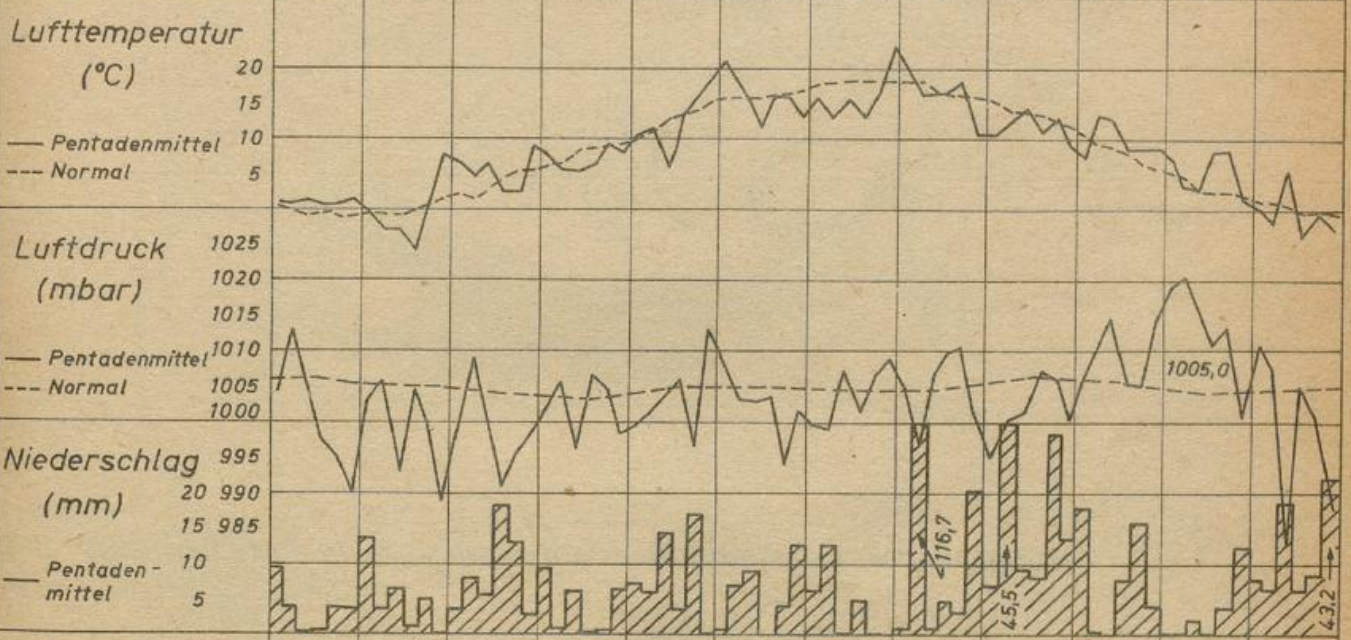
Jahr 1978

I II III IV V VI VII VIII IX X XI XII

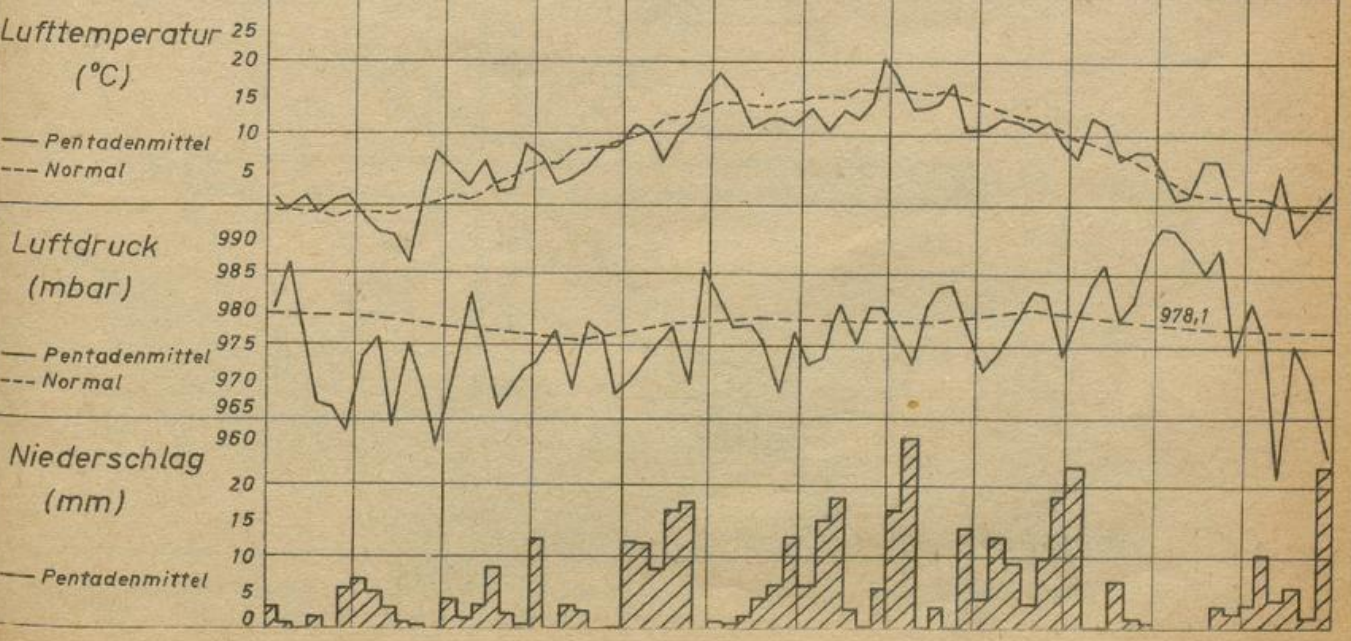
Arkona

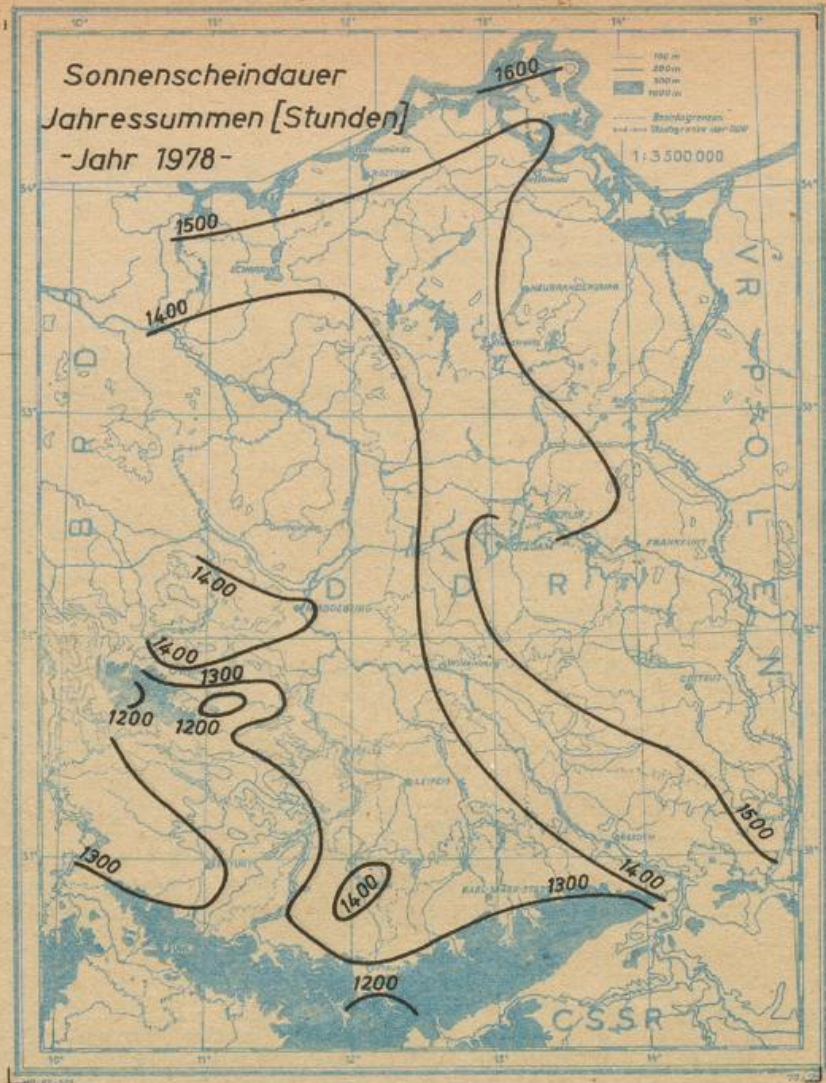


Potsdam

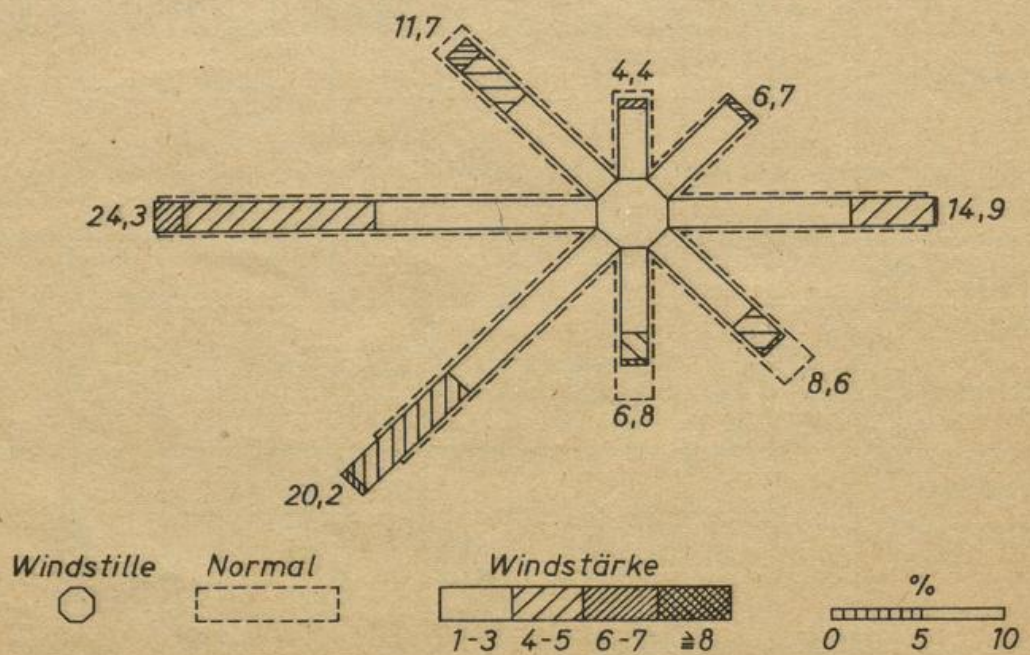


Erfurt-Bindersleben



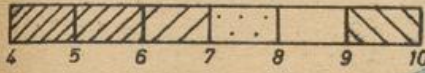


Häufigkeit der einzelnen Windrichtungen in % in Potsdam Jahr 1978



# Jahresmittel der Lufttemperatur

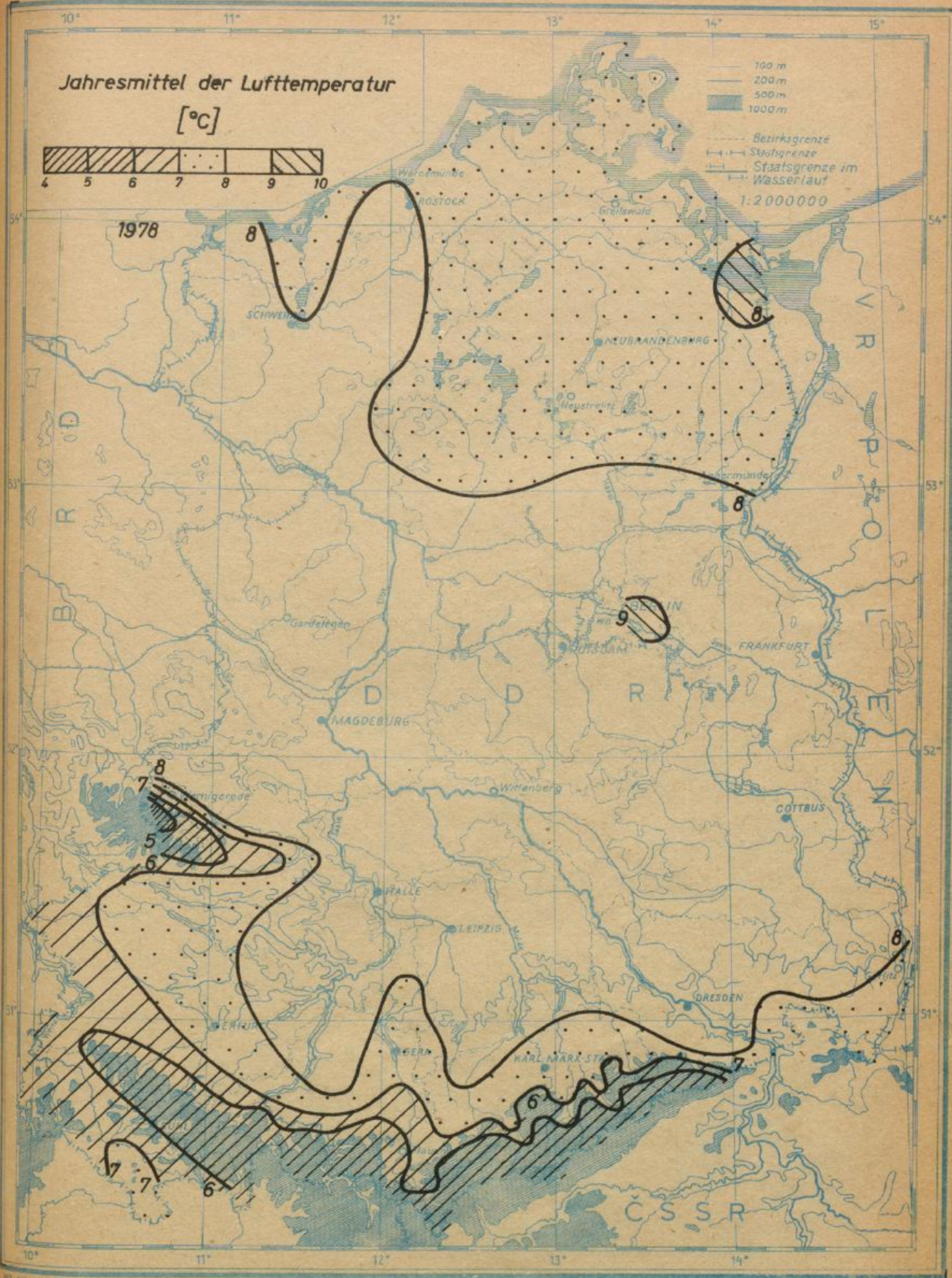
[°C]



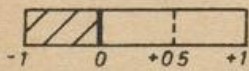
- 100 m
- 200 m
- 500 m
- 1000 m
- Bezirksgrenze
- Staatsgrenze
- Staatsgrenze im Wasserlauf
- Wasserlauf

1:2000000

1978



Jahresmittel der Lufttemperatur  
Abweichung vom Normalwert [K]

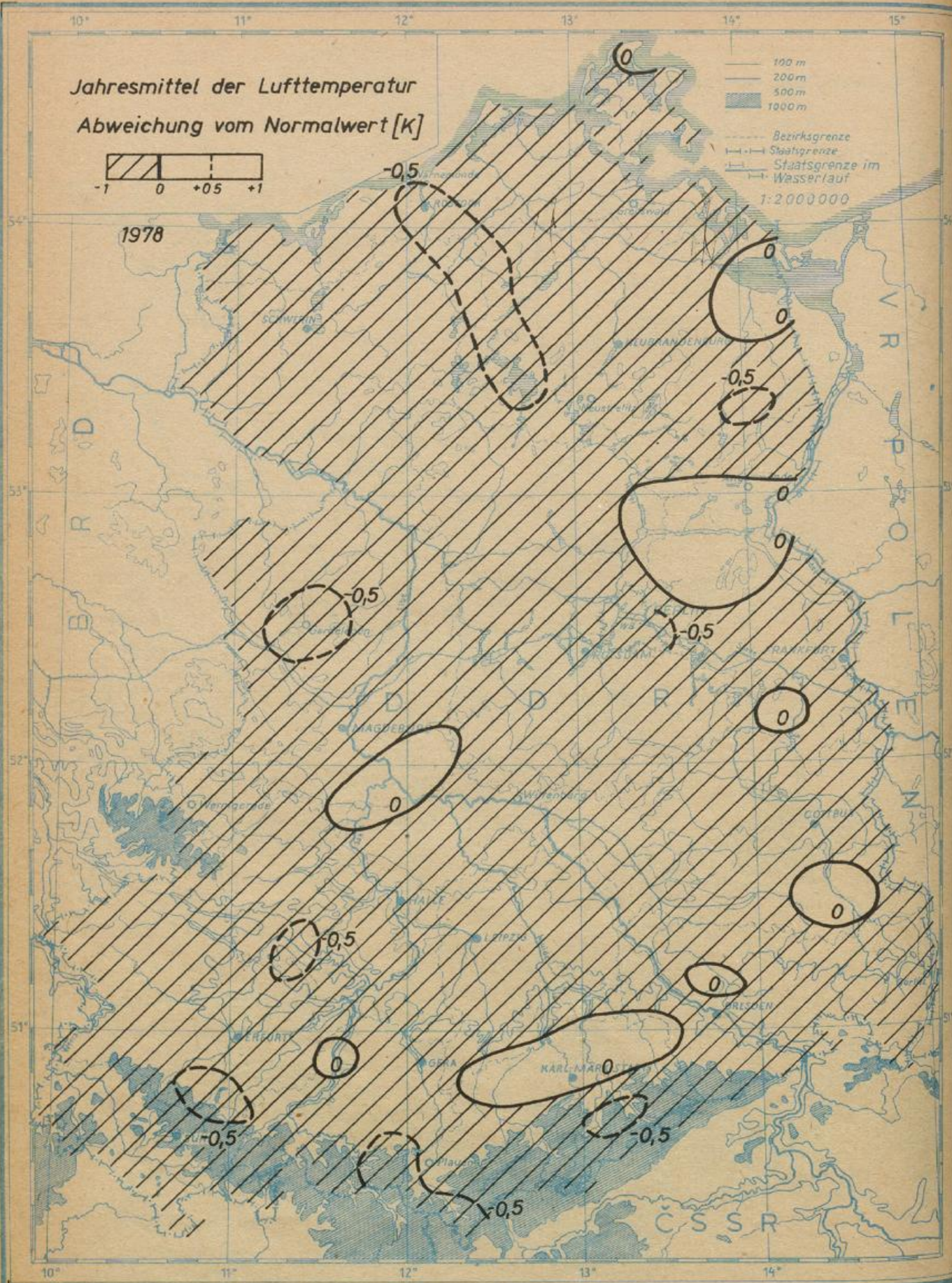


1978

100 m  
200 m  
500 m  
1000 m

--- Bezirksgrenze  
- - - Staatsgrenze  
- - - Staatsgrenze im Wasserlauf  
- - - Wasserlauf

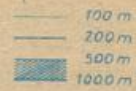
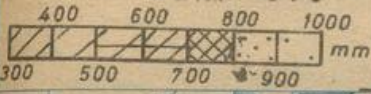
1:2000000



# Verteilung der Niederschläge

## Jahressumme [mm]

### -Jahr 1978-



- Bezirksgrenze
- - - Staatsgrenze
- - - Staatsgrenze im Wasserlauf

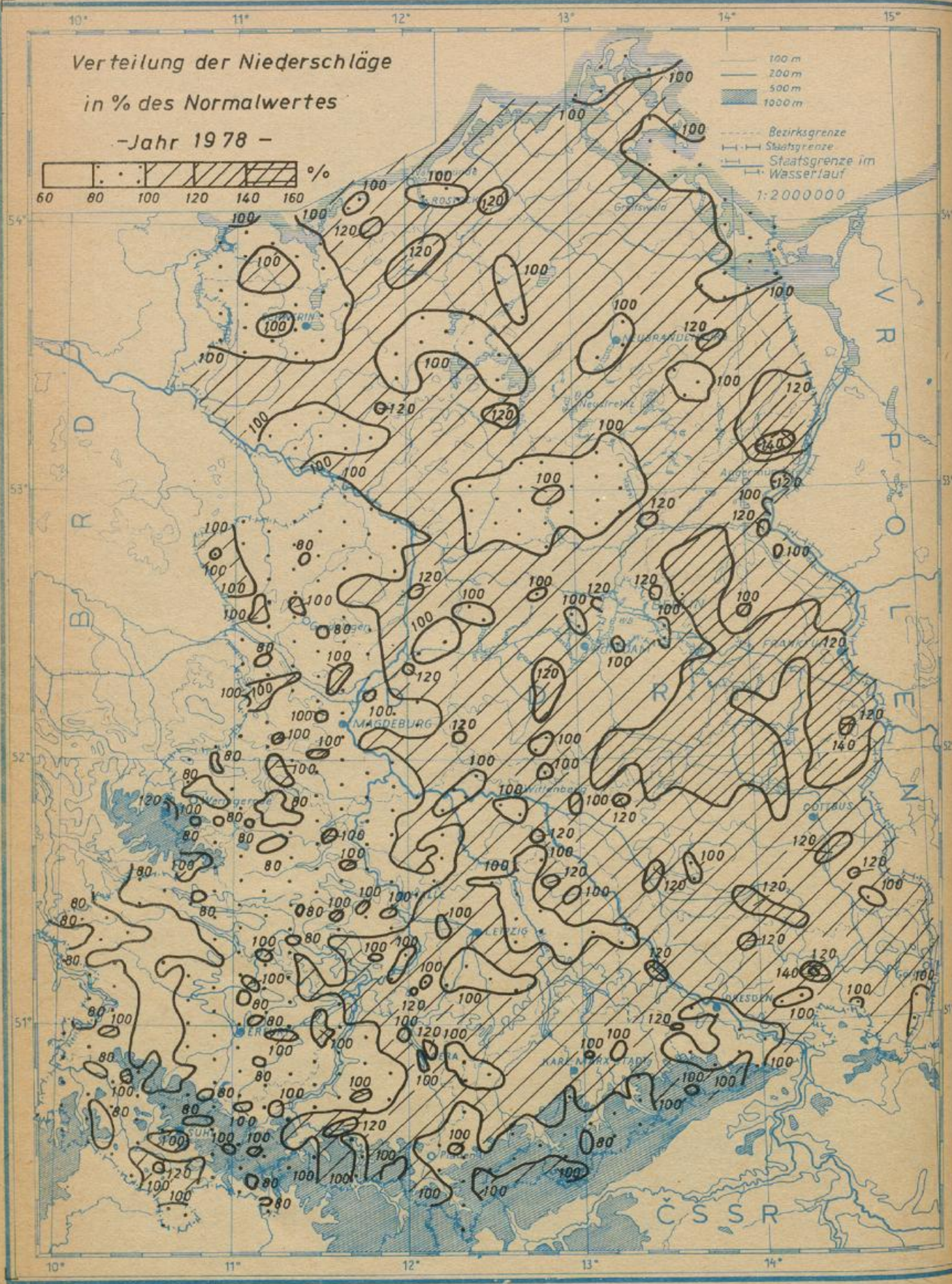
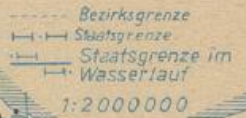
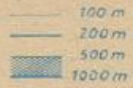
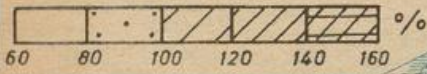
1:2 000 000

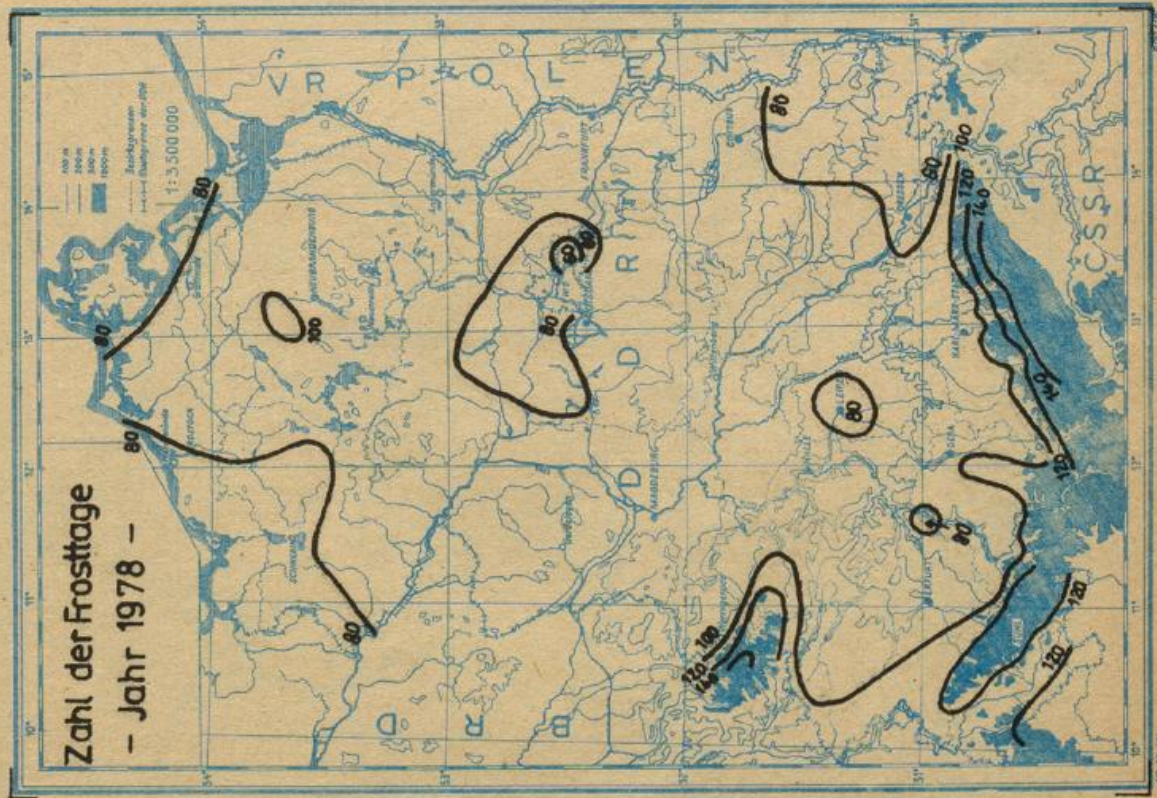
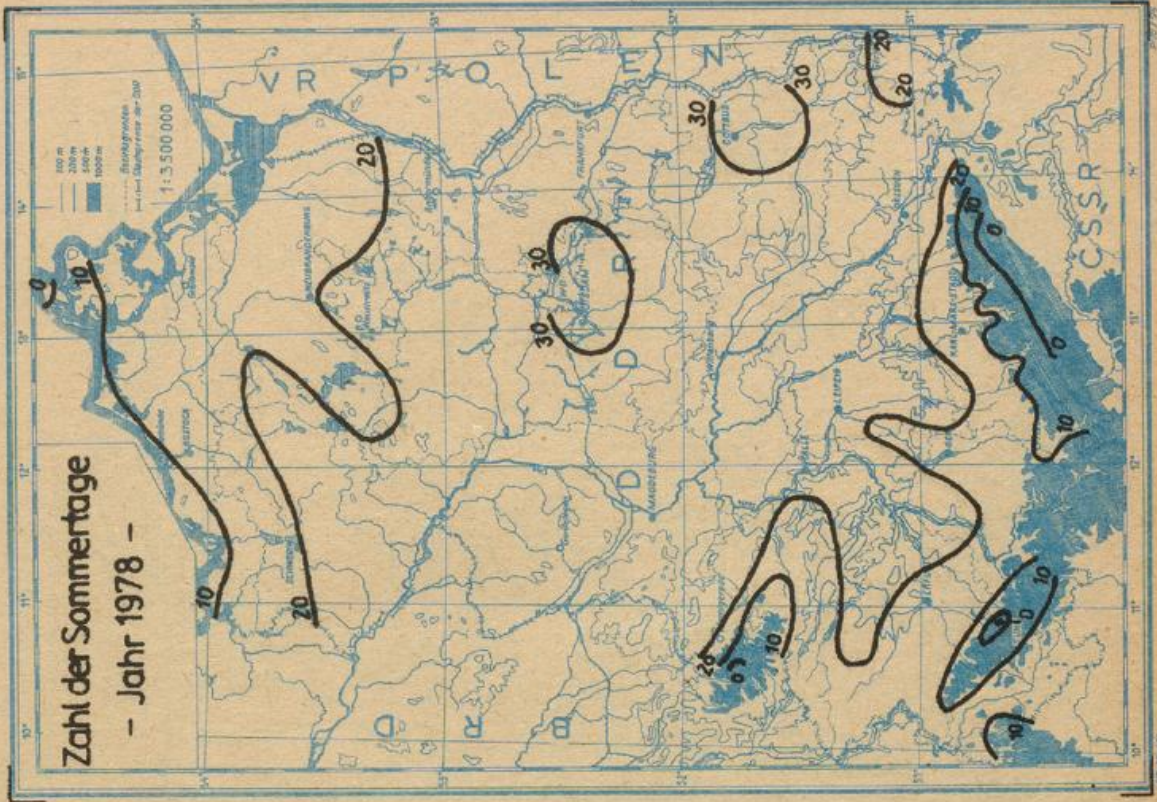


# Verteilung der Niederschläge

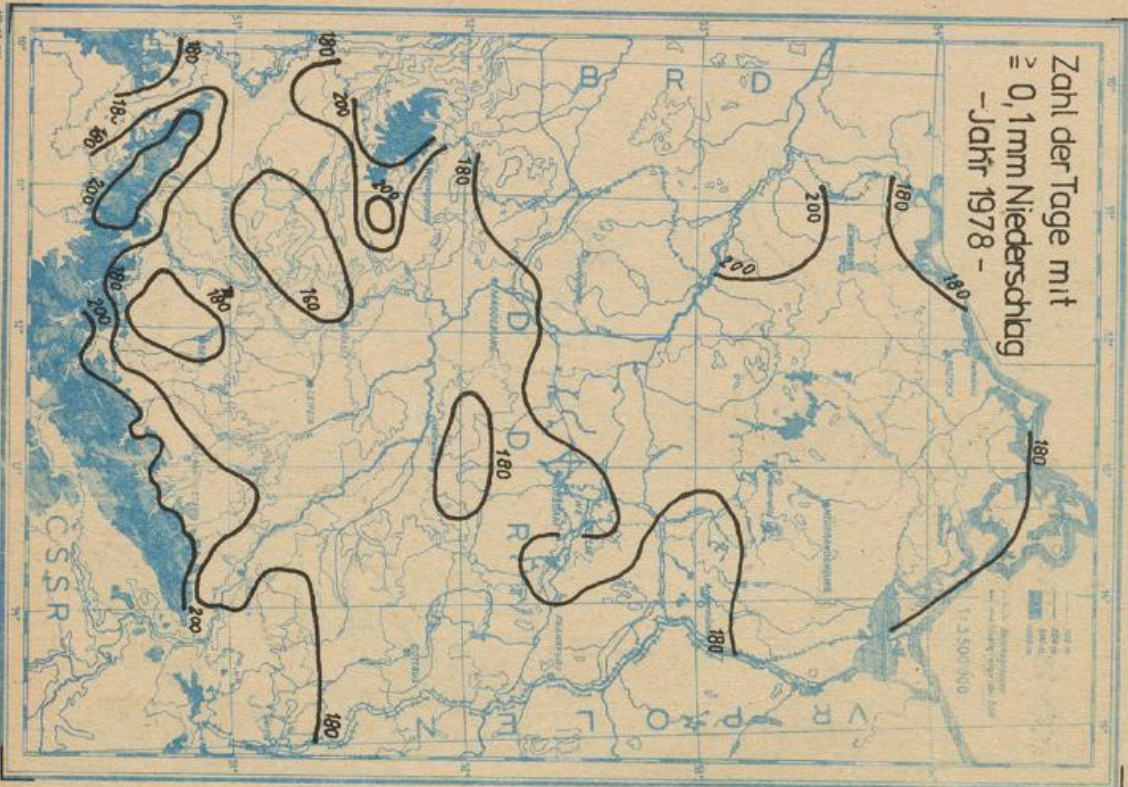
in % des Normalwertes

-Jahr 1978 -

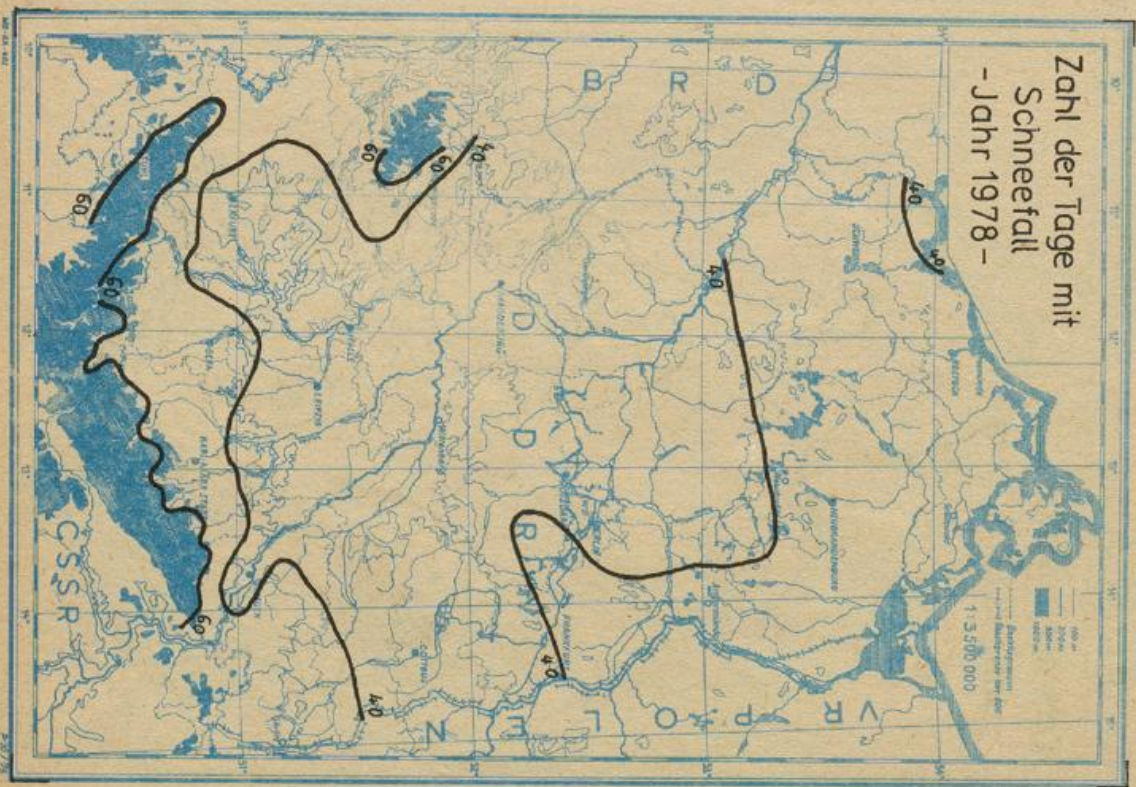


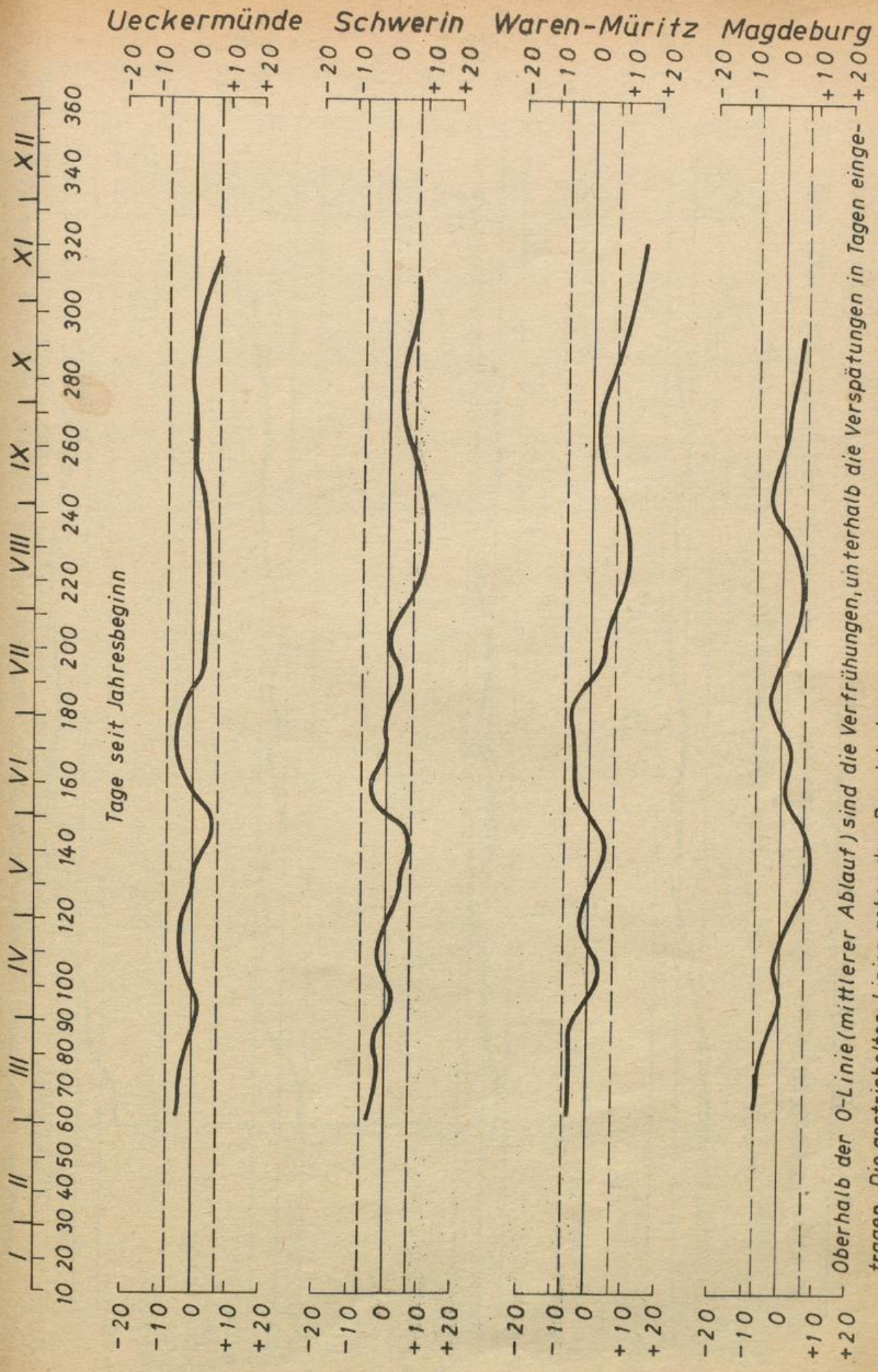


Zahl der Tage mit  
 $\geq 0,1$  mm Niederschlag  
 - Jahr 1978 -



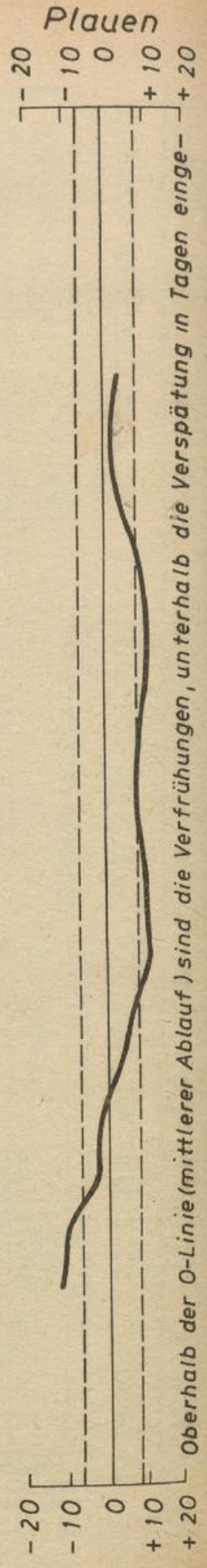
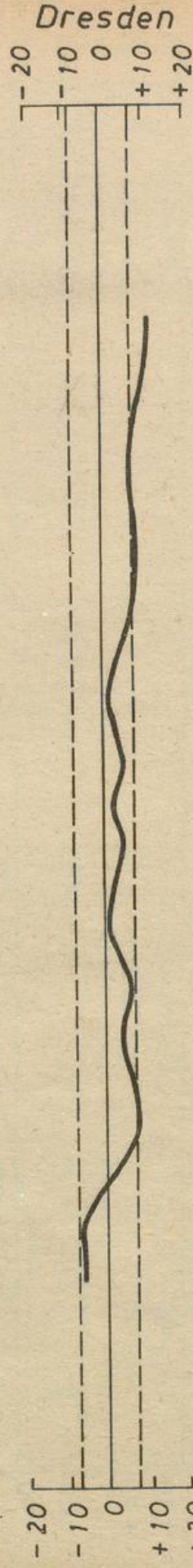
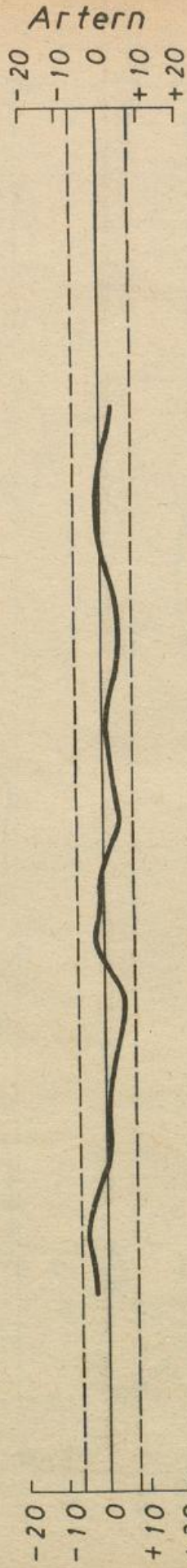
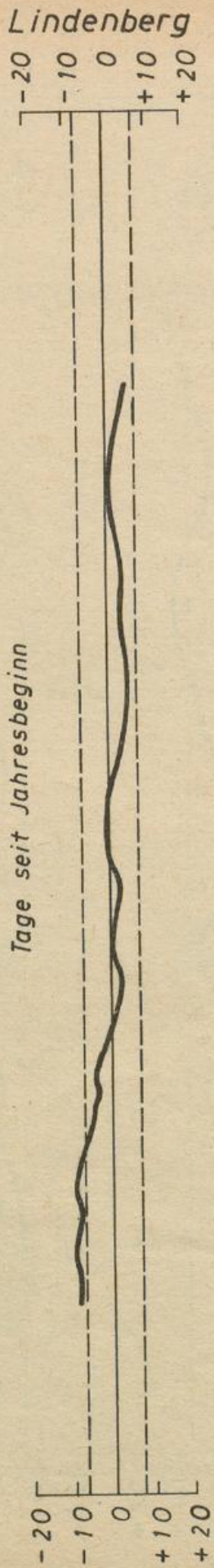
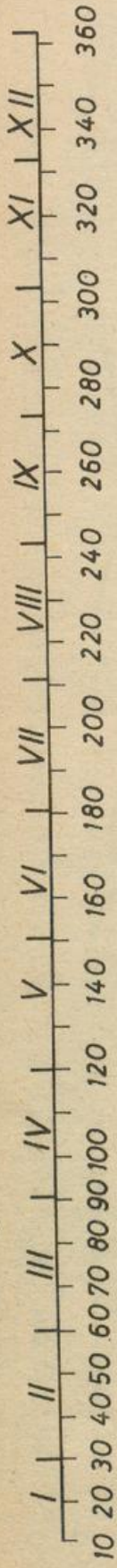
Zahl der Tage mit  
 Schneefall  
 - Jahr 1978 -





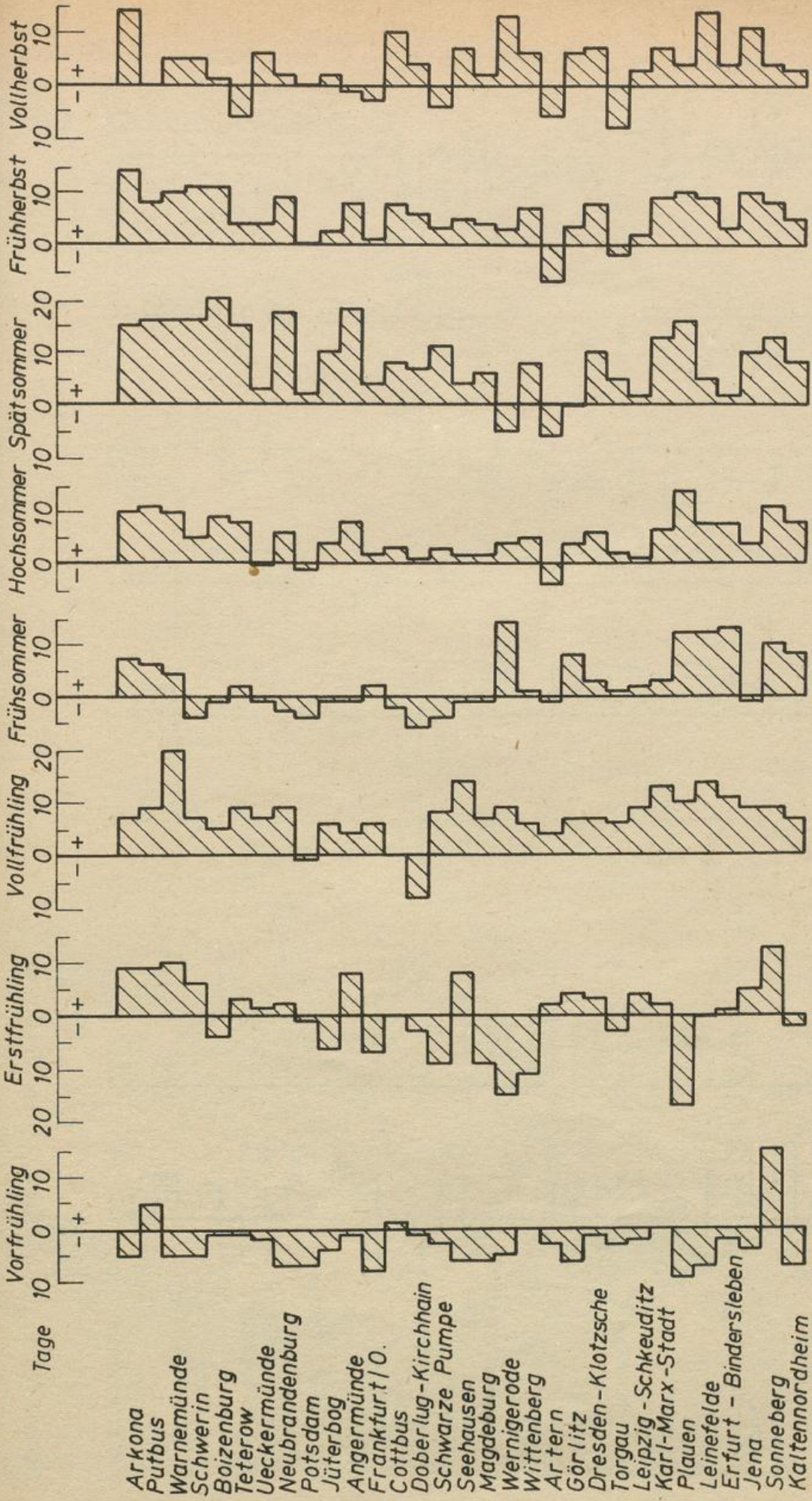
Oberhalb der 0-Linie (mittlerer Ablauf) sind die Verfrühungen, unterhalb die Verspätungen in Tagen einge-  
tragen. Die gestrichelten Linien geben den Bereich der unbedeutenden, weil unter einer Woche liegenden  
Abweichungen an.

# Abweichungen 1978 vom mittleren phänologischen Jahresablauf



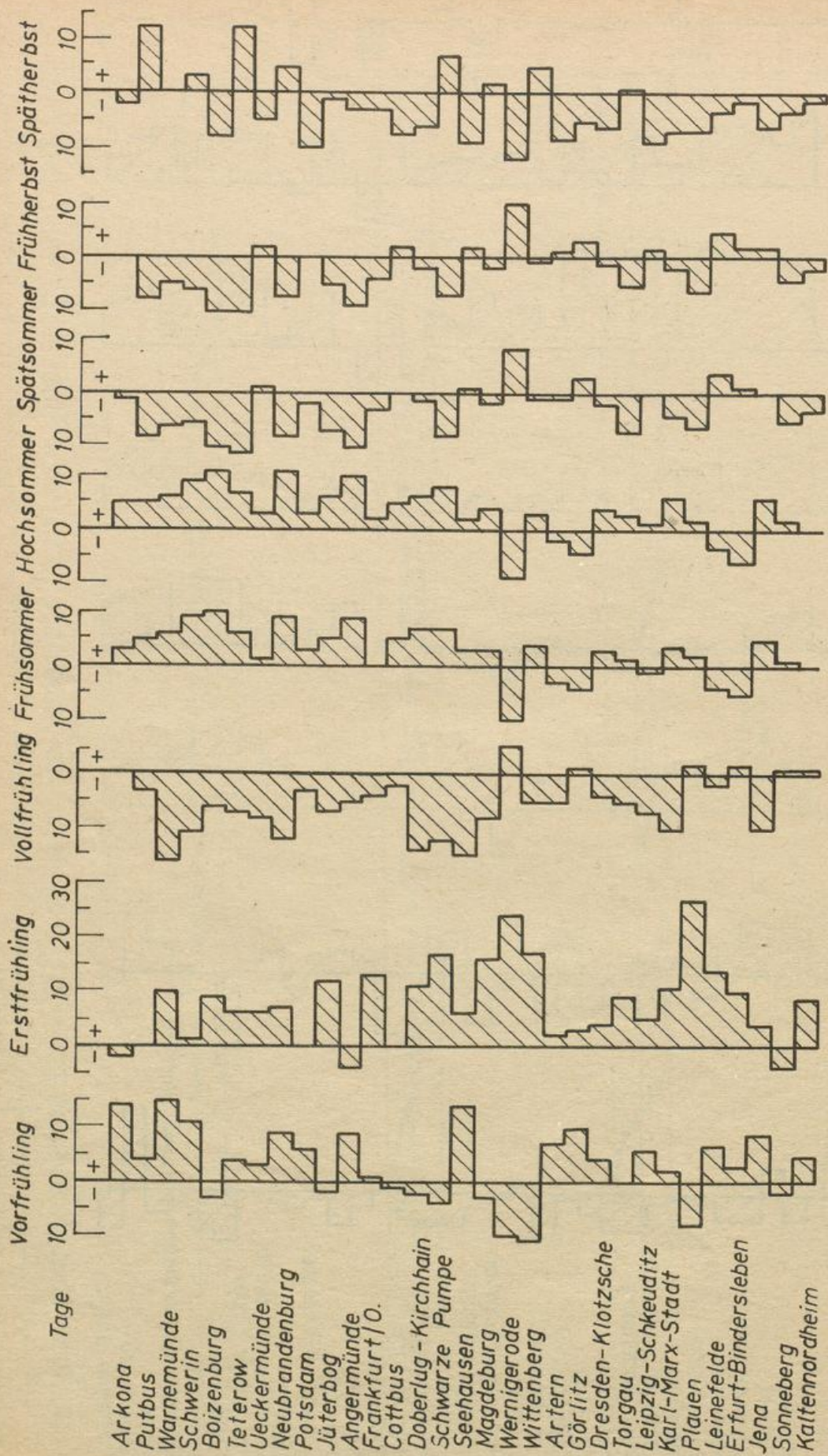
Oberhalb der 0-Linie (mittlerer Ablauf) sind die Verfrühungen, unterhalb die Verspätung in Tagen eingezeichnet. Die gestrichelten Linien geben den Bereich der unbedeutenden, weil unter einer Woche liegenden Abweichungen an.

Abweichung des Beginns 1976 der phänologischen Jahreszeiten vom Mittelwert 1952 - 1976



Bemerkungen: - Verfrühung, + Verspätung

# Abweichung der Andauer 1976 der phänologischen Jahreszeiten vom Mittelwert 1952 - 1976



Bemerkungen: - Verkürzung, + Verlängerung

# SCHNEEGLOCKCHEN ERSTE BLÜTEN

1978

Tage seit Jahresbeginn

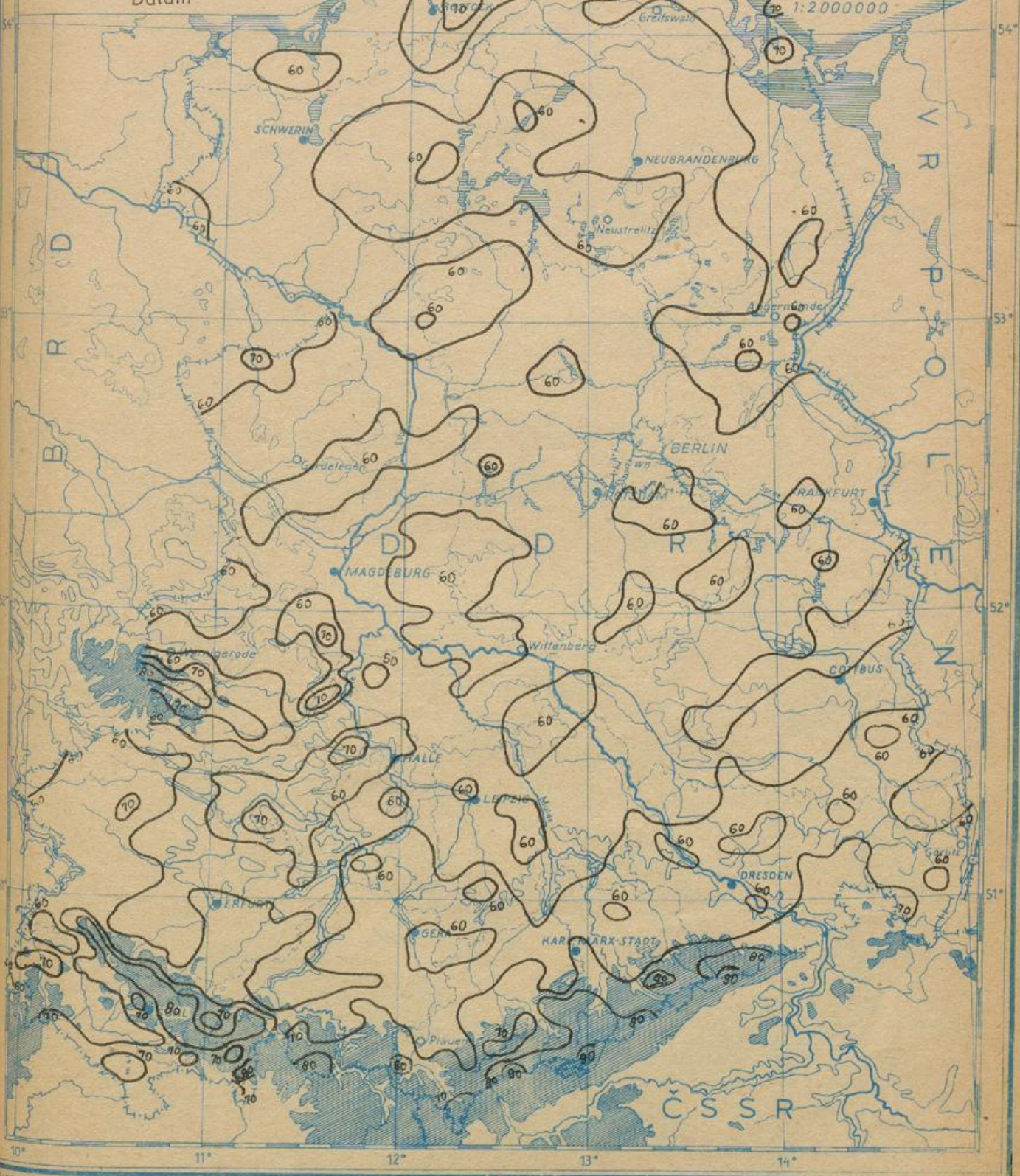
<50	50... 60	61... 70	71... 80	81... 90	>90
<14.2	14.2... 1.3.	2.3... 11.3.	12.3... 21.3.	22.3... 31.3.	>31.3.

Datum

100 m  
200 m  
500 m  
1000 m

--- Bezirksgrenze  
- - - Staatsgrenze  
- - - Staatsgrenze im Wasserlauf  
- - - Wasserlauf

1:2000000



# BEGINN DER FELDARBEITEN 1978

Tage seit Jahresbeginn

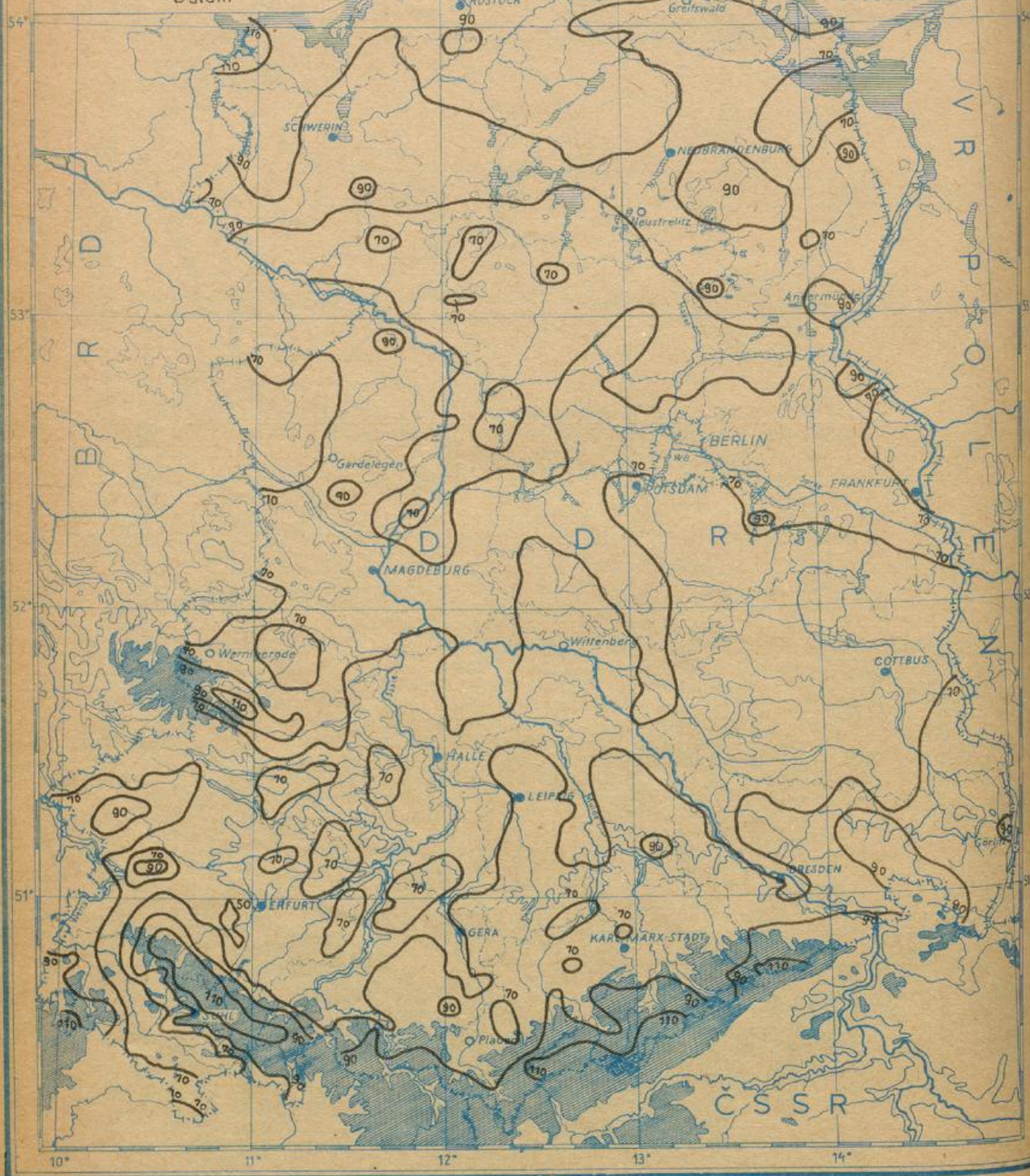
<50	50... 70	71... 90	91... 110	>110
<19.2.	19.2... 17.3.	17.3... 31.3.	31.3... 20.4.	>20.4.

Datum

100 m  
200 m  
500 m  
1000 m

--- Bezirksgrenze  
- - - Staatsgrenze  
- - - Staatsgrenze im Wasserlauf

1:2 000 000



# SÜSSKIRSCHEN ERSTE BLÜTEN 1978

Tage seit Jagesbeginn

<110	110... 120	121... 130	131... 140	>140
<20.4.	20.4... 30.4.	1.5... 10.5.	11.5... 20.5.	>20.5.

Datum

100 m  
200 m  
500 m  
1000 m

— Bezirksgrenze  
- - - Staatsgrenze  
- - - Staatsgrenze im Wasserlauf

1:2 000 000



# FLIEDER ERSTE BLÜTEN 1978

Tage seit Jahresbeginn

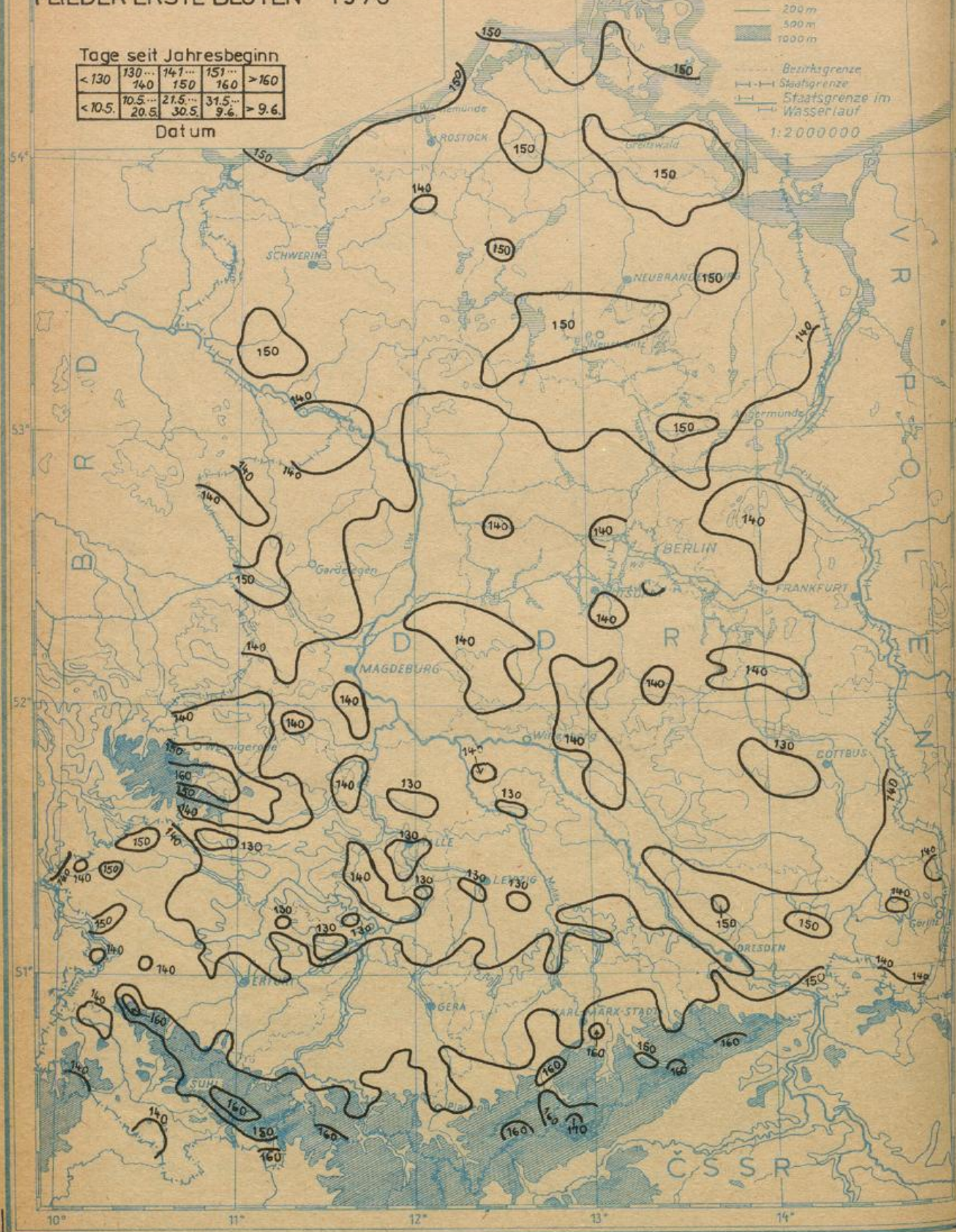
< 130	130 ... 140	141 ... 150	151 ... 160	> 160
< 10.5	10.5 ... 20.5	21.5 ... 30.5	31.5 ... 9.6	> 9.6

Datum

100 m  
200 m  
500 m  
1000 m

--- Bezirksgrenze  
- - - - - Stadtgrenze  
= = = = = Staatsgrenze im Wasserlauf

1:2000000



# WINTERROGGEN VOLLBLÜTE 1978

Tage seit Jahresbeginn

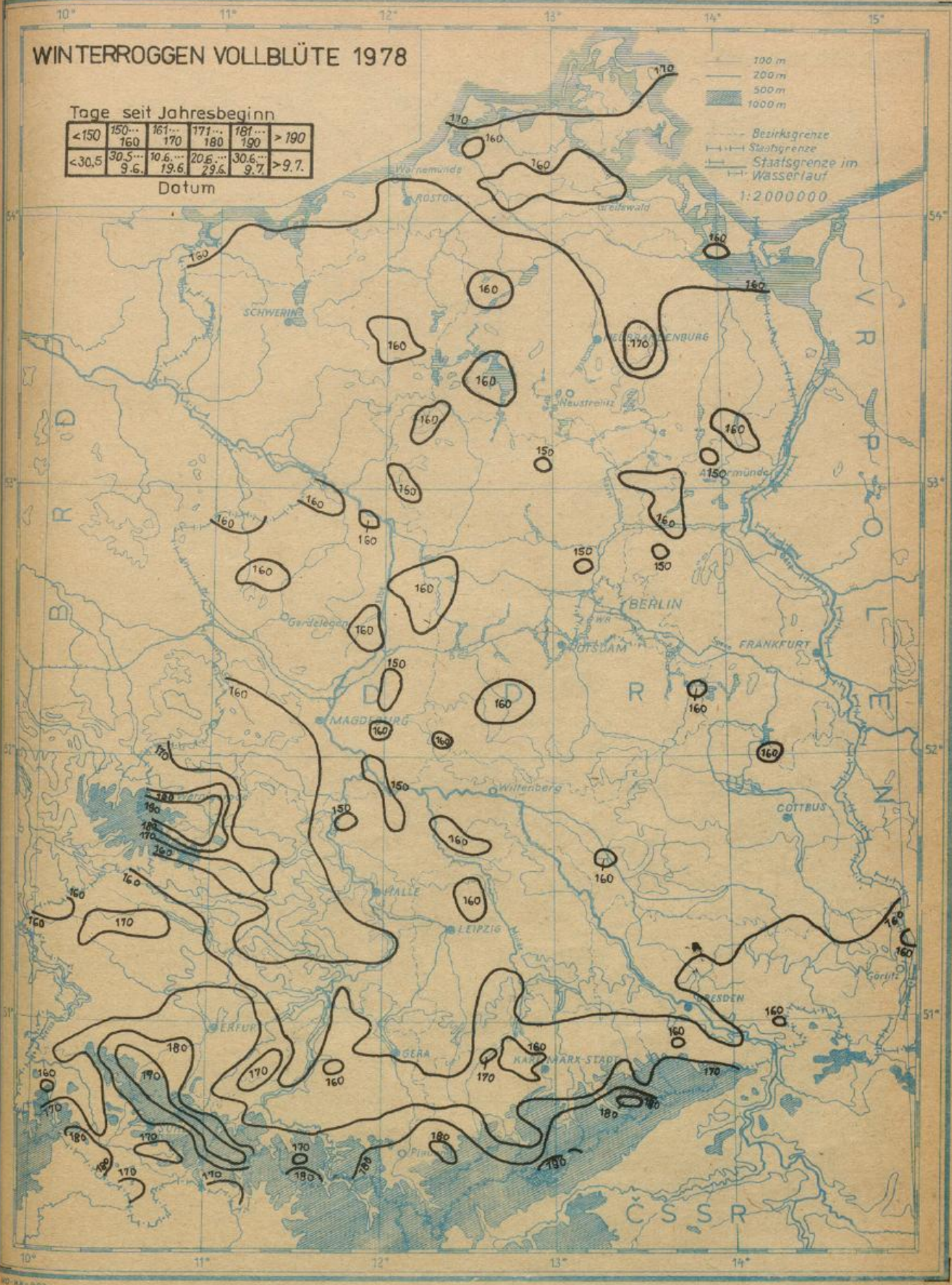
<150	150...	161...	171...	181...	>190
<30.5	30.5...	10.6...	20.6...	30.6...	>9.7.
	160	170	180	190	
	9.6.	19.6.	29.6.	9.7.	

Datum

- 100 m
- 200 m
- 500 m
- 1000 m

- Bezirksgrenze
- Stadtgrenze
- Staatsgrenze im Wasserlauf

1:2000000



# SOMMERLINDE ERSTE BLÜTEN 1978

Tage seit Jahresbeginn

<170	170 ...	181 ...	191 ...	>200
<19.6	19.6 ...	30.6 ...	10.7 ...	>19.7
	29.6	9.7	19.7	

Datum



# WINTERROGGEN BEGINN DER ERNTE 1978

Tage seit Jahresbeginn

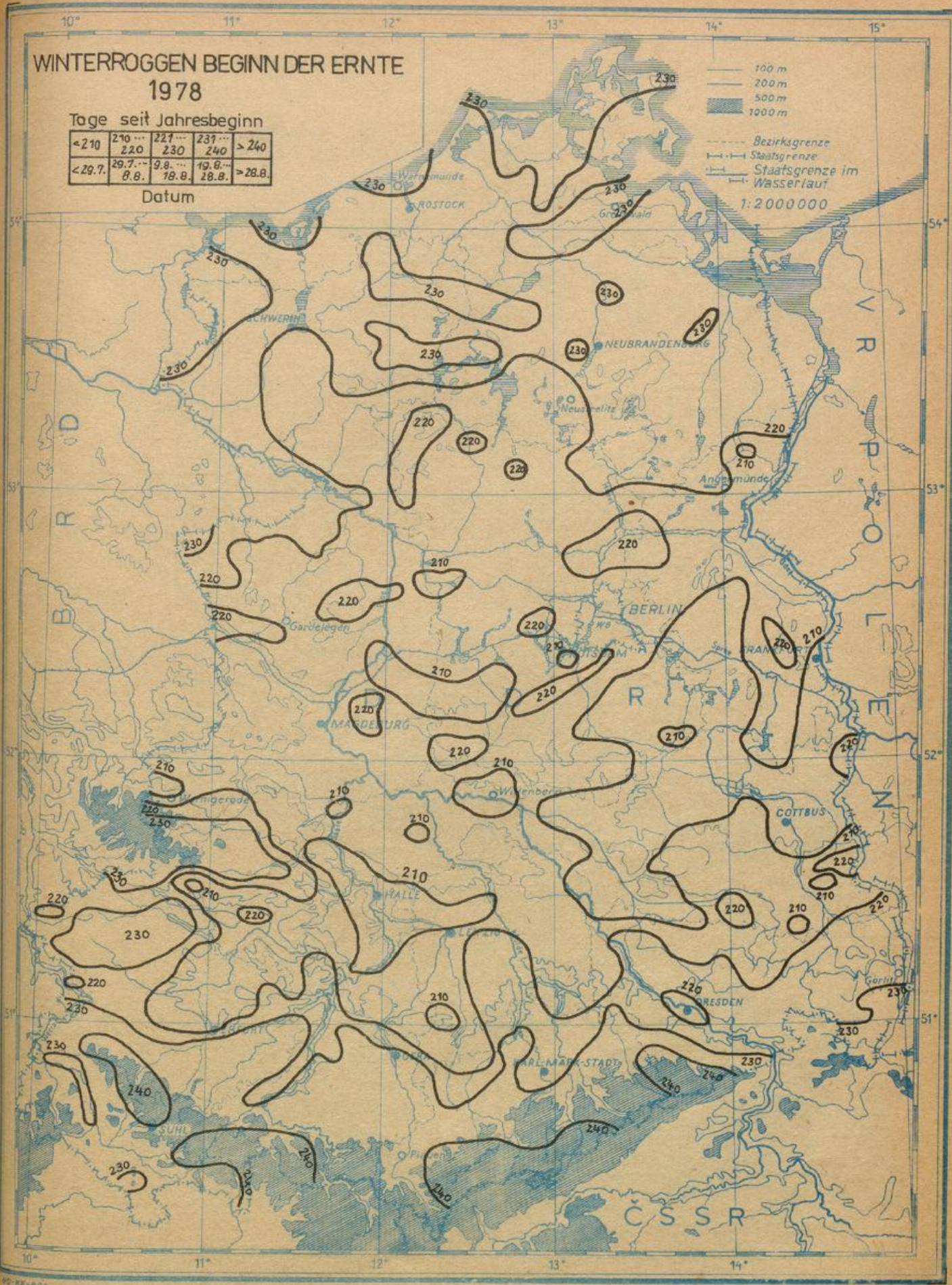
< 210	210 ...	220 ...	230 ...	240 ...	> 240
< 29.7.	29.7. ...	9.8. ...	18.8. ...	19.8. ...	> 28.8.

Datum

- 100 m
- 200 m
- 500 m
- 1000 m

- - - - - Bezirksgrenze
- + - + - Staatsgrenze
- + - + - Staatsgrenze im Wasserlauf

1:2000000



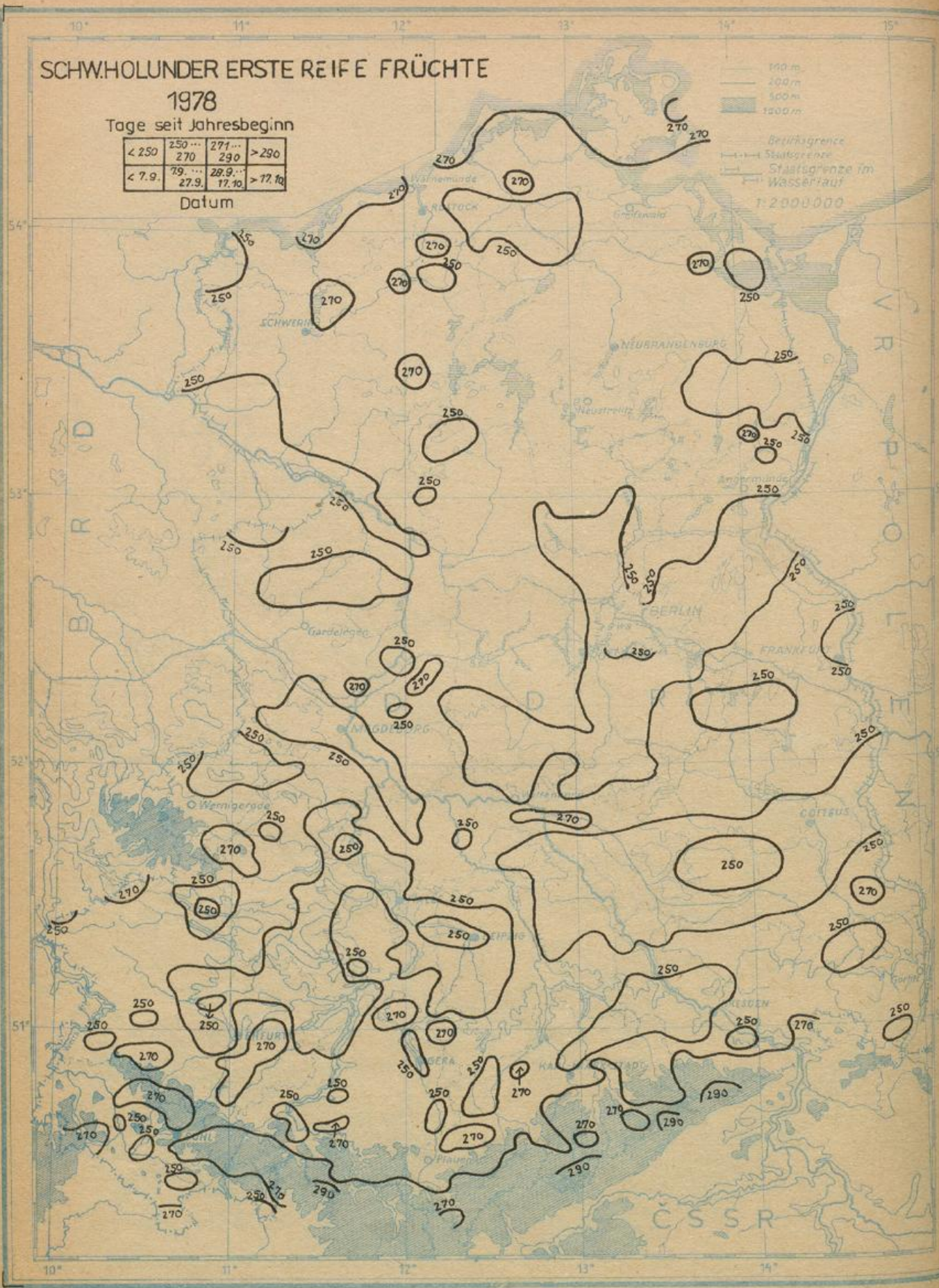
# SCHW.HOLUNDER ERSTE REIFE FRÜCHTE

1978

Tage seit Jahresbeginn

< 250	250 ... 270	271 ... 290	> 290
< 7.9.	7.9. ... 27.9.	28.9. ... 17.10.	> 17.10.

Datum



# ROSSKASTANIE ERSTE REIFE FRÜCHTE 1978

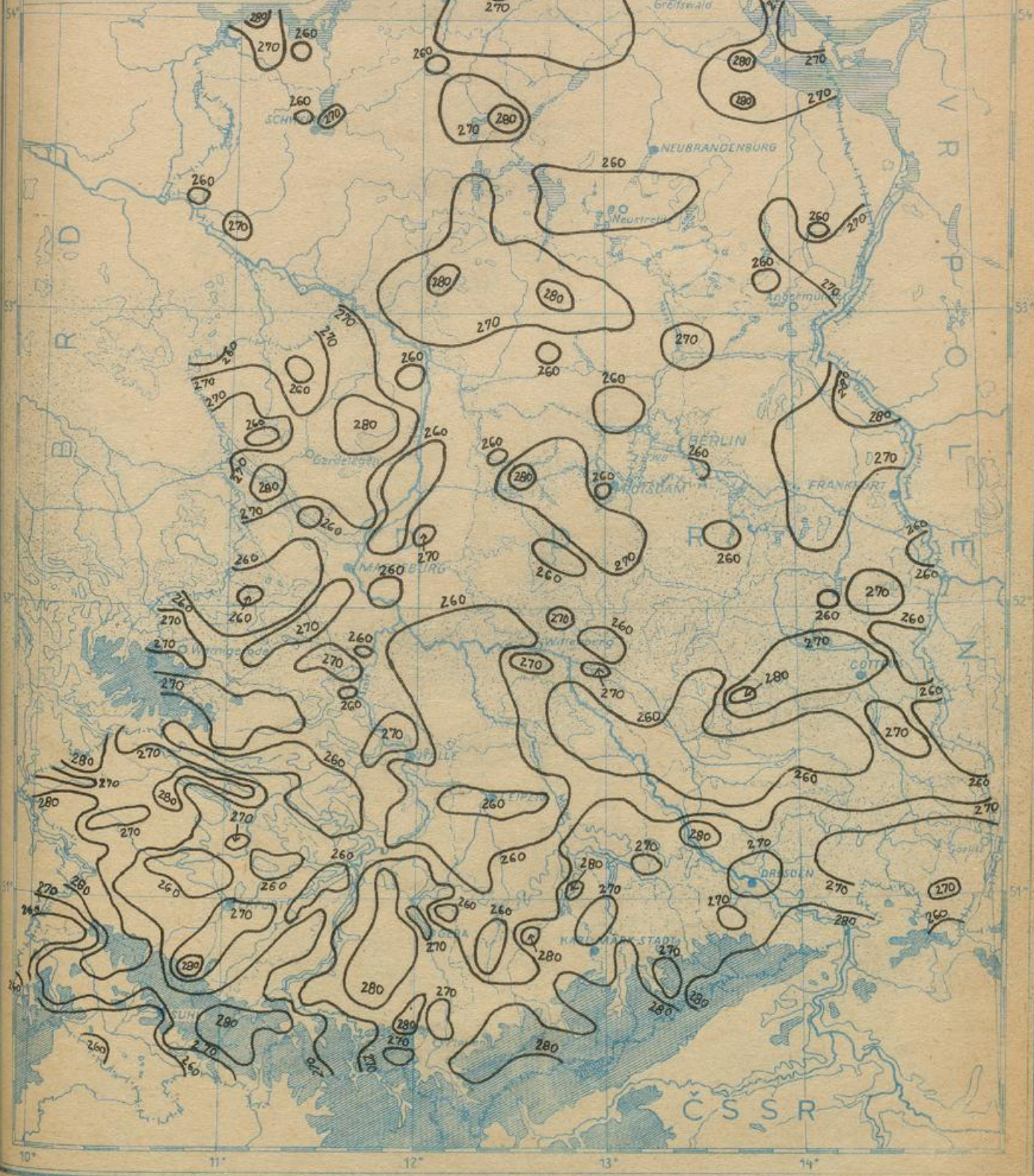
Tage seit Jahresbeginn

< 260	260... 270	271... 280	> 280
< 17.9	17.9... 27.9	28.9... 7.10	> 7.10

Datum

- 100 m
- 200 m
- 500 m
- 1000 m

- Bezirksgrenze
  - Staatsgrenze
  - Staatsgrenze im Wasserlauf
  - Wasserlauf
- 1:2 000 000



# STIELEICHE LAUBVERFÄRBUNG 1978

Tage seit Jahresbeginn

< 280	280 ...	290 ...	> 300
< 7.10.	7.10. ...	18.10. ...	> 27.10.
	17.10.	27.10.	

Datum

